Samstag/Sonntag, 14./15. 6. 1986 - D * * *

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11 · Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 30 41 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 136 - 24.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr. Frankreich 7,50 F. Griechenland 130 Dr. Großbritannien 80 p. Italien 2000 L. Jugoslawien 600,00 Din. Luxemburg 34,00 lfr. Niederlande 2,50 hfl. Norwegen 10,50 nkr. Österreich 17 öS. Portugal 165 Esc. Schweden 10,00 skr. Schweiz 2,20 sfr. Spanien 200 Pts. Kanarische Inseln 210 Pts. Türkei 750 TL.



Eine Spielerei für Optimisten

Ist er nach dem Streit mit Rummenigge der Chef der Mannschaft? Torwart Toni Schumacher diskutiert mit Franz Beckenbauer. Schon vor dem Spiel gegen Dänemark stand fest: Gleichgültig wie das Spiel auch ausgehen würde – im Finale können sich beide Mannschaften immer noch wieder treffen. Eine Spielerei für Optimisten auf Seite 17.

WM am Wochenende: Heute ist Ruhetag. Morgen beginnt das Achtelfinale mit Mexiko – Bulgarien (20 Uhr) und UdSSR – Belgien (24 Uhr). Live im ZDF. (S. 18)

Brasilien: Ohne Punktverlust und Gegentor qualifizierte sich Brasilien. Gegen Nordirland feierte Spielmacher Zico ein bejubeltes Comeback. (S.18)

Waren entführte Deutsche „militärische Frontkämpfer"?

Behauptung von US-Außenminister Shultz / Wischnewski widerspricht

wth/Co. Washington/Bonn

In der Diskussion um die Rolle der acht deutschen „Aufbauhelfer", die von den regierungsfeindlichen Contras in Nicaragua gefangengehalten worden waren, ist die Frage in den Vordergrund gerückt, ob die Deutschen bei ihrer Gefangennahme Waffen bei sich trugen. Der amerikanische Außenminister George Shultz warf den Deutschen vor, daß sie die „Rolle von militärischen Frontkämpfern übernommen" hätten und deshalb eine derartige Behandlung durch die Contras hätten erwarten müssen. Dagegen stellte sich der SPD-Abgeordnete Hans-Jürgen Wischnewski in dieser Frage deutlich vor die „Aufbauhelfer". Wischnewski: „Niemand soll kommen und uns etwas von Kombattantenstatus erzählen".

Ein Sprecher des Bonner Auswärtigen Amtes erklärte dazu, der Hinweis von Shultz, bei den „Aufbauhelfern" habe es sich um Kombattanten gehandelt, sei von den Betroffenen dementiert worden. Wischnewski habe sich hinter ihre Erklärung gestellt. „Uns selbst liegen keine eigenen Erkenntnisse vor."

Wie Shultz ausführte, sei die Freilassung der Deutschen in die Wege geleitet worden, nachdem ihre Identität erkannt worden sei. Die Verzögerung ihrer Freilassung sei der nicaraguanischen Regierung in Managua anzulasten. Sie habe versucht, aus dieser Affäre politische Vorteile zu gewinnen und habe deshalb die Freilassung und Übergabe der deutschen Gefangenen erschwert.

Shultz gab diese Erklärung im Anschluß an ein Gespräch mit drei Contra-Führern in seinem Ministerium bekannt, unter ihnen Adolfo Calero, der später gegenüber Journalisten feststellte, daß die acht Deutschen bewaffnet gewesen seien, ohne jedoch von ihren Schußwaffen Gebrauch zu machen. Calero behauptete, daß die Deutschen sich in militärischen Befestigungen der Sandinisten aufgehalten hätten, als sie gefangen genommen wurden.

Nach Darstellung Wischnewskis habe es sich bei den Deutschen um vier Männer und vier Frauen gehandelt, von denen einige erst acht Tage in Nicaragua gewesen seien und einer einen Bruder besucht habe, der dort als Entwicklungshelfer tätig gewesen sei, sagte der SPD-Politiker. Das Projekt, in dem die Entführten gearbeitet hätten, sei militärisch abgesichert worden, aber die „Aufbauhelfer" hätten keine Waffen gehabt, sie seien auch nicht uniformiert gewesen.

Wischnewski äußerte sich über seine Zusammenarbeit mit den Sandinisten bei den Freilassungsbemühungen sehr positiv. Die Regierung in Nicaragua habe sich während der ganzen Zeit als hilfreich erwiesen. Als Konsequenz aus den Vorgängen empfahl der SPD-Abgeordnete der Bundesregierung, die Beziehungen zu Nicaragua zu verbessern und zumindest den Stand der Beziehungen wie zwischen Paris und Managua anzustreben. Dazu gehöre die Wiederaufnahme der Entwicklungshilfe. Wischnewski bezog sich dabei auf einen Brief von Bundeskanzler Helmut Kohl an den nicaraguanischen Präsidenten Ortega, in dem Kohl betont habe, der Entführungsfall könne Auswirkungen auf die beiderseitigen Beziehungen haben.

DER KOMMENTAR

Nicht stimmig

BERNT CONRAD

Waren die acht deutschen „Aufbauhelfer", die von den Contras in Nicaragua drei Wochen lang gefangen gehalten worden sind, bewaffnet und uniformiert? Die Contras und der amerikanische Außenminister Shultz sagen Ja, der SPD-Abgeordnete Wischnewski bestreitet es. Fest steht jedenfalls, daß es sich bei den „Aufbauhelfern" – mit graduellen Schattierungen – um linksgerichtete Aktivisten handelt, die das marxistische Regime in Nicaragua aus politischen Motiven unterstützen und sich dabei in Bürgerkriegsgebieten bewußt persönlichen Gefahren aussetzen. Die Organisatoren, die solche Einsätze fördern, handeln unverantwortlich.

Politisch schwerer wiegt ein anderer Aspekt der gestrigen Pressekonferenz Wischnewskis, nämlich sein Vorschlag, als Konsequenz aus den Vorgängen um die Entführung die Beziehungen zur sandinistischen Regierung in Nicaragua zu verbessern und die Entwicklungshilfe wieder aufzunehmen. Das ist eine verblüffende Schlußfolgerung. Denn der SPD-Politiker, der selbst vor einiger Zeit die undemokratischen Zustände in Nicaragua wahrheitsgetreu geschildert hatte, kann auch heute noch keinen grundlegenden Wandel vermelden.

Was Wischnewski zu seinem Appell an die Bundesregierung bewogen hat, ist die Befriedigung über eine gute Zusammenarbeit mit den Sandinisten bei den Bemühungen um die Freilassung der „Aufbauhelfer". Außenminister Shultz ist da ganz anderer Meinung. Er macht die Sandinisten dafür verantwortlich, daß sich die Gefangenschaft der Deutschen so lange hingezogen habe.

Wer von beiden auch recht haben mag – zu einer Verbesserung der Beziehungen und vor allem zur Wiederaufnahme der Entwicklungshilfe bedarf es mehr als der Kooperation bei einer Gefangenenbefreiung. Voraussetzung ist ein Abbau der Diktatur und des militärischen Bedrohungspotentials der Sandinisten in Nicaragua.

POLITIK

Kultur: Massive Kritik an der auswärtigen Kulturpolitik der Bundesregierung hat CSU-Chef Strauß geübt; sie habe zu wenig Profil. Er plädierte für den Austritt der Bundesrepublik aus der Unesco. Die Kritik wird den Bundestag beschäftigen. (S. 4)

Argentinien: Der sechste Generalstreik seit der Amtsübernahme von Präsident Alfonsin hat am Freitag das öffentliche Leben gelähmt. Mit dem Ausstand protestiert die peronistische Gewerkschaft CGT gegen das Stabilitätsprogramm „Plan Austral".

Baltikum: US-Präsident Reagan hat die andauernde Besetzung und Unterdrückung der baltischen Länder Estland, Lettland und Litauen verurteilt. Die USA haben den 14. Juni zum Tag der Freiheit für das Baltikum erklärt.

Demonstration: Zur Teilnahme an Demonstrationen gegen das französische Atomkraftwerk Cattenom, zwölf Kilometer von der deutschen Grenze entfernt, haben die Grünen aufgerufen. 20 000 Menschen werden erwartet.

Heute in der WELT

Interview mit Peter Stoltzenberg

Der Name Peter Stoltzenberg hat in Theaterkreisen Klang. Warum arbeitet dieser Intendant trotz seiner Einladungen zu fast allen wichtigen Festivals Ost- und Westeuropas an einem mittleren Theater wie in Heidelberg? Seite 15

Abriß eines Kernkraftwerkes

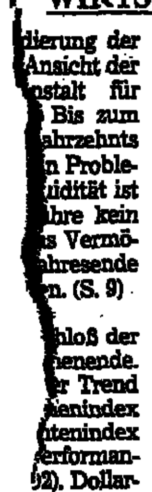
-bayerischen Niederaichbach findet eine Weltpremiere Erstmals wird ein Kernkraftwerk abgebaut. Peter berichtet über diesen ungewöhnlichen Abriß und die -undene technische Herausforderung Seite 3

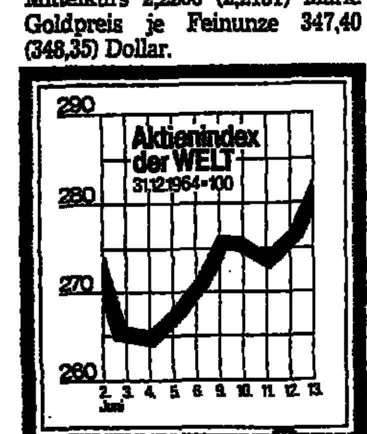
WIRTSCHAFT

dierung der Ansicht der nstalt für Bis zum ahrzehnts n Proble- uidität ist hre kein s Vermö- ahresende n. (S. 9)

hloß der henende. r Trend ienindex tenindex erforman- 92). Dollar-

Mittelkurs 2,2206 (2,2131) Mark. Goldpreis je Feinunze 347,40 (348,35) Dollar.





KULTUR

-strank": Ein ausgelassenes in Stuttgart; und das ist glich, weil auf der Bühne Sänr agieren, die mehr als Stimme mitbringen. (S. 15)

Affären: Marcel Pagnols Korruptions-Satire „Monsieur Topas" auf der Bühne des Berliner Schloßpark-Theaters. Ein schnell erschöpfter Schwung. (S. 15)

SPORT

Springreiten: Peter Luther hat den neunjährigen Hengst Lasalle für 1 Million Mark nach Brasilien verkauft. Das Pferd wird künftig von Nelson Pessoa geritten. (S. 19)

Tennis: Boris Becker und sein jugoslawischer Partner Slobodan Zivojinovic bezwangen beim Queens-Club-Turnier das Doppel Gilbert/Teacher 6:4, 7:6. (S. 19)

AUS ALLER WELT

Pannenhelfer: Rechtzeitig zur Urlaubszeit tritt er in Aktion, der neue DRK- und ADAC-Pannenhelfer. Er hat auf dem Motorrad einen Sanitäter als Sozius. (S. 16)

Schach: Computer-Weltmeisterschaften in Köln. „Hitech" ist der absolute Favorit, er bewältigt bis zu 175 000 Stellungen pro Sekunde. (S. 16 und 20)

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Botha: Wir lassen uns nicht demütigen

Auflagen für Journalisten / Kanada verschärft Gangart gegenüber Südafrika

DW. Johannesburg

Die Regierung Südafrikas betrachtet den am Donnerstag verhängten Ausnahmezustand als Gelegenheit zu einem entscheidenden Schlag gegen Oppositionelle. Die Zeit sei reif für eine Kraftprobe mit den „Kräften der Anarchie und der Revolution", hieß es in einem Kommentar des staatlichen Senders „Radio Südafrika". Im Umgang mit den Radikalen habe sich Reden als zwecklos erwiesen.

Präsident Pieter Botha erklärte zu der Verhängung des Ausnahmezustandes, er habe keine andere Wahl gehabt. In einer Fernsehrede sagte er, es gebe Zeiten in der Geschichte von Staaten, in den man zwischen zwei mißlichen Möglichkeiten wählen müsse. Ein Beispiel für diesen Zwang sei der, sich zwischen dem Krieg und einem schimpflichen Frieden entscheiden zu müssen.

Mit deutlichen Worten trat Botha dem Versuch aus dem Ausland entgegen, mit Hilfe von Wirtschaftssanktionen die südafrikanische Regierung zu einer Abkehr von dem Apartheids-Regime zu bewegen. Südafrika verschließe nicht die Ohren vor dem, was das Ausland sage. Es sei aber nicht im Interesse des Landes, mit Sanktions-Drohungen leben zu müssen. Die Südafrikaner würden es nicht zulassen, gedemütigt zu werden, um Sanktionen zu entgehen.

Nach der Verkündung des Ausnahmezustandes sind bei neuen Unruhen in den Wohngebieten für Schwarze bisher sieben Menschen ums Leben gekommen. Insgesamt ist das Ausmaß der Ausschreitungen stark zurückgegangen. Journalisten können nicht mehr wie bisher über Unruhen und Protestaktionen gegen die Regierung berichten. Es sei einheimischen wie ausländischen Journalisten künftig verboten, „subversive Erklärungen" zu verbreiten, sagte der stellvertretende südafrikanische Informationsminister Louis Nel. Nach den Worten Nels darf über Aufrufe zu Streiks, Boykottmaßnahmen und nicht genehmigte Demonstrationen nicht mehr berichtet werden.

SEITE 5:
Mühlsteine der Gewalt

Staatspräsident Botha ist gestern mit dem schwarzen anglikanischen Bischof von Johannesburg, Desmond Tutu, zusammengetroffen. Über Einzelheiten des 90minütigen Gesprächs in Kapstadt wurden keine näheren Angaben gemacht.

Die Frage von Sanktionen gegen Südafrika droht zu einer ernsthaften Belastungsprobe für den Commonwealth zu werden. So verhängte Kanada weitere Sanktionen gegen Pretoria. Beobachter glauben, daß die Regierung in Ottawa zu einer deutlich schärferen Gangart notfalls auch im Alleingang bereit ist, falls sich auf der nächsten Commonwealth-Tagung im August keine Einigung mit Großbritanniens Regierungschefin Thatcher erreichen läßt. Die Bundesregierung will nach Angaben des Staatsministers im Auswärtigen Amt, Möllemann, mit Maßnahmen gegen Südafrika auf eine Einigung mit den übrigen Mitgliedern der EG warten.

„SALT 2 existiert jetzt nicht mehr"

DW. Washington

Der Sprecher des Weißen Hauses Larry Speakes hat das Abkommen über die Begrenzung strategischer Waffen (SALT 2) als nicht mehr existent bezeichnet. Nach seinen Worten werden die weiteren Bemühungen der USA um Rüstungskontrolle nicht mehr SALT gelten. US-Präsident Reagan hatte erklärt, die Sowjetunion mißachte seit sieben Jahren die Beschränkungen, die ihr der Vertrag auferlegt habe. Das werde Washington jetzt nicht mehr hinnehmen.

Seite 8: SALT-2 Prinzip

Vranitzky stellt neues Kabinett vor

DW. Wien

Der designierte österreichische Bundeskanzler Franz Vranitzky hat am Freitag sein neues Kabinett vorgestellt. Danach erhalten vier Ressorts – das Außen-, Finanz- und das Landwirtschaftsministerium sowie das Ministerium für Verkehr und Verstaatlichte Industrie – einen neuen Leiter. Neuer Außenminister wird der Berufsdiplomat und ehemalige UNO-Botschafter Peter Jankowitsch. Die neuen Kabinettsmitglieder werden am Montag vereidigt.

Seite 8: „Ewiger Kandidat"

Peking wünscht engere Kontakte

DW. Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl hat dem chinesischen Generalsekretär der KP, Hu Yaobang, die Bereitschaft zu enger industrieller Zusammenarbeit zugesichert. Kohl forderte Hu auf, daß China seine Anstrengungen, „in den anspruchsvollen deutschen Markt einzudringen", noch verstärken soll. Vor dem deutschen Industrie- und Handelstag erklärte Hu, daß das nun geöffnete Tor Chinas nie wieder geschlossen werden würde.

Seite 8: Das Tor nicht schließen

Reist Walesa in den Westen?

DW. Warschau

Der polnische Friedensnobelpreisträger Lech Walesa hat eine Einladung des italienischen Außenministers Giulio Andreotti zu einer Konferenz in Rom angenommen. Der Chef der verbotenen Gewerkschaft Solidarität teilte telefonisch aus Danzig mit, er werde ein Ausreisevisum beantragen, die Reise aber nur antreten, wenn ihm die Rückkehr von den Behörden garantiert werde. Walesa ist seit der Verhängung des Kriegsrechts nicht mehr ins Ausland gereist.

Das Gutachten zu 116 hat viele Väter

Benda dankt für „Anregungen" durch Mitarbeiter von Verfassungsrichter Heußner

GÜNTHER BADING, Bonn

Die vom nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten und SPD-Kanzlerkandidaten Johannes Rau im April angekündigte Verfassungsklage gegen die Änderung des Neutralitätsparagraphen 116 läßt offenbar noch auf sich warten. Derzeit arbeiten Experten der Düsseldorfer Landesregierung noch an einem Vorentwurf für die Klage, die Rau am 18. April im Bundesrat mit den Worten begründet hatte, er wolle keine „Wallfahrt nach Karlsruhe" antreten, sondern „den sozialen Frieden sichern". Rau hatte seine Aussage, daß die Novellierung verfassungswidrig sei, damals ganz auf das Rechtsgutachten des ehemaligen Verfassungsgerichtspräsidenten Ernst Benda gestützt. Das Zustandekommen dieses Gutachtens allerdings wirft Fragen nach Querverbindungen zwischen Gutachter und zuständigen Mitgliedern des höchsten deutschen Gerichts auf.

Im jetzt in Buchform erschienenen Gutachten („Sozialrechtliche Eigentumspositionen im Arbeitskampf", Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden) schreibt der Verfasser Ernst Benda in einem Vorwort: „Herrn Richter am Arbeitsgericht Dr. Martin Coen danke ich für vielfältige Anregungen und für die Korrektur insbesondere der Nachweise aus dem Schrifttum und der Rechtsprechung." Arbeitsrichter Coen, der diese „vielfältigen Anregungen" für den von der SPD-Regierung in Düsseldorf bezahlten Gutachter gegeben hat, ist derzeit vom Arbeitsgericht in Münster abgestellt zum Bundesverfassungsgericht. In Karlsruhe ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter von Verfassungsrichter Professor Hermann Heußner. Beim Bundesverfassungsgericht gehört dieser dem Ersten Senat an. Dieser ist auch zuständig für die verfassungsrechtliche Bewertung der Beziehungen der Sozialpartner zueinander.

Wenn also SPD-Kanzlerkandidat Rau sein Wort wahrmacht und die Klage gegen die Änderung des von Gewerkschaften und seiner Partei gemeinsam bekämpften Paragraphen in Karlsruhe einreicht, so wird neben anderen Mitgliedern des Ersten Senats auch ein Richter mit zu entscheiden haben, dessen Mitarbeiter Coen schon dem Gutachter Benda zugearbeitet hat, dessen Einlassungen wiederum die Grundlage für diese Klage ist. Auch Verfassungsrichter Heußner ist Sozialdemokrat. Er ist seit April 1979 Mitglied des Bundesverfassungsgerichts und war zuvor beim Bundessozialgericht in Kassel.

In dem Gutachten von Ernst Benda zum Paragraphen 116 des Arbeitsförderungsgesetzes heißt es sinngemäß, diese Bestimmung verstoße gegen die Eigentumsgarantie des Grundgesetzes ebenso wie gegen die Koalitionsfreiheit, das Willkürverbot und das Rechtsstaatsprinzip.

Andere prominente Verfassungsrechtler, zum Beispiel der Berliner Professor Rupert Scholz, hatten die Qualität des Benda-Gutachtens angezweifelt und die Verfassungsmäßigkeit des Paragraphen 116 betont.

Bundeshilfe für Berlin gesteigert

hrk. Berlin

Die Bundesregierung unterstreicht auch im kommenden Jahr mit der Rekord-Bundeshilfe von knapp zwölf Milliarden Mark für Berlin die nationale Bedeutung der Stadt zwischen Ost und West. Der Berliner Senat erhält damit 350 Millionen Mark mehr als im laufenden Etatjahr. Darüber hinaus fließen noch Gelder für den Autobahn- und Straßenbau, für den Ausbau des U-Bahnnetzes und die S-Bahn aus der Bundeskasse an die Stadt an der Spree.

Am Sonntag Wahl in Niedersachsen

DW. Hannover

Am Sonntag wird sich in Niedersachsen entscheiden, ob Ernst Albrecht Ministerpräsident bleibt. Eine Schlüsselrolle spielt dabei das Abschneiden der FDP, die sich für eine Koalition mit der CDU ausgesprochen hat. Die SPD mit ihrem Spitzenkandidaten Gerhard Schröder dürfte für eine Regierungsbildung auf die Grünen angewiesen sein. Eine Koalition mit der Ökopartei hat Schröder bislang ausgeschlossen.

Seite 4: Wahlvorbericht

Spitze gegen Hamburgs Innensenator

Schulterschluß zwischen Grün-Alternativen und SPD / Kritik an Lange

UWE BAHNSEN, Hamburg

Die scharfen Auseinandersetzungen im Hamburger Senat um den Polizeieinsatz vom vergangenen Wochenende gegen Kernkraftgegner im Stadtteil St. Pauli sind in der Nacht zum Freitag auf einer Sondersitzung der Landesregierung nur formal beigelegt worden. Wie berichtet, war der Streit ausgebrochen, nachdem die beiden zum linken SPD-Flügel zählenden Senatoren Jörg Kuhbier und Jan Ehlers sich in Briefen an den Innensenator Rolf Lange öffentlich von der Einsatztaktik der Polizei distanziert und Lange zugleich das Recht abgesprochen hatten, im Namen des Gesamtsenats das Vorgehen der Polizei gutzuheißen. In einer gestern veröffentlichten Erklärung äußerte die Landesregierung Zweifel an diesem Polizeieinsatz, in dessen Verlauf auf dem Heiligengeistfeld rund 800 Demonstranten eingekesselt und bis in den späten Sonntagabend hinein festgehalten worden waren. Zwar akzeptierte der Senat das von der Polizeiführung erarbeitete und vom Innensenator vorgelegte Konzept zur Verhinderung von Gewalttätigkeiten im Grundsatz. Zugleich bezweifelte die Landesregierung, daß in dem konkreten Fall vom vergangenen Sonntag die gegen die Demonstranten angewandten Mittel angemessen gewesen seien. Im Hinblick auf das vermutete Gewaltpotential bei dieser nicht angemeldeten Demonstration sei eine Fehleinschätzung auf Seiten der Polizei nicht auszuschließen.

SEITE 2:
Gewalt und Masse

Von politischen Beobachtern wurden diese Passagen der ausführlichen Senatserklärung, die im übrigen Verständnis für die schweren und komplizierten Aufgaben der Polizei bei Demonstrationen bekundete, als eine Bestätigung der Kritik an Lange gewertet. Am Donnerstag vormittag hatte die Landesregierung auf einer Sondersitzung „zustimmend zur Kenntnis genommen", daß Bürgermeister von Dohnanyi den Senatoren Kuhbier und Ehlers seine Mißbilligung ausgesprochen hatte, weil sie Meinungsverschiedenheiten im Senat hatten an die Öffentlichkeit gelangen lassen.

Wie schon während der Bürgerschaftsdebatte vom Mittwoch wurde am Donnerstag auf einer Demonstration von rund 25 000 Kernkraftgegnern gegen den Polizeieinsatz vom vergangenen Sonntag der „Schulterschluß" zwischen der Grün-Alternativen Liste und dem linken SPD-Flügel deutlich. Neben der GAL-Bürgerschaftsfraktion beteiligten sich auch Senator Ehlers und der zum linken Parteiflügel zählende SPD-Landesvorsitzende Runde sowie rund 20 SPD-Abgeordnete.

Stehen Vietnams greise Machthaber vor Ablösung?

Führungswechsel wird noch für dieses Jahr erwartet

DW. Hanoi

In Vietnam bahnt sich ein Führungswechsel an. Noch in diesem Jahr, so erwarten Beobachter in Hanoi, wird es entscheidende Veränderungen an der Spitze der Staats- und Parteiämter geben. Die jüngst beendete 19tägige Sitzung des Zentralkomitees hat offizielle Vorzeichen für einen Wechsel zu erkennen gegeben. Die Mitglieder des Zentralkomitees hätten über Maßnahmen beraten, um „die Effizienz der Arbeit" in den Spitzenpositionen zu erhöhen, meldete die staatliche vietnamesische Nachrichtenagentur VNA.

Der zeitliche Rahmen für den Führungswechsel ist bereits abgesteckt: Bis spätestens Ende 1986 soll ein nationaler Parteikongreß stattfinden. Genau zehn Jahre nach dem ersten triumphalen Parteikongreß im vereinigten Vietnam (Dezember 1976) deutet sich also ein neues Kapitel der vietnamesischen Geschichte an. Zugleich endet damit eine Kontinuität in der politischen Führung.

Drei vietnamesische Revolutionäre der ersten Stunde halten zur Zeit die größte Macht in Händen: Partei-Generalsekretär Le Duan (79), der Vorsitzende des Staatsrats Truong Chinh (79) und Ministerpräsident Pham Van-Dong (80). Über eine Ablösung des hochbetagten Triumvirats wird schon seit geraumer Zeit spekuliert.

Vietnam ist schwer mit den Kriegsfolgen belastet. Das Land wird zu den ärmsten Staaten der Erde gezählt. Die Besetzung Kambodschas, der ständige Grenzkonflikt mit China und die Stationierung von 40 000 Soldaten in Laos schwächen die Wirtschaftskraft der 60 Millionen Vietnames zusätzlich.

1985 wurden weitgehende, aber nicht unumstrittene Wirtschaftsreformen eingeleitet. Sie sollen die Bürokratie abbauen und die private Wirtschaft fördern. Unter diesen Umständen werden die zu erwartenden innerparteilichen Diskussionen um die Nachfolge in den Spitzenämtern zugleich eine Auseinandersetzung sein zwischen den orthodoxen Parteigruppen und den Anhängern einer weiteren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Öffnung.



Gemeinsamen Weg suchen

Von Monika Germani

Premierminister Botha hat seinen Standpunkt mit einer Deutlichkeit klargestellt, von der manche Südafrikaner meinen, er hätte gut daran getan, sich schon vor Jahresfrist so festzulegen. Wobei für seine Anhänger interessant sein mag, daß er betonte, Südafrika sei keine Nation von Schwächlingen; notfalls stehe es internationale Sanktionen allein durch. Wichtiger für die Allgemeinheit ist die Aussage, es sei auch die Pflicht der Sicherheitskräfte des Landes, Leben und Eigentum seiner Bewohner zu schützen.

Gemeint ist die übergroße Mehrheit der Schwarzen, die einen friedlichen und evolutionären Weg der Reformen wünschen und die gerade in den letzten Monaten in einer Eskalation der Gewalt, wie sie Südafrika bisher nicht gesehen hat, die Opfer von Anschlägen wurden. Es waren ihre Häuser, ihre Autos, ihr Eigentum, das zerstört wurde; es waren ihre Angehörigen, denen man „Halsbänder" (brennende Autoreifen um den Hals) zudachte und nur zu oft anlegte.

Denn in Südafrika gibt es ja eben nicht einen Aufstand aller Schwarzen gegen die Weißen, sondern das Bemühen einiger hundert oder tausend Revolutionäre, die Schwarzen durch Terror in den Aufstand zu treiben. Nun haben die Bedrohten ihrerseits zur Gewalt gegriffen. Die nicht nur stillschweigende Duldung der Behörden den „Vigilantes" gegenüber hat einen blutigen Preis in Siedlungen wie Crossroads, Guguletu und KTC gefordert.

Was immer Botha gegen Terror und Gesetzlosigkeit unternimmt, es wird nutz- und sinnlos bleiben, wenn er nicht endlich den Dialog zuwege bringt. Allerdings nicht mit den Extremisten von ANC und UDF; die wollen keine Reform zur Demokratie, sondern sie wollen die marxistische Revolution. Vielmehr muß Botha einen gemeinsamen Weg mit den gemäßigten Schwarzen-Führern suchen. Nur über sie führt der Weg in eine gemeinsame Zukunft. Südafrika hat ein doppeltes Problem: Einerseits Bothas Ungeschick gegenüber den gemäßigten Schwarzen-Führern, andererseits aber auch deren bisherige Unfähigkeit, Botha in die richtige Richtung zu helfen.

Nachspiel zu Hammobyl

Von Heinz Heck

Allmählich schließt sich der Vorhang vor dem Düsseldorfer Trauerspiel „Katastrophe im Hochtemperaturreaktor Hamm-Uentrop". Die beiden Hauptakteure, die Minister Hermann Heinemann und Reimut Jochimsen, sind bemüht, unauffällig von der Bühne zu verschwinden. Die Skriptschreiber vom Darmstädter Öko-Institut sind bereits weggetaucht.

Das Stück kommt aber nicht ohne Nachspiel aus. Zu massiv waren die Vorwürfe der beiden Minister, zu nachhaltig waren die Wirkungen ihrer Beschuldigungen weit über die Landesgrenzen hinaus, vor allem in östlicher Richtung. Sowjetische Medien haben genüßlich Jochimsen als Kronzeugen für eine weltweite Kampagne mit doppelter Zielrichtung bemüht: Um von der tatsächlichen Katastrophe in Tschernobyl abzulenken und zugleich Rufmord an der deutschen Industrie zu betreiben (siehe auch die WELT vom 7. Juni).

Jochimsens Pressekonferenz in dieser Woche war wohl als Schlußstrich gedacht. Damit hat er sich die Sache aber zu einfach gemacht. Hat der Betreiber, wie Jochimsen nach der Schreckensmeldung des Öko-Instituts vom 1. Juni offenbar ohne Rückkoppelung im eigenen Ministerium erklärt hat, einen meldepflichtigen Vorgang „zu vertuschen" versucht oder nicht? Trifft der Vorwurf zu, müßte er angesichts der Ungeheuerlichkeit des Vorgangs gegen den Betreiber rechtlich vorgehen – dies erst recht vor dem Hintergrund von Tschernobyl. Trifft der Vorwurf nicht zu, ist seine eigene Leichtfertigkeit nicht zu entschuldigen – wiederum: erst recht vor dem Hintergrund von Tschernobyl.

Professor Klaus Knizia muß als Betreiber das größte Interesse daran haben, daß in dieser Sache nun nichts vertuscht wird. Das ist er der deutschen Wirtschaft, seinem Unternehmen sowie seiner Belegschaft schuldig, nicht zuletzt auch sich selbst. Das gleiche gilt für den Düsseldorfer Regierungschef Johannes Rau, der seine Staatsmänner zur Ordnung rufen muß. Denn für deren Verhalten, insbesondere für Heinemanns Ausdruck „ausgemachte Sauerei", trägt Rau – der als Kanzlerkandidat die Losung „den Anstand wahren" ausgab – die Letztverantwortung.

Urteilsfähigkeit

Von Georg Bauer

Der Kultusminister in Schleswig-Holstein, Peter Bendixen, will mit seinen neuen Lehrplänen ein humanistisches Bildungsideal mit den Anforderungen der modernen Gesellschaft verbinden. Die Lehrpläne sind für die allgemeinbildenden Schulen des Landes vom Schuljahr 1987/88 an verbindlich.

Die neue Richtung gab der frühere Studienrat vor allem in den klassischen Geisteswissenschaften Deutsch, Geschichte, Mathematik und Musik. Trotz einer nur bedingten Teilnahme der schleswig-holsteinischen Schulen an den Experimenten der siebziger Jahre waren den Christdemokraten die Wissenslücken bei den Schülern zu groß geworden.

Wer Goethe auf Zitate des Götz von Berlichingen reduziert (falls er sie nicht gar Schiller zuschreibt), Rechtschreibung und Zeichensetzung als verstaubte Folterinstrumente zur Unterdrückung von Unterschichtenkindern einschätzt und das Einmaleins seit der Erfindung des Taschenrechners für überholt hält, ist in den Augen des Ministers den Forderungen der kommenden Jahre nicht gewachsen. Die solide Grundlage bei späterer Spezialisierung muß sein.

Bei der Auswahl der Themen hingegen wollte Bendixen zeigen, daß er auf der Höhe der Zeit ist. Also räumte er Fragen wie der Friedenserziehung, der Erziehung zum Umgang mit der Freizeit und der Medienerziehung sowie Themen aus der Arbeitswelt größeres Gewicht ein. Das hört sich zwar fabelhaft an. Das Problem beginnt aber mit den Inhalten.

Muß man wirklich junge Menschen noch eigens belehren, daß sie keine Kriege anfangen sollen? Oder ist nicht gerade mit der Friedenserziehung viel unfriedliches, revolutionsbejubelndes Schindluder getrieben worden? Schickt man Kinder in die Schule, damit sie lernen, was sie nach der Schule (außer, oder anstelle von, Hausaufgaben) machen sollen? Ist Arbeitswelt-Lehre mehr als Texte für DGB-Funktionäre? Ist Medienerziehung mehr als einseitige politische Ausrichtung?

Eine Schule, die für Bildung sorgt, erzieht zur Urteilsfähigkeit, und dann kann sich jeder seine eigenen Gedanken machen über Freizeit, Medien oder was immer. Der Minister sollte mehr Vertrauen zu seinen eigenen Lehrplänen haben.



Kalter Kaffee KLAUS BÖHLE

Gewalt und Masse

Von Manfred Schreiber

In der Defensive gegen demonstrative Gewalt sind die Verantwortlichen in Politik und Polizei bislang nur von guten Ratschlägen umgeben.

Das Grundgesetz erlaubt nur friedliche Versammlungen. Für diese fordert das Bundesverfassungsgericht polizeifreie Räume, selbst wenn gewalttätige Minderheiten stören. Die Gewerkschaft der Polizei klagt, die Polizei habe nur die Kastanien für verfehlte Politik aus dem Feuer zu holen; sie dürfe nicht verheizt werden, man müsse sie mit Distanzwaffen unterstützen. Eines schärferen Rechtsinstrumentariums bedürfe es dagegen nicht. Das sagen auch nicht wenige Politiker. Sie meinen, die Polizeitaktik müsse verbessert werden. Mit Dokumentation (aber den Datenschutz natürlich beachten!) sowie Greiftrupps und schnellerer Bestrafung müsse man der Gewalttäter Herr werden. Der besorgte Bürger fragt sich, ob unser Staat nicht mehr fähig ist, ein paar tausend reisende politische Gewalttäter zu registrieren und dingfest zu machen.

Der Bürger ist am Ende seiner Geduld, die Polizei am Ende ihrer taktischen Möglichkeiten. Die Gewalt auf unseren Straßen ist auf dem Vormarsch, der Landfrieden bedroht, auch deshalb, weil Unfriedlichkeit durch politisch legitimierte Gruppen gefördert wird. Nur der Polizei ist es zu verdanken, daß sie in Situationen, die den Schußwaffengebrauch gerechtfertigt hätten, cool geblieben ist und dafür ihre Gesundheit geopfert hat.

Die Polizei wird mit der Menge nicht fertig, weil ihr ein Verhalten abgefordert wird, das vom idealen Menschenbild des einzelnen Bürgers gezeichnet wird. Das ist erst einmal zurechtzurücken. Nach meiner Erfahrung wohnt jeder, noch dazu von einer zielgerichteten Führungsgruppe beherrschten, größeren Anzahl von Menschen latent eine spezifische Gefährlichkeit inne, die aus dieser Gemeinsamkeit fließt und nur aus ihr letztlich faßbar ist. In einer Masse gibt es weder Bildungs- noch Vorbildungsunterschiede: Professoren agieren und reagieren wie Hilfsarbeiter. Dazu kommt, daß die Masse eine Sog- und Schutzfunktion für Einzelne ausübt, die soweit geht, daß der einzelne dort Neurosen entprivatisieren kann. Die Anonymität des einzelnen in der Masse ist geeignet, ihn vor Strafverfolgung zu schützen, was seine Bereitschaft zur Begehung von strafbaren Handlungen und zur Solidarisierung mit Straftaten anderer erhöht. Die Anonymität der Masse fördert wie die Anonymität der Nacht die potentielle Täterschaft. Denken wir an die Ausschreitungen beim Fußballspiel Juventus Turin gegen Liverpool am 29. Mai 1985 in Brüssel, die 39 Tote und Hunderte von Verletzten zur Folge hatten.

Diese Gesetzmäßigkeiten der Massenpsychologie sind bekannt, aber: Subjektiv guten Gewissens, will keiner wahrhaben, wie er sich in der Masse verhält.

Seit den Schwabinger Krawallen 1962 in München steht fest, daß in bestimmten Situationen die Herausfilterung von Gewalttätern aus der Masse unmöglich ist. Darüber täuschen taktische Ratschläge, jahrelange Ausbildung von Dokumentations-, Beweismittel- und Greiftrupps nicht hinweg. Die Erfahrungen in Brokdorf und Wackersdorf beweisen nur wieder: Man muß die friedlichen Personen aus der gewalttätigen Menge herausfiltern, indem man alle Anwesenden mit Strafe bedroht und auch zur Anzeige bringt, die einer Aufforderung, sich zu entfernen, nicht folgen. Damit die Friedlichen, die Neugierigen, sogar die Sympathisanten nicht stigmatisiert werden, gibt es ein rechtliches Regulativ im Paragraph 153 unserer Strafprozeßordnung: Ein Verfahren kann eingestellt werden, wenn die Schuld des Täters gering und die Folgen der Tat unbedeutend sind.

Die Länderjustizverwaltungen können wie in anderen Fällen auch mit ihren Staatsanwaltschaften festlegen, wer als Ersttäter nach seinem Persönlichkeitsbild nicht zur Rechenschaft gezogen wird. Wer aber mehrmals an verschiedenen Orten immer wieder diese Rechtswohltat in Anspruch nehmen will, muß sich die Frage gefallen lassen, ob er zu den Friedlichen gehört. Dies zu klären, ist bei der gegenwärtigen Rechtslage nur schwer möglich.

Natürlich bedarf es einiger Rechtskorrekturen – Vermummung muß als Vergehen eingestuft werden, weil sich der Staat lächerlich macht, wenn er gegen einen Vermummten eine Geldbuße von beispielsweise 40 Mark verhängen will. Er weiß ja nicht einmal, wem er diesen Bußgeldbescheid zustellen soll, von der Beitreibung ganz zu schweigen.

Alle anderen Mittel helfen nicht. Das muß einmal ganz klar gesagt werden. Hoher Personalaufwand ist auf Dauer nicht zu erbringen, soll die übrige Sicherheit nicht weiter verschlechtert werden. Unter den technischen Mitteln ist der Wasserwerfer mit Reizstoffzumischung nur partiell und temporär geeignet. Der Ruf nach der Distanzwaffe ist ohnehin ein semantischer Betrug. Die Polizei hat nicht die Aufgabe, angreifende Gewalttäter auf Distanz zu halten, sondern sie hat Gesetzesbrecher aufzugreifen und dingfest zu machen.

Und grundsätzlich muß klar sein: Polizeibeamte sind verpflichtet und erhalten ihr Geld dafür, Recht und Ordnung aufrechtzuerhalten. Sie müssen dem Staat die Kastanien aus dem Feuer holen, wenn seine legitimen politischen Entscheidungen oder auch deren Unterlassung mit Rechtsverstößen oder gar Gewalt beantwortet werden. Wer dieses jedoch von den Polizeibeamten – zu Recht – verlangt, muß ihnen das notwendige rechtliche Instrumentarium zur Verfügung stellen.

GAST-KOMMENTAR



Professor Manfred Schreiber ist Ministerialdirektor im Bundesinnenministerium
FOTO: RICHARD SCHULZE-VORBERG

IM GESPRÄCH Elisabeth Waldheim

Lady in der Hofburg

Von Carl Gustaf Ströhm



Alles schon gesehen: Elisabeth Waldheim FOTO: DPA

„Wir brauchen keine Lady in der Hofburg". Mit dieser lapidaren Feststellung griff Wiens redefreudiger SPÖ-Bürgermeister Helmut Zilk in den Wahlkampf gegen Waldheim ein. Nun haben die Österreicher doch ganz anders entschieden: Die Mehrheit war, als sie Waldheim am vergangenen Sonntag wählte, mit einer Lady in der Hofburg offenbar durchaus einverstanden. So wird Elisabeth Waldheim an der Seite ihres Mannes demnächst die Republik Österreich repräsentieren.

Die Mutter dreier erwachsener Kinder und dreifache Großmutter stammt in Wahrheit nicht aus Adelskreisen; dennoch gehört sie einer Art von Frauen an, welche in der modernen Zeit etwas seltener geworden sind: Sie ist in des Wortes bester Bedeutung eine Dame. Trotzdem oder vielmehr gerade deshalb fehlt ihr alles Aufgesetzte und Manierierte. Ob sie sich zwischen steirischen Bergbauern oder unter Diplomaten bewegt – man hat stets den Eindruck eines Menschen, der nicht eine Rolle vorspielt, sondern sich gibt, wie er ist. Sie kann allerdings auch, wo andere viele Worte machen, eine Augenbraue *sprechen lassen*.

Den Wahlkampf hat sie neben ihren Mann vom ersten Tag an durchgestanden. Es gab kaum eine Waldheim-Versammlung, an der man sie nicht an der Seite des Kandidaten gesehen hätte. Ob im Schneegestöber auf zugigen Marktplätzen in Oberösterreich, ob bei Großstadtversammlungen in überfüllten Sälen: Stets stand Frau Sissy – wie sie privat genannt wird – alles tapfer durch.

Mit ihren Kindern und Enkeln verbindet sie ein ausgeprägter Familiensinn. In der Tat blieb der Einsatz, mit der die ganze Familie Waldheim sich für den von vielen Seiten angegriffenen Ehemann und Vater einsetzte, nicht ohne Eindruck auf die Wähler. Sohn Gerhard verteidigte seinen Vater vor US-Senatoren in Washington, Tochter Christa gründete im ganzen Land Waldheim-Wähler-Initiativen. Als Elisabeth Waldheim auf dem Höhepunkt der gegen ihren Mann geführten Kampagne gefragt wurde, ob sie noch an einen Wahlerfolg glauben könnte, sagte sie, während ihrer Zeit in Amerika habe sie die „Power of positive thinking" (die Macht des positiven Denkens) kennengelernt. Und als sie bei anderer Gelegenheit von einer Reporterin die Frage erhielt, ob sie nicht eine Art Lampenfieber vor den *Repräsentationspflichten* einer *Bundespräsidenten-Gattin habe*, antwortete sie kurz und bündig: „Déja vu" – alles schon gesehen.

Leicht ist diese Frau also nicht aus der Fassung zu bringen. Wiener Charme geht von ihr aus – allerdings auch Zielstrebigkeit. Seit 1944 ist sie mit Kurt Waldheim verheiratet. Sie hat Höhen und Tiefen erlebt: Flucht vor den Russen während der letzten Kriegsmonate in die Steiermark, in die Ramsau. Hier wurde am letzten Tag des Zweiten Weltkriegs ihre erste Tochter geboren – und mit der Hebamme, die ihr damals beistand, verbindet sie heute noch eine herzliche Freundschaft.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Frankfurter Allgemeine

Sie gießt Wasser in Wischnewskis Wein:

Eines hat die Geiselaffäre gezeigt: Die bewaffneten Antisandinisten sind nicht, wie Managua behauptet, eine kleine, schlecht organisierte Truppe, sondern eine Guerrilla-Einheit, deren Stärke auch die Sandinisten überrascht hat. Zur Aussetzung der Deutschen wählten sie sich die am meisten bewachte Straße des Landes aus, die strategisch wichtige Ost-West-Achse zwischen Managua und der Atlantikküste ... Es verwundert, daß sich der mit dem Geiselfall befaßte SPD-Politiker Wischnewski als „Vermittler" bezeichnet hat. Diese Bezeichnung verdient nur derjenige, der mit beiden Seiten spricht, also „vermittelt". Dies war bei Wischnewski nicht der Fall: Seine einseitige Stellungnahme für die sandinistische Seite folgte der politischen Linie der SPD. Den entscheidenden Kontakt zu den Antisandinisten stellte Außenminister Genschers Emissär, Jansen, in Tegucigalpa her. Das Verdienst an der Freilassung kommt vor allem dem Auswärtigen Amt zu. Wirklich vermittelt hat auch der Weihbischof von Quito, Stehle.

Münchner Merkur
MÜNCHNER ZEITUNG

Zur Wahl in Niedersachsen weiß er einiges zu berichten:

Ministerpräsident Albrecht hat den Bauern im Wahlkampf geraten, nach Hessen zu schauen, wo ihre Kollegen Geld vom Staat erhielten, wenn sie den Behörden auf ellenlangen Fragebögen Auskunft darüber gäben, „wieviele Socken, Hüte und Mützen sie in *letzter Zeit gekauft hätten*". Eine Wahlkampfmasche, also nicht ganz ernstzunehmen? Oder eine der typischen Politikerübertreibungen? Weder das eine noch das andere. Albrecht hat untertrieben. Bauern, die zum Beispiel bei zusätzlichen Milchmengen berücksichtigt werden wollen, müssen Serien von Fragen beantworten und sich dabei quasi bis aufs Hemd ausziehen. Unter anderem haben sie zu beantworten: wieviel Geld sie für Schuhreparaturen, für Blumenschmuck von Grabstätten oder auf Schützenfesten ausgegeben haben, ob sie Zeitungen halten, ein Radio haben, ein Handrührgerät, Bügeleisen, Bügelbrett oder Freizeitar[...] kauften, wieviel für den Friseu[...] für größere Familienfeiern [...] det wurde, ob täglich „[...] zwei Gänge (entweder [...] Hauptgericht oder [...] Dessert)" oder „[...] Gänge (Suppe u[...] Nachtisch)" ei[...] Das sind rot[...] Hessen, B[...] land, anno 8[...]



Das Parl[...] zustand [...]

Wenn [...] das Land [...] Lebensfo[...] fünfziger [...] eine Le[...] jedwede[...] die Reg[...] der Unt[...] der schw[...] die als „[...] der Reg[...] tion ohne [...]

Jetzt will man die Tüchtigen nicht mehr bestrafen

Die Universität, der Markt und die Freiheit der Forschung / Von Paul F. Reitze

Im finanziellen und, eng damit verbunden, auch im personellen Aufwand für Forschung und Entwicklung gehört die Bundesrepublik Deutschland zur Weltspitze. Nicht ganz so gut steht sie da, wenn man den Ertrag an der Zahl der erteilten Patente mißt. Dabei muß freilich berücksichtigt werden, daß die Anmeldepraktiken international nur beschränkt vergleichbar sind. Die Japaner etwa tendieren dazu, selbst geringfügige Verbesserungen schon schützen zu lassen. Sie denken fast zu anwendungsorientiert. Offenbar haben sie diese Gefahr erkannt. Im vergangenen Oktober eröffneten sie ein „Zentrum für wirtschaftsnahe Grundlagenforschung".

Es wäre kurzsichtig, eine solche Herausforderung nicht ernst zu nehmen. Der Wissenschaftsrat hat mit seinen jüngsten Empfehlungen hoffentlich das Nachdenken beschleunigt. Hochschule und Wirtschaft haben sich weit auseinanderentwickelt. Eine fatale Rolle spielte dabei die Politik. Hessen beispielsweise wollte durch einen Schnüffelparagraphen in seinem Hochschulgesetz seine Professoren dazu verpflichten, mit der Wirtschaft zusammenarbeitende Kollegen zu denunzieren. Bundesweit war es zeitweilig Usus, aus der Industrie gewährte Forschungsgelder bei den staatlichen Zuwendungen einzusparen. Wer so das Engagement der Tüchtigen bestraft, braucht sich über Demotivation nicht zu wundern. Das starre Dienstrecht tat ein übriges, positive Ansätze zu ersticken. Fast schien es, als sei Kooperation nur in einer Richtung wünschenswert – mit den Gewerkschaften.

Einige Bundesländer haben inzwischen gelernt. Sie bestrafen die Hochschulen nicht mehr finanziell, wenn diese sich Zusatzmittel verschaffen. Der Bund hat das Rahmenrecht novelliert. Junge Wissenschaftler können nun befristet für die Dauer von „Drittmittel-Projekten" eingestellt werden. Aber das genügt nicht. Es muß zu intensivem Personalaustausch kommen.

Die Hochschulen könnten dabei lernen, nach welchen Kriterien die Industrie Entwicklungsvorhaben vorantreibt (Kostenkalkulation, genaue Terminvorgaben). Die Wirtschaft würde frühzeitig erfahren, was sich an der Theorie-Front abspielt. Große Unternehmen sind da im Vorteil. Sie verfügen über genügend Experten für den Dialog mit den Hochschulen. Kleine und mittlere Betriebe tun sich jedoch sehr schwer. Ihnen vor allem käme ein besserer Austausch zugute.

Etliche Kammern haben damit begonnen, Beratungsstellen einzurichten. Auch an den Hochschulen gibt es, in rasch wachsender Zahl, solche Zentren. Gelegentlich handeln dabei beide Seiten auf eigene Faust. Bochum ist dafür ein Beispiel. Kammern und Universität besorgen hier den Technologie-Transfer getrennt. Das muß, in einer Anfangsphase, nicht von Nachteil sein. Bedenklich wäre indes die Schaffung neuer Institutionen, die schließlich Behördencharakter annehmen. Sie müssen, nach britischem Beispiel, möglichst früh auf eigene Rechnung (und eigenes Risiko) arbeiten. Im Süden der Republik tendiert man eher in diese Richtung als im Norden.

Technologie-Transfer wäre, kaum begonnen, schon am Ende, wenn er zum wohlfeilen Objekt beamteter Beschäftigungstherapeuten würde. Zu enge organisatorische Anbindung an Hochschulen birgt durchaus Gefahren. Wenn beispielsweise die Pressestelle die Aufgabe mit übernimmt, liegt immer der Verdacht nahe, es werde letztlich nur Propaganda für die jeweilige Institution bezweckt.

Und wie steht es mit der inneren Unabhängigkeit? Masse ist das Gegenteil von Klasse. Das wissenschaftliche Personal an den deutschen Hochschulen ist, parallel zum anschwellenden Studentenstrom, so stark aufgestockt worden, daß die Qualität empfindlich leiden mußte. Forschungsschrott zu transferieren, wäre das Gegenteil von Innovation. Der beste Weg zu positiven Ergebnissen besteht darin, daß, wie etwa in Berlin geschehen, Hochschulprofessoren und Industrieunternehmen gemeinsame Institute gründen. Da hat dann nicht jeder Sitz und Stimme, der, aus welchen Motiven auch immer, an eine Universität berufen worden ist. Wer sich hier zusammenfindet, kennt den Preis der Leistung, in jeder Beziehung. Dann erübrigen sich wohl auch Kurse für „Innovationsmanagement", wie sie zur Zeit landauf, landab angeboten werden, meist auf Steuerzahlers Kosten.

„Wissen und *Erkennen* sind die Freude und die Berechtigung der Menschen; sie sind Teile des Nationalreichtums, oft ein Ersatz für die Güter, welche die Natur in allzu kärglichem Maße ausgeteilt hat", schrieb Alexander von Humboldt. Und: „Diejenigen Völker, welche an der allgemeinen industriellen Tätigkeit ... zurückstehen, bei denen die Achtung einer solchen Tätigkeit nicht alle Klassen durchdringt, werden unausbleiblich von ihrem Wohlstand herabsinken."

Die Straße ist ihre Hoffnung, die Straße heißt Geld

Sie putzen Schuhe und Scheiben, bieten Kleinkram an oder unterhalten Passanten als Gaukler und Feuerschlucker. Die Schattenwirtschaft, die Selbsthilfe der Arbeitslosen, ist eine Wachstumsbranche in Lateinamerika.

Von WERNER THOMAS

Wenn die Ampel auf Rot schaltet, nimmt der junge Mann einen Schluck aus der mit Benzin gefüllten Flasche. Er bläst den Brennstoff in eine Fackel, die zischend eine weite, wogende Flamme wirft. Die restliche Flüssigkeit spuckt er aus, kassiert bei den spendenwilligen Autofahrern und wiederholt das Schauspiel – bis das grüne Licht für ihn eine Pause anzeigt.

So verdient Juan Carlos Fernandez, Vater von zwei Kindern, seinen Lebensunterhalt. Er ist 21 und arbeitet jeden Nachmittag an der verkehrsreichen Kreuzung Reforma/Ruben Dario, nicht weit vom protzigen Pressezentrum der WM und der bescheidenen Bonner Botschaft entfernt, als Feuerschlucker. „Was soll ich machen?" sagt er. „Die Jobs werden immer rarer."

Die Feuerschlucker der 18-Millionen-Metropole Mexico City sind die spektakulärsten Beispiele eines lateinamerikanischen Phänomens, das dynamische Wachstumsraten verzeichnet: der Schattenwirtschaft. In allen Ländern des Kontinents greifen erwerbslose Leute zur Selbsthilfe. Sie gehen auf die Straße. Die Straße wird ihr Arbeitsplatz.

Im Zentrum der mexikanischen Hauptstadt wimmelt es von diesen Menschen. Sie lauern an fast jeder Kreuzung. Die ambulanten Händler bieten ein reiches Warensortiment an, das von Rosen und Rasierklingen bis Kaugummi, Knoblauch und Unterwäsche reicht. Das Verkehrskreuz des Feuerschluckers Fernandez ist auch für den 21jährigen Fernando Vargas der Arbeitsplatz. Der kleine Mestize verkauft Gummistreifen für Scheibenwischer. „Mein Angebot richtet sich nach der Saison", erläutert er. Es ist Regenzeit in Mexiko.

Die Schuhputzer haben sich strategisch vor den Büropalästen postiert, wo elegant gekleidete Herren ein- und ausgehen. Kleine Jungen, die Scheiben wischen wollen, lauern an Ampeln, auf Parkplätzen und in Parkhäusern. Andere öffnen die Türen von Taxis und luxuriösen Privatfahrzeugen – und halten die Hand auf.

Gabriel Ochoa Alvarez, ein älterer Mann, der sein genaues Alter nicht kennt, ist vielleicht der prominenteste Vertreter der alternativen Unterhaltungsbranche. Er arbeitet seit 15 Jahren als Clown und Jongleur an der Kreuzung Reforma/Niza. Die Lokalpresse hat das Faktotum schon oft vorgestellt. Ochoa wird jedoch nicht mehr lange Grimassen schneiden, Kegel durch die Luft wirbeln und Hitler parodieren können. „Ich bin herzkrank", klagt der Veteran, der eine blonde Perücke und eine rote Gumminase trägt. „Ich habe Atembeschwerden. Der ewige Smog."

Nachwuchssorgen gibt es nicht. In dem Schickeria-Bezirk Zona Rosa äffen Pantomimen Passanten nach. In den Untergrundbahnen und Bussen treten Sänger und Pfeifer mit volkstümlichem oder klassischem Repertoire (Bach, Beethoven) auf. Besonders gelungene Darbietungen finden spontanen Applaus. Musikkonzerte und Tanz-Vorstellungen freischaffender Künstler finden auf der Straße statt.

Anders als in vielen anderen lateinamerikanischen Metropolen wird in Mexico City wenig gebettelt. Betteln tun meistens die „Marias", die traurig blickenden Indio-Frauen, die entlang der Reforma vor Hauseingängen sitzen, von putzigen Kindern begleitet, die Säuglinge in Tüchern gewickelt. „Wir wollen nichts geschenkt haben", sagt Eliseo Escobar (38), „das ist nicht unsere Mentalität."

Escobar hat acht Kinder, arbeitet fast 15 Stunden am Tag. „Ich mache alles, was Geld bringt", sagt er. Escobar hat den Anstreicher-Beruf gelernt, findet aber keine Beschäftigung. Er putzt deshalb Schuhe. Sein Tageseinkommen: 3000 Peso, nach dem Währungsschwund der letzten Woche zehn Mark. So ähnlich liegen die Einkommens-Verhältnisse überall in der mexikanischen Schattenwirtschaft. Auch Juan Carlos Fernandez, der Feuerschlucker, verdient nicht viel mehr. „Wenn ich einen besonders guten Tag erwische, gehe ich mit 4000 Peso nach Hause."

So spärlich die Verdienste dieser Menschen sein mögen – sie retten Lateinamerika vor sozialen Explosionen. Kaum eines dieser Länder kennt die Einrichtung der Sozialversicherung. „Die Schattenwirtschaft hält die Wirtschaft dieses Subkontinentes über Wasser", urteilte Hernando de Soto, der Leiter des privaten peruanischen Forschungszentrums „Institut für Freiheit und Demokratie". Er hat sich ausführlich mit dieser Thematik beschäftigt.

Lateinamerikaner außerhalb des offiziellen Wirtschaftslebens sind ein wichtiger ökonomischer Faktor geworden. Sie erwirtschaften Erträge, die im Fall Peru bis zu 60 Prozent des Bruttosozialproduktes erreichen. In Lima belagern fast eine halbe Million ambulante Händler das Zentrum – und schaffen akute sanitäre Probleme. In Santiago bevölkert das Heer der „Ambulantes" besonders den Alameda-Boulevard und die Fußgängerstraße Ahumada. Unter ihnen befinden sich viele Menschen ohne Augenlicht, die bereits einen eigenen Berufsverband besitzen, das „Komitee der blinden Händler ohne Genehmigung".

Diese Vereinigung rückte jetzt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit: Als Bürgermeister Carlos Bombal die Vertreter der Schattenwirtschaft aus dem Zentrum vertreiben lassen wollte, des besseren Eindrucks wegen, traten die Blinden in einen Hungerstreik. Einer der Streikenden, Pedro Venegas, opferte sein Leben für die Sache und erhängte sich. Bombal ist vom Mitleid gepackt worden. Die armen Leute dürfen wieder arbeiten, wo sie wollen.

Das Phänomen der Schattenwirtschaft läßt sich nicht verdrängen, im Gegenteil. Es wird eine immer größere Bedeutung erhalten. Auch in Mexiko. Die Regierung der nach Brasilien wichtigsten Nation Lateinamerikas konnte im vergangenen Jahr nur 200 000 Arbeitsplätze schaffen. Eine Million wären notwendig gewesen.

„Wer sich nicht selbst hilft, ist verloren", sagt der Feuerschlucker Juan Carlos Fernandez. Bald muß er wieder zur Selbsthilfe greifen, ein Berufswechsel ist fällig. „Diese Arbeit ruiniert die Gesundheit", erkannte der hagere Straßenkünstler. Er hat zunehmend Schwindelgefühle. Seine Augen sind gelblich gefärbt, seine dunklen Locken angesengt. Und innerhalb der letzten drei Monate ist er zweimal unter die Räder eines Autos gekommen.



Mexico City, Kreuzung Reforma/Ruben Dario: Feuerschlucker Juan Carlos Fernandez bei der Arbeit

FOTO: STEPHAN WAGNER/AP

Kunst nach Basler „Art" – für Kenner mit Kind und Kegel

Kunstmesse in Basel, zum 17. Mal. Ein Familientreffen, so gar nicht elitär, und doch die Nummer Eins in Europa – wenn nicht in der Welt.

Von WOLFGANG MINATY

Sie strömen, sie strömen. Mein Gott, die wollen doch nicht alle zur Kunst? Genau dazu scheinen sie aber wild entschlossen. Sie kommen in Scharen, mit Kind und Kegel, mit Hund und Papagei. Es ist ein rechtes Familientreffen. Irgendwo bläst man Musik.

In Basel herrscht Hochbetrieb. Messe. Kunstmesse. Die „Art" zeigt Kunst des 20. Jahrhunderts. Sie ist die Grand old Lady in dieser Branche. Natürlich gibt es Konkurrenten. Ein bißchen Köln und Paris, ein bißchen Stockholm und Madrid, ein bißchen Zürich und Wien, ein bißchen London und Chicago. So sehen es die Messeherren in Basel, in ihren eigenen Nabel vergafft.

Trotzdem: So unrecht haben sie nicht. Zwar beherrscht Chicago den riesigen amerikanischen Markt, und Köln wird auf dem Kontinent von Jahr zu Jahr wichtiger. Aber Basel bleibt tonangebend, ist die Nr. 1 in Europa, vielleicht sogar die beste Messe der Welt. Woran das liegt? „Weil sie gut gemanagt wird", meint Folker Skulima, Galerist aus Berlin. „Weil sie internationaler ist als alle anderen", sekundiert Rosemarie Schwarzwälder, Geschäftsführerin der Galerie „Nächst St. Stephan" aus Wien. 24 Länder sind in Basel vertreten. Zum Vergleich: In Chicago waren es letzthin 15, in Köln 12. Die Bundesrepublik führt, wie seit Jahren schon, die Liste in Basel an. Diesmal sind es 90 Aussteller.

Also, auf ins Getümmel und rein in die Kultur! Nur nicht drängeln! Denn wer nicht aufpaßt, ist gleich wieder draußen. Die Halle hat nämlich im Innern einen Rundhof. Da gibt es Knackwurst und Stehbier. Wenn man schon mal da ist, stellt man sich an. Tun wir also erst einmal etwas für den Magen. Die Kunst läuft nicht weg.

Das macht Basel so sympathisch. Es geht ordentlich familiär zu. Hier sind die Gebildeten und Anfänger unter sich. Künstler, Kenner, Kindermädchen – da muß man schon genau hinsehen. Elitär ist man anderwärts.

In Basel hat man zwischen oben und unten zu unterscheiden. Oben gibt es die Neuen Tendenzen, also die Kunst, die morgen schon wieder von gestern sein könnte. Unten, im Erdgeschoß, gibt es die Kunst von gestern, die auch morgen noch Bestand haben wird: die Klassische Moderne, also Picasso, Miró, Max Ernst, die deutschen Expressionisten in Bausch und Bogen, die italienischen Futuristen, die russischen Suprematisten, die französischen Surrealisten sowie jede Menge sensibler Einzelgänger.

Das ist der feste Boden unseres Jahrhunderts. Hier werden entschieden Umsätze gemacht. Es gibt immer Hauptsachen und Nebensachen. Hier sind es Hauptsachen. Ein Kirchner zum Beispiel, „Elbkähne in Dresden", kostet 19 200 Franken („Hilde, guck' doch mal ins Portemonnaie"). Ein Henri Rousseau, „La Belle et la Bête", naiv und anzüglich, kostet 450 000 Mark („Helmut, den möcht' ich haben").

Bei Überschreiten der Millionengrenze kommt es vor, daß Galeristen ihr Gedächtnis verlieren. Vor lauter Charme und Scheu haben sie glatt den Preis vergessen. Man muß nur das Gemüt und auch das Gewicht eines Moguls von Transkaukasien mitbringen und diskret mit dem Scheckheft drohen, dann stellt sich die Erinnerung schon wieder ein.

Wer sich in den kaukasischen Gepflogenheiten nicht auskennt, muß deshalb nicht verzweifeln. Er hat drei Alternativen. Entweder er besucht die Messe schlicht als Besucher und gehört damit nicht zur Kaste der Künstler, Kunden oder Kritiker. Er zahlt seine acht Franken Eintritt und ist Publikum. Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt, ist für ihn die Messe ein Museum für sechs Tage. Er kriegt dort so viel Kunst geboten wie nirgends sonst. Hinter jeder Ecke lauert die Muse. Knutschflecken bleiben nicht aus. Am Abend sind ihm dann Hören und Sehen vergangen, und er erinnert sich nur noch ungenau, 20 000 Werken von 2500 Künstlern begegnet zu sein.

Oder er gehört zur Sorte der Laufkundschaft. Das sind die Leute, die mal rasch reinschauen, den Geldbeutel prall gefüllt, allerdings nur mit Kleingeld, die aber dann doch wissen, was sie wollen, und vor allem wollen, was sie wissen. Nämlich einen bekannten Namen (der schmückt immer), ein kleines Format (das paßt an jede Wand), sodann zu einem günstigen Preis (siehe Geldbeutel). In Basel werden diese biederen Bedürfnisse aufs beste befriedigt. Der Trend zu preiswerter Kunst, sprich: Graphik, hält unvermindert an. Man muß eben nur an den Noldes und Chagalls vorbeiangeln.

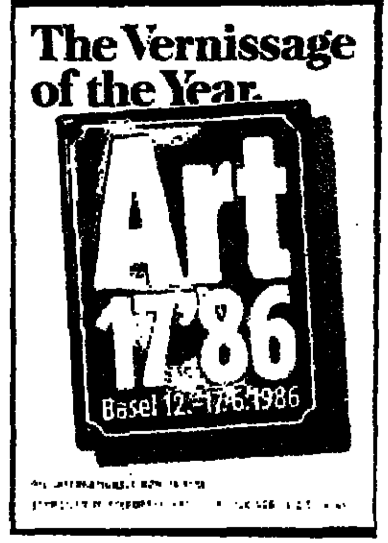
Die dritte Alternative: Man geht nach oben zu den Neuen Tendenzen. Hier, auf diesem Stockwerk, ist man noch nicht so verblödet, das Zweckmäßige mit dem Wohlgefälligen zu kombinieren. Konsumentenwünschen gegenüber ist man blind – auf dem einen Auge, mit dem anderen schielt man begehrlich nach der Futterkrippe. Klar, auch Künstler müssen leben. Und solange sie das tun, sterben auch die Kunsthändler nicht.

Beiden geht es nicht schlecht. Die Neuen Wilden, zum Beispiel, haben kräftig abgesahnt in den letzten Jahren. Das sieht man auch ihren Galerien an. Selbst jetzt noch, wo die Publikumsgunst nachläßt, bitten sie nachdrücklich zur Kasse. Wer will – und Museen können oft nicht anders –, muß für einen Georg Baselitz glatte 300 000 Mark hinlegen.

Aber nebenan drängeln schon die anderen. „Neue Geometrie" heißt die noch etwas schüchtern ausgegebene Zauberformel. Und tatsächlich. Nach den sieben wilden Jahren der überlaufenden Farbtöpfe scheint nun etwas mehr Besonnenheit eingekehrt zu sein. Man setzt wieder mehr auf die geometrischen, konstruktivistischen Muster, auf Stille, Kontemplation und Präzision.

So etwas will alles gesichtet, bewundert und verarbeitet werden. Herr Müller hat seine Jüngste geschultert. Viel sieht er nicht. Denn mit ihren Patschhändchen hält sie sich an seiner Brille fest. Frau Meier hat heute Ausgang. An der Leine ihren melancholischen Struppi, auf dem Kopf den Florentiner Hut – an Hals, Nasen, Ohren klunkert es beträchtlich –, hat sie den Kampf aufgenommen um den schönen Schein. Familie Schulze hängt erschöpft in den Stühlen der Gartenwirtschaft. Vermutlich ist sie gerade aus der Spielzeugabteilung gekommen. Die Kenner nennen sie „Neue Skulptur". Das sind die niedlichen, kleinen Dinger aus Holz, Pappe und Blech.

Ein neuer Spieltrieb scheint sich da auszutoben. Die neue Lust an der Puppenstube, am Blechdampfer. Ich erinnere mich, im Kinderzimmer meines Sohnes ähnliches gesehen zu haben. Die Künstler, unter ihnen viele Maler, fangen wieder an, zu bauen und zu basteln. Von den 20 Zentimeter kleinen „Winzigkeiten" (sie heißen wirklich so) aus Chrom, Nickel und Stahl einer Marianne Maderna bis hin zu unseresgleichen im aufrechten Gang, zum Beispiel einem Kerl wie dem „Titan" aus bemalter Bronze von Markus Lüpertz.



Vielleicht waren das die Knaller der Saison, die man da gesehen hat. Vielleicht hat sich's auch schon bald wieder ausgeknallt. Egal, die „Art" ist weder Dampfbad noch Börse, weder Kloster noch Trainingscamp. Sie ist alles zusammen, also Rummelplatz mit seriösem Radau und fidelen Raritäten. Mit anderen Worten: ein dynamischer Markt.

Nicht jeder der 300 Galeristen, die mit großen, runden, ausdrucksstarken Gesichtern angetreten sind, wird am Ende der Messe sein Gesicht beibehalten können. Das ist ihr Risiko. Aber die 50 000 Besucher, die bis zum 17. Juni durch die Hallen geschleust sein werden, werden sagen können: Sie haben was gesehen, sie haben was erlebt: Seifenblasen und Knallbonbons, Piepmäuse und Brüllaffen, Könner und Klassiker.

Die Kunst ist wie ein Spiegel der menschlichen Seele: Man guckt hinein und ist begeistert oder beleidigt. Je nach Temperament – oder Qualität des Spiegels.

(Siehe auch „Kunstmarkt" in der Geistigen WELT)



Blick in die Kunstmesse Basel: 300 Galerien unter einem Dach

FOTO: DIE WELT

Die ferngesteuerte Säge zerlegt das KKW

Weltpremiere in Niederaichbach: Ein Kernkraftwerk wird abgebaut. Ein Problem – aber ein lösbares.

Von PETER SCHMALZ

Von außen ähnelt der graue Bau einer Fabrik: rechteckige Betonklötze, manche mit Fensterreihen. Und aus dem höchsten Gebäude ragt ein Schornstein spitz in den Himmel. Der wuchtige Komplex am Ufer der Isar zählt nicht zu den Schönheiten architektonischer Kunst, aber er fällt auch nicht besonders auf, angesichts der Nachbarschaft. Die besteht aus der Reaktorhülle samt Kühlturm des Kernkraftwerkes Isar I und aus dem fast fertiggestellten Koloß von Isar II.

Aber der Betonklotz wird Geschichte machen, genauer gesagt: Mit ihm wird die Technik der friedlichen Nutzung der Kernenergie einen wichtigen Schritt vorankommen. Denn bei dem Gebäude handelt es sich um das Kernkraftwerk Niederaichbach, das seit 1974 abgeschaltet ist und das in den kommenden sechs Jahren als weltweit erstes kommerzielles Atomkraftwerk vollkommen abgebaut wird. Mit der Genehmigung zum Abbruch, die das bayerische Umweltministerium jetzt nach jahrelanger Prüfung erteilte, verbindet Umweltminister Alfred Dick die Überzeugung: „Mit diesem Abbau wird sich erweisen, daß Kernkraftwerke ohne besondere Probleme schadlos beseitigt werden können."

Somit bekommt das „nutzlose Monster" („Zeit") doch noch eine Bedeutung. 230 Millionen Mark haben Bund, Bayern und Siemens in den Bau dieses Schwerwasser-Druckröhren-Reaktors gesteckt, aber nach nur eineinhalbjährigem Probelauf und 18,3 Tagen Vollastbetrieb wurde der 100-Megawatt-Reaktor abgeschaltet: Gegenüber den Leichtwasser-Reaktoren hatte er keine Zukunft.

Nun aber soll das Kraftwerk „symbolischen Wert" (Dick) erhalten: Tonnenweise werden mehr oder minder radioaktiver Stahl und Beton zersägt, womöglich dekontaminiert und in verwertbare und endzulagernde Teile sortiert. Das meiste ist ohne Radioaktivität: 130 000 Tonnen Bauschutt, 10 000 Tonnen Abwasser und 1500 Tonnen Stahl. Die gleiche Menge Stahl ist kontaminiert und kann nach einer besonderen Reinigung wieder verwendet werden. 3500 Tonnen radioaktive Abwasser werden im Kernkraftwerk Isar I entsorgt und weitere 1200 bestrahlte Abfälle müssen in Fässern zwischengelagert werden, bis im nächsten Jahrzehnt das Bundesendlager aufnahmefähig ist.

Zum Abbruch des sieben Meter hohen Reaktorbehälters entwickelte die Würzburger Firma Noell ferngesteuerte Spezialsägen. Absauganlagen werden sicherstellen, daß weder radioaktiver Staub noch verseuchte Aerosole freigesetzt werden.

Die Bedenken von 2800 Personen gegen den Abbruch – sie befürchten zumeist die Freisetzung radioaktiver Stoffe – wurden weitgehend im Genehmigungs-Bescheid berücksichtigt, und Minister Dick erwartet nun, daß mit dem in Niederaichbach angewendeten Demontage-Verfahren Erkenntnisse gewonnen werden, die später einmal auf den Abbruch der heutigen, mit bis zu 1300 Megawatt wesentlich größeren Kraftwerke übertragbar sind.

Stillgelegt sind bis jetzt neben Niederaichbach das KKW Lingen, der Versuchsreaktor Kahl und ein 250-Megawatt-Reaktor in Gundremmingen, der bis 1977 zehn Jahre zur Zufriedenheit seiner Betreiber mit über 70 Prozent Verfügbarkeit Strom lieferte, dann aber 250 Millionen Mark für sicherheitstechnische Nachrüstungen verschlungen hätte.

In Gundremmingen wird gegenwärtig ein Reinigungsverfahren verseuchter Stahlteile praktiziert, das die Menge des radioaktiven Abfalls erheblich senkt. Dabei werden die Metallteile, in die Radioaktivität so tief eingedrungen ist, daß sie sich nicht mehr abwaschen läßt, zerkleinert und in einem Elektrolysebad gereinigt. 500 Tonnen Material sind auf diesem Weg bereits entseucht worden.

Richtungswahl, Schlüsselwahl, Schicksalswahl? Hohe Beteiligung in Niedersachsen erwartet

MICHAEL JACH, Hannover

Kaum je zuvor hat eine Landtagswahl in Niedersachsen solche Spannung erzeugt wie der an diesem Sonntag anstehende Urnengang zur 11. Sitzungsperiode des Hannoverschen Landesparlaments. Die großen Parteien messen ihm die Bedeutung einer Vorentscheidung für die Bundestagswahl im Januar 1987 zu. CDU-Generalsekretär Heiner Geißler sprach von „Richtungswahl", die SPD gar von der „Schicksalswahl für Bundeskanzler Helmut Kohl". Der allseits konzentrierte Einsatz der Parteienprominenz, gipfelnd in Bundesparteitagen der Freidemokraten und der Grünen, unterstrich die Schlüsselrolle, die den 5 677 000 Wahlberechtigten in Niedersachsen zugedacht ist.

Aus der Sicht der Niedersachsen selbst indes geht es zumindest gleich gewichtig um die Frage, ob CDU-Ministerpräsident Ernst Albrecht, mit zehn Amtsjahren längst „Dienstältester" im Kreise der Länderchefs, der gewohnte Erfolg auch zur dritten Wiederwahl treu bleibt, oder ob das von der Albrecht-CDU nach deren Selbstlob zum „Aufsteigerland" vorangebrachte Bundesland künftig wieder von der SPD regiert wird; unter dem vom SPD-Spitzenkandidaten Gerhard Schröder nicht mehr getilgten Fragezeichen freilich nach dem Mitregiment der Grünen.

Wie immer die bundes- und landespolitischen Gewichte sich wechselwirksam gesteigert haben mögen – die Wähler im Land versprechen zu reagieren, wie die Parteien es ihnen eingegeben haben. Vor einer Woche schon meldeten die Kommunalverwaltungen Briefwahl-Quoten von reichlich 10 Prozent. Der Grund dafür ist das über den Montag hinweg bis zum Tag der Deutschen Einheit



verlängerte „Kurzurlaubs-Wochenende".

Die intensive Nutzung der Briefwahl (Landtagswahl 1982: 7,8 Prozent der Stimmabgaben) gilt als sicheres Anzeichen für eine insgesamt ungewöhnlich hohe Wahlbeteiligung (Landtagswahl 1978: 78,5 Prozent; Landtagswahl 1982: 77,7 Prozent). CDU-Auguren stimmt dies hoffnungsfroh: Briefwähler, so heißt es, neigten erfahrungsgemäß weit überwiegend den bürgerlichen Parteien zu.

Derlei Selbstaufmunterung wird der Niedersachsen-CDU selbst in Kreisen ihrer Wahlkampfgegner mit Gönnermiene nachgesehen. Sei sie doch um die belastenden Wahlkampf-Themen – erst die Landwirte, dann die Stimmungsfolgen der Tschernobyl-Katastrophe – wahrlich nicht zu beneiden gewesen.

Kaum daß die Partei des „Titelverteidigers" Ernst Albrecht die agrarpolitische Front beruhigt fand, sah sie sich gleich nach dem Reaktorunglück in der Sowjetunion von der wählerpsychologisch durchkalkulierten „Atom-Ausstiegs"-Offensive der SPD und der Grünen nahezu überrollt. Und die FDP als erhoffter Retter in der Not dümpelte bis vor zwei Wochen demoskopisch weit unterhalb der Fünf-Prozent-Schwelle. Ein rot-grünes Bündnis in Hannover schien sich anzukündigen: Eine absolute SPD-Mehrheit galt jederzeit als ausgeschlossen.

Letzte Meinungsumfragen der Vorwahlwoche lassen indessen vermuten, daß es CDU und FDP mit vereinten Kräften noch gelungen sei, das Stimmungstief durchzustehen. Die letzten Emnid-Zahlen (WELT v. 12. 6.) geben einer bürgerlichen Koalition in Hannover 53 (CDU 47, FDP 6) Prozent. Die SPD würde danach auf 38 Prozent abgeschlagen, und auch zusammen mit 8 Prozent für die Grünen würde „es für sie nicht reichen". Vor vier Jahren hatte die Albrecht-CDU mit 50,7 Prozent zum zweiten Mal eine absolute Mehrheit errungen; die SPD erlitt mit 36,5 Prozent ihre schwerste Niederlage im Land; drittstärkste Kraft mit 6,5 Prozent wurden die Grünen vor der FDP mit 5,9 Prozent.

Zu wählen sind nach der Landesverfassung regulär 155 Abgeordnete, davon 100 direkt in den Wahlkreisen, die übrigen über die Landeslisten der Parteien. Jeder Wähler hat eine Stimme – angesichts des Wahlzettels womöglich eine Überraschung für manchen Albrecht-Wähler, der aus Bundestagswahl-Gewohnheit dem Trugschluß unterliegen könnte, der FDP sei „mit der Zweitstimme" wirksam zu helfen, ohne die Union zu benachteiligen.

Für den zugespitzten Fall, daß die Freidemokraten die Fünf-Prozent-Hürde um Haaresbreite verfehlen sollten, hat die niedersächsische Union sich frühzeitig eine „letzte Hoffnung" zurechtgelegt. Gut 47 Prozent, rechnete Parteichef Wilfried Hasselmann sich aus, könnten „gerade noch reichen", weil dann zusammen mit „etwa einem Prozent für Sonstige" bis zu sechs „Umrechnungsprozente" anfielen.

Ebensogut könnte – vorausgesetzt, die FDP fällt durch – SPD-Kandidat Gerhard Schröder sich mit der Spekulation auf politisch „kostenlose" Stimmen von Grünen, die auf jeden Fall „Albrecht stürzen" wollen, zur Wahl des Ministerpräsidenten stellen. Bekäme er eine Mehrheit im Landtag, müßte Schröder sich vorerst auf eine „Minderheitsregierung mit SPD-Ministern einrichten, will er seiner mehrfach bekräftigten Versicherung noch treu bleiben, „auf keinen Fall eine Koalition" mit den Grünen zu schließen.

Niedersachsens Verfassung hält diesen Weg offen. Innerhalb von drei Wochen nach Zusammentritt des neuen Landtags (wahrscheinlich am 9. Juli) muß der neue Ministerpräsident mit absoluter Mehrheit gewählt sein. Andernfalls könnte sich der Landtag nach weiteren zwei Wochen auflösen, was jedoch unwahrscheinlich ist. Lehnt wiederum eine absolute Mehrheit die Auflösung ab, wird „unverzüglich" erneut über den Regierungschef abgestimmt. Gewählt ist dann, wer „die meisten Stimmen" erhält, also bei Enthaltungen die einfache Mehrheit.

Die Wahlen im Fernsehen

ARD: 17.55, 18.33, 20.15 Bundestagsrunde (gemeinsam mit dem ZDF), 21.30

ZDF: 17.55, 19.15, 20.15 Bundestagsrunde, 21.15 Themen und Analysen.

Im Dritten Programm NORD: 20.00 Tagesschau und Bundestagsrunde, 20.30 Wahlparty im Dritten, 21.30 Wahl unter der Lupe, 21.50 Wahlparty im Dritten.

RTL-plus: 20.00 Tauziehen an der Leine. Sondersendung zu den Landtagswahlen in Niedersachsen.

Landtagswahlen in Niedersachsen

% 50 40 30 20 10 0 — SPD 36,5 — CDU 50,7 — F.D.P.* 5,9 — GRÜNE 6,5

1947 51 55 59 63 67 70 74 78 82 86

*zusammen mit der DP

DIE WELT


Tabellenführer: Ernst Albrecht


Herausforderer: Gerhard Schröder


Hoffnungsträger: Walter Hirche


Außenseiterin: Thea Dückert

SPD will Gegenpolitik im Bundesrat betreiben

mj./gba. Hannover/Bonn

Im Bundesrat wollen die Sozialdemokraten im Falle eines Sieges bei der niedersächsischen Landtagswahl eine „Gegengewichtspolitik" betreiben. In der Union spricht man dagegen von einer beabsichtigten „Obstruktionspolitik" der SPD. Niedersachsen hat in der Länderkammer fünf Stimmen. Beim bisherigen Verhältnis von 23 Stimmen der unionsregierten Länder zu 18 der SPD-geführten Regierungen würde ein Wahlsieg des SPD-Spitzenkandidaten Gerhard Schröder die Umkehrung der bisherigen Stimmenmehrheit der Union bedeuten.

Als SPD-Ministerpräsident soll Schröder von Hannover aus die Rolle des Hauptinitiators dieser Gegenpolitik übernehmen. Mit dem „Programm für die ersten hundert Tage" seiner möglichen Regierungszeit hat er einen Katalog vorwiegend sozialpolitischer Gesetze vorgelegt, die entweder rückgängig gemacht oder neu durchgesetzt werden sollen.

Rücknahme des 116

An vorderster Stelle allerdings steht der gemeinsam mit den regierenden SPD-Länderchefs angekündigte Bundesratsvorstoß zur Änderung des Atomgesetzes, mit dem die SPD ihren „Einstieg in den Ausstieg" aus der Kernenergie einleiten will (WELT v. 21. 5.). Auf diesem Wege sollen Wiederaufarbeitung und Schneller Brüter endgültig gestrichen werden und die direkte Endlagerung als einziger Kernkraftentsorgungsweg offen bleiben. Darüber hinaus würde die Kernenergie nicht mehr finanziell gefördert.

Sozialpolitisch stünde für eine SPD-Mehrheit in der Länderkammer die von den Gewerkschaften geforderte Rücknahme des geänderten Neutralitätsparagraphen 116 obenan. Ferner sollen die im Zuge der Sparmaßnahmen seit 1983 gekürzten BAföG-Leistungen wieder angehoben werden. Während die Koalition in Bonn bereits an der Einbeziehung der „Trümmerfrauen"-Jahrgänge vor 1921 ins Renten-Babyjahr arbeitet, will Schröder der „Nachbesserung" von CDU/CSU und FDP mit einem eigenen Vorstoß zuvorkommen. Schließlich soll durchgesetzt werden, daß das Arbeitslosengeld in jedem Fall über dem Sozialhilfesatz liegt.

Das Bundesratsministerium in Hannover würde entsprechend dieser Planung unter einer Regierung Schröder erweitert werden zum Ressort „für Frauenfragen und Angelegenheiten des Bundes".

Neues Asylrecht chancenlos

In der CDU/CSU-Bundestagsfraktion wird auf weitere Felder verwiesen, auf denen eine Obstruktionspolitik der Sozialdemokraten geplante Gesetze verhindern könnte. So sei damit zu rechnen, daß das neue Bundesbaugesetzbuch verhindert wird, dessen Verabschiedung für den Herbst geplant ist und das eine Vereinfachung und Straffung der Vorschriften für Wohnungsbau und Städtebauförderung bringen soll. Auch sei eine Änderung des Asylrechts wohl kaum gegen eine SPD-Mehrheit im Bundesrat durchzusetzen, obwohl die Zahl der Pseudoasylanten, die in Wahrheit nur wegen der besseren Wirtschaftslage in die Bundesrepublik Deutschland kämen, erschreckend ansteige. Auch die von der Union geplante Steuerreform unterliege der Zustimmungspflicht durch die Bundesländer.

Die Zustimmungspflichtigkeit von Gesetzentwürfen des Bundes umreißt Bundesratsdirektor Albert Pfitzer in einer Broschüre über die Länderkammer so: „Zu diesen Zustimmungsgesetzen gehören:

- Gesetze, die die Verfassung ändern (hier ist sogar eine Zweidrittelmehrheit erforderlich),
- Gesetze, die Länder-Rechte auf dem Gebiet des Finanz- und Steuerwesens zum Gegenstand haben,
- Gesetze, die Rechte und Interessen der Länder bei der Verwaltung, das heißt bei der Ausführung der Bundesgesetze berühren.

Solche Gesetze können am 'Nein' des Bundesrates scheitern. Seine ablehnende Haltung kann vom Bundestag nicht überstimmt werden."

Polizei nicht „verheizen"

dpa, Düsseldorf

Eine Gefahr für den Rechtsstaat sieht der Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei in Nordrhein-Westfalen, Klaus Steffenhagen, in der Reaktion der Politiker auf die Demonstrationswelle gegen die Kernkraft. „Durch politische Unfähigkeit, Untätigkeit und Arroganz wird nicht nur das legitim wahrgenommene Demonstrationsrecht in Frage gestellt, sondern es wird die Polizei auf dem Altar der politischen Arroganz geopfert", rügte Steffenhagen. Wenn Wackersdorf politisch nicht durchzusetzen sei, könne es die Polizei schon gar nicht. Es sei kein polizeiliches Problem, das gelöst werden müsse, sondern ein politisches. Die Polizei dürfe nicht sinnlos verheizt werden.

Strengere Auflagen für Atomanlagen

dpa, Wiesbaden

Das hessische Wirtschaftsministerium wird den Hanauer Nuklearbetrieben Alkem und Reaktor Brennelement-Union (RBU) möglicherweise schon in diesem Jahr strengere Auflagen zum Schutz von Arbeitnehmern vor radioaktiver Strahlung verordnen. Die geplanten Maßnahmen stützen sich auf eine Untersuchung, nach der die tatsächliche Belastung der Beschäftigten mit den bisherigen Meßmethoden nicht vollständig erfaßt werde. Außerdem wurde empfohlen, die zulässige Dosis in den Atomanlagen auf ein Zwanzigstel der jetzigen Werte zu verringern. Gegen die Nuklearbetriebe ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen Verdachts auf illegalen Betrieb der Anlagen.

Strauß mahnt Kohl zur Verantwortung für die auswärtige Kulturpolitik

Harte Kritik auch an Genschers Außenpolitik und den Führungsqualitäten Möllemanns

Von PAUL F. REITZE

In fast zweistündigen Ausführungen vor Mitarbeitern des Goethe-Instituts hat der bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauß massive Kritik an der Bundesregierung geübt. Die Forderung nach einer Neuorientierung in der auswärtigen Kulturpolitik verband er mit Angriffen auf die deutsche Außenpolitik. Dabei geriet auch Bundeskanzler Helmut Kohl mehrfach ins Schußfeld.

Gegen Außenminister Hans-Dietrich Genscher, der vor einem Jahr „Toleranz und Pluralität" als Prinzipien der auswärtigen Kulturpolitik bezeichnet hatte, wandte sich der CSU-Vorsitzende mit dem Vorwurf, „selbsternannte Liberale" möchten „um des lieben Friedens willen oder in falsch verstandener Toleranz auch über extreme politische Meinungen" einen „weiten und bequemen Mantel ausbreiten". Bei seinem Besuch im Goethe-Institut in Kyoto habe „sogar Bundeskanzler Kohl ... erstaunt auf die dortigen Bestände an deutschem Kulturgut reagiert".

Zur deutschen Außenpolitik erklärte Strauß, sie habe „insgesamt zu wenig Profil und Umriß", erschöpfe sich „allzu oft in Leerformeln" wie „neue Phase der Entspannung", „Sicherheitspartnerschaft", „Bekämpfung des internationalen Terrorismus mit politischen Mitteln".

Dem Staatsminister im Auswärtigen Amt, Jürgen W. Möllemann, warf der bayerische Ministerpräsident vor, seinen Aufgaben nicht gewachsen zu sein. „Es ist höchste Zeit, die auswärtige Kulturpolitik in die Hände einer wirklichen politischen Führungskraft zu legen!"

Für falsch hält es Strauß, daß die Bundesrepublik in der Unesco verblieben und nicht wie die USA und Großbritannien ebenfalls ausgetreten ist. Die Kulturorganisation der Vereinten Nationen sei nicht mehr zu reformieren. Strauß spottete in diesem Zusammenhang über den Bonner Führungsstil: „Wir sind ja froh, wenn (durch Möllemanns Entscheidung für den Verbleib, die Red.) wenigstens der Staatsminister im Auswärtigen Amt die Richtlinien der Politik bestimmt und dem Bundeskanzler beim Regieren hilft."

Für Austritt aus der Unesco

Auf das Bonner Argument, man wolle durch einen Rückzug aus der Unesco nicht der „DDR" das Terrain überlassen und ihr auf diese Weise in der Praxis einen deutschen Alleinvertretungsanspruch einräumen, ging der Ministerpräsident nicht ein. In anderen Teilen seines Referats forderte er hingegen mehr Entschlossenheit in der kulturpolitischen Auseinandersetzung. „Jeder kleine Sieg, den die DDR oder ein anderes Land des Ostblocks auf dem Parkett der auswärtigen Kulturpolitik erringt, ist auch ein kleiner außenpolitischer Sieg des kommunistischen Lagers."

„Freiheit von der Politik" bezeichnete Strauß als untaugliche Maxime für kulturelle Aktivitäten im Ausland. „Es ist die altbekannte Strategie aller Anhänger von geschlossenen Ideologien: Zunächst fordert man größtmögliche Freiheit und Führungslosigkeit, dann füllt man das so entstandene Vakuum mit rigiden ideologischen Denk- und Handlungsanweisungen aus." Gewiß gehöre die auswärtige Kulturpolitik „weder dem Bundeskanzler noch dem Außenministerium, aber die Bundesregierung trägt für sie die Verantwortung".

Zu oft malt die Bundesrepublik laut Strauß ein Bild des eigenen Landes mit der „Götterdämmerungspalette", während sich die „DDR" um „helle und festliche Farbtöne" bemühe. Es komme vorrangig auf „gute Werbung für die Bundesrepublik Deutschland" an, ohne „die Wahrheit zu verfälschen". Auch Kritik sei „sozusagen exportfähig", solange sie „nicht ein fundamentales Nein zu unserer freiheitlichen Rechtsordnung und zu den Grundwerten bedeutet".

Scharf kritisierte Strauß, daß der Bund die Unterstützung der Auslandsschulen stark eingeschränkt hat. Er forderte eine rasche Korrektur.

Der frühere SPD-Bundestagsabgeordnete Georg Kahn-Ackermann warf in der Diskussion dem Ministerpräsidenten vor, ein „Horrorbild" gezeichnet zu haben, „wie ein bayerischer Abraham à Santa Clara". Strauß bedankte sich für den „ehrenvollen Vergleich". Ihm gehe es um eine „Kurskorrektur" durch die Politik. „Neunzig Prozent der Goethe-Institute" arbeiteten so gut, wie es verwaschene Vorgaben gestatteten.

„Auch die Kirchen werben sonntags"

Nea. Mainz

Mit den Stimmen der CDU-Mehrheit verabschiedete der Rheinland-Pfälzische Landtag am Freitag das neue Landesrundfunkgesetz. Es sieht die Errichtung einer Zentralstelle für den privaten Rundfunk in Ludwigshafen vor, sichert den privaten Veranstaltern weitreichende Freiheit und läßt in Grenzen auch Werbung am Sonntag zu, wogegen die SPD-Opposition zusammen mit den Kirchen protestiert. Ministerpräsident Bernhard Vogel (CDU) sagte dazu in der Landtagsdebatte, dies sei eine Auseinandersetzung, die „niemand recht ernst nehmen kann". Schließlich seien es die Kirchen, die gerade am Sonntag für sich werben wie kein anderer.

Kriminologisches Institut eröffnet

dpa, Wiesbaden

Bundesjustizminister Hans Engelhard (FDP) und der hessische Justizminister Herbert Günther (SPD) haben am Freitag in Wiesbaden die „Kriminologische Zentralstelle" von Bund und Ländern eröffnet. Engelhard sagte, trotz beachtlicher Forschungsaktivitäten bestehe in der Bundesrepublik Deutschland Mangel an praxisorientierter kriminologischer Forschung. Die Verhütung und Bekämpfung von Straftaten gehörten zu den wichtigsten Aufgaben des Staates. Der Gesetzgeber brauche daher mehr gesicherte Erkenntnisse über Ursachen und Folgen der Kriminalität. Die als eingetragener Verein arbeitende Institution hat Anfang dieses Jahres ihre Arbeit aufgenommen.

Medienexperte: Gnadenlose Pressekampagne gegen Kohl

Studie zu Veröffentlichungen über den CDU-Vorsitzenden

CHRISTIAN GEYER, Mainz

Gemessen an den außerordentlichen politischen Erfolgen des Bundeskanzlers wird Helmut Kohl von bestimmten Medien ein „Image gegen jede Plausibilität" angehängt. Zu diesem Ergebnis kommt der Mainzer Publizistik-Professor Matthias Kepplinger in seiner Studie „Medientenor und Bevölkerungsmeinung", die demnächst in der „Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie" veröffentlicht wird.

Wortführer „Spiegel"

Im Auftrag des Kanzleramts untersuchte der Medienexperte die Berichterstattung über Parteipolitik und Eigenschaften Kohls (beispielsweise Konfliktbereitschaft, Entscheidungsfreudigkeit und Durchsetzungsvermögen) von Mitte 1975 bis August 1984 in drei Wochenzeitungen und vier überregionalen Tageszeitungen. In dem untersuchten Zeitabschnitt zeigten sich „Spiegel" und „Stern" als Wortführer gegen Kohl. Während die analysierten Tageszeitungen die politischen Fähigkeiten Kohls zu 29 Prozent (Frankfurter Rundschau), 40 Prozent (Süddeutsche Zeitung), 62 Prozent (DIE WELT) und 66 Prozent (Frankfurter Allgemeine Zeitung) als günstig bewerteten, schätzten die „Zeit" sie zu 38 Prozent, der „Stern" zu 24 Prozent und der „Spiegel" nur zu 19 Prozent positiv ein. Die negative Beurteilung durch „Spiegel" und „Stern" sei häufig Ergebnis eines „diffamierenden Kampagnen-Journalismus", sagte Kepplinger gegenüber der WELT. Ohne Rücksicht auf die tatsächlichen Ereignisse würden zum Teil „gnadenlose Verleumdungsfeldzüge" geführt.

Als Beispiel nannte Kepplinger den Versuch des „Spiegel", Kohl das Image eines „unentschlossenen Politikers" zu verleihen – „und zwar gerade in Zeiten, in denen Kohl äußerste Entschlossenheit bewies", wie etwa bei der Nachrüstungsfrage oder beim Besuch Reagans in Bitburg. Die Berichterstattung habe die sachliche Ebene rasch verlassen, um sich in tendenziösen Spekulationen zu ergehen. Noch bevor Kohl 1975 seine politischen Aufgaben als Kanzleramtskandidat aufnehmen konnte, habe der „Spiegel" mit einer wochenlangen Kampagne den Bewertungsrahmen vorgegeben. Auch die überraschend positive Kohl-Berichterstattung im Jahre 1979 sei als politische Taktik des Magazins im Nachhinein leicht zu durchschauen: „Damals galt es, Strauß als Kanzlerkandidaten zu verhindern".

Ein bemerkenswertes Ergebnis seiner Untersuchung sieht Kepplinger auch darin, daß die negative Einschätzung Kohls in bestimmten Medien durchaus nicht der herrschenden Meinung der Bevölkerungsmehrheit entspricht: „Die veröffentlichte Meinung ist noch längst nicht die öffentliche Meinung".

Meinung wird übernommen

Freilich lasse sich feststellen, daß immerhin 30 bis 40 Prozent der Bevölkerung ihre Meinung über Kohl nach den Tendenzschwankungen der beiden Wochenzeitschriften ausrichteten – mit einer Verzögerung von einem Quartal. In dieser Tatsache sieht der Medienexperte auch eine mögliche Erklärung dafür, daß ein Drittel der Bevölkerung die Ansicht vertritt, die günstige Wirtschaftslage habe mit der Bonner Regierung nichts zu tun. Wenn wochenlang trotz anderslautender Fakten die wirtschaftlichen Erfolge bestritten würden, werde der „Irrationalität Tür und Tor geöffnet".

Exil-Polen rügen Ostpolitik der SPD

JGG, Köln

Als „gefährliches Spiel" hat in einem Leitartikel der größten exilpolnischen überparteilichen Zeitung „The Polish Daily" (London) der Vorsitzende der exilpolnischen sozialistischen Partei PPS, Podgorski, die „zweite Ostpolitik" der SPD bezeichnet. Die Fraternisierung mit Kommunisten der Ostblockstaaten sei unverständlich. Noch ärgerlicher seien die SPD-Kontakte zu kommunistischen Westparteien. Podgorski kritisierte in diesem Zusammenhang die „ostentative Anwesenheit" des Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Vogel, am Kongreß italienischer Jungkommunisten. Podgorski bezeichente die SPD-These ‚die Ostblockstaaten müßten stabilisiert werden, um einen Dialog zu führen, als „groben Fehler". Diese Taktik werde dazu führen, daß die „Empörung" (der Ostvölker) sich nicht nur gegen die Kommunisten, sondern auch gegen den deutschen Sozialismus richten wird.

60 Prozent für Kernkraftnutzung

dpa, Bonn

Knapp 60 Prozent der vom Mannheimer Institut für praxisorientierte Sozialforschung (IPOS) Anfang Mai im Auftrag des Bundesinnenministeriums befragten Bürger waren auch nach dem Reaktorunglück in Tschernobyl dafür, die vorhandenen Kernkraftwerke in der Bundesrepublik weiter zu nutzen. Wie aus der Umfrage hervorgeht, befürworteten vor dem Reaktorunfall im April 59,9 Prozent eine weitere Nutzung.

In zwei Befragungen unmittelbar nach der Katastrophe von Tschernobyl Ende April und Anfang Mai lag der Prozentsatz bei 58,7 beziehungsweise 58,6 Prozent. Bei CDU/CSU-Anhängern plädierten 59,7 Prozent vor der Reaktorkatastrophe für die weitere Nutzung und nach dem Unfall 67,6 Prozent. Von SPD-Anhängern votierten, so IPOS, vor dem Unglück 63,0 Prozent für die weitere Nutzung, danach 59,2 Prozent.

Ein Appell für Auslands-Deutsche

dg. Bonn

Der Verein für das Deutschtum im Ausland (VDA) hat zur Unterstützung der Deutschen in zahlreichen westlichen und östlichen Ländern aufgerufen, die sich in Not befinden und auf keine finanzielle Hilfe aus dem Bundeshaushalt hoffen können. Der Bundesgeschäftsstelle des VDA in Bonn lägen allein aus Rumänien noch „Tausende von Anschriften Bedürftiger" vor. Der VDA wies in seiner Erklärung auch auf den „drohenden Untergang der deutschen Sprache in Elsaß-Lothringen" hin.

In der Bundesrepublik Deutschland sei kaum beachtet worden, daß sich 100 Bürgermeister und andere Persönlichkeiten aus diesen ehemals deutschen Landesteilen mit einem Hilfeappell an die Öffentlichkeit gewandt hätten. Auch mehr als 80 deutsche Schulen, vorwiegend in Südamerika, suchten dringend Lehrmaterialien und Lehrkräfte.

Unmut der Süd-West-FDP über ihren Vorsitzenden

Dörings „Querschüsse" werden nicht mehr hingenommen

HARALD GÜNTER, Stuttgart

Walter Döring ergeht es wie jüngst Franz Beckenbauer. Vom Wunderheiler, der er war, ist der Lack abgeblättert, die Moral der Truppe sinkt. Dafür verstärkt sich mit jedem Fettnäpfchen, in das der Vorsitzende der baden-württembergischen FDP tritt, die Front der Zweifler und Nörgler. Schon gibt es erste Anzeichen für eine aufkeimende Palastrevolution. Vor allem in den Parlamentsfraktionen in Bonn und Stuttgart wähnt man alte Vorurteile gegen den jugendlichen Aufsteiger bestätigt. Die Belustigung, mit der die politischen Querschüsse aus der schwäbischen Provinz lange Zeit quittiert wurden, schlägt zusehends um; Besorgnis um die Reputation der Gesamtpartei macht sich breit. Selbst an der Basis wird Unmut über den Hoppla-jetzt-komm-ich-Stil Dörings laut.

„Wenn wir nur die zählen", meint einer aus dem mittleren Parteimanagement, „die im letzten Jahr mindestens einmal die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen haben, dann kommt auf dem nächsten Wahlparteitag eine stattliche Delegiertenschar zusammen."

Gegenkandidat fehlt

Soll heißen: Ein Gegenkandidat hätte Anfang 1987 leichtes Spiel: Aber wie ihn finden? Hinrich Enderlein, der linksliberale Chef der Landtagsfraktion, ist bisher die einzige Alternative, die Dörings Kritiker ausgeguckt haben. Aber der steht (noch) nicht zur Verfügung.

Erschwerend kommt hinzu: Walter Döring denkt nicht ans Aufhören. Gleich einem, den die Vorsehung auserwählt hat, Großes zu vollbringen, richtet er sich auf eine lange Amtszeit ein. „Sechs bis acht Jahre", sagt er keck, mag er mindestens Landesvorsitzender bleiben, um die Früchte seiner Konsolidierungsarbeit ernten zu können. Den Schuldienst will der 32jährige Gymnasiallehrer bis dahin längst quittiert haben. In diesem Sommer reduziert er seine Unterrichtsverpflichtung auf ein halbes Deputat, Mitte 1987 will er sich ganz beurlauben lassen. Und im darauffolgenden Frühjahr bewirbt sich Döring in seinem Heimatwahlkreis Schwäbisch Hall erneut um ein Landtagsmandat. Beim letzten Mal hatten ihm, dem politischen Nobody, gerade 700 Stimmen gefehlt. Jetzt soll sein Amtsbonus für die nötige Schubkraft sorgen. Wenn es wieder nicht klappen würde, bekennt der Kandidat Döring offen, „wär' das für mich verheerend".

Neuer Konfliktstoff

Wenn's freilich klappt, ist für neuen Konfliktstoff gesorgt. Fraktionschef Enderlein, ein in 13 Abgeordnetenjahren gereifter Politprofi, will über 1988 hinaus Vorturner der liberalen Parlamentarier-Riege bleiben. Doch das Amt würde auch einen Landesvorsitzenden zieren. Wenn er in den Landtag einziehen sollte, sagt Walter Döring vieldeutig, dann werden in der Fraktion „die Karten neu gemischt". Es sei denn, es kommt zu der Koalition mit den Christdemokraten, die Döring zum Wahlziel für 1988 erklärt. Dann könnte er sich in der Rolle eines Ministers für Umwelt oder Technologie gefallen.

Bis dahin sind freilich noch die „Defizite der eigenen Partei" (Döring) aufzuarbeiten. So soll sich schon Mitte Juli eine Programmkommission daran machen, am liberalen Profil der FDP zu feilen. Für den Vorsitz hat der Vorsitzende bereits einen Vorschlag parat: Walter Döring.

Ausnahmezustand am Kap: Vor dem Jahrestag von Soweto wächst im In- und Ausland der Druck auf Pretoria

Mit Schülerprotesten begann der Kreislauf der Gewalt in Südafrika

Von KLAUS JONAS

Streichholzschachtelartige Häuschen soweit das Auge reicht, drangvolle Enge, hohe Arbeitslosigkeit und jugendliche Verbrecherbanden, vor denen die Bürger zittern. Allein 1983 wurden in der für die Minenarbeiter des Witwatersrand gebauten Schwarzen-Stadt Soweto 1500 Morde und 6000 Raubüberfälle gezählt. Die Finanz- und Industriemetropole Johannesburg – nur 30 Autominuten entfernt – ist die reichste Stadt im südlichen Afrika, Soweto mit etwa 1,3 Millionen Menschen nur die größte.

Es war hier, wo Südafrika am 16. Juni 1976 in den bisher blutigsten Abschnitt seiner Geschichte schlidderte, wo der Kreislauf der Gewalt begann, der bis in die Gegenwart dauert – und wo den Schwarzen Südafrikas zum ersten Mal bewußt wurde, daß Apartheid nichts Endgültiges sein muß und daß sie in der Lage sind, das Land in Brand zu setzen.

An jenem sonnig-kalten Wintermorgen waren 15 000 Schulkinder im Soweto-Stadtteil Orlando auf die Straße gegangen, um gegen einen Erlaß zu demonstrieren, wonach die Verwendung von Afrikaans, die Sprache der holländisch-stämmigen Weißen – und für die Schwarzen die Sprache der Unterdrücker –, an den Schulen auszuweiten sei. Die Schüler schwangen Plakate „Wir sind keine Buren" und „Weg mit Afrikaans" und begannen Black-Power-Lieder zu singen.

Kämpfe und Brandstiftung

Am Nachmittag rückte eine Abteilung mit 61 Polizisten an. Steine flogen. Brigadegeneral Theuns Swanepol gab Feuerbefehl. Er wurde später bei Anhörungen vor der UNO als „Ungeheuer" bezeichnet. Mehrere Schüler starben.

Unklar ist bis heute, in welchem Maße die Polizisten provoziert wurden. In einer von der südafrikanischen Regierung veröffentlichten Darstellung der Ereignisse vom 16. Juni 1976 heißt es: „Die Demonstration hätte friedlich verlaufen sollen, artete aber aus. Die Demonstranten verwandelten sich in eine kämpfende, plündernde, brandstiftende und tötende Menge. Vier Tage lang dauerten die gewalttätigen Unruhen an. Als die Polizei die Ordnung wiederhergestellt hatte, lautete die traurige Bilanz: 114 Tote. Die wenigsten von ihnen waren allerdings durch Polizeikugeln umgekommen, wie dies die Obduktionsbefunde beweisen. Zahlreiche Menschen wurden ungeachtet ihrer Hautfarbe oder ihrer Verdienste um ein besseres Leben ermordet, so der hochangesehene Wohlfahrtsbeamte Dr. Melville Edelstein, der sein Leben den Schwarzen von Soweto gewidmet hatte. Er wurde niedergerissen, gesteinigt und zu Tode getrampelt."

ANC erhält Zulauf

Ein Fanal war gesetzt worden. Die Unruhen flammten immer wieder auf; es kam zu Gewalttaten im ganzen Land. Innerhalb eines Jahres wurden nach amtlichen Angaben 575 Menschen getötet, nach inoffiziellen Schätzungen mehr als 1000. 1977 verbot die Regierung 19 Gruppen von Apartheidsgegnern und zahlreichen Einzelpersonen die politische Betätigung. Die jüngste noch anhaltende Welle der Gewalt begann im September 1984 und hat bislang mehr als 1600 Todesopfer gefordert.

Die Schüsse von Soweto waren einer der dramatischsten Momente in der Geschichte Südafrikas und hinterließen schwere Narben in der Psyche der weißen Südafrikaner. Der auf Südafrika spezialisierte US-Politologe Thomas Karis schrieb, eine neue Generation von Schwarzen habe „einen qualitativ neuen Standard von Widerstand und Furchtlosigkeit" demonstriert und den ersten größeren Zustrom zum Guerrillakampf und damit eine Wiederbelebung der verbotenen Untergrundbewegung ANC ausgelöst.

Seit 1976 hat der Jahrestag von Soweto alljährlich die Wogen der Erregung hochschlagen lassen. Auch diesmal haben Oppositionsgruppen geschworen, sich nicht an das Versammlungsverbot der Regierung zu halten und ihre landesweiten Kundgebungen, Demonstrationen und Gedenkgottesdienste wie geplant durchzuführen.

Kontroverse in London über Sanktionen

gat. London

Die britische Premierministerin Margaret Thatcher will den gegenüber Pretoria äußerst kritischen Südafrika-Bericht einer Commonwealth-Kommission erst eingehend mit der Völkergemeinschaft und der EG diskutieren, bevor sie zur Frage weiterer Wirtschaftssanktionen gegen Südafrika Stellung nimmt. Dies sei, so erklärte sie vor dem Unterhaus, „der richtige Weg, anstatt sich in unausgegorene Beschlüsse zu stürzen".

Unterdessen wird nicht nur der Ruf der Opposition („Frau Thatcher isoliert sich mit Pretoria") nach wirtschaftlichem Druck immer lauter, er ist nun auch in ihrer eigenen Partei nicht mehr zu überhören. Nach Veröffentlichung des Commonwealth-Berichtes unterzeichneten 80 Tories einen Unterhaus-Antrag, in dem die Regierung zu Sanktionen gegen Südafrika aufgefordert wird. Gleichzeitig riefen jedoch etwa gleichviele Fraktionskollegen Frau Thatcher dazu auf, in dieser Frage nicht nachzugeben.

„Wir glauben immer noch, daß die Tür zu weiteren Verhandlungen nicht geschlossen werden darf", erklärte die Premierministerin. Dagegen meinen die sieben Kommissionsmitglieder, daß dies bereits von der südafrikanischen Regierung getan worden sei. Einer von ihnen, der frühere australische Regierungschef Malcolm Fraser, erklärte in London, Pretoria habe schon in der Vergangenheit gezeigt, daß es nur auf äußeren Druck reagiert. Ohne ihn wären in Südafrika nicht einmal die bisherigen minimalen Veränderungen erreicht worden. Werde jetzt nicht gehandelt, insbesondere von den wichigsten Handelspartnern Südafrikas, Großbritannien, die USA und die Bundesrepublik Deutschland, müßte die schwarze Bevölkerung zu der Überzeugung gelangen, daß ihr nichts übrig bleibe, als „den Kampf auszutragen", was zu mehr Gewalt führe. Dies könne, so heißt es in dem Bericht, „Millionen Tote in dem größten Blutbad seit dem Krieg 1939 bis 1945 zur Folge haben".

Spätestens Anfang August wird sich Frau Thatcher entscheiden müssen. Dann trifft sich das Commonwealth in London zu Beratungen über weitere Schritte gegen Südafrika.



Patrouille in Johannesburg: Im Stadtteil Khotso haben Anti-Apartheid-Organisationen ihren Sitz FOTO: AFP

Der mühsame Kampf um Reformen

M. GERMANI, Johannesburg

Südafrikas Regierung versucht seit September 1984 – seit der Einsetzung der neuen Verfassung unter Einbeziehung von Kap-Farbigen und Indern, aber ohne eine parlamentarische Lösung für die schwarze Mehrheit – den Kreislauf von Gewalt und Reformen zu durchbrechen. Waren im August vor zwei Jahren die gewalttätigen Proteste mit der Nichtberücksichtigung der Schwarzen in der neuen Verfassung begründet worden, so wurden für die nächste Welle der Ausschreitungen, einen Monat später im Industriegebiet um Johannesburg, Mieterhöhungen um durchschnittlich 15 Mark zum Anlaß genommen.

Als die drei Parlamente erstmalig im Januar 1985 gemeinsam ihre Arbeit aufnahmen, die ersten Reformgesetze in Angriff genommen wurden, explodierte das Ostkap, Heimat der meisten Führer der Widerstandsbewegungen ANC und UDF. Am 25. Jahrestag von Charpeville, wo der erste große Aufruhr der Schwarzen stattfand, wurden 21 Menschen von der Polizei erschossen. Die Polizei wurde international für das Massaker gebrandmarkt.

Erstmals rückten die von den USA und Europa angedrohten Sanktionen in den Bereich der Möglichkeit. Sie wurden in letzter Minute in Washington abgewendet, in warnende Maßnahmen umgewandelt. Kurz danach verkündete die Regierung in Pretoria die ersten, ernsthaften Reformen mit der Abschaffung der Gesetze gegen die gemischte Ehe und Liebesbeziehungen. Doch sofort wurden international und von den revolutionären Kräften im Lande selbst, die Beschlüsse, die für den konservativen burischen Bevölkerungsteil bereits als weitreichend angesehen wurden, als bedeutungslos vom Tisch gefegt.

Die Gewalt in den schwarzen Wohngebieten weitete sich aus. Aus Furcht vor dem sogenannten „weißen Backlash" wurde sie im staatlich kontrollierten südafrikanischen Fernsehen heruntergespielt. Doch am 20. Juli zeigte es das schockierende Verbrechen an einer jungen schwarzen Frau, die vor den Kameras öffentlich als „Verräterin" verbrannt wurde. Diese Bilder sollten die Ausrufung des Ausnahmezustandes rechtfertigen, zu dem sich Präsident Botha nur nach langem Zögern entschlossen hatte.

Eine Entspannung der Lage trat nicht ein. Verbraucher-Boykotts am Ostkap, das wirtschaftlich im Abseits liegt, trieb kleine, von Weißen geführte Unternehmen in den Bankrott. Weihnachten liefen Bilder durch die Presse, wie radikale Schwarze ihre Mitbrüder zwangen, Seifenpulver zu essen und Speiseölflaschen auszutrinken, die sie entgegen des Boykotts in weißen Geschäften gekauft hatten. Die Halsbandmorde häuften sich. Für den 1. Juli wurde die Aufhebung der Paßgesetze angekündigt sowie der freie Zuzug für alle Schwarzen im ganzen Lande zugesagt. Anfang März wurde der Ausnahmezustand aufgehoben, obwohl selbst gemäßigte Schwarze vor einem solchen Schritt gewarnt hatten, bevor nicht in Südafrika wieder Frieden herrsche.

Wie um diese Worte zu bestätigen, brach in der Schwarzen-Stadt Alexandra bei Johannesburg das Chaos aus. Schwarze Freikorps, sogenannte „Vigilantes", bildeten sich und zahlten den „Genossen" von der UDF Gewalttaten mit gleicher Münze heim. Auch in Crossroads bei Kapstadt sind Unruhen ausgebrochen.

Die Verbindungen der „Vigilantes" zur Regierung ließen sich nicht leugnen. Doch die Regierung hat die Kontrolle über sie verloren. Der Krieg Schwarz gegen Schwarz schien die Warnungen konservativer Weißer zu bestätigen. Sie, ebenso wie gemäßigte Schwarze, befürchten, daß die unentschlossene Haltung der Regierung den Machtbestrebungen von ANC und UDF, die das Land unregierbar machen wollen, Vorschub leisten werde.

„Natürlich sind die Brigadistas bewaffnet"

gba, Bonn

Waffen? „Natürlich tragen die Internacionalistas Waffen. Nicht alle. Aber viele von ihnen." Der Gesprächspartner – „Schreiben Sie meinen Namen nicht, ich habe Familie in Nicaragua." – ist Doktor der Rechte und in Nicaragua ein im Volk angesehener Mann; die Frage erstaunt ihn. Zuhause wisse jedermann Bescheid über die jungen Ausländer, die in den „Internationalen Arbeitsbrigaden"

des Regimes mitarbeiten. „Die Regierung schickt diese Leute ins Kampfgebiet, dort wo die „Contra" ist. Und alle, ob Truppen der Regierung oder Arbeiter sind bewaffnet. Ja, man hat selbst einmal die Kaffeepflücker bewaffnet." Aber die Arbeiter laufen der Regierung in dieser umkämpften Zone weg. Und dann müssen die „Sandalistas", eine weitere, in Nicaragua übliche Bezeichnung für die sogeannnten „Aufbauhelfer", heran. Für die Bauprojekte des Regimes in der Kampfzone fänden sich sonst kaum noch Arbeiter.

Die sandinistische Regierung wisse also durchaus, in welche Gefahr sie die Ausländer schicke, die man inzwischen zu „colaboradores benevolos" ernannt hat, zu „Good will-Helfern". Das klinge besser für das Ausland, nicht so verfänglich militärisch wie das Wort von den „Brigadisten". Etwa 70 Deutsche seien zur Zeit im Lande, auch andere Europäer. „Aber sie sprechen nicht mit uns, mit dem einfachen Mann auf der Straße. Sie sitzen immer nur mit ihren Betreuern von der Regierung zusammen. Auch in Cafés bleiben sie für sich ... Und man kann sie dann auf den Militärlastwagen sehen. Einige, viele von ihnen, tragen auch die Uniform der Sandinisten oder Teile davon. Andere sind in ziviler Kleidung. Die meisten sind bewaffnet, auch jene in Zivil – manchmal sogar Frauen."

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Vereinbarung über Auslieferung

AFP, Washington

Der auswärtige Ausschuß des US-Senats hat einem Abkommen mit Großbritannien zugestimmt, das in Zukunft die Auslieferung irischer Terroristen erleichtern soll, die in den USA Unterschlupf gefunden haben. Die Vereinbarung war bereits vor einem Jahr von den Regierungen in London und Washington unterzeichnet worden. Sie muß noch vom Senat angenommen werden. Reagan und Thatcher hatten in der Vergangenheit die Bedeutung einer solchen Vereinbarung unterstrichen.

Steht Nordirland vor Neuwahlen?

AP, London

Die britische Regierung will die nordirische Versammlung auflösen. Die Einrichtung gilt als eine Art nordirisches Parlament und Forum für einen Dialog zwischen Katholiken und Protestanten. Der britische Nordirland-Minister King erklärte in London, er bedaure, die Versammlung auflösen zu müssen. Gleichzeitig betonte er aber, die nordirische Versammlung werde nicht völlig abgeschafft, sondern sie werde als Institution beibehalten werden, bis Neuwahlen möglich seien.

Kreml sucht für Helfer Wohnungen

DW. Moskau

Die Beseitigung der Folgen der Reaktor-Katastrophe von Tschernobyl stellt die sowjetischen Behörden vor immer neue Probleme. Jetzt werden vor allem Wohnungen für die mehrere tausend Freiwilligen gesucht, die auf dem Gelände des Kernkraftwerks in Tschernobyl arbeiten. In Moskau stieg in der Nacht zum Mittwoch die Radioaktivität auf das achtfache des Normalwertes an. Am Mittag hatten sich die Meßwerte in der sowjetischen Hauptstadt aber wieder normalisiert.

Die Deutschen haben Spanien entdeckt

WELT-Gespräch mit dem spanischen Botschafter Eduardo Foncillas / Wahlen in einer Woche

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn

Für Eduardo Foncillas, Madrids Botschafter in Bonn, ist die spanisch-deutsche Welt in bester Ordnung. Die jetzige Regierung werde die Parlamentswahlen am 22. Juni gewinnen und selbst wenn wider Erwarten die Opposition ans Ruder käme, „würde sich an den hervorragenden Beziehungen zwischen Bonn und Madrid nichts ändern". Noch europafreundlicher als Regierungschef Felipe Gonzalez könne kaum ein Politiker sein. Er habe sich als „NATO-minded" erwiesen, genieße das Vertrauen der europäischen Staats- und Regierungschefs, setze sich nachdrücklich für Fortschritte im Integrationsprozeß der EG ein und unterstütze auch „mit einem Schuß Begeisterung die Idee von Eureka". Von der sicheren Warte eines NATO-Staates aus verfolge Madrid außerdem aufmerksam die Ereignisse in Osteuropa; von Äquidistanz könne keine Rede sein. „Spanien steht mit beiden Beinen, dem europäischen und dem atlantischen, fest im Westen."

Das schließe enge Kontakte zu kommunistischen Staaten nicht aus. Zum Beispiel zu Kuba. „Wir unterhalten gute Beziehungen zu Havana", sagt Foncillas im Gespräch mit der WELT. „Und wir werden sie auch weiter pflegen. Die Geschichte endet nicht mit Castro." Der liberale Politiker, der sein Land seit gut drei Jahren in der Bundesrepublik vertritt, ist von Hause aus Banker. Früh hat er in seinem Metier pragmatisches Denken gelernt. Politische Interessen sieht er in weiteren Zusammenhängen.

Spanien sei vom Auswärtigen Amt nicht um Rat oder Vermittlung im Fall der acht in Nicaragua gefangenen Deutschen gebeten worden. Man wäre natürlich bereit gewesen, Madrids Verhältnis zu Managua hätte einen Versuch keineswegs von vornherein als aussichtslos erscheinen lassen. *Die Mitgift* Spaniens für die EG-Beziehungen zu Lateinamerika bestehe vor allem in der moralischen Autorität, die Madrid generell im hispanischen Raum genieße. Foncillas: „Lateinamerika erwartet von Europa sehr viel mehr, als der alte Kontinent gibt, und zwar nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in politisch-kultureller Hinsicht." Amerika gehöre



Pragmatisch und effektiv: Foncillas

grosso modo zum westlichen Kulturkreis. Da seien politische Reserven zu mobilisieren. Vorerst aber gehe es freilich „überwiegend um die wirtschaftlichen Probleme des Halbkontinents".

In Wirtschaftsfragen kennt sich der Schüler des Nobelpreisträgers Professor von Hayek aus. Sein größter Erfolg dürfte die Verhandlung und Vermittlung des Verkaufs der SEAT-Werke an VW sein. Am vergangenen Montag wurde der Vertrag unterschrieben. VW besitzt nun 51 Prozent des SEAT-Konzerns. Ende des Jahres sollen weitere 24 Prozent hinzukommen. 1992 soll VW dann zu 100 Prozent das bislang staatliche Unternehmen besitzen. Damit ist VW die erste deutsche Autofirma in Spanien. Die rund zehn Milliarden Mark, die die Wolfsburger in die spanische Tochter zu investieren beabsichtigen, „sind die größte Investition in der Geschichte der spanischen Industrie". Das Geschäft lohne sich. Schließlich hätte der Staat das defizitäre Unternehmen vor dem Kauf mit rund drei Milliarden Mark saniert. Trotzdem wollte er es nun verkaufen. Marktwirtschaftler Foncillas: „Ich sehe keine Notwendigkeit für einen Staat, Autos zu produzieren." Bei Infrastrukturunternehmen wie Eisenbahn oder Fluggesellschaften könne man da gewiß anderer Meinung sein.

Allgemein beobachtet der Botschafter ein steigendes Interesse deutscher Unternehmen, in Spanien zu investieren. Es spreche sich herum, daß das Land seine Gesetzgebung für ausländische Investoren erheblich liberalisiert habe. Nur einige Wirtschaftssektoren, die von nationalem Interesse sind (Rüstungsindustrie, publizistische Unternehmen), seien davon ausgenommen. Die Zusammenarbeit in der elektronischen Industrie sei hervorragend. Große deutsche Firmen hätten Spanien entdeckt.

Auch in der Forschung gebe es eine überraschend enge Zusammenarbeit. Foncillas nennt die Sonnenenergie als Beispiel von vielen Projekten, die deutsche Forschungsanstalten in Spanien betrieben. Allerdings bedauert er, daß die kulturellen Beziehungen immer noch relativ schwach entwickelt seien. „Spanisch ist in Deutschland nur Wahlfach, es fehlen Institute, wie das Goethe-Institut in Spanien." Dabei sei die Bedeutung dieser Sprache angesichts ihrer Universalität und auch ihrer wachsenden Ausbreitung in den Vereinigten Staaten von Amerika kaum zu unterschätzen.

Außenpolitik und Handel standen im Mittelpunkt des Besuchs von Hu Yaobang

Kohl lobt die „zielstrebige Politik Pekings"

BERNT CONRAD, Bonn

Für einen weiteren Ausbau der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik China und der Bundesrepublik Deutschland haben sich gestern übereinstimmend Bundeskanzler Helmut Kohl und der chinesische Parteichef Hu Yaobang ausgesprochen. Kohl bezeichnete Peking als einen „besonders wichtigen und zugleich besonders vertrauenswürdigen Partner" und rühmte die „kühne, zielstrebige und ausgewogene Politik der chinesischen Führung". Hu rief dazu auf, die „innige Freundschaft" zwischen beiden Völkern, die sich seit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen entwikkelt habe, auch künftig zu pflegen.

Der chinesische Gast, der am ersten Tag seines Besuches in der Bundesrepublik vor allem mit SPD-Politikern zusammengetroffen war, konnte gestern bei seinen Gesprächen mit Bundespräsident Richard von Weizsäcker, Kanzler Kohl und Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher eine weitgehende Übereinstimmung in der Beurteilung der beiderseitigen Beziehungen und der internationalen *Lage feststellen.*

Kohl betonte, die deutsch-chinesische Zusammenarbeit sei gegen niemanden gerichtet. „Wir scheuen uns jedoch auch nicht, klare Verletzungen der internationalen Friedensordnung offen beim Namen zu nennen. So verlangen unsere beiden Regierungen die Verwirklichung des Selbstbestimmungsrechts des afghanischen und des kambodschanischen *Volkes und den Abzug aller fremden* Truppen, ohne den eine politische Lösung nicht möglich ist." Hu lehnte mit Entschiedenheit jedes internationale Hegemoniestreben ab. Besonders interessiert zeigte sich der Chinese an der von Genscher betonten Entschlossenheit Bonns, die europäische Einigungspolitik fortzusetzen.

Heute reist Hu als Gast des bayerischen Ministerpräsidenten Franz Jo*sef Strauß nach München.*

„Das Tor Chinas wird nie wieder geschlossen"

HANS-J. MAHNKE, Bonn

Für die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik und China sieht Hu Yaobang, der Ge*neralsekretär der Kommunistischen* Partei des Landes, „noch große Möglichkeiten". Auf noch mehr Beachtung stieß bei den Vertretern der deutschen Wirschaft im Hause des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT), wo der Gast über die *langfristige Kooperation mit* Europa sprach, seine „verbindliche" Zusicherung: „Das nun geöffnete Tor Chinas wird nie wieder geschlossen."

Denn in den vergangenen Monaten hatte es immer wieder Spekulationen gegeben, Peking würde nach dem hohen Defizit im Außenhandel 1985 die Einfuhren behindern. So waren allein die deutschen Lieferungen – nach Japan und den USA liegt die Bundesre*publik auf dem dritten* Platz in der chinesischen Statistik – im vergangenen Jahr um 126 Prozent auf 6,431 Milliarden Mark nach oben geschossen. *Dagegen stiegen die chinesi*schen Verkäufe in der Bundesrepublik nur um sechs Prozent auf 2,555 Milliarden Mark.

Bilanzdefizit

Dieses zunehmende Handelsbi*lanzdefizit sei zwar,* so Hu Yaobang, ein gravierendes Problem in den Beziehungen, das die chinesische Zahlungsfähigkeit beeinträchtigt und weiteren Importen enge Grenzen setzt. „Wir wollen weder eine absolute Ausgeglichenheit verlangen, noch *das Problem durch die Drosselung* der Importe lösen", versicherte Hu Yaobang. Allerdings hofft er auf deutsche Hilfe bei der Steigerung der chinesischen Exporte. Er stellte aber auch klar: „Der Binnenmarkt steht bei uns immer im Vordergrund, während die Ausweitung der Exporte nur darauf zielt, die Importe auszubauen."

Während des siebenten Fünf-Jah*res-Planes, der in diesem Jahr* angelaufen ist, solle der chinesische Au*ßenhandel um 40 Prozent steigen.* Zugleich werde die Einfuhr ausländischen Kapitals und fortgeschrittener Technologien verstärkt, wobei der Schwerpunkt auf Projekten in der Energiewirtschaft, dem Verkehrs- und Kommunikationswesen, der *Grundstoffindustrie* und der technischen Umgestaltung des Maschinenbaus und der Elektroindustrie liegt. „In all diesen Bereichen hat die Bundesrepublik ihre Stärken, und es bieten sich für sie viele Möglichkeiten."

Über Preise geklagt

Den Hinweis des chinesischen Gastes, die deutschen Produkte hätten den Schönheitsfehler verhältnismäßig hoher Preise, konterte Otto Wolff von Amerongen, der DIHT-Präsident und Vorsitzender des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, humorvoll: Diese Bemerkung habe in keinem Gespräch seit 1957 gefehlt, als er damals 15 Jahre vor der Aufnahme diplomatischer Beziehungen für den Ost-Ausschuß das erste Handelsabkommen unterschreiben konnte. „Qualität", so Wolff, „hat nun einmal ihren Preis."

Als China vor sieben Jahren den Kurs der Öffnung nach außen und des Ausbaus der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Ausland einschlug, habe die Zusammenarbeit mit Westeuropa von Anfang an eine wichtige Rolle gespielt. Diese Kooperation habe eine „erfreuliche Entwicklung erfahren, wobei speziell die Bundes*republik an erster Stelle rangiert".* Damit könnten beide Seiten zufrieden sein.

Die Zusammenarbeit erstrecke sich aber nicht nur auf den Handel. So hätten beide Länder bereits 37 Kooperationsvereinbarungen über die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit bei größeren Projekten unterschrieben. In Kürze werde in Tianjin ein Aus- und Fortbildungs*zentrum entstehen.*

Kasko-Mentalität und Bürokratie

Glaube an die Allmacht des Staates ist ungebrochen / Tagung der Adenauer-Stiftung

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Mit der Verheißung, daß von den 90 000 Paragraphen, die das Leben des Bürgers in der Bundesrepublik Deutschland regeln, 60 000 überflüssig sind und abgebaut werden müßten, begann am Freitag in Bonn ein Fachkongreß unter dem Titel „Weniger Staat – weniger Bürokratie", zu dem die Konrad-Adenauer-Stiftung eingeladen hatte.

Zwar war die 1983 von der Bundesregierung eingesetzte „Unabhängige Kommission für Rechts- und Verwaltungsvereinfachung" unter Vorsitz des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesinnenminister, Horst Waffenschmidt (CDU), bei ihrer *Arbeit schon fündig geworden und* hat die Einsparung von Millionen Verwaltungsvorgängen gemeldet.

Staatsquote gesenkt

Zur Eröffnung der Tagung, an der Politiker, Wirtschaftswissenschaftler, *Juristen, Datenschützer und* Kommunalpolitiker teilnahmen, bezog Minister a. D. Bruno Heck als Vorsitzender der Adenauer-Stiftung aber auch Steuerreform und Haushaltskonsolidierung in den Entbürokratisierungsprozeß ein. Die Staatsquote sei durch die Bundesregierung wieder unter die 50-Prozent-Marke gedrückt worden, was eben auch „weniger Bürokratie" bedeute. Heck: „Von jeder Überbürokratisierung geht eine lähmende Wirkung aus." Ob angesichts „wachsenden Sicherheitsbedürfnisses und der Vollkasko-Mentalität" der *Bevölkerung* der Abbau solcher Schranken mit dem gewollten Schwung weitergehen könne, sei allerdings die Frage. Man sehe in der Öffentlichkeit vielfach „den Staat für immer mehr Bereiche der Daseinsvorsorge verantwortlich", und der Glaube an seine Möglichkeiten sei „ungebrochen". Heck betonte, im Zuge der Entbürokratisierung müsse man auch den Ursachen von Subventionen und *staatlicher* Reglementierung nachgehen, anders werde man „das Gespenst des Fiskalsozialismus nicht los".

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft, Rudolf Sprung, nannte die Haushaltskonsolidierung „die erste Etappe der Entstaatlichungsstrategie". Zunehmende Normenflut, die *Regelungsdichte in allen Bereichen* treffe die Wirtschaftsordnung „fast an ihrem Lebensnerv, nämlich ihrer Flexibilität und Anpassungsfähigkeit".

Als Beispiele für die Einschränkung wirtschaftlicher Betätigung zitierte er auch aus dem letzten Jahresgutachten des Sachverständigenrates. In ihm wird das Staatsmonopol der Post, der deutsche Beitrag zum zivilen Luftverkehr durch ein einziges „Paradeunternehmen im öffentlichen Eigentum" und der „regulierungsverzerrte Wettbewerb" zwischen Bundesbahn auf der einen und Straßengüterverkehr sowie Binnenschiffahrt auf der anderen Seite kritisiert. Im Einzelhandel herrsche das kundenfeindliche Ladenschlußgesetz, und auch das Gesundheitswesen kranke an zuviel Regulierung. Die, wie Sprung es nannte, „Deregulierungsbemühungen" könnten nur Erfolg haben, wenn die neuen Freiheiten auch angenommen würden.

Angesichts der *gewaltigen* Entbürokratisierungsaufgaben, wie sie für den Technik- und Energiebereich der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, Siegfried Mann, für den Umweltschutz der Minister für Umwelt und Gesundheit in Rheinland-Pfalz, Professor Klaus Töpfer, darstellte, könnten die bisherigen Erfolge verblassen.

24 Gesetze aufgehoben

Staatssekretär Waffenschmidt wies jedoch darauf hin, daß die Bereinigung des geltenden Rechts nur der erste Punkt des selbstgestellten Aufgabenkatalogs war und ist. Mit einem „*Ersten Rechtsbereinigungsgesetz*" wurden 24 Gesetze und Verordnungen aufgehoben, in 33 weiteren wurden 106 Einzelvorschriften gestrichen, das zweite Gesetz dieser Art befindet sich in der parlamentarischen Beratung. Frucht dieser Arbeit ist, daß eine Million Kindergeldbezieher keine Einkommensnachweise und Meldebescheinigungen über den Aufenthalt des Kindes vorlegen müssen, oder daß bei jährlich elf Millionen Ausfuhrpapieren den Exporteuren der Gang zum inländischen Zoll erspart bleibt.

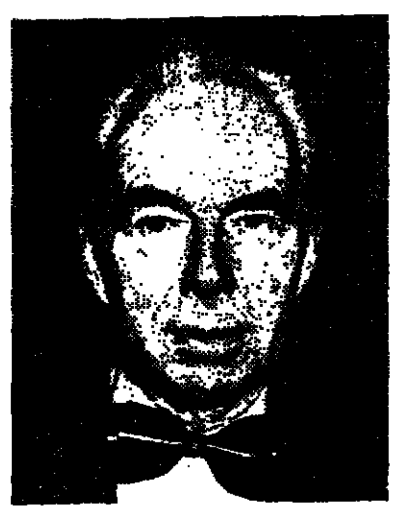
Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Fragen der Sicherheit

„Was bedeutet eigentlich die Theorie der Abschreckung?"; Geistige WELT vom 31. Mai

Politiker, Journalisten und Experten sind heute mehr denn je zu betont rationaler Analyse der emotionsgeschädigten Probleme der Sicherheitspolitik und -strategie gerufen. So greift man gespannt zum Artikel des Grafen Brockdorff, wird jedoch bald enttäuscht, entgegen der verheißungsvollen Überschrift wenig zur Theorie der Abschreckung und manches Fragwürdige zur sicherheitspolitischen Situation zu erfahren.



Wolf Graf von Baudissin
FOTO: DPA

Zu einzelnen Thesen:

– Unlogisch erscheint mir, aus den ideologischen Zielvorgaben der Sowjets die Neigung zu militärischer Aggression *abzuleiten. Mit gleichem* (Un-)Recht ließe sich aus Reagans Äußerungen über das „Reich des Bösen" und die „Führbarkeit eines begrenzten Nuklearkrieges" auf seinen Willen zur nuklearen Vernichtung der Sowjetunion schließen. Auch Kissinger sprach von der „Erosion des Sowjetsystems" als langfristigem Ziel amerikanischer Außenpolitik, ohne dabei etwa an einen Krieg zu denken. *Der „sichere" Sieg der Weltrevolution* verbietet es sogar, ein so unnötiges und unverantwortbares Risiko wie Krieg in Europa einzugehen.

– Für abwegig halte ich auch die im gleichen Zusammenhang erhobene Behauptung, die Sowjetunion halte an einer „Kriegsführung à la Clausewitz" fest. Das Verhältnis von Politik (als Zweck) und Krieg (als Mittel) ist bei Clausewitz auf eine Weise definiert, die Krieg im Atomzeitalter zwangsläufig als sinnwidrig ausschließt. Wobei anzumerken wäre, daß die Russen seit Lenin Clausewitz ernster nehmen, als wir es tun.

– Auch der Vergleich der Modernisierungsprozesse der strategischen Nuklearpotentiale ist angreifbar. Geht man von der Zahl der strategischen Kernwaffen aus – und nicht von den Trägern, so haben die USA ihr strategisches Arsenal von 3950 Sprengköpfen im Jahre 1969 auf über 9200 im Jahre 1980 erhöht, während das der Sowjets von *1659 auf 6000 stieg.* Bezieht man, was sachlich geboten ist, Marschflugkörper und die qualitativen Besonderheiten der auf U-Booten stationierten Trident-Raketen in die Beurteilung mit ein, so ergibt sich ein anderes Bild als das von Graf Brockdorff gezeichnete.

– Wie man angesichts solcher Entwicklungen davor „warnen" kann, daß eine Reduzierung der Waffenar*senale die Glaubwürdigkeit der* Abschreckung einschränken könne, bleibt ebenfalls unverständlich. Abschreckung ist kein quantitatives, sondern ein qualitatives Problem; es geht um gesicherte Zweitschlagfähigkeit und nicht mehr. Sie genügt zur beiderseitigen Selbstabschreckung.

– Die Bemerkung zur „strategisch wenig befriedigende(n), hybride(n) *countervailing strategy*", SDI, Air-Land Battle, Fofa und Zivilschutz sprechen komplizierte Fragen an. Ich fürchte, die Antworten gehen an den Grundregeln beiderseitiger Abschreckung, aber auch an den Anforderungen heutiger Sicherheitspolitik vorbei. Für mich haben sie mehr mit Reminiszenzen an klassische Verteidigung zu tun als mit zeitgenössischer Abschreckung.

– *Der Klage, daß* in der *sicherheits*politischen Diskussion häufig die Waffen bzw. bestimmte Waffenkategorien zu den eigentlichen Konfliktquellen hochstilisiert werden, stimme ich weitgehend zu. Gerade die dem Faktum MAD implizierte Tendenz zur „wechselseitigen Selbstabschreckung" sollte durch kooperative Rüstungssteuerung stabilisiert werden, damit die politische Auseinandersetzung zwischen Systemen unterschiedlicher Wertpräferenzen nicht in Gewalt ausufert. Die eigentliche Existenzfrage unserer Zeit dürfte es aber sein, wie sich über den Nicht-Krieg hinaus belastbare friedlichere Beziehungen trotz bzw. gerade wegen der unleugbaren Konflikte entwickeln lassen.

Professor Wolf Graf von Baudissin,
General a. D.
Hamburg 52

Nicht zu fassen

Sehr geehrte Damen und Herren,

was den „Trümmerfrauen" zu danken ist, kann in Zahlen sowieso nicht ausgedrückt werden. Beschämend, daß für diese Frauen, die teilweise zwei Kriege mitgemacht haben und heute von lächerlichen Renten leben müssen, kein Geld da ist. Nicht zu fassen!

Mit besten Grüßen
Felicitas Gerhardt
Hamburg 60

Der Strahlenpaß

„Frau Carstens fordert Röntgenpaß"; WELT vom 4. Juni

Sehr geehrte Herren,

diesen Röntgenpaß gibt es in meiner Praxis seit zwölf Jahren. Wir tragen auch die nuklearmedizinischen Untersuchungen mit ihrer Strahlenbelastung ein und nennen ihn deshalb Strahlenpaß. Die Patienten fühlen sich mit dem Strahlenpaß, von dem inzwischen ca. 10 000 Stück ausgegeben worden sind, tatsächlich sicherer. Jedenfalls sagen sie es. Leider standen *Regierungsstellen bisher* dem Strahlenpaß recht ablehnend gegenüber. Wahrscheinlich ist im Medi*enzeitalter* die Einführung eines Strahlenpasses nur mit Hilfe von Presse, Funk und Fernsehen zu erreichen.

Es ist als ziemlich sicher anzunehmen, daß die gesetzlich vorgeschriebene Messung und Eintragung des Flächendosisproduktes in einen Strahlenpaß die Disziplin beim Umgang mit Röntgenstrahlen sehr fördern wird, zum Nutzen des Patienten und der Bevölkerung.

Die Strahlenbelastung ist in den letzten Jahren zu einem politischen Thema geworden, auf das weite Kreise der Bevölkerung in zunehmendem Maße sensibel und empfindlich re*agieren. Das ist auch durchaus* verständlich, handelt es sich doch um ein Gebiet, das sich jeder anschaulichen Beschreibung entzieht.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr
Dr. Hans-Jürgen Deiwick,
Hamburg 80

Jugendschutz

„Sexmusik: Videos gefährden sozial Schwache"; WELT vom 9. Juni

Ihr Bericht über die von dem Vertreter des Niederländischen Fernsehens geschilderte Praxis in unserem Nachbarland im Umgang mit Jugendschutz-Erwägungen trifft in *zweifacher Hinsicht nicht zu.* Der Referent hat bei der Aufzählung von Beispielen in Holland abgelehnter Werbespots nicht angeführt, die gleichen Werbeinhalte würden in Deutschland auf keinerlei Bedenken stoßen.

Darüber hinaus wäre eine solche Aussage auch unrichtig: Auch hier würde etwa die Werbung für einen Autoreifen, der kurz vor einem Kind *zum Halten kommt, oder Werbung* mit einem Kind, das Teewasser erhitzt, wegen Vertoßes gegen die Verhaltensregeln des Deutschen Werberats für die Werbung mit und vor Kindern in Werbefunk und Werbefernsehen nicht zur Ausstrahlung angenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Schmitz,
Westdeutsches Werbefernsehen
GmbH, Köln

Wort des Tages

„Der Mensch ist immer parteiisch und tut sehr recht daran. Selbst Unparteilichkeit ist parteiisch."

Georg Christoph Lichtenberg, deutscher Autor und Physiker (1742–1799)

Personen

GEBURTSTAGE

Der Freiburger Biochemiker Professor **Helmut Holzer** vollendet am Samstag (14. Juni) sein 65. Lebensjahr. Als Ordinarius und Direktor am Biochemischen Institut der Universität Freiburg hatte Holzer in der Nachkriegszeit maßgeblichen Anteil an Wiederaufbau und Entwicklung der Biochemie in der Bundesrepublik. Sein in mehr als 100 Veröffentli*chungen dokumentiertes* wissenschaftliches Werk trug ihm weltweit Anerkennung und zahlreiche Auszeichnungen ein. Zu seinen Arbeitsgebieten gehören Untersuchungen über den Stoffwechsel von Krebszellen sowie die chemische Wirkungsweise des Vitamins Thiamin (B 2). Holzer war von 1964 bis 1971 Mitglied der Atomenergiekommission der Bundesregierung sowie von 1971 bis 1973 Präsident der Gesellschaft für Biologische Chemie.

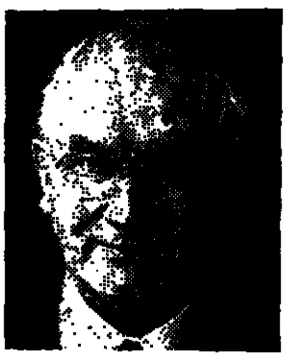
*

Dr. **Erwin Brüske** feierte seinen 75. Geburtstag. 30 Jahre lang war er in der Wirtschaft als Justitiar, kaufmännischer Werksdirektor und Per*sonaldirektor tätig. 1968 gehörte* er zu den Mitbegründern des Vereins zur Förderung der Wirtschaft (USW) in Köln, dessen Geschäftsführung er übernahm. Gleichzeitig gehörte er dem Vorstand der USW an. Den Abschluß und die Krönung der Gründungs- und Aufbauphase bildete der Erwerb und die Restaurierung von Schloß Kracht, das im April 1976 eingeweiht wurde.

*

Der Bischofsvikar für Hamburg und Schleswig-Holstein und stell-





Karl-August Siegel

vertretende Vorsitzende der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz, Weihbischof ***Karl-August Siegel**, vollendet am* Samstag sein 70. Lebensjahr. Besondere Verdienst im Medienbereich erwarb sich Siegel als Fernsehbeauftragter der deutschen Bischöfe in den Jahren 1953 bis 1967 sowie als Konsultor der Päpstlichen Kommission für die Instrumente der sozialen Kommunikation.

*

Der Gründer und Leiter der Sternwarte Bochum, Professor **Heinz Kaminski**, wird am Sonntag 65 Jahre. Kaminski, Sohn eines Bochumer Stahlarbeiters, sorgte bereits 1957 für weltweites Aufsehen, als er von seiner Bochumer „Fundbeobachtungsstelle" aus den sowjetischen Raumsatelliten Sputnik I ortete. In *der Folgezeit entstanden auf seine* Initiative hin eine Sternwarte, ein Großplanetarium und eine astronomische Beobachtungsstation. *1972* wurde Kaminski *zum* Honorarprofessor der Pädagogischen Hochschule Ruhr in Essen ernannt. 1982 wurde sein Institut für Umwelt- und Zukunftsforschung wegen Auseinandersetzungen um die weitere Finanzierung aus öffentlichen Mitteln privatisiert. Mit dem Monatsende geht Kaminski in den Ruhestand.

STIFTUNG

„Sie helfen uns damit sehr beim weiteren Aufbau unserer Hochschule und bei unseren Bestrebungen, Nachwuchskräfte für die jüdischen Gemeinden auszubilden", sagte **Werner Nachmann**, Vorsitzender des Direktoriums des Zentralrats der Juden in Deutschland, in seinem Dank für ein Stipendium an der Hochschule für jüdische Studien in Heidelberg, das auch in diesem Jahr von der Axel Springer Verlag AG übernommen wurde. Diese jüdische Hochschule ist die einzige im deutschen Kulturkreis.

VERANSTALTUNG

Die Aktion „Brotpfennig" für die Dritte Welt hat bei den deutschen Bäckern 480 000 Mark erbracht. Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** nahm am Freitag einen entsprechenden Scheck vom Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks, **Hans Baum**, entgegen. *Das Geld* stammt aus Pfennigbeträgen, die Kunden am Ladentisch in eine Sammelbox stecken. Richard von Weizsäcker behielt den Scheck nur wenige Minuten: Adressat ist die Deutsche Welthungerhilfe. Ihre Vorstandsvorsitzende Dr. **Helga Henselder-Barzel** und Generalsekretär **Bernd Dreesmann** nahmen anschließend das Geld in Empfang. Die Deutsche Welthungerhilfe wird in Kürze in ihrem Jahresbericht vermerken können, daß sie 1985 rund 78 Millionen Mark in ihre Projekte stecken konnte. Allein 25 Millionen Mark kamen für die Welthungerhilfe beim „Tag für Afrika" zusammen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn: Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Ralph Lorenz, Armin Reck (stellv.); Diethart Goos (Deutschlandpolitik); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Bildungs- und Kulturpolitik, Geisteswissenschaften: Dr. Paul F. Reitze; Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Detlev Ahlers; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Norbert Koch, Dr. Rudolf Zewell (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt.

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanns Gieskes, Werner Kahl, Dr. Rainer Nolden, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Knut Teske, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Arnulf Gosch, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Harald Günter, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714 Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104 Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919 Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09 Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449 Fernkopierer (0 69) 72 79 17 Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11–13 Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966 Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813 Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39 Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 27,10 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. G. Schettler bei der Eröffnungsansprache

ÄRZTEKONGRESS BERLIN 1986

Jährlich in der Woche nach Pfingsten ist Berlin Treffpunkt der Ärzte aller Fachrichtungen, unter anderem auch der Zahnärzte mit einem parallel stattfindenden Zahnärztekongreß. Dieses Medizinertreffen schließt sowohl die Krankenschwestern, Krankenpfleger, MTA und Arzthelferinnen ein wie auch Apotheker und alle zur Branche gehörenden Spezialisten. Mit über 20000 verkauften Eintrittskarten ist dieser medizinische Fortbildungskongreß einer der größten in der Bundesrepublik Deutschland. Seit zwei Jahren wird der Kongreß auch von der Bundesärztekammer mitgestaltet. Beispielhaft war in diesem Jahr die Eidophorsendung zum Thema „Multiple Sklerose", die allein von etwa 1200 Teilnehmern besucht wurde. Die Eröffnung unseres Berlin-Kongresses war, so Prof. Gotthard Schettler, Präsident der Kongreßgesellschaft, von jeher eine gute Gelegenheit, den verantwortlichen Politikern Gedanken zur ärztlichen Ausbildung und Weiterbildung in unserem Lande vorzutragen, welche von der Masse der Studenten wie auch der in der Weiterbildung befindlichen Ärzte gebilligt werden. Aber auch die mit der Weiterbildung befaßten leitenden Ärzte und Dozenten werden vor Probleme gestellt, die einer sinnvollen Lösung harren. Selbstverständlich muß sich das Gesundheitswesen weiterhin mit der Erforschung, Diagnose und Behandlung von Krankheiten befassen und muß dem Bürger die notwendigen Fortschritte der Medizintechnik und der modernen Arzneimittel weiter zugute kommen lassen. Ein entscheidender weiterführender Punkt ist aber die Verhütung vermeidbarer Krankheiten. – Insgesamt muß die Gesundheitspolitik selbstbewußter werden. Sie darf sich nicht als Anhängsel der Sozialpolitik, der Umweltpolitik oder der Wirtschaftspolitik verstehen. Sicher ist das Gesundheitswesen auch ein Sektor der Volkswirtschaft, der deswegen zu Sorgen Anlaß gibt, wenn Kostensteigerungen und Beitragserhöhungen verbunden sind. Doch wäre hier eine rein ökonomische Betrachtungsweise fehl am Platze: Gesundheitliche Belange müssen im Konfliktfall immer Vorrang vor wirtschaftlichen Überlegungen haben.

MARGRET SCHEIBEL



Die Wirkdauer eines Schlafmittels sollte auf die Nacht beschränkt bleiben

Erst in jüngster Zeit hat die moderne Chronobiologie mit Hilfe naturwissenschaftlicher Methoden den noch von Charles Scott Sherrington formulierten Satz: „Wenn wir schlafen, so gehen im Gehirn die Lichter aus" praktisch ins Gegenteil verkehrt. Sie kennzeichnet nunmehr den Schlaf als einen „vom Stammhirn aktiv gesteuerten, rhythmisch wiederkehrenden Erholungsvorgang des Organismus", der mit vegetativen Umstellungen und Bewußtseinsänderungen einhergeht.

Schlafstörungen als Folge nachhaltiger Veränderung dieser Rhythmik können äußerst quälend sein und das Befinden und die Leistungsfähigkeit eines Menschen so dramatisch verschlechtern, daß eine ärztliche Behandlung nötig wird.

In den meisten Fällen können moderne Schlafmittel (z. B. Temazepam), deren Wirkung sich nur auf den Nachtschlafbereich erstreckt, für eine kurze Zeit ein Hilfsmittel sein, bis es dem Patienten gelingt, mit Hilfe seines Arztes eine Problemlösung zu finden.

Beispielsweise leiden Bergsteiger in extremen Höhenlagen oft unter Schlafstörungen, die im Hinblick auf die körperlichen Anforderungen eine potentielle Gefahr darstellen. Bei einer Expedition im Himalaja wurde Temazepam erfolgreich verwendet, da die Wirkung dieser Substanz die Tagesaktivität nicht beeinträchtigte.

Bezogen auf die alltäglichen Anforderungen, bedeutet dieser Vorteil eine deutliche Erleichterung der Behandlung von Schlafstörungen.



Neuer Trend in der Ulkustherapie oder die wundersame Geschichte des Rheobatrachus-silus

Nicht nur bei der Behandlung peptischer Ulzera, sondern auch beim Rheobatrachus-silus spielt die Magensäure eine besondere Rolle.

Es war einmal ein Frosch, eben dieser Rheobatrachus-silus. Dieses possierliche Kerlchen entpuppte sich als „Wunder der Natur". Frau Rheobatrachus schluckte nämlich die befruchteten Eier, brütete sie im Magen aus und setzte den Nachwuchs dann durch ihr großes Maul lebend auf die Welt. Unglaublich, wo sie doch ihre Fliegenmahlzeiten gewöhnlich mit Hilfe von Magensäure verdaut.

Wissenschaftler fanden heraus, daß bei dieser Methode des Ausbrütens „Prostaglandine" – körpereigene Hormone – eine ganz bedeutende Rolle spielen. Die heranwachsenden Froschbabys produzieren nämlich so viel Prostaglandin, daß die gesamte Säuresekretion im Magen der Mutter blockiert und dadurch der Nachwuchs nicht verdaut wird.

Diese Erkenntnis hat man sich jetzt auch bei der Ulkusbehandlung zunutze gemacht. Seit kurzem gibt es das erste Prostaglandin für die Ulkus-Therapie: Misoprostol, Wirkstoff von Cytotec.

Ähnlich wie beim Rheobatrachus-silus hemmt das Prostaglandin Analogon Misoprostol auch beim Menschen die Magensäuresekretion und bietet darüber hinaus einen aktiven Schleimhautschutz. Aufgrund dieser Wirkmechanismen wird die Magen-Darm-Schleimhaut vor Säure und exogenen Noxen (Nikotin, Alkohol) geschützt und ermöglicht eine rasche Ulkus-Abheilung.

**Cytotec-Misoprostol
Searle-Endopharm GmbH
Boehringer Mannheim GmbH**

Vom „Heuschnupfen" befreit

Etwa jeder zehnte Mensch findet den Sommer zum Heulen. Nicht etwa der langen Regenperiode wegen, vielmehr wegen einer der vielen angezeigten Pollenallergien. Denn wenn sich die Natur im Frühjahr mit Blüten schmückt, stehen vielen buchstäblich die Tränen in den Augen.

So sind Pollen ein im wahrsten Sinne des Wortes reizvolles Thema. Dies ist verständlicher geworden, seitdem das Wissen über immunologische Abläufe zugenommen hat.

Auf diesen Erkenntnissen aufbauend, wurde Lomupren entwickelt, zur Behandlung des Heuschnupfens und des ganzjährigen allergischen Schnupfens.

Lomupren, als wirksame 2%ige wäßrige Lösung der Cromoglicinsäure, gibt es zur Anwendung als praktischen Spray – also auch für unterwegs. Ein dauerhafter Schutz vor den lästigen Symptomen tritt bereits wenige Tage nach Verabreichung ein.

Wem das nicht schnell genug geht, der sollte sich für das Kombinationspräparat Lomupren compositum entscheiden, das eine „Sofort-Komponente" enthält.

**Lomupren
Fisons Arzneimittel GmbH**

Rheuma ist nicht nur, „wenn's weh tut" – verschiedene Krankheitsbilder erfordern vielseitige Therapie – Forschung ist nötig

Das Wort „Rheuma" kommt aus dem Griechischen, bedeutet „fließen" und ist ein Sammelbegriff für verschiedene Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates. Man unterscheidet die großen Gruppen entzündliche, degenerative und weichteilrheumatische Erkrankungen, die keineswegs nur bei älteren Menschen auftreten. Diesen Krankheiten sind meist fließende – ziehende Schmerzen und Verschleißerscheinungen am Bewegungsapparat gemeinsam. Da eine Kausaltherapie nicht möglich ist, steht die Bekämpfung von Schmerz und Entzündung im Vordergrund – nicht zuletzt deshalb, um den Patienten die wichtige physikalische Therapie (u. a. Bewegungsübungen) zu ermöglichen. Seit vielen Jahren sind die in Köln ansässigen TROPONWERKE in der Erforschung der Rheumaursachen und Entwicklung von Medikamenten zur Rheumatherapie tätig. Diese Forschung wird jetzt sogar noch um eine US-amerikanische Dependance erweitert. TROPONs amerikanische Schwesterfirma errichtet z. Z. ein großes Forschungszentrum im US-Staat Connecticut.

Hochdruck und seine Folgen

Zwischen 6 und 8 Mio. Deutsche leiden unter Bluthochdruck. Diese Erkrankung wird vor allem in ihren Anfangsstadien wenig ernst genommen. Die späten Folgen eines Bluthochdrucks sind aber koronare Herzerkrankung, Herzinfarkt oder die chronische Herzinsuffizienz.

Da die leichten bis mittelschweren Formen des Bluthochdrucks keine Beschwerden verursachen, sind viele Patienten kaum bereit, Medikamente zur Blutdrucknormalisierung regelmäßig einzunehmen, zumal gerade in den ersten Wochen der Behandlung häufig durch Nebenwirkungen eine Beeinträchtigung zu verzeichnen ist. Über diese Anfangsstrecke muß man dem Patienten mit einem nebenwirkungsarmen Medikament hinweghelfen.

Hier haben sich bei Patienten in den vergangenen Jahren die Beta-Blocker bewährt. Während des Kongresses für ärztliche Fortbildung in Berlin stellte die Firma Merck, Darmstadt, jetzt den gerade im deutschen Markt eingeführten Beta-1-selektiven Blocker Concor vor. Diese Substanz hat ein optimiertes Wirkungsprofil. Schon wenige mg Wirkstoff in einer auffallend geformten, herzförmigen Tablette pro Tag reichen aus, um den Blutdruck zu normalisieren. Auch bei Angina pectoris ist Concor ausgezeichnet wirksam. Die auffallende Herzform dieses neuen Präparates wurde von vielen Ärzten und Patienten schon nach kurzer Zeit begrüßt, da sie eine Möglichkeit darstellt, die so notwendige Herztablette bei Einnahme verschiedener Tabletten immer gleich zu erkennen.

Wenn's auf den Magen schlägt

Schlechte Manieren an guten Tagen – was hilft dem Magen wieder auf die Beine?

Wer bedenkt, was der menschliche Magen jeden Tag zu verdauen hat, muß ihm bestätigen, daß er ein widerstandsfähiges Organ ist. Er walkt und säuert die Nahrung und hat seine Arbeit erledigt, wenn der salzsaure Speisebrei in den Zwölffingerdarm weiterfließt. Doch schlechte Manieren an guten Tagen muten manchem Magen zuviel zu. Opulente Festmahle, Zigaretten- und Alkoholkonsum, Streß und Schmerzmittel sind einige der Einflüsse, die manchen Magen sauer reagieren lassen.

Und sauer ist dabei wörtlich zu nehmen. Denn der Magen produziert so konzentrierte Salzsäure, daß immerhin Fleisch angedaut werden kann. Vor der Selbstandauung schützt ihn seine intakte Schleimhaut. Zuviel Säure oder zuwenig Schleimhautschutz sind zwei Wege, auf denen es zum Schleimhautschaden kommen kann.

Die praktischen Auswirkungen? Fast jeder kennt sie aus eigener Erfahrung. Übelkeit und Erbrechen, Druckschmerz und Völlegefühl signalisieren deutlich, daß der Schlummertrunk vom Vorabend den Magen quält. Die Mediziner haben gleich die passenden Ausdrücke zur Hand: „Verdacht auf Ulcus."

Damit der ver(gr)ätzte Magen wieder auf die Beine kommt, muß die Schleimhaut gestärkt oder die Magensäure ausgeschaltet werden. Ein neues, flüssiges Präparat enthält nichts anderes als einen millionenfach bewährten Wirkstoff, den es bislang nur in Tablettenform gab. Er war schon immer zur Säurehemmung in vergällten Mägen gut. Die flüssige Form im Einmal-Beutel, sie heißt Tagagel®, ermöglicht nun einen gleichzeitigen Flächenschutz der Schleimhaut. So kann mit einem bewährten Medikament in neuer Form erstmals von zwei Seiten gegen den Schaden an der Scheimhaut vorgegangen werden: säurehemmend und schleimhautschützend.

Das hilft dem Magen wieder auf die Beine!

**Tagagel –
Smith Kline Dauelsberg**

Ärger geht durch den Magen – Wenn Magengeschwüre wiederkehren

Etwa acht Prozent der Bevölkerung leiden mindestens einmal in ihrem Leben an einem Magengeschwür. Bei etwa 80 Prozent der Patienten treten diese Geschwüre, nachdem sie abgeheilt sind, im ersten oder zweiten Jahr erneut auf. Wenn Magen- oder Darmgeschwüre wiederholt auftreten, sprechen Mediziner von der chronischen Ulcus-Krankheit (Ulcus, lat.: das Geschwür). Die Ursachen für die Entwicklung der Krankheit sind bisher nicht in allen Einzelheiten erforscht. Lag der Schwerpunkt der Therapie früher in der Neutralisation bzw. Bindung zuviel gebildeter Magensäure, stehen heute Substanzen zur Verfügung, die die überschüssige Magensäureproduktion hemmen und so den Heilungsprozeß fördern. In jahrelanger Forschungsarbeit hat GLAXO für Ulcuspatienten eine solche Substanz – Ranitidin – entwickelt. Klinische Untersuchungen zeigen, daß Ranitidin innerhalb von vier Wochen die meisten Magen- und Darmgeschwüre zum Abheilen bringt. Auch zur Behandlung der chronischen Ulcuskrankheit, wenn der Patient das Arzneimittel über einen längeren Zeitraum einnimmt, stellt Ranitidin ein bislang nicht übertroffenes Therapeutikum dar.

Broncho Spray – damit angstvolle Atemnot sofort ein Ende hat

Handlich und unterwegs stets verfügbar ist Broncho Spray, damit die Angst vor plötzlich auftretender Atemnot nun endgültig ein Ende hat. Broncho Spray eignet sich hervorragend zur Behandlung und Verhütung von Bronchialkrämpfen und anfallsweise auftretender Atemnot bei Bronchialasthma aller Typen und bei anderen Bronchialerkrankungen wie chronischer Bronchitis, Emphysembronchitis, postoperativen Atelektasen. Oder auch zur Verhütung eines Bronchialkrampfes vor Inhalationen anderer Arzneimittel zur Behandlung von Atemwegserkrankungen. Und so einfach wird Broncho Spray angewendet: durch den offenen kleinen Behälter – die Lippen umschließen dabei fest das Mundstück – tief ein- und ausatmen. Dabei durch Druck auf Dosierknopf Wirkstoff freisetzen. Die hilfreiche Wirkung setzt sofort ein.

Broncho Spray Klinge-Pharma



Natürliche Ruhe und Ausgeglichenheit durch die Kraft der Natur

Erfolgreich gegen Angstzustände und depressive Verstimmungen vorgehen – allein mit der Kraft der Natur. Im Mittelpunkt steht dabei ein Baldrian-Extrakt in Kombination mit Johanniskraut.

Pflanzenextrakte als medikamentöse Alternative zu synthetisch hergestellten Pharmaka gewinnen in letzter Zeit immer mehr an Bedeutung, zumal die Qualitätssicherung der Phytopharmaka durch die moderne Naturstoffanalytik gegenüber früher wesentlich verbessert wurde.

Die Kombination von Baldrian- und Johanniskrautextrakt ist gut verträglich und zur unterstützenden Behandlung von Angstzuständen, nervöser Unruhe, Gereiztheit, Gespanntheit und dadurch bedingten Schlafstörungen bestens geeignet.

Die Besonderheit von Nuxo SojaDrink

Nach der Stillperiode verlieren viele Menschen die Fähigkeit, Laktose (Milchzucker) aufzuspalten. Es kann zu Laktoseunverträglichkeit kommen, die sich in Verdauungsstörungen äußern kann. Darüber hinaus werden in zunehmendem Maße Kuhmilcheiweiß-Allergien bekannt. Nuxo SojaDrink ist laktosefrei und gut verdaulich. Daher ist Nuxo SojaDrink über eine gesunde Ernährung hinaus auch für Diäten, die in solchen Fällen verordnet werden, hervorragend geeignet.

Die Sojabohne ist eine der ältesten Nahrungspflanzen in Asien und gilt seit über 5000 Jahren besonders in der chinesischen und japanischen Küche als eine der wichtigsten Proteinquellen. Sie liefert über 33 % mehr Protein als irgendein anderes bekanntes Gewächs und 20 % mehr Protein, als man es durch Rinderzucht auf einer in der Größe dem Anbaufeld entsprechenden Weide erzeugen könnte. Die Sojabohne enthält 40 % Protein, 38 % Kohlehydrate, 18 % Öl und etwa 4 % Mineralstoffe. Nuxo SojaDrink wird in Anlehnung an die traditionellen asiatischen Produktionsmethoden in einem neuen Verfahren – ohne chemischen Eingriff – aus der frischen, unbehandelten Sojabohne aufbereitet. Hierbei werden ausgesuchte Bohnen von ihrer harten Schale befreit, in Wasser eingeweicht und mit diesem zu Nuxo SojaDrink fein vermahlen. Es wird nichts chemisch behandelt oder mit Lösungsmitteln extrahiert. Somit bleiben Nuxo SojaDrink wichtige Nährstoffe erhalten.

Nuxo SojaDrink, Neuform – Hamburg

Heuschnupfen-Therapie ohne müde zu werden

Heuschnupfen-Patienten haben oft das Problem, daß sie durch die Einnahme von Heuschnupfen-Präparaten müde werden. Dies ist z. B. für Berufstätige und Schüler eine lästige Nebenwirkung, da sie aufgrund der Behandlung nicht mehr voll leistungsfähig ihren Aufgaben nachkommen können. Für Autofahrer kann es durch die Einnahme müde machender Präparate sogar zu einer Gefährdung der eigenen bzw. anderer Personen kommen.

Im vergangenen Jahr wurde in Deutschland ein neues Mittel eingeführt, das diese Nebenwirkungen nicht hat. Aus diesem Grund fehlt im Beipackzettel auch der sonst übliche Hinweis, daß während der Behandlung das Reaktionsvermögen eingeschränkt sein kann, so daß Vorsicht geboten ist beim Führen von Kraftfahrzeugen und Maschinen.

Darüber hinaus braucht täglich nur einmal 1 Tablette eingenommen zu werden.

Wie erwünscht solch ein Fortschritt bei der Heuschnupfen-Behandlung war, zeigt die Tatsache, daß es schnell zu einem häufig verordneten Mittel gegen Heuschnupfen wurde.

Staatl. Fachingen in medizinischer Sicht

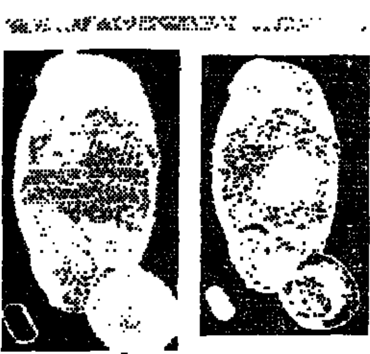
Die Tatsache, daß staatl. Fachingen in vielen Krankenhäusern verabreicht wird, läßt das umfangreiche Anwendungsgebiet deutlich werden.

Staatl. Fachingen wird eingesetzt bei Magen- und Darmerkrankungen als unterstützendes Therapeutikum bei Zivilisationskrankheiten wie Diabetes, Gicht, Adipositas, Kreislauflabilität sowie Krankheiten der harnableitenden Wege (insbesondere Uratsteine).

Zudem eignet sich Staatl. Fachingen zur Unterstützung und Ergänzung jeglicher Diätformen. Aufgrund des relativ niedrigen Gehaltes an rein natürlicher Kohlensäure sowie des hohen Hydrocarbonatgehaltes in Verbindung mit den übrigen Mineralstoffen und Spurenelementen ist das Fachinger Wasser auch bei großen Trinkmengen sehr gut bekömmlich.

Es verbessert und beschleunigt auch die Resorption von Arznei- und Nahrungsmittelinhaltsstoffen.

**Staatl. Mineralbrunnen
Siemens Erben, Mainz**

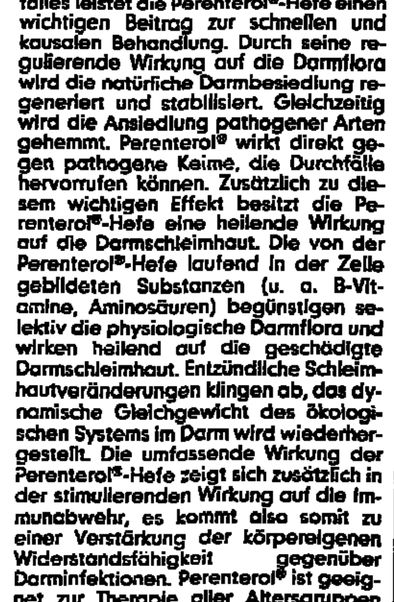


Balance im Ökosystem des Darms. Das Bild zeigt die stabilisierende Dimension einer lebenden Perenterol-Hefezelle (Saccharomyces cerevisiae) gegen eine krankheitserregende E-Coli im maßstabgenauen Verhältnis.

Wirkt zuverlässig und problemlos

Perenterol® ist ein biologisches Produkt, induziert bei akuter Diarrhoe. Es handelt sich um einen tropischen Wildstamm, sog. Kulturhefe, die vom internationalen Registrierungsbüro in den Niederlanden die Bezeichnung Saccharomyces cerevisiae HANSEN CBS 5926 erhielt.

In der Behandlung des akuten Durchfalles leistet die Perenterol®-Hefe einen wichtigen Beitrag zur schnellen und kausalen Behandlung. Durch seine regulierende Wirkung auf die Darmflora wird die natürliche Darmbesiedlung regeneriert und stabilisiert. Gleichzeitig wird die Ansiedlung pathogener Arten gehemmt. Perenterol® wirkt direkt gegen pathogene Keime, die Durchfälle hervorrufen können. Zusätzlich zu diesem wichtigen Effekt besitzt die Perenterol®-Hefe eine heilende Wirkung auf die Darmschleimhaut. Die von der Perenterol®-Hefe laufend in der Zelle gebildeten Substanzen (u. a. B-Vitamine, Aminosäuren) begünstigen selektiv die physiologische Darmflora und wirken heilend auf die geschädigte Darmschleimhaut. Entzündliche Schleimhautveränderungen klingen ab, das dynamische Gleichgewicht des ökologischen Systems im Darm wird wiederhergestellt. Die umfassende Wirkung der Perenterol®-Hefe zeigt sich zusätzlich in der stimulierenden Wirkung auf die Immunabwehr, es kommt also somit zu einer Verstärkung der körpereigenen Widerstandsfähigkeit gegenüber Darminfektionen. Perenterol® ist geeignet zur Therapie aller Altersgruppen sowie bei Schwangeren und trotz der raschen Wirkung ohne Nebenwirkungen.



„Ewiger Kandidat“ wird Außenminister in Wien

Großes Revirement im österreichischen Kabinett

DW. Wien

Der designierte österreichische Bundeskanzler Franz Vranitzky hat sein Kabinett mit Pragmatikern und Ideologen verjüngt. Drei neue Namen und eine unerwartete Personalrochade kennzeichnen die Umstellungen nach dem Wahlsieg des Konservativen Kurt Waldheim bei den Präsidentschaftswahlen am vergangenen Sonntag und dem darauffolgenden Rücktritt von Kanzler Fred Sinowatz.

Dem neuen Außenminister Peter Jankowitsch geht der Ruf des „ewigen Kandidaten“ voraus. Schon seit dem Jahre 1972 war der eigenwillige außenpolitische Sprecher der Sozialistischen Partei (SPÖ) als Kandidat für einen Regierungsposten im Gespräch. Er gilt als der SPÖ-Politiker mit den besten internationalen Kontakten. Zudem wird ihm als einstigem UNO-Botschafter und Nachfolger von Waldheim auf diesem Posten zugetraut, daß er mit dem heutigen Präsidenten Waldheim zusammenarbeiten kann. Sein Vorgänger Leopold Gratz war zurückgetreten, da er sich dazu außerstande sah.

Als Finanzminister soll der Anfang der Woche zurückgetretene 45jährige „Superminister“ Ferdinand Lacina wieder der neuen Regierung angehören. Lacinas bisheriges Amt als Minister für die verstaatlichte Industrie und Verkehr soll der derzeitige Chef des Staatsbetriebes Steyr-Daimler-Puch, Rudolf Streicher, übernehmen. Streicher genießt in Österreich den Ruf eines „knallharten Sanierers“. Grund dafür ist, daß der 47jährige die defizitäre verstaatlichte Austria-Metall AG in kurzer Zeit aus den roten Zahlen geführt hat.

Den Posten des Landwirtschaftsministers soll der bisherige Staatsminister im Handelsministerium, Erich Schmidt, besetzen. Mit dem 42jährigen hofft die SPÖ den Dialog mit den Bauern wieder aufnehmen zu können.

Vranitzky will mit mit seinem 300-Tage-Kabinett bis zu den kommenden Nationalratswahlen im Frühjahr 1987 nach eigenem Bekunden „mit Druck“ weiter arbeiten. Die Wähler indes reagierten skeptisch auf die fünfte Umbildung der Koalitionsregierung in der nur etwas mehr als dreijährigen Legislaturperiode. Nach einer Umfrage der Zeitung „Kurier“ meinen 71 Prozent, es bleibe alles beim Alten. Bei Neuwahlen würden den Angaben zufolge 32 Prozent für die SPÖ und 37 Prozent für die ÖVP stimmen. Der Rest verteile sich auf Grüne und die FPÖ.

Streit um Gesamtschule?

CDU fürchtet Bildungsgefälle / Kulturausschuß tagte

P.F.R. Bonn

Die unionsregierten Länder befürchten einen Schulstreit, der die Auseinandersetzungen Anfang und Mitte der 70er Jahre noch übertreffen könnte. Der Bundeskulturausschuß der CDU war sich auf seiner Sitzung in Bonn darin einig, daß „jetzt eine ganz grundsätzliche Diskussion zu führen ist, die nicht nur einzelne Länder betrifft“. Dies teilte der stellvertretende Vorsitzende des Gremiums, Staatssekretär Anton Pfeifer vom Bundesbildungsministerium, mit.

Unter Hinweis auf eine von der WELT am 14. Mai auszugsweise veröffentlichte Beschlußvorlage für den SPD-Parteivorstand betonte der Politiker, daß die Sozialdemokraten sich nun auf die Gesamtschule als alleinige Schulform festzulegen begännen. Dem entspreche die praktische Politik nicht nur in Hamburg und Bremen, sondern jetzt auch im Saarland und in NRW. Rolf Wernstedt, Kultusministerkandidat im Schattenkabinett Schröder, habe für den Fall eines Wahlsieges der SPD die Umwandlung in Gesamtschulen versprochen.

Pfeifer resümierte als Sorge der Union: „In der Bildungspolitik besteht die Gefahr, daß zwischen CDU/CSU- und SPD-geführten Bundesländern ein neues Bildungsgefälle entsteht. Diese Entwicklung dürfen wir im gesamtstaatlichen Interesse nicht zulassen, andernfalls werden Jugendliche in SPD-geführten Ländern am Ende ihrer Ausbildung weniger können als Jugendliche aus Bayern, Baden-Württemberg und anderen CDU-geführten Bundesländern.“

Zwischenbericht über Neue Heimat vor Wahl 1987?

A. G. Bonn

Der designierte Vorsitzende des Parlamentarischen Untersuchungsausschusses „Neue Heimat“, Heinz Günther Hüsch (CDU), hofft, noch vor Ablauf der Legislaturperiode einen wichtigen Zwischenbericht, wenn nicht gar schon den Abschlußbericht vorlegen zu können. Wie Hüsch gestern erklärte, soll sich der Ausschuß am 18. 6 konstituieren und am 25. 6. und gegebenenfalls auch 26. 6. zu ersten Arbeitssitzungen zusammenkommen.

Zur Zeit werde das Sekretariat (eine „relativ große Streitmacht“) in elf Räumen der Bundestagsdependance am Tulpenfeld eingerichtet. Als seinen Stellvertreter wünscht sich Hüsch den SPD-Abgeordneten Dietrich Sperling, der nicht nur intelligent, sondern auch fair sei. Die Ausschuß-Arbeit selbst bezeichnete Hüsch als im Kern eine „Gesetzgebungsenquete“, die auf Vorschläge zu einer denkbaren Änderung von Gesetzen ziele. Der Ausschuß werde aber kein „Superrechnungshof“ sein.

„Vorrang hat Hilfe für die Ärmsten“

HH, Bonn

Der Vorsitzende der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, Joseph Kardinal Höffner, und Entwicklungsminister Jürgen Warnke (CSU) sind sich einig, daß die Entwicklungshilfe vorrangig der Unterstützung der ärmsten Bevölkerungsschichten in der Dritten Welt dienen soll.

Warnke erläuterte bei einem Gespräch die neuen Grundlinien Bonner Entwicklungspolitik. Danach soll den Entwicklungsländern geholfen werden, „ihre Ernährung aus eigener Kraft zu sichern und die Grundbedürfnisse der Menschen zu befriedigen“. Die Regierungen in der Dritten Welt müßten entsprechende Rahmenbedingungen setzen. Zur Verantwortung der Industrieländer gehöre es, dauerhaftes und inflationsfreies Wachstum zu sichern, die Märkte offen zu halten und sich dem Strukturwandel zu stellen. Höffner dankte Warnke für alle Anstrengungen, deutsche Hilfe vorrangig auf die Ärmsten in der Dritten Welt auszurichten. Erst danach könne ein Nutzen für Wirtschaft in der Bundesrepublik angestrebt werden.

Washington will am SALT-Prinzip der Rüstungsbeschränkung festhalten

Nach Verwirrung in der US-Administration ein klärendes Wort des Regierungssprechers

FRITZ WIRTH, Washington

Die Äußerungen verschiedener Mitglieder der Reagan-Administration über die Rolle und die Zukunft des SALT-Vertrages hatte ein solches Stadium der Verwirrung erreicht, daß sich das Weiße Haus am Freitag veranlaßt sah, eine klärende Stellungnahme abzugeben, in der es dem Vertrag, der nach amerikanischer Ansicht niemals offiziell existierte, endgültig den Totenschein ausstellte: „Der SALT-Vertrag existiert nicht mehr.“ Larry Speakes, der Sprecher des Weißen Hauses, bestätigte damit die Entscheidung des amerikanischen Präsidenten vom 27. Mai dieses Jahres.

Drei Kriterien der USA

Die Unsicherheit und Verwirrung über die amerikanische Position war in der Pressekonferenz des Präsidenten am Mittwochabend entstanden, in der Reagan zu verstehen gab, daß das letzte Wort über die Einhaltung der SALT-Limits durch die USA noch nicht gesprochen sei und daß seine Regierung dies vom Verhalten der Sowjets in den nächsten Monaten abhängig machen werde.

Speakes jedoch stellte nur zwölf Stunden später eindeutig fest, daß die Grenzen des SALT-Vertrages für die USA nicht mehr länger bestehen. Reagan, auf diese Korrektur durch seinen Pressesprecher angesprochen, erklärte am Donnerstag: „Sie können glauben, was Larry Speakes Ihnen sagt.“ Die Verwirrung über die amerikanische Haltung war in den vergangenen 24 Stunden durch eine Ankündigung des Abrüstungsberaters Paul Nitze im Kongreß erhöht worden, daß die USA möglicherweise im Herbst ein weiteres veraltetes U-Boot der Poseidon-Klasse aus dem Verkehr ziehen würden und damit vorerst innerhalb der Grenzen des SALT-Vertrages blieben.

Nach den zum Teil widersprüchlichen Äußerungen maßgeblicher Männer der Reagan-Administration scheint dies zur Stunde in der SALT-Frage die Position der USA zu sein: Der SALT-Vertrag mit seinen festgesetzten Grenzwerten an strategischen Nuklearwaffen existiert nicht mehr. Die Administration ist jedoch entschlossen, das in diesem Vertrag zum Ausdruck gebrachte Grundprinzip der nuklearen Rüstungsbeschränkung weiter zu honorieren.

Sie wird diese Zurückhaltung nach Äußerungen von Pressesprecher Speakes von drei Kriterien abhängig machen: 1. von der Bereitschaft der Sowjets zu wirklichen Waffenreduzierungen in den Genfer Verhandlungen. 2. Von der Frage der Überlegenheit („Wir werden nicht zulassen, daß sie die Übermacht über uns gewinnen und wir werden deshalb modernisieren“, erklärte Speakes) und 3. von der Intensität fortgesetzter sowjetischer Verletzungen der Rüstungskontrollvereinbarungen. Präsident Reagan unterstrich diese Position am Freitag in seiner Pressekonferenz mit dem Wunsch, den SALT-Vertrag durch ein „realistisches Abrüstungsabkommen“ zu ersetzen.

Ein schlechter Tag?

Über die Ursachen der Verwirrung über den SALT-Vertrag gibt es verschiedene Vermutungen. Eine ist, daß Reagan in seiner Pressekonferenz einen schlechten Tag hatte. Andere dagegen meinen, daß die Verwirrung die Spaltung der Administration in der SALT-Frage reflektiere. Vieles jedoch spricht für die These, daß Reagan durch die jüngsten sowjetischen Abrüstungsvorschläge im Bereich der strategischen offensiven Nuklearwaffen in Genf veranlaßt wurde, seine SALT-Position etwas zu lockern, um den Sowjets ein Abrüstungs-Signal zu geben.

Kohl bekräftigt die Präambel

AP, Bonn

Zum „Tag der Deutschen Einheit“ am 17. Juni hat Bundeskanzler Helmut Kohl die Deutschen aufgerufen, des Aufstandes in Ost-Berlin und in der „DDR“ im Jahre 1953 gegen kommunistische Herrschaft und Unfreiheit zu gedenken. „Am 17. Juni 1953 erhoben sich spontan in Ost-Berlin ... Arbeiter, um gegen die unzumutbaren Arbeitsnormen zu protestieren“, erinnerte der Bundeskanzler in Bonn.

In diesem Zusammenhang stellte sich der Kanzler demonstrativ hinter die Präambel des Grundgesetzes: „Ihre Tat verpflichtet auch uns, die wir in Frieden und Freiheit leben, in unserem Einsatz für die Freiheit, für die Achtung der Menschenrechte und das Selbstbestimmungsrecht für alle Deutschen nicht nachzulassen.“

Lafontaine spricht von Konsens

dpa, Saarbrücken

Der saarländische Ministerpräsident Oskar Lafontaine (SPD) hat deutlich gemacht, daß für ihn ein Ausstieg aus der Kernenergie nur im Konsens mit den Unionsparteien und der FDP zu verwirklichen sei. Lafontaine, der für einen endgültigen Ausstieg eintritt, betonte, „es kann nicht angehen, daß bei wechselnden Regierungsmehrheiten ein Szenario das andere jagt: Raus aus der Kernenergie, rein in die Kernenergie und so fort“.

Die Voraussetzungen für einen Verzicht auf die Kernenergie müßten von allen Bundesländern und allen Bundesregierungen gleich welcher parteipolitischen Zusammensetzung geschaffen werden. Der SPD-Regierungschef räumte aber ein, daß dies einige Jahre in Anspruch nehmen werde.

Fahrplan für die Salzreduzierung

AP, Bonn

Die Bundesregierung erwartet, daß Frankreich vertragsgemäß den „Salzeintrag“ in den Rhein bis zum 1. Januar 1987 spürbar reduziert. Bundesumweltminister Wallmann (CDU) ist am Rande des EG-Umweltrates in Luxemburg mit dem französischen Umweltminister Carignon zusammengetroffen. Gegenstand des Gespräches war neben den Folgen des Reaktorunglücks in Tschernobyl die Belastung des Rheins durch Salzabfälle der elsässischen Kaligruben.

Eine französische Expertengruppe wird bis zum Oktober Vorschläge zur technischen Lösung des Problems vorlegen. Der Salzabfall der elsässischen Kaligruben wird derzeit zum größten Teil in den Rhein geleitet. Dies führt besonders in den Niederlanden zu Umweltproblemen.

Karlsruhe lehnt Beschwerde gegen Atomkraft ab

DW. Karlsruhe

Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe hat eine einstweilige Anordnung gegen die Kernkraft abgelehnt. Im Anschluß an das Reaktorunglück von Tschernobyl war beim Bundesverfassungsgericht eine Beschwerde gegen die Nutzung der Atomkraft eingelegt worden. Sie zielte darauf ab, den Bundestag zu verpflichten, anhand einer Enquete über das Sicherheitsrisiko kerntechnischer Anlagen zu prüfen, ob die maßgebliche Genehmigungsvorschrift des Atomgesetzes einer Novellierung oder Aufhebung bedarf.

Die Verfassungsbeschwerde ist im wesentlichen darauf gestützt, daß sich die Grundlage der „Restrisiko-Philosophie“ des Atomgesetzes geändert hätte. Das grundgesetzlich verbürgte Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit erfordere eine Überprüfung. Die Beschwerdeführer haben den Erlaß einer einstweiligen Anordnung beantragt, den Vollzug der einschlägigen Genehmigungsvorschrift auszusetzen. Das Karlsruher Gericht teilte zu den Erfolgsaussichten der Verfassungsbeschwerde in der Sache nichts mit. Die Beschwerdeführer könnten, so die Richter, Abhilfe auf dem Rechtsweg suchen: Offen sei, ob Genehmigungen nach Paragraph 7 des Atomgesetzes innerhalb des sechsmonatigen Geltungszeitraums einer einstweiligen Anordnung des Bundesverfassungsgerichts überhaupt ergingen. Jedenfalls hätten die Beschwerdeführer die Möglichkeit, gegen derartige Genehmigungen die Verwaltungsgerichtsbarkeit anzurufen. Ein Tätigwerden des Bundesverfassungsgerichts sei jetzt nicht möglich. (Az.: 1 BvR 576 aus 86)

Gerichtspräsident mahnt Juristen

lz. München

Zu politischer Mäßigung hat der Münchner Oberlandesgerichtspräsident Leo Parsch die 1200 Richter und Staatsanwälte seines Gerichtsbezirks gemahnt. Anlaß war eine am Freitag in der „Süddeutschen Zeitung“ veröffentlichte halbseitige Anzeige, in der 130 Richter und Staatsanwälte den Schluß einer „lebensbedrohenden Energiepolitik“ und den „Ausstieg aus der Nutzung der Atomenergie“ fordern.

Wahlparty der Börse

cd. – Die Börsianer feierten schon gestern ihre Wahlparty. Das Knallen der Champagnerkorken verkündete Albrechts Wahlsieg. Wer den Rausch genießt, muß freilich auch mit einer Ernüchterung rechnen. Das nicht nur, weil sich die Wahlpropheten verschätzt haben mögen. Nachdem die Börse den CDU-Sieg während der letzten Tag schon vorweggenommen hatte, könnte auch ein erheblicher Teil der erwarteten Wirkung auf die Börse bereits verpufft sein. Derartige enttäuschende Reaktionen gibt es schließlich häufig.

Wichtiger erscheinen die längerfristigen Aspekte nach der Wahl. Eine Bestätigung der bürgerlichen Regierung würde vor allem von ausländischen Anlegern als Zeichen politischer Vernunft der Wähler verstanden werden, das weiterhin Vertrauen in die politische und wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik rechtfertigt. Manche Anleger jenseits unserer Grenzen, die der Börse in den beiden letzten Monaten den Rücken gekehrt hatten, mögen deutsche Aktien zu den gedrückten Kursen wieder für attraktiv halten.

Ein Wahlsieg der niedersächsischen Opposition droht dagegen ein Verkaufssignal zu werden. Aber auch wenn die Kurse in den Keller gehen – und ein fünf- bis zehnprozentiger Rutsch wird nicht ausgeschlossen – müssen an der Börse nicht unbedingt alle Lichter ausgehen. Denn mit der deutschen Wirtschaft geht es nicht schon bergab, wenn nicht nur in Wiesbaden, sondern auch in Hannover die Rot-Grünen regieren. Optimisten raten deshalb bei einem Kursrutsch zum Kauf.

Sensationell

dos – Was jetzt im Rahmen einer Ministerkonferenz auf der Luftfahrtschau in Hannover bekanntgeworden ist, kommt einer Sensation gleich: Der amerikanische Flugzeughersteller McDonnell Douglas will mit dem europäischen Luftfahrtkonsortium Airbus Industrie bei der Entwicklung neuer Flugzeuge zusammenarbeiten. Die Zielrichtung dieses Angebots, das nicht nur für die geplanten neuen Airbus-Typen A 330 und A 340 gilt, ist klar. Die potentiellen Partner haben den Wettbewerber Boeing im Visier. Dem unumstrittenen Marktführer auf dem Gebiet der Großraumflugzeuge würde, wenn das Vorhaben gelingt, eine europäisch-amerikanische Allianz gegenüberstehen, die Boeings Position zumindest gefährdet. Seine finanzielle Kraft bezieht der US-Riese im wesentlichen aus dem ertragreichen Jumbo-Geschäft. Dies dürfte sich ändern, wenn ein konkurrenzfähiges Gerät auf dem Markt ist und von den Airlines angenommen wird. Die Europäer wollen diese Chance in der Höhle des Löwen nutzen.

MARKENVERBAND / „Fernsehwerbung braucht marktwirtschaftliche Bedingungen"

ZDF hat seine Monopolstellung bei Preiserhöhung drastisch ausgenützt

HANNA GIESKES, **Berlin**

„Die Fernsehwerbung braucht marktwirtschaftliche Bedingungen." Gerhard Gries, Hauptgeschäftsführer des Markenverbandes, begründet diese Forderung mit der Feststellung, „daß ein Markenartikel beim Verbraucher bekannt sein muß, um seine Funktion zu erfüllen". Dies werde jedoch durch zahlreiche Beschränkungen der Werbung in den Landesmediengesetzen erschwert, sagte Gries während der Mitgliederversammlung seines Verbandes in Berlin.

Er beklagte die Ungleichheit der Chancen für öffentlich-rechtliche und für private Rundfunk- und Fernsehanbieter; dies habe dem ZDF ermöglicht, seine Monopolstellung durch eine Preiserhöhung beim Werbefernsehen um rund 7,5 Prozent ab Januar 1987 drastisch auszunützen, „was nicht nur den Rahmen eines vernünftigen Preis-Leistungsverhältnisses sprengt, sondern auch nicht in die wirtschaftspolitische Landschaft paßt".

Die von den Koalitionsfraktionen eingebrachte Novelle zum Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, die am 18. Juni abschließend im Rechtsausschuß des Bundestages beraten werden soll, wertet der neue Verbandsvorsitzende Gerhard Rüschen als „Schritt in die richtige Richtung". Trotzdem hat er „gewisse gravierende Mängel" zu beanstanden – zum Beispiel die Gefahr, daß bei einem Verbot der Werbung für Produkte, deren Abgabe im Handel mengenmäßig beschränkt wird, der selektive Vertrieb von Markenartikeln behindert werden könnte. Gar nicht gefällt ihm der Vorschlag, den Anspruch auf Erstattung der Kosten für die erste Abmahnung in Wettbewerbssachen zu streichen, der deshalb gemacht worden war, weil einige schwarze Schafe unter den Anwälten dies als allzu bequeme Einnahmequelle mißbraucht hatten. Das Problem sei jedoch mittlerweile gelöst, sagt Rüschen, und die Abschaffung der Kostenerstattung benachteilige die seriösen Wettbewerbshüter „und begünstigt die Sünder".

Uneingeschränkte Zustimmung finden die Aktivitäten des Bundesjustizministeriums im Kampf gegen die Markenpiraterie. Hier sei eine möglichst rasche Regelung dringend erforderlich, heißt es beim Markenverband, der für ein einheitliches Zollbeschlagnahmeverfahren plädiert, das in einem Verordnungsvorschlag der EG-Kommission enthalten ist.

Sehr kritisch bewertet der Verband die Auszeichnung von Produktgruppen mit dem „Blauen Engel" durch das Umweltbundesamt. Dies führe zum einen zur Diskriminierung anderer, nicht ausgezeichneter Produktgruppen, „obwohl deren Umweltbilanz insgesamt nicht schlechter aussieht". Zum anderen seien Willkürlichkeiten bei der Auswahl der mit dem Umwelt-Engel auszuzeichnenden Produkte festzustellen, und das findet Gries problematisch, „weil der Verbraucher in diesem Zeichen ein amtliches Gütezeichen sieht".

Zum Dauerbrenner „Konzentration im Handel" forderte der Markenverband auf der einen Seite zwar freiwillige Selbsthilfe der Wirtschaft, auf der anderen aber auch „eine Verbesserung der Rechtsgrundlagen", an der alle beteiligten Verbände mitwirken müßten. Die Bemühungen des Bundeskartellamts um eine Verbesserung der Fusionskontrolle findet man wohl begrüßenswert, doch bei der Kontrolle mißbräuchlichen Verhaltens, wie es etwa in systematischen Unterpreis-Verkäufen zum Ausdruck kommt, seien die Defizite offensichtlich.

Die wirtschaftlichen Erwartungen der Markenartikler an das Jahr 1986 sind gut. Ein überwiegender Teil rechnet mit steigenden Inlandsumsätzen; mehr als die Hälfte der Unternehmen erwarte eine weiter zunehmende Entwicklung im Export, teilt der Verband mit. Im vergangenen Jahr erreichte die Produktion von Markenartikeln nach vorläufigen Schätzungen des Verbandes einen Wert von 283 Milliarden Mark; das entspricht einer Steigerung um gut neun Prozent. Noch mehr als der Inlandsumsatz, der um rund sechs Prozent, auf 158 Milliarden Mark stieg, erhöhte sich der Export, und zwar um 14 Prozent.

RENTEN

Steigende Beschäftigtenzahl sorgt für sichere Finanzen

THOMAS LINKE, **Bonn**

Die Renten sind mittelfristig gesichert. Diese Feststellung traf die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) bei der Vorlage des Geschäftsberichts 1985. Der Vorstandsvorsitzende der BfA, Walter Quartier, und Präsident Klaus Hoffmann sahen bei der Erläuterung des Geschäftsberichts die Basis dafür geschaffen, daß das Rücklagevermögen der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahre 1986 zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder nennenswert ansteigen werde.

Liquiditätsengpässe seien nicht zu befürchten. Die Einnahmen aus Versichertenbeiträgen haben in den ersten fünf Monaten dieses Jahres um 6,5 Prozent zugenommen. Auch in dem traditionell schwachen Monat November erwartet die BfA keine Zahlungsschwierigkeiten. Nach der derzeitigen Prognose „dürften bis zum Beginn des nächsten Jahrzehnts keine finanziellen Sorgen entstehen". Für Ende 1986 rechnet die BfA mit einer Liquidität von über 11 Milliarden DM. Das Vermögen werde sich um gut 50 Prozent auf etwa 17 Milliarden DM erhöhen, sagte Hoffmann.

Die Gesundung der Wirtschaft im letzten Jahr hat zur Erholung der Rentenversicherung maßgeblich beigetragen. Walter Quartier nannte hier insbesondere die Zunahme der Beschäftigtenzahl um rund 180 000. Positiv habe sich auch die Beitragsanhebung auf 19,2 Prozent auf die Finanzlage der BfA ausgewirkt. So konnte im Berichtsjahr ein Überschuß von rund 100 Millionen DM erzielt werden – und das bei einem Anstieg der Zahlung an die Arbeiterrentenversicherung (Liquiditätsausgleich) auf rund 9 Milliarden DM.

Von den Einnahmen entfielen 71,3 Milliarden DM oder 92 Prozent auf die Beiträge der Versicherten und Arbeitgeber. Die Beitragseinnahmen lagen damit um 5,4 Milliarden DM über denen des Vorjahres. Der Bund schoß 4,6 Milliarden DM zur Rentenversicherung der Angestellten (sechs Prozent der Gesamteinnahmen) zu. Größter Posten bei den Aufwendungen waren die Rentenausgaben mit 60,5 Milliarden DM (78,3 Prozent). Auf die Krankenversicherung der Rentner entfielen 4,8 Milliarden DM.

Zum ersten Mal seit 1981 war die Zahl der neu hinzugekommenen Renten (Rentenzugang) im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Die 320 000 bewilligten Renten bedeuten einen Rückgang von 40 000. „Hauptgrund dafür ist die Verschärfung der Anspruchsvoraussetzung für Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten durch das Haushaltsbegleitgesetz 1984", meinte Quartier.

Die normalen Altersruhegelder – also solche wegen Vollendung des 65. Lebensjahres – stiegen gegenüber 1984 um 29,5 Prozent. Als Gründe nannte Quartier die Herabsetzung der Wartezeit von 180 Kalendermonaten auf 60 Monate Versicherungszeit und die Tatsache, daß der Geburtsjahrgang 1920 um fast ein Drittel stärker ist als der Jahrgang 1919.

Wirbel um Mexiko

Von KAREN SÖHLER

Wochenlang herrschte Funkstille zwischen Mexiko und seinen Gläubigern. Das mittelamerikanische Land klagte zwar, daß der unerwartet starke Ölpreisverfall die Probleme mit den rund 100 Milliarden Dollar Auslandsschulden erheblich vergrößert habe. Doch wieviel mehr diese Bürde wiegt, war trotz der Notrufe schwer zu ermessen. Das ändert sich jetzt. Der Dunst über der mexikanischen Finanzlage beginnt sich zu lichten. Die Ruhe hat ein Ende. Ein Kampf um neue Kredite vom Internationalen Währungsfonds (IWF), von der Weltbank und den Geschäftsbanken bahnt sich an. Die frühere Gelassenheit gegenüber dem Schuldner Mexiko ist der Furcht vor einem Kollaps gewichen.

Ist dieser plötzliche Wirbel berechtigt? Oder ist er das Produkt früherer Kurzsichtigkeit? Natürlich – rund 70 Prozent der mexikanischen Exporteinnahmen hängen vom Öl ab. Durch die Entwicklung am Ölmarkt wird der Aztekenstaat 1986 voraussichtlich rund 7 Milliarden Dollar einbüßen. Knapp 8 Milliarden Dollar betrug 1985 der Ausfuhrüberschuß. Dieser Zahlenvergleich zeigt, daß Mexiko kaum in der Lage sein wird, in diesem Jahr Zinszahlungen und Tilgungen über mehrere Milliarden Dollar zu leisten. Das ist zunächst das einzige, was sich geändert hat.

Daß diese Kapitallücke verunsichert, ist zwar verständlich. Einen Wirbel rechtfertigt sie jedoch nicht. Denn dieser Einnahmerückgang allein wäre nicht mehr als ein vorübergehender Liquiditätsengpaß.

Allerdings: Mexiko ringt nicht nur um einen Kapitalmangel, der überwunden ist, sobald die Ölpreise sich wieder erholen. Mexiko kämpft mit tiefgreifenden Strukturproblemen in der Wirtschaft, und das wird jetzt sichtbar. Die Abhängigkeit vom Öl, in die sich das Land vor Jahren brachte, wirkt jetzt wie eine Schlinge um den Hals. Aber das ist nichts Neues. Nur haben viele sich, wie die Mexikaner, von dem hohen Ölpreis der achtziger Jahre blenden lassen. Daß der aufgehellte Blick nun in besondere Schrecken versetzt, ist klar.

Doch die Klarsicht sollte noch etwas anderes bewirken. Sie sollte zeigen, daß ein kurzfristiges Sanierungsprogramm Mexiko nur wenig hilft. Das Festlegen wirtschaftlicher Eckdaten, die bis zum Ende des Jahres erreicht sein müssen, nützt kaum, wenn die Ziele nur durch kurzfristige Maßnahmen erreicht werden können. So führt ein Lohn- und Preisstopp meist nur vorübergehend zu niedrigeren Inflationsraten. Sobald die Reglementierung aufgehoben wird, löst sich der aufgestaute Nachholbedarf und macht die erlangten Erfolge wieder zunichte. Ebenso nützen drastische Ausgabenkürzungen nichts, wenn dadurch sinnvolle staatliche Investitionen abgebrochen werden oder wenn der soziale Sektor zu stark betroffen ist.

Für Mexikos Präsident de la Madrid kommt es daher darauf an, sich mit dem IWF auf ein kurzfristiges Programm zu einigen, das den Gläubigern das Bemühen um wirtschaftliche Stabilität beweist. Die internationalen Banken stellen sich nicht generell dagegen. Vor allem die amerikanischen Banken, auf die etwa ein Viertel der mexikanischen Auslandsverbindlichkeiten entfallen, werden sich entgegenkommend verhalten. Nur wollen die Banken, wenn sie sich an dem geplanten Finanzpaket mit 2,5 bis 3,5 Mrd. Dollar beteiligen, auch bei den Mexikanern Bereitwilligkeit erkennen.

Ebenso muß jedoch gewährleistet sein, daß die mexikanische Bevölkerung sieht, daß ihre Regierung zumindest versucht, die sozialen Härten in Grenzen zu halten. Denn die Stimmung im Land ist miserabel. Das zeigt: De la Madrid steht eine Gratwanderung bevor.

Um tatsächliche Fortschritte auf dem Weg zur wirtschaftlichen Gesundung zu erreichen, braucht Mexiko Zeit. Allein die dringend notwendige größere Diversifizierung der Ausfuhr verlangt neben den Anstrengungen im Inland Analysen im Ausland. Bislang haben die Mexikaner kaum erkannt, was in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt in Europa gefragt ist. Eine hinreichende Exportdeversifizierung haben die Mexikaner vielleicht in zehn Jahren erreicht. Möglicherweise dauert es noch länger.

Das sind die Zeiträume, in denen der IWF denken sollte, wenn er eine wirtschaftliche Strategie mit dem Land ausarbeitet. Selbst ein maßvolles kurzfristiges Anpassungsprogramm macht nur Sinn, wenn es durch ein langfristiges unterlagert ist.

AUF EIN WORT



„Die Leistungsfähigkeit der Marktwirtschaft und die internationale Wettbewerbsfähigkeit sind in hohem Maße abhängig von dem ständigen Nachwachsen neuer Unternehmen. Existenzgründungen verjüngen die Volkswirtschaft; sie bringen neuen Schwung, neue Ideen und Impulse."

Dr. Rudolf Sprung, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft, Bonn.
FOTO: JUPP DARCHINGER

„Tarifabschluß noch tragbar"

dpa, **Konstanz**

Der Gesamtverband der metallindustriellen Arbeitgeberverbände (Gesamtmetall) wertet den Ausgang der Tarifrunde 1986 als ein „gerade noch tragbares Ergebnis". Wie der Gesamtmetall-Präsident Werner Stumpfe gestern mitteilte, verlange diese 4,4 prozentige Tariferhöhung angesichts aufwertungsbedingter Schwierigkeiten im Exportgeschäft aber von vielen Firmen besondere Anstrengungen. Zur aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage äußerte Stumpfe die Hoffnung, daß die Konjunktursignale weiter auf Grün stünden. Dies könne man jedenfalls aus der weiteren Zunahme der Beschäftigung schließen.

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM

Wachstums-Prognose ist auch für 1987 günstig

rtr/AP, **Bonn**

Ein reales Wirtschaftswachstum von drei Prozent und einen etwas beschleunigten Rückgang der Arbeitslosenzahl hat das Bundeswirtschaftsministerium für 1987 vorausgesagt. Voraussetzung sei, daß der Welthandel um die von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) erwarteten vier Prozent zunimmt, die Wettbewerbsposition der Bundesrepublik sich nicht wesentlich verschlechtert und das gegenwärtige Zinsniveau gehalten werden könne, heißt es in einer Prognose, die der Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Otto Schlecht, dem Finanzplanungsrat vorlegte.

Diese Prognose gründe auf der Annnahme, daß die Wachstumsimpulse – wie 1986 – hauptsächlich von der Binnennachfrage und hier von den Investitionen (real plus 5,5 Prozent) sowie privatem Verbrauch (real plus 3,5 Prozent) ausgehen. Neben einer Zunahme der Unternehmensinvestitionen (real sieben Prozent) erwarte das Ministerium 1987 auch steigende Investitionen der öffentlichen Hand und im Wohnungsbau.

Die Konjunktur in der Bundesrepublik hat auch nach Darstellung des Bundesverbandes deutscher Banken wieder an Fahrt gewonnen. Im jüngsten Konjunkturbericht des Verbandes hieß es, das starke Wachstum der Aufträge im April sei teilweise eine Reaktion auf das durch die Osterpause stark gedrückte Märzergebnis gewesen. Im Trend aber habe die Nachfrage nach Industrieprodukten wieder Anschluß an die Aufwärtsentwicklung des letzten Jahres gefunden. Dies gelte besonders für die Inlandsnachfrage.

BÖRSENWOCHE

Zum Wochenende gab es eine Hausse mit etwas Angst

cd. **Frankfurt**

Die Börsianer setzen auf einen Wahlsieg Albrechts. Spekulativ eingestellte inländische Profis und ausländische institutionelle Anleger glaubten, wenn das Wahlergebnis ihre Hoffnungen bestätigt, reißen die Kurse am Montag so kräftig aus, daß es sinnvoll sei, sich schon vorher einzudecken. Das brachte dem Aktienindex der WELT ein Plus von glatten vier Prozent; der Index stieg von 271,57 auf 282,47 Punkte und damit auf den höchsten Stand seit einem Monat. Allerdings war es eine Hausse mit etwas Angst, weniger weil manche Börsianer ihrem Mut und den Wahlprognosen nicht so recht trauen, vielmehr, weil sie fürchten, das Kursfeuerwerk könnte rasch wieder verglühen.

Der Kursaufschwung ergriff zwar den Markt bei steigenden Umsätzen in ganzer Breite, aber doch mit unterschiedlicher Intensität. Unter den großen Blue chips sollten die beiden Daimler-Papiere mit der Siegesfahne voran, die mehr als sieben Prozent ihres Kurswertes gewannen. Als Vorhut stürmte der von vielen Seiten empfohlene Spezialwert Conti Gummi mit einem gut zehnprozentigen Plus voraus. Sieht man von einigen Sonderbewegungen wie denen von GHH und MAN ab, die beide gut zwölf Prozent zulegten, bewegten sich die Kurssteigerungen meist im Rahmen des Indexgewinns.

Die jüngsten Börsenneulinge partizipierten nur unterdurchschnittlich von der Wahleuphorie. Hier kommt einiges Material von Erstzeichnern heraus, die vielfach enttäuscht sind, daß die letzten Börsennovitäten nicht mehr so stramm vorwärts marschierten wie manche der vorangegangenen Neuemissionen.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Primärenergien in der Bundesrepublik Deutschland

Verbrauch 1985 : 387,0 Mio. t SKE

sonstige 2,7% (u. a. Wasserkraft)
Braunkohle 9,3%
Kernenergie 10,7%
Mineralöl 41,6%
Erdgas 15,2%
Steinkohle 20,5%
vorläufige Werte
ruhrgas 1986

Mineralöl und Steinkohle sind nach wie vor die tragenden Säulen der Energieversorgung in der Bundesrepublik Deutschland. Vom gesamten Primärenergieverbrauch in Höhe von 387 Mill. Tonnen Steinkohleeinheiten entfallen auf Erdgas 15,2 Prozent.
QUELLE: RUHRGAS

Banken: Konjunktur hat wieder an Fahrt gewonnen

Köln (AP) – Die Konjunktur in der Bundesrepublik hat nach Darstellung des Bundesverbandes deutscher Banken wieder an Fahrt gewonnen. Im jüngsten Konjunkturbericht des Verbandes hieß es, das starke Wachstum der Aufträge im April sei teilweise eine Reaktion auf das durch die Osterpause stark gedrückte Märzergebnis gewesen. Im Trend aber habe die Nachfrage nach Industrieprodukten wieder Anschluß an die Aufwärtsentwicklung des letzten Jahres gefunden. Dies gelte besonders für die Inlandsnachfrage. Insgesamt spreche das nationale und internationale Umfeld eher dafür, daß die jüngste Zinsanspannung wieder von einer freundlichen Tendenz abgelöst werde.

Ausländer im Konsortium

Frankfurt (cd.) – In das aus gut 70 deutschen Banken bestehende Bundesanleihekonsortium, das die Anleihen des Bundes, der Bahn und der Post zum Weiterverkauf übernimmt, werden rund 20 Auslandsbanken mit Rechtssitz in der Bundesrepublik eintreten. Sie werden an den Emissionen mit einer Quote von etwa 20 Prozent beteiligt sein. Im Zuge dieser Erweiterung des Konsortiums ist ein höherer Anteil für die Institute der öffentlich-rechtlichen und genossenschaftlichen Bankengruppen nicht vorgesehen.

Zusammenarbeit geprüft

Wolfsburg (dpa/VWD) – Die Volkswagen AG und die US-amerikanische Ford Motor Co. (Dearborn/Michigan) prüfen derzeit Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen ihren südamerikanischen Tochtergesellschaften in Argentinien und Brasilien. In den laufenden Gesprächen soll festgestellt werden, ob und in welcher Form vorhandene Fertigungseinrichtungen besser genutzt werden können.

KfW erhöht Zinsen

Frankfurt (dpa/VWD) – Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) setzt die Zinsen für ihr Export-Finanzierungsprogramm hoch. Nach ihren Angaben verlangt sie bei Auftragswerten bis zu 105 Mill. DM 6,94 (bisher 6,51) Prozent und bei Auftragswerten über 105 Mill. DM 7,86 (7,62) Prozent an Zinsen.

Industrieumsatz stieg

Wiesbaden (dpa/VWD) – Im deutschen Bergbau und verarbeitenden Gewerbe wurden im April 132,3 Mrd. DM umgesetzt, 6,5 Prozent mehr als im gleichen Vorjahresmonat. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilte, waren in der Industrie zur gleichen Zeit sieben Mill. Menschen beschäftigt, knapp 141 000 mehr als ein Jahr zuvor.

Polen IWF-Mitglied

Washington (AP) – Polen ist am 151. Mitglied des Internationalen Währungsfonds (IWF) geworden. Die Beitrittsurkunde unterzeichnete der polnische Finanzminister Stanislaw Nieckarz. Es wird angenommen, daß auch Polens Bewerbung um Mitgliedschaft bei der Weltbank, einer Schwesterorganisation des IWF, gegen Ende dieses Monats angenommen wird.

WELT-Aktien-Indizes

Chemiewerte: 166,84 (165,00); Elektrowerte: 307,74 (304,95); Autowerte: 773,53 (798,53); Maschinenbau: 159,53 (158,68), Versorgungsaktien: 168,31 (165,67); Banken: 415,48 (403,84); Warenhäuser: 147,99 (146,46); Bauwirtschaft: 469,87 (463,95); Konsumgüterindustrie: 171,97 (168,14); Versicherung: 1499,45 (1466,56); Stahlpapiere: 167,53 (165,44); Gesamt 282,47 (276,82).

Wochenausweis

	7.6.	31.5.	7.5.
Netto-Währungsreserve (Mrd.DM)	58,5	58,4	58,0
Kredite an Banken	93,8	92,0	99,8
Wertpapiere	4,6	4,7	4,6
Bargeldumlauf	115,9	115,4	115,3
Einl. v. Banken	45,6	41,0	49,8
Einlagen v. öffentl. Haushalten	1,2	1,6	1,6

USA

Konjunktur-Beschleunigung läßt noch auf sich warten

AFP/dpa/VWD, **Washington**

Der Absatz des amerikanischen Einzelhandels ging im Mai nach Angaben des US-Handelsministeriums um 0,1 Prozent auf 117,04 Mrd. Dollar zurück. Er war im April um 0,4 Prozent gestiegen, nachdem er sich im März um 0,4 Prozent und im Februar um 0,1 Prozent abschwächte. Experten sehen in der Entwicklung des Einzelhandelsabsatzes seit Jahresbeginn ein Zeichen dafür, daß die Wachstumsbeschleunigung in den Vereinigten Staaten noch auf sich warten läßt.

Die Regierung rechnet für 1986 noch immer mit einem Wachstum des Bruttonationalprodukts von vier Prozent. Zahlreiche Experten vertreten aber die Ansicht, daß die Zunahme möglicherweise nur knapp über dem 1985 erzielten Ergebnis von 2,3 Prozent liegen könnte. Diese Überzeugung wird noch durch die erwartete Abschwächung der Modernisierungsinvestitionen der US-Unternehmen gestärkt.

Nach den Angaben des Handelsministeriums beabsichtigen die Unternehmen, diese Investitionen 1986 erstmals seit 1983 um 1,3 Prozent zu reduzieren. Ein Rückgang wird in allen US-Sektoren erwartet. Dreiviertel davon werden nach diesen Angaben auf den Erdöl- und Bergwerkssektor entfallen. Insgesamt werden die US-Unternehmen knapp 375 Mrd. Dollar für neue Ausrüstung ausgeben.

Der US-Produzentenpreisindex (PPI) wird für Mai mit plus 0,6 Prozent erwartet. Dies wäre der erste Anstieg im laufenden Jahr, nachdem in den ersten vier Monaten die Preise für Energie und Lebensmittel den PPI allmonatlich nach unten gedrückt hatten.

KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG / Diskussion über den Abbau von Bürokratie

Marktwirtschaft braucht auch Hilfe

ARNULF GOSCH, **Bonn**

Auch die Marktwirtschaft kann auf staatliche Forschungs- und Technologiepolitik nicht verzichten. Das betonte der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Siegfried Mann, gestern anläßlich eines Fachkongresses der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung unter dem Motto „Weniger Staat – Weniger Bürokratie". Nach Manns Meinung sind angewandte Forschung, technische Entwicklung und Produktumsetzung zwar originäre Aufgaben der Unternehmen.

Unverzichtbar sei jedoch eine nach vorne gerichtete Forschungspolitik, die den marktwirtschaftlichen Suchprozeß fördere. Schlüsselelemente einer solchen Politik seien die Schaffung innovationsfreundlicher Rahmenbedingungen für die Unternehmen, eine flexible Anpassung des Bildungssystems an die Erfordernisse der sich technisch rasch wandelnden Welt und die Bereitstellung von Erkenntnissen der Grundlagenforschung in zentralen Zukunftsbereichen. Mittelbare und unmittelbare Forschungsförderung könne eine maßgebliche und erfolgreiche Rolle spielen, wenn sie sich als subsidiäres Instrument begreife. Mit der Neuorientierung ihrer Forschungspolitik sei die Bundesregierung auf dem richtigen Weg.

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft, Rudolf Sprung, meint, daß es nach wie vor „Defizite" bei einer Reihe von Politikfeldern mit dem Grundziel „Weniger Staat – mehr persönliche Freiheit" aufzuarbeiten gebe. Das gelte gleichermaßen für Deregulierung, Entbürokratisierung und Subventionsabbau. Nationale und internationale Kritik und Unzufriedenheit mit dem bisher Erreichten sollten ernstgenommen werden. Für weitere Fortschritte sei allerdings ein Umdenken vor allem in den Ansprüchen an den Staat notwendig. Die Betroffenen sollten sich nicht an liebgewordene staatliche Schutzvorschriften klammern, sondern die neugeschaffenen Freiheiten nutzen. Der Subventionsabbau sollte mit aller Entschiedenheit angepackt werden.

Nach Meinung von Horst Waffenschmidt, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, ist es trotz schwieriger Ausgangs- und Rahmenbedingungen gelungen, das allgemeine Klima zugunsten der Entbürokratisierung zu verändern, eine Reihe tatsächlicher Entlastungen für Einzelbürger und Wirtschaft zu erreichen und Entbürokratisierung als Daueraufgabe durchzusetzen. Nach Auffassung der Bundesregierung müssen die Entbürokratisierungsanstrengungen mit Nachdruck fortgesetzt werden, und zwar sowohl beim geltenden Recht als auch bei der zukünftigen Rechtsetzung.

REAKTORSICHERHEIT / Energiegespräch in Bonn

Kritik an der Sowjetunion

HEINZ HECK, Bonn

„Die Basis unseres Engagements in der Kerntechnik und damit auch das Fundament unserer Sicherheitsphilosophie ist die Gewißheit, daß unsere Anlagen die Umgebung in keinem denkbaren Falle nennenswert beeinträchtigen können." Das erklärte der Vorstandsvorsitzende der Preußenelektra, Hermann Krämer, bei einem „Energy Dinner" der Gesellschaft für Energiewissenschaft und Energiepolitik (GEE) in Bonn.

Störfälle seien auch in Anlagen in der Bundesrepublik nicht auszuschließen, aber „in allen denkbaren Fällen" blieben die Folgen durch die realisierten Sicherheitsmaßnahmen „für die Umgebung auf ein sehr geringes und damit vertretbares Maß" begrenzt. Ungeachtet der weitreichenden Folgen von Tschernobyl sei die deutsche Elektrizitätswirtschaft beim Unfall von Harrisburg vor sieben Jahren wesentlich stärker berührt gewesen, da den amerikanischen Anlagen ein ähnliches Sicherheitskonzept wie den deutschen zugrunde liege.

In Harrisburg habe eine „unglückliche Kombination von fehlerhafter Konstruktion und menschlichem Fehlverhalten den Unfall ausgelöst". Der Vergleich mit deutschen Anlagen lasse „eindeutig erkennen", daß dies hier auszuschließen sei. Viel wichtiger: Obgleich in Harrisburg 70 Prozent des Reaktorkerns geschmolzen seien – vermutlich mehr als in Tschernobyl – hätten die Schutzbarrieren „voll funktioniert. Es ist zu keiner bedrohlichen Freisetzung von Radioaktivität gekommen".

Kritisch an die Adresse der russischen Betreiber meinte Krämer, es sei deutlich geworden, daß nicht überall „mit der notwendigen und bei uns ganz selbstverständlichen Umsicht Kernenergie betrieben wird". Je mehr man von dem Unfall erfahre, um so bedrückender sei, wie dort mit einer „so sensiblen Technik hantiert wurde". Vor dem Hintergrund dieses Unfalls, der mit der Arbeit der deutschen Unternehmen nicht in Zusammenhang gebracht werden könne, sei die Glaubwürdigkeit der Aussagen deutscher Betreiber in die Brüche gegangen und die Kernenergie aus der Position einer Technik mit großen Zukunftschancen zu einem Werkzeug geworden, das nur an den Abgrund führen könne.

Der politische Konsens sei seit Tschernobyl „völlig zerbrochen". Zwar sei bei vielen Menschen dadurch echte Unsicherheit, auch Angst in den Vordergrund getreten, so daß die „fundamentalen Unterschiede" gegenüber der Sowjetuion nicht erkannt würden. „Viele maßgebliche Gruppen" wollten diesen Unterschied jedoch gar nicht sehen, sondern die Unsicherheit noch schüren.

ENERGIEVERSORGUNG / Wissenschaftler analysiert Ausstiegs-Optionen

„Kernenergie-Verzicht wäre sehr teuer"

SABINE SCHUCHART, Bonn

Die Kosten eines Ausstiegs aus der Kernenergie sind nach einer am Energiewirtschaftlichen Institut in Köln erstellten Analyse höher als bisher größtenteils geschätzt wurde. Bei einem schrittweisen Ausstieg würden danach allein die Mehrkosten der Stromerzeugung bis zum Jahr 2010 über 180 Mrd. DM betragen, im Fall eines abrupten Kernenergie-Verzichts fast 340 Mrd. DM. Selbst bei einem mittelfristigen Ersatz könnte sich der Strombezug für stromintensive Industriezweige um bis zu 30 Prozent verteuern, schreibt der Autor, Dieter Schmitt, in dem in der nächsten Ausgabe der Zeitschrift „Wirtschaftsdienst" veröffentlichten Beitrag.

Darin wird unterstellt, daß für eine unmittelbare Kernenergie-Substitution lediglich alte vorhandene Öl-, Gas- und Steinkohlekraftwerke und als Neubauten ausschließlich Steinkohlekraftwerke auf Importkohlebasis in Frage kommen. Je nach Ausstiegsszenario ergeben sich stark voneinander abweichende Kostensteigerungen für die Stromerzeugung, die eine Bewertung der einzelnen Optionen erleichtern:

- Bei der am wenigsten folgenschweren Variante, dem Verzicht lediglich auf Zubau neuer Kernkraftwerke, würde die Atomstromerzeugung von voraussichtlich 135 Mrd. Kilowattstunden (Twh) in diesem Jahr auf rund 150 Mrd. Twh 1988/89 wachsen und danach auf diesem Niveau verharren. Die Folge wäre eine Stromverteuerung um 2,5 Pfennig pro kWh. Werden sich im Zuge der Kernenergieverdrängung ergebende Verteuerungen fossiler Brennstoffe mitberücksichtigt, würde der Strompreis um 4,8 Pfennig pro kWh steigen. In diesem vergleichsweise wenig wirksamen Ausstiegs-Szenario entstünden kumuliert bis 2010 zusätzliche Kosten in Höhe von 37 beziehungsweise 71 (alternatives Preisszenario) Mrd. DM.

- Bei einer schrittweisen Außerbetriebnahme von Kernkraftwerken und dem Verzicht auf weiteren Zubau würden die zusätzlichen Kosten bereits 103,7 oder 180,8 Mrd. DM ausmachen. In dieser Rechnung sind die Mehrkosten des Einsatzes alter, eigentlich zur Stillegung vorgesehener Kraftwerke in einer Übergangszeit von vier bis sechs Jahren (11,8 bzw. 16,8 Mrd. DM) enthalten, die Kosten des Zubaus von Steinkohlekraftwerken (78,4 bzw. 150,5 Mrd. DM) und die Kosten der „Kapitalvernichtung" für den Verzicht der Fertigstellung der derzeit gebauten Anlagen (13,5 Mrd. DM). In diesem Fall würde die nukleare Stromerzeugung auf etwa 70 Twh im Jahr 2000 sinken und ab 2010 vollständig aufhören.

- Entsprechend würden sich in der dritten Ausstiegsvariante mit den extremsten Folgen, dem sofortigen Totalverzicht auf die Kernenergie, diese Kostenelemente auf 208 bzw. 336,5 Mrd. DM summieren. Die Kosten der Kapitalvernichtung erfassen in diesem Fall auch den Wert der bereits in Betrieb oder in der Inbetriebnahmephase befindlichen Anlagen von knapp 20 000 Megawatt. Gemäß der Kosteneinsparungen der Kernkraftwerke über ihre Restlebensdauer gegenüber den Stromerzeugungsalternativen ergibt sich dafür eine Größenordnung von 60 bis 74 Mrd. DM.

Die Stromkostensteigerungen wären insgesamt geringer, wenn infolge der zu erwartenden Verteuerung auch der Stromverbrauch weniger stark zunehmen würde. Andererseits dürften sich weitere Kostenschübe aus den zwangsläufig steigenden Umweltbelastungen, durch die notwendige Um- und Nachrüstung vorhandener Anlagen und die Verteuerung der fossilen Energien ergeben, heißt es in der Untersuchung. Zwar würden sich mit der Zeit auch die Bedingungen für den Übergang auf neue Energieversorgungsstrukturen bessern. Die Fernwirkungen seien aber in ihrem Ausmaß heute noch kaum einzuschätzen. Sie seien umso schwerwiegender, je abrupter der Kernenergie-Ausstieg erfolge.

Blick auf die Börse

Die Wahl bleibt nur ein kurzfristiges Element

Die morgige Wahl bestimmt zwar kurzfristig das Börsengeschehen, aber nicht auf längere Sicht. Das ist der Tenor der meisten Börsenbetrachtungen von Banken und Informationsdiensten. In den Urteilen über den längerfristigen Aktientrend ist auch für den Fall eines „börsenfreundlichen" Wahlergebnis Skepsis nicht zu übersehen.

So meint die **Commerzbank**, von der markttechnischen Seite bestünden zwar gute Voraussetzungen für eine kurzfristige Erholung, die risikobewußten „Tradern" gute Chancen bei Geschäftsbanken, Großchemiewerten (vor allem Bayer) und Hoesch bietet; ein neuer Kurshöchststand sei aber in absehbarer Zeit kaum zu erwarten. Man sollte sich vielmehr auf eine mehrmonatige Konsolidierungspause einstellen. Deswegen beschränkt die Commerzbank ihre Kaufempfehlungen auf Spezialwerte wie Conti Gummi, Phoenix und SEL. Am Rentenmarkt erwartet die Bank einen Zinsrückgang.

Aufgalopp
ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Skeptisch sind wegen gestiegener Zinsen und einer 1986 wohl nur verhaltenen Gewinnverbesserung die Privatbankiers **Delbrück & Co**, die längerfristig mit eher nachgebenden Kursen rechnen und empfehlen, nicht voll in Aktien investiert zu sein.

Die **Finanzwoche** stützt ihre Zurückhaltung darauf, daß sich weder von der technischen Seite noch vom Zins her Impulse abzeichnen, so daß Zukäufe im Moment generell nicht sinnvoll seien und bei vielen Standardwerten auf zwei bis drei Monate Sicht im Zweifel immer noch Verkäufe vorgenommen werden sollten. Auf jeden Fall sollten Restbestände Schmalbach-Lubeca verkauft werden.

Für den **BID-Börsenbrief** ändert sich auch bei einem SPD-Wahlsieg nichts an der kurzfristig positiven Einschätzung, und als Favoriten für eine Haussebewegung mit einem 15prozentigen Indexanstieg werden übermäßig gedrückte Standardwerte wie Dresdner Bank, VW und Mannesmann herausgestellt. Langfristig bleibt der Dienst selbst bei einem Albrecht-Wahlsieg negativ eingestellt.

Der **Hanseatische Börsendienst** sieht bei einem „börsenfreundlichen" Wahlausgang kurzfristig ein erhebliches Nachholpotential, rechnet bei einem Sieg der Opposition freilich mit Verkäufen enttäuschter Anleger, die einen kräftigen Kursdruck auslösen. Zum Kauf empfiehlt der Dienst KHD, Flachglas, Dahlbusch und Feldmühle-Nobel, zum Verkauf Albingia und Massa.

Zum Kauf von Feldmühle raten nach dem Kursrückgang auch andere Experten. So zum Beispiel die der **BfG** und der **Hamburgischen Landesbank**, letztere allerdings nur unter kurzfristigen spekulativen Aspekten. Zu den Kaufempfehlungen der BfG gehören außerdem Finanzwerte, Konsumaktien, Autoaktien und Papiere der Autozulieferer. Für kaufenswert hält die Bank auch die Börsenneulinge Henkel, VDO und Kugelfischer.

Die **DG Bank** traut den Konsumwerten ebenfalls eine überdurchschnittliche Kursentwicklung zu und empfiehlt neben den zyklischen Kaufhauswerten vor allem Wachstumstitel wie Massa, Asko und Wella. Auch die VW-Aktie könnte nach den Rückschlägen als „Konsumwert" wiederentdeckt werden. **M. M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co** hält dagegen die Kaufhausaktien für „gut bezahlt".

Kugelfischer sind auch eine Empfehlung der **Vereins- und Westbank**, die nach einem „börsenfreundlichen" Wahlausgang zuversichtlich für den Aktienmarkt gestimmt ist und dann fundierte Standardwerte wie Banken, Autos, Siemens, Conti-Gummi und Farben favorisiert, ferner Spezialwerte wie Drägerwerk, ein Papier, auf das auch der **Wiethoff-Report** hinweist.

Nach Meinung der **Deutschen Bank** wird die Börse auch bei einem SPD-Wahlsieg bald wieder dem rechnerischen Kalkül vor allem in der Unternehmensbewertung den Vorrang einräumen, auch wenn die Kurse zunächst stärker zurückgenommen werden. Auch für die **Dresdner Bank** dürfte sich trotz Wahl in absehbarer Zeit nichts am Aufwärtstrend ändern. Neuengagements sollten nicht hinausgezögert werden.

PORTLAND CEMENTFABRIK / Keine Ausschüttung

Der Absatz geht zurück

dos, Hannover

Die Hannoversche Portland Cementfabrik AG, die bereits 1985 Absatz- und Umsatzeinbußen hinnehmen mußte, rechnet für das laufende Jahr mit einer weiteren Verschlechterung der Geschäftsentwicklung. Nach Angaben des Vorstandes sind die Bemühungen zwar darauf ausgerichtet, den Rückgang der Auslieferungen möglichst gering zu halten. Die bisherigen Ergebnisse aber ließen erkennen, daß die angestrebte Menge von 300 000 t Zement und Kalk nicht erreicht werden kann. Im ersten Quartal sei das Vorjahresniveau um 22 Pozent unterschritten worden.

Im Zuge der Stillegung der Klinkerproduktion zum Jahresende 1986 und der damit verbundenen Sozialplankosten für rund 40 Mitarbeiter rechnet der Vorstand mit einem Verlustabschluß. Dabei handele es sich aber um einmalige Aufwendungen; das Betriebsergebnis werde danach deutlich besser aussehen.

Im Geschäftsjahr 1985 ging der Absatz des Unternehmens um gut ein Prozent auf 304 000 t zurück, wobei die Lieferungen an inländische Kunden mit 291 000 t nahezu stabil blieben. Kräftigere Abstriche mußten allerdings beim Umsatz hingenommen werden; er verringerte sich um 4,5 Prozent auf 33,8 (35,4) Mill. DM. Als noch zufriedenstellend wird der Cash flow bezeichnet, der 4,7 Mill. DM und damit 14 Prozent der Umsatzerlöse erreichte.

Der Jahresüberschuß wird mit 3,6 (0,9) Mill. DM ausgewiesen und wird in voller Höhe „als Vorsorge" zurückgestellt. Die Aktionäre, die für 1984 noch eine Dividende von zwölf Prozent erhielten, bleiben diesmal außen vor. Am Grundkapital von 8,16 Mill. DM ist die Nordcement AG mit über 25 Prozent beteiligt. Die Hauptversammlung am 25. Juni muß mit einer Dreiviertelmehrheit der Schließung des Klinkerwerks zustimmen.

Neben den Rückstellungen für den Vorruhestand (1 Mill. DM) und den Sozialplan (2,4 Mill. DM) veranschlagt der Vorstand weitere 3 Mill. DM für Abschreibungen im Rahmen der Stillegung. Sie sollen aus verbesserten Unternehmensergebnissen nach Aufnahme des Klinkerfremdbezugs gedeckt werden.

Absatzeinbußen infolge Baukrise

dos, Hannover

Die rapide Talfahrt der deutschen Bauwirtschaft im Jahre 1985 hat auch bei den Herstellern von Kalksandsteinen ihre Spuren hinterlassen. Nach Angaben des Bundesverbandes Kalksandsteinindustrie blieb der Anteil unter den konkurrierenden Baustoffen mit 32 (32,8) Prozent zwar nahezu stabil. Die Produktion indes verringerte sich um rund 23 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert. Parallel dazu sackte der Umsatz um gut 20 Prozent auf nur noch 498 (626) Mill. DM ab.

Im Berichtsjahr beschäftigte der Industriezweig in 163 (171) Werken noch 2680 (3265) Mitarbeiter; das entspricht einem Rückgang von 18 Prozent. Vor dem Hintergrund der erwarteten Stagnation im Wohnungsbau auch im Jahre 1986 rechnet der Verband allenfalls mit einer Stabilisierung des Kalksandstein-Absatzes im laufenden Jahr. Trotz des günstigen Umfeldes für Bauherren werde der Wohnungssbau der künftigen Jahre im wesentlichen von der Befriedigung des Ersatzbedarfs geprägt sein, meint der Verband.

GESELLSCHAFT FÜR ZAHLUNGSSYSTEME

Plastikgeld setzt sich durch

adh. Frankfurt

Als „vielversprechend, jedoch noch nicht repräsentativ", bezeichnet die GZS Gesellschaft für Zahlungssysteme mbH, Frankfurt, die Erfahrungen aus ersten regionalen Tests in Berlin und München, bei denen das Bezahlen mit Eurocheque-Karte und persönlicher Geheimzahl im Handel und in einigen Hotels geprobt wird. Weder Kunden noch Handel springen bisher so recht auf die neue Variante des elektronischen Zahlungsverkehrs an.

Deutlich weitergekommen ist die GZS, hinter der die deutschen Privatbanken, die Sparkassen und Genossenschaftsbanken stehen, aber bei den Kreditkarten. Allein in den ersten fünf Monaten dieses Jahres wurden gut 50 000 neue Kreditkarten-Kunden gewonnen, die Zahl der Vertragspartner in Deutschland wuchs um zehn Prozent auf gut 50 000.

Der Markt ist noch nicht ausgeschöpft, meint man bei der GZS. Insgesamt haben die gut eine Million deutschen Inhaber von Kreditkarten der vier in der Bundesrepublik tätigen Gesellschaften im vergangenen Jahr gut vier Mrd. DM mit der Karte umgesetzt. Auf die GZS und ihre rund 350 000 Eurocard-Kunden (Ende 1985) entfallen davon gut eine Mrd. DM, weitere rund 600 Mill. DM ließen die deutschen Eurocard-Inhaber im Ausland, davon über die Hälfte in Übersee. Am häufigsten nutzten die Karteninhaber das „Plastikgeld" in Hotels und Restaurants (Umsatzanteil 40 Prozent), auf den Einzelhandel entfallen rund 30 Prozent, auf Fluggesellschaften 20 und auf den zunehmend an Bedeutung gewinnenden Bargeld-Service 10 Prozent.

Als nationale Clearingstelle für die Banken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken hat GZS im vergangenen Jahr rund 19 Mill. Eurocheques bearbeitet, mit denen Deutsche im Ausland bezahlten und die einen Wert von rund 5,2 Mrd. DM (plus knapp 9 Prozent) repräsentieren. Insgesamt waren im vergangenen Jahr fast 19 Millionen Eurocheque-Karten an Konteninhaber ausgegeben.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Bayreuth: STS Computer-Vertriebs GmbH; **Berlin-Charlottenburg:** Nachl. d. Theodor Adrian; **Bocholt:** Johann Schweers, Bauunternehm. u. Ziegelei GmbH & Co. KG, Borken; **Braunschweig:** Nachl. d. Lothar Dannenberg; **Bremen:** Nachl. d. Herbert Georg Lillpopp; **Bremerhaven:** Breustedt & Co. Bauges. mbH; **Detmold:** FBM-Produktionsges. f. Möbelteile GmbH, Kalletal-Lüdenhausen; HVK-Holzveredelung Beteiligungsges. mbH, Kalletal-Lüdenhausen; Sylvia Flick geb. Michelmann, Gastwirtin; **Essen:** Auli-Schweißkonstruktionen GmbH; **Friedberg:** Nachl. d. Heinrich Erwin Löw, Malermeister, Wöllstadt; **Gießen:** Nachl. d. Frieda Wenger geb. Stier, Langgöns; **Hamburg:** Goetz Malte von Engelbrechten, Kaufm.; Hausbau Norddeutsche Wohn- u. Geschäftshaus GmbH; Veritas Handels-Vermittlungs-Kontor GmbH; **Hanau:** Nachl. d. Werner Philipp Schmidt, Schöneck 2; **Herford:** Pieper GmbH, Spenge 3; **Karlsruhe:** Rudolf Amann GmbH + Co. KG, Ettlingen; Amann Elektrotechnik GmbH, Ettlingen; AVE-Audio-Video-Elektronik Vertriebs GmbH + Co., Ettlingen; **Langen:** ews halbart express Ges. f. internationale Kurierdienst mbH, Rödermark; **Lehrte:** Heinrich Bohnstedt, Elektromeister, Sehnde 1; **Mayen:** Nachl. d. Rudolf Wilhelm Nachtsheim, Andernach; **Niebüll:** Werner Momsen, Emmelsbüll; **Norderstedt:** Franz Rybin, Kaufmann, Architekt u. Bauingenieur, Alleininh. d. Rybin Bau KG, **Quickborn**; Oldenburg: Nachl. d. Wilhelm Johann Gebken, Kaufmann, Hatten; **Stade:** Reno-Bau Bauges. mbH; **Stuttgart:** Baubetreuungs- u. Bauausführungs-GmbH & Co. Farbe u. Gestaltung KG; **Syke:** Nachl. d. Helmut Szmidt, Stuhr 2; **Tübingen:** Maria Burgschwaiger, Starzach-Bierlingen; **Uelzen:** Nachl. d. Helga Güttner geb. Fenske, Bad Bevensen OT Kl. Bünstorf; **Waldbröl:** Manfred Pohl, Nümbrecht; **Wilhelmshaven:** Nachl. d. Rolf Schneider.

Vergleich beantragt: Kassel: Holzvertrieb Albert Veit GmbH.

GROSSBRITANNIEN / Qualifizierungsoffensive in der Werkzeugmaschinenbranche

Ausbildung nach deutschem Vorbild

WILHELM FURLER, London

Als erster Wirtschaftsbereich in Großbritannien hat sich die Werkzeugmaschinenbranche entschlossen, Meister nach deutschem Vorbild einzuführen. Die Ergebnisse von zwei Versuchsprojekten sind derart ermutigend, daß die Ausbildung zum Werkmeister möglicherweise auch von anderen Industriebranchen übernommen wird.

Vorausgegangene Untersuchungen hatten ergeben, daß das Meistersystem, also die Kombination aus qualifiziertem Facharbeiter und leitendem Mitarbeiter in der Rolle eines Werkmeisters einer der Hauptgründe für die wesentlich effizientere Produktion in der bundesdeutschen Werkzeugmaschinenindustrie ist. Dies hat zu dem Versuch geführt, die Meisterausbildung im britischen Werkzeugmaschinenbau zu übernehmen.

Entsprechend wurden zwei Spezialkurse im Buckinghamshire College of Higher Education in High Wycombe und im Henley College and Midland Group Training Services in Coventry eingerichtet. Rund 30 Facharbeiter und Lehrlinge im Alter zwischen 25 und 50 Jahren nehmen an dem Ausbildungsprogramm in Theorie und Praxis teil.

Am Schluß der Ausbildung steht eine Meisterprüfung nach deutschem Vorbild. Die Meisterurkunde wird gemeinsam vom City and Guilds of London Institute (eine Art Handwerkskammer) und dem Engineering Industry Training Board ausgestellt.

Zur theoretischen Ausbildung zählen Kostenlehre und Kalkulation, Menschenführung und Arbeitsbeziehungen sowie Produktionstechnologie und Produktplanung. In eigens eingerichteten Schulungsräumen werden zur praktischen Weiterbildung die Feinheiten des Werkzeugmaschinenbaus gelehrt.

Erfolgreiche Meisterkandidaten müssen sich einer Kombination aus schriftlicher Prüfung und praktischer Tätigkeit unterziehen sowie ein selbstgefertigtes Muster vorlegen. Die Meisterausbildung umfaßt 900 Stunden und erstreckt sich über einen Zeitraum von zweieinhalb Jahren.

Das neue Ausbildungsprogramm erhält finanzielle Unterstützung nur vom Verband der Werkzeugmaschinenhersteller und der Manpower Services Commission (vergleichbar der deutschen Bundesanstalt für Arbeit) sowie von den im Werkzeugmaschinenbau vertretenen Gewerkschaften. Damit können die Kosten je Meisterkurs für die entsendenden Unternehmen auf 900 Pfund beschränkt werden.

In der britischen Wirtschaft ist die Kombination aus hochqualifiziertem Facharbeiter und leitendem Mitarbeiter mit Führungsqualifikation völlig unbekannt. Studien haben ergeben, daß Facharbeiter in der Regel ohne Weiterbildung zu Vorarbeitern und Schichtführern ernannt werden. Entsprechend werden sie Führungsansprüchen häufig nicht gerecht.

Die für das neue Meisterausbildungsprogramm Verantwortlichen sehen deshalb auch eine große Chance für andere britische Industriebereiche. „Unsere Facharbeiter sind nicht schlechter als ihre deutschen Kollegen. Nur haben sie bislang keine Chance gehabt, sich wie die deutschen Gesellen und Meister umfassend ausbilden zu lassen. Das wird sich jetzt ändern", betont Tom Williams, ehemaliger Direktor des Verbandes der Werkzeugmaschinenhersteller und einer der Mentoren des neuen britischen Meistersystems.

Diskussion über Streikrecht

J. Sch. Paris

Der Streik der Pariser Verkehrsbetriebe (RATP) und im Vorortsverkehr der Staatsbahnen (SNCF) hat der Diskussion über die Begrenzung des Streikrechts im öffentlichen Dienst neuen Auftrieb gegeben. Zum ersten Mal beschäftigte sich mit dieser Frage jetzt auch die Nationalversammlung. Die Abgeordneten der rechtsradikalen „Front National" forderten eine Reglementierung des Streikrechts als Ausgleich für die totale Arbeitsplatzgarantie.

Im Unterschied etwa zur Bundesrepublik sind in Frankreich Beamte und andere Staatsbedienstete streikrechtlich den Arbeitnehmern der Privatwirtschaft gleichgestellt und hinsichtlich der Lohnabzüge sogar bevorzugt. Dafür sind die Gewerkschaften gehalten, Streiks einige Tage im voraus anzukündigen und einen Notdienst sicherzustellen.

Die Regierung selbst will diese Regelung zwar grundsätzlich fortführen. Aber der Minister für den öffentlichen Dienst, Hervé de Charette, hält es doch für notwendig, daß die dem Streikrecht gegenüberstehenden Pflichten verstärkt werden, um die Kontinuität des öffentlichen Dienstes sicherzustellen.

Neuer Name soll Image aufpolieren

fu, London

Der staatliche Automobilhersteller British Leyland (BL) will mit einer Namensänderung sein Bild in der Öffentlichkeit aufpolieren. Auf der Jahreshauptversammlung am 7. Juli wird die Geschäftsführung von BL den Antrag stellen, die offizielle Firmenbezeichnung in „Rover Group" ändern zu dürfen. Der Vorstand des Staatskonzerns und drittgrößten Personenwagen-Herstellers in Großbritannien will damit insbesondere auf den Auslandsmärkten den Ruf des unzuverlässigen Automobilherstellers abstreifen.

Wie BL jetzt auch mitteilte, wird die erhebliche Verluste bringende Bus-Tochter Leyland Bus im Tender-Verfahren an einen von drei konkurrierenden Kaufinteressenten abgegeben. Leyland Bus beschäftigt knapp unter 2000 Mitarbeiter und hat 1985 mit rund 30 Mill. Pfund (100 Mill. DM) zum Gesamtverlust der BL-Nutzfahrzeuggruppe in Höhe von 52 Mill. Pfund beigetragen. Bei den Kaufinteressenten handelt es sich um die Laird-Gruppe (Transportsysteme), Aveling Barford (Baumaschinen) und ein Konsortium aus Managern von Leyland Bus und Finanzinstituten.

DAIMLER-BENZ / Jubiläumsausstellung in Düsseldorf

Das Auto wird noch sicherer

Py. Düsseldorf

Das künftige Wachstum der Autoindustrie wird in erster Linie im Qualitativen liegen, in Techniken und zusätzlicher nützlicher Intelligenz des Autos, die sogar den Autofahrer bevormunden müssen, um wirkungsvoll zu sein. Das erklärte der Vorstandsvorsitzende der Daimler-Benz AG, Professor Werner Breitschwerdt, bei der Eröffnung der Ausstellung „Welt mobil" anläßlich des 100. Geburtstages des Autos in Düsseldorf.

Längst fließen die Erkenntnisse der Mikroelektronik und hochempfindlicher Sensortechnik in die Motortechnik ein. Sie machten das Auto nicht nur umweltverträglicher, sondern auch sparsamer und sicherer. Heute bereits gäbe es auf deutschen Straßen trotz der um das Siebenfache gestiegenen Autozahl weniger Verkehrstote als in den fünfziger Jahren.

Nach den Worten Breitschwerdts sei es auch keine Utopie, bis zum Jahre 2000 die heutige Zahl von Verkehrstoten zu halbieren. Alle Technik jedoch entbinde den Autofahrer nicht von eigener Verantwortlichkeit im Umgang mit dem Fahrzeug.

Breitschwerdt hob hervor, daß in diesem Jahr durch die Katalysatortechnik rund 120 000 Tonnen weniger Stickoxyde an die Umwelt abgegeben würden, das sei das Vierfache von dem, was ein generelles Tempolimit auf Autobahnen bringen würde.

Die Ausstellung „Welt mobil", die seit Jahresbeginn in Stuttgart, Hannover und Berlin bereits mehr als 300 000 Besucher angezogen hat, zeichnet im Düsseldorfer Messegelände bis zum 22. Juni auf 10 000 Quadratmeter Fläche die Entwicklungsgeschichte des Autos nach und bietet neben Informationen über Produktionstechniken zahlreiche historische Fahrzeuge sowie Einblicke in Forschung und Entwicklung.

In Düsseldorf, dem einzigen Produktionsort der Daimler-Benz AG in Nordrhein-Westfalen, werden von insgesamt 7000 Beschäftigten im zentralen Transporterwerk jährlich 70 000 Transporter und Kleinbusse für den europäischen Markt sowie die Lenkungen für die gesamte Pkw-Produktion hergestellt. Dabei wird auf 7000 Zulieferer zurückgegriffen. Hinter deren Teileaufkommen in Nordrhein-Westfalen von 5 Milliarden DM (30 Prozent des bundesweiten Zulieferaufkommens) stehen rund 40 000 Beschäftigte.

BERLIN / Liefervertrag erspart den Bau einer Rauchgasentschwefelungsanlage

Neues Erdgas aus der Sowjetunion

ot. Berlin

Ohne viel Aufhebens haben die Sowjets kürzlich über die Ruhrgas AG in Essen einen zweiten Erdgas-Vertrag mit Berlin geschlossen. Es geht dabei um zusätzlich 170 Millionen Kubikmeter pro Jahr, die für das Berliner Stromversorgungsunternehmen Bewag bestimmt sind. Bisher hatte Berlin über das örtliche Gasversorgungsunternehmen Gasag 650 Millionen Kubikmeter pro Jahr unter Vertrag.

Die Bewag wird das zusätzliche Erdgas im dritten Block des Kraftwerkes in Lichterfelde am Ufer des Teltowkanals verfeuern. Damit kann in diesem Kraftwerk die dritte Rauchgasentschwefelungsanlage, die in den beiden anderen Kraftwerksblöcken mit vielen technischen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, entfallen. Vor allem die hohen Betriebskosten der Umwelt-Anlagen machen dem Energieunternehmen zu schaffen; sie belaufen sich je Block auf rund 40 Mill. DM. Das ist ungefähr ein Drittel der ursprünglichen Investitionskosten.

Bei der Bewag macht man sich im Vorstand schon heute Gedanken darüber, das ganze Kraftwerk Lichterfelde eines Tages auf Erdgas umzustellen, wenn der Probelauf mit dem einen Block zu aller Zufriedenheit ausfällt. Der Kauf weiteren sowjetischen Erdgases dürfte dabei die geringsten Schwierigkeiten machen. Wie zu hören ist, hätten die Sowjets schon heute der Bewag gern mehr Erdgas verkauft. Nicht so zufrieden ist die Bewag mit dem Preis für das Erdgas, der an die Entwicklung des Preises für schweres Heizöl gekoppelt ist. Dafür ist aber die Ruhrgas der Partner, mit der waren andere Bedingungen nicht zu erreichen.

Das neue Erdgas für Berlin wird über die bereits für die Gasag aus der Tschechoslowakei durch die „DDR" gebaute Leitung geliefert. Allerdings ist dafür der Bau einer zusätzlichen Kompressorstation in der „DDR" notwendig. Die Kosten dafür beziffert Bewag-Vorstandssprecher Wilm Tegethoff auf 30 bis 50 Mill. DM.

Ab Herbst nächsten Jahres soll das neue Erdgas für Berlin fließen. Der Vertrag ist zunächst auf zehn Jahre abgeschlossen mit der Möglichkeit, ihn dann zu verlängern. In Abhängigkeit allein vom sowjetischen Erdgas will sich die Bewag nicht bringen. Die Kesselanlagen sollen so konstruiert sein, daß sie jederzeit auf eine Ölbefeuerung umgestellt werden können.

Über den Wert des zweiten Gasgeschäfts der Sowjets mit Berlin will die Bewag keine konkreten Angaben machen. Nach heutigen Gaspreisen dürfte es aber auf einen Umfang von rund einer Milliarde DM für die zehn Lieferjahre veranschlagt werden.

Das neue Erdgas entlastet die Bewag nur minimal bei ihrem Kraftakt, die alten Kraftwerke und das neue Heizkraftwerk Reuter West, das im nächsten Jahr ans Netz gehen soll, auf die modernste Umwelttechnik umzurüsten. Vom Investitionsprogramm über vier Jahre von zusammen 4,5 Milliarden DM betreffen allein 2,5 Milliarden Rauchgasentschwefelungs- und Entstickungsmaßnahmen.

In diesem Zusammenhang macht Tegethoff sehr deutlich, daß diese Investitionen weniger Berlin selbst als der „DDR" und Ost-Berlin zugute kommen. Er gibt aber der Hoffnung Ausdruck, daß sich die „DDR" an ihr Versprechen auf der Konferenz der europäischen Umweltminister hält, bis Anfang der neunziger Jahre den Schwefelgehalt ihrer Kraftwerke um 30 Prozent zu senken.

FÜRSTENBERG / Preiserhöhung für Bier angekündigt

Die Marke gut profiliert

nl. Donaueschingen

Während des Bundesbürgers Bierdurst offenbar keine Steigerungen mehr zuläßt und die deutsche Brauwirtschaft mit rückläufigen bis stagnierenden Ausstoßzahlen aufwartet, hebt sich die Fürstlich Fürstenbergische Brauerei KG, Donaueschingen, einmal mehr deutlich positiv vom Branchentrend ab. Im ersten Tertial des laufenden Geschäftsjahres 1986 steigerte Fürstenberg den Bierausstoß um 5,1 Prozent.

Nach drei Jahren stabiler Bierpreise will das Unternehmen, das nicht zuletzt durch konsequente Ausrichtung auf Markenprofilierung unter den Premium-Marken einen hohen Rang einnimmt, im Herbst dieses Jahres eine Preiserhöhung um sechs bis acht Prozent in ihrem Absatzgebiet Baden-Württemberg vornehmen. Außerhalb der Südwestregion waren bereits in diesem Frühjahr die Preise um sieben bis acht Prozent angehoben worden.

Das Jahr 1985 brachte für Fürstenberg ein Wachstum des gesamten Getränkeausstoßes um 5,2 Prozent auf 1,04 Mill. Hektoliter. Dabei nahm der Bierausstoß um 4,8 Prozent auf knapp 811 000 Hektoliter zu. Die entsprechende Branchenzahl lag in Baden-Württemberg bei minus 0,9 Prozent. An dieser vergleichsweise dynamischen Entwicklung der Donaueschinger Brauerei hatte das Exportgeschäft einen besonderen Anteil, denn es erhöhte sich – allerdings auf der noch niedrigen Basis von etwa fünf Prozent des Bierausstoßes – um über 28 Prozent. Hier bedient sich Fürstenberg insbesondere der Zusammenarbeit des britischen Brauerei-Riesen Guiness, mit dem zusammen die Märkte in USA, Irland, Singapur und Schottland bereits erfolgreich erschlossen werden. Weitere Auslandsmärkte werden ins Auge gefaßt. Der Pilsener-Anteil bei Fürstenberg liegt bei knapp zwei Drittel. Bei Weizenbier wurde eine Zuwachsrate von 15,4 Prozent registriert.

Die Umsatzerlöse von Fürstenberg wuchsen im Berichtsjahr um 4,6 Prozent auf 145 Mill. DM. Das Betriebsergebnis habe über dem des Vorjahres gelegen, konstatierte Heiner Jordan, seit Oktober letzten Jahres neuer Vorsitzender der Geschäftsführung. Das Bilanzergebnis sei „noch befriedigend". Investiert wurden im Berichtsjahr 19,4 (21,5) Mill. DM und abgeschrieben 17,4 (17,1) Mill. DM. Der Cash-flow wird mit 22,3 (18,9) Mill. DM angegeben.

BARMER ERSATZKASSE / Verlust stark reduziert

Beitrag bleibt 1986 stabil

tl. Bad Salzuflen

Die Barmer Ersatzkasse (BEK) wird ihren Beitragssatz für das ganze Jahr 1986 stabil halten. Dies erklärte der BEK-Vorstandsvorsitzende, Hans Neusigl, gestern vor dem Mitgliederparlament in Bad Salzuflen. Das Jahr 1985 sei für die Kasse letztlich besser gelaufen als zunächst angenommen und auch der bisherige Jahresverlauf 1986 lasse noch keine akute Gefahr erkennen. Was nicht ausschließe, daß die Barmer ihre Reserven angreifen müsse.

Neusigl warnte davor, die Pflegefallkosten auf die Krankenversicherung abzuwälzen. Die Absicherung des Pflegefallrisikos sei Sache des Staates und müsse daher aus Steuermitteln finanziert werden.

Der Jahresbericht 1985 verzeichnet Gesamtausgaben von rund 14,02 Mrd. DM (Vorjahr: 13,35 Mrd. DM). Die Gesamteinnahmen erreichten nur 13,96 (13) Mrd. DM, die verbleibende Differenz wurde aus den Rücklagen gedeckt. Sie fiel mit knapp 56 Mill. DM deutlich geringer aus als angenommen (rund 100 Mill.). Im Vorjahr mußte die Kasse noch ein Defizit von rund 348 Mill. verzeichnen.

Das Krankenhaus nach wie vor die Ausgaben-Hitliste an: 3,59 Mrd. DM 1985 gegen 3,40 Mrd. DM ein Jahr zuvor. Es folgen: Ärztliche Behandlung mit 2,71 (2,61) Mrd. DM, zahnärztliche Leistungen einschließlich Zahnersatz mit 2,12 (2,07) Mrd. DM, Arzneimittel mit 1,94 (1,77) Mrd. DM und Heil- und Hilfsmittel mit 859 (780) Mill. DM.

Die Barmer konnte – netto – 28 411 Mitglieder zugewinnen, die Zahl der hauptamtlichen Niederlassungen stieg auf 1196. Zur Zeit hat die BEK fast 4,6 Mill. Mitglieder oder 6,4 Mill. Versicherte, die in mehr als 1200 Geschäftsstellen betreut werden. Die Kasse beschäftigt über 13 000 Mitarbeiter.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Kathreiner zahlt 8 Mark

Poing (VWD) – Die Aktionäre der Kathreiner AG, Poing, erhalten für das Geschäftsjahr 1985 eine Dividende von 8 DM je Aktie zu nominal 50 DM. Bedient wird ein Grundkapital von 22 Mill. DM. Laut Einladung zur HV am 28. Juli werden 6130 DM des Bilanzgewinns 1985 von 3,526 Mill. DM auf neue Rechnung vorgetragen.

Einstieg in Italien

Hannover (dos) – Die Kali-Chemie AG, Hannover, und die niederländische Duphar B. V., beides Unternehmen der belgischen Solvay-Gruppe, haben gemeinsam die Aktien der italienischen Pharmagesellschaft Unione Chimica Medicamenti (UCM) in Turin erworben. Die UCM stellt pharmazeutische Spezialitäten her, beschäftigt 100 Mitarbeiter und erzielte 1985 einen Umsatz von rund 10 Mill. DM. Nach Angaben der Kali-Chemie bedeutet die Übernahme von UCM den Einstieg in den drittgrößten Pharmamarkt Europas.

Ausschüttung gehalten

Neutraubling (VWD) – Die Krones AG Hermann Kronseder Maschinenfabrik, Neutraubling, schlägt für 1985 unveränderte Dividendensätze vor. Danach werden die Stammaktion mit 16 Prozent und die erstmals für ein volles Geschäftsjahr berechtigten Vorzugsaktien mit 20 Prozent bedient. Wie aus der Einladung zur HV am 30. Juli weiter hervorgeht, soll zudem die Ausgabe von Optionsschuldverschreibungen im Nennwert von bis zu 20 Mill. DM sowie eine bedingte Grundkapitalerhöhung um bis zu 2 Mill. DM beschlossen werden.

Dividende vermindert

München (VWD) – Der im Jahresabschluß der Held & Francke Bauaktiengesellschaft, München, ausgewiesene Bilanzgewinn von 1,2 Mill. DM soll zur Ausschüttung einer Dividende von 8 (12) Prozent verwendet werden (HV am 24. Juli).

Erneut 5 Mark

München (VWD) – An die Minderheitsaktionäre der Heilit + Woerner Bau-AG, München, die vom Grundkapital Aktien im Nennwert von 555 800 DM halten, wird eine Dividende von unverändert 5 DM je 50-DM-Aktie verteilt. Der Bilanzgewinn wuchs 1985 auf 414 370 (343 000) DM.

Wieder sechs Prozent

Norden (VWD) – Bei der Doornkaat AG, Norden, werden für 1985 wiederum nur die Vorzugsaktien ohne Stimmrecht mit einer Dividende bedient. Die Verwaltung schlägt der HV am 23. Juli vor, aus dem Bilanzgewinn von 0,542 Mill. DM auf die Vorzugsaktien wieder eine Dividende von sechs Prozent auszuschütten.

MUSTANG / Zweistelliges Umsatzplus erwartet

Jeans sind wieder Mode

nl. Künzelsau

„Der Jeans-Boom hat uns voll erwischt", beschreibt Albert Sefranek, geschäftsführender Gesellschafter der Mustang Bekleidungswerke GmbH + Co., Künzelsau, die positiven Zukunftsperspektiven dieses größten deutschen Jeans-Herstellers. Seiner Ansicht nach werde die Mode keine kurzfristige Romanze mit dem Jeanslook eingehen, vielmehr habe sie ihn als „Basisbestandteil der Kombinationsmode langfristig wiederentdeckt". Mustang hat denn auch im Jeans- und auch im Jackenbereich den Denim-Anteil, also jenes für diesen Bereich typischen blauen Stoffes, für seine aktuellen Kollektionen wesentlich erweitert.

In den ersten fünf Monaten dieses Jahres verbuchte man bei Mustang einen Umsatzzuwachs von 19,8 Prozent, wogegen die ganze Branche für das erste Quartal lediglich auf ein Plus von 3,5 Prozent kam. Zu berücksichtigen sei freilich der relativ schwache Auftakt des vergangenen Jahres, doch rechnet Sefranek auf jeden Fall für das ganze Jahr 1986 mit einem zweistelligen Umsatzzuwachs.

Im Geschäftsjahr 1985 hatte Mustang den Umsatz um 10,1 Prozent auf 147,8 Mill. DM gesteigert. Stückzahlmäßig lag das Plus lediglich bei 3,3 Prozent, was mit dem Trend zu höherwertigen Jeans und Jacken zusammenhängt. Sefranek führt den überdurchschnittlichen Erfolg auch auf die fachhandelsorientierte Absatzpolitik zurück. Der Auslandsanteil am Umsatz vergrößerte sich auf 35,3 (31,6) Prozent.

Jacken und Hemden produziert Mustang wegen des hohen Lohnanteils bei der portugiesischen Tochtergesellschaft. Hier wurde auch ein Wäschereibetrieb für das modebedingte Waschen der Jeans-Bekleidung gegründet. Zu dem von Mustang erzielten Ergebnis meinte Sefranek, es sei „ganz hervorragend" und liege weit über dem Branchendurchschnitt, der nicht ganz 3 Prozent Rendite beträgt. Nach Investitionen von 1,6 Mill. DM im Berichtsjahr (bei 2,5 Mill. DM Abschreibungen) sind für das laufende Jahr 3 Mill. DM Investitionen vorgesehen. Mustang beschäftigt in Künzelsau knapp 900 Mitarbeiter.

Nach Gewinnen wieder abbröckelnd

Bei lebhafterem Geschäft stiegen auch Ausländer wieder ein

DW. – Die Aktienkäufer sind am Freitag spürbar aktiver geworden. Auch Ausländer begannen nun zu kaufen. Der „Albrecht-Bonus", den die Börse auf einen Wahlsieg in Niedersachsen vorweg gibt, ist am Freitag gewichtiger geworden. Auch viele private Anleger setzten ihre Aktienkäufe fort. Dennoch bröckelten die Kurse im Verlauf der zweiten Börsenstunde unterschiedlich stark ab. Der Berufshandel brachte es dann doch nicht über sich, Bestände zu halten, sondern stellte sich vorsorglich glatt und drückte damit auf die Kurse.

Die neue Vag-Aktie tat sich auch am Freitag, wie nicht anders [illegible], schwer und hielt sich [illegible] über dem Emissionskurs von 145 DM je 50-DM-Aktie. Am [illegible] gingen die Anfangs[illegible] über 5 DM hinaus, konnten [illegible] aber nicht halten. Zum [illegible] gab es Plusankündigungen, die auf mindestens fünf Prozent [illegible] hinwiesen. Großbanken freundlich bis fest, vor allem Deutsche. Daimler-Benz lagen vorübergehend bis um 50 DM fester. Elektrowerte waren uneinheitlich. Nixdorf holten den Dividendenabschlag fast ganz wieder auf. Unter den Energieversorgungswerten RWE und Veba fester. [illegible] Gummi bröckelten nach [illegible] Anfangsgewinn wieder [illegible]. Papiere lagen [illegible], Hussel fest. Springer [illegible] konnten gewinnen. [illegible] teils sehr.

Stahlwerte gedämpft freundlich. Mannesmann dagegen rückläufig.

Frankfurt: Aesculap verbesserten sich um 19 DM, Henkel stockten um 22,50 DM DM und Deckel um 11 DM auf. Pfaff legten 12 DM, Rosenthal 14,80 DM und Varta 21 DM zu. Anzag verminderten um 7 DM und Herlitz St. um 8,50 DM.

Düsseldorf: Audi NSU stockten um 11 DM, Balcke Durr um 5 DM und DAB um 9,50 DM auf. Gildemeister legten 3 DM, Hochtief 35 DM und Leffers 17 DM zu. Nachgegeben haben Nino um 7 DM und Dyckerhoff St. um 8 DM.

Hamburg: Beiersdorf gewannen 6 DM und Phoenix Gummi 5 DM. Vereins- und Westbank erhöhten um 7 DM. Reichelt lagen um 3 DM leichter. Bavaria Brauerei wurden ex Dividende (3 DM) mit 204,50 DM bezahlt.

Berlin: Kempinski wurden um 10 DM höher taxiert. Schering verbesserten sich um 6 DM und Dt. Hypobank Berlin um 3 DM. Berliner Elektro schwächten sich um 9,50 DM.

München: Aigner lagen um 2 DM, Electro 2000 um 20 DM und Escada um 27 DM fester. Knorr stockten um 22 DM und Tucher um 5 DM auf. Deckel AB gaben 5 DM und Brauhaus Coburg 15 DM ab.

Stuttgart: Daimler zogen um 60 DM an. Porsche legten 13 DM zu, Kolbenschmidt gewannen 10 DM. Boss erhöhten sich um 40 DM. Württembergische Feuer befestigten sich um 15 DM.

Nachbörse: fester

WELT-Aktienindex: 282,47 (276,02)
WELT-Umsatzindex: 6354 (5250)
Advance-decline-Zahl: 151 (117)
30-Tage-Linie: 235,21 (237,12)
200-Tage-Linie: 265,93 (263,57)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf | Frankfurt | Hamburg | München

Aktien-Umsätze

Inland

Freiverkehr

Ungeregelter Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausland in DM

Ausland

Amsterdam

Kopenhagen

London

Brüssel

Hongkong

Luxemburg

Madrid

Mailand

New York

Paris

Johannesburg

Stockholm

Singapur

Tokio

Sydney

Oslo

Toronto

Wien

Zürich

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate

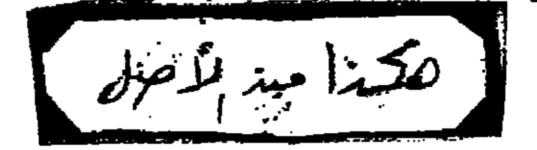
Optionshandel

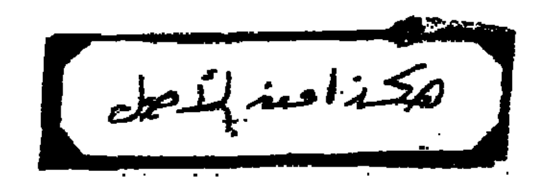
Renten-Optionshandel

Devisenmärkte

Devisen und Sorten

Junge Aktien





Rentenmarkt etwas freundlicher

Am Rentenmarkt hat sich zum Wochenende die Stimmung ebenfalls etwas gebessert, ohne daß es schon zu größeren Aktivitäten der Anleger kam. Der Wahloptimismus für Niedersachsen wirkte sich auch hier aus und überdeckte Sorgen um die mögliche künftige Zinsentwicklung. Am stärksten zogen öffentliche Anleihen an, deren Kurse bis um 0,6 Prozentpunkte heraufgesetzt wurden. Bundesobligationen konnten etwa 0,1 Punkt gewinnen. Der Markt für DM-Auslandsanleihen tendierte ebenfalls etwas freundlicher. Pfandbriefe lagen mehr oder weniger behauptet.

Bundesanleihen

[illegible]

Bundespost

[illegible]

Länder – Städte

[illegible]

Sonderinstitute

[illegible]

Bundesbahn

[illegible]

Industrieanleihen

[illegible]

Optionsscheine

[illegible]

Optionsanleihen

[illegible]

Währungsanleihen

[illegible]

Wandelanleihen

[illegible]

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

[illegible]

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

[illegible]

Warenpreise – Termine

Schwächer schlossen am Donnerstag die Gold- und Silbernotierungen am Terminmarkt der New Yorker Comex. Kaum verändert notierte Kupfer. Fester gingen Kaffee und Kakao aus dem Markt.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)	12.6.	11.6.
Juli	247,50	253,00
Sept.	247,00	252,25
Dez.	255,00	259,00

WEIZEN Winnipeg (can.$/t) Wheat Board cif.		
St.L. 1 CW	250,85	252,18
Am. Durum	246,61	247,96

ROGGEN Winnipeg (can.$/t)		
Juli	106,00	106,30
Okt.	108,20	108,30
Dez.	109,20	109,20

HAFER Winnipeg (can. $/t)		
Juli	83,50	84,50
Okt.	78,70	79,50
Dez.	78,00	78,20

HAFER Chicago (c/bush)		
Juli	109,75	112,00
Sept.	107,25	108,75
Dez.	112,50	113,75

MAIS Chicago (c/bush)		
Juli	230,25	234,25
Sept.	198,25	200,75
Dez.	190,50	193,00

GERSTE Winnipeg (can.$/t)		
Juli	105,00	105,00
Okt.	87,70	88,00
Dez.	87,70	88,00

Genußmittel

KAFFEE New York (c/lb)	12.6.	11.6.
Juli	181,50	177,60
Sept.	184,49	182,30
Dez.	189,00	187,00

KAKAO New York ($/t)	12.6.	11.6.
Juli	1776	1760
Sept.	1835	1815
Dez.	1900	1876
Umsatz	2955	3784

ZUCKER New York (c/lb)		
Nr 11 Juli	6,60	6,95
Sept.	6,74	7,05
Okt.	7,03	7,27
Jan.	7,05	7,38
März	7,53	7,73
Umsatz	16666	6892

Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	6,60	6,63

KAFFEE London (£/t) Robusta	12.6.	11.6.
Juli	1776-1780	1818-1819
Sept.	1812-1815	1855-1855
Nov.	1847-1850	1888-1890
Umsatz	8115	3021

KAKAO London (£/t)		
Juli	1302-1305	1309–
Sept.	1326-1328	1330-1331
Dez.	1367-1368	1366-1368
Umsatz	2897	2307

ZUCKER London ($/t) Nr.6	12.6.	11.6.
Aug.	152,20-152,40	158,00-159,00
Okt.	158,80-159,00	164,00-164,20
Dez.	162,60-164,60	167,00-169,00
Umsatz	2511	1694

PFEFFER Singapur (Straits-Sing. $/100 kg) schw.	13.6.	12.6.
Saraw.spez.	885,00	825,00
weiß.Saraw.	1125,50	1130,00
weiß.Munt.	1137,50	1145,00

ORANGENSAFT New York (c/lb)	12.6.	11.6.
Juli	100,55	101,00
Sept.	101,50	101,70
Nov.	102,40	103,00
Jan.	103,25	103,90
März	104,00	104,40
Umsatz ...400	500	

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	12.6.	11.6.
	26,75	26,75

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk		
	17,75	18,00

SOJAÖL Chicago (c/lb)		
Juli	16,73	16,97
Aug.	16,94	17,15
Sept.	17,08	17,25
Okt.	17,10	17,30
Dez.	17,47	17,67
Jan.	17,60	17,78
März	17,85	18,00

BAUMWOLLSAATÖL New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk		
	17,00	17,00

SCHMALZ Chicago (c/lb)		
loco lose	10,00	10,00
Choise white hog 4 % fr. F.	8,25	8,00

TALG New York (c/lb)		
top white	10,25	10,25
fancy	9,75	9,75
bleichf.	9,00	9,50
yellow max. 10% fr.F	7,75	8,25

SCHWEINE Chicago (c/lb)		
Juni	52,60	51,95
Juli	49,50	48,80
Aug.	46,30	45,87

SCHWEINEBÄUCHE Chicago (c/lb)		
Juli	67,55	68,70
Aug.	65,90	66,60
Febr.	58,50	58,10

HÄUTE Chicago (c/lb)	12.6.	11.6.
Ochsen einh. schwere River Northern	69,00	68,50
Kühe einh. schwere River Northern	60,00	60,00

SOJABOHNEN Chicago (c/bush)		
Juli	531,75	533,25
Aug.	524,00	525,25
Sept.	509,00	511,00
Nov.	504,25	506,50
Jan.	513,25	516,00
März	522,50	525,25
Mai	528,25	531,50

SOJASCHROT Chicago ($/sht)		
Juli	151,60	151,30
Aug.	149,20	148,90
Sept.	146,50	146,80
Okt.	144,50	144,40
Dez.	146,20	146,20
Jan.	147,00	147,20
März	149,50	149,50

LEINSAAT Winnipeg (can. $/t)	12.6.	11.6.
Juli	265,30	267,10
Okt.	274,30	276,40
Dez.	278,50	280,80

KOKOSÖL New York (c/lb) – Westk. fob Werk	12.6.	11.6.
	11,00	11,00

ERDNUSSÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk.	13.6.	12.6.
cif	560,00	560,00

LEINÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank		
	415,00	415,00

PALMÖL Rotterdam ($/lgt) – Sumatra		
cif	242,50	242,00

SOJAÖL Rotterdam (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk		
	87,00	86,00

KOKOSÖL Rotterdam ($/lgt) – Philippinen		
cif	265,00	270,00

LEINSAAT Rotterdam ($/t) – Kanada Nr. 1		
cif	209,00	209,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

BAUMWOLLE New York (c/lb) Kontr.Nr2	12.6.	11.6.
Juli	66,90	66,75
Okt.	33,21	33,60
Dez.	33,65	34,05
März	34,50	34,70
Mai	35,50	35,60
Juli	36,10	56,20

KAUTSCHUK New York (c/lb) Händlerpreis loco RSS-1		
	40,25	40,50

WOLLE London (Neusl. c/kg) – Kreuzz.	13.6.	12.6.
Aug.	515-524	515-525
Okt.	528-533	522-530
Jan.	528-531	–
Umsatz	1737	1721

WOLLE Roubaix (F/kg) Kammz.	13.6.	12.6.
Juli	41,50	41,50
Okt.	41,50	41,50
–	–	–
–	–	–
Umsatz	0	0
Tendenz: ruhig		

WOLLE Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißw. Standard	13.6.	12.6.
Juli	622,00-626,00	622,00-626,00
Okt.	–	–
Dez.	–	–
Umsatz	3	3

SISAL London ($/t) cif eur. Haupthäfen	13.6.	12.6.
EA	680,00	680,00
UG	570,00	570,00

SEIDE Yokohama (Y/kg) AAA ab Lager	13.6.	12.6.
Juni	12459	12471
Juli	12435	12442

KAUTSCHUK London (p/kg)	12.6.	11.6.
RSS 1 Juli	55,00-56,00	55,50-56,50
RSS 1 Aug.	55,25-56,25	55,25-56,25
RSS 2 Juli	54,00-55,00	54,00-55,00
RRS 3 Juli	52,75-53,75	52,75-53,75
Tendenz: stetig		

KAUTSCHUK Malaysia (mal. c/kg)	13.6.	12.6.
Juli	203,50-205,50	205,00-207,00
Aug.	203,00-205,00	204,50-206,50
Nr. 2 Juli	200,00-201,00	200,50-201,50
Nr. 3 Juli	198,00-199,00	198,50-199,50
Nr. 4 Juli	194,50-195,50	195,00-196,00
Tendenz: ruhig		

JUTE London (£/lgt)	13.6.	12.6.
BWC	395	395
BWD	360	360
BTC	395	395
BTD	360	360

Erläuterung – Rohstoffpreise

Mengenangaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g; 1lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–)

Westd. Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	13.6.	12.6.
ALUMINIUM: Basis London		
lfd. Mon.	262,08-262,42	258,97-259,14
dritt. M.	261,74-262,08	258,97-259,14
BLEI: Basis London		
lfd. Mon.	96,97-97,14	93,71-95,88
dritt. M.	97,99-98,15	94,30-94,39
NICKEL: Basis London		
lfd. Mon.	919,14-922,52	918,48-920,18
dritt. M.	920,83-922,52	921,87-923,56
ZINK: Basis London		
lfd. Mon.	161,90-165,28	162,38-165,77
Prod.-Pr.	177,97	177,37
REINZINN 99,9 %	ausg.	ausg.

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring/kg)	13.6.	12.6.
	14,20	14,11

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	13.6.	12.6.
ELEKTROLYTKUPFER für Leitzwecke		
DEL-Not.*	328,53-330,89	329,67-332,04
BLEI in Kabeln	104,75-105,75	101,50-102,50
ALUMINIUM für Leitzwecke (VAW)		
Rundb.	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorz.dr.	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller

Messingnotierungen

	13.6.	12.6.
MS 58, 1.VS	298-304	298-304
MS 58, 2.VS	347-353	349-352
MS 63	327-331	329-332

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM/100 kg)	13.6.	12.6.
Leg. 225	295-305	300-305
Leg. 226	297-307	302-307
Leg. 231	332-342	337-342
Leg. 233	342-352	347-352

Preise für Abnahme von 1 bis 5 t frei Werk

Edelmetalle

	13.6.	12.6.
PLATIN (DM/g)	34,00	33,40
GOLD (DM/kg Feingold)		
Bank-Vkfpr.	25270	25270
Rückn.-Pr.	24520	24520
GOLD (DM/kg Feingold) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	25350	25320
Rückn.-Pr.	24680	24750
verarbeitet	26590	26560
GOLD (Frankfurter Börsenkurs) (DM/kg)	24830	24780
SILBER (DM je kg Feinsilber) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	388,40	396,40
Rückn.-Pr.	376,60	384,50
verarbeitet	405,40	413,80

Internationale Edelmetalle

GOLD (US-$/Feinunze) London	13.6.	12.6.
10.30	347,40	347,95
15.00	–	348,35
Zürich mit.	347,00-347,40	349,80-349,30
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	79500	79200
SILBER (p/Feinunze) London		
Kasse	349,80	355,95
3 Mon.	347,60	364,20
6 Mon.	365,75	372,25
12 Mon.	380,75	387,30
PLATIN (£/Feinunze) London	12.6.	11.6.
fr. Markt	294,85	285,55
PALLADIUM (£/Feinunze) London	12.6.	11.6.
f. Händl.-Pr.	74,45	72,05

New Yorker Metallbörse

	12.6.	11.6.
GOLD H & H Ankauf	348,35	347,40
SILBER H & H Ankauf	530,00	535,00
PLATIN		
f.Händl.-Pr.	436,00-439,00	412,50-414,00
Prod.-Pr.	475,00	475,00
PALLADIUM		
f. Händl.-Pr.	113,00-114,00	110,25-111,25
Prod.-Pr.	150,00	150,00
COMEX GOLD		
Juni	346,70	348,40
Juli	348,10	351,70
Aug.	349,70	355,20
Okt.	353,00	358,70
Dez.	356,60	362,60
Umsatz	31000	30000
SILBER (c/Feinunze)		
Juni	530,20	537,10
Juli	531,00	537,00
Sept.	535,20	542,30
Dez.	538,00	543,50
Jan.	547,00	554,00
März	551,80	559,20
Mai	558,20	565,70
Umsatz	22000	21000

KUPFER (c/lb)	12.6.	11.6.
Juni	64,00	64,00
Juli	64,15	64,05
Sept.	64,30	64,20
Dez.	64,60	64,50
Jan.	64,75	64,75
März	64,95	64,95
Mai	65,15	65,20
Umsatz	4500	5500

Londoner Metallbörse

ALUMINIUM (c/lb)	13.6.	12.6.
mitt. Kasse	777,00-778,00	762,00-763,00
3 Mon.	776,00-777,00	763,50-764,00
BLEI (£/t)		
mitt. Kasse	287,50-288,00	275,00-276,00
3 Mon.	290,50-291,00	278,50-279,00
KUPFER Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	955,00-956,00	956,00-957,00
3 Monate	ausg.	ausg.
ab. Kasse	–	948,00-949,00
3 Monate	ausg.	ausg.
KUPFER-Standard		
mitt. Kasse	ausg.	ausg.
3 Monate	930,00-955,00	934,00-935,00
ZINK Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	548,50-549,50	544,00-546,00
3 Monate	550,00-550,50	547,00-548,00
ZINN (£/t)		
mitt. Kasse	ausg.	ausg.
3 Monate		
QUECKSILBER ($/Fl.)	–	220-230
WOLFRAM-ERZ ($/T-Einh.)	–	49-55

Energie-Terminkontrakte

HEIZÖL Nr. 2 – New York (c/Gallone)	12.6.	11.6.
Juli	39,40-39,50	38,30-38,40
Aug.	40,00-40,15	38,61
Sept.	40,80-41,00	39,45
Okt.	41,60-41,70	40,30

GASÖL – London ($/t)	12.6.	11.6.
Juni	–	–
Juli	119,25-119,50	117,75-118,00
Aug.	120,75-121,00	119,75-120,00
Sept.	121,50-121,75	122,25-122,50
Okt.	123,75-124,00	123,25-124,00
Nov.	126,00-126,75	125,75-126,50
Dez.	128,00-128,50	129,00-129,50
Jan.	128,50–	127,00-132,00

BENZIN – New York (c/Gallone)	12.6.	11.6.
Juli	43,30	42,65-42,90
Aug.	43,05-43,20	41,97
Sept.	42,00-42,05	41,00
Okt.	40,60-40,80	39,80
Nov.	39,40	38,70

ROHÖL – New York ($/Barrel)	12.6.	11.6.
Juli	13,63-13,70	13,45-13,53
Aug.	13,40-13,47	13,36-13,45
Sept.	13,45-13,52	13,40-13,50
Okt.	13,42-13,49	13,50
Nov.	13,55	13,50-13,60

ROHÖL-SPOTMARKT ($/Barrel) mittlere Preise in NW-Europa – alle fob	12.6.	11.6.
Arabian Lg.	–	–
Arabian Hv.	–	–
Iran Lg.	11,00N	11,70N
Forties	12,10	12,00
N. Sea Brent	12,30N	12,15N
Bonny Light	12,45	12,45

Kartoffeln

London (£/t)	12.6.	11.6.
Nov.	84,80	86,10
Febr.	93,50	96,00
April	114,20	116,60
Mai	124,40	128,00

New York (c/lb)	12.6.	11.6.
Nov.	3,36-3,39	3,29
März	3,58-3,60	3,55-3,60
Mai	4,04-4,05	3,96-4,00
–	–	–

Bauholz

Chicago ($/1000 Board Feet)	12.6.	11.6.
Juli	162,20-161,80	159,70-160,20
Sept.	162,50-162,30	160,70-160,50
Nov.	161,50-160,60	159,30-159,70
Jan.	166,00	163,50

Devisenterminmarkt

Zum Wochenschluß kam es zu keinen gravierenden Änderungen im Zinsgefüge. Terminkurse auf Vortagsniveau.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,53-0,43	1,44-1,34	2,80-2,60
Pfund/Dollar	0,37-0,35	1,05-1,00	1,85-1,78
Pfund/DM	2,20-0,80	5,00-3,60	8,60-7,20
FF/DM	16-p	31-15	52-36

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 13.6.: Tagesgeld 4,10-4,25 Prozent; Monatsgeld 4,40-4,50 Prozent; Dreimonatsgeld 4,50-4,60 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,65 Prozent, 6 Mon 4,65 Prozent.
Privatdiskontsätze am 13.6.: 10 bis 29 Tage 3,05 G–2,90B Prozent, und 30 bis 90 Tage 3,05 G–2,90B Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 13.6.: 3,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 12.6.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	6⅞-7⅛	4⅜-4½	4¾-5
3 Monate	6⅞-7⅛	4⅜-4½	4⅝-4⅞
6 Monate	7-7⅛	4⅜-4½	4⅝-4⅞
12 Monate	7⅛-7¼	4½-4⅝	4⅝-4⅞

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 13.6. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 17,50; Verkauf 20,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 16,00; Verkauf 19,00 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 13.6. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1015,00	1350,90
5 US-Dollar (Indian)**	655,00	786,45
5 US-Dollar (Liberty)	380,00	513,60
1 £ Sovereign alt	188,00	237,12
1 £ Sovereign Elizabeth II.	175,50	222,87
20 belgische Franken	138,25	183,83
10 Rubel Tscherwonez	185,00	238,56
2 sudafrikanische Rand	170,25	215,75
Krüger Rand, neu	758,50	904,59
Maple Leaf	779,25	928,25
Platin Noble Man	1022,00	1204,98
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	218,25	277,31
20 schweiz. Franken „Vreneli"	155,50	205,77
20 franz. Franken „Napoleon"	155,50	205,77
100 österr. Kronen (Neuprägung)	727,00	884,44
20 österr. Kronen (Neuprägung)	145,00	188,10
10 österr. Kronen (Neuprägung)	74,50	102,03
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	336,50	417,81
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	77,25	110,87

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Mai 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer). Ausgabe 1986/5 (Typ A) 3,00 (3,00) – 4,50 (3,74) – 5,00 (4,14) – 5,50 (4,46) – 6,50 (4,82) – 7,50 (5,21) Ausgabe 1986/6 (Typ B) 3,00 (3,00) – 4,50 (3,75) – 5,00 (4,16) – 5,50 (4,50) – 6,50 (4,89) – 7,50 (5,32) – 8,00 (5,70) **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 3,90, 2 Jahre 4,75. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent). Zins 5,50, Kurs 99,00, Rendite 5,74

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs 13.6.	Rendite in %
BW-Bank E.69	400,00	1.7.95	54,085	4,60
BW-Bank E.70	192,16	1.7.95	107,774	4,60
Berl. Bk. E.54	100,00	1.7.95	57,10	6,40
Berl. Bk. E.55	100,00	1.7.00	40,78	4,60
Commerzbank	100,00	22.5.95	57,50	6,39
Commerzbank	100,00	4.8.00	38,60	6,63
Deutsche Bk. 5	287,00	23.1.95	122,50	9,42
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	109,24	5,75
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	79,73	5,75
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	55,07	6,75
Fr. Hyp. KO 468	196,72	1.6.95	108,16	6,90
Hbg. Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	51,35	6,75
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	57,58	6,35
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	39,90	6,80
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	57,10	6,45
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	27,91	6,93
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	27,77	6,83
Hess. Ldbk. 255	100,00	4.4.06	26,42	6,95
SGZ-Bank 60	100,00	12.6.95	56,31	6,60
WestLB 600	100,00	2.5.95	57,15	6,50
WestLB 603	100,00	1.6.01	38,35	6,61
WestLB 606	100,00	1.8.06	26,95	6,73
WestLB 500	126,86	16.2.89	111,50	4,94
WestLB 501	137,01	16.2.90	113,50	5,76
WestLB 503	115,76	3.10.88	104,25	4,65
WestLB 504	141,85	1.10.91	104,80	5,50
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	107,75	6,39
Österreich	294,12	24.5.00	111,50	6,91
Atl. Richfield	$ 100	4.2.92	147,80	11,12
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	148,20	10,70
Prud Realty	$ 100	15.1.99	69,48	11,54
Emittenten (Dollar)				
Wells Fargo(AA)	100,00	4.2.88	–	9,52
Pepsi-Co. (AA)	100,00	4.2.92	61,75	8,89
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	56,25	10,68
Xerox (AA)	100,00	11.2.92	60,625	9,22
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.5.92	59,375	9,52
Gen. Elec.(AAA)	100,00	17.2.93	56,75	8,83
Caterp.Fin (AA)	100,00	11.2.94	49	9,74
Penney (A+)	100,00	17.2.94	49,625	9,54
Sears (AA)	100,00	27.5.94	49,5	9,22
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	48,75	9,39
Gen. Elec (AAA)	100,00	4.3.95	47,625	8,86

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca. % (Vorwoche)	Orientierungspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,28 (4,30)	100,5	101,2	102,1	103,1	104,0	105,0
2	5,10 (5,10)	99,80	101,5	103,4	105,2	107,1	108,9
3	5,67 (5,67)	98,45	101,2	103,9	106,6	109,3	112,0
4	5,75 (5,72)	97,20	101,0	104,2	107,6	111,1	114,6
5	5,84 (5,85)	96,85	100,7	104,5	108,7	112,9	117,2
6	6,08 (6,08)	94,85	99,60	104,8	108,9	113,6	118,7
7	6,40 (6,40)	91,75	97,35	102,8	108,3	113,7	119,2
8	6,70 (6,70)	89,15	95,30	101,8	107,2	113,5	119,3
9	6,82 (6,82)	87,45	94,00	101,2	107,1	113,6	120,2
10	6,86 (6,85)	86,25	93,20	101,1	107,4	114,5	121,5
15	7,10 (7,15)	80,20	87,20	99,10	107,2	116,5	125,3

*Die Rendite wird auf der Basis einzelner Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 112,373 (112,355)
Performance-Rentenindex: 142,407 (142,534)
Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	12. Juni	6,8¼-6,8⅞
Commercial Paper (Direktplazierung)	30–59 Tage / 60–270 Tage	6,825 / 6,60
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage / 60 Tage / 90 Tage	6,80 / 6,80 / 6,75
Certificates of Deposit	1 Monat / 2 Monate / 3 Monate / 6 Monate / 12 Monate	6,80 / 6,80 / 6,80 / 6,85 / 7,10
US-Schatzwechsel	13 Wochen / 26 Wochen	6,25 / 6,35
US-Staatsanleihe	10 Jahre / 30 Jahre	7,93 / 7,65
US-Diskontsatz		6,50
US-Primerate		8,50
Geldmenge M1	2. Juni	665,2 Mrd. $ (+ 2,7 Mrd. $)
NYSE-Aktienindex (New York) Juni	139,30	138,15
Sept.	140,50	139,25

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

Dollar-Anleihen

	12.6.	11.6.
9⅝ EEC 90	104	103,75
11¼ dgl. 90	108,25	108
10¾ EIB 95	107,5	107,375
11 dgl. 97	109,875	109,625
11⅛ dgl. 90	110,5	110,25
11¼ dgl. 93	115,5	115,5
12 dgl. 95	117,375	117,125
12⅛ dgl. 90	112,75	112,625
12⅜ dgl. 93	121,625	121,25
13 dgl. 96	117,375	117,375
10⅞ Wld Bk 95	108,5	108,125
10¾ dgl. 88	104,25	104,25
10⅞ dgl. 90	107,375	107,25
10⅞ dgl. 95	111	110,875
11 dgl. 92	110,25	109,75
11¼ dgl. 88	106,5	106,25
11⅛ dgl. 90	109,5	109,375
11⅜ dgl. 89	107,5	107,5
11⅝ dgl. 90	110,375	110,25
12 dgl. 95	116,25	116
12⅛ dgl. 94	119,5	119,375
12⅞ dgl. 94	122,875	121,875
6⅛ Sears 91	102,5	102,5
6⅞ Swed.Ex.91	100,75	100,625
7 TRW 94	100,75	100,875
6⅝ Un.Tech.92	100,25	100,25
6⅝ World Bk90	103,25	102,875
6⅝ dgl. 94	104,375	104,375
7 dgl. 94	106,75	106,625
7⅝ dgl. 93	–	–
8 dgl. 93	–	–

Euro-Yen

	12.6.	11.6.
6¾ Al.Corp 91	100	100
6⅝ All.Sign95	100	99,875
7⅛ ADB 94	106,875	106,625
7 Austria 95	105,625	105,5
7 BP 92	102,375	101,875
6⅞ Danmark 92	102,75	102,875
7 Denm.Bk. 92	103,5	103,5
7 Dow Chem 94	101	101
6⅞ EDF 95	104,875	104,5
6⅛ Eurofima95	100,25	100,125
6⅝ dgl. 92	101,125	101
6⅝ dgl. 93	101,175	101
7⅛ dgl. 94	103	105,125
6⅛ Foerma 92	103	103
6⅞ Finl Rep90	102,875	102,75
6⅞ GMAC 90	101	100,875
7⅛ Goodyear95	101	101
6⅛ dgl. 94	99,625	99,5
6¾ ITT 92	100,25	100,25
6⅞ McDonal.92	100,75	100,5
6⅞ Montreal95	100,5	100,25
7⅛ N Bruns.95	103	103
7⅛ N.Zeald.90	104,625	104,625
7⅝ dgl. 89	104,75	104,75
7 Pac.Gas 94	101,75	101,625
6¼ Pennoy 92	100,75	100,625
6⅝ Proctor 92	102,125	101,875
6⅝ Sallie 92	102,125	102,125

Lux. Franc Bonds

	12.6.	11.6.
9⅛ Akzo 87	99,75	99,75
9¾ Asea 89	100	100
6¾ Asian Dv87	98	98
10⅛ BFG Lux90	103	103
11 BNP 90	104	104
9 dgl. 93	104	104
10⅞ Coca 94	104	104
11 dgl. 92	102,5	102,5
13 dgl. 91	101,25	101,25
12⅛ Comel97	102	102
8 Coptel 88	99,5	99,5
8⅛ dgl. 89	99,5	99,5
11 Cr.Lyon.88	102,25	102,25
13 dgl. 89	107	107
7⅞ Den.Mig 88	99	99
9⅞ Euratom 83	100,5	100,5
10⅛ dgl. 96	108,5	108,5
11 dgl. 93	101,5	101,5
12⅛ dgl. 88	–	–
9 Eurofima 95	106,75	106,75
10 dgl. 91	106	106
10 dgl. 94	104	104
11⅞ dgl. 89	100,5	100,5
8 EIB 91	100	100
9½ dgl. 95	106	106
9⅛ dgl. 88	102	102
9⅞ dgl. 93	108,5	108,5
10⅝ dgl. 94	105,5	105,5
11½ dgl. 88	101,5	101,5
12⅝ dgl. 90	100,5	100,5
9⅛ Ind.B.F 95	104	104
9⅞ Hypo Bk.88	101,25	101,25
11 Krediet 93	106,5	106,5
7⅝ dgl. 87	99,25	99,25
10 dgl. 90	103,5	103,5
11⅝ dgl. 89	104	104
8 Luxair 87	99,75	99,75
8⅝ dgl. 87	100,25	100,25
10⅝ Lux Bk.91	–	–
8⅝ Met.Chin92	103,75	103,25
9 dgl. 95	106,5	106,5
10⅛ N.Lx.Af92	100	100
8 Norges 86	99,75	99,75
8 Oslo 89	99	99
8¾ dgl. 87	99	99
9 Paribas 92	102,25	102,25
10⅛ Paribas89	103	103
8 Philips 89	100,5	100,5
7⅝ Renault 88	99,5	99,5
9⅛ Sogenal 92	106	106
10⅝ Solvay 87	100,25	100,25
8 Sveriges 88	99,5	99,5
9⅝ Volvo 87	100	100
8 WorldBk. 96	103,75	103,75
9⅝ dgl. 90	104	104
10⅛ dgl. 89	104,75	104,75

Rechnungs-Einheiten
RE 9 DM 2,52852

	12.6.	11.6.
8⅛ Cap City91	98,5	98,5
12⅝ dgl. 92	102	102
8⅝ CCA 91	99,5	99,5
11⅛ Ned G 88	101	101
9⅝ Queb 9.94	97	97
8⅝ SDR 94	99	99

ECU

	12.6.	11.6.
9½ ABN 92	106,125	106,125
All Nippon 95	107,875	107,625
9⅝ ANZ 92	107,25	107,25
10⅝ Austria93	112,625	112,75
10 BNDA 92	106,625	106,625
8⅛ B.d.Roma93	101,875	101,875
7 M.+Hope 92	105,75	105,5
9 Bk.Hels 96	103	103,125
9⅛ Bk.Tok.90	–	–
7⅝ BNP 93	99,25	99,25
8⅞ dgl. 95	104,875	104,875
8⅝ Bay.Vbk.88	103,375	103,625
8⅝ BFCE 93	103,25	103,25
9⅛ dgl. 92	109,5	109,75
9⅝ dgl. 95	109,75	109,75
9⅞ Bull 92	105,75	105,875
9⅝ CNT 92	109,5	109,625
9⅞ dgl. 95	109,625	109,625
8⅞ Cargill 95	105	104,625
10⅝ Coca 89	107,875	107,875
9 Chrysl. 92	102,125	102,125
9⅛ dgl. 94	103	103,375
10 dgl. 91	–	–
10⅝ dgl. 93	–	–
9 ClubMed 88	102,75	103
9 Colgate 91	102,25	102,375
9 Cap City 95	106	105,75
9⅛ CCF 95	106,5	106,75
9⅝ CrdNord 91	106,75	106,625
11⅝ CrdFonc90	107,5	107,375
11⅝ dgl. 90	110,125	110,125
8⅝ CrdNat 96	108,375	108,375
10⅝ dgl. 94	116	116
8⅝ Crdanst 94	106,625	106,5
9⅝ Credito 92	107,125	107,25
7⅞ Danmark 96	100,125	100
10⅝ dgl. 91	–	–
9 EDF 97	106,375	106,5
8⅛ EEC 93	105,75	105,75
8⅝ ELFAqu. 88	102,125	102,125
9 Enso Gut 91	104,75	104,75
9⅛ dgl. 93	104,75	104,75
10 Euratom 97	112,5	112,625
9⅝ Eurofima93	105,375	105,375
11 dgl. 92	–	–
8⅝ EIB 90	106	106,125
8⅝ dgl. 93	105,5	105,5
8⅝ dgl. 92	106	106
9⅝ dgl. 95	111,875	112,125
10⅝ dgl. 94	112,125	112,125
10⅝ dgl. 94	112	112,125
10⅝ dgl. 90	112,75	112,75
11⅝ dgl. 92	110,75	110,75
9 Eutelsat 93	105,375	105,625
8⅝ Fiat 90	105	103,375
9 IBKFinl 95	104,25	104,25
8⅝ Ford C.95	106,5	104,625
7 Giroz. 93	96,5	96,5
10⅝ dgl. 93	112,75	112,75
10 IADB 93	112,125	112,125
8⅞ IBM 90	105,25	105,375
8⅝ IKB 95	101,625	101,625
9 Imatran 96	105,25	105,375
9⅞ Italia 89	103,75	103,5
10⅝ dgl. 92	113	113
11⅝ dgl. 90	–	–
9⅝ Kansall 92	107,75	108
9⅝ Kofima 92	108,25	108,5
10⅝ Mogal 95	108,625	108,625
8⅝ Mits.Tr.93	106	105,25
9 MoetHen.91	106,375	106,625
9⅝ Mol 90	102,5	102,5
8⅝ Morgan 90	103,75	103,75
8⅝ Motorola97	105	105
9 Nesa 95	105,125	104,875
8⅝ N.S.Wal.93	107	106,875
9⅛ N.Zeal 90	104,875	105
9⅝ N.Zeal.92	107,25	107,75
9 OstLbk. 89	104,125	104,125
8⅝ Olivetti93	106,75	106,875
8⅝ Parbel 89	101,25	101,25
10 Pechin.90	107,125	107,125
9 Petrof.93	102,375	102,5
10⅝ Peugt. 90	–	–
9⅝ dgl. 90	106	105,75
8⅝ Pilbro 96	102,375	102,5
9 Philips 95	107,125	102,125
9⅝ Pitea 92	107,125	102,125
10 Prvbk. 92	105,625	105,5
10⅝ RATP 92	106,125	106,375
11 dgl. 94	–	–
7⅝ Robobk. 96	100,125	100
9⅝ dgl. 95	111,25	111,375
8⅝ Reynolds91	103,875	104,125
9 SAS 95	108,375	108,5
9 Sanwa 95	105,25	104,25
8⅝ Secaac 90	107,625	107,375
11⅝ SNCF 94	–	–
9 SNCI 95	108,10	108,8
8⅝ Sumitomo92	104,875	103,875
9⅛ dgl. 93	106,875	106,625
9 dgl. 95	107	107
9 Unbk Nor 95	105,625	105,625
8⅝ Vict. 90	104,75	104,75
8⅝ WestD. 94	106,375	106,5
9⅝ dgl. 95	108,75	108,75
8⅝ Woolgs 96	107	106,875
9⅝ Westpac97	107,125	107,125
8⅝ WorldBk 95	105,75	105,625
8⅝ dgl. 93	105	104,875
9⅝ dgl. 92	109,75	109,75
10⅝ dgl. 89	107,125	107,75
10⅝ dgl. 94	112	112
11 dgl. 93	109,25	109,75
8⅝ Xerox 90	105	105

ECU-Tageswerte

	12.6.	11.6.
Dollar	0,971364	0,97146
Bfr	43,9065	43,9173
DM	2,15085	2,15053
Hfl	2,42140	2,42080
£	0,63425	0,634844
Dkr	7,958	7,95917
FF	6,85334	6,84839
Lira	1477,69	1477,59
I-£	0,709427	0,708095
Sfr	1,776	1,77721
öS	15,1174	15,1111
Peseta	137,183	137,442
Skr	6,95974	6,95128
Nkr	7,34009	7,33506
Kan-$	1,34774	1,34907
Esc	145,544	145,255
Fmk	5,0005	5,00206
Yen	161,549	161,451
Drachme	135,496	134,907

SZR-Wert

	12.6.	11.6.
Dollar	1,17795	1,17409
DM	2,59360	2,59122

Herr, gib ihr die ewige Ruhe

Nach schwerer Krankheit hat uns am 8. 6. 1986 unsere geliebte Mutter, hilfreiche Schwester und Schwägerin, gütige Tante und liebevolle Großmutter, Frau

Elisabeth Klagges

geb. Stevenson

geboren 28. 1. 1913 gestorben 8. 6. 1986

für immer verlassen.

Durch ihre Liebe und Fürsorge sowie aktiven Hilfen für viele Wegbegleiter ihres Lebens wird sie unvergessen bleiben.

Wir trauern um sie in Liebe und großer Dankbarkeit.

Christiane Wolf-Klagges
mit Felicitas und Patricia
Hans-Hubertus Klagges
mit Frau Lenke geb. Butenschön
mit Stefanie, Edgar und Henrik
Fam. Robert-Allan Stevenson, Rottweil
Fam. James Stevenson, Toronto
Fam. Norbert Stevenson, Köln
Fam. Dr. Stefan Schnell mit Benita
geb. Stevenson, Fulda

CH-7017 Flims-Dorf, Casa Siesta

Die Urnenbeisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen im engen Familienkreis auf dem Friedhof in Meerbusch 1 (Büderich) statt.

Plötzlich und unerwartet verstarb aus einem aktiven und arbeitsreichen Leben

EDWARD ROBERTS

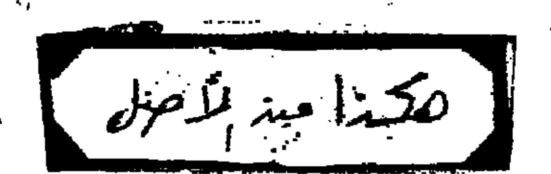
* 12. 12. 1911 † 8. 6. 1986

In tiefer Trauer

Gisela Roberts geb. Müller
Bonnie Moffit geb. Roberts
Liz De Bruin
George Roberts

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis in Monte Carlo stattgefunden.

Monte Carlo, San Diego, New York
Samstag, 14. Juni 1986



De Hadeln am Ende?

blu – Das erste Visier ist herunter, die SPIO (Spitzenorganisation der Filmwirtschaft in der Bundesrepublik) hat sich jetzt offen gegen einen weiteren Verbleib Moritz de Hadelns als Leiter und Organisator der Berliner Filmfestspiele gewandt. Auch in anderen Kreisen denkt man über eine Ablösung de Hadelns nach. Letzter Anlaß waren wohl die diesjährigen Filmfestspiele von Cannes mit ihrer langen Reihe eindrucksvoller Werke im Wettbewerb, gegen die sich das Angebot der Berlinale '86 geradezu billig ausnahm.

Und was fast noch schlimmer ist: De Hadeln sucht den Wettbewerb mit Cannes und auch mit Venedig gar nicht mehr. Er hat die Berlinale planmäßig aus der Konkurrenz der drei A-Festivals, die es auf der Welt gibt (Cannes, Berlin, Venedig), herausgenommen. Auf der letzten Berlinale erklärte er auf einer Pressekonferenz, er wolle künftig keinen Qualitätsvergleich der Berlinale mit Cannes oder Venedig mehr akzeptieren, denn Berlin sei – im Gegensatz zu den beiden anderen Orten – „keine Sammelstelle für Meisterwerke, sondern ein Platz, an dem man einige der interessantesten Filme des Jahres diskutieren kann".

Damit war der Wettbewerb, dem de Hadeln vorsteht, faktisch überflüssig gemacht, war kein Unterschied mehr markiert zwischen dem Wettbewerbsangebot und dem gleichzeitig laufenden experimentellen „Forum". Alles, was in Cannes oder Venedig speziell den Wettbewerb ausmacht: die Präsentation der großen „Jahresrenner" der Filmwirtschaft, das reizvolle Miteinander von Kunst und Kommerz, der Auftrieb der Stars – es ist in Berlin unter de Hadeln bewußt getilgt worden.

Der weltläufige, international geprägte Welschschweizer hat sich ohne viel Widerstand unter die Kuratel aggressiver deutscher Cineasten-Cliquen stellen lassen, die ihm Machwerke wie „Stammheim" als Wettbewerbsbeiträge unter die Weste schoben. De Hadeln hat, man muß es leider so sagen, die Berlinale richtig verwahrlosen lassen, auch äußerlich, wie die letzte Preisverleihungs-Zeremonie im Februar überdeutlich zeigte.

Die SPIO und die anderen Verantwortlichen sollten sich aber genügend Zeit lassen, um einen geeigneten Nachfolger auszuloben. Wenn man keinen Mut zu einer wirklichen Veränderung hat, kann man auch alles so lassen, wie es im Augenblick lustlos vor sich hin läuft.



Ein Gespräch mit dem Heidelberger Theater-Intendanten Peter Stoltzenberg

Gute Nase für junge Talente

Der Anlaß zu dem Gespräch mit dem Heidelberger Intendanten Dr. Peter Stoltzenberg war aktuell: Die zehnte Vorführung der „Frau vom Meer" hatte ich mir auf seine Empfehlung hin endlich angesehen, unwillig, denn vor zwanzig Jahren habe ich eine Inszenierung und gleich auch das Stück verrissen.

Und jetzt, in Heidelberg, eine hinreißende Inszenierung des italienischen Regisseurs Cesare Lievi (die neueste der vielen Entdeckungen Stoltzenbergs). Gewiß, das Konstruierte dieser naturalistisch vorgebrachten Symbolik ist nach wie vor da, aber hier wird es mit einer graziösen Leichtigkeit überspielt, und das Ensemble ist wie vom Glanz umstrahlt. Das bis auf den letzten Platz besetzte Haus (in der zehnten Vorführung!) jubelt. Man kann sich meine Komplimente vorstellen.

Aber das Gespräch ist außerdem ein alter Plan. Ich wünschte herauszufinden, weshalb der Mann, der in Berlin die rechte Hand Piscators war, dann fünf Jahre Intendant in Heidelberg, fünf Jahre in Bremen Generalintendant, im Jahre 1978 wieder nach Heidelberg zurückging.

Warum Stoltzenberg trotz erfolgreicher „Entdeckungen" von Hans Neuenfels bis Ulrich Tukur und trotz der Einladungen zu fast allen wichtigen Festivals Ost- und Westeuropas in Heidelberg weiterarbeitet. Warum er Berufungsverhandlungen an weit größere Häuser so entschieden mit den ihm notwendig erscheinenden Strukturveränderungen verband, daß sie scheiterten.



Gegen die Mechanismen der Branche: Peter Stoltzenberg FOTO: DIE WELT

WELT: Also wieso diese Ausdauer in einem mittleren Stadttheater?

Stoltzenberg: Es ist eine lange Story. Schon damals in Bremen wuchsen meine Zweifel an der Art, wie die Arbeit des Intendanten bei uns definiert, oder besser, nicht definiert und wie konzeptionslos sie häufig praktiziert wird. Denken Sie an das Intendantenkarussell, das fälschlicherweise uns Intendanten angelastet wird, das aber vielmehr der Ausdruck kulturpolitischer Besinnungslosigkeit und kommunaler Eitelkeit ist.

In Bremen unternahmen wir mit dem damals noch nicht allgemein anerkannten George Tabori den Versuch, das erste und bis heute einzige deutsche Theaterlabor zu gründen. Wir wollten in dieser so reichen Theaterlandschaft, in diesem so hochdotierten System wenigstens einen Ort schaffen, an dem in gemeinsamer Arbeit über die Frage nachgedacht wurde, was das eigentlich sei, ein Schauspieler, und welchen Sinn diese Arbeit mache.

Tabori war für mich der Mann, mit dem eine Alternative zu dem schädlichen Karrieregehupfe und Routinebetrieb entwickelt werden sollte. Durch systematische und praktische Bestimmung des Schauspielerberufes würde eine neue Arbeitsmentalität zwischen den Theaterleuten entstehen können ... Nun, das war offenbar alles ebenso richtig wie töricht idealistisch, denn wir wurden alle an die Luft gesetzt. Ich brauche das nicht weiter zu erklären, jetzt steht der Name Tabori für genau das, was uns als notwendig vorschwebte.

WELT: Und dann, als das Vorschwebende entschwebte?

Stoltzenberg: Ich hatte das meist kurzfristige Herumirren der Intendanten und der Spieler in der Theaterlandschaft satt. Oder besser: Ich glaube nicht daran, daß dieses „Herumirren" irgendetwas mit Produktivität zu tun hat. Theater ist ein langsames Medium, das jahrelange Entwicklungen braucht. Peter Stein war 17 Jahre in Berlin. Die Mechanismen des Marktes hetzen uns immer mehr. Ich wünschte mir ein Theater, an dem ich die Zeit bekam, meine Konzeption zu entwickeln.

Meine erste Heidelberger Phase kennen Sie. Sie haben dort Neuenfels, die Trissenaar, John, Hass und Wildgruber erlebt. Wir wollten damals nicht Klein-Berlin oder Klein-Stuttgart spielen, sondern wir suchten nach unserer eigenen Identität und nach der Identität der Stadt, in der wir arbeiteten. Und wir begannen mit der nicht-naturalistischen Aufarbeitung des bürgerlichen Realismus (Fräulein Julie), der schließlich in Stuttgart, Frankfurt und Berlin die wunderbaren Neuenfels-Inszenierungen der „Nora", der „Hedda Gabler" oder der „Schwärmer" folgten.

WELT: Gewiß, aber Heidelberg ist nicht Berlin: Und?

Stoltzenberg: Was ich für wichtig halte – noch einmal – ist: mitarbeiten an der Identität einer Stadt, des Landes, in dem ich lebe.

In einer mittleren Stadt wie Heidelberg schienen mir die Bedingungen dafür eher vorhanden. Und deshalb ging ich zurück. Sie haben die Inszenierungen Mouchtar-Samorais gesehen, Ergebnisse langer, gemeinsamer Vertiefung, vorgeführt einem Publikum, das sich in diesen Arbeiten wiedererkannte. Wir spielen nicht „für die da unten", denen wir von oben herab zeigen wollen, „was eine Harke ist". Was uns nicht selbst betrifft, kann auch kein Publikum betreffen. Vielleicht liegt auch in dieser Haltung begründet, warum wir keine Sorgen wegen der Platzausnützung haben. Sie haben ja diese zehnte Aufführung gesehen. Sie war ausverkauft.

WELT: Entwickelt sich auf die Dauer nicht doch ein gewisser Trott?

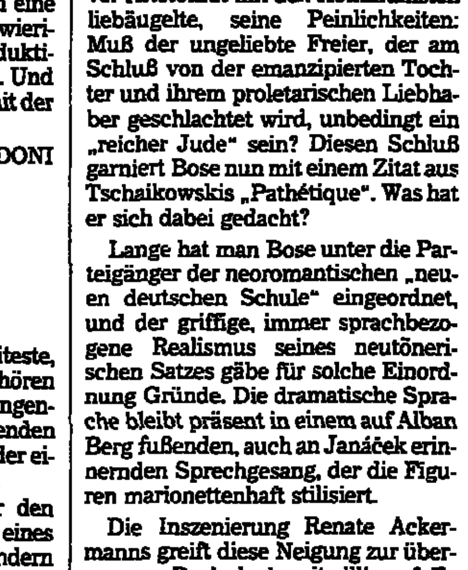
Stoltzenberg: Dazu hatten wir bisher keine Zeit. In dieser zweiten Heidelberger Phase konnten wir zwei neue Probebühnen einrichten, das Jugendtheater bauen, das Studio einrichten, die Schloß-Spiele aufbauen. Wir machten den 1. Preis beim Belgrader Theatertreffen, gastieren auf der Weltausstellung in Vancouver und bei der 1000-Jahrfeier in Florenz. Und seit drei Jahren gibt es den „Heidelberger Stückemarkt", jedesmal unter einem bestimmten Gesichtspunkt.

Der erste brachte „Weibsstücke", der jetzige heißt „Statt-Theater", alternatives Theater, Symbiosen von Schauspiel und Tanztheater, das vorkämpferische Odin Teatret, Tabori mit seiner Arbeit über „Medea" ... Jedes Jahr einige Wochen lang zahlreiche Stücke, von überallher eingeladen. Hier lernt unser Publikum gemeinsam mit uns Weite und Verschiedenheit der Theaterwelt kennen und macht begeistert Gebrauch von diesem Angebot.

WELT: Aber die Gabe, Talente zu entdecken, ist von der Konzeption doch unabhängig?

Stoltzenberg: Selbst wenn man eine „gute Nase" hat, bleibt das Schwierigere, diese Talente in einen produktiven Zusammenhang zu bringen. Und das hat dann doch wieder viel mit der Theaterkonzeption zu tun.

RUDOLF KRÄMER-BADONI



Variationen wie von Queneau: Walter Ueding und Kay Markus Friedrich in der Aachener „Chimäre" FOTO: C. TAUDTE

Zwei neue Werke von H.-J. von Bose in Aachen

Blutbund und Chimäre

Alle Welt komponiert wieder Opern. Daran wäre nichts Besonderes, aber: In aller Welt werden sie auch aufgeführt und verschrecken ein entwöhntes Stammpublikum, dem man doch beigebracht hatte, mit dieser bürgerlichen Gattung sei Schluß. Das ambitionierte Aachener Theater hat jetzt zwei Einakter des 1953 geborenen Hans-Jürgen von Bose auf den Spielplan gesetzt: den 1977 schon in Hamburg uraufgeführten „Blutbund" nach Ramón del Valle-Inclan und jetzt als Aachener Uraufführung „Chimäre" nach Federico Garcia Lorca, ein Kompositionsauftrag der Bühne.

In beiden Stücken taucht der Komponist in die Tiefen der spanischen Seele, die der russischen an Erfindungskraft um nichts nachsteht und die um die Jahrhundertwende ihre eigene Blut- und Boden-Romantik hervorbrachte. So hat „Blutbund" von Valle-Inclan, der als konservativer Aristokrat mit den Kommunisten liebäugelte, seine Peinlichkeiten: Muß der ungeliebte Freier, der am Schluß von der emanzipierten Tochter und ihrem proletarischen Liebhaber geschlachtet wird, unbedingt ein „reicher Jude" sein? Diesen Schluß garniert Bose nun mit einem Zitat aus Tschaikowskis „Pathétique". Was hat er sich dabei gedacht?

Lange hat man Bose unter die Parteigänger der neoromantischen „neuen deutschen Schule" eingeordnet, und der griffige, immer sprachbezogene Realismus seines neutönerischen Satzes gäbe für solche Einordnung Gründe. Die dramatische Sprache bleibt präsent in einem auf Alban Berg fußenden, auch an Janáček erinnernden Sprechgesang, der die Figuren marionettenhaft stilisiert.

Die Inszenierung Renate Ackermanns greift diese Neigung zur überzogenen Burleske bereitwillig auf: Es wird ein plastisches Spiel, wie man es Neuer Musik nicht zugetraut hätte. Einige Rückgriffe in die Weillsche Stilsphäre bekräftigen den „neoromantischen" Eindruck.

Um so überraschender, daß Hans-Jürgen von Bose in seinem neuen Stück eine 180-Grad-Wendung vollzieht. In einem – verspäteten oder prophetischen? – Nachholprozeß berauscht er sich an den Collagetechniken der 60er Jahre: Schlagzeugtextile, amplifizierte Klänge, Elektronik, die elektronische Orgel, wie sie Hanns Eisler entdeckte. Der Text Garcia Lorcas wird variiert wie in den „Stilübungen" des französischen Avantgardisten Raymond Queneau.

Überhaupt wandern auf der neuen Opernszene Gedanken wie Versatzstücke. Diese kunstvoll elektronisch stilisierte Trivialität gab es ja gerade in Denissows „Ecume des jours", das Motiv, wie der Familienvater um Glück und Erfolg seine Lieben verläßt, und die Technik der bohrenden Wiederholung in Violeta Dinescus Ionesco-Oper „Hunger und Durst", und wie Garcia Lorcas liebende und unzufriedene Frauengestalten neue, berauschende Melodien hervorbringen, hat uns schon vor Jahren Udo Zimmermann in seiner „Wundersamen Schustersfrau" vorgemacht. Aber solche Überschneidungen können wohl nicht ausbleiben.

Was die beiden so konträren Einakter verbindet, ist die Neigung zur skurrilen, puppenhaften Führung der Figuren. Originelle darstellerische Leistungen boten Daniela Bäder als Das Mädchen in „Blutbund" und Walter Ueding als Der Alte in „Chimäre". Die von Klaus Rohra dirigierte, von Gabriele Jaenecke stilvoll ausgestattete Inszenierung fand herzlichen Beifall eines anspruchsvollen Publikums.

DETLEV GOJOWY

Nächste Aufführungen: 13. und 24. Juni, 1., 12. und 17. Juli. Kartenbestellungen: 0241 / 220 06.

Vorzüglichstes Gebräu – Jürgen Tamchina inszeniert Donizettis Oper „Liebestrank" in Stuttgart

Wenn Gartenzwerge giftgrüne Höschen tragen

Das Rezept, nach dem in Stuttgart der „Liebestrank" Donizettis gebraut wird, mutet ganz seltsam an. Zutaten disparatester Art mischen sich. Man möchte „pfui Deibel" sagen. Aber das Gebräu schmeckt, zur allergrößten Überraschung, vorzüglich. Offenbar fühlen sich auch die Akteure auf der Bühne pudelwohl. Sie spielen auf ausgelassenste Art. Diese Heiterkeit kommt über die Rampe. Sie steckt an wie es selten ist in der Oper. Die Stimmung steigt um etliche Grade.

Jürgen Tamchina hat diese Inszenierung besorgt, assistiert von der Ausstatterin Maren Christensen. Da liegt Adina im Liegestuhl und nimmt ein Sonnenbad, sorgsam die Haut mit Öl betupfend. Am Strand unter der Kaimauer, auf der Adina ihren Müßiggang pflegt, gleichsam in Dreck und Schatten, trollt sich Nemorino herum, ein Ragazzo wie aus einem italienischen Urlaubsbilderbuch. Von See her naht die Fregatte des Sergeanten Belcore, der sich, ein strotzendes Mannsbild mit nacktem Oberkörper, als Galionsfigur an sein eigenes Schiff gekettet hat. Seine Mannschaft ist eine groteske Versammlung von Matrosen, die aussehen wie Gartenzwerge in giftgrünen Hot-pants. Unterdessen sind auch die Bewohner des Hafenstädtchens aufgetreten – in wildbunten Hauskitteln und mit Kopftüchern, Männlein wie Weiblein im androgynen Putzteufel-Look. Und dann setzt Dulcamara mit einem Flugzeug zur Landung an, reitet aber doch plötzlich auf einem alten Esel auf die Bühne. Mit einem Wort: Hier paßt nichts zueinander und nichts zu Donizettis Libretto, aber die ganze Burleske ist so fröhlich bis zur Albernheit, blödelt so nichtsnutzig herum, daß man die Absicht merkt und nicht verstimmt ist.

Ausgelassen wird wenig. Gleich die erste Szene illustriert einen oft gedachten Kalauer. Ein netter großer Hund liegt auf der Bühne und läßt sich kraulen. Wenn der Tenor den ersten Ton anstimmt, springt der Hund auf und verschwindet in seiner Hütte. Er hat die Lacher auf seiner Seite. Zu der Barcarole, die Dulcamara und Adina an der Hochzeitstafel vortragen, läßt Tamchina zwei Puppen tanzen; die kindgroßen Marionetten sind den Spielern vor den Bauch genäht.

So auf ausgelassenes Spiel zu setzen ist nur möglich, wenn man Sänger hat, die mehr als Stimme mitbringen – und da landet Stuttgart gleich vier Volltreffer. Den Nemorino singt und spielt nämlich Luis Lima. Seine Cavatine von der „heimlichen Träne" könnte eine weichere, eine schöner gebildete Stimme vertragen, gewiß. Sein bombiger Tenor ist darüber ein Stück hinausgewachsen. Aber was Lima auf der Bühne treibt, das ist schon kein Spiel mehr, das ist Artistik. Der hüpft und tanzt in großen Sprüngen herum – und singt dabei. Der schlägt Saltos und springt in die Flugrolle – und singt dabei. Der klettert in den Kulissen herum – und singt dabei. Der würde auch noch auf den Händen gehen und dabei singen. Lima ist fürwahr der halbstarke Bengel und Herumtreiber an der Mole eines italienischen Hafenstädtchens.

Lucia Aliberti stimmt zu ihrer Rolle als Adina kaum weniger gut. Was sie macht, wie sie dasteht auf der Bühne, wie sie geht und schaut – alles ist goldrichtig. Und ihr Gesang ist nach wie vor mit das Exquisiteste, was man heute auf einer Bühne hören kann – vom timbrereichen, klingenden Piano bis zu den schneidenden oktavierten Leittönen, deren jeder einen wie ein Pfeil ins Herz trifft.

Michael Ebbecke bringt für den Belcore nicht nur das Aussehen eines wahren Opern-Beaus mit, sondern auch den schlanken Kavaliersbariton, den die Rolle braucht. Und Helmut Berger-Tuna macht den Dulcamara zum Musterexemplar einer Drogisten-Karikatur, wobei ihm sein grundfester Baß die nötigen Hilfsdienste leistet.

Daß die Aufführung so heiteren Geistes daherkommt, ist aber vielleicht zum größten Teil das Verdienst des jungen Dirigenten Thomas Fulton, der sich von ein paar Mißtönen seines Orchesters zu Beginn gar nicht irritieren läßt, sondern einen leichten, duftigen, behenden Donizetti musiziert, der schließlich in kurzweiligster Manier ganz von selbst zu laufen scheint. So soll es sein: So muß es sein.

REINHARD BEUTH

Die nächsten Aufführungen: 15., 18., 22., 25. Juni und 5. Juli.

Marcel Pagnols Komödie „Herr Topaze" in Berlin

Gruß an Max Pallenberg

Da wollte man aber ganz schnell sein! Die Berliner Bauland-Skandale verschwinden gerade erst in langwierigen und undurchsichtigen Gerichtsverhandlungen. Da setzt die Dramaturgie der Berliner Staatstheater schnell noch eine französische Komödie drauf, die sich Grundstücksschiebereien vor einem Jahrhundert schon zum Gegenstand genommen hatte: Marcel Pagnol, des Südfranzosen (wie man heute noch meint) giftige Bestechungskomödie: „Herr Topaze", oder wie sie ehedem hieß: „Das große ABC". Was könnte, denkt man wohl, hier und heute aktueller sein?

Einst hat die gleiche Komödie der unvergleichliche Wortfantast und Wortklauber, Max Pallenberg monatelang zur Freude der Berliner gespielt. Da geht es um einen armen Pauker. Der Mann hat festeste Grundsätze. Er wird aus seiner Privatschule entlassen. Er fällt unter die feinen Räuber. Sie stellen den Tugendbold als Strohmann ein. Er lernt faules Geld zu nehmen und noch fauleres Geld unter die Leute zu bringen. Einst der ehrlichste und argloseste, übertrumpft er am Ende die Könige der Korruption.

Diese Neuberliner Wiederaufführung des alten „Herrn Topaze" sehend, muß man Max Pallenberg postum bewundern, daß er aus dem eigentlich simplen Komödienvorgang einen so großen Erfolg hatte ziehen können. Die Handlung ist einfach. Die Dialoge, wie sie im alten Buche stehen, wirken einfältig und schnell berechenbar. Pallenberg muß unendlich viel Eigenes beigetragen haben, sonst ist der alte Langerfolg gar nicht zu verstehen.

Ähnliches hat wohl Helmut Polixa, der den „Topas" jetzt wieder im Schloßparktheater in die aktuelle Mache nimmt, empfunden. Er motzt die kleine Korruptionskomödie mit allen neuen Mitteln auf. Er unterlegt sie bei fast jeder Schauspielerbewegung mit Schlagzeugeffekten. Der Schlagzeuger thront ständig mit seinen Klanginstrumenten über der Bühne, sichtbar, und untermalt alles grausam.

Die Bühne selbst ist zu lauter verwandelbaren Varietészenen aufgelöst. Alle Handlungsträger treten auf wie zu einer Zaubervorstellung. Leider stellen sich weder Komik noch eben Zauber genügend ein. Lag's an dem betulichen Friedhelm Ptock, der die Topaze-Rolle nur immer wie achselzuckend melancholisch ausstellte? Lag's an Erich Schellow, der immer nur eine Art Conrad-Veidt-Dämonie aus der Stummfilmzeit anstrebt? Lag es an dem eher peinlichen Effekt, daß die drei kreuzfidelen „Jakob-Sisters" auf eine Staatstheaterbühne gebracht wurden? Es lag an Regina Lemnitz, die in immer neuen Verführungseffekten auftritt, sicherlich nicht. Sie agiert souverän. Da leuchtet der Witz zuweilen tatsächlich.

Sonst nur gelegentlich. Eine aktuelle Abrechnung mit örtlichen Verfehlungen im schlimmen Baugeschäft war nur immer mühsam zu vollziehen. Eine heutige Korruptionsposse müßte schon viel satirisch schärfer ins Zeug gehen. Alter Schmutz, wenn so mühselig aufgerührt und so inkompetent angeprangert, stinkt nur gemäßigt. Er erklärt Schlimmes immer nur pauschal.

Den meisten aber schien auch dies schon zu genügen. Es gab denn doch, wenn auch nur kurzen, Beifall.

FRIEDRICH LUFT

Nächste Aufführungen: 17., 25., 27 Juni und 2. Juli. Kartenvorbestellungen: 030 / 791 12 13

Eine rare Komikerin des deutschen Films: Jenny Jugo wird achtzig Jahre alt

Pique-Dame nimmt die Liebe ernst

Geboren ist sie vor achtzig Jahren am Semmering in einem kleinen Ort mit dem würzigen Namen Mürzzuschlag. Sie wuchs auf in Graz. Ihr Vater, ein Diplomingenieur, gab das offensichtlich wilde und abenteuerlustige Kind in eine Klosterschule. Sie lernte Anstand und Sitte streng.

Jenny Walter, so ihr Mädchenname, drängte früh in die Welt hinaus. Sie möchte studieren. Sie hat einen geweckten Kopf. Sie lernt, kaum ist sie sechzehn Jahre alt, einen wunderbar schönen, aber viel weniger begabten Schauspieler, namens Jugo, kennen. Den heiratet sie. Die Ehe zerbricht. Der Gatte stirbt.

Aber nun ist sie schon mit dem leichten Künstlervölkchen in Berührung gekommen. Der stumme Film macht von ihr Probeaufnahmen. Sie gefällt. Sie, die nie eine Schauspielschule betreten hat, wird für große schwere Mädchenrollen eingesetzt. Sie muß sich im Part einer tragischen Blinden ergehen mit ihrem jungen, frechen, lebenslustigen Gesicht. Sie reüssiert. Man gibt ihr eine tragische Rolle in einem tränenschweren „Prinz Louis-Ferdinand"-Film. Man macht sie zu einer ausschweifenden „Pique-Dame". Sie hat schon eine Karriere – aber die falsche!

Bis sie zum ersten Male von Hans Behrendt richtig und schlagend eingesetzt wird, als der, ein Jahr vor Einführung des Tonfilms, Carl Sternheims Bürgersatire „Die Hose" inszeniert. Werner Krauss spielt geradezu unheimlich komisch den „Maske". Ausgerechnet Veit Harlan, dem später sein „Jud Süß" angekreidet werden soll, gibt einen jüdischen Friseur, der nach der Bürgersfrau, die unseligerweise ihre Hose auf offenem Markt verlor, lechzt. Die aber zu spielen, gab man Jenny Jugo.

Plötzlich ist sie von aller falschen Tränenschwere befreit. Sie ist zärtlich, sie ist herzlich stabil, sie ist träumerisch. Sie bleibt, auch wenn reine Lacheffekte von ihr verlangt werden, elegant, bleibt damenhaft. Sie ist eine Erscheinung, wie sie später in jeden Film von Ernst Lubitsch gepaßt hätte, so dingfest natürlich und sprühend von weiblicher Intelligenz.

Erich Engel, der große Bühnenregisseur („Dreigroschenoper"), macht die junge Jugo zum Leinwandstar. Wenn Engel für das Theater ziemlich alle „schweren Brocken" inszeniert – im Film liebt er die leichte Hand. Jetzt nimmt die Jugo Sprachunterricht. Engel setzt sie zuerst in „Wer nimmt die Liebe ernst?" ein. Der Erfolg 1932 ist eminent. Die Jugo macht unter Erich Engel den ersten „Pygmalion"-Film möglich. Sie bezaubert in der Filmposse „Fünf von der Jazzband". Sie ist eine der raren, mühelos witzigen, intelligenten Komikerinnen im deutschen Film.

Rund 50 (gewiß unterschiedliche) Filme hat sie mit ihrem freigebig eleganten Charme noch überstrahlt. Vor mehr als 30 Jahren zog sie sich von der Leinwand zurück. Heute wird sie achtzig Jahre alt. Wer ihrer herzklopfenmachenden Heiterkeit je ausgesetzt war, bleibt ihr dankbar.

F. L.



Zärtlich, herzlich stabil, träumerisch und immer damenhaft: Jenny Jugo FOTO: KEYSTONE

JOURNAL

Einigung mit früherem Orchesterchef in Sicht

dpa, Bonn

Im Rechtsstreit zwischen der Stadt Bonn und dem im Mai 1985 fristlos entlassenen Generalmusikdirektor Gustav Kuhn ist ein Vergleich in Sicht. Nachdem der Rat im März einen Vergleichsvorschlag des Landesarbeitsgerichts Köln – Kuhn stehen demzufolge noch 87 500 Mark zu – abgelehnt hatte, soll jetzt mit der Gegenpartei eine Einigung angestrebt werden. Der Generalmusikdirektor war von der Stadt nach einem Interview fristlos gekündigt worden, in dem er den „einfallslosen Konventionskäse" der Bonner Operninszenierungen unter ihrem Generalintendanten Jean-Claude Riber scharf kritisiert hatte.

Musikfest in Kirchen des „Pfaffenwinkels"

DW. Schongau

Im „Pfaffenwinkel" findet vom 6. Juli bis 15. August der 23. „Festliche Sommer in der Wies" mit Mitgliedern des Bayerischen Staatsorchesters und der Münchner Philharmoniker sowie dem Münchner Kammerorchester statt. Auf dem Programm stehen in Barockkirchen der Region Werke von Beethoven (Missa solemnis), Mozart (Vesper. Krönungsmesse, Sinfonien), Rossini (Messa di Gloria), Schubert (Unvollendete), Bruckner (VII. Sinfonie), Pergolesi und Boccherini. Die Wieskirche selbst steht nicht zur Verfügung, sie wird gerade renoviert.

Junge Opernsänger für UNICEF

AFP, Paris

Eine von Kindern gesungene und gespielte Oper nach der Fabel „Le Savetier et le Financier" von Jean de La Fontaine wird am 18. Juni zugunsten des UNO-Kinderhilfswerks UNICEF im Sportpalast von Levallois bei Paris aufgeführt. 190 Schüler im Alter von 8 bis 18 Jahren wirken an der Veranstaltung anläßlich des 40jährigen Bestehens der UNICEF mit. Der gesamte Erlös kommt dem Hilfswerk zugute.

Die Magna Charta von New York

AFP, New York

Die Magna Charta, die erste französische Verfassung aus dem Jahr 1791 sowie die Unabhängigkeitserklärungen zahlreicher Staaten werden von der kommenden Woche an im Rahmen der Feiern zum hundertjährigen Bestehen der New Yorker Freiheitsstatue ausgestellt. Unter Polizeischutz traf die 1215 unterzeichnete Magna Charta, die zum Grundstein der parlamentarischen Verfassung Großbritanniens wurde, in New York ein.

Chartres veranstaltet das 12. Orgelfestival

AFP, Paris

Am 12. Orgelfestival in Chartres bei Paris nehmen vom 6. Juli bis zum 7. September Organisten aus Frankreich, USA, Rumänien und Österreich teil, darunter Philippe Lefebvre, der Titular der Orgel der Kathedrale. Am 21. September findet der öffentliche Abschluß des 10. internationalen Orgel-Wettbewerbs „Grand prix de Chartres" statt.

Vier neue Verlage für regimetreue Literaten

J. G. G. Köln

Das polnische Kultusministerium in Warschau hat vier Verlage gegründet, um den Mitgliedern des neuen Literatenverbandes mehr Geltung zu verschaffen. Es sind dies Glob und Pomorze in Bromberg sowie Kraj und Wspolpraca in Warschau.

Drei Klassen im russischen Theater

AFP, Moskau

Eine neuartige Theater-Klassifizierung, die sich in den Eintrittspreisen niederschlagen soll, will die Sowjetunion ab 1. September einführen. Die Theater werden nach Ausstattung und nach ihrem technischem Apparat bewertet. Parallel hierzu gibt es drei Klassen von „künstlerischem Niveau". Die Preise variieren außerdem nach dem Genre: Schauspiel, Komödie oder Operette.

Statt Dividende ein Blick ins Studio

J. L. Paris

50 000 Franzosen haben Karten für einen Film gekauft, den es noch gar nicht gibt. Die Kartenkäufer gelten als „Aktionäre" einer Filmproduktion. Motor des Unternehmens ist der Regisseur und Theaterschauspieler Roger Coggio, dem keine der großen Produktionsfirmen ein Budget zur Verfügung stellen wollte. Die „Kleinaktionäre" erhalten für ihren Einsatz keine Dividende, sondern freien Eintritt für die Filmvorstellung und das Recht, als Zuschauer bei den Dreharbeiten mit dabei zu sein. Coggio will Gogols Novelle „Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen" verfilmen.

Computer spielen nicht so verbissen wie Großmeister

Eindrücke von einem Schach-Turnier besonderer Art

JOACHIM NEANDER, Köln

Wer die vier da am Tisch mit den Bildschirmgeräten in der Kölner Messehalle 1 sitzen sieht, der könnte sie für lachende, schwatzende, nicht besonders fleißige Angestellte in einem modernen Großraumbüro halten. Daß sie in Wirklichkeit gegeneinander um eine Weltmeisterschaft kämpfen, sieht ihnen niemand an. Schwitzen würden hier bei der 5. Weltmeisterschaft der Schachcomputer-Programme nur die Computer – wenn sie schwitzen könnten.

Auf der einen Seite des Tisches Matthias Engelbach und Bernhard Kerpf, zwei junge, in Köln stationierte Bundeswehroffiziere in Zivil. Gegenüber der Informatikprofessor Hans Berliner von der Carnegie-Mellon-University in Pittsburgh (USA) und einer seiner Studenten.

„Hitech" schafft 175 000 Stellungen pro Sekunde

Die beiden Deutschen vertreten das *Programm „Schach 2.7"*. Es läuft auf dem Großrechner der Bundeswehrhochschule in Neubiberg bei München. Als die beiden dort studierten, haben sie angefangen, sich mit Schachcomputer-Programmen zu beschäftigen. Der Hochschul-Großrechner, mit dem sie jetzt über Telefon in Verbindung stehen, schafft es, circa 1500 Schachstellungen pro Sekunde zu prüfen. Aber da ist ein Haken. Die Bundeswehrhochschule kann nicht während des ganzen Schachturniers auf ihre EDV verzichten. Der Großrechner wird also auch während der Partien für andere Zwecke gebraucht. So kommt es vor, daß die beiden Offiziere verzweifelt auf den Zug ihres eigenen Computer-Programms warten müssen, weil da in Neubiberg jemand etwas Militärisches wissen will.

Darüber können die beiden anderen am Tisch nur lachen. Der Großrechner, auf dem das Programm „Hitech" des Professors aus Pittsburgh läuft, bewältigt bis zu 175 000 Stellungen pro Sekunde. „Hitech" ist der absolute Favorit des Turniers und Berliner – aber das ist eher Zufall – von den Autoren der mitspielenden 23 Programme aus aller Welt auch der wohl beste Schachspieler.

Der Student hat sich einen Krimi mitgebracht, doch zum Lesen fehlt ihm dann doch die Zeit. Denn auch die Amerikaner haben ihre Probleme. Die Verbindung über Satellit setzt plötzlich aus. So kommt es, daß die Gegner sich mitfühlend, freundlich, heiter und einander tröstend über ihre Probleme verständigen, halb deutsch, halb englisch, auf jeden Fall für den Laien unverständlich. Die Probleme werden gelöst. Nach gut dreieinhalb Stunden ist alles vorbei. Der Riese hat den Zwerg folgerichtig zur Strecke gebracht. „Hitech" sagt ein Matt in acht Zügen an.

Zweifel und Proteste im Publikum. Schachgroßmeister Vlastimil Hort (früher Prag, jetzt Köln), einer der besten der Welt, macht sich anheischig, sich mit den Steinen von „Schach 2.7" länger als acht Züge gegen das Matt zu wehren. Triumphierend winkt Berliner mit einem Fünfzigmarkschein. Aber zur Wette kommt es nicht mehr. Der Professor demonstriert dem Großmeister die Mattführung, inklusive einem phantastischen Damenopfer. Hort schüttelt fassungslos den Kopf: „Phänomenal, unglaublich." Wenn es ums nackte Rechnen geht, sind die Computer schon unschlagbar. Freilich würde der Großmeister gegen „Hitech" gar nicht erst in eine Stituation geraten, in der so etwas möglich ist. Hort besteht immer noch (wie er im Gespräch sagt) darauf, er könne eine von einem Computer gespielte Schachpartie sofort von einer menschlichen unterscheiden.

„Direkte Verantwortung" für die Züge abgegeben

Im Publikum, unerkannt, mit einem Steckschachspiel bewaffnet, der berühmte holländische Psychologe Professor Adrian de Groot. Er hat ein Standardwerk über das Denken der Schachmeister verfaßt. „Wie kommt es", frage ich ihn, „daß es hier, wo die Maschinen spielen, viel weniger verbissen und tierisch ernst zugeht als bei einem Großmeisterturnier?" Das sei ihm auch aufgefallen, antwortet er. Vielleicht liege es daran, daß die „Väter" dieser Schachcomputer-Programme für die einzelnen Züge ihrer „Kinder" nicht mehr die direkte Verantwortung tragen. „Vielleicht", sinnt der Gelehrte, „ist der Mensch tatsächlich heiterer, gelassener, menschlicher, wenn er einen Teil seiner Arbeit und Verantwortung der Technik überlassen kann."





Als 17jähriger Kriegsfreiwilliger kam Ernst Weckerling (links) an die Front. Der 89jährige Veteran ist der letzte Angehörige des Wiesbadener „Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurhessisches) No. 80", in dessen Reihen er die Schlachten des Ersten Weltkrieges erlebte. Die Nachbildung der 1945 verschwundenen Regimentsfahne und die Pickelhaube, mit der Weckerling 1914 ins Feld zog, bewahrt der Verdun-Kämpfer mit Stolz zu Hause auf.

FOTOS: C. RANGE

„Unsere Jugend haben wir vor Verdun gelassen"

Für den 89jährigen Ernst Weckerling leben die Bilder wieder auf, Bilder des Grauens. Damals, 1916, kämpfte er als Infanterist vor Verdun, jenem Ort, der für eine halbe Million Soldaten zum Grab wurde. 70 Jahre ist es her, daß Ernst Weckerling „dieser Hölle entrann". Seitdem kehrte er gut ein dutzendmal auf das Schlachtfeld zurück. So auch an diesem Wochenende. *Zusammen* mit dem deutschen Botschafter in Frankreich, Franz Joachim Schoeller, dem französischen Veteranen-Staatssekretär, Georges Fontes, etwa 15 deutschen Verdun-Kämpfern (es leben noch knapp 100, die jüngsten sind 87 Jahre alt) und einigen ehemaligen Gegnern wird Ernst Weckerling auf dem Soldatenfriedhof Consenvoye der Gefallenen gedenken.

„Hier vor Verdun haben wir unsere Jugend gelassen", sagt der weißhaarige, rüstige alte Mann. Mit lebhaften Bewegungen schildert er seine Erinnerungen, die sich unauslöschlich in sein Gedächtnis gruben. „Es war der 21. Februar 1916, als wir nach einem ungeheuren Trommelfeuer angriffen. Aber schon nach kurzer Zeit kam der Angriff im Trichtergelände zum Erliegen." Die nächsten zwölf Tage vegetierten die Soldaten im Freien. Das ununterbrochene mörderische Artilleriefeuer erlaubte keine Bewegungen mehr. Die Gefallenen wurden in den Trichtern verscharrt, obwohl man wußte, daß diese bald verschüttet und wenig später erneut aufgewühlt würden. „Wir wurden gefühllos und roh. Die Kälte, die nassen Uniformen, der Schlafentzug und die ständige Nervenanspannung, im nächsten Augenblick einen Angriff abwehren zu müssen, überstieg die menschlichen Kräfte." Dann ging die Verpflegung aus. „Aus den Tornistern der Gefallenen holten wir eiserne Rationen", berichtet Ernst Weckerling. „Das salzige Fleisch machte durstig. Das Wasser aus den Feldflaschen war aufgebraucht. So tranken viele in ihrer Verzweiflung das Sumpfwasser aus den Trichtern. Sie bekamen fast alle die Ruhr. Die Entbehrungen und Strapazen waren unbeschreiblich."

Zehn Monate – vom Februar bis Dezember 1916 – tobte in dem rund 30 Kilometer langen Frontabschnitt die Schlacht. Mehr als 20 Millionen Granaten gingen auf dieses Gebiet nieder. Stündlich gab es 10 000 Explosionen. Die 260 Quadratkilometer große Landschaft wurde mehrmals umgepflügt, sie wurde zur Mondlandschaft. Neun Dörfer verschwanden von der Landkarte. Das Dorf Fleury wurde im Juli 1916 sechzehnmal von den deutschen Truppen erobert und ebensooft von den französischen zurückerobert. Nicht weniger als dreiundzwanzigmal wechselte das Fort Thiaumont seinen Besitzer.

Die heftig umkämpfte Höhe 285 ist durch unzählige Minensprengungen 14 Meter niedriger geworden.

Das oft mehrere Tage andauernde Trommelfeuer „war zum Verrücktwerden", *sagt Erich Weckerling.* „In der Verzweiflung haben wir oft zur Flasche gegriffen und uns quasi betäubt. Jeder bekam täglich mit der Truppenverpflegung einen Becher Schnaps. Wir waren völlig apathisch." Erich Weckerling senkt sein Haupt, wird nachdenklich. Stockend fährt er fort: „Schaurig waren auch die Flammenwerfereinsätze. Alles roch widerlich nach verbranntem Fleisch und Öl. Am schrecklichsten aber war, was ich in der Chauffourschlucht sah. In den zersplitterten Bäumen hingen die Leichen, Hunderte von Toten und Schwerverwundeten lagen am Boden. Alles Kameraden vom Regiment 105. Sie waren Opfer der eigenen Artillerie geworden, die zu kurz geschossen hatte."

Erich Weckerling schweigt. „In dieser Zeit habe ich auch den Glauben an Gott verloren", gesteht der Pfarrerssohn, der sich 1914 als Primaner freiwillig zur Front gemeldet hatte.

Wie waren all diese unbeschreiblichen Qualen, das tägliche Leid zu ertragen? „Wir und auch die Franzosen, die genauso litten, wußten, daß wir für unser Vaterland kämpfen. Wir hatten ein absolutes Pflichtgefühl und zogen ohne Murren in die Schlacht. Und im übrigen", so fügt der Veteran hinzu, „hat niemand seinen Kameraden im Stich gelassen." Allein vier Mitschüler von Ernst Weckerling sind vor Verdun gefallen. „Ihrer und der vielen anderen gefallenen Kameraden gedenke ich, wenn ich in Consenvoye bin. Läge ich hier, wüßte ich, daß sie das gleiche täten. Ich habe eben nur das unsagbare Glück gehabt, aus dieser Hölle herausgekommen zu sein."

CLEMENS RANGE

Männer meiden Wäschewaschen und Bügeln

dpa, Bonn

Die Männer haben eine ausgeprägte Abneigung gegen Wäschewaschen. „Da komme ich nicht mit klar, und bügeln und zusammenlegen kann ich sowieso nicht", ist nach Information der Bonner Verbraucheraufklärung (AID) die Standardausrede der Ehemänner, wenn im Haushalt die „Große Wäsche" ansteht. Grundsätzlich gelte jedoch die Regel: Je jünger der Mann, desto größer die Hilfsbereitschaft. Am bequemsten seien die Männer aus dem Heiratsjahrgang 1950. Nur 11 Prozent von ihnen bereiten das *Frühstück*, nur vier *Prozent* wischen Staub. Männer der Heiratsjahrgänge 1970 und 1980 widmen sich am liebsten der Kinderbetreuung. Von denen, die erst in diesem Jahrzehnt heirateten, trägt ein gutes Drittel regelmäßig den Abfall aus der Wohnung, und am Wochenende werden Hausputz und Einkaufen gemeinsam erledigt.

Autoknackerbande gefaßt

dpa, Bochum

Eine 74köpfige Bande von meist jugendlichen Autoknackern, die seit Herbst 1984 *in Bochum rund* 1300 Autoradios im Gesamtwert von 500 000 Mark vorwiegend „auf Bestellung" gestohlen haben soll, ist der Polizei ins Netz gegangen. Als Drahtzieher wurden zwei Hehler aus Bochum ermittelt. Haupttäter seien nach den bisherigen Erkenntnissen vier Jugendliche im Alter zwischen 17 und 21 Jahren.

Synagoge eingeweiht

dpa, Budapest

Die erste seit dem Zweiten Weltkrieg in Ungarn gebaute Synagoge ist in der *Stadt Siofok am Südufer des* Balaton (Plattensee) eingeweiht worden. Das moderne Gebäude mit Platz für 60 Gläubige wurde vom Staat gebaut und hat umgerechnet 411 000 Mark gekostet.

Weniger Baustellen

dpa, Bonn

Während der Hauptreisezeiten von Mitte Juni bis Mitte September wird die Zahl der Autobahnbaustellen von 190 auf 130 verringert, teilte Verkehrsminister Werner Dollinger gestern mit. Zusätzlich zum normalen Lkw-Sonntagsfahrverbot dürfen Lastwagen in der Zeit vom 1. Juli bis 31. August auch an Samstagen zwischen 7 und 20 Uhr nicht auf besonders belasteten Autobahnen fahren.

WETTER: Warm

Lage: Eine Hochdruckzone bestimmt das Wetter im größten Teil Deutschlands. Nur der äußerste Süden und Südosten werden von den Ausläufern eines Tiefs erfaßt.

Vorhersage für Samstag: Südlich der Donau und in Ostbayern anfangs noch stark bewölkt und gelegentlich Regen, vereinzelt auch Gewitter. Sonst sonnig und trocken. Temperaturen im Südosten und an der Küste nahe 20, sonst um 25, nachts 14 bis 10 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind.

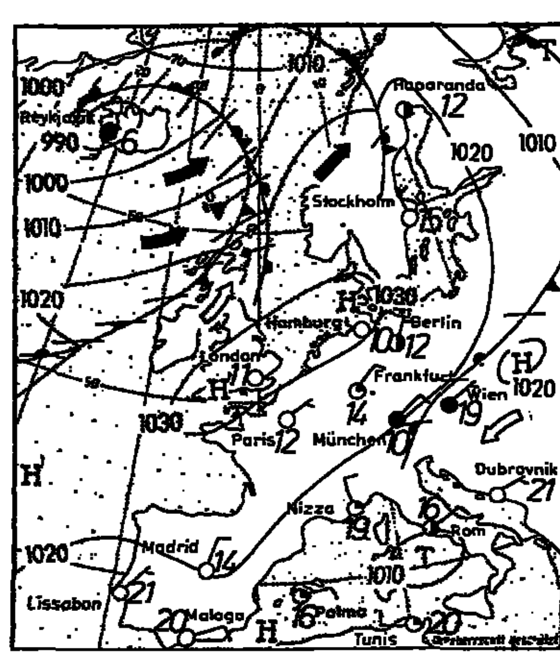
Weitere Aussichten: Sonnig, trokken, um 27 Grad.

Sonnenaufgang am Sonntag: 5.05 Uhr*, Untergang: 21.40 Uhr; **Mondaufgang:** 13.04 Uhr, Untergang: 1.49 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 5.05 Uhr, Untergang: 21.40 Uhr; **Mondaufgang:** 14.24 Uhr, Untergang: 2.01 Uhr (* in MESZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 14. Juni, 8 Uhr

H Hochdruckzentrum
T Tiefdruckzentrum
wolkenlos
heiter
halb bedeckt
wolkig
bedeckt
Windstille
Nordwind 10 km/h
Ostwind 20 km/h
Südwind 30 km/h
Westwind 40 km/h
Nebel
Nieseln
Regen
Schnee
Schauer
Gewitter
Niederschlagsgebiet
Temperaturen in °C
Warmfront
Okklusion
Kaltfront am Boden
Kaltfront in der Höhe
Luftströmung warm
Luftströmung kalt
Isobaren



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14 Uhr (MESZ):

Deutschland:		
Berlin	17	he
Bielefeld	17	he
Braunlage	15	he
Bremen	17	he
Dortmund	16	he
Dresden	10	Sp
Düsseldorf	17	he
Erfurt	13	bd
Essen	15	he
Feldberg/S.	3	Ne
Flensburg	17	he
Frankfurt/M.	16	bw
Freiburg	14	bd
Garmisch	10	bd
Greifswald	17	he
Hamburg	17	he
Hannover	17	he
Kahler Asten	14	he
Kassel	17	bw
Kempten	9	bd
Kiel	18	he
Koblenz	18	he
Köln-Bonn	18	he
Konstanz	11	bd
Leipzig	13	bw
List/Sylt	15	he
Lübeck	17	he
Mannheim	15	bd
München	10	bd
Münster	16	he
Norderney	15	he
Nürnberg	11	R
Oberstdorf	9	bd
Passau	11	bd
Saarbrücken	11	bd
Stuttgart	11	bd
Trier	17	he
Zugspitze	1	Ne

Ausland:		
Algier	26	he
Amsterdam	16	he
Athen	26	he
Barcelona	23	he
Belgrad	33	he
Bordeaux	21	he
Bozen	21	bw
Brüssel	16	he
Budapest	24	bw
Bukarest	28	he
Casablanca	29	he
Dublin	18	bw
Dubrovnik	23	he
Edinburgh	16	R
Faro	30	he
Florenz	20	bd
Genf	13	bw
Helsinki	23	he
Hongkong	–	–
Innsbruck	13	bw
Istanbul	23	he
Kairo	31	he
Klagenfurt	14	R
Konstanza	28	he
Kopenhagen	17	he
Korfu	25	he
Las Palmas	22	he
Leningrad	29	bw
Lissabon	31	he
Locarno	23	he
London	20	he
Los Angeles	15	he
Luxemburg	16	he
Madrid	25	he
Mailand	20	bw
Malaga	25	wi
Mallorca	22	bw
Moskau	27	bw
Neapel	25	bw
New York	14	bd
Nizza	23	he
Oslo	19	he
Ostende	14	he
Palermo	24	bw
Paris	19	he
Peking	27	bw
Prag	11	bd
Rhodos	24	he
Rom	22	bw
Salzburg	12	bw
Singapur	–	–
Split	26	he
Stockholm	19	he
Straßburg	14	bw
Tel Aviv	27	he
Tokio	22	bw
Tunis	26	he
Valencia	25	he
Varna	27	he
Venedig	21	bw
Warschau	28	he
Wien	13	R
Zürich	12	bw

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall u. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wi = wolkenlos; – = keine Angabe

Malariagefahr für Kenia-Reisende

dpa, München

Die Zahl der Touristen, die nach einem Urlaub in Kenia an Malaria erkrankten, ist in den ersten fünf Monaten dieses Jahres um mehr als 200 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Dies meldete das Institut für Tropenmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität. Jeden Tag werden in München zwei bis drei Malariaerkrankungen von Kenia-Touristen registriert, sagte am Freitag der Tropenmediziner Herbert Sommerfeld, das sind insgesamt 60 Erkrankungen seit Januar 1986. Im Vorjahr waren es im gleichen Zeitraum nur 25 Erkrankungen. Hauptursache für den Anstieg der Erkrankungen ist den Angaben zufolge die zunehmende Resistenz der Malariaerreger gegen den Wirkstoff Chloroquin (Resochin).

Streik griechischer Piloten dauert an

AFP, Athen

Der Streik der Piloten und Flugingenieure der griechischen Fluggesellschaft „Olympic Airways" dauerte am Freitag an. Von insgesamt 70 Flügen fanden bis zum Mittag nur vier Inlandsflüge statt. Der Konflikt war ausgebrochen, als die Regierung am Mittwoch die Dienstverpflichtung von Piloten und Flugingenieuren beschloß, um einen für Samstag angekündigten Streik zu verhindern.

Rollende Notrufzellen für staugeplagte Urlauber

E. REVERMANN, Hannover

Seit gestern nachmittag sind zwischen Hamburg und der hessischen Grenze *auf der berüchtigten A 7 „fahrende Notrufsäulen"* unterwegs. Der ADAC und das DRK setzen erstmals unter den bisher 75 Stauberatern auf den Autobahnen auch Rettungssanitäter mit Rettungskoffer auf dem Sozius und eine mobile Telefoneinrichtung für jedermann ein. Diese sinnvolle Ergänzung des Pannendienstes brachte gestern Niedersachsens Innenminister Egbert Möcklinghoff auf den Weg.

Rechtzeitig vor dem verlängerten Wochenende und dem Beginn der Urlaubssaison werden nun an 13 Wo*chenenden – jeweils Freitags ab 15* Uhr bis Sonntagabend – auf der rund 300 Kilometer langen Autobahnstrecke zwei dieser rollenden Hilfsstationen unterwegs sein. Die Neuerung: Dank des mitfahrenden Sanitäters kann vor Ort schnell eingegriffen und weitere Hilfe angefordert werden; der Sanitäter kann lebensrettende Maßnahmen einleiten.

Der Clou liegt jedoch in einem Telefon, das für jedermann bestimmt ist. Gegen Erstattung der Gebühr (Acht-Sekunden-Takt) kann jeder im Stau hängengebliebene Kraftfahrer *seine Familie anrufen, den nächsten* Flughafen informieren oder andere wichtige Nachrichten übermitteln.

Der ADAC, der bereits seit vier Jahren in den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen Stauberater auf Motorrädern einsetzt, hat sich die Erfahrungen aus diesen Ländern für den Modellversuch in Niedersachsen zunutze gemacht. Sollte dieser Versuch zwischen dem Horster Dreieck und der hessischen Grenze positiv verlaufen, dürften diese schwarzweiß lakkierten Motorräder, die 220 Stundenkilometer erreichen, auch auf den übrigen Autobahnen eingeführt werden.

Die Stauberater kümmern sich auch um den streßgeplagten Fahrer, der im Stau steht; sie geben wichtige Verkehrsinformationen. Und wenn in den *Kraftfahrzeugen* die Kinder *allzu* „kribbelig" werden, haben diese fahrenden „Notrufsäulen" sogar Bonbons als Trostpflaster für die Kleinen in der Tasche.

Insgesamt – so ergeben Hochrechnungen – sind von diesem Wochenende an bis Mitte September allein 25 Millionen Menschen in 8,5 Millionen Kraftfahrzeugen auf Urlaubsreise, zu denen noch etwa sieben Millionen Ausländer mit 2,5 Millionen Pkw hinzukommen. Für den Einsatz in Niedersachsen haben sich sechs Helfer ehrenamtlich zur Verfügung gestellt, unter ihnen auch eine Frau: Die 24jährige Therapeutin Ulrike Johansen *aus Lüneburg ist seit gestern* mit unterwegs.

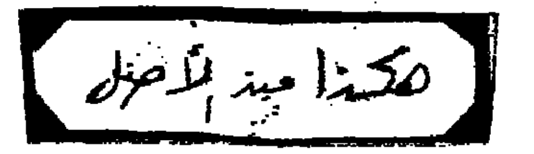
Brücke über Großen Belt

meh. Kopenhagen

Dänemark wird mit einem Kostenaufwand von umgerechnet drei Milliarden Mark eine feste Verkehrsverbindung über den Großen Belt (15 Kilometer) herstellen. In der ersten Phase wird ein Eisenbahntunnel von der Insel Fünen zur Großen Belt-Insel Sprogö gebaut. Dort wird die Eisenbahnverbindung dann über eine Tiefbrücke bis Seeland geführt. Dies soll 1992 oder 1993 der Fall sein. Erst die zweite Phase sieht komplettierende Brückenbauteile für den Automobilverkehr vor.

ZU GUTER LETZT

Ein ungewöhnliches Angebot bekam der Direktor des Münchner Flughafens: „Verzeihen Sie, wenn ich mir erlaube, diese Zeilen an Sie zu richten. Ich hörte kürzlich, daß Sie in Riem Direktor der Fluglinien wären und erlaube mir die höfliche Anfrage, ob Sie nicht gelegentlich eine Mitfliegerin als eine Art Schutzengel brauchen könnten. Ich hatte bisher auf all meinen Flügen größtes Glück. Es ist nie etwas passiert und so möchte ich mich ganz kostenlos zur Verfügung stellen . . ."



WELTMEISTERSCHAFT / Die positive Bilanz zur Halbzeit – und ein Trainer, der im Blickpunkt steht

Bilanz: 1:0 für den Spaß

Gestern war Freitag der 13. und heute ist Halbzeit. Doch das ist reiner Zufall: Mexikos Mundial ist kein Unglücksvogel und keine Pech-Marie. Ein Fest ist es allerdings auch nicht. Was wiederum nicht heißen soll, daß es nichts zu feiern gibt. Fest oder nicht, feiern ja oder nein? Wer feiern will, findet genug Gründe. Mindestens ein halbes Dutzend. Und ganz gewichtige.

Wer lieber klagen und mosern will, kann auch Argumente vorweisen. Aber erstens kein halbes Dutzend und zweitens keine schwerwiegenden. Das heißt: Die Halbzeit-Bilanz hängt deutlich und schwer auf die Haben-Seite hinüber.

15 Tage WM sind gespielt. Und in genau 15 Tagen ist Finale. Wer es spielen wird? Italien oder Brasilien oder Argentinien oder die UdSSR oder England oder Frankreich? Oder ein Außenseiter? Die Deutschen? Die haben zuviel Krach. Aber womöglich bessern sie sich. Jedenfalls geht's morgen erst richtig los. Bisher wurde hauptsächlich nur aussortiert, abgeklopft, fintiert. Ab morgen gibt's nur noch Sieger oder Verlierer. Und die Totgeglaubten wie die Engländer stehen nicht mehr auf.

Ein halbes Dutzend Gründe zum feiern. Und höchstens vier zum Mosern. Machen wir die Rechnung auf.

● 1. Bei dieser WM wird ein ausgezeichneter Fußball gespielt. Im Schnitt besser als vor vier Jahren in Spanien. Und besser als vor acht in Argentinien. Trotz vorsichtiger, abwartender Taktik hat sich kein Team destruktiv oder defensiv verhalten. Technisch bieten selbst die Außenseiter Erstaunliches. Es hat schon Spiele gegeben, die bei anderen WM-Turnieren erst in der Schlußphase zu sehen waren.

● 2. Der 35-Meter-Schuß des Brasilianers Josemir war wie ein Schlag auf die Pauke. Keine Torjäger? Mehr als genug. Lineker und Valdano, Elkjaer und Altobelli, Allofs und Careca. Trotz des taktischen Übergewichts im Mittelfeld: Alle spielen bissig, giftig. Und selten wurde bei einer WM so schön und so scharf geschossen.

● 3. Das alte Thema: Es gibt keine Stars, keine Persönlichkeiten mehr, heißt es. Die WM beweist, es gibt sie sehr wohl. Und wenn sie auch nicht alle glänzen wie Maradona, jeder hat seine besondere Qualität, seinen besonderen Wert. Die ganz Großen: Maradona, Platini, Falcao, Socrates, Wilkins, Laudrup. Die B-Auswahl: Francescoli, Romerito, Tamoumi, Strachan, Borghi, Giresse, Tigana, Sanchez, Bagni, de Napoli.

● 4. Ein halbes Dutzend Mannschaften ist in der Lage, perfekten Fußball zu spielen. Die Sowjets und die Dänen, die Italiener und die Argentinier. Die Franzosen und die Brasilianer. Und für jeden Geschmack ist etwas dabei, für den europäischen und den lateinischen.

● 5. Die Marokkaner haben schon in der ersten Runde für Afrika einen Feldzug gewonnen – und für die sogenannten Kleinen eine Schlacht. Selbst die hochnäsigsten Profis dürfen nun nicht mehr behaupten, die Teams vom Ende der Fußballwelt hätten hier nichts zu suchen. Damit ist auch die Frage vom Tisch, ob 24 Teams bei der WM zuviel seien. Es gibt keinen Weg zurück.

● 6. Die Brutalität hat die WM bisher verschont. Von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen. Die Algerier, Südkoreaner haben zugetreten, die Spieler aus Uruguay auch. Die großen Teams übten ausgeprägte Ritterlichkeit. Und diesseits der weißen Linien ist auch alles im Rahmen geblieben. Gut, als die Mexikaner ihre erste Fiesta-Nacht hatten, wurde zerstört und verhaftet. Mittlerweile begnügen sich die Ausgeflippten damit, Busse zu kapern und damit durch die Stadt zu rasen.

● 7. Die meisten Profi-Teams leben während des Turniers verhältnismäßig frei und ungebunden. Die Trainer halten ihre Stars nicht mehr stur, verbissen und weltfremd hinter Mauern und verschlossenen Türen gefangen. Die Verkrampfung hat sich gelöst. Zur Entspannung zwischen den Spielen gehören alle Arten von Amüsement.

Das ist die Haben-Seite. Blättern wir um. Zur Abteilung Manko oder Außenstände.

● 1. Der Gastgeber vermittelt nicht gerade ein starkes Bild. Mexiko hat trotz einjähriger Vorbereitung schwache, verkrampfte, ängstliche Spiele geliefert. Das Team ächzt unter dem Erwartungsdruck, wenn es sich davon nicht befreit (vor allem Hugo Sanchez), stirbt Mexikos Hoffnung sehr bald.

● 2. Das Schlechteste dieser WM sind die Schiedsrichter. Die von der FIFA so laut propagierte „einheitliche Linie" ist nirgendwo erkennbar. Vorsätzliche und unbeabsichtigte Fouls werden nicht voneinander unterschieden. Das schwärzeste Schaf: Bumbridge aus Australien. Er hat ein klares Tor Spaniens nicht erkannt, geriet in den Verdacht, bestochen zu sein. Die FIFA hat jetzt die Konsequenzen gezogen. Die Mehrzahl der Schiedsrichter kommt höchstens noch als Linienrichter auf den Rasen. Und Volker Roth gehört immer noch zu den Aspiranten aufs Finale.

● 3. Die Stadien sind nicht voll. Trübe Bilder leerer Ränge. Das ist der Beweis dafür, daß diese WM nicht fürs Volk ist. Die Karten sind zu teuer.

● 4. Das Wetter in und um Mexico City (wo schließlich die meisten Spiele stattfinden) ist scheußlich. Echter europäischer Herbst. Strömender Regen. Temperaturen zwischen 14 und 18 Grad. Aber dafür kann ja keiner.

Aussichten für die nächsten 15 Tage: noch besser und noch mehr Fußball. Und noch spannender. Denn ab morgen gibt's Verlängerung. Und Elfmeterschießen.

ULFERT SCHRÖDER

Ein Ostfriese aus Breslau stellt alles auf den Kopf

Piontek heißt der Mann, der alles auf den Kopf stellt. Josef Emanuel Hubertus Piontek. Geboren in Breslau vor 45 Jahren. Aufgewachsen in Ostfriesland.

Seitdem sich Piontek in Dänemark um Fußball kümmert, ist Butter nicht mehr der wichtigste Exportartikel. Und Hans Christian Andersen, der Märchenerzähler, nicht mehr der berühmteste Däne. Die Position der Butter nimmt jetzt die Fußballmannschaft ein. Und für Andersen stehen Laudrup, Elkjaer, Olson. Und Piontek natürlich. Obwohl er kein Däne ist, hat Piontek mit Andersen etliches gemein. Zum Beispiel die Gabe, neue Geschichten zu erfinden, wenn es die alten nicht mehr wert sind, erzählt zu werden. Viele Geschichten des Fußballs hat Piontek ganz einfach ins Gegenteil verkehrt und eine neue Wahrheit daraus gemacht.

„Paul Breitner hat mal behauptet", sagt Piontek, „Profis müßten kalt und clever und distanziert und auf ihren Vorteil bedacht sein. Nicht in unserer Mannschaft. Wir sagen, daß sich alle gegenseitig stützen, daß sie elf Freunde sein müssen."

Fußballmannschaften brauchen, wenn sie gut sein sollen, eine lange Vorbereitung. Grob- und Feinstabstimmung. Immer wieder üben. Das sagen alle Trainer. Piontek sagt das nicht. „Ich habe meine Leute bei fünf oder sechs Spielen im Jahre", sagt er, „und dann stets nur zwei Tage vorher. Aber ich habe an einem Stamm fünf Jahre hindurch festgehalten. In dieser Zeit sind die Spieler so zusammengewachsen, daß sie viele Mängel überbrücken können."

Das soziale Gefälle in einer Fußballmannschaft darf nicht zu steil sein. Das behaupten auch die Psychologen. Ist es zu steil, zerfrißt der Neid die ohnehin dünnen Bindungen zwischen den Stars.

Bei Piontek gilt das nicht. Er hat bei Werder Bremen gespielt. Ist dort deutscher Meister geworden. Er war Trainer in Bremen, Düsseldorf, St. Pauli und Haiti. Mit durchschnittlichem Erfolg. Auch die Reputation war deshalb durchschnittlich, als er in Dänemark die Arbeit begann. Und dann holte er die großen Stars und glaubte, sie würden ihm gehorchen. Wo die doch ganz andere Trainer gewöhnt waren.

Piontek hat bei Werder Bremen gespielt. Ist dort deutscher Meister geworden. Er war Trainer in Bremen, Düsseldorf, St. Pauli und Haiti. Mit durchschnittlichem Erfolg. Auch die Reputation war deshalb durchschnittlich, als er in Dänemark die Arbeit begann. Und dann holte er die großen Stars und glaubte, sie würden ihm gehorchen. Wo die doch ganz andere Trainer gewöhnt waren.

„Das war nur am Anfang schwierig", sagt Piontek, „da wollte jeder zeigen, weshalb er in Barcelona, Amsterdam oder Rom Schlagzeilen macht. Da habe ich ihnen gesagt: Ihr müßt nicht das Publikum, ihr müßt mich überzeugen, daß ihr die richtigen Spieler für Dänemark seid."

Und das haben sie ihm abgenommen, dieses autoritäre Gehabe?

„Die es mir nicht abnehmen wollten", sagt Piontek, „mußten gehen. Heute bildet sich keiner mehr etwas darauf ein, in Deutschland oder in Italien Meister zu sein wie Lerby und Laudrup. Auch sie wissen, daß sie die andern brauchen, daß sie alleine nicht gewinnen können."

Einer aus Breslau, aufgewachsen in Ostfriesland, gilt nach allgemeinem Vorurteil nicht gerade als Beispiel an Wendigkeit, Einfühlungsvermögen und Kreativität. Aber auch auf diesem Gebiet setzt Piontek die Erfahrungswerte außer Kraft.

Er ist ein Meister der Anpassung. Ein Genie wahrscheinlich in der Kunst, „das Beste daraus zu machen". Und ganz gewiß vermittelt ihm die eigene Fähigkeit sich anzupassen, das Gefühl dafür, welcher Mensch zum anderen, welcher Fußballspieler zum anderen paßt.

Er selber spricht Deutsch mit dänischem Akzent. Bei „Baby Doc", in den lauen Lüften Haitis, hat er sich ebenso wohl gefühlt wie im windigen St. Pauli. Diese Bereitschaft und die Fähigkeit sich anzupassen, verleiht ihm einen siebten Sinn für das Machbare. Das Machbare auch in Beziehungen zwischen Menschen. „Man kann nicht mit elf Laudrups gewinnen. Die Mischung muß stimmen", sagt er. Piontek hat diesen siebten Sinn für die richtige Mischung kultiviert. Er macht seinen Erfolg aus.

Die Spiele im Achtelfinale

Morgen (20.00), Mexico City:	Mexiko – Bulgarien
Morgen (24.00), Leon:	Sowjetunion – Belgien
Montag (20.00), Guadalajara:	Brasilien – Polen
Montag (24.00), Puebla:	Argentinien – 3. Gruppe E
Dienstag (20.00), Mexico City:	Italien – Frankreich
Dienstag (24.00), Monterrey:	Marokko – 2. Gruppe E
Mittwoch (20.00), Mexico City:	England – Paraguay
Mittwoch (24.00), Queretaro:	1. Gruppe E – Spanien

Geld, Besitz, Standesdünkel und Neid, alle diese Wertvorstellungen und Gefühle, außer Kraft gesetzt. „Ich habe Spieler, die im Jahr 800 000 Franken netto verdienen und solche, die im dänischen Fußball 35 000 Franken brutto bekommen. Das sind nach dänischem Steuergesetz 14 000 Franken. Das mag schon ein eigenartiges Verhältnis sein. Aber inzwischen hat keiner mehr das Gefühl, er müsse etwas besonderes herauskehren." Sagt Piontek und redet dabei in Schweizer Franken, weil auch diese Währung so schön international ist.

Die Legionäre, seien mit Vorsicht zu genießen. Behaupten alle Trainer. Sie seien nirgendwo richtig zu Hause. Das drücke sich in ihrem Spiel und in ihrem Charakter aus.

Bei Piontek zeigen die Legionäre nur ihre guten Seiten. Sie kommen nach Hause aus fünf, sechs, sieben verschiedenen Ländern Europas, aber sie finden sich sogleich alle zusammen, weil ihnen Piontek die Geschichte vom kleinen Dänemark erzählt, das auch groß sein kann. „Immer bauten die Nachbarn die schöneren Autos, die höheren Häuser und stets hatten sie die besseren Fußballmannschaften", sagt Piontek, „immer mußten wir zu den anderen aufschauen. Und wie wir dann mal was hatten, was auch gut ist, so gut wie die Sachen der anderen, gab's gleich ein Aufatmen im ganzen Land."

Welche Wirkung er erzielen würde, wenn er Tag für Tag mit einer Mannschaft arbeiten müßte, weiß er wahrscheinlich selber nicht. Dennoch hat ihm Real Madrid einen Vertrag angeboten. Er hat abgelehnt, weil er seinen Kontrakt mit den Dänen, der bis 1988 besteht, erfüllen wird. Und danach wird er wohl beim Deutschen Fußball-Bund unterschreiben.

Denn auch für den Ostfriesen aus Breslau gilt, was für Dänen gilt: Stets hatten die anderen mehr zu bieten. Die schöneren Autos, die lauteren Sprüche und die größeren Spiele. Piontek würde aufatmen wie die Dänen, wenn er auch mal nach oben aufschließen könnte.

Und für die Deutschen ist einer wie er, ein Trainer auf Distanz, der richtige Mann. Denn bis 1988 wird auch mindestens die Hälfte der deutschen Stars im Ausland spielen.Piontek könnte also weiter seiner Lieblingsbeschäftigung nachgehen: Reisen, mindestens 60 000 Kilometer im Jahr, und 150 Tage außer Haus.

ULFERT SCHRÖDER

Spielerei? Deutsche und Dänen im Finale

Nur eine Spielerei für Super-Optimisten? Der WM-Spielplan freilich schließt ein rein europäisches Endspiel nicht aus, und selbst das Traumfinale zwischen Deutschland und Dänemark ist mehr als graue Theorie.

Der K.-o.-Modus ab dem Achtelfinale, das morgen mit Mexiko – Bulgarien in Mexico City (20 Uhr MESZ) und Belgien – Sowjetunion in Leon (24 Uhr) beginnt und am Mittwoch abgeschlossen ist, verbietet eigentlich jegliche Spekulationen über den weiteren Verlauf des Turniers. „Denn jedes Spiel ist jetzt ein Endspiel", sagt DFB-Präsident Hermann Neuberger, der an der Rückkehr zu diesem spannenden Modus maßgeblichen Anteil hatte. Aber lebt der Fußball nicht gerade durch die Faszination der Ungewißheit, die Sepp Herberger mit der epochalen Erkenntnis umschrieb, „der Ball ist rund"?

Die acht Spiele der letzten 16 Mannschaften wurden nach einem Verteilerschlüssel des WM-Organisationskomitees schon vor Monaten festgelegt. So spielen die Gruppensieger über Kreuz entweder gegen Gruppenzweite oder Drittplacierte. Nur in zwei Fällen treffen zwei Gruppenzweite, England – Paraguay und Italien – Frankreich, aufeinander.

Vor dem letzten Spieltag der Vorrunde am Freitag waren bis auf die deutsche Gruppe alle Entscheidungen bereits gefallen. Deutschlands Placierung auf dem Gruppenrang eins oder zwei war abhängig vom Ergebnis des Spiel gegen Dänemark. Als Gruppensieger (vorausgesetzt Sieg über die Dänen) heißt der Gegner im Achtelfinale am Mittwoch in Queretaro Spanien, sonst am Dienstag in Monterrey Marokko.

Deutsche wie Dänen gehen ab dem Achtelfinale getrennte Wege. Sie können demnach erst wieder im Finale aufeinandertreffen. Als Gruppensieger müßte Deutschland auf dem Weg ins erhoffte Finale den Sieger der Spiele UdSSR – Belgien sowie der Paarungen Argentinien – Schottland/Uruguay und England – Paraguay aus dem Weg räumen. Als Gruppenzweiter hinter Dänemark hießen die Gegner, ein Sieg über Marokko in Monterrey vorausgesetzt, Mexiko/Bulgarien, Brasilien/Polen oder Italien/Frankreich.

Gewinnen die Franzosen am Dienstag gegen Italien und schlagen dann die Brasilianer, gäbe es im Halbfinale eine Neuauflage des „Triller von Sevilla" der WM 1984 in Spanien, als die DFB-Auswahl erst im Elfmeterschießen gewann.

*

Das sagt Hermann Neuberger, Chef des Organisationskomitees der FIFA, zur Halbzeit der Weltmeisterschaft:

Frage: Wie, Hermann Neuberger, sieht die Bilanz des WM-Ok-Chefs zum Abschluß der Vorunde aus?

Neuberger: Sportlich und spielerisch bin ich sehr positiv überrascht worden. Diese erste Phase der WM brachte guten Sport, insgesamt bessere Leistungen als 1982 in Spanien, wo ja erstmals mit 24 Mannschaften gespielt wurde. Es freut mich sehr, daß sich so viele Europäer durchgesetzt haben. Und wenn ich mir den Schnitt von 2,7 Toren pro Spiel ansehe, kann man auch damit zufrieden sein.

Frage: Was erwarten Sie vom Achtelfinale?

Neuberger: Ab Sonntag gibt es nur noch Endspiele, von denen ich mir hervorragenden Fußball erhoffe. Nicht umsonst schwärmen wir ja noch von der WM 1970. Härtefälle sind bei dem K.o.-System unumgänglich und reizvoll zugleich. Einen Favoriten sehe ich nicht. Es können sehr viele Mannschaften Weltmeister werden.

Frage: Bleibt es Ihr persönlicher Wunsch, zur WM mit 16 Mannschaften zurückzukehren.

Neuberger: Das verhehle ich nicht, aber für 1990 bleibt es in jedem Fall bei 24 Teilnehmern, und ob für 1994 eine Änderung kommt, ist abzuwarten. Wenn, dann müßte man eine überkontinentale Qualifikation einführen, beispielsweise für Europa und Afrika gemeinsame Gruppen bilden. Aber vorerst ist dies alles Zukunftsmusik.



Er spricht schon Deutsch mit dänischem Akzent: Dänemarks Trainer Sepp Piontek. Seine Hobbys: Er sammelt Tabakspfeifen und reist durch Europa, um seine Spieler zu beobachten. FOTO: BONGARTS

Stichwort

● **Der Flug des Balles**
Fliegt der Ball in größer Höhe nun weiter als auf Meeresniveau oder nicht? Weil die Frage nicht nur an Stammtischen heiß diskutiert wird, hier die Erklärung. Der Diplom-Physiker Jürgen Klauck (45), wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Biomechanik an der Deutschen Sporthochschule in Köln, hat für die WELT eine Modellrechnung aufgestellt. Dabei hat er folgende Größen zugrunde gelgt: Ein ruhender Ball wird bei völliger Windstille vom Boden aus geschossen (zum Beispiel bei einem Freistoß). Und zwar mit einer Geschwindigkeit von 90 km/h, also 25 m pro Sekunde. Der Abflugwinkel beträgt 30 Grad, der Ball dreht sich während des Fluges nicht.
In einem Vakuum, also einem luftleeren Raum, würde der Ball nach 55 m wieder auf dem Boden aufkommen. In Meereshöhe käme er nach 26,70 m wieder auf und in 3000 m Höhe würde er nach 31,60 m landen. Die Differenz von fast fünf Metern entsteht durch die geringere Luftdichte und den damit verbundenen geringeren Luftwiderstand in der Höhe. Im Vergleich zum Meeresniveau ist die Luftdichte in 3000 m Höhe um rund 30 Prozent verringert. Das ermöglicht bei gleicher Abstoßgeschwindigkeit längere Pässe, obwohl die Flugdauer des Balles mit etwa zwei Sekunden die gleiche ist wie auf Meereshöhe.
Außerdem, so der Physiker Klauck, kommt der Ball in der Höhe flacher auf als auf Meereshöhe. Wie die Spieler mit dem veränderten Ballverhalten und dem verringerten Luftwiderstand zurechtkommen, wird am besten am Beispiel der Engländer zu beobachten sein. Die müssen einen Höhenunterschied von mehr als 1700 m bewältigen, weil sie nach der Vorrunde im niedrig gelegenen Monterrey (522 m) zum Achtelfinale in der Höhe von Mexico City (2238 m) antreten müssen.

Mann des Tages

● **PAT JENNINGS, Torwart**
Mit der 0:3-Niederlage gegen Brasilien endete die nordirische WM-Teilnahme und eine Fußballkarriere – die von Pat Jennings. Mit dem Schlußpfiff und am Tag seines 41. Geburtstages trat der Torwart nach 23 Profi-Jahren in den Ruhestand. Trotz der drei Gegentore war sein Abschied ruhmreich. Ohne die Glanzparaden des „Gentle Giant", des sanften Giganten, wäre das Team von Trainer Billy Bingham nicht so glimpflich davongekommen. Bingham: „Pat hat heute bewiesen, daß er noch immer Weltklasse ist." 1200 Liga-Spiele und 119 Einsätze im Nationalteam kann der 1,83 Meter große Torwart mit den großen Händen verbuchen. Damit ist er Länderspiel-Weltrekordler vor dem Schweden Björn Nordquist (115). „Es ist immer schwer, etwas aufzugeben", sagte der Vater von vier Kindern, der als Hobby seinen Garten pflegt und Golf spielt. „Er wird vorerst nicht zu ersetzen sein", sagt Bingham. Und Brasiliens Trainer Tele Santana urteilte: „Der britische Fußball verliert eine seiner größten Persönlichkeiten. Er war ein Torwart der Extraklasse."

Offener Brief

Liaba Franz,
sag'n mir's grod raus, so wie sich's für echte Münchna ghört. Mir Kinda vom Caritas-Kindergarten Pasing und unser Teamcheiin, de Silvia, mir san stinksauer auf Dich. „Ein Kindergarten ist ein Dreck dagegen", host Du gsagt drübn in Mexiko. Wenn sich Deine Fuaßballa streitn. In Hochdeitsch host Du gredt, damit's de Preißn und de Mexikaner a no vastehn. Ja schamst du Dich gar net? Wos müassn denn de denkn, was mir Münchner Kinda für Raudies san? Gwiß streitn a mir manchmoi, weil oana den andern net mitspuin lassn wui. Aba so wie Deine Burschn führn mir uns net auf. Und a de Silvia tat gar nia sagn: „Ihr seid schlimmer wie dem Franzl seine nationalen Kikker." Franz, machn mir's kurz. Wennst wieda amoi in Deina Vaterstadt bist, ruafst uns einfach o, und kommst bei uns vorbei. Dann schaun mer mal, wia's in am Kindergartn zuageht.
Dein Caritas-Kindergarten
München-Pasing
mit Teamchefin Silvia
PS: Und bring den Pokal mit, den goldenen, Du woast scho.

Im Fernsehen

● **Morgen, ZDF:** 19.50 – 21.50 Uhr: Mexiko – Bulgarien (live). – 23.50 – 1.50 Uhr: UdSSR – Belgien (live).

Thomas Berthold: Jung, forsch, offensiv. Neue deutsche Welle?

Den Spitznamen „Franz" ist er los, seit Bruno Pezzey nicht mehr in Frankfurt spielt. Heute wird er nur noch bei seinem Vornamen gerufen. Thomas Berthold sagt: „Und das ist gut so. Ich konnte mich doch früher gegen diesen Spitznamen gar nicht wehren." Weil er versuchte, so lässig und dennoch gekonnt zu spielen wie einst Franz Beckenbauer, hieß er eben überall nur „Franz".

Er selbst hat die Parallelen zum heutigen Teamchef nie gesehen: „Jetzt wird doch ein anderer Fußball gespielt. Wenn du heute gerade den Ball unter Kontrolle hast, steht dir doch sofort einer auf den Füßen. Früher hatten die Spieler mehr Zeit, das Tempo war nicht so hoch." „Franz" – das klang stets nach Kopieren, nach Nachmachen wollen. Bei der Anrede „Thomas" schwingt jetzt mehr Anerkennung mit. „Tom" oder „Tommy" würde auch nicht zu ihm passen, nicht zu einem, der durch sein Selbstbewußtsein auffällt. Er redet nicht drumherum, er drückt sich nicht vor Antworten – und sie zeigen immer, wie sehr er von sich selbst überzeugt ist.

Dabei war es keineswegs zu erwarten, daß er gleich bei den ersten WM-Spielen gegen Uruguay und Schottland zur Stammelf gehören würde. Über viele Positionen wurde diskutiert und Alternativpläne entworfen. Daß Thomas Berthold auch das dritte Spiel gegen die Dänen bestreiten würde, daran gab es nie Zweifel.

Noch vor der Abreise nach Mexiko gehörte der 21 Jahre alte Verteidiger von Eintracht Frankfurt sogar zu den Kandidaten, über die sich Franz Bekkenbauer selbst nicht so recht im klaren war. Zeitweise drohte Berthold der Ausschluß aus dem Mexiko-Kader. Nun ist er eine feste Größe.

Eine Überraschung? Für einige mag das so sein, aber nicht für ihn. Thomas Berthold: „Wenn ich schon hier hinfahre, dann will ich auch spielen. Ich habe mit meinen guten Leistungen gerechnet. Je länger ich in Mexiko war, desto wohler habe ich mich gefühlt. Schon im Training merkte ich, daß es ganz gut läuft." Warum er sich so sicher war, dafür hat er auch eine Erklärung: „Ich war vor meiner Verletzung Stammspieler. Also, warum sollte es in Mexiko nicht hinhauen?"

Ja, warum eigentlich nicht? Thomas Berthold kennt es noch nicht anders, weil es in seinem Leben nie Stillstand gab. Geduld? Wie soll einer geduldig sein, der immer schon alles früher machte als andere. Mit fünf Jahren kam er schon in die Schule, mit 17 unterschrieb er seinen ersten Profi-Vertrag, ein Jahr später war er Stammspieler und im Januar 1985 bestritt er sein erstes Länderspiel (inzwischen sind es 15) in Hamburg gegen Ungarn. Im Wartesaal hielt er sich nie auf, bis ihn im Oktober 1985 eine Verletzung (kurzfristig) stoppte.

Wegen eines Kahnbeinbruchs an der rechten Hand mußte er operiert werden. Eine viermonatige Pause folgte, und noch heute trägt er im Spiel zur Vorsicht eine Bandage. Vier Monate hatte er auch Zeit, über seinen Job nachzudenken, und er fand heraus: „In diesem Geschäft muß man höllisch aufpassen." Als Berthold Nationalspieler wurde, als er im April 1985 beim 5:1 in Prag gegen die CSSR sein bestes Länderspiel gemacht hatte, da stand er stellvertretend für eine neue deutsche Fußball-Welle: jung, unbekümmert, forsch, positiv denkend und offensiv.

Doch wie schnell verschwand er aus den Zeitungen und den Schlagzeilen, als er im Krankenhaus liegen mußte. Wenn er bis dahin nicht schon nur an sich gedacht hat, jetzt wagte er es auch auszusprechen: „Als Fußballspieler mußt du Egoist sein. Ich trainiere für mich und ich spiele für mich. Und ich gewinne auch für mich, natürlich mit und über die Mannschaft." Ihm, dem alles zuflog und der oft eine lasche Einstellung (Horst Köppel: „Ihn muß man massiv kritisieren, sonst merkt er nichts") zeigte, wurde bewußt, daß man auch im Leben kämpfen muß.

Berthold absolvierte ein körperliches Aufbauprogramm bei den Frankfurter Fitmachern Ehrich und Gebel – gegen den Rat des Frankfurter Präsidiums. Zu Hause arbeitete er im Keller mit den Hanteln. Mit dem Fahrrad strampelte er stundenlang durch den nahen Wald.

Thomas Berthold: „Ich habe in diesem Beruf schon viel erlebt. Ich bin nicht mehr so unbekümmert, weil ich das Geschäft jetzt besser kenne. Aber meine gerade Linie behalte ich bei." Sein Trainer Dietrich Weise, der es nicht immer leicht mit dem Senkrechtstarter hatte, sagte einmal über ihn: „Er ist einer, der immer durch den Haupteingang kommt und sich stellt." Die Frankfurter werden dies demnächst wohl zu spüren bekommen, denn Thomas Berthold sagt: „Man weiß nie, was kommt, aber wenn mein Vertrag im nächsten Jahr ausläuft, bin ich weg."

Schon jetzt wäre er gerne nach Bremen gegangen, doch der Transfer scheiterte an der zu hohen Ablöseforderung (Berthold: „zwischen 2,5 und 3 Millionen Mark"), die Frankfurt fordern kann, weil er aus dem Vertrag herausgekauft werden müßte. Er sei es leid, immer mit Frankfurt zu Freundschaftsspielen über die Dörfer zu ziehen, während die großen Klubs im Europapokal spielen. Thomas Berthold: „Bei Frankfurt wird sich nicht viel tun, weil kein Geld da ist. Bei Niederlagen sind dann immer wieder dieselben Schuld." Er will nicht länger dazugehören. Wen wundert es?

ULRICH DOST

WELTMEISTERSCHAFT / Brasilien zog als einzige Mannschaft ohne Gegentor ins Achtelfinale ein

Zuschauer-Rekord in Sicht Erstmals zwei Millionen Fans in den WM-Stadien erwartet

Die Fußball-Weltmeisterschaft in Mexiko verspricht einen Zuschauerrekord. Erstmals werden mehr als zwei Millionen Menschen in die Stadien kommen. Bereits nach der Vorrunde sind 1,35 Millionen Karten verkauft, das sind im Schnitt 38 480 pro Spiel. Den größten Zuspruch fand die Begegnung Mexiko-Paraguay (1:1), bei der 114 000 Fans im Aztekenstadion waren. Allein die fünf weiteren Begegnungen hier dürften den Rekord sichern. Die geringste Resonanz hatte das Spiel Ungarn–Kanada (2:0) mit nur 13 800 Besuchern. Organisationschef Hermann Neuberger bezeichnete das Ergebnis als hervorragend und rechnet mit einem weiteren Anstieg der Zuschauerzahlen ab dem Achtelfinale. Zu übertreffen ist die Bestmarke der WM 1982 in Spanien, wo 1,9 Millionen Zuschauer registriert wurden. Zum Schluß der Vorrunde waren hier nur 996 127 Karten verkauft. Von der WM 1974 in Deutschland wurden insgesamt 1,8 Millionen Besucher gemeldet. Unübertroffen bleibt eine 36 Jahre alte Bestmarke: Jedes der 22 Spiele des WM-Turniers in Brasilien sahen 1950 im Schnitt 60 773, insgesamt rund 1,3 Millionen Zuschauer.

● **Eigentor:** Italiens Stürmer Alessandro Altobelli hat nach der Betrachtung der Zeitlupen-Aufzeichnung eingeräumt, das dritte Tor gegen Südkorea, das er für sich reklamiert hatte, sei doch ein Eigentor gewesen. „Ich war nach dem Zusammenprall mit dem Koreaner überzeugt, den Ball getroffen zu haben."

● **Hilfe:** Neun Monate nach dem Erdbeben in Mexiko leben noch immer Tausende in Zelten und Behelfsheimen. Ihnen helfen 1500 deutsche Familien. Über die christlich-humanitäre Hilfsorganisation World Vision, die weltweit Patenschafts- und Entwicklungsprojekte fördert spenden sie monatlich 50 Mark an bedürftige Familien.

● **Festnahmen:** In Mexico City sind am Mittwoch mindestens 1000 junge Leute bei den Siegesfeiern nach dem 1:0 gegen Irak festgenommen worden und teilweise bis zu 36 Stunden wegen Vandalismus oder Widerstand gegen die Staatsgewalt festgehalten worden. Viele hatten Autobusse gekapert, um damit zum Aztekenstadion zu fahren.

● **Werbung:** Der FC Barcelona umwirbt den englischen Stürmerstar Gary Lineker, der alle drei Tore beim Spiel gegen England schoß. Die Katalanen sollen Linekers Club FC Everton eine Ablösesumme von 3,2 Millionen Mark angeboten haben. Lineker war erst zum Saisonbeginn für 2,6 Millionen Mark von Leicester City zum FC Everton gewechselt.

● **Männergesellschaft:** Frauen sind zum Quartier der sowjetischen Nationalmannschaft nicht zugelassen. „Sex würde ein ebenso großes Problem wie die Hitze oder die Höhe", erklärte Co-Trainer Simonjan das Tabu für Ehefrauen und Freundinnen. „Sollten die Spieler damit einmal Schwierigkeiten haben, setzen wir ein knallhartes Training an."

● **Drohanrufe:** Die Familie des uruguayischen Trainers Omar Borras in Montevideo erhält Drohanrufe. Borras: „Das sind Verrückte, die mit der 1:6 Niederlage gegen Dänemark nicht fertigwerden."

● **Siegestaumel:** In Brasilien feierten Zehntausende den 3:0-Sieg ihrer Mannschaft gegen Nordirland. Aus den Fenstern ergoß sich Konfettiregen, überall wurden Feuerwerkskörper abgebrannt. An der Copacabana in Rio de Janeiro drängten sich Tausende fahnenschwingender Menschen.

● **Dementi:** Argentiniens Trainer Carlos Bilardo hat Berichte von Zeitungen seines Landes dementiert, wonach es Prügeleien in seinem Team gegeben hat. „Da unsere Mannschaft gewinnt, und man nichts hat, um uns anzugreifen, erfindet man Blödsinn."

● **Ersatz:** Nach der Verletzung von Torhüter Joel Bats nehmen die Trainer des französischen Nationalteams nun Ersatzmann Albert Rust in die Mangel. Die Mannschaft trifft am Dienstag auf Italien.

● **Gesund:** Im belgischen Lager hat sich Stürmer Philip Desmet, der an einer Magenverstimmung gelitten hatte, gesund gemeldet und wieder mit dem Training begonnen. Verletzt sind nach wie vor Torjäger Erwin Vandenbergh und Mittelfeldspieler Rene Vandereycken.

Ein Jubelsturm voller neuer Hoffnung: Zico, „das Hühnchen", spielt wieder

DW. Guadalajara

Eine Stunde lang hatten sich die Zuschauer im Jalisco-Stadion von Guadalajara gelangweilt. Das letzte Vorrundenspiel in der Gruppe D zwischen Nordirland und Brasilien bot wenig Anlaß für Emotionen. Selbst die beiden Tore von Careca und Josimar zur 2:0-Führung für Brasilien hatten nur wenig Beifall ausgelöst.

Nach sechzig Minuten aber ging ein Aufschrei durch die Arena, gespannte Unruhe breitete sich aus. Von der brasilianischen Ersatzbank hatte sich Zico erhoben, der lange verletzte Spielmacher Brasiliens, der Liebling der Nation. Das Spiel geriet plötzlich zur Nebensache. Schon das zehnminütige Aufwärmprogramm Zicos wurde von 45 000 Zuschauern mit rhythmischen Anfeuerungsgesängen begleitet. Wochenlang hatten die Fans vergeblich auf ihn gewartet, mußten auch in den beiden ersten WM-Spielen auf ihn verzichten.

Umso größer der Jubel in der 68. Minute, als Socrates seinen Platz für Zico räumen mußte. Die Ordnung in Brasiliens Fußballwelt war in jenem Moment wieder hergestellt, in dem Zico seine Trainingsjacke abstreifte und das Trikot mit der Nummer zehn sichtbar wurde. Früher hatte stets Pele das Trikot mit der Nummer zehn getragen und nach seinem Rücktritt haben sie in Brasilien lange gestritten, ob diese Nummer je wieder ein anderer Nationalspieler tragen dürfte.

Sie haben einen gefunden, der dieser Ehre würdig schien. Arthur Antunes Coimbra alias Zico wurde Pelés Nachfolger im Trikot mit der Nummer zehn. Nicht allein deshalb nennen sie ihn in Brasilien den „weißen Pelé". Auf Zico vertraut das ganze Volk. Ausgerechnet auf Zico, der mit nur 1,73 m der Kleinste in der Mannschaft ist, der mit 15 Jahren erst 37 Kilo wog, weshalb sie ihn „das Hühnchen von Quintino" nannten. Doch jetzt ist er 33 Jahre alt und bringt die Erfahrung aus 660 Spielen (mit über 700 Toren) sowie aus zwei WM-Teilnahmen mit. Deshalb haben sie ihre Hoffnungen auf seine schmächtigen Schultern geladen. Obwohl schon seit Monaten am linken Knie verletzt, ist Zico der Mittelpunkt.



Obenauf lacht der Held

„Ein Schrei, Zico ist dabei." So lautete die Schlagzeile in der italienischen Zeitung „Gazzetta dello Sport". Und auch in Brasilien traf das genau die Stimmung: Unwichtig das Ergebnis, unwichtig, daß Josimar (rechts) das 3:0 gegen Nordirland geschossen hatte. Zico jubelte mit, sprang am höchsten. Das zählt, er hat mitgespielt, er ist wieder gesund. Socrates, bisher der Star der Mannschaft, begrüßt den Kollegen auch: „Mit Zico bringen wir alle zum Zittern." FOTO: AP

Das Vertrauen in seine Fähigkeiten ist unermeßlich groß, seine Leistungen in der Vergangenheit machen ihn noch immer über jeden Zweifel erhaben. „Wer wollte nicht aus der Mannschaft, wenn dafür ein Platz für Zico frei wird," sagte Socrates, der für Zico das Feld räumen mußte. Und Mario Zagalo, der 1958 und 1962 als Spieler sowie 1970 als Trainer an allen drei WM-Titeln Brasiliens beteiligt war, ist überzeugt: „Auch wenn er nicht laufen könnte, er ist der Spielmacher." Mit der Hoffnung auf das Comeback von Zico verbinden sich die Hoffnungen auf die Rückkehr zu dem schönen, eleganten Spiel, mit dem Brasilien bei den beiden letzten Weltmeisterschaften in der ganzen Welt Sympathien gewonnen hatte. Beide Male wurde den Brasilianern attestiert, den schönsten Fußball der Welt zu spielen. Den Titel aber gewannen zunächst Argentinien (1978), danach Italien (1982).

Jetzt will Trainer Sanatana – ganz im Sinne des brasilianischen Volkes – endlich den Titel holen. Deshalb läßt er Sicherheits-Fußball spielen. Der ist zwar oft auch ganz ansehlich, hat aber nichts mehr mit der Brillanz der Vorjahre gemein. Und das ist absolut nicht im Sinne des brasilianischen Volkes. In der Heimat wird ihm die behäbige Spielweise bereits vorgeworfen, was dem Trainer aufs Gemüt schlägt. Wie zur Rechtfertigung fragte er deshalb nach dem Sieg gegen Nordirland: „Gruppensieger ohne Punktverlust und Gegentor – da müssen wir doch auch irgendetwas richtig gemacht haben, oder?"

Immerhin ist Brasilien die einzige unter allen 24 Mannschaften, die in der Vorrunde ohne Punktverlust und sogar ohne Gegentor blieb. Doch das ist in Brasilien nicht das Thema. Zico ist viel wichtiger. Und jetzt hat er sogar gespielt. 23 Minuten dauerte sein Comeback. Das Resultat: Zwei herrliche Pässe, eine verpaßte Torchance, ein Tor vorbereitet, daneben einige Alltäglichkeiten.

Diese 23 Minuten waren für ihn ungemein wichtig: „Die halbe Stunde hat mir gezeigt, daß ich spielen kann. Viele haben nicht mehr daran geglaubt, und ich selbst habe gezweifelt." Ehefrau Sandra war richtig ergriffen: „Ich wußte gar nicht, daß es so schön ist, Zico wieder spielen zu sehen," sagte sie. Sie hat mit ihrem Mann in den letzten Monaten unter den vielen Rückschlägen gelitten. Seit seinem Wechsel zum italienischen Erstligaklub Udine wird er vom Pech verfolgt.

In Italien war um ihn ein ernsthafter Streit entbrannt. Die italienischen Gewerkschaften hatten protestiert weil Udine vier Millionen Mark Ablösesumme an Flamengo Rio de Janeiro und an Zico zwei Millionen Mark für einen Drei-Jahres-Vertrag zahlen mußte. Dabei nannte Udine als Geldgeber Firmen, die gleichzeitig wegen angeblicher Zahlungsschwierigkeiten hunderte von Arbeitern entlassen wollten. Die Gewerkschaften wollten den Wechsel verhindern , das Volk aber wollte Zico. „Entweder Zico – oder das Friaul soll sich wieder Österreich anschließen," wurde auf Hauswänden und Spruchbändern verkündet. Zico kam ins Friaul. Aus dem warmen Brasilien in die Gegend, die als Kältekammer Italiens gilt. Er wurde verletzungsanfällig, wurde von den italienischen Verteidigern erbarmungslos gejagt. Zico spielte selten, Udine geriet in Abstiegsgefahr, die Stimmung wandelte sich gegen ihn und seinen hohen Verdienst. Im vergangenen Frühjahr dann eine Anklage: Wegen illegaler Kapitalbildung im Ausland. Das Urteil: Acht Monate Haft und Zahlung einer Geldbuße von 1,63 Milliarden Lire (2,6 Millionen Mark). Zico ging in die Berufung und verschwand aus Italien. Zurück zu seinem Heimatklub Flamengo, wo er wie ein König empfanden wurde. Zu seinem ersten Spiel, einem völlig bedeutungslosen Freundschaftsspiel kamen 45 000 Zuschauer. Brasilien glaubt an ihn und Zico sagt: „Ich will spielen, ich will gut spielen und vor allem will ich zeigen, daß Zico der Mann ist, der den brasilianischen Traum verwirklichen kann."



MEXICO 86

STATISTIK

Gruppe D

Algerien – Spanien 0:3 (0:1)

Algerien: Drid (21. El Hadi) – Fodol, Kourichi, Guendouz, Mansouri – Kaci Said, Maroc, Belloumi – Madjer Rabah, Zidane (58. Menad), Harkouk. – **Spanien:** Zubizarreta – Gallego – Tomas, Goicoechea, Camacho, Michel (64. Senor), Victor, Francisco, Caldere – Butragueno (46. Eloy), Salinas. – **Schiedsrichter:** Takada (Japan). – **Tore:** 0:1 Caldere (18.), 0:2 Caldere (68.), 0:3 Eloy (71.). – **Zuschauer:** 15 000. – **Gelbe Karten:** Madjer Rabah, Goicoechea.

Nordirland – Brasilien 0:3 (0:2)

Nordirland: Jennings – Nicholl, McDonald, O'Neill, Donaghy – McCreery, McIlroy – Campbell (71. Armstrong), Clarke, Whiteside (68. Hamilton), Stewart. – **Brasilien:** Carlos – Josimar, Edinho, Julio Cesar, Branco – Alemao, Elzo, Socrates (68. Zico), Junior – Muller (27. Casagrande), Careca. – **Schiedsrichter:** Kirschen („DDR"). – **Tore:** 0:1 Careca (15.), 0:2 Josimar (40.), 0:3 Careca (88.). – **Zuschauer:** 42 000. – **Gelbe Karte:** Donaghy.

Gruppe D, Endstand

Spanien – Brasilien	0:1
Algerien – Nordirland	1:1
Brasilien – Algerien	1:0
Nordirland – Spanien	1:2
Nordirland – Brasilien	0:3
Algerien – Spanien	0:3

1. Brasilien	3	3	0	0	5:0	6:0
2. Spanien	3	2	0	1	5:2	4:2
3. Nordirland	3	0	1	2	2:6	1:5
4. Algerien	3	0	1	2	1:5	1:5

● **Tore:** Noch nie war die durchschnittliche Torausbeute zu gering wie jetzt in Mexiko. In 34 Vorrundenspielen fielen lediglich 82 Tore. Das entspricht einem statistischen Durchschnitt von 2,41 Toren. Zum Vergleich:

1954 in der Schweiz: 5,38 Tore
1958 in Schweden: 3,60 Tore
1974 in Deutschland: 2,55 Tore
1982 in Spanien: 2,78 Tore

● **Torschützen:** Dem Italiener Allessandro Altobelli wurde der Treffer zum 3:0 Italiens über Südkorea endgültig nicht zuerkannt. Altobelli wird mit vier Treffern geführt und liegt somit gleichauf mit dem Dänen Preben Elkjaer. Der Südkoreaner Kwang-Rae Cho ist der bisher einzige Eigentorschütze der WM. Insgesamt wurden die 82 Tore von 63 Spielern erzielt: Elkjaer und Altobelli je vier; Lineker (England), Valdano (Argentinien) und Careca (Brasilien) je drei.

● **Platzverweise:** Vier Spieler wurden bisher des Feldes verweisen: Ray Wilkins (England), Bossio (Uruguay), Sweeney (Kanada), Georgis (Irak).

● **Verwarnungen:** Nach vielen Klagen über die Schiedsrichter-Leistungen griffen diese zuletzt häufig zur gelben Karte. Insgesamt verteilten sie 80 Verwarnungen. Nach zwei gelben Karten müssen einmal aussetzen:

Bergomi (Italien), Sanchez (Mexiko), Samir Shaker (Irak), Joo-Sung Kim (Südkorea), Fenwick (England), Schettina (Paraguay).

Für den Irak gab es die meisten Verwarnungen, insgesamt neun. Ungarischen Spielern wurde in keinem der drei Spiele eine gelbe Karte gezeigt.

● **Elfmeter:** Von sieben Elfmetern wurden nur vier verwandelt. Sanchez (Mexiko), Jewtuschenko (UdSSR) und Altobelli (Italien) scheiterten.

● **Schnelligkeit:** Das schnellste Tor der WM schoß der Spanier Emilio Butrageno. Beim 2:1 über Nordirland traf er schon nach 65 Sekunden. An den WM-Rekord des Engländers Bryan Robson allerdings kommt er noch lange nicht heran. Robson hatte 1982 in Spanien seine Mannschaft beim 3:1 über Frankreich schon nach 27 Sekunden in Führung gebracht.

Spanien hat plötzlich einen neuen Torjäger

Caldere – ein Helfer von Schuster

In Spanien ist er meist nur der Vorlagengeber von Bernd Schuster, in Mexiko avanciert er zum Meisterschützen: Ramon Caldere, der 27jährige spanische Mittelfeldspieler, muß beim FC Barcelona für den deutschen Bernd Schuster die langen Wege gehen und maßgerechte Pässe schlagen. In Monterrey trat er jetzt selbst groß in Erscheinung. Kaltschnäuzig und überlegt erzielte Ramon beim 3:0 über Algerien die ersten beiden Treffer. Damit hatte er maßgeblichen Anteil am Einzug Spaniens ins WM-Achtelfinale.

Trainer Miguel Munoz setzt auf den Mann aus Katalonien. „Er ist für mich erste Wahl. Ein mannschaftsdienlicher Spieler, wie er im Buche steht. Ich bin mit meiner Mannschaft sehr zufrieden, wir hätten sogar noch mehr Tore schießen können." Auch DFB-Trainer Berti Vogts, der die Begegnung verfolgte, fand anerkennende Worte für den Mittelfeldspieler Caldere: „In jedem Fall muß man auf Caldere sehr gut achten. Er ist ein gefährlicher, weil nicht berechenbarer Spieler."

Herausragendes Merkmal der spanischen Mannschaft ist die Geschlossenheit und Konterstärke, die in der Spielanlage Weltmeister Italien ähnelt. Prunkstück ist das homogene und enorm laufstarke Mittelfeld. Zu den Sturmspitzen Butragueno und Salinas bemerkte Berti Vogts treffend: „Dieses Duo ist vergleichbar mit den Bremern Rudi Völler und Frank Neubarth. Der eine ist der Intelligente, der andere ist der Reißer."

Selbst die harte Gangart eines Gegners wie Algerien konnte die Spanier in ihrem Spielrhythmus nicht stören. Der Vize-Europameister setzte sich selbst gegen hinterlistige und brutale Fouls durch, die vom Schiedsrichter nicht geahndet wurden.

„Die hohe Niederlage war dafür die richtige Quittung", ereiferte sich Berti Vogts. Mit einem standesgemäß klaren Erfolg präsentiert sich Spanien als ernstzunehmender Gegner im Achtelfinale. Ein unglücklicher Zusammenstoß des Spaniers Goicoechea mit dem algerischen Torwart Drid führte zu einer Gehirnerschütterung sowie Wirbel- und Schulterprellungen des Schlußmanns. Drid brach nach dem Foulspiel bewußtlos zusammen.

Mexiko morgen: Bulgaren packten ihre Koffer wieder aus. Unruhe bei den Sowjets

dpa/sid, Mexico City

Mit der Ruhe im Lager der sowjetischen Nationalmannschaft ist es vorbei. Vor dem Achtelfinalspiel gegen Belgien in Leon haben zwei Ereignisse das Selbstbewußtsein der bisher so starken Sowjets ins Wanken gebracht: Verteidiger Mikolai Larionow erlitt einen Muskelriß und die Gesundheit von Cheftrainer Walerie Lobanowski ist nach einem Schwächeanfall angeschlagen. Der 47jährige Trainer aus Kiew war nach dem Training zusammengebrochen.

Nikita Simonjan, Auswahltrainer der UdSSR und Assistent von Lobanowski, präsentierte sich im Quartier der Sowjets in Irapuato dennoch in demonstrativ guter Laune. Alexander Tschiwadse sei wieder fit und könne spielen. Außerdem habe man noch genügend andere gute Spieler, die Larionow ersetzen könnten. „Es dürfte keine Schwierigkeiten machen", sagte Simonjan, „aus dem 22er Kader einen Ersatz zu finden." Über die Leistungsstärke der Belgier erlaubte er sich aber kein Urteil, „da meine Eindrücke ausschließlich vom Fernsehen stammen. Wir nehmen den Gegner sehr ernst. Und ich nehme an, daß auch Belgien großen Respekt vor uns hat."

Die Belgier haben allerdings genug Probleme mit sich selbst. Unter den Spielern gibt es Knatsch. Das Verhältnis einiger Stars zu Trainer Thys (63) ist gestört. Außerdem sind einige Belgier verletzt. Eine Krisensitzung nach diversen Streitigkeiten hat den Hausfrieden notdürftig wieder hergestellt. Thys: „Mit dem Achtelfinale haben wir unser Ziel schon erreicht. Jetzt müssen wir abwarten, wie es weitergeht. Ich gebe meiner Mannschaft gegen die UdSSR eine kleine Chance."

Den Auftakt der Achtelfinalspiele bestreiten Gastgeber Mexiko und die Mannschaft von Bulgarien. Diese saßen schon auf ihren gepackten Koffern. Erst durch Siege von Brasilien über Nordirland und Spanien über Algerien erreichten sie den rettenden 3. Platz ihrer Gruppe. „Wir danken beiden Mannschaften. Sie haben uns eine frühe Rückreise erspart. Im Endeffekt hätten wir es wohl kaum besser treffen können. Über Mexiko können wir bei dieser WM noch weit kommen", sagt Trainer Ivan Vutzov und rieb sich die Hände. Die Freude beruht ganz auf Gegenseitigkeit. Auch Mexikos Trainer Bora Milutinovic huschte ein Lächeln über die Lippen.

„Wir dürfen unsere Landsleute einfach nicht enttäuschen. In der äußerst schwierigen Lage unseres Landes müssen wir sie durch Erfolg im Fußball von ihren zahlreichen Problemen ablenken und deshalb zumindest die Hürde Bulgarien noch schaffen", beschreibt Mexikos Idol Hugo Sanchez die Forderung der Nation an ihn und seine Mannschaftskameraden. Trainer Milutinovic gibt sich etwas vorsichtiger: „Wir werden all unser Können in die Waagschale werfen. Eine Prognose aber gebe ich vor dem Spiel nicht."

Für die Bulgaren sagt Verteidiger Markov: „Wir haben absolut nichts mehr zu verlieren." Und gerade gegen Mexiko hofft man bei der fünften WM-Teilnahme auf den ersten Sieg. Trainer Ivan Vutzov: „Titelverteidiger Italien haben wir ein Unentschieden abgetrotzt. Warum sollen wir nicht gegen Mexiko gewinnen?"

TENNIS / Nach Kritik Zufriedenheit bei Günter Bosch über Boris Becker

„Ich muß eben jetzt nur aufpassen, daß er nicht wieder überdreht"

dpa, London

Noch bevor es gestern für Boris Becker beim Londoner Queens's-Club-Turnier, der Wimbledon-Generalprobe, gegen den Amerikaner Tim Mayotte zur Sache ging (das Ergebnis lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor), wurde sein Trainer Günther Bosch ernst. Der gebürtige Rumäne gab erstmals in aller Offenheit zu: „Wir hatten Probleme."

Bekanntlich blieben Beckers Leistungen bei den Sandplatz-Turnieren in dieser Saison weit hinter seinen eigenen Erwartungen zurück. Monte Carlo mußte wegen Verletzung abgesagt werden. In Forest Hills war Martin Jaite, in Rom Emilio Sanchez und in Paris Mikael Pernfors jeweils schon im Viertelfinale die Endstation für den Weltranglisten-Dritten. Bosch: „Ja, Boris hatte auf Sand für jeden sichtbar seine Schwierigkeiten, und wir waren da nicht immer einer Meinung. Er führte aber vor allem einen inneren Kampf gegen sich selbst, und es war in der Phase für mich schwer, ihm bestimmte taktische Ratschläge zu geben. In Paris hat er einen richtigen Tiefpunkt gehabt, aber seitdem wir hier in London sind, fühlt er sich wieder rundherum wohl. Er ist viel freier, das ist die beste Voraussetzung für Erfolg. Ich muß eben jetzt nur aufpassen, daß er nicht wieder überdreht."

Günther Bosch betont: „Gerade in der Zeit, wo es für ihn nicht so gut lief, brauchte mich Boris. Wenn der Athlet Erfolg hat, ist es ja leicht, Trainer zu sein." Bosch bringt stets eine Engelsgeduld auf, um Becker nach Mißerfolgen aufzurichten. Und sonst? Bosch: „Ich arbeite doch ständig an Boris' gesamten Tennisspiel. Er ist halt noch zu unerfahren, ist noch viel zu verspielt und vergißt dadurch immer noch viel zu viele Punkte. Andererseits soll ja sein kreatives Denken bewahrt bleiben. Das ist ja eigentlich der Boris Becker, so wie er bekannt wurde."

Für Wimbledon wurden übrigens laut Bosch „keinerlei Extramaßnahmen zum Schutz gegen Fans und falsche Freunde" unternommen. Bosch: „Es soll alles soweit wie möglich natürlich bleiben. So wie Boris jetzt eingestellt ist, so wollen wir auch nach Wimbledon gehen." Manager Ion Tiriac, sichtlich froh gestimmt in dieser Woche, machte obendrein eine gewagte Aussage: „Ich bin sicher, daß Boris in den nächsten zwei, drei Jahren noch einmal Wimbledon-Sieger wird."

Mit einem 6:3, 6:1 gegen den Australier Simon Youl hatte Becker das Viertelfinale erreicht. Boris Becker war sehr zufrieden mit seinem Spiel: „Ich komme immer besser auf Rasen zurecht und glaube, daß auch Günter Bosch nun endlich mit mir zufrieden ist."

Becker ignorierte übrigens die Kritik seines letztjährigen Wimbledon-Finalgegners Kevin Curren, der ihm keine Chance auf eine Titelverteidigung gegeben hatte. Becker: „Curren ist ein komischer Kauz. Ich persönlich zähle ihn aber zu den Favoriten in Wimbledon, neben Stefan Edberg, Jimmy Connors und Tim Mayotte. Und ich selbst zähle mich natürlich auch dazu."

Am späten Donnerstag abend kamen Boris Becker und sein jugoslawischer Doppelpartner Slobodan Zivojinovic noch zu ihrem ersten Einsatz im Doppel. Gegen die Amerikaner Brad Gilbert/Brian Teacher gewannen sie 6:4, 7:6.

Der heimliche Favorit beim Queen's-Club-Turnier bleibt jedoch ein Spieler, dem in dieser Woche kaum die Aufmerksamkeit galt: Stefan Edberg. Edberg wird von den meisten Profis als der größte Favorit für Wimbledon genannt. Doch ein Wörtchen mitreden will auch Jimmy Connors. Der Amerikaner bezwang den Franzosen Guy Forget fast mühelos 6:1, 6:3.

SPORT-NACHRICHTEN

Segelflug-Premiere

Mengen (sid) – Premiere für Europas Segelflug-Elite im schwäbischen Mengen: Ab heute werden die kontinentalen Meisterschaften erstmals im Segelflug-Pionierland Deutschland ausgetragen. 1982 sah Rieti (Italien) das Championat, 1984 Vinon-sur-Verdon in Frankreich. Teilnehmer der dritten europäischen Titelkämpfe, die bis zum 29. Juni dauern, sind 82 Piloten aus 16 Ländern, darunter das achtköpfige deutsche Team.

Olympia und Düsseldorf

Düsseldorf (sid) – Nordrhein-Westfalens Landeshauptstadt Düsseldorf ist weiter daran interessiert, in eine Olympiabewerbung des Ruhrgebietes einbezogen zu werden. An eine gemeinsame Gegenkandidatur mit Köln sei vorerst nicht gedacht, erklärte Düsseldorfs Oberbürgermeister Klaus Bungert über sein Treffen mit dem Kölner Stadtoberhaupt Norbert Burger.

Langer auf Platz elf

New York (GAB) – Bei der US-Open begann der deutsche Golfprofi Bernhard Langer auf dem schweren Shinnecock-Platz in Long Island (New York) bei Sturm und Regen mit 74 Schlägen an elfter Stelle der 145 Konkurrenten. Es führt Tway (USA) mit einer Par-Runde 70 vor Norman (Australien) 71.

In Lebensgefahr

Hannover (sid) – Schwer verletzt wurden vier hannoversche Radrennfahrer bei einem Verkehrsunfall, als ein 72jähriger Autofahrer mit seinem Wagen aus bisher noch ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abkam und über den Grünstreifen frontal in die Vierergruppe schleuderte. Die Radsportler befanden sich beim Training für die deutsche Vierermeisterschaft am 29. Juni in Berlin.

Eilenfeldt nach Bielefeld

Bielefeld (dpa) – Nach einem fünfjährigen Gastspiel beim 1. FC Kaiserslautern kehrt Mittelfeldspieler Norbert Eilenfeldt (30) zum Fußball-Zweitligaklub Arminia Bielefeld zurück. Für Eilenfeldt wurde eine Ablösesumme von 80 000 Mark gezahlt.

60 Millionen Gäste

München (sid) – Der Schweizer Karl Kellenberger wurde als 60millionster Besucher des Münchner Olympiaparks von Oberbürgermeister Georg Kronawitter und Olympiapark-Chef Werner Göhner geehrt. Nach einer aktuellen Umfragen steht die 14 Jahre alte Anlage in der Beliebtheitsskala der Touristen an zweiter Stelle hinter der Münchner Altstadt.

Zehnkampf mit Wentz

Mainz (sid) – Siggi Wentz (Mainz), Olympia- und WM-Dritter, hat die starke Bauchmuskelzerrung offenbar endgültig überstanden und geht nach einem positiv verlaufenen Test beim Zehnkampf an diesem Wochenende in Bernhausen an den Start.

Ein Engländer vorn

Eindhoven (GAB) – Bei der ersten Europameisterschaft der Amateurgolfer in Eindhoven (Holland) übernahm Gilford (England) die Halbzeitführung mit 71+70=141 Schlägen vor Nolte (Holland) 71+71=142. Beste Deutsche sind bisher Reiter (Braunschweig) 73+75=148 und Riß (Garmisch) 74+74=148 an 18. Stelle von 102 Konkurrenten.

Ohne Olympiasieger

Aachen (DW) – Die amerikanische Equipe für die Springreiter-Weltmeisterschaft in Aachen (8. bis 13. Juli) wurde ohne Olympiasieger Joe Fargis nominiert. Auch Weltcup-Gewinnerin Leslie Leneham-Burr wird in Aachen nicht dabei sein.

ZAHLEN

GEWINNZAHLEN

Mittwochwotto: Ziehung A: 8, 16, 23, 32, 34, 42, Zusatzzahl: 26. – Ziehung B: 16, 19, 32, 37, 41, 47, Zusatzzahl: 22. – Spiel 77: 4 5 3 0 0 3 4. (Ohne Gewähr). – **Quoten:** Ziehung A, Klasse :1 1 335 523,00, 2: 41 735,00, 3: 2671,00, 4: 54,30, 5: 4,40. – Ziehung B, Klasse 1: 89 034,80, 2: 31 798,10, 3: 1274,30, 4: 43,60, 5: 4,20. (Ohne Gewähr).

SPRINGREITEN

Millionengeschäft

sid. Berlin

Als erster beteuerte Paul Schockemöhle, er habe mit diesem Verkauf nichts zu tun. Und die Reiter aus Warendorf, Bundestrainer Herbert Meyer und Teamchef Hans Günter Winkler, kommentierten, man habe wirklich alles getan, um dieses Pferd in Deutschland zu halten. „Doch wir scheiterten an unseren finanziellen Möglichkeiten. Wir haben eben ein Limit," sagte Meyer.

Es geht um den Holsteiner Hengst Lasalle, neun Jahre alt, aus der berühmten Linie des Vererbers Landgraf. Er brachte dem Landwirt, Züchter und Ausbilder Peter Luther (Plön) eine Million Mark. Gekauft hat ihn der Deutsch-Brasilianer Johann Peter, „den ich auch nicht kenne" (Luther).

Er habe das Angebot für das Pferd der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Warendorf unterbreitet, „doch ich hörte kein Echo." Was er nicht sagte: Bei einer solchen Summe hätte nur ein Dummkopf Nein sagen können, zumal sich Peter Luther erst vor einigen Monaten in Plön ein eigenes Unternehmen aufbaute, „und da kann ich wirklich jede Mark gebrauchen."

Luther weiter: „Es tat mir weh, dieses Pferd verkauft zu haben. Ich ging sogar mit meinen Vorstellungen noch herunter." Die Angebote der Warendorfer Zentrale pendeln um die 150 000 Mark.

In Zukunft soll der Hengst, wie Peter Luther erklärte, von dem Brasilianer Nelson Pessoa (50) geritten werden.

Den Rekordpreis in jüngster Zeit erzielte der Schimmel Puschkin, der von Albrecht Stuft (Münster) für 1,2 Millionen Mark in die Schweiz verkauft wurde. Im Anschluß an die Weltmeisterschaft in Aachen geht Puschkin wahrscheinlich für eine Million Dollar in die USA. Mehr wurde für ein Springpferd in Europa noch nicht erzielt.

Übrigens: Schon 1972 hatte Paul Schockemöhle die Schimmelstute Santa Monica für 700 000 Mark nach Amerika verkauft.

GALOPP / Die letzten Vorbereitungsrennen auf das 117. Deutsche Derby

2000. Sieg für Peter Alafi in Köln?

K. GÖNTZSCHE, Köln/Bremen

Das 117. Deutsche Galopp-Derby, in diesem Jahr zum letzten Mal von der IBM-Deutschland gesponsert, wird am 6. Juli um 18.30 Uhr in Hamburg-Horn gestartet. Die beiden letzten wichtigen Vorbereitungsrennen werden morgen in Köln und am Dienstag in Bremen gelaufen.

Das 151. Union-Rennen (153 000 Mark, 90 000 Mark dem Sieger, 2200 m, Europa-Gruppe II) morgen nachmittag um 16.40 Uhr in Köln-Weidenpesch könnte zum bislang interessantesten Rennen der Turf-Saison 1986 werden. Deutschlands ältestes Galopprennen (1834 in Berlin-Tempelhof erstmals gelaufen) wird in diesem Jahr von den Zanders-Feinpapier AG aus Bergisch-Gladbach gesponsert. Deren Vorstands-Vorsitzender Peter Dauscha unterhält einen erfolgreichen Trabrennstall auf der Bahn in der Wiener Krieau. Unter dem Namen „Stall Vienna" liefen auch schon Galopper für Dauschas Rechnung. 1976 siegte sein Hengst Prairie Bird mit Jockey Raimund Prinzinger im Sattel immerhin im renommierten Münchener Hertie-Preis. Die Zanders AG erzielte zuletzt einen Jahresumsatz von 900 Millionen Mark.

16 Pferde sind für die Kölner Vorbereitungsprüfung gemeldet. Viermal in den letzten zehn Jahren hat der Sieger des Union-Rennens auch später das Derby gewonnen: Surumu (1977), Navarino (1980), Orofino (1981) und im Vorjahr Acatenango. Orofinos rechter Bruder (gleicher Vater: Dschingis Khan, gleiche Mutter: Ordinale) zählt diesmal zum großen Kreis der Favoriten, seinem Jockey Peter Alafi (50) fehlt nur noch ein Erfolg zum 2000. Sieg. Orfano, dessen Halbbruder Ordos (anderer Vater: Frontal) 1985 das Derby gewann, verlor bei der Geburt seine Mutter. Er wurde von einer Amme, der Stute Face aufgezogen. Der Name Orfano stammt aus dem italienischen und bedeutet „Waisenkind".

Mindestens ein halbes Dutzend anderer Pferde zählt ebenso zum Kreis der Sieganwärter: Gestüt Röttgens Spätentdeckung Del Mondo (Erwin Schindler) überzeugte durch einen Sieg in Baden-Baden, Vif-argent mit Ralf Suerland (ohne Derbynennung) hat schon ein Rennen der Europa-Gruppen-Kategorie gewonnen und war zuletzt guter Zweiter hinter dem Fährhofer El Salto (er läuft in Bremen). Philipo (Dave Richardson) hat das Mehl-Mühlhens-Rennen überraschend deutlich gewonnen, für Tiberius wurde mit Pat Eddery ein englischer Spitzenjockey verpflichtet und schließlich erwartet man auch von Oldtimer (Peter Remmert) und Westfale (Kevin Woodburn) eine Korrektur der zuletzt gezeigten schwachen Leistungen. Star-Appeal-Jockey Greville Starkey reitet mit Waugh nur einen Außenseiter. In die gleiche Kategorie sind Alagos (Lutz Mäder) und Goldpfau (Andrzej Tylicki) einzustufen, der Rest dürfte eigentlich nur dann gewinnen, wenn es zum Massensturz aller Favoriten käme...

Der einzige nicht in Köln antretende ernsthafte Derby-Kandidat ist El Salto aus dem Gestüt Fährhof, er ist Top-Favorit des Consul-Bayeff-Rennens (60 000 Mark, 35 000 Mark dem Sieger, 2200 m, Europa-Gruppe III) am Dienstag um 16.40 Uhr in Bremen. Dort laufen nur sechs Pferde, die besten Aussichten auf die Plätze haben Alamitos (Andrzej Tylicki) und Draco (Dragan Ilic). El Salto wird von Georg Bocskai geritten, für ihn hat sich Bocskai auch im Derby entschieden.

Renntermine: heute: Köln; Sonntag: Frankfurt/Main, Köln. – Dienstag: Bremen, Saarbrücken, Mülheim/Ruhr und München-Riem.

Prix Jeunesse: Die Krise der Jugendsendungen

Stinklangweilig! Lieblos zusammengestoppelt! Verlogener Krampf! Die 300 stimmberechtigten Teilnehmer am Prix Jeunesse im Bayerischen Rundfunk, die sich an die hundert Kinder- und Jugendsendungen aus 42 Ländern angeschaut hatten, nahmen kein Blatt vor den Mund. Das, was ihnen zum Thema Unterhaltung und Information gezeigt wurde, war bis auf eine belgische Nonsens-Sendung und einen zweifach preisgekrönten Streifen aus Dänemark über ein Kinderleben in der Dritten Welt (siehe WELT vom 10. Juni) fast unerträglich.

Warum ist es so schwer, gute Unterhaltung für Kinder zu machen, Informationen so aufzubereiten, daß nicht ein Klamauk-Total herauskommt? Daß der pädagogische Zeigefinger nicht zu lang wird? Oder ohne daß, wie beim BBC-Beitrag mit seiner Gesprächsrunde „Speak out – Moscow", das Lügen im Fernsehschaukasten eingeübt wird? Es hat sich wenig verändert, seitdem es Kinderfilm-Festivals gibt. Und der Prix Jeunesse wird schon seit 1964 im Zweijahresturnus verliehen.

Was ist Unterhaltung im Fernsehen? Da gibt es Pädagogen und Eltern, die Unterhaltung am Bildschirm grundsätzlich als passive Berieselung beargwöhnen. Andere verfechten das Recht von Kindern, sich ebenso sorglos und pädagogisch unsortiert beim Fernsehgenuß zu entspannen, wie ihnen das ihre Eltern vormachen.

Teilnehmer der Dritten Welt betonten den Vorrang der pädagogischen Fernseh-Einwirkung auf Kinder, weil in ihren Ländern das Lernendürfen noch ein Privileg ist. Der mit einem Sonderpreis bedachte Film aus Burundi „Umuganuro" über das Erntefest belegte die These einer Regisseurin aus Nigeria: ein gelungener Film ist lehrreich *und* unterhaltend.

BR-Programmdirektor Helmut Oeller hat sich Filme gewünscht, die „kritisch sind und doch die Sonne durchlassen". Sie sollen „bedürfnisgerecht sein", „Leib und Seele im Sinne von Augustinus erfassen". Sie sollen „bürgernah und menschendienlich" sein, anstatt selbstherrlich daherzukommen. Sie sollen Interesse wecken, sowohl vom Thema als auch von der Gestaltung her, und sie sollen „das Gemüt bewegen". Aber wie macht man aus all dem einen guten Film? Diese Frage blieb offen.

Ansätze dazu fanden die Juroren eher in den Sparten des Spiel- und des Zeichentrickfilms als bei der Unterhaltung und Information. Meisterliches Puppenspiel aus England („Wind in den Weiden") und aus China („Auf der Suche nach den wilden Trauben") konnten begeistern. Den Ausschlag für die Preisverleihung gaben jedoch, so schien es, nicht der künstlerische Maßstab, sondern die thematische Richtung. Ausgezeichnet wurden, mit Ausnahme des Filmes aus Burundi, nur Beiträge mit dem Thema „Leben mit Handikap" – also viel Ehre für Behinderte und Minderheiten.

INGRID ZAHN



Zum 100. Todestag des Bayern-Königs einer der schönsten Schinken Helmut Käutners: **Ludwig II.** (Samstag im ZDF, 20.15 Uhr). O. W. Fischer erhielt für die Titelrolle 1955 den Bundesfilmpreis, Ruth Leuwerik spielt die Königin von Österreich. Ihr zeigt Ludwig das Schloß Neuschwanstein (linkes Foto). – Peter Sellers (rechtes Foto, zusammen mit Carol Wayne) fällt bei einem Festessen in Hollywood unangenehm auf; der indische Kleindarsteller, der gerade eine Nebenrolle ergattern konnte, ist nach dem Essen erledigt. Wie die anderen Gäste auch: **Der Partyschreck**, Sonntag im ZDF um 22.15 Uhr. FOTOS: DEFD

Biermann – die Kraft aus seiner Zerrissenheit

Ein Deutscher wie Heine

Auf Wolf Biermann kann man sich nicht verlassen. Glaubt man, ihn bei einem seiner geflügelten Worte nehmen zu können, sieht man sich bald getäuscht: Zu jeder seiner Thesen findet man früher oder später eine nicht minder provozierende Antithese. Biermann ist eben nicht nur vom „Regen in die Jauche" gekommen, als man ihn 1976 aus der „DDR" hinaus- und in die Bundesrepublik hineintrickste, sondern sechs Jahre später teilt uns der Sänger mit: „Schön ist Hamburg auch im Regen, und ich mag nicht zurück, woher ich kam, nicht einen Tag", denn „Gute Leute gibt es drüben – hier hab' ich sie auch gefunden." Biermann ist spitz und frech, ungerecht und wütend, eitel und arrogant, aber vor allem ist er zur Selbstkorrektur fähig, wenn eine Sicht auf die Wirklichkeit sich nicht mehr bewährt, wenn Tatsachen gegen Gefühle sprechen. Dann schreit er auf, dagegen an, läßt keinen Zweifel daran, wem seine Sympathien gehören, der „Solidarność" zum Beispiel: „Besser mit Gott im Herzen, besser mit der Schwarzen Madonna Revolution gemacht."

Deutsche – Sonntag in der ARD, 23.20 Uhr

In seinem Lied „Von den Menschen" beschreibt er seine Zerrissenheit, die eigentlich Grund seiner künstlerischen Kraft ist: „Ich taumel, wie du, auf dem schmalen Grat, bin ganz und von Zweifel zerrissen, denn wo wir glänzen, da sind wir fad, sind albern in all unserem Wissen." Diese Seelenlage ist es, die ihn in Frage stellen läßt, was sich als „gesichert" darstellt, und er läßt alle Einwände gegen diese Republik an sich heran, um dann zu kontern: „Gut, so vieles ist schlecht hier, recht haben die Linken, mich stinken die Zustände an wie euch, aber nennt mir nun ein einziges Land, wo alles das grundsätzlich besser ist!"

Biermann können wir getrost als den vielleicht einzigen Nachfahren Heinrich Heines bezeichnen: Wie dieser vereinigt er radikale Distanz und hemmungslose Gefühlsnähe zu Deutschland. Und wie Heine verfügt er über die Kraft eines virtuosen Poeten.

ULRICH SCHACHT

Warum ein NDR-Redakteur leichtes Spiel hat

Von halben Bauern

Wenn NDR-Wissenschaftsredakteur Albrecht Fölsing (selbst Schachspieler und Vater eines stark spielenden Sohnes) das Denken der besten Schachcomputer demonstriert, dann hat er es (so verblüffend das klingen mag) erheblich leichter, als wenn er dasselbe bei menschlichen Schachkoryphäen versuchen würde. Computer denken anders, einfacher. Alle zur Zeit bei der Schachcomputer-Weltmeisterschaft in Köln versammelten Programme lassen sich in jeder Phase ausfragen, was sie überlegen, welche Variante sie berechnen.

Der Schachgroßmeister hingegen betrachtet eine Stellung zunächst „nach Gefühl". Hunderte von ähnlichen Stellungen fallen ihm ein. Erst dann beginnt er, bestimmte Möglichkeiten durchzurechnen.

Der Computer geht vom ersten Augenblick an systematisch vor. Er hat nie kleine Geistesblitze. Er schwankt niemals hin und her. Er rechnet und vergleicht. Jedes Rechenergebnis versucht er zu quantifizieren. Fragt man ihn, wie er seine Stellung bewertet, dann antwortet er zum Beispiel: „Ich stehe um einen halben Bauern besser als mein Gegner."

Vergeblich haben die Experten bisher versucht, den Computern auch jene höhere schachliche Genialität einzugeben, die die besten Spieler auszeichnet. Vielleicht hängt es damit zusammen, daß die meisten Autoren der Schachcomputer-Programme selbst nur mittelmäßige oder gar schwache Schachspieler sind. Sie

Computer-Schach-WM – Sonntag in der ARD, 14.15 Uhr

verstehen es zwar, der Maschine die wichtigsten Kriterien des Schachspiels einzugeben. Wenn sie sich dann aber mit ihr messen, sind sie ihr in der Regel unterlegen.

Es gibt Ausnahmen. Aber das leuchtendste Beispiel für die immer noch geltende Regel ist der frühere Schachweltmeister Michail Botwinnik aus der Sowjetunion. Seit Jahrzehnten bastelt er an einem Schachprogramm, das modernste Technik mit Botwinnik-Genie vereinen soll. Es will ihm nicht glücken.

JOACHIM NEANDER

KRITIK

Familien-Idyll und Weltpolitik

In England jubelten Kritik und Zuschauer. Nun lief er auch auf unseren Schirmen landesweit an: Der Vierteiler **Kennedy** (ARD, Donnerstag, 23 Uhr) über die drei Amtsjahre 1960 bis 1963 des ersten in diesem Jahrhundert geborenen US-Präsidenten.

Die Zuschauer der Nordkette konnten sich schon im letzten Jahr mit dem Strickmuster des britischen Streifens vertraut machen: Familien-Idyll und Weltpolitik im Wechsel oft recht hart geschnittener Szene-Folgen.

Nach Einblicken in das düstere Büro des finsteren FBI-Chefs und Kennedy-Hassers Hoover durften sich die Zuschauer wieder in der anheimelnden Geborgenheit der Kennedy-Gemächer mit Atlantik-Blick erholen. CIA-Konferenzen mit dem Präsidenten über die Landung in der Schweinebucht wechselten mit dem Versuch der Familie – insbesondere von Patriarch Joseph – Johns 35jährigen Bruder Robert für das Justizministerium zu begeistern.

Das alles wurde von Jim Goddard nach dem Buch von Reg Gadney in mal pathetische, mal witzige Dialoge verpackt. Dabei hielt er sich eng an wahre Gegebenheiten: „Würden Sie bei einem, der aussieht wie Nixon, ein Eis kaufen", lehnte sich eng an den berühmten Ausspruch Kennedys aus dem Wahlkampf an.

Die Entscheidung, ob Blair Brown die Jackie besser trifft, oder Martin Sheen dem John F. ähnlicher sieht, fällt wohl jeder Zuschauer anders. Insgesamt überwiegt die Freude auf drei weitere Folgen an den kommenden Donnerstagen . Was hat die ARD nur veranlaßt diesen Streifen in das Nachtprogramm zu verstecken? Für Jugendliche geht hier ein attrativ aufgemachter Geschichtsunterricht über eine der wichtigsten Perioden der Weltpolitik verloren – Ost und West standen an der Stufe zum dritten Weltkrieg.

THOMAS LINKE

Das Weltgeschehen im Äther – ein Profi erzählt

Beim Kurzwellen-Jäger

Er kurbelt und lauscht, tastet über die Frequenzskala seines Zweiröhren-Radios, und selbst wenn es für ungeübte Ohren unerträglich rauscht, identifiziert er: „Das ist Radio Moskau, der Chinesische Rundfunk, die BBC." Er heißt Hermann Jäger (64). In Pfeddersheim bei Worms verfolgt er das Weltgeschehen über Kurzwelle.

Als Pennäler packte ihn diese Leidenschaft: „Am 3. September 1939 habe ich mit meinen Eltern von BBC-London gehört, daß England im Kriegsfall Polen beistehen wollte. Und was wurden uns vom deutschen Funk immer für Märchen erzählt!" erinnert sich der 64jährige. Er wurde Zeuge, wie sich „Radio Iran in Teheran" zur „Stimme der islamischen Republik Iran" veränderte, wie sich die Hoffnung des polnischen Volkes auf Liberalisierung mundtot gemacht wurde. Zu Tschernobyl: „Radio Kiew hat danach wesentlich umfassender berichtet als Radio Moskau."

Er spricht Englisch und Französisch und versteht Spanisch. Aber zum Abhören vieler Sender braucht er die Fremdsprachen nicht, denn aus 40 Ländern klingt es täglich Deutsch – zehn Minuten aus Athen, bis zu sechs Stunden aus Moskau. Der iranische Rundfunk hat nach der Revolution sein deutschsprachiges Programm für Koran-Lesungen um 15 Minuten verlängert – Kurzwellensender sind Repräsentanten ihre Staates.

Daß ein breites Angebot oft nicht gewünscht wird, zeigen die Störsender. Allein die Sowjetunion gibt jährlich rund 1,8 Milliarden Mark für das Rauschen auf den Frequenzen westlicher Sender aus. Bis zu 15 000 Menschen, so wird geschätzt, arbeiten daran, hören westliche Sender ab, prüfen, ob ihre Störungen wirkungsvoll sind. (Organisiertes Abhören fremder Sender gibt es übrigens auch im Westen: die BBC kann's am besten, aber auch das Bundespresseamt und die Deutsche Welle.) Störungen funktionieren wie Sendungen. Die Kurzwellen mit einer Länge von zehn bis einhundert Metern strahlen vom Sender zur Ionosphäre. Von dort wird die Welle reflektiert, gelangt zur Erde zurück, wird wieder hochgeworfen und springt so um die Welt.

Um eine Sendung zu stören, werden Geräusche auf dieselben Wellen gelegt. Nebeneffekt ist allerdings, daß derjenige, der stört, auch die Qualität seiner eigenen Sendungen beeinträchtigt. Denn es kann nie der Empfang nur einer einzelnen Frequenz verzerrt werden. „Es gelingt auch nicht, einen Sender komplett zuzudecken", erläutert der Wellen-Jäger. Ausschlaggebend dafür sind die nicht absolut identischen Ein- und Ausfallswinkel der Wellensprünge, bedingt durch unterschiedliche Ausstrahlungsorte. Außerdem ist maßgebend, wann gesendet wird, denn fast alle Ionosphäre-Schichten bilden sich bei Tagesanbruch und lösen sich nachts wieder auf. Da UV-Strahlen der Sonne Wellen schlucken, beeinflußt auch das Wetter den Empfang.

Jäger ärgert sich über den schlechten Empfang, der durch „out of band"-Sendungen verursacht werden. Denn die Kurzwellenbänder sind genau verteilt. Man stelle sich eine Kurzwelle als ein Lineal mit Zentimeter-Einteilung vor. Jeder Abschnitt ist zugeordnet, insgesamt 12 dem Rundfunk. Andere Bänder werden für Funkamateure (z. B. 20-, 40-, 80-Meter-Bänder), Telefonverbindungen und Seefunk (z. B. oberhalb 6200 kHz) freigehalten. Das 41-Meter-Band z. B. reicht von 7100 bis 7300 kHz. (Der deutsche Polizeifunk arbeitet auf UKW; von 68 bis 87,5 MHz.)

Aber Agenten mit Zahlencodes bedienen sich der Kurzwelle (z. B. etwas oberhalb des 75-Meter-Bandes und zwischen 9400 und 9500 kHz). Bis in die 50er Jahre wurden die Bandaufteilungen eingehalten, erinnert sich Jäger. Neuerdings gehen jedoch immer mehr Radiosendungen auf andere Bänder und überstrahlen die benachbarten. Darum setzt Jäger auf Satelliten: „Wenn sie Aufgaben der Kurzwellen übernehmen, gibt es zusätzliche Bänder für den Rundfunk."

MARTINA SCHLINGMANN

Rudolf Noeltes geschlossene Gesellschaft

Wer verkabelt ist, kann sich eine Spitzenproduktion des deutschen Theaters aus den 70er Jahren zu Gemüte führen, Rudolf Noeltes Inszenierung am Deutschen Schauspielhaus Hamburg der schwärzesten Komödie von Molière: „Der Menschenfeind". Die Aufführung ist ebenso faszinierend wie Noeltes Deutung. Die Liebesgeschichte, in welcher der Dichter Oronte, der Marquis Acaste und der Ehrlichkeitsfanatiker Alceste (Will Quadflieg) um die schöne Celimène (Johanna Liebeneiner) werben: Noelte berücksichtigt sie einfach nicht. Er macht zwar keine Karikaturen, aber Schranzen aus den Mitbewerbern. Er attackiert das Oberflächliche des höfischen Salons mit seinem „Small talk".

Doch „der Mensch ist unvollkommen", der erste Dialog intoniert das dreimal. „Wer unter Menschen lebt", muß langmütig sein. Ist einer das nicht, gerät er in die Situation, die Noelte szenisch dingfest machte. Der Raumkäfig, den Bühnenbildner Jürgen Rose aufstellte, ist ein Gefängnis, in dem die Menschen zusammengesperrt sind wie in Sartres „Huis clos", aus dem man weiß, die anderen seien die Hölle. Darum ereignet sich, was zunächst so stört: Immerfort wird gelaufen auf der Bühne, weil man an die Mitmenschen gekettet ist – oder an die Geliebte.

Der Menschenfeind – Samstag um 19.30 Uhr in 3SAT

Wenn diese am Ende allein bleibt und zusammensinkt – bezeichnenderweise außerhalb des Käfigs –, dann teilt Noeltes Inszenierung zugleich mit, warum Molière ausgerechnet den Menschenverächter Alceste in Liebe zu ihr entbrennen ließ: Sie sind die beiden Seiten einer Münze: Celimène ist Alcestes Gegenpol. Die Koketterie des Salonmenschen führt – wie die zu keinem Kompromiß bereite Wahrheitswut – in die Isolation, die Alceste „Freiheit" nennt.

HORST ZIERMANN

Samstag



ARD

10.00 Tagesschau
10.23 Alle für dein Glück
Amerikanischer Spielfilm (1931)
11.40 Zu Ehren der Königin
Parade für Elisabeth II.
13.15 Programmvorschau
13.45 Schaufenster Himmel
Luftfahrtschau in Hannover
14.30 Sesamstraße
15.00 Telefant
16.30 Die Laurents
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
Mit Handball-Pokalfinale Schwabing – Gummersbach
Dazwischen Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Varieté Ronacher
Mit Hans Jürgen Bäumler, Alfred Böhm, Martina Dorak, Waltraut Haas, Wolfgang Völz
Stargast: Juliette Gréco
21.45 Ziehung der Lottozahlen
21.50 Tagesschau
22.00 Das Wort zum Sonntag
22.05 Der Fall Paradin
Amerikanischer Spielfilm (1947)
Mit Gregory Peck, Ann Todd und Charles Coburn
Regie: Alfred Hitchcock
23.55 Vier heiße Tage
Kanadischer Spielfilm (1974)
In Montreal macht ein Fernsehreporter Aufnahmen vom Badebetrieb. Dabei gerät ein Paar auf den Film, das es sich etwas kosten lassen will, wenn es herausgeschnitten wird.
1.05 Tagesschau
1.10 Nachtgedanken

ZDF

6.00 Guten Morgen, Mexiko
9.00 Dänemark – Deutschland
Aufzeichnung vom Vortag
11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
10. Säurestärke
12.00 Nachbarn in Europa
Türkei, Portugal, Italien
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
Frauen 1946
14.30 Das Leben des Menschen ist eingehüllt in Farben
Zum 75. Geburtstag des Malers Georg Meistermann
15.00 Gefragt – gewußt – gewonnen!
16.00 Ich – O. W. Fischer
Im Gespräch mit Holde Heuer
16.30 Der Sport-Spiegel
Off-Road: Freiheit auf vier Rädern
17.15 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
Mit Thomas Gottschalk
Und Nana Mouskouri, Genesis, Steve Winwood und Elke Sommer
20.15 Ludwig II.
Deutscher Spielfilm (1954)
Mit O. W. Fischer, Ruth Leuwerik und Marianne Koch
22.05 heute
22.10 Aktuelles Sport-Studio
23.25 Ringo
Amerikanischer Spielfilm (1938)
Mit John Wayne und Claire Trevor
Regie: John Ford
0.55 heute

SAT 1

15.00 APF blick
15.05 Niklaus, ein Junge aus Flandern
15.30 JukBox
16.00 Die deutsche Musicbox
17.00 APF blick-telegramm
17.02 Simon Templar – Ein Gentleman mit Heiligenschein
Anschließend: Ein Lied fliegt um die Welt
18.00 Männerwirtschaft
Anschließend: Dick Tracy.
18.30 APF blick
18.45 Fußball-WM
19.05 Der Löwe im Winter
Englischer Spielfilm (1968)
Mit Peter O'Toole, Katharine Hepburn und John Castle
Weihnachten 1185. Heinrich II., König von England und Herrscher über weite Teile Frankreichs, hat auf der düsteren Burg Chinon seine Familie um sich versammelt. Das Treffen ist alles andere als erfreulich.
21.25 APF blick
22.10 FBI
23.00 APF blick
23.10 Till Eulenspiegel, der lachende Rebell
Deutsch-franz. Spielfilm (1956)
0.35 APF blick



19.00 Der Lapplandpfeil
Film von Roman Brodmann
19.45 Antiquitäten-(Ver)Führer
Kleine Möbel
20.00 Tagesschau
20.15 Heinrich, der gute König (1)
Der Gefangene im Louvre
21.05 Royalty (3)
August – September, Ferienzeit
22.05 Leute
Mit Elke Heidenreich, Gisela Marx und Wolfgang Menge
0.05 Nachrichten

3SAT

18.00 Mini-ZIB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Der Menschenfeind
Komödie von Molière
Mit Will Quadflieg, Werner Kreindl und Johanna Liebeneiner
Inzenierung: Rudolf Noelte
Aufzeichnung einer Aufführung des Schauspielhauses Hamburg.
21.50 Aspekte
Deutscher Videopreis
22.35 Lieben Sie Klassik?
23.20 Nachrichten



18.05 Heimatmelodie
18.53 7 vor 7
19.15 Viva Mexiko
20.05 Little Kid und seine kesse Bande
Italienischer Spielfilm (1973)
21.32 RTL-Spiel
21.35 Goldface
Ital.-span. Spielfilm (1970)
23.15 Unglaubliche Geschichten
Randgebiete der Wissenschaft.
0.00 Wetter / Horoskop / Betthupferl

III.

WEST
18.00 Bonjour la France
18.30 Gut drauf!
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Die unglaubliche Geschichte des Mister C.
Amerikanischer Spielfilm (1957)
21.30 Gott und die Welt
Befreiungstheologie auf indisch
22.00 Meisterklasse – Jorge Bolet (3)
22.45 Paare (2)
Im Gespräch mit Marianne Koch
23.45 Nachrichten

NORD
16.00 Hallenhandball-Pokalfinale
18.00 Sesamstraße
18.30 Vier ernste Gesänge
18.50 Dietrich Fischer-Dieskau singt
Lieder von Franz Schubert
19.15 Ein später Cäsar
Rumänien unter Ceausescu
20.00 Tagesschau
20.15 Man läßt sich fallen, und man fängt sich auf
Ein Menschen-Wissenschaftler
21.00 Vor vierzig Jahren
21.30 Jagd auf Männer
Franz.-ital. Spielfilm (1964)
23.00 Wer kommt mit durchs Nadelöhr?
Kabarett mit Thomas Freitag

HESSEN
18.33 Das Abenteuer der Gemeinschaft
19.00 Sport-Journal
19.20 Hessenschau
19.55 Drei aktuell
20.00 Glückliche Jahre meines Vaters
Ungarischer Spielfilm (1977)
21.30 Drei aktuell Telegramm
21.35 Versunkene Bilder
22.20 Tag- und Nachtstücke
23.20 T. Grindenko und Gidon Kremer
Duos für zwei Violinen

SÜDWEST
18.00 Einführung in das Erbrecht (7)
18.30 Christen in einer Lutherstadt
19.00 Abendschau
19.26 Sandmännchen
19.30 Länder – Menschen – Abenteuer
20.15 Der Streit
Schauspiel von P. de Marivaux
Nur für Baden-Württemberg:
21.50 Südwest aktuell
Rheinland-Pfalz und Saarland:
21.50 Neues
Gemeinschaftsprogramm:
21.55 Athalia
Von Felix Mendelssohn-Bartholdy
23.05 Notenschlüssel
23.50 Nachrichten
23.55 Nocturno

BAYERN
16.00 Hallenhandball-Pokalfinale
Schwabing – Gummersbach
17.30 Lindenstraße
18.00 Hobbythek
18.45 Rundschau
19.00 Anatolien
19.45 Mad Movies
20.15 Paraplele und Perpendikel
Bayerisches Lustspiel von M. Vitus
22.05 Rundschau
22.20 Z. E. N.
22.25 Weißblaue Musikparade
23.55 Der Mörder wartet
Englischer Fernsehfilm
0.45 Rundschau

Sonntag





ARD

9.30 Die Sendung mit der Maus
10.00 Katholischer Gottesdienst
12.00 Internationaler Frühschoppen
Thema: Touristen in diesem Sommer
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
13.50 Auf und davon!
15. Der Schatz der Inkas
14.15 Die Computer-Schach-WM 1986
14.45 Rosen-Resli
Deutscher Spielfilm (1954)
Mit Christine Kaufmann
16.05 ARD-Sport extra – aus Berlin
Deutsche Meisterschaft im Springreiten
17.25 Lindenstraße
28. Das Hochzeitskleid
17.55 Landtagswahl in Niedersachsen
18.05 Wahl und Sportschau
WM für Formel-1-Rennwagen: Großer Preis von Kanada. Auslosung Tor des Monats
18.30 Tagesschau
18.33 Wahl und Sportschau
20.00 Tagesschau
20.15 ARD/ZDF Bundestagsrunde
Zur Wahl in Niedersachsen
20.50 Schöne Ferien
Urlaubsgeschichten
21.50 Tagesschau
und Wahl unter der Lupe
21.50 Tatort
Aus der Traum
23.20 Deutsche
Wolf Biermann im Gespräch mit Günter Gaus
0.05 Tagesschau
0.10 Nachtgedanken

ZDF

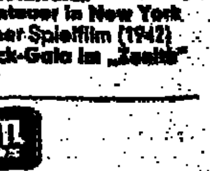
9.30 Ökumenischer Gottesdienst
10.15 Nachtstück von San Ildefonso
Film aus Mexiko Stadt
11.15 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Heinz Friedrich, Verleger
13.15 Mensch und Natur
3. Ohne Licht kein Leben
13.45 Die Biene Maja
14.10 Löwenzahn
14.45 Ishi – Der Letzte seines Stammes
15.35 Die Fraggles
16.03 heute
16.05 Einblick
Porträt einer Hebamme
16.20 Tagebuch (ev.)
16.35 Heute singen wir mit Heino
17.20 Die Sport-Reportage
17.55 Wahl und WM
Live von der Landtagswahl in Niedersachsen und der Fußball-WM
19.00 heute
19.15 Wahl und WM
19.50 Fußball-WM
WM-Studio Mexiko
20.00 Mexiko – Bulgarien
Achtelfinale live aus Mexiko Stadt
in der Pause heute
21.50 heute
Wahl in Niedersachsen
Meinungen und Analysen
22.15 Der Partyschreck
Amerikanischer Spielfilm (1967)
Mit Peter Sellers
23.50 Fußball-WM
WM-Studio Mexiko
0.00 UdSSR – Belgien
Achtelfinale live aus Leon

SAT 1

15.00 APF blick
15.05 Scooby Doo-Show
15.30 Falcon Island
16.00 Die deutsche musicbox
17.02 Der Mann in den Bergen
Anschl. Rund um die Welt
18.00 Kein Pardon für Schutzengel
Anschließend Dick Tracy
18.30 APF blick
18.45 Fußball-WM
19.05 Salomon und die Königin von Saba
Amerikanischer Spielfilm (1959)
Mit Yul Brynner und G. Lollobrigida
Salomon besteigt den Thron Israels und baut die zerstörte Stadt

Jerusalem wieder auf. So hat es König David geweissagt.
21.10 APF blick
21.55 FBI
22.45 APF blick
22.55 Das blaue Land
Französischer Spielfilm (1976)
0.35 APF blick





19.00 Schauplatz Europa
Die Slums von Lissabon / Modemacher in Italien
19.45 Musik für uns – Musik für Euch
20.00 Tagesschau
20.15 Heinrich, der gute König (2)
Der weiße Federbusch
21.05 Royalty (4)
Oktober – Dezember: Staatsgeschäfte
22.05 Tevye und seine sieben Töchter
Deutsch-israel. Spielfilm (1967)
23.40 Nachrichten

3SAT

18.00 Neues aus Uhlenbusch
18.35 Der Kurier der Kaiserin
Das Duell
Mit Klausjürgen Wussow
19.00 heute
19.15 Zwei ahnungslose Engel
Fernsehkomödie
21.25 Schatzhaus Österreich
21.55 Tarzans Abenteuer in New York
Amerikanischer Spielfilm (1942)
23.10 Pop- und Rock-Gala im „Zenith"
0.00 Nachrichten

RTL plus

18.05 Einfach tierisch
18.50 Programmvorschau
18.55 7 vor 7
19.05 Viva Mexiko
20.00 Tauziehen an der Leine
Sondersendung zur Landtagswahl in Niedersachsen.
21.05 Judith, Schwert der Rache
Italien.-franz. Spielfilm (1958)
22.30 Motorsport extra
0.30 Wetter / Horoskop / Betthupferl

III.

WEST
18.00 Black Beauty
18.30 Sucht und Schule
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tageschau
20.15 ... erkämpft das Menschenrecht (2)
Macht und Mythos der Sozialistischen Internationale
21.00 Auslandsstudio
21.45 So isses
Mit Jürgen von der Lippe
23.15 Abgehauen, zurückgebracht und wieder entlaufen
Dokumentation
0.15 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst
Spanien, Aragon und S'oria
18.45 Sportkalender
19.25 Schrebers Erben (1)
20.10 Eiskunstlauf:
Schaulauf der Weltmeister
20.55 Drei aktuell Telegramm
21.00 Drei-D
21.45 So isses

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 ... nicht zum alten Eisen
Menschen, die das Alter meistern
19.15 Schauplatz Rathaus Hamburg
20.00 Tagesschau und Bundestagsrunde
20.30 Wahlparty im Dritten
21.30 Tagesschau
und Wahl unter der Lupe
21.50 Wahlparty im Dritten und Einzelergebnisse
Anschließend Nachrichten

SÜDWEST
18.00 Historische Stichwort
18.15 45 Fieber
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 Treffpunkt
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Schlagzeilen
19.02 Abendschau
Nur für das Saarland:
19.00 Die kleinen und die feinen Leute
19.25 Sandmännchen
Gemeinschaftsprogramm:
19.30 Hierzulande (4)
20.00 So zärtlich war Suleyken (4)
20.15 Fröhlicher Alltag (2)
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Südwest aktuell
21.50 Sport im Dritten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Neues am Sonntag
21.50 Flutlicht
Nur für das Saarland:
21.45 Sport-Arena
Gemeinschaftsprogramm:
22.35 Swiss made Swing
23.20 Nachrichten

BAYERN
18.00 Regionalberichte
18.30 Lernen, üben, automatisieren
18.45 Rundschau
19.00 Topographie:
Königliche Traumkulisse
20.00 Münchnerinnen
Deutscher Spielfilm (1944)
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau und Sport
21.55 Kino Kino
22.55 60 Prozent perfekt: Billy Wilder
23.55 Rundschau



Der Lancia Delta HF 4WD überzeugt im Fahrtest FOTO: DIE WELT

Neuheiten aus Bella Italia

PETER HANNEMANN, Rom

Fiat-Ingenieure haben den Regata bereits nach zwei Jahren Bauzeit und 460 000 verkauften Exemplaren optisch wie technisch einer Verjüngungskur unterzogen. Vergrößerte Glasflächen durch Absenken der Gürtellinie sowie bündig verklebte Scheiben für eine verbesserte Aerodynamik sind augenfällige Merkmale.

Entscheidende Verbesserungen besonders für den deutschen Markt finden sich unter dem Blech, vornehmlich im Maschinenraum des überarbeiteten Fiats Regata. Dort nämlich verrichten ausschließlich schadstoffarme, beziehungsweise Kat-Triebwerke ihren Dienst.

Da eine populäre Mittelklasse-Baureihe ohne Dieselantrieb nicht denkbar ist, kommt der Regata gleich mit zwei Selbstzündern auf den Markt. Als Saugdiesel leistet er 65, als 170 km/h schneller Turbodiesel 80 PS. Die Preise liegen zwischen 19 000 DM und 22 500 DM.

Daß es längst nicht mehr um die Frage nach der Notwendigkeit des Vierradantriebs geht, sondern nach der des besten Systems, zeigte sich bei der Fahrvorstellung des neuen Lancia Delta HF 4WD. Er demonstriert im praktischen Fahrbetrieb, daß der Allrad-Pionier Audi – bei allem Respekt – von seinen Nachahmern technisch überholt worden ist. Die klassischen Nachteile wie träges Einlenkverhalten in engen Kurven sowie schwer definierbarer Grenzbereich, sind beim Allrad-Delta nicht auszumachen. Im Gegenteil. Er ist kurvenwillig und handlich wie kein anderes uns bekanntes Allrad-Fahrzeug. Während der Testfahrten auf winkeligen Bergstraßen der malerischen Insel Sardinien ließ sich dies anschaulich unter Beweis stellen. Ein ebenfalls von Haus aus mit gutem Fahrwerk ausgestatteter Delta HF Turbo, etwa gleichstark, aber nur mit Frontantrieb konnte einem vorausfahrenden Delta HF 4 W(heel) D(rive) nicht mehr folgen.

Der Grund hierfür ist natürlich nicht nur in der Tatsache zu suchen, daß vier angetriebene Räder mehr Leistung auf den Boden bringen, als dies deren zwei tun können. Vielmehr liegt das Geheimnis in den drei Differentialsperren des Lancia Delta begründet, die die Leistung je nach Bodenbeschaffenheit und Fahrzustand optimal verteilen.

So sorgt das mittlere Gleichlaufdifferential bei gleichen Reibwerten an allen vier Rädern für eine asymmetrische Kraftverteilung, wobei 56 Prozent der Leistung an die Vorderachse und 44 an die Hinterachse geleitet werden. Dadurch wird die Untersteuerneigung des Fronttrieblers etwas gemildert, der Allrad-Delta geht Kurven etwas neutraler an. Dem mittleren Differential integriert ist eine Visco-Kupplung, die die Kraft je nach Grad des Schlupfes an die Achse leitet, deren Räder noch greifen.

Die Fahrfreude komplett macht überdies der sportliche 2-Liter-Vierzylinder-Turbomotor aus dem Lancia Thema. Mit seinen 165 PS beschleunigt er den äußerst kompakten Allrad-Delta dank guter Traktion in nur 7,8 Sekunden auf 100 km/h (Spitze 208 km/h).

Wenn er im Herbst auf den deutschen Markt kommt, soll er komplett ausgestattet nicht teurer als 33 000 Mark sein.

Besonders zu Beginn der Urlaubszeit, wenn sich Hunderttausende Autofahrer auf den Weg zum Feriendomizil machen, häufen sich die Klagen über mangelnde Qualität in deutschen Autobahnraststätten. Wie nach anstrengender Fahrt die Rast zum Spaß werden kann, erlebte WELT-Redakteur Eberhard Nitschke in der Schweiz.

In der Schweiz wird die Rast zum Familien-Spaß

Appetitliches Selbstbedienungsbuffet in der Schweizer Raststätte Bellinzona FOTO: DIE WELT

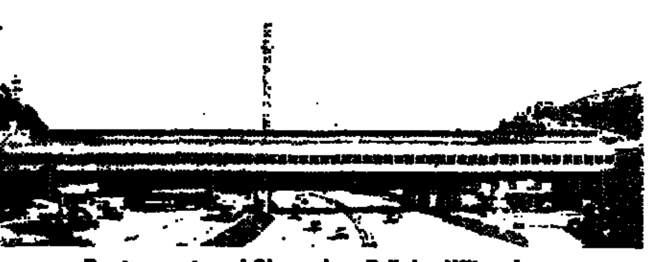
So schön können also Raststätten sein. Soeben ist eine Sendung lebender Hummer aus Kanada eingetroffen und wird in großen Wasserbecken angeboten. Ein Buffet lockt mit frischen, knackigen Salaten. Die Unterhaltung kommt nicht aus dem Radio, die „Lake City Stompers" spielen live. Trotz Hochbetrieb herrscht glänzende Stimmung. Das ist der erste Eindruck in einer Schweizer Raststätte am Rande der Autobahn nahe dem Grenzübergang Basel. Gemütlichkeit und Qualität zu ganz normalen Preisen.

Nach einer Rundreise zu den neuesten Einrichtungen, die der inzwischen weltweit operierende „Mövenpick"-Erfinder Ueli Prager längs des nun durchgehend befahrbaren Schweizer Autobahnkreuzes von Nord nach Süd und Ost nach West geschaffen hat, stellt sich die Frage, warum Autobahnraststätten, wie er sie baut, gastronomische Zentren für die ganzen jeweiligen Regionen werden, mit Fassaden und Interieur, vor dem sich die begeisterte Kundschaft aus Bus und Auto zu Erinnerungszwecken fotografieren läßt.

Während die „Gesellschaft für Nebenbetriebe der Bundes-Autobahnen GmbH" für die Bundesrepublik Deutschland Verpächter der Gastronomie längs der Autobahnen ist, 15 Prozent des jeweiligen Umsatzes kassiert und mit Neuzulassungen sparsam ist, haben in der Schweiz, schon aus Konkurrenz- und Prestigegründen, die einzelnen Kantone ihre Lizenzen vergeben. Das Ergebnis: Alle 25 Kilometer eine Raststätte, eine Verdichtung, wie sie weltweit nicht zu finden ist, wie Leo Egloff, Generaldirektor Systemgastronomie in der Konzernleitung, mit Nachdruck anmerkt. Wer hier bestehen will, muß seinen Gästen etwas bieten, und das sieht so aus, wie es Egloff nach Schilderung der jüngsten Attraktionen beschreibt: „Eine Autobahnraststätte muß sich unbesehen der manchmal auch komplizierten Zufahrten als gastronomischer Treffpunkt in der Region etablieren."

Am perfektesten ist das wahrscheinlich bei der „Restaurant- und Shopping-Brücke Würenlos" an der Nationalstraße 1 gelungen, wo vor allem durch den Wochenendverkehr in sechs verschiedenen Restaurants vom einfachen Schnellimbiß bis zum opulenten Schlemmerlokal und in 15 Läden ein Quadratmeter-Umsatz getätigt wird, der alle Ladenzentren der Schweiz in den Schatten stellt.

Der Kindergarten, ein Nachbau der ersten Schweizer Eisenbahn mit Kindermenüs 1. und 2. Klasse, je nach Appetit, ist so beliebt, daß Mütter aus der ganzen Umgebung ihre Kleinen hier abgeben. Der Partyservice dieser beliebten Raststätte (mit 600 Parkplätzen) ist so in Anspruch genommen, daß man die Werbung dafür eingestellt hat.



Restaurant und Shopping-Brücke Würenlos

Erstaunlich: In Schweizer Autobahnraststätten gibt es keinen Alkohol – es sei denn, sie liegen „Hinter dem Wildzaun", wie das neue Hotel- und Konferenzzentrum am Schnittpunkt der beiden Autobahnhauptrouten bei Egerkingen im Kanton Solothurn, bei dessen 150 Zimmern mit 280 Betten in manchen Stockwerken die „Nichtraucherzimmer" schon überwiegen. Ein Service, der Schule macht und der außen an der Zimmertür mit der durchgestrichenen Zigarette auf einem Schild angekündigt ist.

Der große Anziehungspunkt hier, in der neuen Tessiner „Mövenpick"-Raststätte Bellinzona-Nord im Tessin oder in dem reizvollen Neubau Luzern-Neuenkirch an der N 2 oder den anderen zum Konzern gehörenden Autobahnbetrieben aber ist die „Marché"-Gastronomie. Die Selbstbedienung an einem langen Büffet ist aufgelöst in einen Marktplatz voller köstlicher frischer Angebote. Für 6,50 Franken gibt es große Salatteller mit verschiedenen Dressings. Zur Suppe (1,90 sfr) bedient man sich gratis mit Brotcroutons, Schnittlauch, Petersilie, Käse. „A la minute"-Gerichte sind unter anderem Kalbsbrust (9,80 sfr), Schmorbraten oder Schweinecarré zum gleichen Preis. Teigwaren werden vor den Augen der Kundschaft hergestellt (ab 6,50 sfr pro Portion). Das Frühstück auf diesem Markt der Möglichkeiten ist eine riesige Versuchung: drei hausgemachte Konfitüren 50, „Mandelgipfel", „Semmeli", „Brioches", „Butterzopf" zwischen 50 und 90 Rappen, frische Säfte, Patisserie, Müslis, Schinken.

Mit 1,57 Franken Umsatz „pro vorbeifahrendem Auto" ist die Grenze des Möglichen noch nicht erreicht. In Deutschland liegt der vergleichbare Umsatz – und das ist bezeichnend – nur zwischen 34 und 42 Rappen. Kein Wunder, daß die Fachabteilung Autobahn-Raststätten des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DEHOGA) soeben ein erfahrenes Schweizer Unternehmen für ein Mitarbeiter-Schulungsprogramm gewonnen hat. Nachhilfe ist nötig.

Das Testat / *Jaguar XJ – SC V12*



Klappbares Heckverdeck



Herausnehmbares Mittelteil

FOTOS: B. KOLLMANN

Exklusiv und edel sind sie wohl alle, die Cabrios aus dem vornehmen Oberhaus: Ferrari, Porsche oder Mercedes. Und alle kosten um die 100 000 Mark und mehr. Doch nur Jaguar bietet mit seiner geöffneten Variante die Motor-Krönung: den Zwölf-Zylinder-Motor. Die 295 standfesten PS aus 5341 ccm Hubraum machen das englische Juwel 240 km/h schnell, für Cabrio-Fans ein völlig nebensächlicher Wert. Das Auto mit Drei-Gang-Automatik kostet 95 500 Mark.

Karosserie:	Geschlossen wirkt die Linie des Jaguar noch eleganter als beim Coupé. Geöffnet bleibt stets der Überrollbügel und der Seitenfensterrahmen stehen (im Gegensatz zum Vollcabrio, das der Kölner Autohändler Lehmann entwerfen ließ).	**gut**
Innenraum:	Er ist nun mal ein Spielzeug für zwei. Die Rückbank dient nur als Ablage für das Mitteldach oder für den Aktenkoffer. Mittelkonsole, Sitze und Amaturenbereich sind eine Kombination aus feinstem Wallnußholz und weichem Leder. Tiefe Fahrerposition.	**gut**
Motor:	Das seidenweiche V12-Triebwerk mit einem maximalen Drehmoment von 427 bei 4000 U/min ist noch ohne Konkurrenz auf dem Markt (BMW ist im Herbst so weit). Sanft aber enorm kraftvoll beschleunigt der Jaguar von 0 auf 100 in acht Sek. Außergewöhnliche Elastizität. Durchschnittsverbrauch: 18 Liter.	**sehr gut**
Straßenlage:	Es ist beachtlich, wie Jaguar unter Chairman John Egan das Fahrwerk des 1,8 Tonnen schweren Autos in den Griff bekommen hat. Das Kurvenverhalten ist jetzt weitgehend neutral, der Geradeauslauf einwandfrei.	**gut**
Fahrkomfort:	Zwangsläufig beinhaltet das Angebot „Sportliches Erlebnisauto" Abstriche am Komfort. Die Feder-Dämpferabstimmung ist aber immer noch akzeptabel. Mit geschlossenem Verdeck kann man bei Tempo 180 Radio hören. Bei geöffnetem Dach fühlt man sich dann schon durch das Rasseln des Fahrtwindes eher in einen Panzer versetzt.	**befriedigend**
Bedienung:	Der Arbeitsplatz mit Rundinstrumenten, Lederlenkrad und ruckfrei schaltender Automatik ist vorbildlich. Um den Jaguar zu öffnen, bedarf es mehr Aufwand als beim Porsche. Die beiden Dachhälften werden einzeln herausgenommen. Kraft ist nötig, um das hintere Klappteil zu schließen.	**ausreichend**
Verarbeitung:	Der ganze Wagen, speziell das Verdeck, ist sauber verarbeitet. Liebevolle Detailpflege und gute Lackierung. Ärgerlich ist nur die schwer zu lösende Handbremse. an der linken Tür.	**gut**





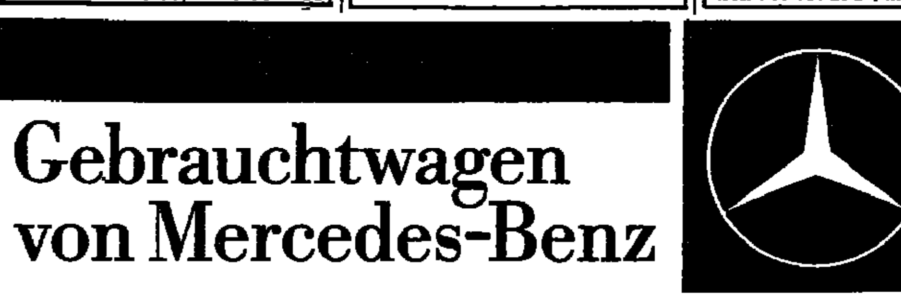
GESAMTURTEIL

Natürlich sind bei einem Cabrio andere und zusätzliche Kriterien für eine sinnvolle Bewertung wichtig. Unter dem Strich ist der Jaguar XJ – CS V12 zweifellos der Primus in der Cabrio-Eliteklasse. Das teure Openair-Fahrzeug von der Insel (dennoch 40 000 Mark billiger als der Ferrari Mondial) ist eine gelungene Kombination aus ehrwürdiger englischer Automobil-Tradition und moderner Technik.

Erschwinglichere Artgenossen der unteren Preisklasse waren ebenfalls im Test und werden in einer der nächsten Ausgaben der Auto-WELT präsentiert.

HOR

AUTOMARKT





Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

AUTOMARKT

XJ 12 Sov. HE, 2/85
60 000 km, anthr.-met., Klima, Leder, Col., el. FH, Tempomat, Autom, ZV, el. Sitze, 56 000,– DM
Auto-Sport-Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43-45

XJS 3.6 Coupé, 5/86
cranberryrotmet., Leder beige, 5gang, Kli., Col., el. FH, ZV, Alu, 71 000,– DM.
Auto-Sport-Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43 - 45

Jaguar XJ SC V 12
DAS NEUE LUXUSCABRIOLET, m. a. Extr. u. wandelbarer Dachkonstruktion, Fb.: STEEL, Leder: ISIS blue, sofort lieferbar.
Auto Königs
Tel. 0 29 35 / 6 34

Jaguar XJ 12
Bj. 80, d'blau, 1a Zust., 80 000 km, Preis DM 19 000,- VB.
Tel. 05 21 / 76 15 34

Autohaus Saturski

Merc. 600
1970, 1. Hd., dunkelblau, Vel. blau, alle Extras, Fahrzeug ist in neuwert. Zustand, DM 150 000,–.

560 SEL
300 PS, fabrikneu, Auswahl ab DM 138 500,–

Merc. 300 SL Flügeltürer
2 Stck. z. Auswahl, ab 185 000,–.

R. R. Silver Spirit, 81
20 000 km, neuw., 135 000,–.

R. R. Silver Wraith II, 79
30 000 km, neuw., 115 000,–.

Porsche Carrera Targa, 86
meteormet., 77 500,–.
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 50 08 u. 73 59 71
Telex 4 11 189 AH sat

280 TE
AMG-Fahrwerk und Spoiler, Schweller etc., BBS, 225er Bereif., silberblaumet., Veloursausstg., EZ 2/82, sehr gepfl., nur v. Frau gefahren.
Tel. privat 0 47 46 / 67 07
Praxis 0 47 46 / 2 49

450 SEL 6.9
11/77, 1. Hd., 17 000 km, milanbraun, Led., a. Extr., unfallfr., scheckheftgepfl., Topzust., 35 000,– DM, v. Priv.
Tel. 0 40 / 86 09 66

450 SEL 6.9
1/79, TEDADE-Telefon, AT-Mot. 110 000 km, alle erdenkl. Extras, DM 35 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 44 61 / 60 10, FS 2 51 839 petra d

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

190 E, Autom.
Bj. 4/85, anthrazitmet., 15 000 km, sehr viel Zubehör, auch tiefer u. breiter, NP DM 44 000,–, für DM 33 800,- zu verk.
Tel. 5 52 38 45 od. 6 52 58 61

DB 500 SEL
3/85, 350 km, Vollausstg., Leasing: 36 Mon., RW 50%, Miete 2080,84 DM inkl. Barpreis 96 900,- DM.
NK-Leasing Siegburg
Tel. 0 22 41 / 5 45 32

DB 280 SL
Bj. 4/85, ca. 8000 km.
Tel. 0 70 21 / 4 44 76

300 E
18 000 km, 8/85, neues Mod., Autom., ABS etc., DM 54 500,-. Eintausch/Finanzierung.
Schmalenbach + Droste
Düsseldorfer Str. 65, 5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 71 60 22

DB 500 SL
Kompl.-Ausstg., dunkelblau, Leder cremebeige, Klimaautom., EZ 86, 5000 km, Preis VB (NP ca. 106 000,- DM).
Tel. 0 25 99 / 18 65

280 SE
Bj. 1985, 40 000 km, ESSD, ZV, Blaupunkt Stereo, neu bereift, VB DM 39 500,-.
Tel. 0 26 42 / 4 32 94

DB 300 E
5/85, Autom. Getriebe, v. Extras, 52 800,- inkl.
Tel. 0 56 24 / 7 07

500 SEL
EZ 12/85, Mod. 86, 11 500 km, anthr.-met., Led. schwarz, Vollausstg., von Priv., 95 000,– DM
Tel. 0 28 41 / 4 47 89

450 SEL 6,9
11/76, 125 000 km, total neu aufgebaut, DAT-Gutachten: 58 000,-, VB 50 000,– inkl.
Tel. 0 21 52 / 5 43 72

Traumcabrio Merc. 220 SE
EZ 22. 10. 63, rot, weißes Dach, Innenausst., weißes Leder, für 36 000,- DM restauriert mit Rechn., aus Gesundheitsgründen für 46 000,- DM zu verkaufen.
Tel. 0 52 51 / 58 04 21

500 SEC
10/83, 80 000 km, astralsilbermet., außer SD alle Extras, tiefergelegt, Breitreifen, Lorinser-Spoiler u. 1 Satz Winterreifen, 75 000,– DM inkl. MwSt.
Telefon 0 51 31 / 9 10 85
von 8–10 Uhr + nach 19 Uhr

380 SE, Mod. 82
Kpl.-Ausstg., viele Extras, Autotelefon, Topzust., 38 000,– DM + MwSt.
Tel. 07 11 / 62 02 06

300 SL, neu
diamantblaumetallic, alle Extras.
Tel. 07 11 / 65 48 52 / 2 28 10 11

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

Merc. 500 SEC Coupé
Bj. 10/82, anthrazit, Ledersitze, Sitzheizg.u. sonstige Extraausstg., 98 000 km.
Tel. 02 08 / 48 84 73 priv. + ab Mo. 02 08 / 4 84 03 10

280 SL
Mod. 83, Autom., 37 000 km, lapis/grau, v. Extr., 47 000,- DM i. A.
Tel. 02 71 / 33 47 97

Neuwagen sofort lieferbar
500 E + D, 260 E, 230 E
260 SE – 300 SE – 420 SE –
500 SEL – SEC – SL
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, Tx. 8 571 220

Mercedes, S-Klasse: 280 E, 300 SE, 420 SE, SEL, 500 SE, SEL, 300 SL, 500 SL, 500 SEC
W 124: 200, 230 E, 260 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 250 TD
W 201: 190, 190 E, 190 E 16 Ventiler, 190 D, 190 D 2,5 l
Porsche: Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet), 911 Turbo
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing oder Bankfinanzierung – günstig – problemlos.
Sonntag Besichtigung von 11.00 – 14.00 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Straße 103–105
4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Daimler-Benz 560 SEC
in verschiedenen Farben und Ausstattungen.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

190 D 2,5
Neu- u. Geschäftswagen sof. lieferbar
HABICHT GMBH
0 61 63 / 8 50 16 + 17

Merc. 300 D Adenauer
phantastischer Zust., schw./silb., grauer Velour, TÜV neu, VB: 60 000,– DM.
Telefon 0 23 36 / 55 38

280 CE
Bj. 78, weiß, Klima, ZV, el. SSD, Wiwa., Led., Color, Niveaureg., LM, el. Fh., Sitzhz., Autom., VB 15 900,–
Tel. 02 71 / 8 58 09 + 4 49 30

560-SEL-Vertrag, 3. Quart.
MJW-Automobile
Tel. 0 71 51 / 7 10 72 od.
Sa. + So. 0 71 51 / 47 55
Tx. 7 245 896

230 E/W 124 – 7/84
13 000 km, autom. Getr., ABS, metallic, SHD, ZV, vernünftiges Zubehör.
Telefon 07 11 / 37 11 93

Mercedes 300 SE
rauchsilb., schw. Lederpo. u. v. andere Extras, 4500 km, 6 Mon., 10% unter Neupreis.
Telefon 0 21 02 / 59 63
u. ab Mo. 0 21 02 / 44 50 63

380 SE
Vollausstattung, 83, petrolmet./Leder beige, ABS, SSD, Klima, el. Si., el. Fe., ZV, 4 Kopfst., Alu, Wiwa, Color, Sitzheizg., Tempom., Stereo usw., DM 44 800,–.
Autogalerie Stöttgenhof
Köln, Tel. 02 21 / 48 21 13
Telex (17) 2 214 176 = cat

AAE Exclusiv bietet an:
280 SE
Autom., Mod. 84, met., Color, ABS, ZV, Servo, Klima, SSD, Velours, Wisch-Wasch, Alu., etc., 1. Hd., Leasing-Angebot, z. B.: Anzahlung DM 10 000,–, Laufzeit 36 Mon. monatl. Rate 745,42 DM. Weitere DB-Angebote auf Anfrage.
Günstige Finanzierungs- und Leasingmögl.
Rüttenscheider Str. 315–321
43 Essen, Tel. 02 01/4 29 91-94

Manfred Dahmen, Solingen
An- u. Verk. neuw. Automobile:
Merc. 500 SEC, 3/85
blauschw., Led. grau, alle DB-Extras, AMG-Fahrw. u. Räder, DM 98 000,–.
Merc. 280 SL Cabrio, Mod. 81
silb., 65 000 km, orig. D + W, Fahrzeug aus dem Katalog DM 42 000,–.
Tel. 02 12 / 5 00 88/89/80

190 D 2,5, Bj. 1/86
10 000 km, rauchsilb., SSD, ZV, Color, Radio usw., 38 000,–.
500 SEL, Bj. 12/85
6000 km, rauchsilb., Led., Klima, ABS, 17 DB-Extras, DM 74 000,–.
Auto Haydn
Tel. 02 08 / 5 51 61, Tx. 8 561 157

500 SEL, Bj. 83
44 000 km, a. Extr., 1. Hd., unverbindl. Preisempfehlung: 110 000,–, jetzt 65 000,–.
190, 2,3-16 V, Bj. 85
schw./blaumet., 1. Hd., DM 52 000,–.
280 CE-123, Bj. 82
58 000 km, Klimatis.-Autom., SSD, Vel., ABS, manganbraunmet., DM 29 500,–.
Alle Fahrzeuge wie neu!
Automarkt Pützchen
Inh. Michael Vojacek
5300 Bonn 3, Alaunbachweg
Tel. 02 28/48 07 77 o. 48 07 78

DB 500 SE
10/84, 46 000 km, Tel. B 1, ABS, Airbag, Klima, Velour, SSD, abn. AHK, Sitzhzg., Alufelg., el. FH, dunkelbl., Preis DM 65 000,-.
Tel. 0 41 05 / 8 16 27
od. 0 40 / 78 64 56

280 SLC
Traumwagen, Bauj. 81, Autom., schwarz, Leder grau, v. Extr., 37 000,- DM Exportpreis.
Tel. 02 71 / 33 47 97

230 CE
EZ 12/83, 28 500 km, Extras, NP 43 500,- für 29 000,- DM VB.
Telefon 0 63 72 / 45 06

230 SL
Baujahr 64/88, DM 32 000,-.
Telefon 02 02 / 46 08 33

DB 190 E 2,3/16
Bj. 8/85, schwarzmet., 14 000 km, Vollausstattung., unverbindliche Preisempfehlung 72 000,-, für DM 54 500,-.
Euler Gebrauchtwagenmarkt
Woogstraße 34–39
6000 Frankfurt-Ginnheim
Nähe TV-Turm
Tel. 0 69 / 52 01 01

500 SL
schw., Led. schw., neu 86, Vollausstg., LP 102 000,-, für 92 000,-.
0 28 61 / 23 88

300 SL
neu, blauschwarzmet., Led. grau, weit. Extr., Preis VS.
Tel. 0 63 59 / 30 48

Mercedes 500 SEL
11/83, Automatic, ABS, el. SD, AIRBAG Tempomat, Radio Mexico Kassette, Klimaanlage, Topzustand. Tel. 02 21 / 4 98 41 79, ab Montag 9 Uhr

280 SL
Bauj. 75, TÜV 3/88, weiß, Garagenwagen, 1. Hand, werkstattgepflegt, Bestzustand, 130 000 km, Automatic, Edelstahlauspuff, Sportfelgen, Hardtop mit aufklappbarer Glasscheibe, Hohlraumversiegelung alle 2 Jahre, Preis: 30 000,– DM.
Tel. 0 65 42 / 2 26 14

560 SEL
nauticblau, lieferbar 23. 6. 86, geg. Höchstgebot.
Tel. 0 41 82 / 53 53

380 SE
9/80, silbermet., Vel. blau, Extr., Bestzust., el. SSD, unfallfr., v. Priv., Preis VS.
Tel. 0 22 36 / 4 20 48

230 E
Mod. 84, braun, Klima, 2. el. Spiegel, ZV, Servo, Color usw., 1. Hd., 100 000 km, DM 21 000,-.
Automobil
Tel. 0 22 32 / 1 33 94 od. 3 43 18

500 SEL
d'blau, 53 000 km, 1. Hd., mit allen Extras, DM 58 500,-.
Automobil
Tel. 0 22 32 / 1 33 94 od. 3 43 18

Mercedes 380 SE
Bj. 80, in gepfl. Zustand, aus 1. Hand, blaumetallic, 123 600 km, 218 PS, mit Radio, 1 Satz Winterreifen, VB DM 26 000,-.
Tel. 0 71 34 / 52-2 18 od. 52-2 71

MB 500 SL
6/85, 24 000 km, 1. Hd., DB-gepfl., schwarzmet., Leder schwarz, m. Extras, DM 75 000,- VHB.
0 72 71 / 4 14 62

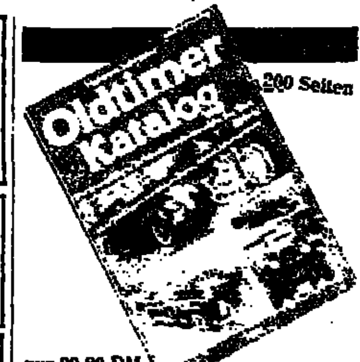
500 SL
Bj. 4/84, lapisblau, Leder creme, 22 000 km, 79 000,-.
Inzahlungnahme möglich
500 SEC
Bj. 7/83, 50 000 km, DM 69 900,-.
Auto Löseke
Tel. 02 03 / 49 07 39 + 0 21 34 / 5 45 65

380 SEC
Bj. 10/82, Autom., Klima-Anl., autom. Antenne, el. FH, ABS, wärmed. Glas, el. Schiebedach, Leichtmetallräder, Farbe: Met.-champagner, 164 000 km, aus 1. Hand, von Privat zu verk.
Tel. ab 15. 6. unter 0 23 65 / 8 20 91, v. 10–12 Uhr, unter 0 23 23 / 29 61 ab 16. 6. v. 9–16 Uhr

500 SEC
5/85, Klima, rauchsilbermet., Leder brasil, NP 120 000,-, 97 500,- DM.
Tel. 05 31 / 4 14 97
u. 0 53 03 / 4 07 37

Leasing-Übernahme:
DB 280 SL, 9/84
orig. 1495 km, champ.met., Ganzled. brasil, Autom., Klima, ABS, Tempom., ZV etc., mon. Rate 1498,–, 37 Mon., Restwert 40%.
Uwe Ohlsen-Automobile
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44
Tx. 4 61 626

500 SE
nachtblau, 7/82, ABS, Airbag, Color, Alu, Stereo, DM 39 800,–.
Tel. 02 21 / 48 38 58



Erste Marktübersicht für OLDTIMER
- Über 1000 Oldtimer-Typen
- Preisangaben und Ersatzteillage
- Oldtimer beim TÜV
- Große Vierfarbteile
- Oldtimerbegriffe in drei Sprachen
- Adressentips u.v.m.

HEEL Verlag, 5300 Bonn 3, Tel. 0228 440244

420 SL Cabriolet
neu o. Zul., blauschwarzmet. Leder grau, Vollausstattung, statt 96 200,– jetzt 89 800,–.
Autogalerie Stöttgenhof
Köln, 02 21 / 48 21 13
Teletex (17) 2 214 176 = cat

380 SEL
EZ 2/85, 45 000 km, Vollausstg., tiefer gelegt, Breitr., DM 62 500,–
Tel. 0 54 91 / 24 22 + 40 68

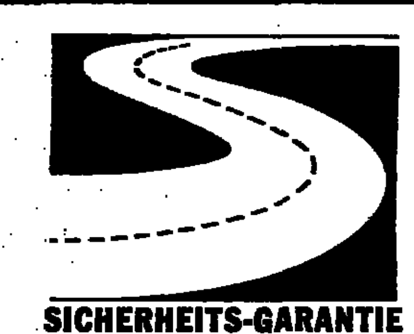
Mercedes 280 SE Automatik
Bj. 84, ABS, Stereo CR, grünmet., SD elektr., TÜV 87, Top-Zust. und vieles mehr! 36 900,- DM.
Gerhard Misselhorn
VOLVO-Händler, 3100 Celle
Tel. (0 51 41) 5 30 21 u. 5 30 22

DB 280 E, 6/82
ABS, Klima, Color, ZV, Alu usw., Gar., DAT-Schätzpr. 19 900,–, Inz. Finanz.
VAG AUTO DÖRGE
Tel. 0 55 51 / 24 81 – He. Pape

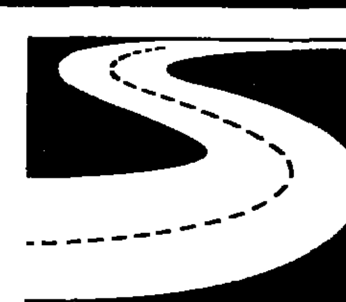
560 SEL, 500 SEL, 500 SL
Neufahrzeuge, sofort lieferbar,
Tel. 0 40 / 43 60 55 + 6 06 25 00
Tx. 2 13 740, Kraftfahrzeughandel

85er Neufahrzeuge
280 SEL, 500 SEL, 500 SL, 500 SEC sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 60 55 + 6 06 25 00
Tx. 2 13 740, Kraftfahrzeughandel

300 SE + 300 SEL
Trasco Export GmbH
Tel. 04 21 / 6 36 39 88, Tx. 2 46 624



GEPFLEGTE GEBRAUCHTE MIT DER SICHERHEITS-GARANTIE VON SAAB.



4,9% eff. Jahreszins bei 30% Anzahlung; 12, 24 oder 36 Monate Laufzeit · Die SAAB-Finanzierung durch AKB. Flexibel. Günstig. Schnell.

Bad Oldesloe

Jahresw. Saab 900 Turbo 16 S
EZ 5/85, 28 000 km, Leder, el. SSD, DM 38 500,–.
Citroën GTI
Mod. 85, TÜV neu, ca. 75 000 km, sehr gepfl., DM 18 500,–.
Autohaus Meyer GmbH
Saab-Vertragshändler
Sandkamp 4
2060 Bad Oldesloe
Tel. 0 45 31 / 8 66 65

Benningen

A 310 V 6 GT
EZ 7/85, 12 000 km, perlmutt, DM 45 000,-.
Heuschmid Tuning
Saab-Vertragshändler
Allgäuer Straße 26
8941 Benningen
Tel. 0 83 31 / 8 88 69

Bochum

Saab 900 Tu/5
EZ 5/83, 43 000 km, met., Radio, L-Paket, DM 18 800,-
Saab 900 Tu/5
EZ 3/84, 92 000 km, SSD, DM 16 800,-
Opel Ascona LS 1.6 D
EZ 10/85, 13 000 km, SD, Radio, 5-Gang, DM 13 900,-
Peugeot 505 Turbo
EZ 2/85, 20 000 km, met., ESSD, ZV, Alu, el. FH, AHK, DM 19 900,-
BMW 525 i
EZ 10/82, 130 000 km, Radio, Alu, DM 12 500,-
Merc. 250 E
EZ 3/83, 43 000 km, Autom., SD, Alu, ZV, DM 19 900,-
Geier GmbH
Saab-Vertragshändler
Castroper Hellweg 109
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 99 54-6

Dortmund

Saab 900 i
EZ 10/84, 41 600 km, blau, 4türig, DM 18 450,-, im Kundenauftrag
Saab 900 GLi
EZ 4/81, 46 500 km, braun, 4türig, DM 13 900,-, im Kundenauftrag
Saab 900 Turbo 16
EZ 9/84, 22 800 km, weiß, 5türig, Leder, Klima, DM 32 950,-
Saab 900 Turbo
EZ 7/85, 9600 km, met., 5türig, SSD, DM 33 900,-
Saab 900 Turbo 16
EZ 7/85, 9500 km, met., 5türig, SSD, Leder, DM 38 950,-
SCAN-Auto
Saab-Vertragshändler
Kasseler Str. 14
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 59 50 36

Essen

Saab 900 Turbo
4türig, EZ 7/83, 50 000 km, sehr gepfl., DM 17 500,-
Autohaus Müller
Saab-Vertragshändler
Schederhofstr. 59
4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 23 17 06

Ettlingen

Audi Quattro Coupé
JW, 1/85, 136 PS, 39 000 km, met., Radio, DM 28 500,-.
BMW 323 i
Bj. 85, 1. Hd., 20 000 km, ABS, el. SD, Alufelgen, div. Extras, DM 29 500,-.
Saab 900 GLS Limousine
Bj. 81, 1. Hd., Radio, 4türig, met., 69 000 km, DM 11 900,-.
Autohaus Zimmermann
Saab-Vertragshändler
Schleinkofer Straße 2
7505 Ettlingen
Tel. 0 72 43 / 1 60 78

Frankfurt

Opel Senator 2,5 i
EZ 4/85, TÜV 4/88, ASU neu, 41 500 km, weiß, SD, Color, 1. Hd., sehr gepfl. Zustd., DM 22 700,- i. Kundenauftrag
Audi 80 Quattro
Treser-Umbau, weiß, EZ 11/83, TÜV u. ASU neu, 19 000 km, Bestzust., DM 22 500,-
Volvo 760 GLE
EZ 4/84, TÜV u. ASU neu, 60 000 km, met., SSD, Color, div. Extras, DM 23 950,- i. Kundenauftrag
Saab 900 Turbo, 4türig
Autom., weiß, EZ 2/83, TÜV u. ASU neu, 47 000 km, SSD, el. FH, Color, Servo, ZV, Wisch-Wasch, scheckheftgepfl., DM 18 900,- i. Kundenauftrag
Autohaus Saab GmbH
Berner Straße 89
6000 Frankfurt
Telefon 0 69 / 5 00 61

Hanau

BMW 525 i
EZ 10/84, TÜV + ASU neu, 90 000 km, Autom., met., Color, SD, CR Stereo, 8fach bereift, 1a Zustand, DM 21 900,–.
Citroën Prestige
EZ 12/83, TÜV + ASU neu, 35 500 km, met., v. Extras, 1 a Zustand, DM 19 950,–.
BMW 728 i
EZ 3/84, TÜV + ASU neu, 19 000 km, 5gang, v. Zubehör, DM 26 950,– im Kundenauftrag.
Saab 900 i
2türig, EZ 8/85, TÜV + ASU neu, 18 000 km, SD, ZV, Stereo/Cass., DM 26 950,–.
Wildfeuer GmbH
Saab-Vertragshändler
Philipp-Ruher Allee 1–3
6450 Hanau
Tel. 0 61 81 / 2 35 00

Hannover

DB 280 CE
Bj. 10/83, 185 PS, 26 000 km, ABS, Klimaautom., ESSD usw., DM 37 000,–.
Saab 9000 Turbo
Bj. 6/85, 175 PS, 61 000 km, 1. Hd., ACC, met., DM 35 900,–.
Porsche 924
Bj. 9/83, 125 PS, 95 000 km, 1. Hd., SSD, Alu, scheckheftgepflegt, DM 23 900,–.
Saab 900 Turbo, 3tg.
Bj. 2/84, 145 PS, 38 000 km, Klima, Leder, ESSD, silbermet., DM 27 900,–.
BMW 320 i
Bj. 3/85, 125 PS, 13 500 km, 1. Hd., SSD, Servo, Color, ZV, Lederlenkr., DM 28 600,–.
BMW 520 i
Bj. 1/85, 125 PS, 35 000 km, 1. Hd., Alu, Color, ZV, SSD, Sperre, DM 23 900,–.
SCAN-Auto
Saab-Vertragshändler
Alter Flughafen 7
3000 Hannover
Tel. 05 11 / 63 06 09

Hamburg

Saab 900 Turbo 16 S
3türig, Bj. 85, 8000 km, schwarz, Radio, SD, Alarmanl., DM 33 900,-.
Saab 900 Turbo 16 S
3türig, Bj. 12/84, silbermet., Radio, SD, Sonderlackierung, DM 33 900,-.
Saab 900 Turbo 16 Vent.
5türig, Mod. 85, 18 000 km, met., SD, Sportfahrwerk, Holzarmaturen, Ledersitze, Lederverkleidung Armaturenbrett und Türen, Standheizg., Alarmanlage, DM 36 900,-.
Saab 900 Turbo
3türig, Aut., 6/84, 42 000 km, schwarz, Radio, SD, DM 24 900,-
Saab 9000 Turbo
5/85, 7000 km, Klimaanl., DM 40 900,-.
Autohaus Uhlenhorst GmbH
SAAB-Vertragshändler
Hans-Henny-Jahnn-Weg 29–33
2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 2 27 09 31–6,
Telex 21 73 600 saab d

Heilbronn

Saab 900 Turbo
Bj. 82, SSD, DM 15 500,-
Saab 9000 Turbo 16
Bj. 6/86, ACC, met., 3000 km, DM 44 900,-
Saab 900 GLi
Bj. 82, 67 000 km, DM 12 900,-
Renault 18 Turbo
Bj. 82, 59 000 km, DM 8900,-, im Auftrag
Kraftwagen-Handels GmbH
Saab-Vertragshändler
Karl-Wüst-Str. 30
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 1 09 01

Heidelberg

Saab 900 Turbo
3türig, EZ 8/83, 59 000 km, SD, Radio/Cass., neu bereift, DM 19 900,-.
Marfilius & Windisch
Saab-Vertragshändler
Franz-Knauff-Str. 15
6900 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 2 27 90

Hünxe-Drevenack

Saab 900 i
mit Katal., EZ 8/85, 23 000 km, cochenillerot, DM 25 500,-.
Auto Wagner
Saab-Vertragshändler
Marienthaler Str. 29
4224 Hünxe-Drevenack
Tel. 0 28 58 / 74 44

Isernhagen

Saab 9000 Turbo 16
EZ 8/85, 11 000 km, Leder, Klimaautom., Sonderlackierung, Stereo CR, nur DM 43 900,-
Saab 900 Turbo 16
EZ 4/86, met., ESSD, L-Paket, Blaupunkt Stereo, nur DM 36 900,-
DB 240 D
EZ 81, weiß, ZV, AHK, Radio/Cass., wie neu, nur DM 16 900,– im Auftrag.
Audi 80 Katy
EZ 1/85, weiß, wie neu, 9fach bereift, alle Extras, Autom., nur DM 19 990,– im Auftrag.
Autohaus am Ortfelde
Saab-Vertragshändler
Am Ortfelde 58
3004 Isernhagen NB
Tel. 05 11 / 73 08 36

Koblenz

Saab 9000 Turbo 16
Langzeitgarantie, viele Extras, DM 40 950,-.
Saab 9000 i 16
neuwertig, Langzeitgarantie, DM 30 900,-.
BMW 323 i
9fach neu bereift, viele Extras, DM 14 900,-, im Kundenauftrag. Wir suchen Eintauschfahrzeuge.
Auto Roedig
Saab-Vertragshändler
Ernst-Sachs-Str. 6
5400 Koblenz
Tel. 02 61 / 8 13 55

Laatzen

Porsche 944 Geschäftswagen
EZ 3/83, 1. Hd., Targadach, Color, Servo., DM 31 900,–.
Merc. 280 TE
1. Hd., 72 000 km, Mod. 84, DM 32 450,–.
Friedr. Briest GmbH
Saab-Vertragshändler
Lübecker Str. 5
3014 Laatzen
Tel. 0 51 02 / 8 32

Meerbusch

Saab 900 GLS
3türig, EZ 12/79, braun, 1. Hd., DM 4900,-.
Saab 99 Turbo
3türig, EZ 5/78, kardinalrotmet., 1. Hd., DM 5500,-.
Ford Sierra L
3türig, EZ 4/84, rotmet., Servo, Glasdach, Radio, 1. Hd., DM 12 200,-.
Opel Ascona SR-E
5türig, anthrazitmet., EZ 2/84, SSD, Radio, 1. Hd., DM 14 900,-.
BMW 520 i
4türig, EZ 10/81, weiß, 1. Hd., DM 9900,-.
Ford Sierra XR/4i
3türig, EZ 6/84, blaumet., SSD, Radio, Servo, 1. Hd., DM 17 900,-.
Citroën Pallas E
4türig, EZ 5/84, goldmet., Servo, SSD, 1. Hd., DM 16 900,-.
SCAN-Auto GmbH
Saab-Vertragshändler
Hessenweg 13
4005 Meerbusch 1
Tel. 0 21 05 / 7 30 85–86

München

Saab 9000 Turbo 16
EZ 9/85, TÜV 9/88, 3300 km, Klimatisierungsanl., met., DM 43 800,-
Saab 9000 Turbo 16
EZ 9/85, TÜV 9/88, 15 600 km, Klimatisierungsanl., Radio-CR, met., DM 39 850,-
Saab 900 Turbo
5türig, 145 PS, EZ 9/83, TÜV 6/88, 58 600 km, Klima, Leder, el. SD, Radio-CR, met., DM 23 200,-
Saab 900 Turbo, 3tür. HS 1
EZ 12/82, Mod. 83, TÜV 6/88, 89 000 km, 180-PS-Motor, Fahrwerkverbesserung, Breitreifen, Klimaanl., DM 21 900,-
Autohaus
Ludwig Hirschbold
Saab-Vertragshändler
Ingolstädter Str. 610
8000 München
Tel. 0 89 / 3 11 49 52

Oftersheim

Saab 99 GL
Bj. 9/84, 74 000 km, SSD, 1. Hd., TÜV + ASU neu, DM 13 000 im Auftrag.
Rover 3500 VDP
Vollausstg., Bj. 4/82, 40 000 km, 1. Hd., TÜV + ASU neu, DM 12 500,-.
Range Rover Vogue Neuw.
4türig, Autom., DM 55 000,-.
Autohaus Triquart
Saab-Vertragshändler
Mannheimer Str. 148
6836 Oftersheim
Tel. 0 62 02 / 48 69

Paderborn

VW Passat Variant
EZ 7/82, 75 PS, 72 000 km, rot, DM 11 750,-
Ford Escort 1,6 D
EZ 4/85, 54 PS, 20 300 km, dunkelrot, DM 12 850,-
Citroën BX 16 TRS
EZ 8/83, 90 PS, 59 600 km, blaumet., DM 8750,-
Saab 900 Turbo 8
S-Paket, 3türig, EZ 9. 1. 86, ESSD, 9500 km, DM 37 800,-
Nissan 300 ZX
EZ 8/84, Targadach, 170 PS, Stereoanl., Topzust., 82 000 km, DM 23 800,-
Holtz & Borghard
Saab-Vertragshändler
Heriesstr. 15
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 5 83 82

Pfaffenhofen

Saab 900 Tu/5
EZ 4/83, 50 000 km, DM 18 000,–
Saab 900 Tu/3
EZ 1/82, 68 000 km, SSD, silber, Radio, DM 15 450,–
Volvo 244 GL
EZ 3/79, 140 000 km, AHK, Radio, DM 6250,–
Peter Szeredy
Saab Vertragshändler
Aboldstr. 1
8301 Pfaffenhofen
Tel. 0 80 31 / 8 37 71

Pinneberg

Alfetta quadrifoglia
EZ 30. 3. 83, 77 000 km, 1. Hd., div. Extras, DM 9950,-.
Berg & Etehad
Saab-Vertragshändler
Mühlenstr. 97
2080 Pinneberg
Tel. 0 41 01 / 2 74 45

Siegen

Saab 900 Turbo 16
3/85, 40 000 km, Klima, el. SD, HiFi, Speed-Pilot, DM 33 000,–.
Saab 900 Turbo/4 S
1/84, 30 500 km, zweitonmet., Klima, HiFi, Speed-Pilot, el. SD, DM 27 800,–.
Autohaus Ebener
Saab-Vertragshändler
Im Weidenbruch 15
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 37 10 33

Straubing

Saab 900 Turbo
5türig, EZ 5/82, blaumet., TÜV 2 Jahre, 1. Hd., SSD, Color, 47 000 km, DM 18 000,-.
Saab 900 i
3türig, EZ 11/84, 29 000 km, rotmet., 1. Hd., unfallfrei, Color, SSD, Alu, ZV, Lautsprecher, Antenne, DM 22 500,-.
Auto Weinzierl
Saab-Vertragshändler
Philipp-Reis-Str. 14
8440 Straubing
Tel. 0 94 21 / 6 35 92

Uetersen

Saab 900 Turbo 16
Kombi/5trg., Bj. 8/84, 70 000 km, alle Extras, DM 26 600,–
Saab 900 Turbo 16
Kombi/3trg., Bj. 2/85, 200 PS, SD, div. Extras, DM 36 500,– im Auftrag, 12 000,– DM Zubehör enthalten
J. K. Kfz-Tuning
Saab-Vertragshändler
Deichstr. 5
2082 Uetersen
Tel. 0 41 22 / 4 30 01 + 15 15

Vienenburg

Ford Sierra 2 l
EZ 83, 1. Hd., 60 000 km, Extras, DM 11 800,-
Saab 900 Turbo
EZ 79, ATM und Getriebe, DM 9500,-
Saab 900 i VFW
6 Mon. alt, DM 29 000,-
F. Siegfried Stephan
Saab-Vertragshändler
Okerstr. 25
3387 Vienenburg
Tel. 0 53 24 / 40 34

Waldshut-Tiengen

Honda Schuttel
85 PS, Bj. 84, 1500 ccm, 13 000 km, DM 13 500,–
Ford Escort Kombi
70 PS, Bj. 83, 1300 ccm, 46 448 km, DM 10 800,–
Saab 9000 Turbo
170 PS, Bj. 84, 2 l, 46 000 km, DM 34 800,–
Mazda 626 Fließheck GT
120 PS, Bj. 86, 2000 ccm, 7000 km, viel Zubehör, DM 26 700,–
Madza 626 Diesel
62 PS, Bj. 85, 2000 ccm, 19 000 km, DM 19 500,–
Mazda 323 GT
105 PS, Bj. 86, 1600 ccm, 3500 km, viel Zubehör, DM 23 900,–
AHG
Saab Vertragshändler
Bahnhofstraße 19
7890 Waldshut-Tiengen
Tel. 0 77 41 / 44 40 + 77 70

Wentorf

Saab 900 GLS
Bj. 9/80, 108 PS, 5türig, TÜV neu, dunkelblau, DM 9950,–
Saab 99 GL
Bj. 10/83, 2türig, 58 000 km, dunkelblau, DM 12 500,–
Saab 99 GL
Bj. 4/83, 59 000 km, rot, DM 12 500,–
Audi 80 GTE
Bj. 9/83, 1. Hd., 105 PS, 1,8 l, 41 500 km, silbermet., Bestausstg., DM 10 950,–
Autohaus Unger
Saab-Vertragshändler
Südring 1
2057 Wentorf
Tel. 0 40 / 7 20 50 25



Auf langen Strecken zu Hause.

AUTOMARKT

MERCEDES

MB 280 SE, Cabrio
67, unfallfrei, Top-Cond., weiß, Leder bl., wenig km! Klima, Alu, el. FH etc., Preis VS.
Telefon 0 62 21 / 72 00 38

500 SE, Neuwagen
mit Kat., weiß, unverbindliche Preisempfehlung DM 92 610,41, VK 82 600,- DM.
Tel. 0 24 05 / 7 16 26, Tx.: 8 329 389 Autohaus

560 SEL + SEC
300 PS, Fahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220

Suche DB 380/500 SE/L
ohne Zul., DB 500 SE muß in Zhlg. genommen werden. Bj. 10/82, 76 000 km, Leder, silber, alle Extras.
T. 05 41 / 43 35 55, ab 16. 6.

380 SE
Bestzustand, 55 000 km, Bj. 84, lapisblau, Leder grau, Vollausstg., VB 47 000,- + MwSt.
Telefon 02 12 / 6 67 13 oder werktags 02 21 / 81 50 44

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

DB 560 SEL
sofort + Vertrage lieferbar
Automobile Fritze
Tel. 0 42 07 / 12 28, TTX 17-420 721

300 D
Neufahrzeuge, surfblau + rauchsilber, sofort lieferbar.

HABICHT GMBH
0 61 03 / 8 50 16 + 17

500 SL, 929/278 – 2/86
DB Vorführwagen, 1700 km mit: 240, 256, 440, 442, 506, 510, 531, 543, 570, 580, 590, 600, 682, 873, unverb. Preisempfehlung DM 105 621,– zu verk., DM 87 500,–.
300 SL, 147/275 Neuwagen
240, 420, 440, 470, 506, 532, 565, 570, 581, 583, 590, 600, 873, zum Listenpreis zu verk., DM 83 500,–.
Fa. T. 0 89 / 95 85 10, FS. 5 24 566

300 D
623/174, 904/174, 540/174, 929/174, 904/178, 540/174, 735/172, 172/178.
300 SL
904/178
Neu sofort
Tel. 0 61 69 / 2 33 68 Händler

280 SEL unter Liste
neu, Vel., Klima, SD, el. Sitze
Telefon 0 22 33 / 6 62 22

DB 300 SL
neu o. Zul., rot/weiß/schwarz, Leder u. Vollausstattung ab DM 73 000,-.
Hennige Automobile
Telefon 0 69 / 7 38 00 68

380 SE
EZ 4/85, ca. 14 000 km, e. SSD, ABS, Color, WiWa etc., DM 55 500,–.
HABICHT GMBH
0 61 03 / 8 50 16 + 17

500 SL neu
rot, Leder schwarz, Vollausstg., gegen Gebot.
Porsche 944 Targa
Bj. 85, weiß, Pol. schwarz, gute Ausstg., DM 42 500,–.
Tel. 0 41 94 / 3 89

DB 190 E – 16 Vent.
EZ 11/85, Mot. 2400 km.
Tel. 0 40 / 86 30 94

Merc. 500 SL Roadster
blauschwarzmet., schwarze Lederpolster, div. Extras wie Außentemperaturanzeige, beheizte Außenspiegel, hochwertiges Cass.-Radio, aut. Heckant., Klimatisierungsautom., klappb. Armlehne, wd. Glas rundum, heizb. Heckscheibe etc. EZ 11/85, NP DM 100 066,–, gegen Höchstgebot von Priv.
Tel. 05 11 / 65 21 35

500 SLC
8/80, neuwertiger Zustand, 77 000 km, silberblaumet/Velour dkl-blau, alle Extras, 1. Hand, Preis DM 65 000,–.
Tel. Stern-Auto GmbH
0 70 31 / 22 30 50 od. 22 30 86

500 SEC 7/84
manganbraun, Velours dattel, 20 000 km.
500 SEL 2/85
manganbraun, Velours dattel, 18 500 km.
500 SEC 9/85
manganbraun, Velours dattel.
Alle Fahrzeuge mit Vollausstattung, VB.
Tambor, Tel. 0 44 31 / 60 01

500 SEC
6/85, 735/972, Vollausstg., 24 000 km, DM 92 000,–.
Autohof Pralle
Tel. 0 47 47 / 7 47

500 SEL
Neuwagen 904/978, Vollausstg., DM 100 500,–.
Autohof Pralle
Tel. 0 47 47 / 7 47

380 SL, 10/80
schwarz, Leder, el. FH, ZV, Autom., Beck./Mex., Sportlenkrad, Sitzheizg., neue Rial + P7, 62 000 km, unfallfr., DM 46 500,– i. Kd.-Auftrag.
Auto-Sport-Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43-45

500 SEC
EZ 11/83, astralsilber, Leder blau, Klima, SD, Alu, ABS, Color, mit Telefon, DM 69 900,–
Car Special, Kopernikusstr. 26–28, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 72 11 10 + 19

280 SLC Coupé, 6/78
1. Hd., unfallfr., 135 000 km, weiß, Leder blau, el. SD, Color, Rad/St./Cass., Alu, 4-Gang, ein außerordentl. gepfl. Fahrz. aus 1. Hd., 31 500,– DM.
Auto-Sport-Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43–45

DB 500 SEL
Neuwagen, ohne Zul., blauschwarzmet. und rauchsilbermet., Vollausstattung günstig, sofort lieferbar.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

DB 300 TE
neu, pajettrotmet., ESD, Autom., ABS, Color und weit. Extras, sofort lieferbar.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SEC
EZ 11/83, astralsilber, Leder blau, Klima, SD, Alu, ABS, Color, mit Telefon, DM 69 900,–.
Car Special, Kopernikusstr. 26–28
4000 Düsseldorf, 02 11 / 72 11 10 + 19

500 SE
EZ 84, dunkelgrün, Velour, Klima, ABS, el. Fh., Color, ZV, Alu, neuw., unfallfr., Erstbesitz, DM 34 950,–.
Car Special, Kopernikusstr. 26–28
4000 Düsseldorf, 02 11 / 72 11 10 + 19

500 SEC
neu, EZ 1/86, schwarz, Leder schwarz, AMG-Look, DM 126 000,–.
500 SEL
EZ 10/85, Mod. 86, dunkelblau, Velours, a. Extra, DM 95 000,–.
500 SEC neuw.
EZ 10/85, Mod. 86, blauschwarz, Leder schwarz, DM 118 000,–.
300 SL
neu, EZ 4/86, rot, Leder dattel, DM 86 000,–.
500 SL
neu, rauchsilber, Leder schwarz, DM 99 000,–.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34, Tlx. 4 82 975

DB 380 SE, Mod. 85
met./Leder el. Sitze, ESD, ABS, Airbag, EF, Alu, Color, Sitzheiz. u. weit. Extras, DM 54 900,- i. A.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

280 SL
6900 km, DM 56 000,–
280 SE Autom.
Bj. 85, Klima, ABS, SSD, el. FH etc., DM 45 800,–.
Firma K. D. K. Automobil GmbH
Tel. 0 40 / 6 52 79 82, Tx. 2 164 348

190 E 2,3 – 16
EZ 11/85, ca. 3900 km, DM 59 000,–.
HABICHT GMBH
0 61 03 / 8 50 16 + 17

Liebhaberfahrzeug!
280 SE, Coupé
nachweisbar 58 000 km, Bj. 70, Lederp., Autom., Servol., e. SD, Klima, Superzustand, VB 31 500,–.
Nachfragen bei DB Leverkusen
Herrn Osterkamp 02 14 / 38 12 35
oder 0 22 38 / 5 38 24

Zu verkaufen
500 SEL, 702/271, neu DM 107 088,–
500 SEL, 702/273, neu, DM 106 176,–
500 SL, 929/274, neu, DM 88 000,– netto (Übernahme)
500 SEC, 702/271, Mod. 86, 11 000 km, DM 104 880,–
380 SEL, 735/971, EZ 11/83, 78 000 km, DM 53 580,–
280 SE, 876/974, EZ 7/83, 36 000 km. DM 38 760,–.
Tel. 07 61 / 7 88 28 Händler + Telex 7 72 620

DB 500 SEL, Mod. 81
champ.-met./Velour, Vollausstattung DM 34 500,–, zzgl. 4830,- MwSt. = DM 39 330,–.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

DB 500 SEC
lapisblaumet./Leder, Mod. 82, mit viel Zubehör, gepflegt, DM 51 000,- zzgl. 7140,- MWSt. = 58 140,-.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

300 TE
Neufahrzeuge, barolrot - zypressengrünmet., gute Ausstattung, sof. lieferbar
HABICHT GMBH
0 61 03 / 8 50 16 + 17

500 SL
Komplettausstattung, o. Zulassung, weit unter LP.
Tel. 0 21 01 / 60 53 68

500 SL
Vollausstg., 355/278,0 km, unter Liste f. 99 900,–, Leasing oder Kauf.
Tel. 02 11 / 72 20 42

Mercedes 560 SEL
sofort lieferbar, 300 PS.
Car-Chic GmbH
Tel. 0 89 / 22 18 45, Tx. 5 218 512

190 E, EZ 11/85
19 000 km, anthr.-met., ABS, 5-G., RÜF, ESSD, Colorglas, ZV, Radio-Cass., el. Ant., Erstbes. usw., DM 37 900,– inkl. MwSt.
Tel. 0 22 35 / 7 65 40

300 SL, neu
o. Zul., Autom., Klima, Leder, Color
Tel. 0 22 33 / 6 63 54

Rechtslenker
neu, sofort, 2 Stk.
Tel. 0 22 33 / 6 63 54

300 E
Ausstattung frei für Sept., zu verkaufen u. neue Merc.-T-Modelle zu verk.
Eggers-Automobile
Tel. 05 11 / 3 52 14 81

280 S unter Liste
neu, Vel., Klima, SD, el. Sitze.
Telefon 0 22 33 / 6 62 22

DB 190 SL Cabrio
Bj. 58, wie ladenneu, DM 49 500,– von Privat.
Tel. 0 40 / 5 36 36 63

280 SEL
EZ 4/84, 34 000 km, 1. Hd., met., Led., Kli., Getr.-Autom. usw., DM 39 000,-
Tel. 0 27 23 / 7 34 00

250 TD, neu
Listenpreis 47 300,– inkl. MwSt., geg. Gebot abzug.
06 31 / 5 60 96
Sa. 9–14 Uhr, ab 8–17 Uhr

300 SL
preiswert zu verkaufen.
Tel. 0 54 04 / 13 76

NUTZFAHRZEUGE

3 Kofferfahrzeuge
2 Zugmaschinen von Privat aus Konkursmasse günstig abzugeben.
Telefon 0 23 34 / 4 10 77

DB 1219
Fernfahrerhaus, Pl. + Spr., Bj. 80, 1. Hd., s. groß. TU neu, 18 900,–.
Tel. 0 30 / 8 15 96 69

OLDTIMER

Austin Seven
1932, fahrbereit, erstklassiger Zustand, DM 17 500,-; Original Military-Jeep Willy Marine, DM 15 000,-.
Tel. wochentags 02 41 / 3 30 89
So. 02 41 / 6 69 84

Daimler-Benz 170 Va
Bj. 1951, TÜV 2 Jahre, fahrbereit, sehr gepflegt, Kaufpreis VB 15 800,-
Telefon 0 23 02 / 7 31 48 und 0 23 39 / 24 50

PORSCHE

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 / 6 64 54
Telex 8 513 567

Porsche 911 Turbo, Bj. 1/84, Kremerumbau, bronzitmet., 1. Hd., 39 000 km, ca. 350 PS, 2. el. Sp., Color, ESSD, el. FH, Lederausstg., 16" BBS-Felg., Radio CR Stereo, Antennenverstärker, 4 Lautsprecher, Heckwi., Diff.-Sperre 40%, lange Hinterachse, Kremer-Bilstein-Fahrw., tiefer gelegt, geänd. Stabis, Federbeinstrebe, Zusatzkühler, Nebell., RSR-Bremsbelüftung, großer Abgasturbolader, geänd. Ladeluftkühler, gr. Ladedruckanzeige, Rennockenwellen, DM 98 500,–.

Porsche 944, Bj. 5/85, 14 000 km, anthr.-met., 5-G., Fuchsfelg., Stabis vo. + hi., Radio-CR-Stereo, Color, Klimaanl., Nebellampen, 2 el. Sp., el. FH, Servol., DM 48 500,–.

Audi 200 Turbo, Bj. 10/83, 20 000 km, 182 PS, anthrazitmet., Vel.-Po., Radio CR-Stereo, el. Ant., el. FH, 5-G., ZV, Aluräder, ESSD, ABS, 4fach Leselampen, Bordcomp., Sitzhöhenverstellung, DM 32 500,–.

Audi 90 Quattro, Bj. 10/85, weiß, 19 000 km, Alufelg., 2. Sp., Front- u. Heckschürze, Heckspoiler, Seitenschweller, Servo, ZV, Radio CR Stereo, Diff.-Sperren, SSD, 5-G., Sportausstattung, DM 32 500,–.

VW Golf Turbo Diesel GTD, Bj. 4/85, 14 000 km, graumet., 4+E-Getriebe, SSD, Color, 2. Sp., Sportsitze, Breitreif., Doppelscheinw., Heckwi., Heckspoiler, DM 18 950,–

Porsche 928 S
Bj. 4/86, 2000 km, meteormet., Autom., Stereo und weit. Extras, weit unter NP zu verkaufen.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

Carrera Coupé
1/84, 1. Hd., 60 000 km, neuwertig, blaumet./G'leder blau, P 7, Sportsi., Stereo usw., DM 54 900,–.
Autogalerie Stüttgenhof
Köln, 02 21 / 48 21 13
Teletex (17) 2 214 176 = cat

Carrera
5/85, 18 500 km, Kälteanlage, Leder, blaumet., P 7, Spoiler hi. u. vo., 25% unter NP, DM 63 500,–.
Tel. 0 22 36 / 6 59 67
od. Mo.–Fr. 0 22 36 / 39 03 41

Porsche 911 Turbo
Neufahrzeug, indischrot, Leder champagner, el. SSD, Aufpralldämpfer etc., DM 116 850,-.
HABICHT GMBH
0 61 28 / 7 29 90
ab Mo.: 0 61 03 / 8 50 17

Porsche Turbo 3,3
EZ 6/85, indischrot, 15 400 km, Ganzled. grau-beige, Klima, eSSD, ZV, Alu, Sportsitze etc., DM 97 900,–.
Uwe Ohlsen-Automobile
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44
Tx. 4 61 626

928 S
Sprosek-Umbau (Koenig), 8+10"-Version, Flügel, Bj. 5/83, 53 000 km, Neuzust., VB 79 500,-.
Tel. 02 21 / 41 58 26

Porsche Carrera Targa Vorführwg.
10/85, 2000 km, weißgoldmet., Leder schwarz, viele Extras, DM 79 000,–. Leasingbeispiel: 36 Monate DM 1750,–, Restwert 40% = DM 31 600,–
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Tlx. 8 29 957

911 Carrera Cabrio
Neufahrzeug, weiß, Ganzl. schwarz, LM-Fuchs-Felgen geschmiedet, Sportsitze, Aufpralldämpfer, Tempomat, ZV etc., DM 86 640,-
HABICHT GMBH
0 61 28 / 7 29 90
ab Mo. 0 61 03 / 8 50 17

911 Turbo, neu
weiß, Vollausstg., DM 115 000,–
911 Cabrio Turbo-Look
schwarz, Werksumbau, Vollausstg., DM 115 000,–
Automobilvertrieb Langenwalter
Tel. 0 62 34 / 40 92 + 46 21

Porsche Carrera Coupé neu
indischrot, Leder schwarz, Klima usw., DM 86 000,–. Leasingbeispiel: 36 Monate DM 1900,–. Restwert 40% = DM 34 400,–
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Porsche 928 S
Bj. 84, 17 500 km, schieferblau, Volleder dunkelblau, 68 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 53 46 / 56 12

944 Targa
6/84, indischrot, 41 000 km, DM 36 500,-.
Tel. 0 40/8 80 28 51 + 43 73 15

Porsche Turbo
Vollausstg., 17 000 km, Bj. 85, Seitenschweller, Sonderlackierung, sehr guter Zustand.
R.R. Bentley T 2
Bj. 82, 35 000 km, rot/Led. beige, zu verkaufen, Inz. möglich.
Tel. 0 72 54 / 52 01 + 39 47

Porsche 911 Carrera Cabrio
Mod. 86, Neuwagen, weiß, Led. schw., m. E.-Dach, Vollausstattung, Po.-Re.-Preis: 92 138,22 DM.
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 24 60 86 - Händler

911 Cabrio
Bj. 83, 69 000 km, schwarz, Volleder schwarz, alle Extras, 8 u. 9", P 7, wunderschönes gepfl. Fahrzeug, DM 57 500,-.
Telefon 0 40 / 48 44 81

Carrera Targa
Kat., neu o. Zul., rot/schwarz, 74 980,–.
Autogalerie Stüttgenhof
Köln 02 21 / 48 21 13
Teletex (17) 2 214 176 = cat

928 S Autom., 1/84
1.Hd., 67 000 km, charatrotmet., Klima, Leder, Col., el. FH, Rad., Alu, el. verstellb. Sitze usw., 59 000,– DM
Auto-Sport-Stopka
Tel. 05 21 / 2 50 43–45

Porsche Carr., Cabrio
schwarz, Leder champ., Bj. 84, Klima, Spoiler, Temp., Radio usw., DM 59 800,-.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

Porsche 930 Turbo
fabrikneu o. Zul., rot und schwarz, Vollausstattung, günstig sofort lieferbar
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

911 Porsche Targa
EZ 11/85, Mod. 86, schw.-met., Ganzled. grau-grün, 80 000,–.
Telefon 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086 – Händler

Porsche Carr. Cabrio
fabrikneu, o. Zul., ind.-rot/Leder champagner, Klima, Sperre, Fuchs-Felgen, günstig zu verk.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

911 SC Coupé, 81, dkl'blaumet., G.-Leder blau, SSD, Color, Sportsi., Fuchsfelge, P 7, Stereo usw., 36 900,–.
Autogalerie Stüttgenhof
Köln 02 21 / 48 21 13
Teletex (17) 2 214 176 = cat

911 SC Coupé, 82, zinnmet., SSD, Tempom., 2. Sp., lupenrein, 38 900,–.
Autogalerie Stüttgenhof
Köln 02 21 / 48 21 13
Teletex (17) 2 214 176 = cat

911 Carrera Cabrio
Werksturbo-Look, nur 4500 km, Bj. 85, schw., Leder schw., alles Zubehör wie Klima, Sperre etc., zusätzl. tiefer, breiter u. Sportauspuff, unfallfrei, Top-Zustand. DM 85 000,- + MwSt.
Tel. 0 75 44 / 7 13 34
oder 0 75 46 / 3 69

Carrera Cabrio, Neuwagen
schwarz, VS
Tel. 0 61 21 / 80 12 28 + 7 49 12

911 Carrera Cabrio
Sondermodell, Turbo-Werkslook, indischrot, Ganzleder schwarz, alle Extras, Bj. 5/85, 2400 km, Neupreis ab Werk: DM 138 000,-, VK DM 108 500,- inkl.
Tel. 02 21 / 42 86 87

Porsche 911 Turbo
Fahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, FS: 8 571 220

911 Turbo
83, zinnmet./bordeaux Volleder, SSD, Klima, Alarm, Stereo usw., DM 68 900,–.
Autogalerie Stüttgenhof
Köln, Tel. 02 21 / 48 21 13
Teletex (17) 2 214 176 = cat

928 Autom.
80, 1. Hd., schwarz, Klima, unfallfreie 90 000, neuwertiger Arztwagen, DM 29 800,–.
Autogalerie Stüttgenhof
Köln, Tel. 02 21 / 48 21 13
Teletex (17) 2 214 176 = cat

Carrera Cabriolet
1/85, 1. Hd., 18 000 km unfallfrei, dklrotmet./G'leder schwarz, Alarm, ZV, Stereo usw., DM 69 800,–.
Autogalerie Stüttgenhof
Köln 02 21 / 48 21 13
Teletex (17) 2 214 176 = cat

944 Coupé
EZ 10/85, rot, USA-Ausstg., Übern. Leasing-Vertr. od. Kauf, großer Nachlaß.
Tel. 0 83 23 / 73 73
od. 0 75 62 / 22 27

REISEMOBILE

Reisemobile noch vor den Ferien lieferbar
Neue Hymermobile sofort lieferbar!
Hymer-Vertragshändler
CARAVANPARK SIEGERLAND GMBH
5900 Siegen, Hagener Straße 42
Telefon 02 71 / 4 50 91

Sven Hedin
2.8 Diesel, 11/82, 60 000 km, alle Extras, Preis VS.
Tel. ab Montag, 9.00 Uhr: 0 22 33 / 7 66 04

VW Joker Typ 3
Jubiläumsmodelle, 8/85, 1300 km, VB 38 500,-, DM 53 000,-.
Tel. 0 53 46 / 56 12

RENAULT

AAE Exklusiv bietet an:
Renault 5 GT Turbo
Mod. 86, Color, Alu, ZV, 3000 km, 16 950,– DM.
Günstige Finanz. + Leasing mögl.
Rüttenscheider Str. 315–321
4300 Essen, Tel. 02 01 / 4 29 91-94

ROLLS ROYCE

GEORG von OPEL
Verkauf und Kundendienst für Rolls-Royce und Bentley
Mainzer Landstr. 330–360
6000 Frankfurt am Main
Telefon (069) 7503 230

RR Shadow I
Langversion, dunkelblaumet., LHD, wie neu, Leasing ohne Anz. mtl. DM 994,–, von Priv.
Tel. 04 21 / 6 09 01 10

RR Silver Shadow II
78, dunkelblau, Leder blau, 78 000,- DM, Inzahlungnahme.
Telefon 0 61 63 / 8 73 25, Händler

R. R. Bentley S II
silber/dkl.-blau, Bj. 62, RHD, Autom., Led., Servo, el. Fenst., TÜV neu, 38 500,– DM, von Privat zu verk.
Tel. 0 61 21 / 60 78 29
oder 0 61 34 / 30 19

SAAB

Saab 96
Bj. 78, gepfl., weiß, DM 13 500,-
Tel. 0 27 81 / 19 25 24

SPORTWAGEN

DE LOREAN
absolut neuwertig, deutsch. Fahrzeugbrief u. Eintrag. zulassungsfertig, DM 125 000,-.
Tel. 0 21 01 / 6 77 00

US-FAHRZEUGE

Luxuscoupé
Oldsmobil Cutlass
weiß, Vel. bl., Glasdächer abnehmbar! Alles automatisch u. elektr., Stereo, 31 000 km, nur 22 500,–, Eintausch Kleinwagen möglich.
Tel. 02 21 / 31 78 55

Cadillac De Ville 4,1 l
Langchassis, 6,44 m, EZ 1/83, 45 000 km, braunmet., Venyldach, Polster braunes Velour, 2 Klimaanl., Zusatzstandheizg., Schreibfach, DM 57 000,- inkl. Autotelefon mit 2 Sprechstellen möglich.
Tel. 02 34 / 6 07 65, Mo.–Fr. v. 8–17 Uhr

Von Privat!
Cadillac Eldorado
Coupé, EZ 82, Farbe Hellblaumet., ca. 17 000 km, mit Comp., Rad./Cass. u. v. Extras, Bereifg.: VOGUE, nur 38 600,- VP.
Tel. Mo., Di., Do., Fr. zw. 9 u. 13 Uhr
0 61 31 / 2 23 54

Buick Elektra
Park Avenue, 81/87, Kat., steuerfrei, alle Extras, VB 16 000,-.
Telefon 02 11 / 2 29 16 71

VOLKSWAGEN

AAE Exklusiv bietet an:
16-Vent. VW Scirocco GT
Bj. 2/86, schwarzmet., Radio-Cass., ATS, 6x15, 195/50 etc., neuw., 25 450,-.
VW Golf GTI II
Bj. 2/85, met., Color, Radio-Cass., Sportlenkrad etc., 1. Hd., 19 450,-.
Günstige Finanzierung u. Leasing mögl.
Rüttenscheider Str. 315–321
4300 Essen, 02 01 / 4 29 91-94

Golf GTI 16 V.
Zubehör, DM 29 000,–
Automobilvertrieb Langenwalter
Tel. 0 62 34 / 40 92 + 46 21

3x Golf GTI
neu 16-Ventiler
ab DM 29 500,-.
2x Golf GTD
neu, ab DM 24 000,-.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34

WASSERSPORT

Motorboot Sunseeker S 235
Bj. 84, 7m lang, 50 Betriebsstd., in sehr gutem Zust., mit viel Zub. u. 2 t Alutrailer, umständeh. sofort zu verk.
Tel. 0 50 34 / 40 00

Verkaufe oder tausche Motoryacht
Wert: 140 000,–, holl. Werftbau (Stahl), 14,40x4,40 m, 2x 185 PS, Cummingdiesel, kompl. nautische Ausrüstung, weit. Extr., gepfl. Zust., geg. Mercedes 560 SEL, SEC, Ferrari 328 GTSI neu od. 500 SEL, 500 SL, altes od. neues Mod. + Wertausgleich.
Tel. 02 11 / 44 39 82 u. abends ab 19.00 Uhr 42 73 09

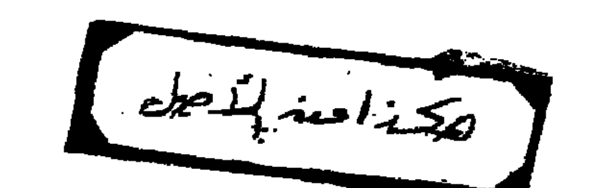
WOHNWAGEN

Luxus-Wohnwagen
11 x 3,1 m, Standpl. am Veerse-See (Zeeland – Holland).
Tel. Belgien: 00 32 / 33 24 33 81

ZUBEHÖR

Elektro-Garagentor-Antrieb
(Hoermann) mit Schlüsseltaster u. Fernbedienung, gebraucht, günstig zu verkaufen.
Tel. 0 57 46 / 12 18

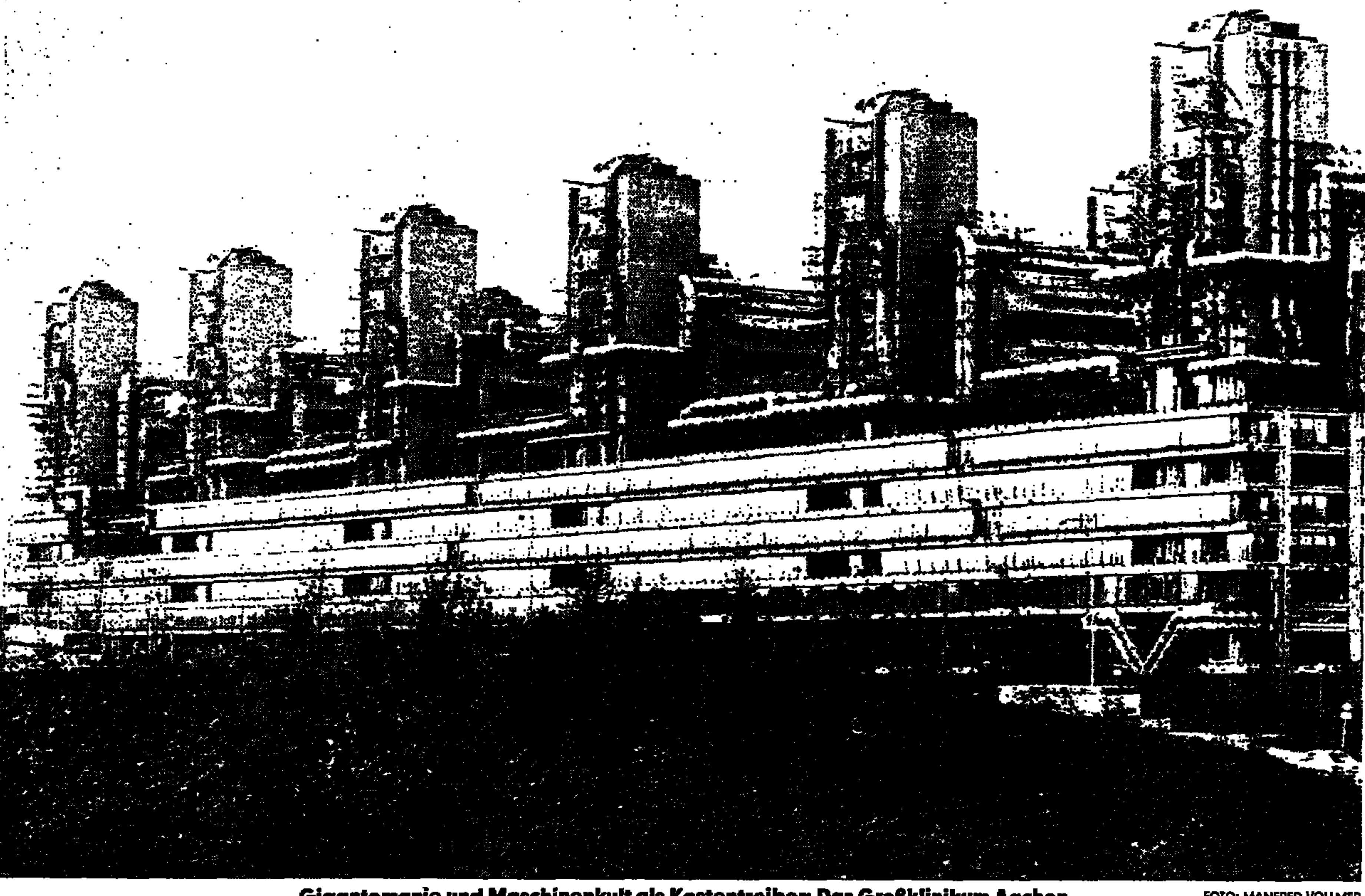
Philips-Autotelefon Eurosignal
neu + gebr., B1, B2, C-Netz
DSV GmbH, Tel. 0 89 / 8 07 81 16



Samstag, 14. Juni 1986

GEISTIGE WELT

Nr. 136 - DIE WELT



Gigantomanie und Maschinenkult als Kostentreiber: Das Großklinikum Aachen FOTO: MANFRED VOLLMER

Wenn der Blinddarm die Hüftgelenke finanzieren muß

Die Kostenexplosion verändert unser Gesundheitswesen von Grund auf / Von PAUL LÜTH

Alles hat seinen Preis, auch die Medizin". So würden wir obenhin antworten, wenn man uns direkt darauf befragte. Doch an sich sind wir überzeugt davon, daß im Falle von Krankheit und Unfall „um jeden Preis" geholfen werden muß. Nehmen wir an, bei uns würde ein Tumor diagnostiziert, wir würden auf die entsprechende Station einer Klinik verlegt zwecks Durchführung einer onkologischen Behandlung, also der sogenannten Zytostase. Wie entsetzt wären wir, würden wir hören, die Behandlung könne nicht durchgeführt werden, weil der Etat der Station erschöpft sei!

Aber vielleicht werden wir dergleichen tatsächlich bald zu hören bekommen, dann nämlich, wenn das neue Krankenhausfinanzierungsgesetz am 1. Januar 1987 in Kraft tritt. Dann wird es das total verplante Krankenhaus geben: Nicht nur die einzelne Klinik wird einen eigenen Etat haben, den sie nicht überschreiten darf, sondern jede Station wird noch einmal für sich etatisiert sein, und die Stationsschwester wird ständig alles einem Computer eingeben, was auf der Station gemacht wird, so daß eine akribische Überwachung des ärztlichen und pflegerischen Kreises auf der Station möglich wird. Niemand wird sich dann mehr herausreden können, er habe nicht gewußt, wo er mit seinen Ausgaben gerade stehe. Natürlich wird man in einer solchen Lage auch überraschende Einblicke gewinnen, wie etwa diesen: Die Blinddarmoperationen finanzieren die künstlichen Hüften.

Die Neuregelung ist amerikanischem Vorbild abgeguckt, aber die amerikanischen Kliniken arbeiten privatwirtschaftlich oder zumindest nach privatem Muster. Sie weisen von vornherein ab, was zu teuer ist, etwa Hornhauttransplantationen, wenn man die Klinik damit in die roten Zahlen bringt. Die bundesdeutschen Kliniken können nicht auswählen, sie sind Kliniken der Grund- und Regelversorgung, sie müssen also „alles" machen, auch nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes. Ist die Totalverplanung des Gesundheitswesens also die unabwendbare Folge der Kostenexplosion?

Aber wie teuer ist eigentlich Gesundheit? Genau kann man es nicht sagen. Einigermaßen genau können wir nur angeben, wieviel die gesetzliche Krankenversicherung ausgibt. 103 Milliarden im vergangenen Jahr, 110 schätzungsweise in diesem Jahr! Und wieviel Prozent sind das von den Gesundheitsausgaben im ganzen? Sind es 40 oder 50 Prozent? Es ist jedenfalls nur ein Teil. Angesichts dieser horrenden Zahlen bleibt nichts anderes übrig, als Anstalten zu treffen, von dem Ausgabengebirge herunterzukommen.

Doch wenn man schon sparen muß (und man *muß* sparen), will man auch verläßliche Zahlen haben. Und genau daran hapert es. Was genau kostet eine bestimmte Krankheit? Ist der Bedarf an ärztlich-medizinischen Leistungen in den letzten Jahren unkontrolliert zu hoch geraten? Wie schwierig es ist, solche Fragen verläßlich zu beantworten, zeigt die ärztliche Praxis Tag für Tag aufs neue. Darf man denn die diagnostischen und therapeutischen Vorhaben und Möglichkeiten von den anfallenden Kosten her willkürlich einschränken? Vielleicht muß so etwas gar nicht schaden, vielleicht zwingt es zu einem Überdenken des Heilens „um jeden Preis". Doch dann stellt sich gleich die Frage nach dem „wirklichen" Bedarf. Hoher Bedarf an sich ist noch nicht gleichbedeutend mit der heute vielzitierten *Überversorgung*.

Wo sind eigentlich die „Kostentreiber" in unserem System (wobei wir hier immer von der Dimension der gesetzlichen Krankenversicherung ausgehen)? Weit an erster Stelle liegen die Krankenhauskosten, gefolgt von den Kosten für die Zahnversorgung und den Kosten für Arzneimittel. Abgeschlagen folgen die Kosten für die ambulante Versorgung der Bevölkerung, das heißt durch niedergelassene Kassenärzte. Zumindest weisen sämtliche Statistiken diese Reihenfolge aus. Nicht gesprochen wird davon, daß die *Verwaltungsausgaben* der Krankenkassen sehr stark gestiegen sind und kostenmäßig die Ausgaben für die ambulante Versorgung bereits eingeholt haben.

Ist mehr Behandlung stets auch bessere Behandlung?

Wir erkennen, wie durchgreifend hier das St. Florian-Prinzip herrscht: niemand ist dagegen, daß gespart wird, aber man soll gefälligst bei den anderen anfangen. Die Kassen beispielsweise lassen nicht erkennen, daß sie bei sich selbst sparen wollen. Rigoros kürzen, gut und schön, aber wo anfangen? Ist es überhaupt richtig, zu kürzen, käme es nicht vielmehr darauf an, noch mehr Geld für das Gesundheitswesen flüssig zu machen? Was im Staatshaushalt zu sparen ist, sollte man nicht ausgerechnet bei Gebrechen, Krankheit und Unfall sparen. Was wird für das Rauchen ausgegeben? Was kostet eine Minute Werbung im Fernsehen? Solche Einwände wiegen schwer, sind aber natürlich rein politisch und müssen von den Politikern entschieden werden. Beschäftigen wir uns hier also nur mit der Frage, was denn auf ärztlich-medizinischem Gebiet, einschließlich des Pharmabereichs, einzusparen wäre.

Die Ärzte und Krankenhäuser in den USA, die ja bekanntlich keine gesetzliche Krankenversicherung haben, fordern ihr Geld direkt vom Patienten. Sie stehen deshalb jedoch auch unter dem Druck dieser Patienten, die im Ernstfall rigoros zur Kasse gebeten werden, und aus dieser Lage heraus ist es zu sehr eingehenden Untersuchungen über die Möglichkeit medizinischer Einsparungen gekommen. Man stellte sich just *die* Frage, die heute bei uns kaum ein Arzt in Gegenwart von Berufsvertretern oder Chefärzten ungestraft stellen dürfte, nämlich ob denn „mehr" Behandlung immer besser sei. Und man kam zu der Feststellung, die durch zahlreiche Studien belegt wurde, daß tatsächlich keinesfalls alles, was heutzutage in der Alltagsroutine des medizinischen Betriebes geschieht, notwendig und unentbehrlich ist. Man stellte ganz eindeutig fest, daß manche Maßnahmen schlicht unnötig sind und manche sogar schädlich sein können!

Zweifellos trifft das nicht nur auf Amerika zu. Man muß ja nur einmal richtig hinschauen, dann häufen sich die Beispiele. Kommt heute jemand ins Krankenhaus, dann werden sofort einige Untersuchungen vorgenommen, ohne daß man dafür eine exakte Begründung hätte. Sie laufen einfach ab, um eine „Durchsage" für die spätere Diagnostik zu schaffen. Meist handelt es sich um die obligaten Urin- und Blutproben. Man ist überrascht, wenn man feststellen muß, daß sie tatsächlich 25 Prozent der Krankenhauskosten (übrigens auch der ambulanten) ausmachen. Ohne Schaden für den Patienten könnten 47 Prozent all dieser Laboruntersuchungen unterlassen werden. Überträgt man diese Erkenntnis auf die Universitätskliniken in den USA, wo bekanntlich sehr viele solcher Eingangsuntersuchungen absolviert werden, würde man sage und schreibe 10 Milliarden Dollar (ausgerechnet für das Etatjahr 1985) einsparen.

Nun gibt sich der Klinikarzt nicht mit den Laboruntersuchungen zufrieden, er ordnet bei der Aufnahme auch gleich ein paar grundsätzliche Röntgenaufnahmen an, vor allem des Torax, also von Herz und Lunge an. Würde man diese ungezielten Maßnahmen ebenfalls weglassen und nur röntgen, wenn man wirklich einen Verdacht hat, bedeutete dies nach einer anderen amerikanischen Studie eine Einsparung von 1,5 Milliarden Dollar.

Unsere Kliniken betreiben die amerikanische „Ausschlußdiagnostik" mittlerweile längst im gleichen großen Stil. Eines meiner verblüffendsten Erlebnisse in Kliniken: Man weist einen jungen Mann wegen Volltrunkenheit in die Klinik ein. Er kommt nach drei Tagen zurück mit einer ganzen Latte medizinischer Meßdaten. Alles ist erfaßt, ephemere Blutspiegel, ephemere Substanzen, nur ist niemals festgestellt worden, wie hoch der Blutalkoholgehalt war. Also genau das, was an dem Fall wirklich interessierte, wurde unterlassen! Oder man sehe sich an, was in einer Klinik alles getrieben wird, wenn eine Frau zur legalen Schwangerschaftsunterbrechung dorthin geht. Ja, die Menge der Schwangerschaftsabbrüche treibt die Krankenhauskosten in der Bundesrepublik in einem ganz beträchtlichem Maß zusätzlich in die Höhe.

Im Jahre 1985 wurden in den USA rund 200 000 Patienten mit einem sogenannten Bypass versehen, eine Herzkranzgefäßoperation mit Ersatz einer Herzader durch eine Körpervene. Kosten: rund vier Milliarden Dollar. Nun befragte man verschiedene führende Kardiologen, bei wievielen Operationen das wohl wirklich unumgänglich war. Einstimmige Antwort: Höchstens bei 25 Prozent. Und auch dies ist in Deutschland keineswegs anders.

Ich kann nur mit Schwermut daran denken, bei wievielen Patienten bei uns eine Computertomographie des Schädels vorgenommen wird, nur weil sie im Krankenhaus einmal Kopfschmerzen angegeben haben. Oder was sollen die vielen Blutuntersuchungen bei Patienten mit Gehirnerschütterung? (Daß sich eine Veränderung einstellt, weiß man, muß man nicht extra nachweisen – es ist das gleiche, wie wenn man bei einer Schwangeren die Blutsenkung bestimmt.) Oder das hemmungslose Einsetzen von Antibiotika bei ersten Fieberzeichen in der Klinik. Dabei liegen die beliebtesten Antibiotika bei Tagespreisen von 150 DM! Und schließlich: Muß denn ein Patient überhaupt immer gleich in die Klinik? Vor allem jüngere Ärzte sind da seltsam befangen. Da sie gerade aus der Klinik kommen, können sie sich nicht vorstellen, daß irgend etwas außer Schnupfen auch außerhalb der Klinik behandelt werden könnte, und weisen sofort ein.

Und eine dritte Kategorie der Kostensteigerung hat man in den USA noch untersucht: die Therapie an Sterbenden. In einem New Yorker Krankenhaus fand man heraus, daß man für vier Prozent derjenigen Patienten, die später im Krankenhaus verstarben, zehn Prozent der Krankenhausgesamtausgaben aufgewandt hatte. Gewiß: Wann weiß man schon, ob ein Kranker sterben muß! Muß man nicht „alles" tun? Doch was ist dieses „alles"? Darüber hat die Diskussion noch nicht einmal richtig begonnen.

Soviel immerhin weiß man: Die Behandlung Sterbender, für die man in den USA pro Jahr rund acht Milliarden Dollar aufwendet (und bei uns sicherlich relativ nicht weniger), sind meist von der Art, die man als „aggressiv" bezeichnen muß, also für den Patienten quälend und unangenehm. Das aber sollte man einem dem Tode Geweihten doch wohl ersparen. Aber denken wir daran, wie wir reagieren würden, wenn es sich um uns selbst handelte! Wir wollen nicht einfach mit Billigmedizin abgespeist werden, wir wollen „des vollen Fortschritts" teilhaftig werden, auch als Sterbende.

Die große Angst davor, etwas übersehen zu haben

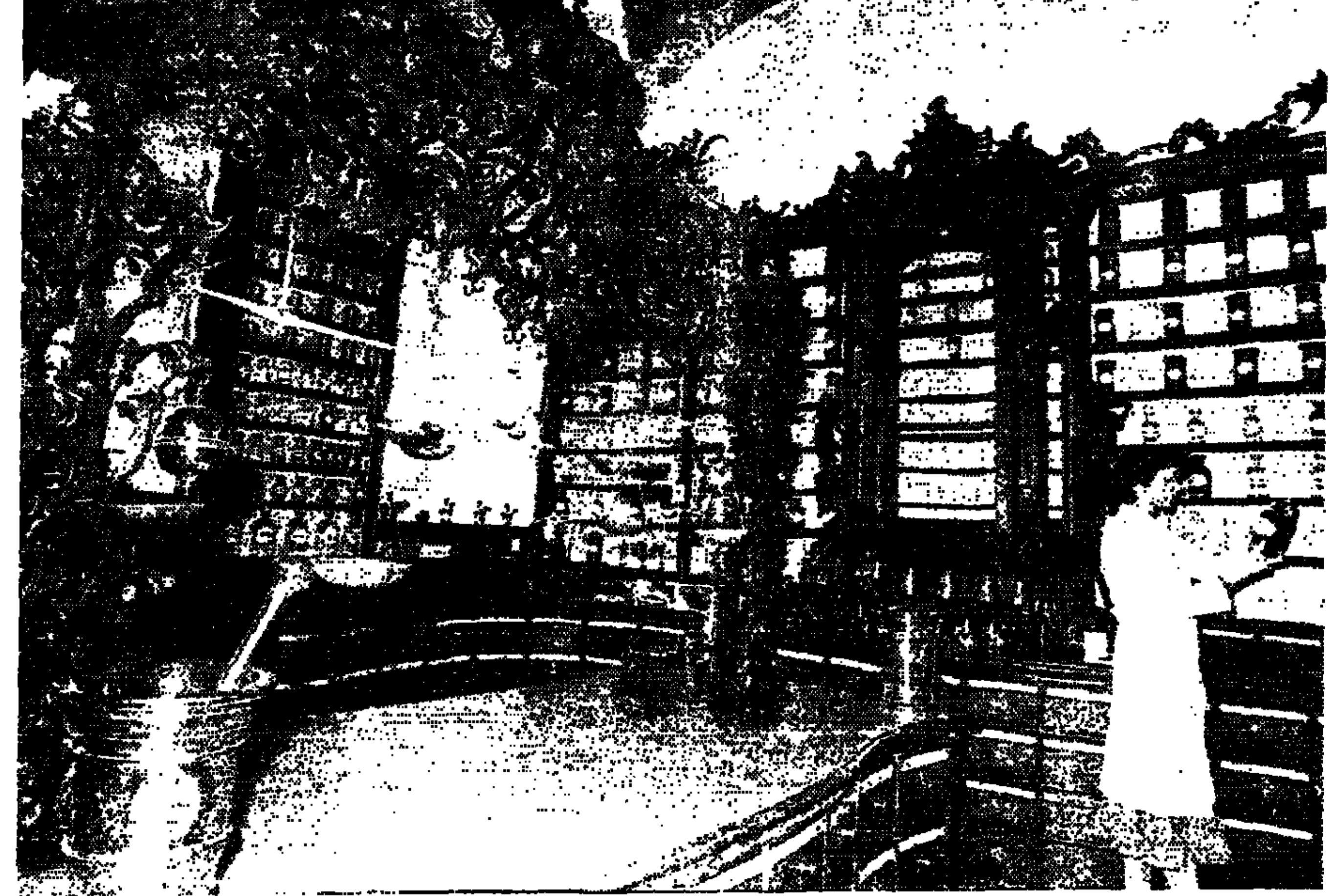
Glücklicherweise (glücklicherweise für uns wie für die Kosten) wissen wir als Patienten gar nicht, was es heute alles für Möglichkeiten des „vollen Fortschritts" gibt, bis hin zu den kompliziertesten (und kostenaufwendigsten) differentialdiagnostischen Untersuchungen. Nur der Arzt weiß es, weil er sein Lehrbuch ungefähr im Kopf hat. Also werden doch nicht Patientenerwartungen ausgeführt, sondern ärztliche Einstellungen schlagen zu Buche.

Machen Ärzte etwas falsch? Ja, sie haben etwas noch nicht gelernt, was ein österreichischer Praktiker, R. N. Braun, schon vor 20 Jahren die „gezielte Diagnostik" genannt hat. Die allermeisten (Klinik-)Ärzte arbeiten mit ungeheurer Redundanz, also ausschweifend, anstatt einzugrenzen auf das, was überhaupt nur in Frage kommen könnte. Ein witziger Patient hat einmal gesagt: „Ich leide an chronischer Differentialdiagnose." Der klinische Unterricht sollte künftig den Akzent auf ein *gezieltes* Vorgehen legen, nicht die Furcht wecken, man müsse versuchen, alles, aber auch wirklich *alles* heranzuziehen, weil man sonst vielleicht „irgend etwas" übersehen könnte. Natürlich kann man immer etwas übersehen. Doch der erfahrene Arzt weiß, daß die seltenen Krankheiten, die nicht sofort ins Auge fallen, eben wirklich selten sind. Das Seltene aber sollte nicht zur Hauptsache werden.

Was also soll der einzelne Arzt tun? Zunächst und vor allem sich überlegen, ob das, was er tun will, wirklich den Patienten nützt – eine banale, aber revolutionäre Frage. Einige Medizinsoziologen haben erklärt, niemand könne zwei Herren dienen, der Arzt nur entweder dem Patienten *oder* der Gesellschaft, und wenn die Gesellschaft mehr Geld ausgebe, als sie eigentlich habe, dann sei das ihre Sache, nicht die des einzelnen Arztes. Aber der Arzt ist ja selber ein Stück Gesellschaft und an dieser Stelle sogar der Dramaturg des sozioökonomischen Prozesses. Also sollte er sich sehr wohl eigene Gedanken machen, sie nicht den Philosophen und Soziologen überlassen. Sie sollten den Patienten betreffen, nicht die Finanzen des Systems.

Das nämlich scheint mir des Pudels Kern zu sein: Wenn Ärzte wirklich nur das tun, was den Patienten nützt, und dabei bewußt das unterlassen, was sich eben gerade anbietet, was man als Gewohnheit mitschleppt, was ein Lehrbuch anmerkt, was eine Pharmafirma empfiehlt – dann wird mehr Geld eingespart als mit allen möglichen gesetzlichen Maßnahmen des Staates, und zwar auch dann, wenn die wirklich nützlichen Maßnahmen teurer sind. Ärztliche Behandlung läßt sich nicht nivellieren anhand von Preisvergleichslisten. Natürlich muß in unserem Gesundheitswesen hart gespart werden, weil es sonst früher oder später (eher früher) unter den Belastungen zusammenbricht. Die Ärzte müssen bestrebt sein, Einsparmöglichkeiten aufzuzeigen, aber nie durch bloßen Blick auf irgendwelche neue Literatur, irgendwelche gerade modischen Zeitgeistmeinungen, irgendwelche technischen Neuerungen um dieser selbst willen. Einzig und allein der konkrete Umgang mit dem Patienten muß hier Leitfaden sein.

Das ist sicherlich ein ziemlich mühsames Geschäft, und noch mühsamer wird es sein, aus der Gesamtheit solcher konkreten Sparansätze eine Art Realkatalog des medizinischen Sparens zu entwikkeln. Die Ärzte müssen dazu schon aktiv werden und ihrerseits Zeit, Arbeit und auch Geld investieren: ein weitverzweigtes Forschungsinstitut für Kostenersparnis in Diagnostik und Therapie! Und sie müssen (in der Klinik) natürlich auch die Möglichkeit erhalten oder schaffen, konkretes Sparen durchzusetzen. So etwa mit der Sonographie, der schonenden und ungefährlichen Ultraschalluntersuchung, die dem Ziel dient, das riskante Röntgen allmählich zu ersetzen (während zur Zeit noch, wenn die neue Technik zur Verfügung steht, zunächst sonographiert und dann doch noch einmal geröntgt wird, was die Kosten selbstverständlich hochtreibt, statt sie einzugrenzen).



Preisdisziplin für Erzeuger und Händler: Würzburger Apotheke in historischem Rahmen FOTO: DPA

Es ist verblüffend und ein wenig deprimierend, daß von den Ärzten, die doch als Insider am besten Bescheid wissen, noch so wenig an konstruktiven Vorschlägen zur Kostenersparnis kommt – sicherlich eine Folge der verkehrten und gefährlichen Einstellung, Medizin sei unpolitisch und vom politischen Tagesgeschäft fernzuhalten. Man muß schon beim Medizinstudium einen Anfang machen. An den Universitäten werden die Interessen heute nur allzu oft noch auf die hochtechnisierte Medizin gelenkt, was auch daran liegt, daß gerade viele Universitätskliniken hervorragend mit teuerster Technik ausgerüstet sind. Man sollte sich dadurch nicht verführen lassen. Im übrigen würde es nicht schaden, würden die Fakultäten und Institute hier und da Lehrstühle oder wenigstens Lehraufträge für Medizinökonomik einrichten. Damit der künftige Arzt möglichst früh hört, daß „um jeden Preis helfen" nicht soviel bedeutet wie: „koste es was es wolle".

Natürlich kommt hier auch die Industrie ins Visier, an erster Stelle die Hersteller der Apparate, insbesondere der Großgeräte. Hier sind gesetzgeberische Maßnahmen der Verteilung vorgesehen und teilweise schon realisiert. Man wird in manchen Ländern aber überrascht feststellen, daß die Bestükkung beispielsweise mit den sogenannten bildgebenden Verfahren, die Computertomographie, sehr sparsam erfolgt und eher an der unteren Grenze liegt. Tatsächlich ist diese aber ebenfalls geeignet, das gefährlichere Röntgen und die oft eingreifenden Methoden seiner Anwendung zu reduzieren.

Was die Pharmaindustrie betrifft, so ist das Ziel klar: nämlich Preisdisziplin als etwas, das sie selbst bei sich selbst durchsetzen muß. Darüber hinaus gibt es besondere Maßnahmen: der Krankenhausapotheker kauft für sein Haus nach Aushandeln des Preises, also billiger ein, als der Apotheker das gleiche Mittel auf ein Kassenrezept abgibt. Verhandlungen zwischen Herstellern und Kassen wären also sinnvoll, finden auch inzwischen bereits statt. Der Weg scheint mir richtiger als die bisher üblichen Preisvergleichslisten, die das Billigste als das Wirtschaftlichste im Vorschlag bringen. Das kann erstens ein Trugschluß sein, zum anderen monieren Patienten immer wieder, mit etwas Billigem abgefunden zu werden. Sie zahlen nämlich hohe Kassenbeiträge und sehen nicht ein, warum die Kassen ihrerseits knausern, wenn für diese Beiträge Leistung erbracht werden soll.

Ja, die Patienten – was können *sie* tun? Sie werden heute von allen möglichen Seiten ständig verunsichert, ihnen wird ständig suggeriert, in der Medizin sei so gut wie alles machbar und dafür gebe es großartige Apparate und Mittel, in deren Genuß sie nur zu kommen brauchten, und alles wäre gut. Die Patientenaufklärung, so nachdrücklich und ausführlich überall besprochen und beschworen, läßt also sehr zu wünschen übrig. Es wäre nicht zuletzt die Aufgabe von Medizinjournalisten, hier korrigierend zu wirken. Mit dem Anpreisen der allerneuesten universitären Entwicklungen kann es nicht getan sein.

Schon die einfache Erkenntnis wäre zu verbreiten, daß über 90 Prozent der Bevölkerung in den Praxen der niedergelassenen Ärzte betreut werden, in den Universitätskliniken aber weniger als ein Prozent. Die Forschungsgelder gehen aber so gut wie ausschließlich dorthin, wo man weniger als ein Prozent versorgt. Und der Gesetzgeber? Für ihn käme es zunächst einmal darauf an, die gesetzliche Krankenversicherung auf eine optimale, nicht aber auf eine Minimalversorgung hin zu orientieren, auch wenn diese Aufgabe mit der Quadratur des Kreises identisch zu sein scheint.

Warum die Früherkennung so ungern ausgenutzt wird

Viele Politiker werden heute von einer Fata Morgana geblendet. Sie heißt Prävention, Vorsorge. Selbstverständlich kann man viele Krankheiten vermeiden, wenn man rechtzeitig Vorsorgemaßnahmen trifft. Aber Vorsorge geht an den Nerv, zielt ins existentielle Zentrum jedes einzelnen. Es wird womöglich eine radikale Lebensumstellung gefordert, aber wer soll das durchsetzen? Entsprechende Maßnahmen, etwa höhere Versicherungsbeiträge für Raucher oder Übergewichtige, stellen sofort die grundsätzlich garantierte Autonomie der Person in Frage.

Soweit Vorsorge Früherkennung bedeutet und gezielt angesetzt wird, also zur Krebsfrüherkennung, steht die (verständliche) Abneigung der Menschen entgegen, womöglich etwas Böses über sich selbst erfahren zu müssen – sie meiden die entsprechenden Angebote, wie sich inzwischen gezeigt hat. Und selbst, wenn sie sie nutzen, ist nicht sicher, ob dadurch etwas erreicht werden kann. Die bereits für den Gesetzestext vorformulierten Maßnahmen zur Prävention der Herz- und Kreislaufkrankheiten wurden durch die dringlichen Einwände eines erfahrenen Sozialmediziners (Manfred Pflanz) gestoppt. So lange wir nicht genau wissen, wie bestimmte Krankheiten in ihren Vorformen aussehen, ihrer Präsymptomatik, läßt sich Vorsorge nicht adäquat betreiben.

Wir stehen sowohl bei der Prävention als auch bei der Ökonomik der Medizin erst am Anfang – und sollen doch schon fertige Lösungen vorweisen! Auch dies ist ein Signum unserer maschinenorientierten Zeit: Wir sollen so perfekt sein wie Maschinen. Aber wir sind es nicht. Wir sind fehlbare, sterbliche Menschen und müssen uns darüber klar werden, daß es im Gesundheitswesen auch bei teuersten Maßnahmen immer Fehlbarkeit und Sterblichkeit geben wird.

Prof. Paul Lüth ist Landarzt im nordhessischen Bergland und lehrt Medizinische Soziologie an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz.

Evangelina fällt in Trance

Erzählung von ISABEL ALLENDE

Um zwölf Uhr mittags fiel Evangelina auf das Bett zurück. Ein Schauer fuhr durch ihren Körper, und sie preßte einen tiefen, langgezogenen Klagelaut hervor, der klang wie ein Liebesruf. Sie begann sich in Krämpfen zu winden, und ihr Kreuz bog sich in übermenschlicher Anstrengung durch. Aus ihrem verzerrten Gesicht war der Ausdruck des einfachen kleinen Mädchens verschwunden, und sie alterte plötzlich um Jahre. Eine Grimasse entstellte ihre Züge, Ekstase, Schmerz oder Wollust.

Das Bett bebte, und Irene nahm entsetzt wahr, daß auch der zwei Meter entfernte Tisch in Bewegung geriet, ohne daß irgendeine erkennbare Kraft darauf einwirkte. Der Schrecken überwältigte ihre Neugier und sie rückte schutzsuchend an Francisco heran, umklammerte seinen Arm und drängte sich an ihn, ohne den Blick von dem wahnwitzigen Schauspiel zu lassen, das sich auf dem Lager vollzog. Ihr Freund aber schob sie behutsam beiseite, um die Kamera zu bedienen.

Draußen stimmten die Hunde ein endloses Katastrophengeheul an, das von den Stimmen der Singenden und Betenden begleitet wurde. Die Blechkannen schepperten im Wandschrank, und es schlug auf das Dachwerk, als ob es Kieselsteine hagelte. Ein anhaltendes Beben rüttelte an einem Bretterverschlag über den Deckenbalken, wo die Familie ihre Vorräte, das Saatgut und die Gerätschaften für den Ackerbau verwahrte. Ein Regen von Mais fiel aus den Säcken herab und machte die Szene endgültig zum Alptraum. Auf ihrem Bett krümmte sich Evangelina, Opfer einer geheimnisvollen Not und unerhellbarer Halluzinationen.

Der Vater, dunkel, zahnlos, mit dem Ausdruck eines traurigen Clowns, beobachtete das Ganze von der Schwelle aus und kam nicht näher. Die Mutter verharrte mit halbgeschlossenen Augen neben dem Bett, vielleicht bemüht, das Schweigen Gottes zu hören. Innerhalb und außerhalb des Hauses faßten die Pilger Hoffnung. Einer nach dem anderen näherte sich Evangelina, um für sein kleines, bescheidenes Wunder zu bitten. „Trockne mir die Furunkel, kleine Heilige!" – „Mach, daß mein Juan nicht zum Militär muß." – „Gott segne dich, Evangelina voller Gnaden, heil die Hämorrhoiden von meinem Mann." – „Gib mir ein Zeichen, welche Zahl soll ich in der Lotterie spielen?" – „Halt den Regen an, du Dienerin Gottes, bevor die Saat zum Teufel geht."

Diejenigen, die geleitet von ihrem Glauben oder auch nur aus Verzweiflung gekommen waren, traten nun geordnet an, blieben einen Augenblick bei dem Mädchen stehen, um ihre Bitte vorzutragen, und entfernten sich dann verklärt vom Vertrauen in die göttliche Vorsehung, die sich an ihnen dank Evangelinas Fürsprache erweisen sollte.

Niemand hörte den Polizeiwagen kommen. Befehle ertönten, und bevor jemand reagieren konnte, fielen die Soldaten scharenweise ein, besetzten den Hof und drangen mit der Waffe in der Hand ins Haus. Sie stießen die Menschen beiseite, verscheuchten mit Gebrüll die Kinder und schlugen mit den Gewehrkolben auf diejenigen ein, die sich ihnen in den Weg stellten. Die Luft war erfüllt von Kommandostimmen.

„Gesicht zur Wand! Hände in den Nakken!" brüllte der massive Mann, der die Gruppe anführte. Alle gehorchten, außer Evangelina, die unerreichbar in ihrer Trance war, und Irene Beltrán, die vor Schreck gelähmt an ihrem Platz stand. „Die Ausweise!" brüllte ein Sergeant mit indianischen Gesichtszügen. „Ich bin Journalistin und er Fotograf", sagte Irene mit fester Stimme und zeigte auf ihren Freund. Sie klopften Francisco grob ab: die Seiten, die Achseln, die Schenkel, die Schuhe. Der Offizier, den sie später als Leutnant Juan de Dios Ramirez kennenlernen sollten, kam hinzu und drückte ihm den Lauf der Maschinenpistole in die Rippen. „Name!" – „Francisco Leal". – Was macht ihr hier für einen Scheiß?" – „Keinen Scheiß, eine Reportage", unterbrach ihn Irene. „Mit dir red ich nicht!" – „Ich aber, Hauptmann", grinste sie den von ihr Beförderten spöttisch an.

Der Mann, an unverschämte Zivilisten nicht gewöhnt, zögerte. „Ranquileo!" rief er. Sofort löste sich aus der Truppe ein dunkelhäutiger Riese mit einfältigem Gesichtsausdruck, der mit seinem Gewehr vor dem Vorgesetzten in Habachtstellung ging. „Ist das deine Schwester?" Der Leutnant zeigte auf Evangelina, die in einer anderen Welt schwebte, in schwüler Verschmelzung mit den Geistern. „Jawohl, Leutnant!" antwortete der andere stramm, Absätze zusammen, Brust raus, Augen geradeaus, ein Antlitz aus Granit.

In diesem Augenblick prasselte erneut und mit verstärkter Gewalt ein Regen von unsichtbaren Steinen auf das bebende Dach. Der Offizier warf sich auf den Boden und nach ihm seine Leute. Verdutzt schauten die anderen zu, wie sie auf Ellbogen und Knien zum Hof robbten, wo sie hastig aufstanden und im Zickzack in ihre Stellung liefen. Vom Waschtrog aus begann der Leutnant auf das Haus zu feuern. Das war das Signal. Die Wachsoldaten drehten durch, aufgeputscht von der unkontrollierten Gewalt, drückten sie auf die Abzüge, und binnen Sekunden war der Himmel erfüllt von Schreien, Klagen, Bellen, Gackern und Pulverschwaden.

Wer sich im Hof befand, warf sich zu Boden, einige suchten Schutz im Graben, andere hinter den Bäumen. Die Evangelischen versuchten ihre Musikinstrumente in Sicherheit zu bringen. Pater Cirilo kroch unter den Tisch, krallte sich den Rosenkranz der heiligen Gemita und flehte lautstark den Herrn der himmlischen Heerscharen um Schutz an.

Francisco Leal beobachtete, daß die Kugeln nah am Fenster vorbeipfiffen und einige auch in die dicken Lehmwände einschlugen wie ein unheilverkündendes Pochen. Er griff nach Irene, zog sie zu Boden und warf sich auf ihren Körper. Er spürte, wie sie in seinen Armen erschauerte, und wußte nicht, ob sie unter seinem Gewicht nach Luft rang oder vom Entsetzen geschüttelt wurde.

Kaum waren Panik und Geschrei verebbt, stand er auf und lief zur Tür, überzeugt, ein halbes Dutzend Tote auf dem Schlachtfeld zu finden, doch die einzige Leiche, die ihm unter die Augen kam, war eine von Kugeln zerfetzte Henne. Die Soldaten waren außer Atem, wahnbesessen, enthemmt im Vollgefühl der eigenen Macht. Die Nachbarn und die Schaulustigen lagen eingestaubt und lehmverschmiert auf der Erde, die Kinder weinten, und die Hunde zerrten verzweifelt bellend an ihren Stricken.

Francisco spürte an einer Bewegung der Luft, daß Irene an ihm vorbeiging, und noch bevor er sie aufhalten konnte, stand sie vor dem Leutnant, die Hände in die Hüften gestemmt, und schrie mit einer Stimme, die der ihren nicht glich: „Ihr Bestien! Habt ihr keinen Respekt? Ihr hättet jemanden töten können! Merkt ihr das gar nicht?" Francisco lief zu ihr, in der Ahnung, daß eine Kugel sie zwischen die Augen treffen würde, bemerkte dann aber verblüfft, daß der Offizier lachte. „Werd nicht nervös, Kleine, wir haben in die Luft geballert."

„Warum duzen Sie mich? Und was haben



Die chilenische Autorin Isabel Allende (Foto) erzielte mit ihrem Roman „Das Geisterhaus" (1983) einen Welterfolg. Ende Juni erscheint im Suhrkamp Verlag ihr neues Buch „Von Liebe und Schatten". Ihm ist die hier abgedruckte Episode entnommen.
FOTO: PETER PEITSCH

Sie hier überhaupt zu suchen?" ging ihn Irene an, die ihre Nerven nicht unter Kontrolle bekam. „Ranquileo hat mir das mit seiner Schwester erzählt, und da habe ich ihm gesagt: Wo Pfaffen und Ärzte versagen, da siegt die Armee. Das habe ich ihm gesagt, und deshalb sind wir hier. Wir werden gleich sehen, ob diese Kleine weiter zappelt, wenn ich sie festnehme."

Mit großen Schritten marschierte er ins Haus. Irene und Francisco folgten ihm wie Automaten. Der Leutnant Juan de Dios Ramirez schritt auf Evangelinas Bett zu. Die Mutter stellte sich ihm in den Weg, doch er schob sie beiseite. „Fassen Sie das Mädchen nicht an!" schrie sie noch, zu spät, der Offizier hatte schon die Hand ausgestreckt und packte die Kranke am Arm.

Für niemanden vorhersehbar schoß Evangelinas Faust auf das gerötete Gesicht des Soldaten zu und schmetterte mit einer derartigen Wucht gegen seine Nase, daß er rücklings auf dem Boden landete. Wie ein harmloser Ball rollte sein Helm unter den Tisch. Das Mädchen löste sich augenblicklich aus ihrer Starre, die Augen nicht mehr blicklos und jetzt ohne Schaum vor dem Mund. Wer da den Leutnant am Uniformrock packte, ihn mühelos vom Boden hob und ihn wie ein Staubtuch schwenkend aus dem Haus beförderte, das war die sanfte, zartknochige Fünfzehnjährige, die kurz zuvor in der Laube geröstetes Mehl mit Honig herumgereicht hatte.

Irene reagierte schnell. Sie riß Francisco die Kamera aus den Händen und begann zu knipsen, ohne sich um die Blende zu kümmern. Durch die Linse sah Irene, wie Evangelina den Leutnant bis zur Mitte des Hofes schleppte und ihn mit Widerwillen zu Boden schleuderte, ein paar Meter vor den zusammengekauerten zitternden Protestanten. Der Offizier versuchte auf die Füße zu kommen, doch sie verpaßte ihm ein paar gezielte Schläge auf den Hinterkopf, so daß er dort sitzenblieb, dann gab sie ihm lustlos noch einige Fußtritte, ohne sich um die Wachsoldaten zu scheren, die sie umringten, doch so baff vor Staunen waren, daß sie nicht ans Schießen dachten.

Das Mädchen griff sich die Maschinenpistole, die Ramirez an die Brust gedrückt hielt, und warf sie weit weg. Sie flog in eine Schlammpfütze, wo sie vor der gleichgültigen Schnauze eines Hausschweines versank, das die Waffe nur kurz beschnüffelte, bevor sie vom Unrat geschluckt wurde.

In diesem Augenblick erst wurde sich Francisco eigentlich der Situation bewußt und besann sich auf sein Psychologiestudium. Er näherte sich Evangelina Ranquileo, tippte ihr ein paarmal sachte, aber doch bestimmt auf die Schulter und rief sie bei ihrem Namen. Das Mädchen schien von einer weiten somnambulen Reise zurückzukehren. Sie senkte den Kopf, lächelte schüchtern, ging und setzte sich unter die Weinlaube, während die Uniformierten noch herumrannten, um die Maschinenpistole zu holen, sie von dem Matsch zu säubern, den Helm aufzuheben, ihrem Kommandanten auf die Füße zu helfen und ihm die Uniform abzuklopfen, wie fühlen Sie sich, Herr Leutnant? Der bleiche Offizier zitterte vor Wut, drückte sich den Helm auf den Kopf und ergriff seine Waffe, ohne daß ihm aus seinem breiten Repertoire an Gewalttaten eine angemessene Vergeltungsmaßnahme einfiel.

Unbeweglich und verängstigt erwarteten alle etwas Grauenhaftes, irgendeine dunkle Irrsinnstat, die mit ihnen aufräumen würde, daß sie an die Wand gestellt und ohne Federlesens erschossen würden oder daß man sie zumindest mit den Gewehren auf den Einsatzwagen stieße, um sie dann in irgendeiner Gebirgsschlucht verschwinden zu lassen. Nach einem unendlich langen Zögern machte der Leutnant jedoch kehrt und schritt zum Ausgang.

„Zurück, Marsch, ihr Saftsäcke!" brüllte er, und seine Männer folgten ihm. Indes erinnerte sich der Offizier an die Aufnahmen, erteilte einen Befehl und der Sergeant kehrte um, trottete auf Irene zu, riß ihr die Kamera weg, nahm den Film heraus und hielt ihn ins Licht. Dann warf er den Apparat wie eine leere Bierdose über die Schulter.

Die Soldaten verschwanden. Auf dem Hof der Ranquileos herrschte tiefes Schweigen. Die Handlungsfähigkeit schien wie in einem bösen Traum eingefroren. Dann durchbrach Evangelinas Stimme den Bann. „Darf ich Ihnen noch eine Erfrischung bringen, Herr Pastor?" Da atmeten sie wieder, konnten sich bewegen, ihre Habseligkeiten aufklauben und sich beschämt zerstreuen.

„Gott schütze uns!" seufzte Pater Cirilo und schüttelte seine staubige Soutane aus. „Und bewahre uns!" ergänzte der protestantische Pastor, fahl wie ein Kaninchen.

Macht euch Freunde mit der Sprache!

Von LOTHAR WITTMANN

Bei der Brüsseler „Controle Technique", dem belgischen TÜV, beobachtet der Verfasser folgende Szene: kleine Verwirrung an der Kasse, weil ein amerikanischer Wagenbesitzer die nötigen Papiere nicht zur Hand hat, sich verständnislos, aber ungerührt die französischen Erklärungen des belgischen Bediensteten anhört und erst reagiert, als ihm das Erforderliche in mühseligem Englisch bezeichnet wird. Dann der Stoßseufzer des Belgiers, als der Amerikaner außer Hörweite ist: „Immer diese Amerikaner! Sechs Jahre Belgien und kein Wort Französisch … sie könnten sich doch auch ein bißchen bemühen, wie die Deutschen … man ist doch schließlich in Belgien!"

Das erinnert an jene Geschichte, wo Seine Lordschaft, von einer Afrikareise nach London zurückgekehrt, in seinem Club gefragt wird, ob er keine Sprachprobleme gehabt habe, und darauf die Antwort gibt: „Ich nicht, aber die Afrikaner ganz enorme!"

Ein hoher Beamter der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik bei den Europäischen Gemeinschaften erzählt folgendes Erlebnis: Beratung mit deutschen EG-Beamten in einer Sitzungspause des Ministerrats. Die deutschen EG-Leute reden, wie bei Sitzungen gewohnt, munter Französisch weiter. Der deutsche Diplomat: „Meine Herren, ich verstehe ausreichend Deutsch, Sie können ruhig Deutsch reden!"

Wer heute das Verhältnis der Deutschen zu ihrer Sprache untersucht, stößt sehr bald auf Verhältnisse, wie sie die beiden Beispiele veranschaulichen. Im Vergleich mit der weltweiten Anerkennung deutscher Sprache und Kultur im 19. Jahrhundert – basierend auf enormen innovativen Leistungen der Schönen Künste, der Literatur und Philosophie, der Naturwissenschaft, Technik, Medizin – hat die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts einen Bedeutungsverlust gebracht, sicherlich auch durch die Auswirkungen der beiden Weltkriege.

Mit dem Verlust der deutschen Vorrangstellung in den Naturwissenschaften erlitt das Deutsche nach 1945 als Wissenschaftssprache starke Einbußen, den ersten Rang übernahm mit der naturwissenschaftlich-technischen Führungsrolle der USA klar das Englische quasi als sprachliches Universalvehikel. Zwar wurde z. B. bei der Entstehung der Europäischen Gemeinschaften dem Deutschen der Rang einer Amtssprache eingeräumt, aber bis heute bleibt die deutsche Sprache in der europäischen Praxis von untergeordneter Bedeutung. Bei anderen internationalen Institutionen liegen die Verhältnisse ähnlich.

Nun ist die sprachliche Anpassungsbereitschaft der im Ausland lebenden Deutschen ja sicherlich kein unsympathischer Zug, wenngleich jener Typ des deutschen Mittelmeerurlaubers, dessen Weltbild unveränderlich auch an südlichen Gestaden durch die Koordinaten Dortmunder Bier und Wiener Schnitzel fixiert wird, längst nicht ausgestorben ist. In unserem nationalen Psychogramm ist die Assimilationsfähigkeit gegenüber Fremden sicher ein ausgeprägter Wesenszug. „Es liegt in der deutschen Natur", diagnostiziert Goethe in den Gesprächen mit Eckermann, „alles Ausländische in seiner Art zu würdigen und sich fremder Eigentümlichkeit zu bequemen."

Sicherlich gravierender als der Hang zur Anpassung ist für den Bedeutungsverlust der deutschen Sprache der fundamentale Bruch, den Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg angerichtet haben. Eine innere Folge war die nationale Identitätskrise der Deutschen. Praktisch hatte dies zu Beginn des Aufbaus der Europäischen Gemeinschaften die Konsequenz, daß die Deutschen nicht nur Behutsamkeit und politisch kluge Zurückhaltung und Bescheidenheit an den Tag legten, sondern geplagt von Selbstzweifeln legitime deutsche Interessen – zumindest auf dem sprachlichen Sektor – vernachlässigten.

Es mag geschichtlich noch verständlich sein, daß der erste (und deutsche) Präsident der EG-Kommission sich in den 60er Jahren die Kommissionsprotokolle nur in Französisch vorlegen ließ und im Prinzip die französische Dominanz akzeptierte. Es ist aber geradezu grotesk, wenn fast eineinhalb Jahrzehnte später bei einem Vorbereitungsseminar ins Ausland zu entsendender Dozenten und Schulleiter in Bonn im Rahmen einer Fallstudie ernsthaft die Frage diskutiert wird, ob es nicht doch zu aufdringlich sei, eine deutsche Schauspieltruppe im Ausland in deutscher Sprache auftreten zu lassen.

Mangelnde Sprachförderung im Ausland kann ihre Wurzeln auch in einem zu engen Verständnis von Sprache haben. Wer Sprache einseitig nur als „Kommunikationsmittel" begreift, als quasi „neutrales" Instrument der Verständigung, verengt und verharmlost sie. „Alle Schätze vergangener Geschlechter bewahrt die Muttersprache", sagt Carl Friedrich von Weizsäcker („Wahrnehmung der Neuzeit", München 1983). Die elementare prägende Kraft der Muttersprache als eine kulturelle, ethische, soziale Lebensrealität, als Träger der geistigen Kontur eines Volkes läßt sich auch da beobachten, wo Deutsche als ethnische Minderheiten leben.

Nun ist die Frage legitim, ob es überhaupt wünschenswert oder wichtig sei, die deutsche Sprache und Kultur in der Welt zu propagieren. Sicherlich nicht in dem Sinne, daß am „deutschen Wesen die Welt genesen" möge, aber es bleibt ein Faktum, daß einem industriellen Exportland wie der Bundesrepublik im eigenen Interesse daran gelegen sein muß, internationalen Austausch und Begegnung zu pflegen und Wertschätzung und Sympathie von außen zu erlangen. Kultur und Sprache sind neben persönlicher Begegnung die wirksamsten Medien nationaler Sympathiewerbung.

Auswärtige Sprachpolitik ist nicht im luftleeren Raum möglich und bleibt eng verflochten mit den Grundbedingungen allgemeiner Politik. Mehr noch: Das Prinzip des freien Wettbewerbs herrscht auch im Bereich internationalen Sprach- und Kulturaustauschs; jede Kulturpolitik, die sich der Einsicht solcher „trivialen" Rahmenbedingungen verschließt, lebt von Illusionen. Deshalb ist es fast ein Gebot der Existenzsicherung, mit dem Pfund kultureller Sympathiewerbung in der Welt stärker zu wuchern. Dies degradiert keineswegs die Kultur zur Magd der Ökonomie, sondern macht redlicherweise nur ihr reales Umfeld sichtbar.

Eine in deutschem Interesse notwendige entschiedenere und aktivere auswärtige Sprach- und Kulturpolitik, wie sie Helmut Kohl in der Regierungserklärung vom 4. Mai 1983 angekündigt hat, kann aber nur dann die gewünschte Wirkung haben, wenn es den Deutschen gelingt, ihr Verhältnis zu sich selbst und zu ihrer Geschichte zu „normalisieren", wenn wir endlich die richtige Mischung aus Selbstbewußtsein und Bescheidenheit erreichen.

Wer sich mit ausländischen Beobachtern und Kennern der deutschen Zeitgeschichte unterhält, wird erfahren, daß beide Extreme auf unsere Partner in der Welt ähnlich unheimlich, weil unberechenbar wirken. Ein gestörtes Verhältnis der Deutschen zu sich selbst stört das Verhältnis der anderen zu ihnen. Auch im Selbstverständnis der Völker liegen zwischen den Extremen die gemäßigten Zonen der Vernunft, und nur hier gedeiht das zarte Pflänzchen Humanität.

Der Weg zur Gewinnung einer neuen nationalen Identität schließt ein Bekenntnis zu unserer Sprache ein – ohne Halbherzigkeiten und komische Scham. Der Begriff der „Nation" definiert sich nicht zufällig als geschichtlich geprägte Sprach- und Kulturgemeinschaft, unser Verhältnis zur eigenen Sprache ist deshalb eine Art nationale Nagelprobe. Sicherlich darf nicht in Vergessenheit geraten, daß dies eine Sprache ist, die in vielen Ländern Angst und Schrecken verbreitet hat, aber es ist zugleich auch die Sprache Luthers, Goethes, Kants und vieler anderer, die Humanität und Rationalität gepredigt haben.

Die Anstrengungen der Bundesregierung zur stärkeren Förderung der deutschen Sprache im Ausland sind gut und richtig. Sie können aber erst voll zur Wirkung kommen, wenn die Deutschen selbst wieder lernen, überall ihre Muttersprache zu sprechen, ohne sich ihrer zu schämen, so wie Engländer und Franzosen und Italiener es in natürlicher Weise tun. Einem durchschnittlichen Franzosen etwa würde das Fehlen von sprachbezogenem Patriotismus eher als verdächtig und unanständig, als „barbare" erscheinen, weil ihm der Respekt vor der eigenen Sprache angeboren ist. Sprachsymbolisch ist die Bindung zur „Mutter"-Sprache noch enger als die zum „Vater"-Land. Wir brauchen die Rückbesinnung auf das, was Hugo von Hofmannsthal „Wert und Ehre deutscher Sprache" genannt hat.

Ein Mord und sieben geständige Angeklagte

Von LUTZ RATHENOW

Das war noch nie da. Es war zum Verzweifeln. Zum Verrücktwerden. Wieso sieben auf einmal. Eine Unglückszahl. Warum hatte der Staatsanwalt alle zugelassen, dachte es in dem Richter.

Die Angeklagten wiederholten auch an diesem, dem dreißigsten Verhandlungstag monoton ihre Schuldbekenntnisse. Bei den ersten Terminen gab es wenigstens Variationen der Selbstbezichtigung. Jeder lauschte sich aber im Laufe der Zeit vom anderen so viel ab, daß seine Aussagen an Glaubwürdigkeit gewannen. Am fünfzehnten Tag erinnerten sich alle an einige Details neu und sagten fortan dasselbe.

Sollte er sechs aussperren, während der siebente gehört wird? Hätte den Prozeß noch weiter in die Länge gezogen. Juristisch zudem problematisch, da keine Verdunklungsgefahr im eigentlichen Sinne bestand. Jeder tat ja alles, seine Schuld zu beweisen. Andersherum: Keiner der sieben gestand seine Unschuld an dem Mord, den nur ein einziger begangen haben konnte.

Laut Gutachten. Der Gerichtsmediziner erklärte, daß es sich um ein raffiniertes Verbrechen handle, da er nach der Obduktion der Leiche genausogut auf Selbstmord hätte schließen können. Jeder der sieben, der sich als Mörder der Polizei stellte, behauptete außerdem energisch, er habe das Verbrechen allein begangen.

Auch an diesem dreißigsten Verhandlungstag verteidigten die Verteidiger geschickt die Schuld ihrer Mandanten.

Der Staatsanwalt versuchte, die Angeklagten in Widersprüche zu verwickeln, was wie immer mißlang, da alle die Aussage verweigerten, wenn man ihnen entlastende Angaben zu entlocken versuchte.

Der Richter schwitzte. Was steckt hinter diesem Schauspiel? Wie oft sollte er noch die Verhandlung vertagen? Was bezweckten sie damit? Schließlich ging es um eine langjährige Haftstrafe. Mord an einem wohlhabenden Mann. Geld seltsamerweise nicht geraubt, überlegte der Mann, der diesen Prozeß nicht mehr leiten wollte.

Er hatte die Übergabe des Verfahrens an einen anderen beantragt. Abgelehnt. Alle seien überarbeitet. Der Richter forderte die Wiederaufnahme der Ermittlungen, wegen ungenügender Beweislage. Abgelehnt. Die Ermittlungen wären gründlich gewesen. Er



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

verlangte Abberufung wegen Befangenheit. Nicht stattgegeben. Keiner seiner Kollegen wäre nach dem, was über die Sache bekannt geworden sei, weniger befangen. Er bat um Abberufung wegen Unfähigkeit. Zurückgewiesen. Er gelte als fähig.

Als sich nun der dreißigste Verhandlungstag träg dahinschleppte, wie all die Tage zuvor, verließ den Richter der Rest an Geduld. Er unterbrach den Verteidiger und erklärte, er selbst habe den Mord begangen. Vielleicht eher als Scherz gemeint, gefiel ihm – einmal ausgesprochen – dieser Einfall so, daß er auf dem Geständnis bestand.

Die übrigen Angeklagten waren baff. Seine Kollegen ebenfalls. Natürlich kam er vom erhöhten Sitz auf die Anklagebank. Zuvor psychiatrische Gutachten, die keine Anzeichen einer Erkrankung brachten.

Der Prozeß ging weiter. Den Richter beglückte das zuvor nicht gekannte Gefühl der Verantwortunglosigkeit. Und lügen gehörte ohnehin zu seinem Handwerk. Er sagte, was alle sagten. Das nahmen ihm die anderen sieben übel. Wenn die Wachposten nicht herschauten, traten sie abwechselnd und heftig gegen sein Schienbein.

Der neue Richter beendete die Verhandlung schnell. Bei identischer Beweislage gelte es, die Glaubwürdigkeit der Aussagen zu berücksichtigen. Gesellschaftliche Stellung der Aussager, ihr Leumund. Und da galt ein Richter natürlich am meisten. Besonders sei er deshalb als schuldig anzusehen, weil er sich im Dienst nie eine Unkorrektheit erlaubte, die seine Glaubwürdigkeit einschränkte – stand in der Urteilsbegründung.

Lebenslänglich. Er wurde prompt in den Vollzug überführt.

Drei Tage später war er reich, denn ein Notar verkündete, daß er Alleinerbe des Mannes sei, als dessen Mörder er gelte. Der Notar verlas eine Botschaft des nicht mehr Lebenden, in der er von seinem geplanten Freitod berichtete. Dem würde er, führte der Millionär aus, mysteriöse Umstände verleihen. Alleinerbe werde jener, dem es gelänge, sich als sein Mörder verurteilen zu lassen. Dann sei das Testament zu vollstrecken.

Der ehemalige Richter freute sich sehr, blieb weiter im Gefängnis, da nun ein Verfahren wegen Meineid, Mißbrauch des richterlichen Amtes und ähnlicher Delikte bevorstand. Das Geld konnte ihm keiner streitig machen. Richter würde er nie wieder sein dürfen, was ihn nicht juckte, da er Millionär geworden war.

Und der Aufenthalt im Gefängnis hatte auch sein Gutes. Es schützte vor den restlichen Angeklagten, allesamt Bekannte des Toten, deren Wut Drohbriefe bezeugten.

Warum die sich nicht auf einen Schuldigen einigten und das Geld teilten? Neid? Mißtrauen? Klar, daß der Mann vor seinem Abgang Mordsspaß an der Vorstellung hatte, wie sich seine Freunde, die er natürlich einzeln in das Testament einweihte, gegenseitig bekämpften. Erstaunlich vertrauenswürdig der Notar, der sich nicht in die Angelegenheit mischte.

Solche Gedanken gingen dem Besitzer von zweieinhalb Millionen in Bargeld und Wertpapieren durch den Kopf, als er dem Schließposten die obligatorische Bestechungssumme zusteckte, damit der zum Abendbrot Sekt statt Pfefferminztee servierte.

Daß man den Notar noch in derselben Woche erschlagen auffand, vermochte sich der Ex-Richter ebensowenig zu erklären wie die Zeitung, in der er diese Meldung las.

Unter alten Bäumen

Von HEINZ PIONTEK

Kann auch das Unergründliche verblassen?
Noch dauert an: Im Gras sich niederlassen,
ein Büschel Halme mit der Hand umfassen,
die Jacke warm, kein Nachschmerz tiefer Narben:

Vom Hier nurmehr des Hierseins Traum empfinden,
von leckgeschlagnen Kuppeln hoher Linden
– wo Raunen spielend sich mit Rauschen mißt –
bloß ihren Lichteinfall und helle Farben.
Und dabei spürn, was ein Jahrtausend ist.

Wer ausrutscht, liegt ganz schnell im Bach

Auf NATO-Manöverfahrt in der Nordsee / Von GEORG BAUER

Nur schemenhaft zeichnen sich die Umrisse des Kommandanten im Dämmerlicht der Kontrolleuchten, rot eingefärbten Lampen und Bildschirme der Radar- und Sonaranlagen ab. Erst beim Nähertreten nimmt die Gestalt Form an. Volker Klein sitzt auf einem gut gefederten Sessel, die Ohren sind von einem Kopfhörer verdeckt. Wenige Zentimeter vor dem Mund hat er ein Mikrofon, und der Blick des Fregattenkapitäns konzentriert sich auf einen Bildschirm. Aus dem Halbdunkel des Raumes tauchen Gestalten auf und huschen vorbei. Informationen werden ausgetauscht, Befehle gegeben – ruhig, knapp, nüchtern. Ein kurzer Ruck nur unterbricht plötzlich das gleichmäßige Auf und Ab des Schiffes, ein dumpfer Knall verhallt in der Ferne. Zielstrebig wandert ein Punkt über den Bildschirm in die Mitte des Fadenkreuzes. Klein erhebt sich und bemerkt: „Okay, das war's."

Die Computer der Operationszentrale der Fregatte „Bremen" haben ihre Aufgabe erfüllt. Auf einen Knopfdruck hin haben sie den tonnenschweren Turm auf der Back bewegt, die Kanone auf das anstürmende Flugzeug gerichtet und den Schuß gelöst. Im Turm saß niemand. Nur unten, im Bauch der Fregatte, sorgten Soldaten mit wenigen Handgriffen für den Nachschub der Munition. Das war alles. Waffeneinsatz einer Fregatte der Bundesmarine im vorletzten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts – ohne Schweiß, ohne Drehen oder Kurbeln und fast ohne Pulverdampf.

Seit Tagen durchpflügt die „Bremen" im Verband mit Schiffen aus Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Großbritannien, Norwegen, Portugal und den USA die Gewässer vor der Küste Norwegens, um nach der Vorgabe des „Comnavsonor", wie der Befehlshaber der Alliierten Seestreitkräfte Süd-Norwegens im NATO-Kauderwelsch heißt, die Programmpunkte des Manövers „Bright Horizon" abzuspulen. Nach einem exakt ausgearbeiteten Plan, bei dem der Befehlshaber in Zusammenarbeit mit den Kommandanten dreier Schiffsgruppen Zerstörer, Fregatten, Korvetten, U-Boote, Schnellboote, Flugzeuge und Hubschrauber wie an unsichtbaren Fäden über Tausende von Seemeilen dirigiert, werden Konvois gefahren, Angriffe simuliert, U-Boote aufgespürt und Flugzeuge bekämpft – eine Übung nur, doch mit todernstem Hintergrund.

Sind es noch Soldaten, die auf der „Bremen" Dienst tun? Mit den überkommenen Vorstellungen dieses Berufsstandes hat der technisierte Arbeitsablauf auf diesem Systemschiff kaum noch etwas gemein. Techniker sind an Bord, Meister der Computer und Wortkünstler der Kürzel. Am Schaltpult eines Kraftwerkes könnten sie ebensogut arbeiten. Statt dessen bedienen sie die elektronische Kampfführungsanlage, den schiffstechnischen Leitstand, die Feuerleitanlagen oder die Konsolen für die U-Boot-Jagd und die Luft- oder Seezielerfassung. Je schneller der Kommandant Informationen zur Analyse der Lage hat, um so besser – für ihn und die Besatzung. Er gewichtet die Meldungen und entscheidet. Ihn beherrscht nur eine Frage: Wer ist schneller? Die Fregatte oder der Gegner?

Klein steht auf der Brücke. Seit Stunden harrt er aus, schaut durch das Fernglas, korrespondiert mit der Operationszentrale über Mikrofon, läßt sich Standorte anderer Schiffe geben, schaut in den Kartenraum. Klein ist müde, doch den Wunsch nach Schlaf versucht er zu unterdrücken. Bei der Fahrt durch den Hardanger-Fjord mit seinen Gefahren für Schiff und Besatzung will und kann er sich nicht in seine Kammer zurückziehen.

Steil ragen die Felsen rechts und links in den wolkenverhangenen Himmel. Sie sind noch schneebedeckt, obwohl die ersten Knospen an den Bäumen zeigen, daß auch in dieser kargen Gegend der Frühling Einzug gehalten hat. Fähren passieren die Route des Schiffes, kleine Sportboote und Fischerboote tauchen auf.

Auch der NO auf der Brücke, der Navigationsoffizier Wauschkuhn, Eno genannt, kämpft gegen den Schlaf. Das Gesicht ist zerfurcht und faltig, die Augen sind zu schmalen Schlitzen verengt. Nicht anders geht es den Ausgucks an Steuerbord und Backbord. Der Rhythmus der Kriegsmarschfahrt – wachen, schlafen, wachen, schlafen – zermürbt die Besatzung. 15 Stunden und mehr Dienst am Tag wie in der Nacht machen den Geist träge und malträtieren den Körper.

Eine Kraftstoffübernahme mit der „Rhön", einem Tanker des zweiten Versorgungsgeschwaders, ist angesagt. RAS heißt die Aktion im Jargon der NATO und bedeutet „replenishment at sea", Versorgung auf See. Das Manöver hat es in sich. Mit zehn bis zwölf Knoten Fahrt steuern die beiden Schiffe in einem Abstand von zwölf, 15 Metern in der bewegten See auf Parallelkurs. Gischt spritzt auf. Welle auf Welle ergießt sich über das Hauptdeck der „Rhön".

Der seemännische Trupp der „Bremen" kommt trotz der steifen Brise ins Schwitzen. Nur schwer finden die Männer Halt auf dem rollenden Schiff. Wer in dieser Wuhling mit Tauen, Leitungen, Kabeln, Schraubenschlüsseln und Schläuchen ausrutscht, kann schnell im Bach liegen. Die Männer sichern sich gegenseitig, klammern sich aneinander fest und versuchen, den Schlauch von der „Rhön" an den Stutzen auf dem Hauptdeck der „Bremen" zu schrauben. Bootsmann Hans Assing führt die Truppe. Er ist ein Seemann wie aus vergangenen Zeiten. Grobknochig und untersetzt in der Figur, die breiten Hände mit Schwielen überzogen.

Auf Feinheiten wird jetzt keine Rücksicht mehr genommen. Der Ton wird rauher, die Anweisungen, Befehle werden energischer. Der Erste Offizier, Gottfried Hoch, beobachtet das halsbrecherische Spektakel. Die Situation behagt ihm ganz und gar nicht. Für eine Übernahme von Öl ist diese schwere See die Grenze. Mit einem Schnaps wird sich Hoch später bei den Männern bedanken.

Der Schwabe kennt die gut 200köpfige Besatzung wohl am besten. Er und nicht der Kommandant ist der unmittelbare Dienstvorgesetzte der Truppe. Vom Kommandanten hingegen heißt es, er sei „master next God", was wohl heißen soll, daß er die erste und letzte Befehlsgewalt auf dem Schiff hat und von seinen Entscheidungen das Leben abhängt. Für das Seelenleben aber ist Hoch zuständig, Seismograph für die Stimmung an Bord und, wenn es sein muß, auch Blitzableiter der Besatzung. Der zweite Mann an Bord ist das Mädchen für alles.

Unter dem Vorsitz des I O ist eine Sitzung der Vertrauensleute in der Messe der Portepee-Unteroffiziere anberaumt. Die kleinen und großen Sorgen der Soldaten kommen zur Sprache, Bagatellen zum Teil, deren Mißachtung jedoch den größten Ärger auslösen könnte. Hoch: „Wir sind wie ein kleines Dorf – mit allen Problemen und Schwierigkeiten." An Bord kennt jeder jeden, und die Schwächen und Stärken der Besatzungsmitglieder liegen offen wie ein Buch. Auf der Tagesordnung des Mitbestimmungsgremiums stehen Fragen wie die Verteilung von Geldern, eine Änderung der Kriegsmarschroutine und ein Befehl der Zerstörerflottille, die eine neue Wachregelung fordert. Die Wachfrage ist ein leidiges Problem und Quell ständigen Verdrusses.

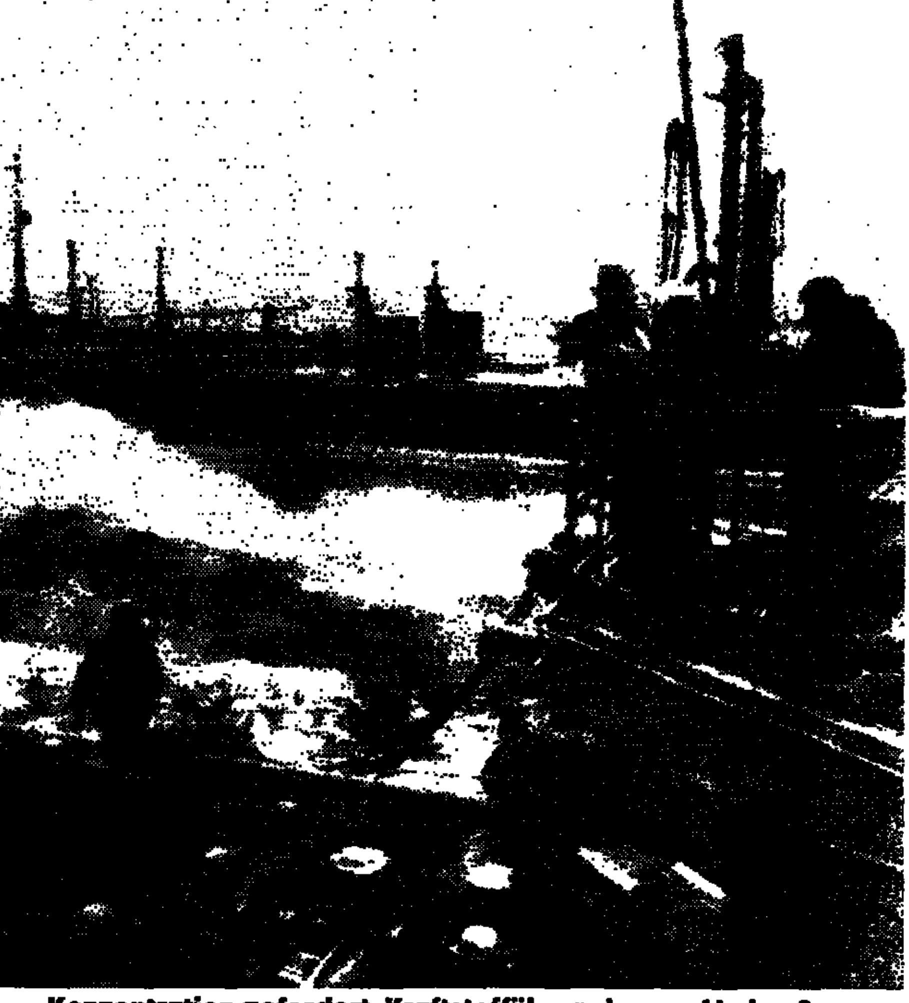
Die „Bremen" – für die alten Fregatten wie „Lübeck" oder „Augsburg" ist sie ein Luxusdampfer. Hier vibriert nicht der ganze Schiffskörper, wenn die Turbinen statt der Diesel laufen und die Fregatte innerhalb kürzester Zeit auf 30 Knoten treiben. Anders auf der „Lübeck". Nach dem alten Konzept der Marine: Aller Raum den Waffen und Maschinen und irgendwo ein paar Ecken für die Besatzung, ist der Besatzung auf den alten Fregatten ein Platz reserviert, der so manchen Tierschützer auf die Barrikaden treiben würde. Es ist eng wie in einer Sardinenbüchse, 18 Leute sind in einem Wohndeck zusammengepfercht, und läuft die „Lübeck" auf Hochtouren, wird der achterne Bereich durchgerüttelt und geschüttelt wie ein altersschwaches Auto beim Rennen über einen Steinacker. Trotzdem hängt die Besatzung an dem „alten Mädchen".

Wichtig, so Kommandant Hans Erwin Dietrich, sei die Verbundenheit der Besatzung mit dem Schiff. Die Leute müßten sagen: Wir sind die von der „Lübeck". Und außerdem sei die alte Dame bei richtigem Einsatz immer noch brauchbar, verteidigt die Besatzung ihren Dampfer. Auf einem Systemschiff wie der „Bremen" wollte man nicht fahren, heißt es trutzig. Wo sei denn dort noch der seemännische Bereich und das handwerkliche Geschick gefragt. Die „Bremen" mit ihren dünnen Wänden könne man doch direkt in die Schrottpresse fahren, qualifizieren sie den schwimmenden Computer für den Krieg ab.

Für die Militärs ist die Abwehr von Flugkörpern mit das entscheidende Problem. Wie können sie vom Ziel abgelenkt oder in Bruchteilen von Sekunden abgeschossen werden. Die „Bremen" begegnet der Gefahr mit der FL 1800, einem Produkt höchsten waffentechnischen Kalibers, das Radarstrahlen von Flugkörpern binnen kürzester Zeit erfassen, verarbeiten und Gegenmaßnahmen automatisch einleiten soll.

Rolf Bretschneider, Kapitän zur See und ausgewählt, während des Manövers den mit Schiffen aus Norwegen und Dänemark aufgefüllten Verband der Bundesmarine zu führen, sieht denn auch im Stören des gegnerischen Radars einen der wesentlichen Vorteile der „Bremen". Bei dem Gedanken an U-Boote läuft ihm allerdings ein Schauer über den Rücken. Trotz des Einsatzes modernster Technik sind sie immer noch die gefürchtetsten Gegner, auch für die „Bremen", die nach ihrer Konzeption und Bewaffnung als U-Boot-Jäger ausgerüstet ist.

Bretschneider ist mit seinem Stab an Bord der modernen Fregatte: Man entwirft Routen, um im Spiel der Kräfte die sichersten Wege für die Führung des Verbandes in den unübersichtlichen Fjorden und auf dem offenen Meer zu finden. Schnellboote lauern


Konzentration gefordert: Kraftstoffübernahme auf hoher See
FOTO: BAUER

an der Küste, U-Boote warten, und Jagdmaschinen attackieren. Die Taktik muß abgestimmt werden, eine Tüftelei, die ihren sichtbarsten Ausdruck in der Flut der Meldungen und Orders findet, die Tag und Nacht vom Stab ausgearbeitet und an die Kommandanten der anderen Schiffe weitergegeben werden.

Ein High-Line-Manöver mit dem Versorger „Nienburg" zur Übernahme der Post und eines Kranken, der an einer Blinddarmreizung leidet, ist angesetzt. „Die Post ist für uns mit das Wichtigste an Bord", betont Stabsbootsmann Karl-Heinz Schulze, Präsident der Messe der Portepee-Unteroffiziere. Und bitter beschweren sich die Männer über die Bürokraten an Land, die für das Bedürfnis nach privater Post und Zeitungen oft wenig Verständnis hätten.

Die Tage vergehen im aufreibenden Trott des Kriegsmarsches. Begleiter des Verbandes sind plötzlich aufgetaucht – Schiffe des Warschauer Paktes, die in gebührendem Abstand das Manöver verfolgen. Eine Fahrt in den Fjord, Hoheitsgebiet Norwegens, wird schließlich genutzt, um ihnen zu entkommen. Der Verband wählt bei abgeschaltetem Radar einfach einen anderen Ausgang, ein Katz- und Mausspiel, das in der Welt der beiden Militärblöcke zum Alltag gehört.

Wachen, schlafen, wachen, schlafen – das Einerlei zerrt an den Nerven. Alle drängt es nach Hause. Auf den Gesichtern ist deutlich zu lesen: genug. Auch Videofilme, die ausgewählten Speisen des Proviantmeisters Bernd Kirchner oder die geräumigen Kammern für die Besatzung helfen nicht. Sie erleichtern allenfalls das Leben an Bord. Unmut kommt zwar nicht auf, doch Lustlosigkeit. Wer in seiner freien Zeit nicht „auf den Bock" geht und schläft, schmökert in Heften oder spielt Karten.

Das Rückgrat der Truppe sind die Portepee-Unteroffiziere. Bei ihnen ist die Hierarchie, so sehr sie sich auch durch den Einsatz der Technik und den Zwang zur Sachlichkeit abgeschliffen hat, noch am stärksten spürbar. Es sind fast durchweg Fachleute, die im Spannungsfeld von Technik und Soldatentum nüchterne Beherrscher ihrer Systeme und Arbeitsbereiche sind. Das Wissen um die Abläufe der Computer und Maschinen zählt, der reibungslose Einsatz des Schiffes. Und der fordert Spezialisten, die in monatelangen Schulungen auf die Arbeit an den Computern, der Elektrizitätsanlage oder den Turbinen ausgebildet worden sind.

An Bord genießen die PUOs gewisse Privilegien. Ebenso wie die Offiziere könnten auch sie Alkohol in unbegrenzter Menge trinken. Doch der Konsum hält sich in Grenzen, zumal der I O, der die schriftliche Anforderung der Alkoholika für die Messe genehmigen muß, hier und da schon einmal eine als Hinweis zur Mäßigung gedachte Bemerkung in den Gesprächen mit den Bootsmännern fallen läßt. Es ist keine Anordnung, sondern nur ein „Rat", der verstanden wird.

In der Messe der Unteroffiziere hängt ein Bild von Wilhelm II. und – ebenso wie in der PUO-Messe – eine Fahne der kaiserlichen Marine. Ist das Pflege der Tradition, ein Beweis für die Hoffnung, daß die große Zeit der Marine noch einmal wiederkommt? Den Ton in der Marine geben eher Offiziere wie Bretschneider, Klein, Hoch oder der junge Antriebsoffizier Ehrhardt an, nüchtern wägende Praktiker, die an der Effizienz der Schiffe interessiert sind. Es sind Vertreter von Generationen, die die Nachkriegsgeschichte der Republik prägten. Durch die jüngeren Offiziere, die nach jahrlangem Studium im Elfenbeinturm der Bundeswehr-Hochschulen zur Truppe stoßen, sieht sich die Marineführung allerdings vor einige Probleme gestellt. Akzeptieren sie noch das Prinzip Befehl und Gehorsam, auf dem jede Armee der Welt in abgestuften Graden aufgebaut ist? Und wo ist die Grenze für die Diskussion eines Befehls?

Das Manöver ist beendet, der Transit in den Heimathafen steht bevor. Die Crew läßt sich kaum noch motivieren, denn der Gedanke an zu Hause unterhöhlt die Konzentration auf die Arbeit. Doch alle werden nicht nach Hause können. Wachen müssen aufgestellt werden, auch in den Häfen. Und der Termin für die nächste Fahrt steht auch bereits an. Bald geht es wieder für Wochen hinaus, ins nächste Manöver.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Boom mit Mais und Baumwolle

Vor 150 Jahren: Arkansas wird 25. US-Bundesstaat

Der Name Arkansas, des Flusses wie der nach ihm benannten Region, rührt von einem längst verschwundenen Indianerstamm her. An der Ostgrenze längs des rechten Ufers des Mississippi finden sich noch Reste der sogenannten „Mound-Builders"-Kultur, Erdhügel, die als Grabmäler für Stammesfürsten oder als Kultstätten dienten.

Der Spanier Hernando de Soto überquerte im Juni 1541 als erster Europäer den Mississippi und sah den Arkansas-Fluß, der in den großen Strom einmündete. Herren im Land wurden zunächst die Franzosen, als sie die Kolonie Louisiana mit New Orleans gründeten, zu der auch die Arkansas-Region geschlagen wurde. 1719 versuchte man hier Elsässer in größerer Zahl anzusiedeln. Sie waren jedoch das Pionierdasein nicht gewohnt und gaben ihre Farmen wieder auf.

Wirkliches Leben kam erst nach Arkansas – sehen wir von den Indianern, den Quappa, Osage, Caddo, Cherokesen und Choctaws ab –, als Frankreich 1803 Louisiana mitsamt Arkansas an die USA verkaufte. Louisiana wurde US-Bundesstaat, Arkansas 1812 als eigenes Territorium abgetrennt und unter die Aufsicht der Administration in Washington gestellt. Im Südwesten war der Nachbar das noch zu Mexiko gehörende Texas. 1819 wurde Missouri ein eigener Bundesstaat, und 1820 erreichte im sogenannten Missouri-Kompromiß dieser Strom politische Bedeutung. Er sollte fortan die Markscheide zwischen sklavenhaltenden Staaten im Süden und sklavenfreien Staaten im Norden bilden. Schon die Elsässer, die von Süden aus nach Louisiana kamen, hatten etliche hundert Negersklaven mit ins Land gebracht; viele der nach 1812 nach Arkansas einwandernden Siedler taten das gleiche.

Die weißen Einwanderer waren meist Angloamerikaner, das deutsche und das skandinavische Element fehlten hier ganz. Hauptort war anfang Arkansas Post, seit 1821 das auf einem Hügel gegründete Little Rock, das in den „Urzeiten" etwa 4000 Einwohner zählte. Die Bevölkerung wuchs. Die Neusiedler begehrten ihre Selbstverwaltung. Am 15. Juni 1836 wurde Arkansas, vor 150 Jahren, der 25. Bundesstaat der USA, eine Ehre, die sich eigentlich Texas erträumt


Lange unentschlossen: Im amerikanischen Bürgerkrieg stellte Arkansas Freiwillige für beide Seiten
FOTO: ULLSTEIN

hatte, das sich in diesem Jahr von Mexiko losriß und sich zunächst als eigene Republik konstituierte.

Zwischen 1840 und 1850 stieg die Bevölkerung von Arkansas von 97 574 auf 198 796 Köpfe. Der Einwandererstrom in das riesige Land mit günstigen Anbaubedingungen für Mais, Weizen, Hafer, im Süden und am Mississippi auch für Baumwolle, das A und O südstaatlicher Wirtschaft, stieg noch weiter im Zug der großen Ost-West-Wanderung in Nordamerika. Der neue Bundesstaat blieb freilich ziemlich rustikal. An der Westgrenze rissen Übergriffe indianischer Stämme in ihrem letzten verzweifelten Überlebenskampf nicht ab.

Doch die wirklich wilde Zeit kam erst 1861 mit dem Bürgerkrieg zwischen Nord und Süd. Obwohl Sklavenstaat, fand Arkansas erst spät im Mai 1861 den Weg in die „Konföderierten Staaten von Nordamerika". Vor allem im Norden gab es überzeugte Unionisten genug. Nordarkansas stellte 6000 Freiwillige für die Unionsarmee. Der Staat bot für die Konföderation 58 000 Mann auf. Als der Norden auf den Rat General Grants hin 1863 seine Offensive am Mississippi begann, um stromabwärts bis nach New Orleans durchzustoßen, fiel Arkansas-Verbänden die Deckung des westlichen Ufers zu. Erst nach erbitterten Kämpfen konnten die Unionstruppen das stark befestigte Arkansas Post nehmen und die Staatshauptstadt Little Rock besetzen. Die steifnackige konföderierte Regierung verlegte ihren Sitz nach Washington in der Grafschaft Hempstead und kapitulierte erst 1865 beim Zusammenbruch der gesamten Konföderation. W. G.

Erst verteufelt, dann vernichtet

Die Karthager – Der Rufmord an einem Volk wird revidiert / Von EBERHARD HORST

Sie bewohnten den syrischen Küstenstreifen vor Libanon mit den Städten Tyros, Sidon, Byblos. Ihrem Handel mit rotem Purpurstoff verdankten sie höchstwahrscheinlich ihren Namen „Rote", griechisch Phoiniker, Phönizier. Als seefahrenden Händlern war ihnen der gesamte Mittelmeerraum vertraut, errichteten sie bald hier, bald dort Handelsniederlassungen. In der Zeit ihrer wichtigsten Expansion, im 8. Jahrhundert v. Chr., besiedelten sie Nordafrika und gründeten Karthago, nicht als kriegerische Eroberer, sondern als friedliche Kolonisatoren und Kaufleute.

Neuere Erkenntnisse stärken die Vermutung, daß die wo auch immer kolonisierenden Phönizier als „Gebende", weniger als „Nehmende" auftraten. Das betraf den materiellen, wirtschaftlichen Bereich ebenso wie den kulturellen im engeren Sinne. Ihre kunsthandwerklichen Erzeugnisse wurden bewundert. Sie erfanden das durchsichtige Glas, entwickelten die Kunst des Glasblasens. Von ihnen übernahmen die Griechen die Zeichen des Alphabets.

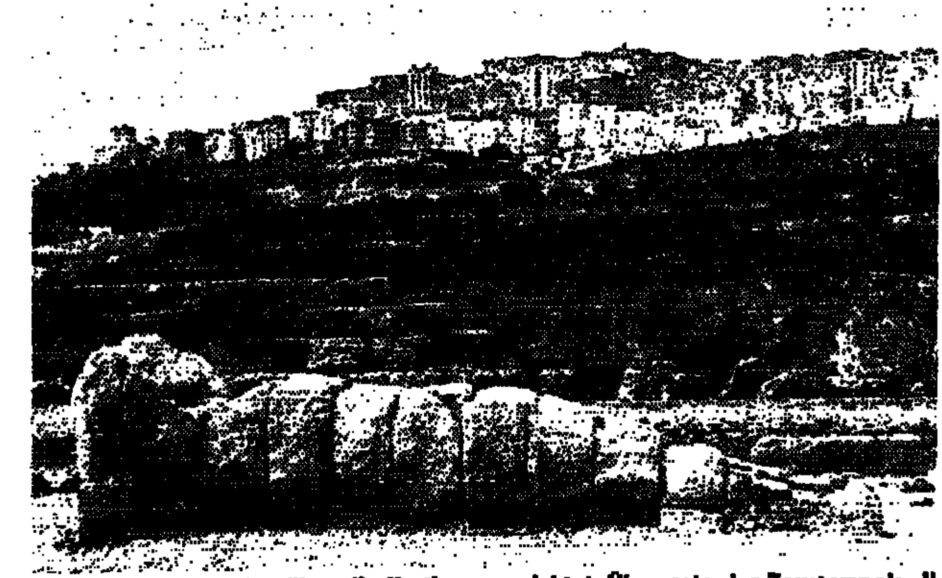
Um so bedauerlicher ist es, daß wir von den Phöniziern keine literarischen Zeugnisse, keine eigene Geschichtsschreibung kennen. Auch von den Karthagern und Puniern, wie die phönizischen Kolonisatoren in Nordafrika insgesamt genannt wurden, fehlt jegliche eigene Literatur. Was wir von ihnen wissen, stammt aus Berichten von Griechen und Römern. Die aber sahen in den Phöniziern, später in den Karthagern, Handelskonkurrenten, Machtrivalen in ihrem Einflußbereich oder am Ende erbarmungslos auszurottende Feinde.

So kam eine merkwürdige negative Übereinkunft zustande, das Paradebeispiel dafür, wie ein Volk aus Gründen latenter oder offener Gegnerschaft ausschließlich in seinen schlechtesten Eigenschaften der Nachwelt überliefert wird. Die Griechen sprechen von geldgierigen, betrügerischen Händlern. Homer nannte sie Gauner. Plutarch nannte die Karthager hart, finster, feige in der Gefahr und grausam als Überlegene. Die Römer hoben die karthagische Habsucht und Arroganz hervor. Wiederholt ist die Rede von der punischen Treulosigkeit und Verlogenheit.

Inzwischen weiß man, daß solche allgemeinen Vorwürfe nicht zutreffen und in mancher Hinsicht eher diejenigen, die sie erfunden haben, angehen. Vielleicht rührten sich zunächst nur Mißtrauen und Neid. Etwas Unheimliches schien mit den Fremdlingen im Bunde zu sein. Plötzlich tauchten sie auf in den mediterranen Küstenorten, unerhört kühne Seefahrer, überlegene Händler. Sehr bald spannte sich am Ende des zweiten und im beginnenden ersten Jahrtausend v. Chr. das Netz ihrer Faktoreien über Zypern, die Inseln der Ägäis, Sizilien, Unteritalien, Sardinien, die Balearen bis zur iberischen Halbinsel und entlang der nordafrikanischen Küste.

Ungewöhnlich war, daß sie ohne kriegerische Gewalt, allein über ihre Handelsmonopole Macht gewannen. Unheimlich war, wie die Karthager auf ihren seetüchtigen Schiffen bis in den Atlantik vorstießen. Von den Inseln Nordwesteuropas holten sie Zinn und Blei. Nach Süden fuhren sie an der westafrikanischen Küste entlang, gründeten auch hier Stützpunkte, um im Handelstausch Gold, Kupfer oder Elfenbein zu erwerben.

Zu ersten kriegerischen Auseinandersetzungen kam es auf Sizilien. Die in Westsizilien angesiedelten Phönizier und die elymischen Segestaner baten Karthago um Waffenhilfe gegen die aggressiven Inselgriechen, die Sikelioten. Militärische Erfolge brachten Westsizilien unter karthagischen Einfluß. Allerdings mußte eine gewaltige karthagische Streitmacht 480 v. Chr. in der Schlacht bei Himera eine furchtbare Niederlage einstecken.


Zum Dank für den Sieg über die Karthager errichtet: Überreste des Zeustempels „Il Gigante" in Agrigent, Sizilien
FOTO: SÜDDEUTSCHER VERLAG

Wer heute Sizilien besucht, wird mancher Erinnerung an den Sieg der Sikelioten Gelon von Syrakus und Theron von Akragas über das angeblich 300 000 Mann starke Heer des Karthagers Hamilcar begegnen. Zum Dank für den Sieg errichteten die Sikelioten den noch als Ruine eindrucksvollen Tempel von Himera, den gigantischen, nie vollendeten Zeustempel im Tempeltal von Agrigent und den Athenetempel von Syrakus (heute vom Dom umbaut). Versklavte Überlebende der besiegten Karthager leisteten beim Bau der Tempel Frondienste.

Auch insofern ist 480 v. Chr. ein Entscheidungsjahr, als die Geschichte der Karthager von nun an überhaupt erst greifbar und darstellbar wird. Jedoch immer noch fließen die Quellen spärlich, lückenhaft, getrübt durch die genannten Vorurteile. Mit dieser Einschränkung muß auch die jüngste, von Werner Huß verfaßte „Geschichte der Karthager" auskommen (Verlag C. H. Beck, München. 578 S., 176 Mark). Die additive Methode, die alles Belegbare erfaßt und durch Anmerkungen und Literaturhinweise ergänzt, gut die Hälfte des Buches füllt, erschwert dem wissenschaftlich weniger vorgebildeten Leser den Zugang. Doch eine populäre Darstellung war ja nicht beabsichtigt. So jedenfalls vermittelt Werner Huß eine äußerst nützliche Bestandsaufnahme dessen, was über die Geschichte der Karthager verläßlich zu sagen ist. Sein Buch bietet eine in dieser Vollständigkeit, samt aller verfügbaren Quellen und Literatur, bisher nicht gekannte Fundgrube.

Die karthagische Ereignisgeschichte, die uns nahezu ausschließlich als Kriegsgeschichte bekannt ist, konnte auch Werner Huß nicht um die fehlenden anderen und wohl wichtigeren Aspekte erweitern. Jeder historische Versuch über die Karthager leidet unter dem Mangel, daß unser überliefertes Wissen vorwiegend von der römischen Geschichte der drei Punischen Kriege geprägt ist.

Wer hat nicht vor Augen, wie der karthagische Feldherr Hannibal im zweiten Punischen Krieg mit 38 000 Fußsoldaten, 8000 Reitern, mit Pferden, Lasttieren und 37 Elefanten rhôneaufwärts, dann durch das Isère-Tal zieht und im Mont-Cenis-Gebiet die Alpen überquert? Hannibal hatte, aus Spanien kommend, den Umweg über die Alpen gewählt, um Kämpfe zu vermeiden und ungeschwächt in Italien einfallen zu können.

Schon die unter schwersten Verlusten gelungene Überquerung des verschneiten Gebirges und der Feldzug durch Italien bedeuteten eine ungeheure menschliche wie militärische Leistung. Erst recht erwies sich Hannibal als genialer Strategie, als er in der apulischen Ebene bei Cannae 216 v. Chr. mit seinen Truppen das fast doppelt so starke römische Heer vernichtend schlug. Eine merkwürdige Paradoxie, wie eines der unkriegerischsten Völker der Antike, dessen Handelsinteressen auf friedliche Nachbarschaft angewiesen waren, in der antiken Historie vorwiegend als aggressiv, kriegerisch, ja grausam geschildert wird.

Demgegenüber bestätigt Werner Huß mit überzeugender Beweiskraft die „Aggressivität der römischen Politik".

Entscheidender Anlaß zum zweiten Punischen, dem Hannibalischen Krieg war Roms Absicht, „den letzten Rivalen, der im Bereich des westlichen Mittelmeers noch existierte, in seine Schranken zu weisen" (Huß). Trotz Cannae erreichten die Römer ihr Ziel. Als aber Karthago fünfzig Jahre nach der Niederlage wirtschaftlich wieder erstarkte, wuchs die Furcht der Römer vor einem erneuten militärischen Machtgewinn der Nordafrikaner. Die Römer beschlossen die endgültige Vernichtung Karthagos. 146 v. Chr., am Ende des dritten Punischen Krieges, führte der Feldherr Scipio den Befehl Roms aus. Nach sechstägigem Morden, Plündern, Zerstören und Brennen existierte Karthago nicht mehr. Im Anblick der brennenden Stadt soll Scipio geweint und – befragt, warum er weine – gesagt haben, „er denke an die Zerbrechlichkeit des Glücks"; vielleicht werde es Rom einmal ähnlich ergehen.

Ein Oszillator erhöht die Dauer von Laserpulsen

Mit einer neuartigen Konstruktion ist es jetzt gelungen, Laser unter Nutzung freier Elektronen zu Ausgangsleistungen von mehr als zehn Megawatt *im Wellenbereich von 8 bis 12 mm* Wellenlänge zu bringen. Lasersysteme, die mit freien Elektronen arbeiten, bieten den Vorteil, die austretenden Energiestrahlen in einem relativ breiten Spektrum regeln zu können. Allerdings sind die Energiepulse häufig zu kurz, um kommerziell genutzt werden zu können. Bei dem neuen Verfahren wird anstelle früher üblicher Verstärker ein geregelter Oszillator eingesetzt. Frei-Elektronenlaser könnten mit Pulsleistungen um eine Mikrosekunde die Radarortung erheblich verbessern und neue Anwendungen in der Laserchirurgie eröffnen. Das gilt auch für spektroskopische Materialuntersuchungen. Erste Versuchsgeräte sind frühestens in zwei bis drei Jahren zu erwarten. trz.

Neue Hinweise auf die Evolution der Primaten

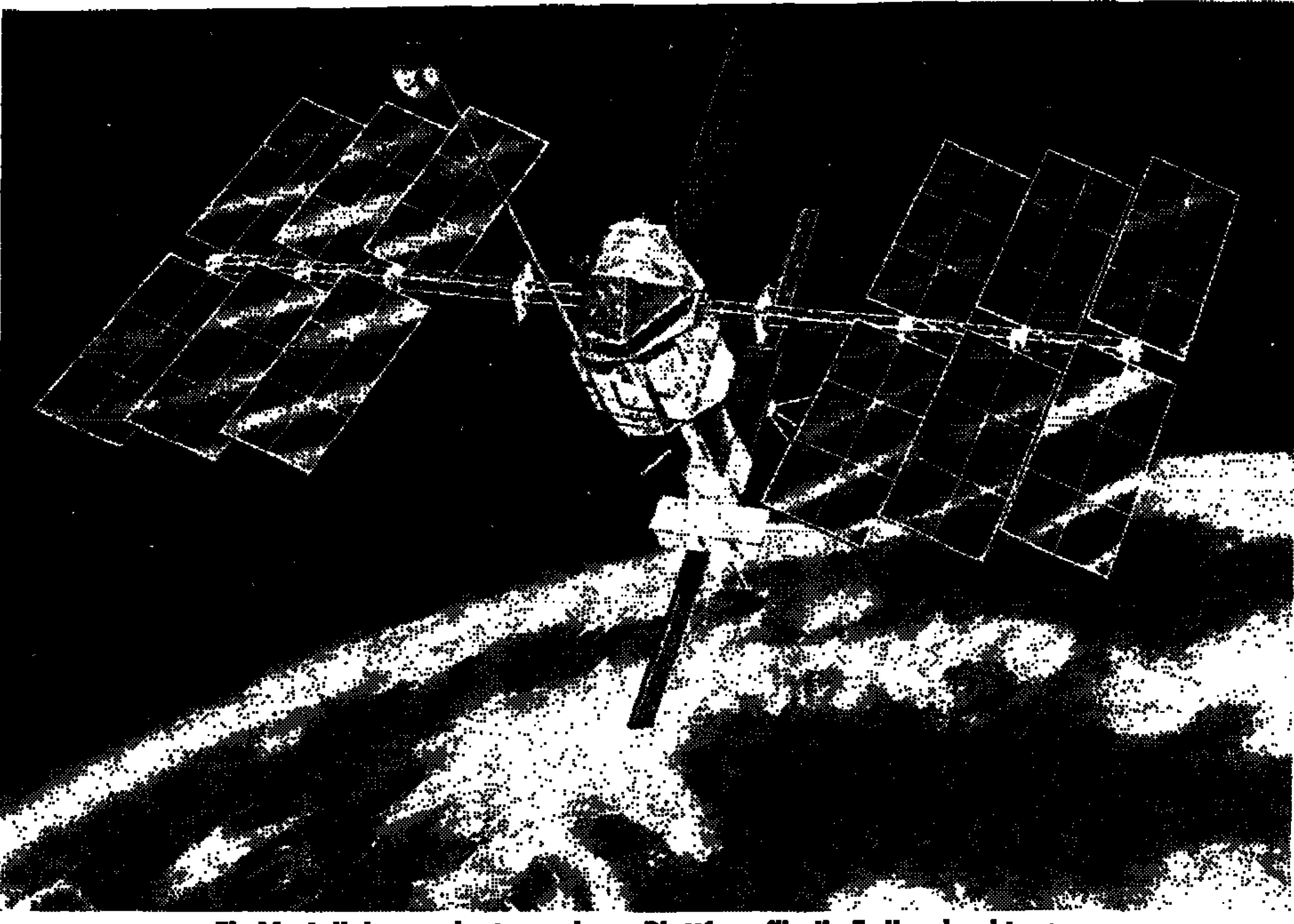
Orang Utans sind wahrscheinlich enger mit dem Menschen verwandt, als man bisher angenommen hat. Zu diesem Schluß kamen jetzt Sally Lewis und Nicholas Cowan von der New Yorker Universität. Zur Bestimmung des Verwandtschaftsgrades dienten ihnen sogenannte Pseudogene des Tubulins. Dieses Protein ist ein Bestandteil des Zellskelettes und hat sich in der Stammesgeschichte nur wenig verändert, wurde also „konservativ" vererbt. Von dem aktiven Gen des Tubulins gibt es bei allen Primaten mehrere Duplikate im Erbgut, die nicht in Proteine übersetzt werden: die Pseudogene. Sie unterliegen nicht der Selektion, so daß ihr Vorhandensein und die in ihnen enthaltenen Mutationen als biologischer Indikator des Verwandtschaftsgrades zwischen verschiedenen Arten benutzt werden kann. Nach bisheriger Ansicht bilden Mensch, Schimpanse und Gorilla eine Gruppe, die sich erst während der letzten zehn Millionen Jahre aufgeteilt hat. Der Orang Utan steht weit abseits, er hat sich nach bisheriger Meinung schon vor 15 Millionen Jahren von dieser Gruppe getrennt. Ein von Lewis und Cowan untersuchtes Pseudogen, das maximal 9,5 Millionen Jahre alt ist, kommt aber beim Menschen und beim Orang vor, so daß die bisherigen zeitlichen Vorstellungen möglicherweise modifiziert werden müssen. (Aus „Journal of Molecular Biology", 2/1986) lat.

Schizophrenie tritt in Industrieländern *nicht häufiger auf*

Bei der Neuerkrankungsrate an Schizophrenie gibt es zwischen den Industrieländern und den Entwicklungsländern keine Unterschiede. Dies zeigten *die jetzt veröffentlichten Ergebnisse* einer aufwendigen Multi-Center Studie der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Große Sorgfalt wurde in der Studie auf die genaue Festlegung und einheitliche Erhebung der für die Diagnose bedeutsamen Krankheitskriterien verwendet, um *nicht nur zuverlässige, sondern auch* transkulturell vergleichbare Ergebnisse zu erhalten. Insgesamt wurden 1300 Erkrankte in der Untersuchung berücksichtigt. Trotz der übereinstimmenden Häufigkeit ergaben sich dennoch Unterschiede der Schizophrenieformen in den *einzelnen Ländern. Während die Patienten* aus Entwicklungsländern häufiger affektive Symptome zeigten, traten in den Industriestaaten vermehrt optische Halluzinationen auf. Darüber hinaus wurden in den Entwicklungsländern eher leichtere Formen der Schizophrenie und eine günstigere Prognose im spontanen Krankheitsverlauf festgestellt. zyl.

Ungewöhnliche Pflanzenverdauung bei Glaskrebsen

Ein kleiner Krebs vor der Küste Neuschottlands kann Zellulose ohne Mithilfe von Mikroorganismen verdauen. Außer bei einigen Schnecken kommen die dafür nötigen Enzyme (Cellulasen) bei Tieren nicht vor. Obwohl Pflanzen jährlich 10 Billionen Tonnen Zellulose produzieren, sind hauptsächlich Bakterien und Einzeller in der Lage, diesen bedeutendsten aller Naturstoffe wieder zu zerlegen. Pflanzenfresser wie Rinder beherbergen einzellige Geißeltierchen in ihrem Magen, die diese Aufgabe übernehmen. Viele Termiten legen regelrechte Kulturen von Zellulose zersetzenden Pilzen an, die sie dann abweiden. Der zur Gruppe der Glaskrebse gehörende Mysis stenolepis ähnelt äußerlich der bekannten Nordseegarnele; seine Nahrung besteht zu einem großen Teil aus Pflanzen. Nun konnten Wissenschaftler der Dalhousie University in Halifax (Kanada) bei ihm keine symbiontischen, auf Zellulose spezialisierten Organismen im Darm finden. Ebenso fehlen besonders gebaute Darmabschnitte, in denen bei vielen Pflanzenfressern die Symbionten leben. (Aus „Canadian Journal of Zoology", Februar 1986) R. H. L.



Ein Modell der geplanten polaren Plattform für die Erdbeobachtung FOTO: ESA

Europa setzt auf Eigenständigkeit

Die ESA erarbeitet ein Konzept für die Beteiligung an der Internationalen Raumstation

Die Pläne der Europäischen Raumfahrtorganisation ESA für die 90er Jahre haben inzwischen feste Konturen angenommen. Wichtigster Punkt ist die Beteiligung an der Internationalen Raumstation, die zusammen mit den USA, Kanada und Japan gebaut und ab 1994 in einer Erdumlaufbahn errichtet werden soll.

Zur Zeit befindet sich das Projekt in der sogenannten Studienphase (Phase B), die von Europäern und Amerikanern dazu genutzt wird, Konzepte für ihre jeweilige Beteiligung an der Raumstation auszuarbeiten. Die ESA beabsichtigt, sich mit fünf verschiedenen Teilsystemen (Modulen) an der Station zu beteiligen: Kern ist ein mit der Raumstation fest verbundenes bemanntes Weltraumlabor, das vor allem der Werkstofforschung, den Biowissenschaften und der Flüssigkeitsphysik zugute kommen soll. Außerdem will man ein freifliegendes kleineres Labor („Free-Flyer") sowie den dazu notwendigen Versorgungsteil konstruieren. Schließlich ist geplant, zwei unbemannte Plattformen zu errichten. Eine davon soll sich parallel zur Raumstation bewegen (Co-orbiting Plattform), die andere wird unab*hängig sein (polare Plattform) und vor allem* für die Erdbeobachtung eingesetzt.

In jüngster Zeit war von verschiedenen Seiten bezweifelt worden, ob die ESA bei den Verhandlungen mit der amerikanischen Raumfahrtbehörde Nasa in der Lage sein werde, als gleichberechtigter Partner ihr Konzept einzubringen und notfalls auch die wichtigsten Punkte durchzusetzen. Dem wurde von der ESA entgegengehalten, daß man bei einem Scheitern der Verhandlungen Teile des Programmes auch ohne die Amerikaner durchführen könne, etwa den Bau des Freeflyers, so daß bei den Verhandlungen genügend Spielraum vorhanden sei.

Grundsätzlich will die ESA aber darauf hinarbeiten, daß eine Zusammenarbeit zwischen Europa und den USA zustandekommt. Dafür sprechen nicht nur Kostengründe – ein Alleingang käme die Europäer wesentlich teurer, sondern auch die positiven Auswirkungen einer solchen Kooperation auf die transatlantische Zusammenarbeit. Allerdings muß nach Aussagen der ESA dafür gesorgt sein, daß die Europäer innerhalb der späteren Raumstation den Amerikanern gleichberechtigt sind.

Dies gilt nicht nur für technische Fragen, etwa wie zentral sich das europäische Modul am Massezentrum der Station befinden wird, d. h. wie gering also die Gravitation in dem Forschungslabor ist, sondern vor allem auch für juristische Fragen. Ohne Zweifel wird es mit den Amerikanern harte Ver*handlungen geben. Unklar ist z. B. noch, wie* die Rechtsprechung in der Station geregelt werden soll. Wichtigster Verhandlungspunkt für die Europäer wird aber sein, inwieweit die Forschung in dem europäischen Labor unabhängig und unbeeinflußt von den Amerikanern möglich sein wird.

Dabei ist natürlich entscheidend, ob die Europäer einen eigenen „Zugang" zu der Raumstation haben werden. Dies würde die Entwicklung eines europäischen Raumtransporters erforderlich machen, wie ihn die Franzosen in Form des „Hermes"-Transporters vorgeschlagen haben. Er soll mit Hilfe der ebenfalls in der Planung befindlichen, verstärkten Version der Europa-Rakete „Ariane" gestartet werden und den Europäern ermöglichen, unabhängig vom amerikanischen „Space-Shuttle" die Raumlabors anzusteuern und zu versorgen. Das Hermes-Projekt soll in Kürze „europäisiert" werden, d. h. die ESA übernimmt die Verantwortung für die Planungen. Alle Teilnehmerländer sollen sich an der Vorbereitungsphase beteiligen, ohne daß dies eine Verpflichtung für spätere Phasen sein soll. In diesem Monat beginnen bei der ESA Verhandlungen, in welcher Form die Vorbereitungen, die für den Herbst geplant sind, ablaufen sollen.

Die Studienphase für die Raumstation wird bis zum April 1987 abgeschlossen sein. Dann soll der zuständige Ministerrat endgültig darüber entscheiden, in welcher Form *man sich an der Station beteiligen will.* Deutsche Firmen werden einen wesentlichen Anteil an der Entwicklung haben. Dornier wird den Versorgungsteil für den Free-Flyer bauen. Messerschmitt-Bölkow-Blohm wird Hauptauftragnehmer für die Module sein. LUDWIG KÜRTEN

Eine Hormonspritze hält den Wasserhaushalt in Schwung

Neue Erkenntnisse über die Wirkung der Herz-Peptide

Daß das Herz neben seiner Funktion als Kreislauf-Motor auch Syntheseort von Hormonen ist, gehört wohl zu den wichtigsten endokrinologischen Entdeckungen dieses Jahrzehnts. Mit der Produktion dieser Peptide wird das Herz zu einem wichtigen Glied in der Kette von Regelsystemen, die den Wasser- und den Mineralhaushalt des Körpers steuern und diese an wechselnde Kreislaufsituationen anpassen.

Bereits 1956 fanden Anatomen in den Zellen der Herz-Vorhöfe kleine Körnchen (Granula), die mikroskopisch den Sekretgranula von hormonproduzierenden Zellen ähneln. Erst 20 Jahre später fand man, daß die Zahl der Granula umgekehrt proportional zum Salz-Wasserhaushalt der Organismen ist. Trotz dieser Erkenntnisse stellte der kanadische Pathologe de Bold erst im Jahre 1981 fest, daß das Herz die Produktionsstätte eines Hormones ist, das die Ausscheidung von Wasser und von Natrium fördert. Er injizierte Versuchstieren ein Extrakt aus dem Vorhofgewebe von Ratten. Dies führte sofort zu einem Anstieg des Urinvolumens, der Natriumausscheidung sowie zu einer Blutdrucksenkung.

Bei *anschließenden Versuchen, diese* biologisch hochaktive Substanz zu reinigen, *stellte sich heraus, daß es sich bei diesem* Wirkstoff um eine Gruppe von Eiweißkörpern handelt. Sie werden heute allgemein als „Atriale natriuretische Peptide" (ANP) bezeichnet und variieren in ihrer Größe von 21 bis 35 Aminosäuren. Alle bisher gefundenen ANPs scheinen von gemeinsamen Vorstufen *mit hohem Molekulargewicht zu stammen,* deren Struktur mit modernen gentechnologischen Methoden aufgeklärt wurden. Dabei handelt es sich um ein Propeptid bestehend aus 126 und einem Präpropeptid aus 152 Aminosäuren. Inzwischen konnte nachgewiesen werden, daß der Hauptbestandteil *des im menschlichen Blut zirkulierenden* ANP das sich aus 28 Aminosäuren zusammensetzende alpha-h-ANP ist.

Auf welchen Mechanismus hin wird nun der Wirkstoff aus den Granula der Vorhofzellen in die Blutbahn abgegeben? Die Freisetzung von ANP aus dem Herzen wurde erstmals an der Ratte als Antwort auf Veränderungen des Blutvolumens festgestellt. Eine intravenöse Gabe von Blut oder einer Salzlösung hat einen Anstieg des ANP-Spiegels zur Folge: Je mehr das Volumen steigt, desto größer ist auch die abgegebene ANP-Menge. Auslöser für die Ausschüttung des Hormons scheint die Dehnung der Vorhöfe zu sein. Inwieweit das autonome Nervensystem über die im Herzen liegende „Meldestellen" in die Kontrolle des Hormons eingreifen, wird zur Zeit intensiv erforscht.

Die im Tierversuch gewonnenen Daten *über die Regulation der ANP-Freisetzung* konnten inzwischen auch am Menschen bestätigt werden. Wird das Blutvolumen verändert, sei es durch eine Infusionen, durch eine Positionsänderung des Körpers oder durch salzreiche Ernährung, steigt die ANP-Konzentration im menschlichen Blutplasma an. Aber auch Erkrankungen, die mit einer Störung des Wasserhaushalts einhergehen, führen zu entsprechenden Ergebnissen. Kinder mit chronischem Nierenversagen besitzen deutlich höhere ANP-Werte, Patienten mit dem sogenannten nephrotischen Syndrom, einer Nierenerkrankung mit Eiweißverlust und eingeengtem Plasmavolumen, zeigen dagegen sehr niedrige Werte. Gibt man letzteren eiweißreiche Lösungen, *die Wassermoleküle im Organismus* binden, kommt es zu einem sprunghaften Anstieg der Plasma-ANP-Konzentration.

Auch bestimmte Herzerkrankungen bewirken einen Dehnungsreiz der Vorhöfe. Dazu gehören etwa die Herzinsuffizienz, bei der wegen Herzmuskelschwäche nicht mehr genügend Blut in den Kreislauf gefördert werden kann, so daß es sich in den Herzräumen ansammelt, oder Herzklappenerkrankungen, die wegen Verengung oder ungenügendem Verschluß zum Rückstau von Blut führen. Sie alle gehen mit erhöhten ANP-Konzentrationen im Blut einher.

Auf welche Weise wirkt nun zirkulierendes ANP an den Nieren? Die vermutlich wichtigste Wirkung des ANP ist seine Fähigkeit, die Ausscheidung von Wasser und Natrium in der Niere zu erhöhen. Diese Wirkung ist am stärksten etwa 15 Minuten nach der Verabreichung, nach 30 Minuten ist sie bereits wieder abgeklungen. Diese „diuretische Potenz" ist weit größer als die der heute gebräuchlichen Medikamente (z. B. Hydrochlorthiazid und Furosemid). Dabei werden die Wiederaufnahme des Natriums aus dem Primärharn erhöht, die Durchblutung des Nierenmarks verstärkt und die Gefäße erweitert.

Diese Gefäßerweiterung, die am stärksten an den Nierenarterien, am geringsten an den Venen ausgeprägt ist, ließ die Hoffnung auf ein neues Medikament zur Behandlung des Bluthochdrucks aufkommen. Tatsächlich *hat sich ANP bei zahlreichen Hypertonieformen* als starker Blutdrucksenker erwiesen. Dabei war die Blutdrucksenkung bei Hochdruckpatienten ausgeprägter als bei Kontrollpersonen. Eine künstliche Blutdrucksteigerung mit Angiotensin und Noradrenalin wird durch ANP-Gaben aufgehoben.

Die Wirkung von ANP beschränkt sich aber nicht nur auf die Niere und das Gefäßsystem, sondern schließt auch zwei Hormonsysteme ein, die dazu dienen, Flüssigkeit und Salz im Organismus zu erhalten. Sowohl das Renin-Angiotensin-Aldosteron-System als auch das Antidiuretische Hormon können auf diese Weise beeinflußt werden.

Alle genannten Effekte des ANP werden offenbar, wie es bei Peptidhormonen charakteristisch ist, durch Bindungsstellen (Rezeptoren) an der Oberfläche der Zielzellen vermittelt. Innerhalb der Zelle übernimmt dann ein *„sekundärer Bote"* (second messenger) die Vermittlung der ANP-Wirkung. Im Gegensatz zu anderen Hormonen handelt es sich dabei um das zyklische Guaninmonophosphat (cGMP). Es konnte in allen bekannten Zielorganen von ANP nachgewiesen werden. VERA ZYLKA

Wenn Meeresforscher Wolkenwirbel jagen

Ozeanologisches Experiment bringt Klarheit über die Verteilung von Meeresplankton

Seit einer Reihe von Jahren wissen die Ozeanologen, daß das Leben im offenen Wasser des Meeres ungleichmäßig verteilt ist: Die schwebenden „Mikroalgen" (zum Beispiel Diatomeen) konzentrieren sich ebenso wie das im Wasser schwimmende tierische Plankton in unregelmäßigen „Wolken", die oft Durchmesser von vielen Kilometern erreichen können, während in den Zwischenräumen das Wasser „lebensarm" ist.

Diese Wolkigkeit („Patchiness") bringt Probleme für Meeresforscher, wenn sie den biologischen Zustand eines Meeres beurteilen sollen: Beginnen sie irgendwo zu messen und Plankten zu zählen, so kann das Resultat völlig verfälscht sein, wenn sie nicht wissen, ob sie in einer „Wolke" oder im Zwischenraum messen.

Dieses Problem erschwert zum Beispiel auch noch entscheidend die Beurteilung des ökologischen Zustands der Ostsee: Sie wird seit sieben Jahren regelmäßig nach Vereinbarungen des Helsinki-Vertrags auf mehr als einem Dutzend Stationen biologisch und hy*drographisch vermessen. Einige Stationen* davon liegen im Bereich der Kieler Bucht und vor deren Mündung. Dort sind Dänemark, die „DDR" und Westdeutschland gemeinsam für die vier jährlichen Messungen verantwortlich. Doch sichere Schlüsse über die Bedeutung der Messungen für das ganze Brackwassermeer Ostsee wird *man* erst ziehen können, wenn man die Entstehung, Entwicklung und Verteilung dieser biologischen Meereswolken genau kennt.

Auf Grund der Unsicherheit dieser Meßresultate-Auswertung führten sechs Anrainerstaaten in diesem Jahr ein Großexperiment zur Erfassung der „Patchiness" in der Ostsee durch. Es wurde zeitlich so gelegt, daß es die Frühjahrsblüte erfassen sollte. Diese wird durch die Massenentwicklung des „Phytoplanktons", des pflanzlichen Planktons aktiviert: Durch die Zunahme des Sonnenlichts *und der Wasserwärme vermehrt es sich in* kurzer Zeit um das Zehn- bis Hundertfache, bis schließlich Millionen von grünen Zellen im jedem Liter Wasser umherschweben.

Diesen Zeitraum – üblicherweise von Mitte April bis Mitte Mai – wählte das „PEX" (Patchiness-Experiment), für das die wohl größte je in der Ostsee in einem Gebiet konzentrierte Forschungsflotte sich südlich von Gotland sammelte: Zwei Schiffe der UdSSR, darunter das größte Schiff der PEX-Flotte, die „Arnold Veimer", drei schwedische, ein finnisches und ein Forschungsschiff der *„DDR", vier Schiffe Polens* und drei Schiffe aus der Bundesrepublik waren versammelt. Polen demonstrierte moderne „ökologische Meeresforschung" mit dem hochmodernen Forschungssegler „Oceania". Das Land stellte obendrein eine Segelyacht, die als eine Art Depeschenboot Kurierdienste leistete und zwischen den Teilnehmerschiffen die Meßergebnisse hin und her beförderte.

Die PEX-Forscher waren vom Glück begünstigt: Nachdem bei einem Vorexperiment 1985 der Meeresfrühling völlig ausgeblieben war, erlebten sie in diesem Jahr die „Hochblüte" der Planktonalgen. Die Fülle der Meßdaten deutet bereits vor ihrer endgültigen Auswertung interessante Resultate an, zum Beispiel über die Entstehung der „Patchiness": Sie scheint durch die Konzentrierung des Phytoplanktons in Stromwirbeln ausgelöst zu werden.

Das Meerwasser, oder genauer gesagt seine in ihm gelösten Nährstoffe, die die Massenvermehrung des pflanzlichen Planktons im Frühjahr ermöglichen, sind nicht „wolkig", sondern sehr gleichmäßig verteilt. Die *biologische Wolkenbildung geht von einer* örtlichen Massenvermehrung der Planktonalgen aus, die zu „Patches" führt, die in der offenen Ostsee einen Durchmesser in der Größenordnung von etwa zehn Kilometern erreichen können.

Weshalb sich diese Plankton-Mikroalgen nicht im ganzen Meer gleichmäßig vermehren, sondern in massiven „Wolken" auftreten, ist bisher nicht geklärt. Am wahrscheinlichsten ist es, daß die „Saat" der Planktonalgen, die die Frühjahrsblüte in Gang setzt, vorher durch ozeanographische Vorgänge örtlich konzentriert wird. Als wirkende Kräfte kommen die Wasserwirbel in Frage, die durch das Meer ziehen: Riesenströmungen mit Durchmessern von Hunderten von Kilometern sind in den letzten Jahren im Nordatlantik entdeckt worden, wo sie Warmwasser vom Äquator nach Norden transportieren und die Heizwirkung für Nordeuropa liefern, die man lange dem Golfstrom zugeschrieben hatte. Doch sind auch schon vor rund zehn Jahren ähnliche Wirbel in der Ostsee beobachtet worden, wie der Planktologe Professor Bernt Zeitzschel vom Kieler Institut für Meereskunde feststellte. Sie haben allerdings nur Durchmesser von einigen zehn Kilometern.

Die „PEX"-Flotte konnte in ihrem 44 mal 20 Seemeilen großen Meßfeld den Durchzug eines solchen Stromwirbels und die nachfolgende Planktonblüte beobachten: Es scheint tatsächlich so, als ob die Anreicherung des Phytoplanktons in diesen Wirbeln zur Ausbildung der biologischen Wolken führt. Die „Patches" werden nach einiger Zeit auch wieder abgebaut – teilweise werden die Mikroalgen von Planktonkrebsen gefressen, teilweise sinken die schwebenden Algen langsam zum Meeresboden: Diese „Auflösung" von biologischen Wolken der Ostee konnte zum Beispiel der Kieler Forschungskutter „Littorina" beobachten, der im Meßgebiet schwebende „Sinkstoff-Fallen" auslegte, auf denen die in die lichtlose Tiefe absinkenden Mikroalgen aufgefangen, gewogen und gezählt wurden. Neben der „Littorina" nahmen die deutschen Forschungsschiffe „Gauß" und „Alkor" an den Untersuchungen teil.

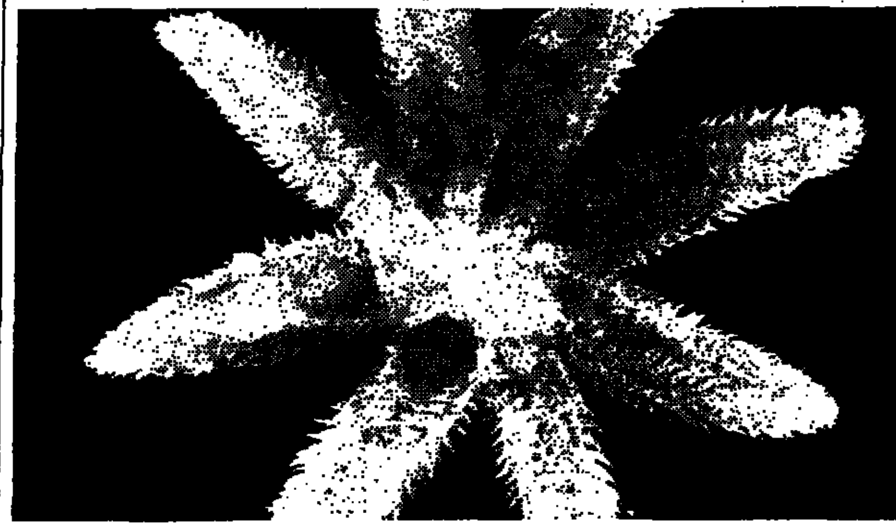


Teilnehmer am PEX-Experiment: Das Forschungsschiff „Gauß" FOTO: KLAUS BARGE

Wegen des Reaktorunfalls in Tschernobyl wurde im Verlauf der Expedition auch die Radioaktivität des Meerwassers gemessen. Die gamma-Strahlenaktivität im Oberflächenwasser der östlichen Ostsee stieg kurzeitig auf das 2 bis 2½ fache der natürlichen Radioaktivität des Ostseeewassers an. Im Expeditionsgebiet und auf der Rückfahrt wurden außerdem zahlreiche Wasserproben für die genaue Analyse der durch den Unfall verursachen Radioaktivität entnommen.

Ein internationales Symposium im Sommer 1987 wird die End-Resultate des „PEX" präsentieren, und damit den Weg für die realistische Beurteilung und Auswertung der Ostsee-Meßprogramme freimachen.

WILHELM DENKER



Die Weichkoralle Heteroxenia FOTO: BRUNO P. KREMER

Recycling im Korallenriff

Korallenriffe gelten als sehr produktive Lebensgemeinschaften, obwohl sie in ziemlich nährstoffarmen Meeresregionen angesiedelt sind. Ihre Produktivität liegt oft bei mehr als 20 Tonnen Zuwachs je Hektar Riff und Jahr und damit in einer *Größenordnung, die der Produktionskraft* tropischer Regenwälder oder dem Ertrag sogenannter Hochleistungspflanzen wie Mais oder Zuckerrohr entspricht. Für eine von tierischen Organismen dominierte Lebensgemeinschaft sind Produktionsleistungen in diesem Maßstab ungewöhnlich und nahezu einzigartig.

Schon seit längerem sind die Meeresbiologen dem Geheimnis dieses Produktionspotentials auf der Spur: Auch im Riff geht die Produktivität letztlich auf die Stoffwechselleistungen pflanzlicher Lebewesen zurück. Nur sind diese pflanzlichen Primärproduzenten in Gestalt zahlloser einzelliger Algen direkt in die Korallenpolypen integriert. Als permanente Zellgäste besiedeln diese Algen die Gewebe der tierischen Riffbildner. Cytosymbiose nennt die Biologie diese ungleiche Partnerschaft *zwischen Algen und tierischen Zellen.* Mehr als eine Million Algenzellen können unter einem Quadratzentimeter Korallenoberfläche leben, ein bis zwei Dutzend sind es in jeder symbiontentragenden Korallenzelle.

Die besondere biologische Bedeutung der Algen besteht in ihren Beiträgen zur Ernährung des gesamten Konsortiums aus Tier- und Pflanzenzelle. Zum ersten Mal haben Kölner Biologen jetzt die stofflichen Beziehungen zwischen Algen und tierischem Gewebe am Beispiel der Weichkoralle Heteroxenia fuscescens sowohl qualitativ wie auch quantitativ untersucht. Dabei zeigte sich, daß die Algen ihre tierische Wohnzelle nicht nur mit niedermolekularen, löslichen Stoffen, sondern auch mit hochmolekularen, sehr energiereichen *Verbindungen (vor allem Lipiden) versorgen,* die das tierische Gewebe sofort seinen Reservestoffspeichern zuschlagen kann.

Motor dieser stofflichen Versorgung ist die Photosynthese der Algen. Im Licht geben die pflanzlichen Einzeller ihre gesamte Überschußproduktion an ihren tierischen Partner ab. Dieser Stoffstrom ist so groß, daß bei Heteroxenia die einzelnen Polypen nicht nur den eigenen Energiestoffwechsel damit bestreiten, sondern zudem auch noch Stoffreserven anlegen können. Umgekehrt übernehmen die Algen alle Abfallprodukte, die im tierischen Zellstoffwechsel entstehen, um sie auf photosynthetischem Wege erneut in wertvolle Verbindungen umzuwandeln und in energetisch „veredelter" Form dem tierischen Partner zuzuführen.

Durch mehrfache gegenseitige Verschaltung und Integration der stoffauf- und -abbauenden Umsatz- und Stoffwechselwege haben die cytosymbiontischen Algen und ihre tierischen Wirtszellen eine außerordentlich wirkungsvolle Kooperation entwickelt, die zudem ein bemerkenswert sparsames Materialrecycling zwischen den Partnern betreibt. Gerade darin dürfte ein weiterer Grund für den ökologischen Erfolg der intakten Zweierbeziehung zwischen Korallenpolypen und ihren symbiontischen Algenzellen liegen.

BRUNO P. KREMER

Im Banne des Felsbezwingers

Bis zur Mitte des Lebens: Teil I von Hans Egon Holthusens großer Benn-Biographie

Von der Parteien Gunst und Haß verwirrt, schwankt sein Charakterbild in der Geschichte." Schillers berühmter Satz über Wallenstein gilt wohl für jeden bedeutenden Menschen. Wie sehr er auf Gottfried Benn zutrifft, erweist sich erneut in diesem Frühjahr und Sommer 1986, anläßlich der 100. Wiederkehr seines Geburtstages und der 30. seines Todestages.

Hans Egon Holthusen, der den Vorzug hat, Benn noch selbst gut gekannt zu haben, brachte aus diesem Anlaß den ersten Band der bisher gründlichsten und umfangreichsten Arbeit über Benn heraus. Doch besteht seine Leistung nicht so sehr darin, daß er Neues, Unbekanntes über Gottfried Benn mitteilt. Leider müssen wir gerade nach Holthusen fürchten, daß sehr vieles über Benn für immer im dunkeln bleiben wird. Goethes Amouren zum Beispiel sind weit besser „belegt", obwohl sie rund zweihundert Jahre zurückliegen, während von „den Frauen um Benn" noch einige leben. Vor allem seine dritte Ehefrau Dr. Ilse Benn, 27 Jahre jünger als er, ist unter uns und hat vielen Benn-Kommentatoren wertvolle Auskünfte geben können, nicht so sehr freilich über Benns Kindheit, Jugend und Entwicklung bis in die zweite Nachkriegszeit. Gäbe es nicht den Glücksfall der Briefe Benns an Oelze, wir wüßten erstaunlich und bedauerlich wenig über den Lebensweg eines so interessanten Mannes.

Holthusen also kann diesen beklagenswerten Mangel auch nicht beheben. Benn war nun einmal nie auskunftsfreudig über sich selbst, und seine autobiographischen Schriften, vor allem „Doppelleben", sind hochstilisierte Dichtungen anläßlich von Denk- und Gefühlserlebnissen. Benns Biographen müssen also vorsichtig mit den autobiographischen Reflexionen ihres Autors umgehen. Holthusen versteht sich darauf beispielhaft. Er prüft diese Texte anhand



Gottfried Benn
FOTO: SUSANNA SCHAPOWALOW

von Briefen Benns, zieht alle verfügbaren Auskünfte oder Mutmaßungen über bestimmte Ereignisse, Abläufe, Wandlungen in Benns Leben hinzu. Doch kann auch Holthusen vieles nicht völlig aufklären, zum Beispiel, warum Benn 1914 überstürzt seine erste Frau, Edith Osterloh, heiratete, weshalb diese Ehe niemals wirklich eine war, warum der Militärarzt Dr. Benn bereits 1917 nach Berlin in den Zivildienst entlassen wurde.

Hans Egon Holthusen ist ein bedeutender Essayist und Literatur-Kritiker. In manchem mag er sich Benn wahlverwandt fühlen. So gelingen ihm einige Perspektiven auf Benns Elternhaus, auf die Ambivalenz, ja

Hans Egon Holthusen:
Gottfried Benn – Leben, Werk, Widerspruch, 1886–1922
Klett-Cotta Verlag, Stuttgart. 308 S., 36 Mark.

Doppelbödigkeit seiner Beziehungen zu anderen Menschen, Frauen insbesondere, durchaus überzeugend. Andererseits scheint er zu einer ganz entscheidenden Dimension der Persönlichkeitsstruktur seines schwierigen Autors kaum einen Zugang zu haben.

Gottfried Benn litt schwer unter Depressionen. Was Benn selbst seine unendliche Müdigkeit nennt, seine Migräne, seine Melancholie, das war die „bürgerliche" Umschreibung depressiver Schübe, von denen er wohl kaum einen Tag, eine Nacht verschont blieb. Er läßt Mitteilungen über Benns Neigung, auf graue Berliner Hinterhöfe hinauszublicken oder abends von acht bis zehn in einer Kneipe einsam vor einem Bier zu sitzen, auf sich beruhen.

Zu sehr an der Oberfläche bleibt Holthusen auch bei der Würdigung der Beziehungen Benns zum Vater, obwohl er der „Ahnentafel" ein ganzes Kapitel widmet. Man kann nicht erwarten, daß Holthusen Benn psycho-analysiert, wie es Eisler mit Goethe tat, aber Benns vermutlich sadomasochistisches Leiden am „zu lauten" Vater, den „Felsenbezwinger", erhellen manchen „Widerspruch" in seinem Leben und Denken, den Holthusen zwar gut herausarbeitet, aber nicht gründlich genug zu erklären versucht. Holthusen unterschätzt wohl auch die explosive Mischung, die allein schon aus der unterschiedlichen Herkunft der Eltern resultiert. Benns Mutter, die welschschweizerische Uhrmacherstochter aus einem gänzlich anderen Kultur- und Sprachraum, bleibt bei Holthusen ebenso undeutlich wie bisher bei allen anderen Biographen. Es ist hier zweifellos versäumt worden, Gottfried Benns Geschwister eindringlicher zu befragen.

Benn und der Expressionismus, Benn und Nietzsche, Benns Preußentum, sein Nihilismus und Irrationalismus, sein Ringen um „Das moderne Ich" und die absolute Kunst, andererseits der Hang zu Sentimentalitäten, zum Banalen, auch Vulgären und zum Kitsch, die Zwitterrolle „Earl und Paria" – das alles ist schon vor Holthusen dargestellt worden, manchmal im einzelnen sogar treffender, eindringlicher, schärfer umrissen. Holthusens Verdienst ist es aber, den umfassenden geistigen und biograpischen Zusammenhang aufzuzeigen. Glücklicherweise läßt er dabei das Unvereinbare unvereinbart stehen, und er versucht auch keineswegs, jeden Benn-Satz als letzte Offenbarung hinzustellen.

So tadelt er sarkastisch Benns „Kanzelton", seinen Zynismus, die fatale Neigung, sich immer wieder selbst zu zitieren. Und selbstverständlich würdigt er Benns Leben und Œuvre als Zeiterscheinung, generationssymptomatisch. Gleichzeitig aber – Ambivalenz ist auch hier das Schlüsselwort – zeigt Holthusen, wie entrückt oder polemisch Benn in seinem Denken und Empfinden, seinem Wollen und Sein diesem Zeitgeschehen gegenübersteht.

Das ist gut gesehen und dargestellt; mit liberal-konservativer Sympathie. Linke Kritik käme natürlich zu einem anderen, weit weniger verständnisvollen Bild. In dieses andere Bild würde sich dann Benns Sündenfall, sein Flirt mit dem „neuen Staat" 1933, konsequent einfügen. Wie aber will der linke Kritiker erklären, daß der „faschistoide Bourgeois" Benn von den Nazis verleumdet und verboten wurde, daß vor, während und nach der NS-Zeit einige seiner besten Freunde Juden waren, Carl Einstein zum Beispiel und Else Lasker-Schüler? Mit Benn haben es alle schwer, Freund und Feind, Verehrer und Denunziant.

Holthusens Benn-Biographie verleugnet auf keiner Seite das Selbstbewußtsein des Literaturprofessors. Die 19 Kapitel machen allerdings bisweilen den Eindruck, als seien sie aus Nachschriften einer Vorlesungsreihe hervorgegangen. Der Ausdruck ist manchmal nachlässig, der Tonfall parlierend. Das häufige „will sagen", „wie wir schon hörten" oder „versteht sich" sollte sich ein Autor vom Range Holthusens nicht gestatten, und ärgerlich ist, daß ihm ein Satz ausrutscht wie dieser: „Die Autoren der großen mystischen Schriften des deutschen Mittelalters, die Tauler, Suso, Meister Ekkehard, lagen als Dauergäste auf ihrem Nachttisch" (S. 224). Auch das „Tat werden wollende" Wort in der Zeitschrift „Aktion" (S. 131) zeigt den Stilisten Holthusen nicht auf der Höhe seiner sprachlichen Möglichkeiten.

Solche Einwände wiegen jedoch nicht schwer angesichts der vielen Vorzüge dieser Biographie. Ihr Autor konnte, meines Wissens ein Novum, Thea Sternheims noch unveröffentlichte Tagebücher heranziehen; er fand im Deutschen Literaturarchiv Marbach, in der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel und nicht zuletzt bei der Witwe Benns ideale Arbeitsbedingungen für das Quellenstudium vor. Holthusen verfügt über die drei wesentlichen Vorzüge eines guten Biographen: Er beherrscht den Stoff, das gesamte überlieferte Material, kennt die Sekundärliteratur, und er steht seinem „Modell" mit kritischer Sympathie gegenüber. Es mag ihm vorgeschwebt haben, für Benn dasselbe zu leisten, was Friedenthal für Goethe tat. Ob das gelungen ist, können wir erst sagen, wenn „Holthusens Benn" abgeschlossen vorliegt.

THILO KOCH

Ein altes Haus steht leer auf Eiderstedt

Uwe Herms und Friedrich Ch. Zauner – Die Erzählungen zweier Zivilisationsmüder

Wo früher die Probleme aufhörten, da fangen sie heute erst an. Nicht mehr von den Schwierigkeiten, die Auserwählte zum Traualtar zu führen, erzählt heute der Romancier, sondern von der Quälerei danach. Im Handumdrehen wird so die Ehegeschichte zur Fluchtgeschichte – wer noch einmal zu sich selbst kommen und den Alltag zumindest auf Zeit hinter sich lassen will, setzt sich einfach ab. Doch so langsam, sollte man meinen, ist das Fluchtmotiv ausgereizt.

Zwei neue Erzählungen bestätigen denn auch, daß das Jonglieren mit derlei Befreiungsversuchen inzwischen zur faulen literarischen Routine geworden ist. In einem Fall hat das sogar ein nachgerade ärgerliches Ausmaß angenommen: In der Geschichte „Das Haus in Eiderstedt" von Uwe Herms ist das Fluchtmotiv zum leerlaufenden Automatismus verkommen, mit dessen Hilfe zusammengeschnürt werden soll, was nicht zusammengehört: aufdringlich poesieschwangere Naturbetrachtungen, selbstquälerische Kindheitserinnerungen und apodiktisches Welterklärungsgeraune. Die Flucht selber gerät darüber völlig in Vergessenheit. Selbst am Ende ahnt man nicht einmal, was unseren Ich-Erzähler von seiner Frau fort auf die schleswig-holsteinische Halbinsel Eiderstedt getrieben hat. Denn Herms erzählt nicht, Herms tiefsinnelt. „Das Watt ist ein großes Gehirn und vielleicht unsere Mutter", verkündet er bereits auf den ersten Seiten – und er steigert sich dann eher noch. Was Wunder, wenn unserem geplagten Ich-Erzähler gegen Schluß nichts anderes mehr einfällt als die elmentare Einsicht: „Die Zeit verging Tag und Nacht."

Im Windschatten des Herms'schen Wortgetöses ist die Solidität einer Erzählung wie Friedrich Ch. Zauners „Scharade" geradezu eine Wohltat. Zauner kommt weit weniger

Uwe Herms:
Das Haus in Eiderstedt
Verlag C. Bertelsmann, München. 96 S., 20 Mark.

Friedrich Ch. Zauner:
Scharade
Verlag C. Bertelsmann, München. 152 S., 26 Mark.

literarisch daher und ist es doch weit mehr. Er beschreibt geradlinig, knapp, präzise, und allenfalls sein Hausierengehen mit der eigenen Bildung geht einem nach einiger Zeit gegen den Strich. Aber er weiß seinen Stoff zu packen, und man liest sich schnell in das Geschehen ein.

Auch Zauner erzählt von einer Flucht. Der Münchner Galerist Jakob von Langheim ist vor dem Trubel einer Ausstellungseröffnung, mehr noch aber vor den Turbulenzen seiner Ehe ins Österreichische an den Klammsee entschwunden, doch gerade die so sehr herbeigesehnte Ruhe läßt seine Befürchtungen über den Männerumgang seiner Frau zu so übermächtigen Phantomen anwachsen, daß sie ihm bald wie Gewißheiten vorkommen. Doch dann beginnt ein eigenbrötlerischer Künstler, der sich in einer Kate fernab der Zivilisation verbarrikadiert hat, seine Aufmerksamkeit zu erregen, und unter solcherlei Ablenkungen findet er langsam seine Ruhe wieder. Nach einer Begegnung mit dem von Trug- und Wahnbildern umgebenen Einsamen und dem Erwerb eines im Dorfkrug hängenden Frühwerks des Künstlers fährt Langheim nach München zurück. Dort hat sich alles zum Besten gewendet – die Ausstellungseröffnung war ein Erfolg, und von dem Liebhaber seiner Frau, sollte es ihn denn je gegeben haben, findet sich keine Spur mehr.

Leider hat Zauner die Handlungsblöcke recht beziehungslos nebeneinandergesetzt. Man wird den Eindruck nicht los, als sei ihm erst nach Beginn der Niederschrift die Unergiebigkeit des Fluchtmotivs bewußt geworden und als habe er schnell die Episode mit dem geistig umnachteten Künstler hinzuerfunden. In der Tat ist es ihm auf diese Weise ja auch gelungen, das Buch vor dem Absturz in die Langeweile zu retten. Aber ein befriedigendes Ganzes ist trotzdem nicht daraus geworden.

JENS FREDERIKSEN

Wer ist der Tote im traurigen Fluß?

Lissabon im Spätherbst 1965. Ein Mann verläßt Heim und Familie, um zur Arbeit zu gehen, und bleibt fortan verschwunden. Ein Fall ohne besondere Bedeutung in jener Zeit, ein alltäglicher Fall des Verschwindens, Untertauchens.

Die Not der Witwe jedoch macht den Schriftsteller Bernardes auf den Fall aufmerksam, veranlaßt ihn, den „Vorgang" zu erforschen. Es ist ein mühsames Unterfangen, das sich über viele Jahre hinzieht, und selbst 1974, dem Jahr der „Revolution der Nelken", liegt noch nicht mehr vor als ein „Dossier Santos Abrantes ..."

Was sich hier wie der Inhalt eines Kriminalromans liest, ist in Wirklichkeit nur der Aufhänger zu einer viel tiefergehenden Geschichte, erzählt von Fernando Namora (**„Der traurige Fluß"**, aus dem Portugiesischen von Hans Erlewein. C. Bertelsmann-Verlag, München. 320 S., 36 Mark), Portugals bedeutendstem und erfolgreichstem Autor der Gegenwart, der 1919 geboren wurde und dessen Werk (u. a. „Landarzt in Portugal") mittlerweile in zwanzig Sprachen übersetzt wurde.

Und auch das wiederum ist zentrales Thema des „traurigen Flusses", der nur noch eine Metapher für Schmerz und Verzweiflung ist, nachdem er einst Symbol des Aufbruchs in neue Welten, der Entdeckerfreude gewesen war: der Schmerz und die Verzweiflung der Menschen eines Landes, das einst Großmacht war und dann in die Bedeutungslosigkeit zurücksank.

Denn mit der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung ging auch der kulturelle Glanz zu Ende, versank das Land in einem Zustand der Dekadenz, aus der nur ganz wenige literarische Namen aufleuchteten: Fernando Pessoa, Aquilino Ribeyro – und eben Fernando Namora. Seine Schilderungen der zänkischen Literatenrunden in verstaubten Caféhäusern, neidischer Journalistenintrigen in altertümlichen Redaktionsstuben, aber auch die Darstellung einer Welt des Argwohns, der Interessenverfilzung, der Denunziation, die das triste Ambiente am traurigen Fluß Teijo zu einer Art schillernder Todesverfallenheit stilisieren, geben dem Roman den Rang eines Zeugnisses von einer Welt, in der Menschen, bekannte und anonyme, bescheidene und eitle, feige und aufbegehrende, durcheinanderwimmeln wie Ameisen, ohne je einen Sinn in ihrem Dasein erkennen zu können, es sei denn die nationale Verpflichtung, Trauer zu zeigen, Traurigkeit zu pflegen.

Aber trotz der Düsternis des Genres liegt über allem ein Glanz von menschlicher Größe. Diesen Charakterzug Portugals, „Europas Rätsel", ästhetisch überzeugend in Worte gefaßt, anrührend gemacht zu haben, kennzeichnet die Bedeutung des Romanciers und Menschenschilderers Fernando Namora.

GÜNTER W. LORENZ



Am 13. Dezember 1835 landet der Wittelsbacher Prinz und neugewählte griechische König, Otto, unter Kanonendonner im Hafen von Athen
FOTO: SÜDDEUTSCHER VERLAG

Schöpfer des neuen Athen

Hubertus Prinz zu Löwensteins nachgelassener Roman

Dieses posthume Werk von Hubertus Prinz zu Löwenstein ist eines seiner schönsten. Der Umschlagtext nennt es ein Vermächtnis. Das trifft gewiß zu. Nur ist es eben nicht, wie meist bei Männern des öffentlichen Lebens, summierte Lebenserfahrung als philosophischer Abriß, es ist Dichtung.

Waren seine biographischen Romane über Tiberius, Seneca, Trajan und Hadrian Rom gewidmet, seine Trilogie religiöser Legenden dem Christentum, so „Alabanda" nun den Griechen. „Alabanda" ist ein vielschichtiges Buch. Es ist die Geschichte eines deutschen Prinzen, Wittelsbacher von Geblüt, des nachgeborenen Sohnes Otto König Ludwigs I. von Bayern, dem 1832 während des griechischen Freiheitskampfes gegen die Türken die Königskrone angetragen wurde. Die triumphale Landung des erst Siebzehnjährigen in Nauplia im Jahr danach, die bayerische Regentschaft bis zur Thronbesteigung bei seiner Großjährigkeit 1835, die unendlichen Mühen um den Wiederaufbau des von Türken und Ägyptern verwüsteten und teilweise entvölkerten Landes, der weitblickende Entschluß, Athen, damals herabgesunken zu einem ärmlichen Dorf, dennoch zur Hauptstadt zu machen – all dies ist, wenngleich in Form einer Erzählung, mit historischer Genauigkeit gestaltet.

Hubertus Prinz zu Löwenstein:
Alabanda oder Der deutsche Jüngling in Griechenland
Verlag Langen-Müller, München. 288 S., 34 Mark.

Die Gründung der Universität Athen 1837 gehört ebenso zu Ottos Leistungen, wie die der griechischen Staatsbank, des herrlichen Archäologischen Museums, des Schulsystems, einer modernen Justiz und der neuen Streitkräfte, dazu der Neuaufbau Athens im klassizistischen Stil mit großzügiger Unterstützung durch den bayerischen Staat, insbesondere durch König Ludwig, der immer wieder tief in seine Privatschatulle griff.

Dargestellt wird all dies – und das ist die zweite Ebene des Buches – als Lebensbericht eines Freiherrn Friedrich von Marquartsberg, der auf der königlichen Lateinschule in München den drei Jahre jüngeren Prinzen Otto kennenlernte, in seiner Begleitung nach Griechenland ging und dort aus Liebe zu diesem Land und Volk im Kampf mit türkischen Freischärlern sein Leben hingab.

Schließlich hat dieses Buch noch eine dritte Dimension: Sie läßt jene nostalgische Begeisterung für das Griechentum lebendig werden, die sich damals beim Kampf gegen das türkische Joch in allen Völkern Europas mit solcher Macht entzündete, daß sie die kleinliche, eigensüchtige, nur auf Nutz und Vorteil bedachte Kabinettspolitik der Regierungen mitriß und den Griechen zur Freiheit verhalf.

Die großen Geister der Zeit waren vom Philhellenentum ergriffen: Goethe, Schiller, Lord Byron, Ludwig I. und König Otto selbst, am tiefsten aber Friedrich Hölderlin, dessen hymnische Dichtungen „Archipelagos", „Griechenland", „Hyperion" das Hohe Lied dieser Liebe sind.

Es ist diese Sehnsucht, „das Land der Griechen mit der Seele suchend" nach dem Goethe-Wort, die das ganze Buch durchzieht. Wohin immer Friedrich Marquartsberg mit seinem Freunde Alexander in Griechenland kommt, auf die Akropolis, zum Illyssos, nach Korinth, Eleusis, Olympia, zu den Inseln – alles erschließt sich ihm in den Gedichten und Worten des Dichters Hölderlin, der niemals in seinem Leben an diesen ersehnten Ort gelangte und ihn doch mit dem geistigen Auge von allen Dichtern am tiefsten erfaßte.

Als Hubertus Prinz zu Löwenstein dieses Buch in seinem letzten Lebensjahr schrieb, war er bereits ein gezeichneter Mann. Das Wort Hölderlins aus dem Gedicht „Griechenland", das den Alabanda des Buches so sehr erschüttert, daß ihm die Stimme bricht, war für den, der es hier niederschrieb, wie ein Abschiedsgesang: „Mich verlangt ins ferne Land hinüber / Nach Alcäus und Anakreon ..."

VOLKMAR ZÜHLSDORFF

„Der Tanz meines Lebens"

Barone, Grafen, Fürsten: Vera Kálmáns Erinnerungen

Vera Kálmán hat wieder einmal Erinnerungen herausgegeben, zum dritten Mal. Sie gehört nicht zu den berüchtigten „schrecklichen Witwen" berühmter Männer, vor allem aber nicht nur der leichten Muse, die uns mit ihren Behauptungen, im Grunde seien nur sie diejenigen gewesen, welche ... und uns mit ihren daraus entsprechenden Tätigkeiten, wenn nicht Tätlichkeiten verärgern.

Vera Kálmán war eine ungewöhnlich schöne Frau. Sie war es über lange Strecken ihres Lebens. Sie war es in den eleganten Kreisen von Paris, wo es viele schöne Frauen gab und gibt, und in Hollywood, wo es geradezu von ihnen wimmelt. Unzählige Männer, darunter sehr bedeutende und begehrenswerte, begehrten sie, und sie liebte auch einige von ihnen und machte daraus kein Hehl. Aber sie war nie kaltschnäuzig und egoistisch, hielt nie für selbstverständlich, was ihr zufiel, sie war und ist eher gutmütig und hilfsbereit und stets zur Stelle, wenn man sie braucht. Worüber sie eigentlich nie schreibt oder auch nur spricht.

Ihre Weltsicht ist im Prinzip nur aus ihrer frühen Jugend zu erklären. Sie war die Tochter einer Russin aus gutem Haus in St. Petersburg, die ihr Geliebter nicht heiraten konnte, weil er von hohem Adel war – so die Mutter, der man nicht alles glauben durfte, was sie so erzählte – und sie erzählte später sehr viel. Jedenfalls Flucht der „Bürgerlichen" mitsamt unehelicher Tochter vor der Revolution. Die beiden kommen schließlich Jahre später, nach mehreren höchst unerquicklichen Zwischenfällen, mehr tot als lebendig in Berlin an. Jahre höchster Not. Die immer schöner werdende Vera, die aber keinen Beruf erlernt hat, landet schließlich in Wien und wird dort von dem zwar viel älteren, aber höchst erfolgreichen Komponisten Emmerich Kálmán entdeckt und schließlich geheiratet. Nun steht ihr die Welt offen. Sie kann kaufen, wozu sie Lust hat, und sie kauft: Pelzmäntel en gros, kostspielige Modellkleider aus Paris, ein Auto, wo doch schon eines da ist nebst Chauffeur. Sie wird zu den tollsten Parties eingeladen und gibt noch tollere in einem fabulösen Palais, in das der eher sparsame Kálmán ziehen mußte aus einer Dreizimmerwohnung.

Daß dies alles nicht mit hochnäsiger Arroganz berichtet wird, als müsse es so sein, sondern mit nie enden wollendem Staunen

Vera Kálmán:
Csárdás, der Tanz meines Lebens
Universitas Verlag, München. 232 S., 32 Mark.

des kleinen Mädchens, dem es lange Zeit sehr schlecht ging, macht den Reiz des Buches aus. Deshalb ärgert uns nicht, sondern macht uns eher schmunzeln, was wir von den teuersten Parties hören und den schicksten Kleidern und daß der Chauffeur der beste ist und die Ärzte die besten der Welt, und wenn wir feststellen, daß es in diesem Buch von Großfürsten und Marquis nur so wimmelt, von Baronen und Grafen ganz zu schweigen, von Bühnen- und Filmstars, daß ein Nightclub natürlich „exklusiv" sein muß, daß eine Gräfin Agnes Esterházy ein Star des deutschen Stummfilms sein mußte, obwohl sie in keiner Filmgeschichte erwähnt wird und so weiter und so fort ...

CURT RIESS

Miese Moderne?

Ephraim Kishon mag die moderne Kunst nicht. Also schrieb er die Posse „Zieh den Stecker raus, das Wasser kocht", die uns vorführt, daß alle abstrakte Kunst nur Augenwischerei und Betrug ist, gemanagt von cleveren Kunsthändlern und korrupten Kritikern. Das war unlängst im Fernsehen zu besichtigen, auch wenn es nicht übertrieben komisch gelang. Aber damit nicht genug. Für sein Buch **„Picasso war kein Scharlatan"** (Langen-Müller Verlag, München. 176 S., 70 Abb., 28 Mark) fügte Kishon noch einen reichbebilderten Epilog von 70 Seiten hinzu, der dasselbe Thema – angeblich ironisch – aufgreift. Aber auch das läuft nur wieder auf die simple Gleichung „abstrakt = schlecht'-figurativ = gut" hinaus. Für zwei, drei Kalauer mag das ja reichen, aber für ein ganzes Buch ist es entschieden zu wenig.

P. D.

Drama in den Alpen

„CH-Literatur" heißt eine Schriftenreihe, mit der „zeitgenössiche Literatur aus der französischen, italienischen und rätoromanischen Schweiz" in gediegenen Ausgaben dargeboten wird, und die vom Buchclub Ex Libris in Zusammenarbeit mit namhaften schweizerischen Verlagen betreut wird. Die Reihe erscheint in den vier schweizerischen Landessprachen und wird von verschiedenen kulturellen Institutionen subventioniert. Als neuerer Band erschien Jean-Pierre Monniers Erzählung **„L'Allégement"** in deutscher Übertragung von Marcel Schwander (Benziger Verlag/Ex Libris, Zürich. 98 S. 17,80 Mark). Es ist die Geschichte einer Leidenschaft. Geographisches Umfeld der geheimnisumwobenen Handlung ist der Schweizer Jura, eine Landschaft, deren herbe Schönheit den von verhaltener Glut erfüllten Grundcharakter der Bevölkerung spiegelt. Rose-Hélène ist Tochter eines Viehzüchters. Ihre verzehrende Liebe gilt Valentin, der indes von ihrer Familie abgelehnt wird. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen für jenes dunkel-zwanghafte Drängen, das die Protagonistin von einer flüchtigen Liebesbeziehung zur nächsten treibt. Inmitten des sie dabei umgebenden Unverständnisses erfährt sie einzig von ihrer Großmutter Zuwendung. Doch auch dies vermag sie nur kurzfristig aufzuhalten auf ihrem Gang ins große Schweigen: Am eigentlichen Ziel ihrer Sehnsüchte angelangt, liegt sie im Schnee, „erfüllt vom seligen Frieden der Liebenden, von Gott geliebt."

H. Sch.

Korsische Mafia

In die exotische Welt Südostasiens, nach Laos und Vietnam, führt der Thriller des Amerikaners William Hefferman **„Der Opiumpate"** (Diana Verlag, Zürich. 510 S., 36 Mark). Hauptperson ist ein Korse, der nach dem Zweiten Weltkrieg Europa den Rücken kehrt, sich am Mekong niederläßt und durch den Handel mit Opium und Heroin Millionen verdient. Das alles geht natürlich nicht ohne handfeste Auseinandersetzungen ab, bei denen auch der Sohn des Protagonisten ums Leben kommt. Das Buch besticht durch die Schilderung des kriminellen Milieus der korsischen und südfranzösischen Unterwelt und die Querverbindungen zur französischen Kolonialmacht in Vientiane, Saigon und Hanoi.

Bo.

Sagenhafte Fauna

Die Leute von den Time-Life-Büchern, eigentlich für die charmante Behandlung von Sachthemen bekannt, unternehmen einen Ausflug in die Romantik mit einer hübschen Reihe „Verzauberte Welten". Der Band **„Fabeltiere"** (143 S., 46 Mark) berichtet, prächtig illustriert, vom Minotaurus, vom Einhorn, von den schrecklichen Fomorians und anderen seltsamen Geschöpfen der Sage. Für große und kleine Leser.

vl

Beckmann selbst

„Ich glaube, daß ich alles erreichen werde, was ich will. Nur weiß ich nicht bestimmt, ob ich mich immer darüber freuen werde." Das notierte Max Beckmann, 19jährig, in seinem Tagebuch. Diese Mischung aus Selbstbewußtsein und Selbstzweifeln durchzieht Max Beckmanns **„Frühe Tagebücher"** (Piper Verlag, München. 214 S., 89 Abb., 36 Mark), die die Hefte der Jahre 1903/04 und 1912/13 umfassen, sowie die Erinnerungen seiner ersten Frau, Minna Tube. Und diese Ambivalenz läßt sich auch aus dem Band von Fritz Erpel **„Max Beckmann – Leben im Werk/Die Selbstbildnisse"** (C. H. Beck Verlag, München. 383 S., 327 Abb., 128 Mark) ablesen. Während Hildegard Zenser sich 1984 in dem Band bei Schirmer/Mosel auf 54 gemalte Selbstporträts Beckmanns beschränkte, kommt Erpel, der auch Zeichnungen und Graphiken einbezieht, auf weit mehr als zweihundert Beispiele. Der Vorteil seines Bandes sind nicht die zaghaften Ansätze einer Interpretation, sondern die – meist recht ordentlichen – Abbildungen und der ausführliche Katalog mit vielen Zitaten aus Werken von und über Beckmann, die sich jeweils auf das Bild beziehen. Ein solider, ein wichtiger Band.

P. Jo.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

25 Jahre

BERUFE FÜR DAS LEBEN

Geprüfte Sekretärin IHK, Fremdsprachensekretärin, Europa-Sekretärin ESA, staatl. anerkannte Erzieherin, staatl. geprüfte Kinderpflegerin – Hauswirtschafterin und Hauswirtschaftshelferin, einjährige Haushaltungsschule mit kaufm. Ausbildung sowie Kurzkurse.

Gertrud Stahmer-Schulen gem. GmbH
– Wohn- und Studienheime –
8213 Aschau i. Chiemgau/Oberbayern, Tel. 08052/349

...schulisch in Form!

Kleine Gruppen, ein interessantes Schulangebot, individuelle Lernbetreuung und ein nie langweilig werdendes Freizeitprogramm – beim CHRISTIAN-DIETRICH-GRABBE-INTERNAT in Detmold paßt eins zum anderen! Aufnahme von Mädchen und Jungen ab Klasse 5 – Besuch von Gymnasium, Real- und Hauptschule. Auf Wunsch Leistungskurse in den Fächern Musik, Kunst, Sport. Hilfen für Legastheniker - Informieren Sie sich!

Grabbe-Internat, Heldmannstr. 2, 4930 Detmold, ☎ (05231) 33838

ENGLISCH IN ENGLAND

Leben und lernen Sie Englisch durch Privatunterricht im Hause Ihres Lehrers. Lehrerfamilien in Kent, London, Oxford, Edinburgh u. Eastbourne.

Schreiben Sie an:
HOME ENGLISH LESSONS
12–18 Royal Crescent, Ramsgate-on-Sea, Kent, England.

Auch: FRANZÖSISCH IN FRANKREICH

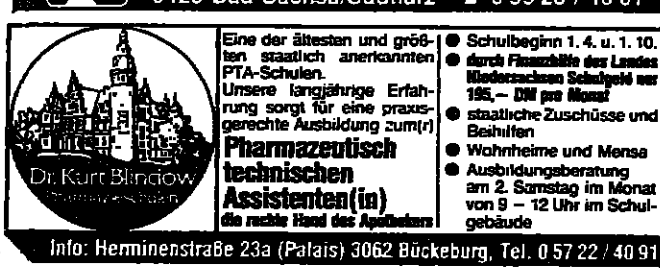
Mit demselben wundervollen System können Sie auch Französisch durch Privatunterricht im Hause Ihres Lehrers in oder in der Nähe von Paris lernen.

Schreiben Sie an:
HOME LANGUAGE LESSONS
12–18 Royal Crescent, Ramsgate-on-Sea
Kent, England, Tel. 0044 843 589853

Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen. Ab Klasse 5 (Staatl. anerkannt). PÄDA

- Abitur vor eigener Prüfungskommission.
- Alle schulischen Abschlüsse.
- Informatik (als Grundkurs) in der Oberstufe.
- Geregelte Hausarbeitsstunden mit Lehrerbetreuung.
- Vielseitiges Förder- und Freizeitangebot.
- Legastheniker-Programm – Diabetiker-Betreuung.

INTERNATSGYMNASIUM
PÄDAGOGIUM BAD SACHSA
3423 Bad Sachsa/Südharz - ☎ 0 55 23 / 10 01



Eine der ältesten und größten staatlich anerkannten PTA-Schulen. Unsere langjährige Erfahrung sorgt für eine praxisgerechte Ausbildung zum(r) **Pharmazeutisch technischen Assistenten(in)** die rechte Hand des Apothekers

- Schulbeginn 1. 4. u. 1. 10.
- durch Finanzhilfe des Landes Niedersachsen Schulgeld nur 195,– DM pro Monat
- staatliche Zuschüsse und Beihilfen
- Wohnheime und Mensa
- Ausbildungsberatung am 2. Samstag im Monat von 9 – 12 Uhr im Schulgebäude

Info: Herminenstraße 23a (Palais) 3062 Bückeburg, Tel. 0 57 22 / 40 91

Sommer-Ferienkurse

Juli, August

GSTAAD MY LOVE

- Französisch
- Englisch

Alle Sportarten
insbesondere: Tennis – Wasserski – Surfen – Reiten

Administration: LES ALPES,
57, avenue de Chillon, CH-1820 Montreux
Tel. 004121/63 53 41 Telex 453 267 rosa ch

FRANZÖSISCH 66

EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche.
■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00 32 87 77 39 16 - Telex 49 650 - In Deutschland 0 21 66 / 5 92 62 (nachmittags).

ESC Sprachreisen '86

- Über 25 Jahre ESC-Sprachreisen: Qualität ist kein Zufall!
- Sprachkurse für Erwachsene und Schüler.
- 6 Sprachen – 11 Länder – alle Kursarten.
- Termine von Januar bis Dezember 1986.



ESC Europa-Sprachclub
Ein Bertelsmann-Unternehmen
Ein großer Name bürgt für weltweite Erfahrung und gibt Ihnen Sicherheit.

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch

lernen Sie wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 82 61 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50



Leicht lernen ist „in"

Sprachen lernen ist „in" bei inlingua: individuell und intensiv. Das kommt durch die „von Mensch-zu-Mensch-Methode". Durch die speziell geschulten Lehrer, in deren Muttersprache Sie reden und denken lernen. So wird Ihnen der Erfolg leicht gemacht. Kommen Sie zur großen Sprachschulgemeinschaft: in die inlingua Sprachfamilie. Rund 60 Sprachschulen in Deutschland laden Sie ein.

So fällt Ihnen Sprachen lernen leicht:
Zum Beispiel im individuellen Einzelunterricht. Hier bestimmen Sie selbst Zeit und Ort, Tempo und Ausbildungsprogramm.
Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns oder rufen sie einfach an:

In allen Sprachen „in"



inlingua Informationsdienst
Westenhellweg 66-68
4600 Dortmund 1
Tel.: 02 31/14 99 66

Schlechte Noten – Schulsorgen?

– ein gutes Internat kann die Lösung sein –

Gute Internate bieten: Kleine Klassen – täglich intensive Aufgabenbetreuung – Förderkurse in allen Fächern – Motivation durch verständnisvolle Lehrer – Neigungsgruppen in Sport, Kunst, Musik und Handwerk – erfolgreiche staatl. anerkannte Schulabschlüsse!

Deutsche Internate
- Jugenddorf-Christophorusschule Obersalzberg
- Schule Schloß Neubeuern
- Landschulheim Schloß Ising
- Realschule Schloß Brannenburg
- Landschulheim Schloß Stein
- Landschulheim Kempfenhausen
- Steigerwald-Landschulheim Wiesentheid
- Franken-Landschulheim Schloß Gaibach
- Adolf-Reichwein-Schule
- Jugenddorf-Christophorusschule Altensteig
- Schloß-Schule Kirchberg
- Hermann-Lietz-Schule Schloß Bieberstein
- Hermann-Lietz-Schule Schloß Hohenwehrda
- Jugenddorf-Christophorusschule Oberurff
- Priv. Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
- Institut Schloß Herdringen
- Jugenddorf-Christophorusschule Versmold
- Privatgymnasium Schloß Buldern
- Internat der Schulen Krüger
- Christian-Dietrich-Grabbe-Internat
- Institut Schloß Wittgenstein
- Landschulheim am Solling
- Jugenddorf-Christophorusschule Braunschweig
- Jugenddorf-Christophorusschule Elze
- Realschule und Gymnasium Langeoog
- Pädagogium Bad Sachsa
- Eichenschule Scheeßel
- Nordsee-Internat St. Peter

Schweizer Internate
- Institut auf dem Rosenberg CH
- Institut Montana, Zuberberg CH
- Lyceum Alpinum, Zuoz CH
- Institut Sunny Dale CH
- Institut Monte Rosa CH

Die Euro-Internatsberatung lädt alle interessierten Eltern und Schüler ein, sich unverbindlich zu informieren auf den

ELTERN-INFO-TAGEN – EDUCATA '86

HAMBURG	Sa., 21. 6. 86	Hotel Inter-Continental	11.00–16.00
FRANKFURT	So., 22. 6. 86	Hotel Hessischer Hof	15.00–19.00
BREMEN	Fr., 27. 6. 86	Crest Hotel	15.30–19.30
BERLIN	Sa., 28. 6. 86	Hotel Kempinski	11.00–16.00
HANNOVER	So., 29. 6. 86	Hotel Inter-Continental	13.00–19.00
STUTTGART	Sa., 5. 7. 86	Hotel Graf Zeppelin	13.00–18.00
BONN	Sa., 12. 7. 86	Steigenberger Hotel	13.00–17.00
DÜSSELDORF	So., 13. 7. 86	Steigenberger Park-Hotel	11.00–18.00
NÜRNBERG	Sa., 26. 7. 86	Grand Hotel	11.00–16.00
MÜNCHEN	So., 27. 7. 86	Hotel Vier Jahreszeiten	11.00–18.00

Schulberater und Schulleiter verschiedener Internate stehen Ihnen an diesen Tagen individuell für alle Fragen zum Thema Schule zur Verfügung. Die kostenlose Einlaßkarte, aber auch das Fachbuch 86, in dem alle oben angegebenen Internate genauestens beschrieben sind (gegen Voreinsendung der Schutzgebühr von DM 30,–) erhalten Sie von der

Euro-Internatsberatung

– Ihr Berater in allen Schulfragen –
Grillparzerstraße 46, 8000 München 80, Telefon 089/4487282 (Zentrale)



Internate für Mädchen und Jungen seit 1889

Abitur

Deutsches Abitur im Hause.
Vorbereitung für Eidgenössische Maturitätsprüfungen.
Individual-Unterricht · Privatunterricht gewährleistet · Überwachtes Studium.

FERIENKURSE: Juli – August mit Privatunterricht.

36 Sportarten:
Tennis · Surfen · Wasserski · Reiten · Skifahren · Jazztanz usw.

Auskunft: O. Gademann/Frau Schmid
Institut Rosenberg · Höhenweg 60 · CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 77 79 · Telex 77 652 inst ch

Alle Segelscheine!

Am besten beim DHH.

Deutscher Hochseesportverband „Hansa e. V., Postfach 13 20 34
2000 Hamburg 13, Tel. 0 40 / 44 11 42 50






VERSETZUNG GEFÄHRDET?

Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Schuljahr!
- 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Realschul- u. Gymnasialzweig
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Diersteinstr. 4
6901 Bammental bei Heidelberg

Sämtl. Privatschulen
u. Internate v. D u. d. CH finden Sie m. detaillierten Angaben im Internatskatalog. Schutzgeb. DM 40,–.
Bestell. bei Pro Internate eV, PF 67 85 45, 2 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 6 03 48 03

FRANZÖSISCH in Genf

DiplomAlliance Française
Alle Stufen – Kleine Gruppen
Kursbeginn: Sept./Okt. 1986
Eintritt jederzeit möglich.
Ferienkurse im Juli
Wir besorgen Ihnen die Unterkunft.



CH-1204 GENF – Franz. Schwalz
Quai de l'Ile 15 – T. 0041/22/28 70 91

Sprachen- und Dolmetscherschule

Englisches Institut Heidelberg



Gründliche, vollzeitliche Fachausbildung zum Staatl. anerkannten Wirtschaftskorrespondenten, Übersetzer und Dolmetscher in Englisch, Französisch und Spanisch.
Abschlußprüfungen am Institut – der Staatsprüfung gleichgestellt. Anerkannt für alle Studienförderungen aus öffentl. Mitteln.
Semesterbeginn März u. September. Semestergebühr DM 1030,- (mtl. DM 185,–)
Fordern Sie Prospekt:

ENGLISCHES INSTITUT
Rheinstraße 141 · 6900 Heidelberg
Telefon (0 62 21) 3 57 38



Sprachkurse für Erwachsene und Jugendliche.
England, Irland, Malta, Frankreich, Spanien, Gran Canaria, Italien, Portugal, Madeira, UdSSR, Japan, China.
Bitte Prospekt anfordern!
7000 Stuttgart 1, Christophstr. 3
Tel. 07 11/24 77 75

Sprachreisen

☒ für Erwachsene ganzjährig
☒ für Schüler

test Qualitätsurteil GUT Sprachreisen für Schüler nach England Test 2/85

England · Frankreich · Malta · Italien · Spanien

4 Beispiele für Hauptkurse aus dem Erwachsenenprogramm 1986

4 Wochen Florenz	DM 1245.-
3 Wochen Malta	DM 1590.-
2 Wochen England	DM 1260.-
4 Wochen Cannes	DM 2190.-

jeweils mit Flug/Bahn und Unterbringung.
Bitte kostenlose Programme anfordern:

LAL sprachreisen
Schwanthalerstr. 40 · 8000 München 2
Telefon 0 89 / 53 95 01 · Telex 521 34 88

SUPERLEARNING

– die sanfte Schnell-Lernmethode

Cassettenkurse für:
- ENGLISCH
- FRANZÖSISCH
- SPANISCH
- ITALIENISCH
- RUSSISCH
- SCHWEDISCH
- LATEIN
- WIRTSCH.-ENGL.

Gratiskatalog anfordern direkt vom Fachverlag



Psychologische Lernsysteme
Verlag K. G. Hinkelmann
An der Weide 27/28 2800 Bremen
Telefon 04 21/32 05 52

Wir halten die Preise von 1985

Sprachen lernen im Ausland

- Intensiv-Sprachtraining
- Einzelunterricht
- Langzeitkurse
- 1jähriger Schulbesuch in USA
- Ferien-Sprach-Sport-Kurse

euro-sprachreisen
Hauptstraße 25 · Tel. (0 60 27) 12 51
8751 Stockstadt / Aschaffenburg

FERIENKURSUS

8. Juli bis 26. Juli 1986

Intensiver Kleingruppenunterricht (3–8 Schüler/innen) durch Lehrer unserer Schule nach dt. Lehrplänen bewirkt gründliche Leistungssteigerung in einem Problemfach nach Wahl. DEU-ENG-FRANZ-LAT-MATHE & Schwimmen, Reiten, Tennis, Sport, Freizeit.

Kurpfalz-Internat, 6901 Bammental b. HD
Diersteinstr. 4 (0 62 23) 51 21

DAS ELISABETHEN HAUS

in Kassel-Wilhelmshöhe

INTERNATS-AUSBILDUNG
einjährige Berufsfachschule
FACHRICHTUNG HAUSWIRTSCHAFT
Weg zur weiterführenden Ausbildung als
- Hauswirtschaftsleiterin
- Industrieberaterin
- Gewerbelehrerin

Anrechnung auf hausw. Lehrzeit und Vorpraktikum.
NEU: 1. Lehrjahr für das Hotel- u. Gaststättengewerbe.
Aufnahmebedingungen: Realschulabschluß gleichwertiger Bildungsweg. Keine Aufnahmeprüfung.
Aufbaukurse: Maschineschreiben, Stenografie.
Wahlfächer: Künstlerische Grundlehre, Kosmetik, Buchhaltung, Spinnen und Weben.
modernes Internat mit Hallenschwimmbad
Semesterbeginn: 10. 8. 1986
Detail-Info und Anmeldung: Mathilde-Zimmer-Stiftung e. V. Bayerische Str. 31 b, 1000 Berlin 15 · 0 30 / 8 83 79 32

Geringe Klassenstärken · BAföG und hauseigene Stipendien möglich.

Hotelfachschule 3060 Stadthagen
Aus- und Fortbildung
(05721) 3061 Hüttenstr. 15

Dieses Zeichen garantiert Qualitäts-Sprachreisen:

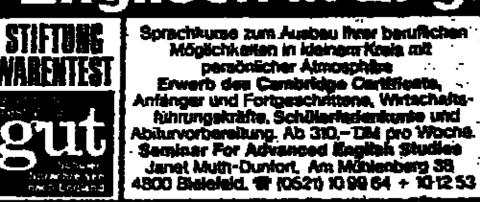


Unsere Mitgliedsfirmen:
- Carl-Duisberg-Sprachendienst
- Dr. Frank Sprachen & Reisen
- Europa-Sprachclub
- euro-Sprachreisen
- fee-Sprachreisen
- Iska-Sprachreisen
- Katholisches Ferienwerk Oberhausen
- Kompaß-Sprachreisen
- LAL-Sprachreisen
- SSF-Sprachreisen
- Studiosus-Sprachreisen

Broschüre und Mitgliedsverzeichnis (3,– DM Unkostenbeitrag) bei:
FDSV Hauptstraße 26
8751 Stockstadt/Main
Telefon: 0 60 27/27 90

fee-Sprachreisen:

Auch diesmal wieder mit der Note »gut«



SCHÜLER-PROGRAMM
Der Sprachkurs für die guten Noten: Ferien- und Intensivkurse für alle Leistungsstufen in England, Frankreich, Jersey, Malta und USA.

test-Noten für fee
Unterricht: gut
Lernerfolg: gut
Gastfamilien: gut
Freizeit: gut
Reise: gut

ERWACHSENEN-PROGRAMM
Der Sprachkurs für den guten Job
Einzel-Crash-Kurse, Hochintensiv-Kurse, Intensiv- u. Ferienkurse in England, Schottland, Jersey, Irland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Malta und USA

Gute Noten auch von den Medien:
Geradezu ideale Lernbedingungen! (WDR-Fernsehen über fee)
Endlich richtig Englisch lernen! (SONNTAG AKTUELL über fee)
- Bitte fordern Sie von fee die neuen ausführlichen fee-Programme an.

fee-Sprachreisen GmbH, 7000 Stuttgart 1, Leibnizstraße 3, Telefon (07 11) 63 80 48

Englisch in England

STIFTUNG WARENTEST gut

Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in kleinem Kreis mit persönlicher Atmosphäre
Erwerb des Cambridge Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte, Schülerferienkurse und Abiturvorbereitung. Ab 310,– DM pro Woche.
Seminar For Advanced English Studies
Janet Muth-Dunfort, Am Mühlenberg 38
4800 Bielefeld, ☎ (0521) 10 99 64 + 10 12 53

Maximal sechs Teilnehmer in einer Klasse

Bildungsurlaub!

DER WEG ZUM ABITUR

Das Gymnasium Eichenschule bietet alle Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulabschluß:
- Staatlich anerkannt und gefördert
- Kleine Klassen mit intensivem vollem Unterricht
- Jahrgangsstufen von 5 bis 13 für Jungen und Mädchen
- Individuelle Betreuung durch qualifizierte Pädagogen und Erzieher
- Moderne Lehrmittel (u. a. Computer)
- Förderkurse und Hilfen bei den Hausaufgaben
- Reichhaltige, sinnvolle Freizeitangebote, die Spaß machen
- Landschaftlich reizvolle und verkehrsgünstige Lage im Städtedreieck Hannover - Bremen - Hamburg

Eine moderne Schule, die Ihrem Kind Lern- u. Leistungsangst nimmt, dabei aber nicht auf die traditionellen Grundsätze von Ordnung und Leistung verzichtet. Ford. Sie bitte uns. Unterlagen an

INTERNAT EICHENSCHULE 2723 Scheeßel · Tel. (0 42 63) 20 91

Private Schulen KRÜGER
staatlich anerkannt mit INTERNAT

Hauptschulabschluß, Mittlere Reife, Fachhochschulreife, Abitur
NEU in Nordrhein-Westfalen: Mit Qualifikationsvermerk z. Abitur
Mehr Chancen – Abitur und Berufsbildung

4531 Wersen NRW (B48 Abfahrt Osnabrück Hafen) Tel. (0 54 04) 20 20

Sommer-Ferienkurse

Juni, Juli, August

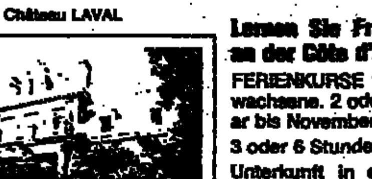
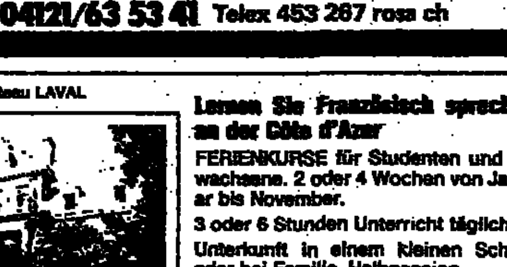


- Französisch
- Englisch
- Privatunterricht

Alle Sportarten
insbesondere: Tennis – Wasserski – Surfen – Reiten

Monte Rosa Internat seit 1874
57, avenue de Chillon, CH-1820 Montreux
Tel. 004121/63 53 41 Telex 453 267 rosa ch

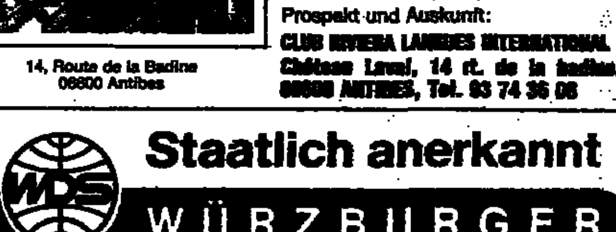
Château LAVAL


14, Route de la Badine
06600 Antibes

Lernen Sie Französisch sprechen an der Côte d'Azur

FERIENKURSE für Studenten und Erwachsene. 2 oder 4 Wochen von Januar bis November.
3 oder 6 Stunden Unterricht täglich.
Unterkunft in einem kleinen Schloß oder bei Familie. Halbpension.
Prospekt und Auskunft:
CLUB RIVIERA LANGUES INTERNATIONAL
Château Laval, 14 rt. de la badine, 06600 ANTIBES, Tel. 93 74 36 08



Staatlich anerkannt

WÜRZBURGER DOLMETSCHERSCHULE

Eine der führenden Sprachschulen Deutschlands

2jährige Berufsfachschule (Vorauss.: Mittl. Reife)
- Staatlich geprüfter Fremdsprachenkorrespondent

2- bis 3jährige Fachakademie (Vorauss.: Abitur)
- Staatlich geprüfter Übersetzer/Dolmetscher

2- bis 2½jährige Ausbildung (Vorauss.: Abitur)
- Europa-Sekretärin der ESA

Mitglied im internationalen Verband ESA – European Secretarial Academy –, der über 20jährige Erfahrung in der internationalen Berufsausbildung verfügt. Sichere Berufschancen, anspruchsvolle Positionen in Großunternehmen, internationalen Behörden etc.
Beginn: Mitte September 1986
Wohnheim, Privatunterkunft

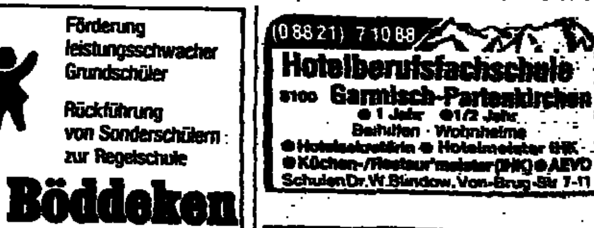
HERZOGENSTR. 8, 8700 WÜRZBURG, TEL. 0931 /52143



Förderung leistungsschwacher Grundschüler

Rückführung von Sonderschülern zur Regelschule

Gut Böddeken
Kleinst-Internat für jüngere Kinder
4793 Büren-Wewelsburg b. Paderborn
Telefon 02955-6625



(0 88 21) 7 10 88
Hotelberufsfachschule
8100 Garmisch-Partenkirchen
- 1 Jahr ● 1/2 Jahr

Beihilfen · Wohnheime
- Hotelsekretärin ● Hotelmeister IHK
- Küchen-/Restaurantmeister (IHK) ● AEVO

Schulen Dr. W. Blindow, Von-Brug-Str. 7-11

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Anzeigen in der Rubrik

Unterricht und Fortbildung

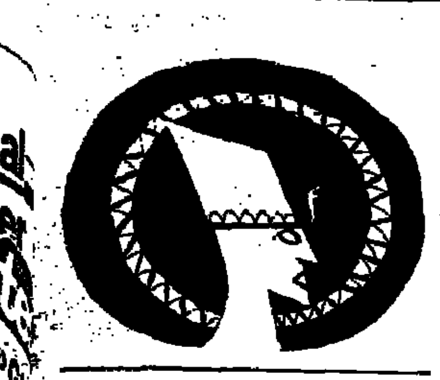
erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.

Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.

Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (0 20 54) 1 01-5 18, -5 24, -1

Auskünfte und Beratung:
Tel.: (0 40) 3 47-43 90, -1





AUKTIONEN

1. Juli: Koller-Tiefenbrunnen, Zürich: Kunst und Antiquitäten
2./3. Juli: Neumeier, München – Kunst und Antiquitäten
Galerie Ra, Zürich, Kunst und Antiquitäten
5. Juli: Mars, Würzburg – Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Tetsubin der Edo- und Meiji-Zeit – Japan Art, Frankfurt (bis 28. Juni)
Extra sommerlich/Arbeiten zum Thema Sommer – Galerie Redmann, Berlin (bis 28. Juni)
Konstruktivisten – Galerie Heseler, München (bis 27. Sept.)
Von Corot bis Kirchner/Die Palette eines Kunsthändlers – Galerie Bühler, Zweiggalerie „im Theatinerhof", München (bis 30. Juni)
John M. Armleder/Oliver Mosset – Galerie Bismarckstraße, Köln (bis 5. Juli)
Joseph Beuys/Graphik, Objekte, Zeichnungen – Galerie Heinz Holtmann, Köln (bis 30. Juli)
Hamish Fulton – Moderne Kunst Dietmar Werle, Köln (bis 12. Juli)
Stephan Huber – Galerie Philomene Magers, Bonn (bis 11. Juli)
Ute Langanky/Malerei und Zeichnungen – Galerie Maria Wilkens, Köln (bis 26. Juli)
Marianne Lüdicke/Bronzen und Zeichnungen – Galerie Eva Wolf-Bütow, Oberursel (bis 28. Juni)
Gerhard Marcks – Galerie Nierendorf, Berlin (bis 5. Juli)
Helmut Pfeuffer/Bilder und Zeichnungen – Galerie H. Behm, Hamburg (Bis 21. Juni)
Peter Roehr – Galerie Herbert Meyer-Ellinger, Frankfurt (bis 2. Aug.)
Albert Schindehütte/Krauses Grimm'sche Märchen – Galerie Hans Höppner (bis 29. Juni)
Rob Scholte – Paul Maenz, Köln (bis 5. Juli)
Volker Tannert – Galerie Bernd Klüser, München (bis 12. Juli)
André Thomkins/„Landschaften" – Galerie Brigitta Rosenberg, Zürich (bis 28. Juni)

Preise und neue Tendenzen auf der „Art" in Basel

Alles halb so wild

Nun ist es heraus. Die Neuen Wilden befinden sich auf der Talfahrt. Die besseren Tage sind von ehedem. Der Kölner Kunstmarkt vom vergangenen Herbst hatte es bereits signalisiert. In Basel ist es jetzt offenkundig. Auf der Kunstmesse von 1985 war die Heftige Malerei der Büttner und Baselitz, der Salomé und Koberling noch tonangebend. Auf der diesjährigen „Art", die jetzt mit 300 Ausstellern zum 17. Mal ihre Pforten geöffnet hat, sind sie zwar nicht verstummt. Beileibe nicht. Es geht immer noch laut zu. Aber der Zenit ist überschritten. Es ist eben alles nur noch halb so wild.

Das bezieht sich einmal auf die Preise. Die Entwicklung ist zum Stillstand gekommen. Was man schon wie einen Rückschritt werten (oder wie einen Verlust verbuchen) kann. Ein Baselitz zum Beispiel (bei Borgmann) hat mit 300 000 Mark seine absolute Schallgrenze erreicht. Er dürfte nur schwer einen Käufer finden. Und *Middendorf und Salomé*, im *letzten* Jahr noch bei 60 000 Mark angesiedelt, kommen diesmal nur mühsam über 40 000 Mark (bei Thomas) bzw. 30 000 Mark (bei Holtmann) hinaus.

Aber auch in puncto Ästhetik haben die neuen Expressiven die Hälfte an Wildheit hinter sich gelassen. Man ist moderater geworden, zahmer, freundlicher. Sie denken lieber in Bildern, als daß sie einen die Farben fühlen lassen. Sie haben den Charme des Details, den Zauber des kleinen Unterschieds entdeckt. Das wird auch an den Formaten deutlich. So offeriert beispielsweise die Galerie Ernesto (Köln) gleich eine halbe Wand lang kleine Gouachen von Siegfried Anzinger (zu je 1100 Franken).

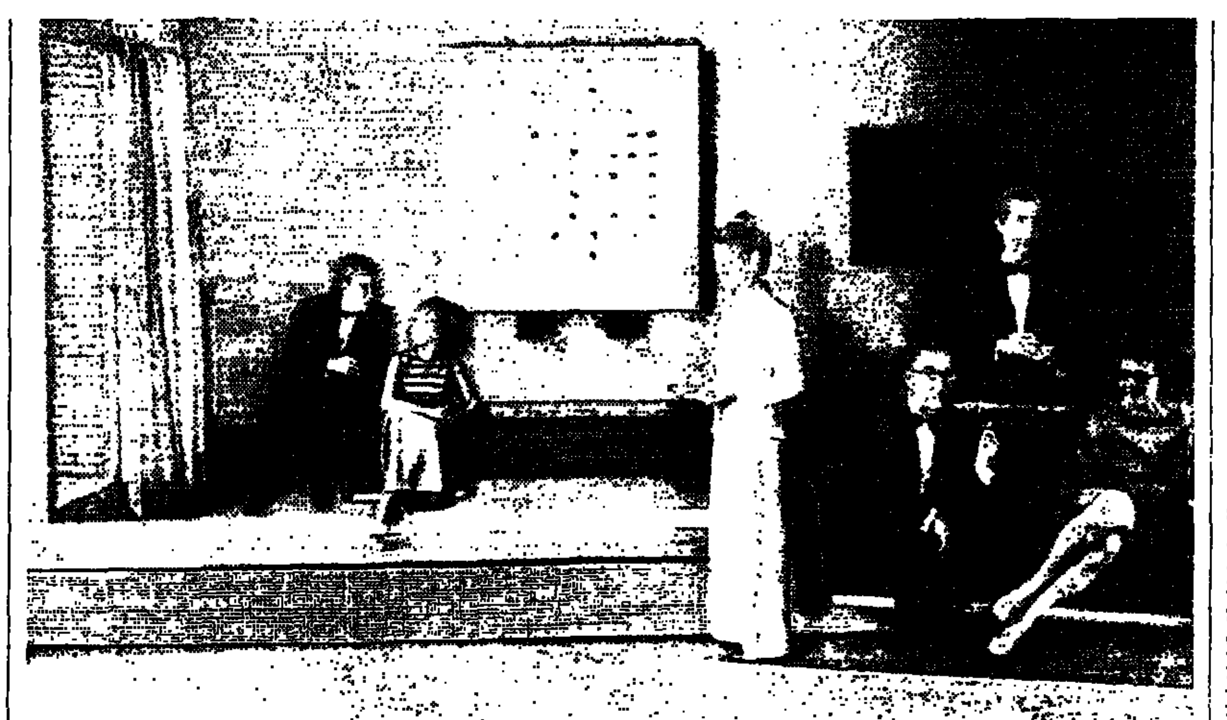
Wenn also die Neuen Wilden abtreten – wer tritt dann an ihre Stelle? Die Auguren ringen die Arme, die Kritiker raufen sich die Haare. Sie hätten ihn nur zu gerne ausgespäht, den neuen Trend. Aber woher nehmen, wenn nicht stehlen? Die „Neue Geometrie" ist im Gespräch. Ist sie auch die neue Welle? Kaum. Zwar fällt auf, daß Geometrisches, Konstruktivistisches und Konkretes, also das kühl Kalkulierte, auf dem Vormarsch sind.

So war das Bild „3 Formen, 2 durchkreuzt" von Helmut Federle (70 000 Schweizer Franken) gleich am ersten Tag verkauft (Nächst St. Stephan, Wien). John Armleder und Gerwald Rockenschaub sind nur zwei der Stars bei den Jungen. Die Altmeister wie Bill und Lohse sind plötzlich nicht unter 100 000 Mark (Galerie Teufel) zu haben. Es gibt Galerien, die führen ganz ungeniert beides vor, das Gestische und das Geometrische – und womöglich auch noch ein bißchen von der lyrischen Abstraktion, also das, was an das informell, die spontane Kalligraphie, erinnert. Oder sie präsentieren, wie Amelio (Neapel), mit Peter Schuyff, einen Künstler, der mindestens zwei dieser Richtungen in sich vereint.

Und die „Neue Skulptur"? Die niedlichen, kleinen Dinger aus Holz, Pappe und Blech? Nicht die aus Eisen, von Luginbühl oder Eggenschwiler zum Beispiel, die gibt es schon seit Jahr und Tag. Und nicht die aus Filz und Fett oder aus Treibholz. Sondern die lustigen Möbel aus der Spielzeug- bzw. Speicher-Abteilung. Da gibt es Laubsägearbeiten aus Amsterdam (Eendt), ein blechernes Relief mit Spielzeugautos und anderem Zivilisationskram aus London (Flowers) oder einen Dreimaster aus Köln, genauer: Bill Woodrow *läßt* für 26 000 Franken einen bemalten Dreimaster, eingelegt in eine zerbeulte, zerschnittene Badewanne, durch die Galerie Maenz verkaufen.

Steigen wir von den Neuen Tendenzen des ersten Stockwerks in die seriösen Niederungen des Erdgeschosses. Das ist die Zone, wo zelebriert und inszeniert wird – zu recht. Da gibt es ganze Ensembles, wie etwa die sehenswerte Sammlung von filigranen Stahlplastiken eines Norbert Kricke (von Wentzel). Oder eine herrliche Kollektion von Reliefs und Skulpturen von Hans Arp (René/Mayer). Oder eine hinreißend schöne Versammlung von Bronzefiguren von Henri Laurens (Brusberg), bis hin zu einem lyrisch kubistischen Steinrelief aus dem Jahr 1919 von demselben Künstler (für 550 000 Mark).

Museums- und millionenschwer ist der Stand von Krugier (Genf), der von Degas und Matisse über de Chirico, Picasso und Delvaux bis hin zu Markus Lüpertz die moderne Kunstgeschichte abschreitet. Das schönste Bild der Messe aber – und vermutlich auch das teuerste – hat Beyeler (Basel) zu bieten: „Femme couchée à la même blonde" (1932) von Picasso. Solange sich für 1 850 000 Dollar kein Käufer meldet, ist es noch bis zum 17. Juni, wenn die Messe schließt, zu besichtigen (Katalog 30 Schweizer Franken). WOLFGANG MINATY



Der Sammler als Modell: „Collector's Wall" von Howard Kanovitz (1970/71) FOTO: SOTHEBY'S

Was bringen Hyperrealisten? – Sotheby's versteigert die Sammlung Johnssen

Eine riesige Postkarte aus New York

Am 25. Juni wird bei Sotheby's in der Londoner Old Bond Street eine Sammlung deutscher Provenienz versteigert, und zwar die Sammlung Johnssen aus Essen. Dies ist fraglos eine der eigenwilligsten Sammlungen zeitgenössischer Kunst, die in Deutschland existierte. Die Auktion ist für Überraschungen gut, denn für einen Teil der Werke gibt es praktisch keine Erfahrungswerte aus den letzten Jahren.

Die Sammlung Johnssen geht zurück in die sechziger Jahre, und dort beginnt sie, wie viele andere Sammlungen auch, unentschieden zwischen recht klassischer Moderne wie Picasso-Zeichnungen oder einer Liegenden Henry Moores (Reclining Figure No. 3, 1952, Schätzwert 40 000 bis 60 000 £), deutschem Informel (Schumacher), deutschem Zero (zwei ganz eindrucksvolle Pienes, je 7000–9000 £), aber auch der damals umkämpften ausländischen Avantgarde. Da werden nun einige Manzonis unter den Hammer kommen (eine Arbeit mit weißen Wattebällen sowie ein schwarzer Kunstpelz sollen je 4000–6000 £ bringen, ein weißes Bild, 110 auf 79 cm, 20 000 bis 30 000 £), auch eine Arman-Accumulation (15 000–20 000 £), vor allem aber nochmals vier sehr gehaltvolle Lucio-Fontana-Arbeiten einschließlich eines blauen Schnittbildes (30 000 bis 35 000 £) und einer blaß lila Perforationsarbeit (35 000 bis 50 000 £).

All das würde indessen kaum ausreichen, der Sammlung eines besonderen Status zu verleihen. Aber 1969 wandten sich die Johnssens von der gängigen abstrakten Avantgarde ab und begannen, vor allem amerikanische Hyperrealisten zu sammeln, die damals von manchen als ein Ausweg aus der abstrakten Avantgarde-Sackgasse angesehen wurden. Daß sich die Wertschätzung der Experten dann doch auf Arte Povera und Minimal Art konzentrieren würde, war ja nicht abzusehen.

Die Johnssens unterhielten gute Beziehungen zu einigen der prominentesten Maler dieses Stils. So gibt es von Howard Kanowitz sehr eigenwillige Arbeiten, etwa „The opening", das Porträt einer Galerie-Vernissage (212 auf 426 cm, 40 000–60 000 £) oder das inzwischen geradezu schrill anmutende Huldigungsstück „Collector's Wall", bei dem die Johnssen-Familie in Abendkleidung der endsechziger Jahre im eigenen Haus gezeigt wird. Diese Kanovitz-Arbeit bekommt ihren besonderen Pfiff dadurch, daß zwei Figurengruppen aus Sperrholz ausgeschnitten sind und vor dem Bild (234 auf 523 cm, 20 000–30 000 Pfund) postiert werden.

Zentralstück der Sammlung ist allerdings ein anderes Auftragsbild der Johnssens: Malcolm Morleys „New York Postcard" (157 mal 595 cm, Schätzpreis 160 000–200 000 £), eins der wenigen hyperrealistischen Werke, denen man Museumsrang zusprechen möchte. Die Arbeit kopiert einen fünfteiligen Postkarten-Leporello mit New Yorker Stadtansichten, wie ihn der Maler an das deutsche Sammler-Ehepaar schickte.

Der stattliche Preis, der hier erwartet wird, mag seltsam anmuten angesichts anderer hyperealistischer Arbeiten wie etwa denen von Saskia de Boer, die mit Preisen zwischen 1000 und 6000 Pfund angesetzt worden sind. Auch beim Hyperrealismus also scheint schon zu gelten, daß nicht mehr ein Stil zur Abstimmung steht, sondern das Werk einzelner Künstler. Über den Stil hat die Zeit bereits nach 15 Jahren ihren Stab gebrochen. Freilich könnte auch das eine Lektion für Sammler sein. REINHARD BEUTH

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Pechstein bei Ketterer

München (erx.) – In Wolfgang Ketterers Münchner Auktion von Kunst des 20. Jahrhunderts wurden von privater Seite 230 000 Mark (Taxe 250 000) für Pechsteins 37,5 auf 45 cm großes, 1907 aus der Verehrung für den späten van Gogh hervorgegangenes Bild „Bauernkate" geboten. Ein Händler nahm auftragsweise Pechsteins etwas beschädigtes Bild „Kirschblüten" (1913) bei netto 105 000 Mark (Taxe 35 000). Pechsteins 1919 in nur 14 Exemplaren aufgelegte, hier komplett vorgelegte Holzschnittmappe „Exotische Köpfe" brachte es auf 17 000 Mark. Ebensoviel erzielte Kirchners als Handdruck ausgewiesenes Litho „Gerdakopf dunkel" von 1915 (an einen Händler aus Chicago). Heckel-Aquarelle von 1927 und 1934 kamen auf 25 000 und 27 000 Mark.

Karl & Fabers Kandinsky

München (erx.) – Offenbar topographische, nicht primär künstlerische Interessen beförderten in der Kunstauktion 171 bei Karl & Faber in München Kandinskys 32,5 mal 24 cm großen, 1902 gemalten „Blick auf den Kochelsee und den Jochberg" von 126 000 auf 186 000 Mark, mit Steuer und Aufgeld sind das immerhin fast 225 000 Mark. In der Schlußphase bot der Münchner Kunsthändler Otto Stangl zugunsten des demnächst in Kochel zu eröffnenden Franz-Marc-Museums gegen einen wohl privaten Interessenten, dem das vom County Museum in Los Angeles ausgesonderte Bild schließlich überlassen wurde. Auch Gabriele Münters von ihrer Münchner Nachlaßstiftung etwa 1960 abgegebenes Bild „Schwarze Maske mit Rosa" (1912) – es befand sich rund 25 Jahre im Besitz der Hutton Galleries in New York – lag mit netto 102 000 Mark (brutto etwa 122 000), die von Privathand geboten wurden, weit über den Erwartungen des Handels.

Nyffelers Porzellan

London (AP) – Die Porzellansammlung des 1957 vestorbenen Zürcher Industriellen Marcel Nyffeler ist bei Christie's (London) für insgesamt 1 988 399 Schweizer Franken versteigert worden. Den höchsten Preis für ein Einzelstück erzielte eine Muttergottesfigur aus Meißner Porzellan aus dem Jahre 1738, für die ein Münchner Händler 125 000 Franken bezahlte.

Wahlvorschlag

Ein Herr Schröder möchte gerne
Chef von Niedersachsen werden,
und sein Blick schweift in die Ferne,
wer denn weit und breit auf Erden

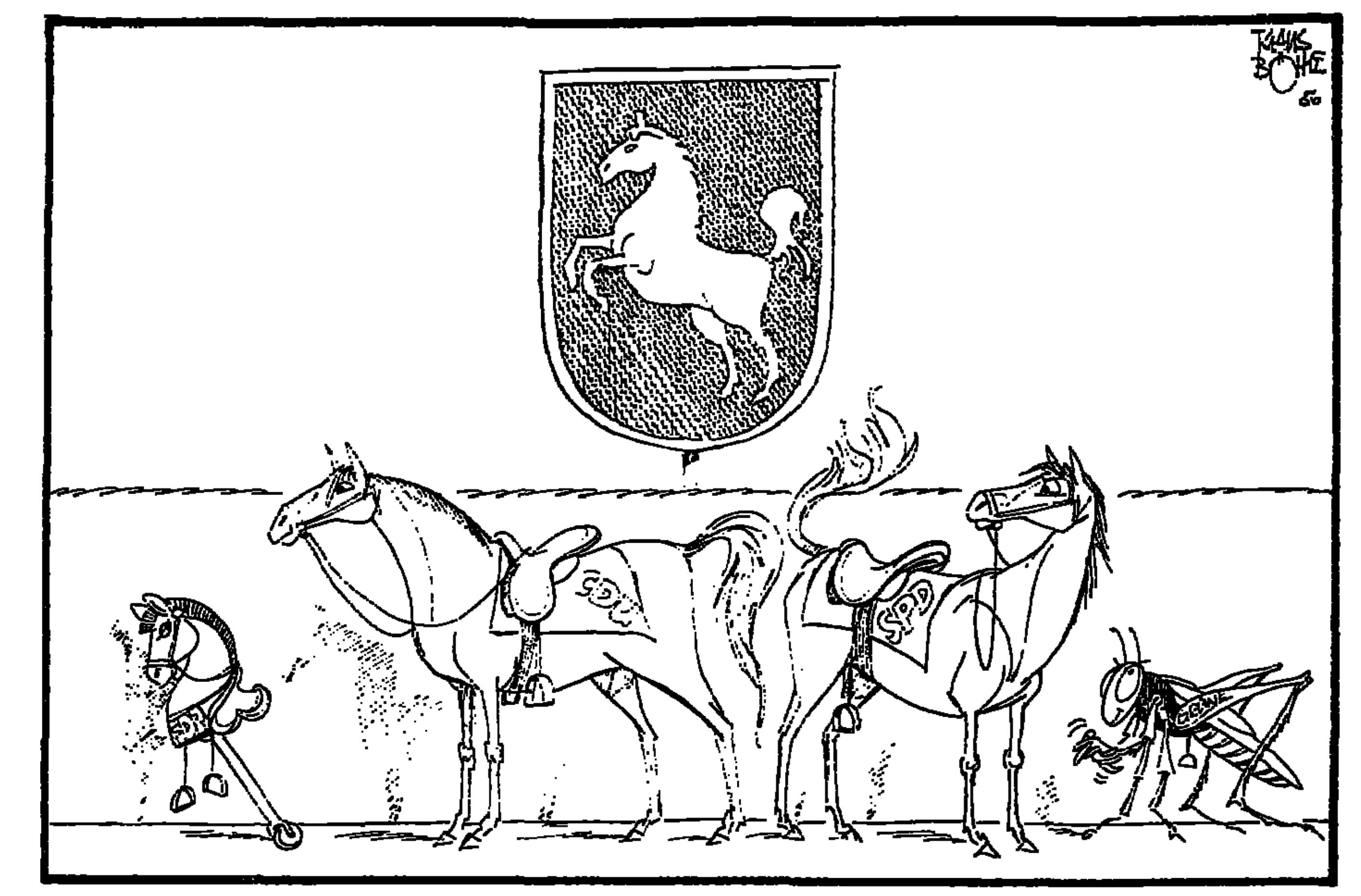
Zeugnis ablegt für die Größe
dieses Brandt'schen Enkelkindes.
Doch zum Glück gibt's Bilderstöße
auf dem Schreibtisch, und in Windes-

Eile findet er die beiden
großen Leader, die er suchte:
Honecker, der kann's beeiden!
Castro, der ihn nicht verfluchte

wie den Präsidenten Reagan,
den der Gerhard auch ganz satt hat.
Harmonie auf Schröders Wegen
zwischen Cuba und Karl-Marx-Stadt.

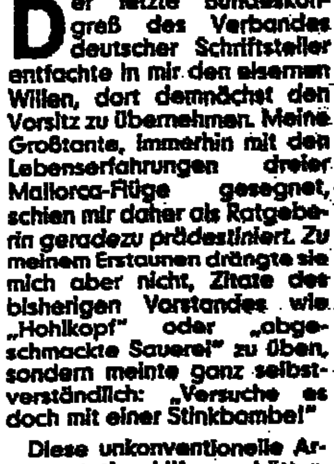
Ach, ich wünsche mir am Sonntag,
daß der Wähler nichts vergißt
und Herr Schröder dann am Montag
nur ein klüg'rer Enkel ist.

CHRISTIAN SPEER



Die Pferde sind gesattelt

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE



Der letzte Bundeskongreß des Verbandes deutscher Schriftsteller entfachte in mir den eisernen Willen, dort demnächst den Vorsitz zu übernehmen. Meine Großtante, immerhin mit den Lebenserfahrungen dreier Mallorca-Flüge gesegnet, schien mir daher als Ratgeberin geradezu prädestiniert. Zu meinem Erstaunen drängte sie mich aber nicht, Zitate des bisherigen Vorstandes wie „Hohlkopf" oder „abgeschmackte Sauerei" zu üben, sondern meinte ganz selbstverständlich: „Versuche es doch mit einer Stinkbombe!"

Diese unkonventionelle Argumentationshilfe erschütterte zunächst mein fast nur in bürgerlichen Bahnen denkendes Gehirn. Ich rang nach Luft, suchte vergeblich nach Worten, hielt letzteres aber sofort für karrierefördernd, erhaschte in einem letzten Gedankensprung die Formel „Es stinkt uns", wobei ich fast gleichzeitig deren bewußtseins- und damit sprachfördernde Potenz entdeckte.

Als beruhigendes Moment kam hinzu, daß die den olfaktorischen Reiz auslösende Substanz H_2O in der für Stinkbomben üblichen Konzentration völlig ungiftig ist, aber von sensiblen Schriftstellern bestimmt als Aufforderung erkannt wird, noch stärker auf Umweltprobleme hinzuweisen. Ich war zudem sicher, daß diese harmlose Bombenvariante auch die besonders friedensliebenden DKP-Mitglieder in unserem Verband nicht im entferntesten würde an Afghanistan denken lassen. In meiner Verzückung sah ich mich schon zum Vorsitzenden auf Lebenszeit gewählt und die deutsche Literatur wachsen und gedeihen, als meine

Vorsitz

Großtante den bemerkenswerten Zusatz machte: „Du mußt aber auch ein paar Argumente haben!"

Gleich wurde mir bewußt, daß ich den nonverbalen Gestank völlig unüberlegt als adäquaten Ausdruck der restringierten Sprache der meisten Schriftsteller aufgefaßt hatte. So wäre ich beinahe schon im Vorfeld gescheitert, hätte ich nicht in einem wahren Glücksmoment die für meine Wahl unentbehrliche, da solidaritätschaffende Formel gefunden: „Wir atmen doch alle in einem Boot!" – die ich natürlich aus verständlichen Gründen noch niemandem verrate.

GEORG REFFGEN

„Ich fürchte, Sie haben ein radioaktives Ei erwischt, junger Mann." – „O nein, ich versichere Ihnen, es ist völlig geruchlos!" (Punch)

Erich Pawlu

Absetzbar

Als Student scheute Hubertus Stracks auch vor der schwierigsten Literatur der Postmoderne nicht zurück. Aber nach seinem Examen meinte das Arbeitsamt, mit der Deutung dunkler Texte lasse sich kein Geld verdienen. Glücklicherweise erwies sich die Auskunft als falsch. Stracks konzentrierte sein Interpretationstalent auf Steuervorschriften und erkannte, daß die Sprache der Gegenwart ihre geheimnisvollsten Chiffren nicht den Lyrikern, sondern den Gesetzgebern verdankt.

Mit einem leicht mürrischen Zug im Gesicht verzichtete Stracks auf die akademische Laufbahn, stieg ins Wirtschaftsleben ein und gründete einen Kongreß-Service. Obwohl er seine Zeit damit ausfüllte, den verborgenen Sinn finanzgerichtlicher Urteile zu enträtseln, gelang ihm die steuerbegünstigte Anwerbung einer Sekretärin und deren allmähliche Umwandlung in seine Gattin.

Dem Finanzamt legte er dar, daß die Eheschließung mit Diana zum überwiegenden Teil der Existenzsicherung seiner Firma diene. Dennoch weigerte sich die Behörde, die Kosten für Hochzeitsnacht und Morgengabe als Betriebsausgaben anzuerkennen. Der zuständige Steuerbeamte bezweifelte unverhohlen die rein gewerbliche Nutzung des Abschreibungsobjekts. Stracks erlitt einen psychischen Knacks, verlor den Glauben an seine Interpretationskunst, den die Menschenfreundlichkeit des Finanzministers und an die volkswirtschaftliche Relevanz der Ehe. In sein Gesicht grub sich ein weiterer mürrischer Zug ein.

Aber seine Geschäfte florierten. Stracks bot internationalen Vereinigungen die Organisation von Kongressen an. Zusammen mit seiner kostspieligen Gattin schwebte er in Metropolen ein und stellte erfreuten Hotel- und Stadtdirektoren die Durchführung von Gesundbeterfestivals, von grenzüberschreitenden Steuerberatertreffen und der World Convention weltweit wirkender Feministinnenverbände in Aussicht.

Natürlich achtete Hubertus Stracks darauf, daß seine Frau während der Geschäftsreisen den Status einer legitimen Betriebsausgabe wahrte. Die steuergesetzliche Forderung, betriebliche Aufwendungen von jedem Privatspaß freizuhalten, war leicht zu erfüllen, weil das Mißtrauen des Finanzamts schwer auf dem Gefühlsleben des Ehepaares lastete. Diana und Hubertus Stracks ödeten sich in den schönsten Städten der Welt vorschriftsgetreu an und unterdrückten aus fiskalischen, später aus gewohnheitsmäßigen Gründen alle Anflüge von Lebenslust.

Allmählich sah Hubertus Stracks in seiner Frau nur noch die Sekretärin und Dolmetscherin. Diana sparte Steuern und Gefühle, indem sie Hubertus konsequent als ihren Chef behandelte. Aber obwohl das Paar mit größtem Erfolg im Steuerdschungel nach Kostenabschreibungen jagte und manchen versteckten Paragraphen aufstöberte, verdüsterte es sich zunehmend. Es half nichts, daß die Publikation „Steuertips für Selbständige" in einer Fußnote Hubertus Stracks und seiner Frau als den Gipfel abendländischer Interpretationskunst von Steuergesetzen feierte. Der steuermindernde Grimm wich nicht mehr aus ihren Gesichterten.

Früher gab Hubertus Stracks wenigstens nach dem Eintreffen der Steuerrückzahlung noch ein Fest. Seit sich aber herausgestellt hat, daß sich die Kosten für solche Formen von Freudenausbrüchen nicht abschreiben lassen, halten sich Hubertus und Diana sogar am Tag ihres alljährlichen Triumphs eisern an steuerbegünstigende Vorschriften. Meisterhaft verbergen sie Anwandlungen privater Freude hinter dem maskenhaften Grimm ihrer Mienen. Nur in ihren geheimsten Seelenschichten rührt sich manchmal die Frage, ob es nicht besser wäre, bei ungezügelter Lebenslust Höchststeuersätze zu zahlen.



„Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder wir haben den falschen Reiseführer, oder wir sitzen im falschen Flugzeug." (Holz)



„General Electric: 221 ex Dividende... General Motors: 213,50 bezahlt und Brief..." (Sattler)



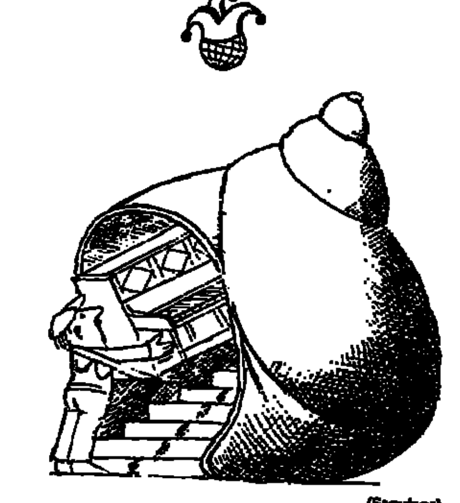
Einbildungskraft ist die einzige Waffe im Krieg gegen die Wirklichkeit.

(de Gaultier)



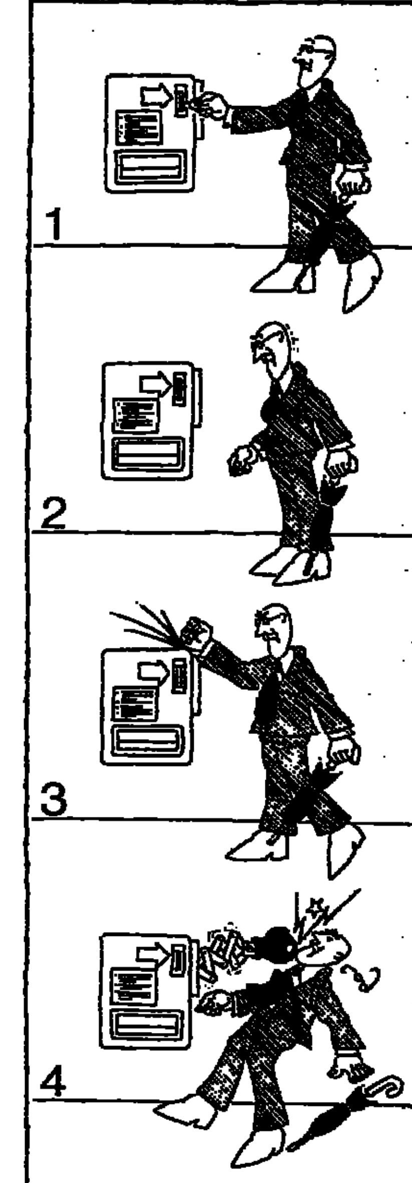
Diplomaten sind Leute, die erklären, wo Rauch ist, sei kein Feuer, sondern eine Menge Menschen mit Friedenspfeifen.

(Jeannine Luczak)



(Stauber)

(Stauber)

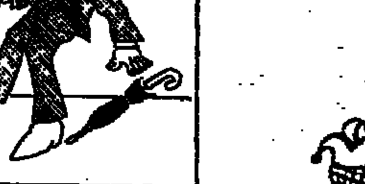


(Sattler)



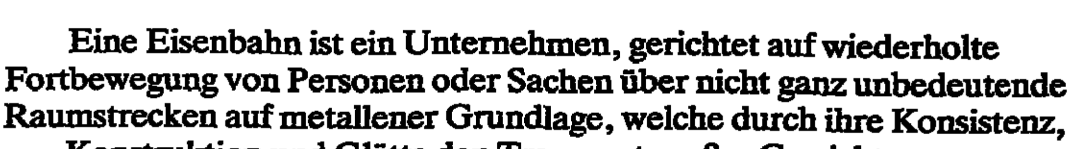
Der Intellekt ist eine Art Übertreibung. In dem Augenblick, da sich einer hinsetzt, um zu denken, wird er ganz Nase oder ganz Stirn oder sonst was Schreckliches.

(Wilde)





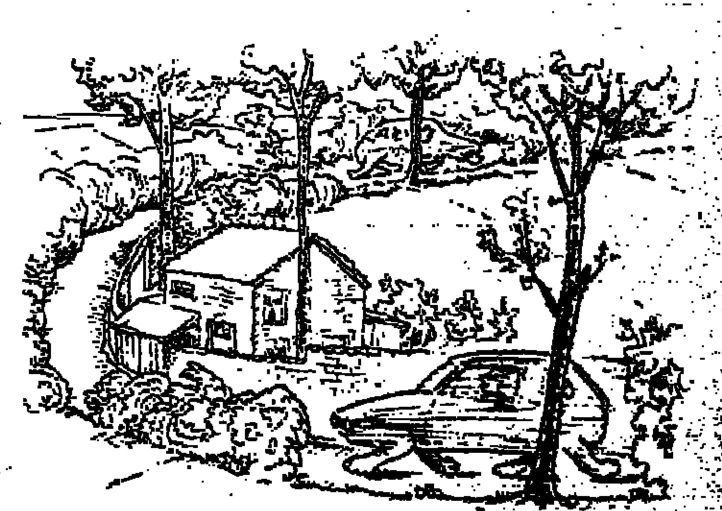
„Sie imbeziler retardierter Anthropus erectus aus Brobdingnag – ich wette, Sie verstehen kein einziges Wort!" (Punch)



Eine Eisenbahn ist ein Unternehmen, gerichtet auf wiederholte Fortbewegung von Personen oder Sachen über nicht ganz unbedeutende Raumstrecken auf metallener Grundlage, welche durch ihre Konsistenz, Konstruktion und Glätte den Transport großer Gewichtsmassen beziehungsweise die Erzielung einer verhältnismäßig bedeutenden Schnelligkeit der Transportbewegung zu ermöglichen bestimmt ist, und durch diese Eigenart in Verbindung mit den außerdem zur Erzeugung der Transportbewegung benutzten Naturkräften – Dampf, Elektrizität, tierischer oder menschlicher Muskeltätigkeit, bei geneigter Ebene der Bahn auch schon durch die eigene Schwere der Transportgefäße und deren Ladung usf. – bei dem Betriebe des Unternehmens auf derselben eine verhältnismäßige gewaltige, je nach den Umständen nur bezweckterweise nützliche oder auch Menschenleben vernichtende und menschliche Gesundheit verletzende Wirkung zu erzeugen fähig ist.

(Definition des Reichsgerichts aus dem Jahre 1876)





Bequem voran auf Schleichwegen (Uschull)

An alle Unternehmer, die glauben, die Studienkosten ihrer Kinder steuerlich nicht absetzen zu können:

Ist ja irre (III) So zahlt der Fiskus bis zu 70 % der Ausbildungskosten Ihrer Kinder!

Monat für Monat müssen Sie tief in die Tasche greifen, wenn Sie Ihren Kindern ein Hochschulstudium ermöglichen. 60 000 DM sind da schnell verbraten, bis Ihr Sprößling nach bestandenem Examen auf eigenen Füßen steht. Und obwohl das Bildungsniveau der Jugend das Fundament unseres Staates darstellt, läßt Sie der Fiskus auf diesem Ausgabenberg kaltlächelnd sitzen. Denn das, was er Ihnen an steuerlicher Erleichterung anbietet, ist nicht mehr als ein Almosen: 3000 DM pro Jahr dürfen Sie gerade mal als Ausbildungsfreibetrag geltend machen. Und auch nur dann, wenn Ihr Kind auswärtig untergebracht ist. Lebt Ihr Sohn oder Ihre Tochter weiter in Ihrem Haushalt, müssen Sie sich mit 1800 DM zufrieden geben. Natürlich gibt es noch den Kinderfreibetrag in Höhe von 2484 DM pro Jahr. Aber selbst wenn Sie diesen hinzurechnen, sind die insgesamt 5484 DM (bei einem Spitzensteuersatz von 56 % sind das ganze 3071 DM Steuerersparnis) nicht mehr als der berühmte Tropfen auf den heißen Stein.

Fiskus mit eigenen Waffen schlagen

„Die vielfältigen Möglichkeiten, steuerlich bedeutsame Sachverhalte zu gestalten, werden phantasiereichen Zeitgenossen immer neue Möglichkeiten eröffnen." Das geflügelte Wort von Staatssekretär Dr. Häfele aus dem Bundesfinanzministerium spornte den ‚steuertip' an, auch für diesen Fall einen gangbaren Weg auszutüfteln, wie Sie diesen Ausgabenberg im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen abtragen können. Und er wäre nicht Europas auflagenstärkster Informationsbrief des Steuerrechts, hätte er nicht den Kniff gefunden, mit dem Sie dem Fiskus den größten Teil der Ausbildungsfinanzierung Ihrer Kinder aufs Auge drücken können. Das besondere Bonbon des ‚steuertip'-Tricks: Vater Staat selbst liefert das nötige Instrumentarium! „Ausbildungs-Dienstverhältnis" ist das Zauberwort, mit dem die Ausbildungskosten für Sie abziehbare Betriebsausgaben werden. Die Folge: Der Fiskus muß es zähneknirschend hinnehmen, daß sich Ihre Steuerlast um bis zu 70 % der Ausbildungskosten mindert. Ihr Profit in Mark und Pfennig: Bei 60 000 DM Studienkosten bis zu 42 000 DM!



Von der Bundeswehr vorexerziert

Bei der Bundeswehr ist es schon lange gang und gäbe, daß die Soldaten unter Fortbestehen ihres Dienstverhältnisses und Weiterbezug ihrer Besoldung zur Ausbildung an eine Hochschule abkommandiert werden. In zwei Urteilen aus jüngster Zeit erkannte der Bundesfinanzhof die Aufwendungen der Soldaten für ihr Studium als Werbungskosten an. Damit zog er gegen die Auffassung der Finanzverwaltung endgültig die letzte Konsequenz aus der Tatsache, daß die während des Studiums gewährte Ausbildungsvergütung steuerpflichtiger Arbeitslohn ist. Was kann Sie da jetzt noch hindern, mit Ihren Kindern ebenfalls ein solches Ausbildungs-Dienstverhältnis abzuschließen? Denn was der Bundeswehr recht ist, kann Ihnen nur billig sein!

Scheuen Sie keine Umstände

„Leichter gesagt als getan", werden Sie jetzt sagen. Und Sie haben recht: Ohne die Inkaufnahme einiger Umstände ist diese Steuersparchance nicht zu verwirklichen. Schließlich haben Sie den Betriebsprüfer von einer Gestaltung zu überzeugen, die nicht in sein angestammtes Denkschema hineinpaßt. So ist zum Beispiel streng darauf zu achten, daß sich Ihr Sohn oder Ihre Tochter für die von Ihrem Unternehmen gewährte Ausbildungsvergütung zu einer entsprechenden Gegenleistung verpflichtet. Das gilt zwar auch für den Fall, daß Sie Gesellschafter oder Geschäftsführer einer GmbH sind. Im besonderen Maße aber dann, wenn Sie ein Einzelunternehmen besitzen bzw. Gesellschafter einer KG oder OHG sind. Bei jeder Unachtsamkeit in diesem Punkt droht Ihnen die Nichtanerkennung. Denn das Finanzamt unterstellt dann verdeckte Unterhaltszahlungen!

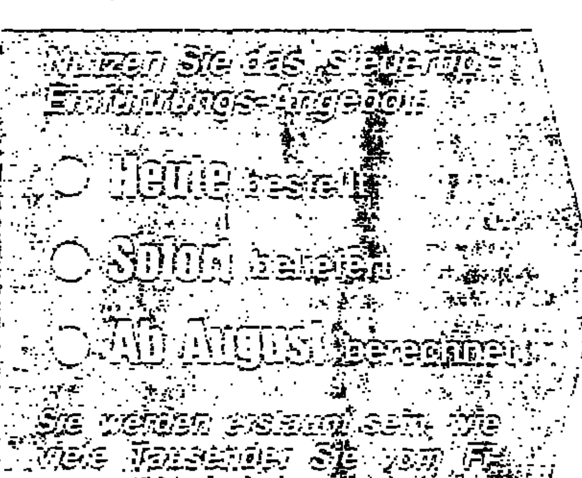
Machen Sie schnell Kasse

Wie alle Klippen zu umfahren sind, wie das Ausbildungs-Dienstverhältnis „wasserdicht" wird, verraten wir selbstverständlich nur den Abonnenten des ‚steuertip', die den Einsatz unserer Experten finanzieren. Die es somit ermöglichen, daß vier festangestellte Fachjournalisten sowie mehr als ein Dutzend externer Experten praktisch nichts anderes tun, als den ganzen Tag Steuersparchancen auszutüfteln. Und die beispielsweise folgende, notwendigerweise verkürzt und vereinfacht dargestellte Steuersparchancen in den letzten Ausgaben des ‚steuertip' ausklügelten:

- Für pfiffige Unternehmer: Nur so lohnt sich ein Ehegatten-Arbeitsvertrag!
- Der Dreh für smarte Väter: Machen Sie Ihr Kind zum Darlehensgeber und sparen Sie rund 10 000 DM Steuern!
- Steuertrick mit Indien: So bringt eine DM-Anleihe über 11 %!
- Steuerkniff für Eingeweihte: Wie Sie auch nach Ablauf der §-7b-Vergünstigung durch Voreintrag aller Verluste aus Vermietung und Verpachtung Ihre Steuervorauszahlungen mindern!
- Die Masche für Insider: So zahlt der Fiskus bis zu 56 % aller Bauzinsen!
- Für pfiffige Unternehmer: Steuerersparnis durch Beratervertrag mit dem Großvater!
- Der Tip für Kenner: Zweimal § 7b durch Kreuztausch!
- Der Trick für Steuer-Füchse: 32% Spitzensteuersatz in Deutschland – wir sagen Ihnen, wo es das gibt!
- Steuertip für Selbständige: Wer nur in seinem Betriebsbüro arbeitet, zahlt drauf!
- Für clevere Hauseigentümer: So zahlt der Fiskus bis zu 56 % der Hausrenovierung!

Zögern Sie nicht länger

Wenn Sie also wissen wollen, wie auch Sie die Ausbildungskosten für Ihr Kind dem Fiskus in Rechnung stellen können, sollten Sie noch heute den untenstehenden Coupon ausfüllen und zur Post geben. Sie erhalten dann nicht nur jede Woche die aktuellen Tips und Strategien des ‚steuertip', nicht nur eine 70seitige Zusammenstellung der interessantesten Steuer-Tips des letzten Jahres, sondern selbstverständlich auch die ‚steuertip' Ausgaben 21/86 und 22/86, in denen die Ausbildungs-Strategie ausführlich erläutert wird, sowie die beiden dieses Steuermodell unterstützenden Urteile des Bundesfinanzhofs.



COUPON

Noch heute einsenden an:

„markt intern"-Verlag, Grafenberger Allee 30
4000 Düsseldorf 1, Telex: 8 587 732
Telefax: 02 11 / 66 65 83

Ja, senden Sie auch mir ab sofort den Steuer-, Rechts- und Finanzratgeber

steuertip

● aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigenfrei

inkl. der Supplements „Geld + Kredit", „Recht, Privat + Betrieb", „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen", „Steuern Spezial", „Steuerrecht aktuell", die 70seitige Zusammenstellung der interessantesten Steuer-Tips der letzten Jahre, die „steuertip"-Ausgaben 21/86 und 22/86 sowie die beiden Urteile des Bundesfinanzhofs. Preis: 26,72 DM plus 3,05 DM Porto plus 2,08 DM MwSt. = 31,85 pro Monat. Die Berechnung erfolgt erst ab 1. 8. 86 und zwar quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name ____________________

____

Straße ____________________

Ort ____________________

Unterschrift ____________________

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei ‚markt intern', Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

Datum ____________________

Unterschrift ____________________

W14/15. 6. 86

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

LIG LAMMERTING IMMOBILIEN GRUPPE

Im Auftrag renommierter Kapitalanleger suchen wir:

Wohn-Gewerbeobjekte ab 5 Mio. DM!

und öffentlich geförderte Wohnanlagen in allen Städten der Bundesrepublik Deutschland. Wir verbürgen uns für kurzfristige, diskrete Prüfung Ihres Objektes und zügige Kaufabwicklung, auch nach Vertragsabschluß durch erfahrene Fachleute.

Sedanstraße 4, 5000 Köln 1, Ruf 02 21 771000 RDM

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig

Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise

BONNGRUND

Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Von Privat suche ich

in Süd-/Südwestdeutschland ein Mehrfamilienhaus in guter Stadtlage, Tel. 0 51 21 / 1 22 69

Die bedeutenden

privaten und institutionellen Immobilien-Investoren des In- und Auslandes sind zum großen Teil seit über 30 Jahren Kunden der Firmengruppe Blumenauer. Von vielen sind wir mit der Prüfung von Neuinvestitionen beauftragt.

Wir suchen für unsere Auftraggeber fertige und projektierte Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, freifinanzierte Wohnanlagen und Hotels in guten Lagen bundesdeutscher Groß- und Mittelstädte. Entsprechende baureife Grundstücke kommen auch in Frage. Der jeweilige Kaufpreis soll DM 5,0 Mio. nicht unterschreiten. Ihre Angebote werden vertraulich behandelt und nur entsprechenden Investoren unterbreitet.

BLUMENAUER

UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
6232 Bad Soden · Am Haag 33 · Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

Büro- und Geschäftshaus

Auftragsgemäß zu kaufen gesucht: Ia City-Lage in

TRIER	GIESSEN
BIELEFELD	MAINZ
HILDESHEIM	MANNHEIM
KARLSRUHE	HEIDELBERG
NEUSS	BERLIN
LUDWIGSBURG	MÜNCHEN
REGENSBURG	HAMBURG
FREIBURG	FÜRTH

Wir bitten um ausführliche Unterlagen mit Foto und Lageplan. Entscheidung kurzfristig möglich.

Richard Großmann

Immobilien seit 1913 – Grundstücksverwaltungen
Jungfernstieg 34 – 2000 Hamburg 36
Telefon 0 40 / 34 15 55, Telex 2 14 064 grsmk hmb



ANLAGEOBJEKTE GESUCHT

vermietete Büro-/Geschäftshäuser, Einkaufscentren und Wohnanlagen sowie entwicklungsfähige, projektierte Grundstücke – in der gesamten Bundesrepublik –



KAMPS UND PARTNER Immobilien-Makler seit 1969 RDM-Fiabci
IMMOBILIENBERATUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46 · OPPENHOFFALLEE 74 · 5100 AACHEN

Heilpraktiker sucht

dringend Geschäftshaus, leerstehend oder vermietet, in sehr guten Stadtlagen Nord- oder Westdeutschlands (1,5 Mio. DM Barkapital vorhanden), als Kapitalanlage.

Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

LIMBACH

Wir suchen
in NRW-Großstädten
Wohn- und Geschäftshäuser
Kurzfristige und diskrete Abwicklung können wir gewährleisten.

Immobilien KG
Bonn, Markt 26–32
☎ 02 28 · 65 19 44-48
Telex 8 869 344 immo D



Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Wir sanieren bedrohte Objekte,

auch bei Vermögensverfall, wenn Einkommensverhältnisse ausreichend sind.
Bedeka GmbH
Erich-Ollenhauer-Str. 32d
6200 Wiesbaden, T. 0 61 21 / 84 63 65

Wiederanlage nach § 6b

Wir suchen baureife Gewerbegrundstücke oder fertige Büro-/Geschäftshäuser oder Supermärkte, Einkaufszentren etc. zur zehnfachen Jahreskaltmiete.

Zuschr. u. B 3980 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gründervilla

in Alleinlage f. meinen Kunden gesucht. Grdst. ca. 3000 m² od. mehr, Wfl. ca. 300 m², in gutem Zustand, im deutschsprach. Raum, KP bis 1,5 Mio. Makler.
Zuschr. erb. u. C 3027 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Komf.-Villa

(oder Haus) an der Westküste von Mallorca, ab 120 m² Wfl., ruhige Lage, 1 Jahr zur Miete, von Privat, später evtl. Kauf.

Bitte nur detaillierte Angebote deutsch/englisch unter P 3147 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bundesweit aktiv — G&U IMMOBILIEN

Wir helfen Ihnen, Immobilien erfolgreich…

…zu verkaufen, zu vermieten, zu verwalten, zu finanzieren

Eigentumswohnungen, Häuser, Grundstücke, Gewerbe-Immobilien, Kapitalanlagen.

Alle unsere Büros sind bundesweit zum Ortstarif, Telefon 0130/4700, in der Zeit Mo.-Fr. 9.00 bis 18.00, samstags 9.00 bis 17.00, sonntags 9.00 bis 12.00 Uhr zu Ihrer Information erreichbar.

Tel. 06196/47011
Frankfurter Straße 63 – 69, 6236 Eschborn / Ts.
Telex 417467 steon d, Telefax 06196 / 48027

Bad Eilsen

Lux.-Walmdachvilla m. Eternitschiefer in absoluter Toplage. Große Raumaufteilung u. Ausstattung, Innen- u. Außenkamin, Gaszentralhzg., Garage, Wohn- u. Nutzfl. 339 m², davon 274 m² Wohnfl., Grundst. 745 m², ein repräs. Anwesen. KP 570 000,- DM, von Privat.
Tel. 0 57 22 / 8 55 90

Gelegenheit – Privatverkauf Flachdach-Atrium-Bungalow

mit Doppelgarage, Oberlahnstein (Koblenz), Grundst. 1321 m², Wohnfl. 155 m², Ia Lage, Nähe öffentl. Schwimmbad u. Kurzentrum (m. Thermalbad), Festpreis 485000,-.
K. Hörmann
Pf. 11 46, 7912 Weissenhorn
Tel. 0 73 09 / 34 63 od. 28 18

Herrschaftl. Jugendstilvilla auf 13 000 m². parkähnl. Grdst.

20 km vor der ostfries. Nordseeküste, erstkl. Zustand!
12–15 Zi., rd. 450 m² Wfl., Keller u. Dach ausbaufähig, auch Erweiterung möglich.
Ideal z. B. als
- repräsentativer Ruhesitz
- „Managerklause"/ Tagungszentrum
- Seniorenheim / Sanatorium

Abtrennung von Bauland möglich. 760 000,– DM

Traumhafte Villa an der Nordsee

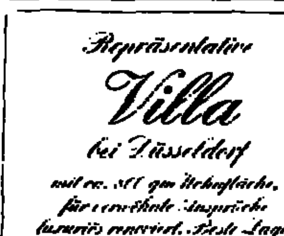
auf 2000 m² herrl. eingewachsenem Grdst. im reizvoll. Ostfriesland.
weißer, zweigeschossiger Walmdachbau
unterkellert, Bj. 72, 11 Zi., K. B, rd. 300 m² Wfl. + 117 m² Schwimmhalle (Becken 4×10 m) + 50 m² Garagentrakt. Ausstattung entsprechend. DM 695 000,–
Volksbank 0 44 21 / 4 06-1 39
Privat 0 44 21 / 50 12 63

Makler

über 10 000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern

Postella-Maklerverzeichnis der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandszugehörigkeit aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten
Praxisgerecht für Maklerkontakte, Gemeinschaftsgeschäfte und Unternehmungen, die zielgerecht Immobilienmakler suchen.
Postella-Verlag

Fachwerkhaus in historischer Ortsmitte. 18 000 Einwohner, Naherholungsgebiet, Gast- und Clubräume, z. Z. griechisches Speise-Restaurant, zu verkaufen. VB DM 290 000,-. Angebote bitte unter Z 3024 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.



Repräsentative Villa bei Düsseldorf

Zuschriften unter L 8178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

LÜBECK

Wohnsiedlung, bestehend aus 8 Mehrfamilienhäusern mit 42 Wohnungen, Bj. 1908, Wfl. ca. 1800 m², Grundstücksgröße ca. 4000 m², Wohnungen noch nicht modernisiert.

Auskünfte und Angebotsunterlagen beim

Bundesvermögensamt Lübeck
Walderseestr. 6, 2400 Lübeck 1
Telefon (04 51) 6 60 35

Hamburg 65, Ohlstedt

Einzelhs., Bj. 54, 100/1274 m², Sackgasse, v. Priv., VB 290 000,– DM.
Telefon 0 40 / 5 25 51 02

Golfplatz München-West

2-Fam.-Landhs., 10 Zi., Bj. 81, 1,3 Mio. DM.
Tel. 0 81 42 / 2 69 58

Hotelbungalows für nur 135000,– DM

mit Mehrwertsteuerrückerstattung
mit 50 % Zonenrandsonderabschreibung
(Abschreibungsvolumen: 54 447,– DM)
mit Fertigstellungsgarantie per 31. 12. 1986
mit 5wöchiger Eigennutzung

aber
ohne die Risiken des Bauherrenmodells

Die Unternehmensgruppe Stadler errichtet im Naturpark Rhön unweit des großen Freizeit- und Skisportzentrums Wasserkuppe die Hotelbungalowanlage Karolinenhof. Von den Terrassen der 60 Hotelbungalows, die mit vier verschiedenen Grundrißvarianten angeboten werden, bietet sich ein kilometerweiter freier Fernblick auf die Höhenzüge und Täler des Naturparks Rhön. Die Anlage verfügt über eine umfassende Infrastruktur: beheiztes großes Hallenbad, Sauna, Solarium, Squash-Courts, Tennisplätze, Badmintonplätze, Tischtennis, Minigolfanlage, Fitneßcenter, Restaurant, Café, Hotelbar und SB-Laden/Imbiß. Besonders hervorzuheben ist der private Badesee der Anlage mit ca. 10 000 m² Wasserfläche und großen Liegewiesen. Das Preis-Leistungsverhältnis ist optimal, so wird z. B. ein über 45 m² großer 2-Raum-Bungalow mit einem Gesamtaufwand von nur DM 135 000,– angeboten. In diesem Gesamtaufwand sind folgende Leistungen enthalten: Kaufpreis Grundstück und Bungalow inkl. aller Erschließungskosten und Kfz-Stellplatz, Kaufpreis der vollständigen Einrichtung einschl. Geschirr, Farb-TV und Radiowecker, Treuhand- und Steuerberatungsgebühren, Notar- und Grundbuchkosten, Grunderwerbsteuer und Bauzeitzinsen.
Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Rückerstattung der im Gesamtaufwand enthaltenen Mehrwertsteuer (ca. 12% des Gesamtaufwandes), die 50%ige Zonenrandsonderabschreibung (50% der Anschaffungskosten des Bungalows und der Einrichtung – = Abschreibungsvolumen DM 54 447,– – können sofort, noch 1986, bzw. auf bis zu 5 Jahre beliebig verteilbar abgeschrieben werden), daneben die 4%ige Normal-AfA und die sofort abzugsfähigen Betriebsausgaben. Der Käufer erwirbt echtes im Grundbuch auf seinen Namen eingetragenes Eigentum an seinem Bungalow.

Das erforderliche Eigenkapital beträgt nur 15% und wird weitestgehend durch die Mehrwertsteuerrückerstattung gedeckt. Die aus der Geltendmachung der Zonenrandsonderabschreibung sowie der weiteren Steuervorteile resultierende massive Steuerersparnis bleibt fast vollständig zur freien Verfügung des Käufers.

Den Eigentümern der Hotelbungalows steht ein übertragbares, mietzinsfreies Eigennutzungsrecht auf die Dauer von 5 Wochen pro Jahr zu, das nicht nur im eigenen Hotelbungalow ausgeübt werden kann, sondern in allen von der Stadler-Gruppe betreuten Hotelanlagen wie z. B.: Landhotel Adalbert-Stifter, Hotelbungalowanlage Florianshöhe, Kur- und Sporthotel Hubertushof, Landhotel Rosenberger, Landhotel Sonnenwald oder Landhotel Schloß Wolfsbrunnen. In der übrigen Zeit wird die Hotelbungalowanlage durch die Touristikabteilung der Unternehmensgruppe Stadler an Hotelgäste vermietet. Die Gruppe verfügt über ein erfahrenes Touristik-Management mit eigener Reservierungszentrale und arbeitet darüber hinaus mit allen führenden Reiseveranstaltern zusammen. Alles in allem ein Angebot, das sich auf Grund des Preis-Leistungsverhältnisses und der Massierung der Steuervorteile, bei Vermeidung der Risiken des Bauherrenmodells, hervorragend für Normalverdiener eignet.

Nähere Informationen und Prospekte:
Unternehmensgruppe Stadler, Schrottgasse 12
8390 Passau, Telefon 08 51 / 3 40 03
Wir sind auch samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr erreichbar.



ANGEBOTE

Gestütsanlage in der Nordheide

ca. 30 Autominuten von HH-City liegt das Gestüt in idyllischer, ländlicher Lage mit guter Ausreitmöglichkeit. Das Anwesen besteht aus: herrschaftlichem Wohnhaus, Wohnzi. mit Kamin u. Kachelofen 120 m², 4 Schlafzi., 2 Bäder, Gäste-WC, Holzeinbauküche, gr. überdachte Terr. 50 m², Schwimmhalle mit Sauna, Dusche u. WC, eigene Wasserversorgung, separates Personalhaus 86 m².
Reithalle 20 × 40 m mit isolierter Decke, Kasino, Schwemme, Solarium, 2 Sattelkammern, 2 DU/WC (Fußbodenhzg.), insgesamt 30 Boxen, davon 2 Laufboxen. Angrenzend eine kl. Personalwohnung 36 m², gr. Scheune, weitere 9 Boxen, 3 Abfohlboxen, Garagen, 10,5 ha eigenes, arrondiertes Weideland. Dressurviereck, Longierzirkel, Springplatz. Das Anwesen befindet sich in sehr gepflegtem Zustand, von/an Privat, VHB 2,4 Mio.
Angeb. erb. unt. L 3144 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER

Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht

Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH, ☎ 02102-13197
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

1-Fam.-Haus unter Reet

in Nieblum/Föhr, ruh. Lag m. Blick bis nach Amrum, DM 480 000,–.
Beratung u. Vermittlung:
Helmar Lux
Wirtschafts- u. Finanzberatung
Tel. 0 40 / 44 65 55

Keitum / Sylt

Exkl. Hausteil, Reetdach, beste Lage, 3 Schlafzi., 2 gr. Terr., Bad, Gäste-WC, Kamin, Sauna, Wfl. gesamt 120 m², v. Priv. f. DM 710 000,- VHB, Besichtigung bis 17. 6.
Tel. 0 46 51 / 3 27 29, 4 30 88 84

Timmendorfer Strand

Einfamilienhs., Seelage, 570 000,– DM.
Zuschr. u. L 2506 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Imposante Gutsanlage

Herrenhaus, 4 Großscheunen, Park, 100 Morgen Land, Ostseenähe.
Zuschr. erbeten unter Y 2693 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat

Mittelreihenhaus, Hamburg-Rahlstedt, mit allem Komfort, VHB 375 000,–, Schätzwert 445 000,–.
Tel. 0 40 / 5 22 73 42, ab 18 Uhr

Raum Köln – Bergisches Land

repräsentativer Landsitz

Traumobjekt, Areal 13 ha, ehem. Gestüt, herrl. Alleinlage mit Weitblick, 5 km bis BAB Do.–Köln, KP DM 2,1 Mio. VB.
Alleinbeauftragter:
BOS – Land- u. Forstgüter
5790 Brilon
Telefon 0 29 61 / 62 29 oder 30 48

12-Familien-Haus

816 m², 96 000,- p. a., 910 000,- DM, Köln/Düsseldorf, ggf. Inzahlungnahme.
Tel. 0 21 06 / 68 06 o. 0 21 06 / 6 25 82

Hamburg-Harvestehude, Alsterpark

Gründerzeit-Villa, hervorragende, ruh. Lage, völlig renov., 9 Lux.-Whg., 1 Whg. Part., 220 m² über 2 Ebenen m. Terr. u. Garten, alter Baumbestand, kann frei werden, Bankwertgutachten DM 4,4 Mio., Jahresmiete DM 210 000,–, Bankvollfinanzierung mögl., Liquiditätsnachweis erbeten, sof. v. Priv. DM 2,9 Mio. VB zu verkaufen. KP-Ermäßigung evtl. Teilleibrentengestaltung.
Tel. 02 41 / 2 07 36 u. 8 32 08 oder Zuschriften unter E 2963 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dithmarschen / Nordfriesland

Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen.
Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Gewerbeobjekt

Grdst. 7000 m², Nfl. 1350 m², Mieter 1. Adresse, langfr. Vertrag, Miete monatl. netto 8800,–, Fd. 1 056 000,– = 10fache Miete.
Hanseatenmakler GmbH
Celsiusweg 15, 2000 Hamburg 50
Telefon 0 40 / 8 50 41 16

4-Fam.-Haus

Lingen (Ems), Bj. 52, ren. 83, sep. Gashzg., je 4 Zi., Kü., Bad, Keller, Rendite 21 600,– DM/p. a., für 480 000,– DM zu verk.
Zuschr. u. E 3139 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Repräsentatives Anwesen Köln-Hahnwald

In bester Lage mit über 3000 m² Hausgrundstück, innerh. einer großflächigen Parkanlage, mit Privatstraße. Das eingeschossige, in sich gegliederte Haus mit Walmdach, verfügt über 636 m² Wfl. inkl. einer 120-m²-Schwimmhalle und noch eine zusätzliche, sep. Komf.-Einlieger-Whg. 226 m². Die Ausstattung wird höchsten Ansprüchen gerecht, der Zustand ist erstkl. Gesamtpreis dieses Spitzenobjektes DM 3,6 Mio.
Alleinverkauf:
Trube Immobilien RDM
Telefon 0 22 34 / 7 77 17

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien

Stuttgart 0711/61933-0
Düsseldorf 0211/481027

Stgt. 1, Nähe Friedensplatz, BPL f. Wohn-/Bürogeb., ca. 900 m² Bürofl., ca. 300 m² Wfl., 300 m² Nfl. **DM 1 300 000,–**

Mittlerer Schwarzwald, herrsch. Anw., Wfl./Nfl. ca. 1500 m², Grd. ca. 18 000 m², vielseitig nutzb. **DM 3 000 000,–**

München, WGH, verkehrsg. Lg., Bj. 70, 4 Gew./340 m², 29 WE 2000 m², 24 Stpl., ME p. a. 362 000,– **DM 5 350 000,–**

Essen, Wohn-/Geschäftshs., Bj. 76, Nfl. ca. 157 m², Wfl. ca. 680 m², Miete ca. 135 000,– p. a. **DM 1 600 000,–**

bei Frankfurt, Büro-/Gesch.-Hs., s. gt. Verkehrsanb., Nfl. 1539 m², index. MW, ME p. a. 457 000,– **DM 4 960 000,–**

Stuttgart, mod. Gesch.-Hs., Bj. 79, zentr. Lg., Bestausst., 1400 m² Nfl., ME p. a. 370 000,– **DM 5 500 000,–**

Düsseldorf-Oberkassel, MFH, Bj. ca. 1928, 12 WE, ca. 1050 m² Wfl., Ausbaumögl. i. DG, lfd. Instandhalt. **DM 2 200 000,–**

Freiburg, Bürohaus, langfr. index. Mietvertr., Nutzfl. ca. 2084 m², Miete p. a. 346 319,– **DM 5 000 000,–**

Duisburg, WA m. 144 WE, Bj. 70, gt. Zust., ca. 11 270 m² Wfl., Miete ca. 827 750,– p. a. **DM 7 500 000,–**

Dr. Lübke GmbH Immobilien Reinsburgstraße 8 7000 Stuttgart 1 · 4000 Düsseldorf 30 Inselstraße 11

SAUERLAND

in ruhiger, landschaftlich wunderschöner Lage

LANDHAUS-VILLA

mit Schwimmhalle.

Villa, ca. 600 m² Nfl., gedeckter, beheizter Außenfreisitz mit Grillkamin, großzügige Terrasse, Bar, Wein-/Kühlkeller, sehr große Wohnhalle, antiker französischer Kamin, Alarmanlage, zahlreiche Nebenräume.

Sep. Außentrakt, ca. 120 m² mit Gäste- und Personalappartement.

Schwimmhalle, ca. 120 m² mit Umkleideraum, Dusche, WC, Sauna, Solarium, überdachtem Freisitz, vollautomatische Technik.

Garagen, integriert für 2 Pkw.

5000 m² Park mit altem Baumbestand, Hundezwinger, Treibhaus und Gartengerätehaus.

Zuschriften erbeten unter L 3012 an WELT-Verlag, Postfach 10 03 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen: Einfamilienhaus im Grünen mit unverbaubar schönem Blick ins Illertal

Zweistöckiger Komfortbau mit idealer Hanglage und gepflegtem Garten in 7918 Betlinshausen, nahe der Autobahn. Stuttgart und München in einer Stunde bequem zu erreichen. Grundstück 2780 m², Wohnfläche 210 m².

Raumangebot: 7 Zimmer, Küche, Bad, Duschraum, Zweittoilette, Eingangshalle in jedem Stockwerk, sehr großer Keller und Doppelgarage.



Kaufinteressenten wenden sich bitte unter R 3170 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

OST-ALLGÄU
(Kurort Mittelberg-Oy)

In einer traumhaften Lage, mit direktem Bergblick, erstellen wir eine *kleine im Landhausstil geplante Wohnanlage direkt neben dem* neuerbauten Kurhaus und nur 700 Meter vom Grünten-See entfernt. Wintersportbegeisterte kommen voll auf ihre Kosten durch herrliche Langlaufloipen und herrliche Pisten. Im Sommer idyllische Wanderwege und große Badeseen in unmittelbarer Nähe.
Lage, Bauqualität, gediegene Ausstattung sowie der sensationelle Preis führten dazu, daß innerhalb 3 Wochen bereits 50% verkauft wurden.
Sichern auch Sie sich zu diesem einmaligen Preis eine Ferienwohnung.

Z.B.:			
2 Zi., Kü., Bad, Gartenanteil	54 m²	DM	159 000,–
3 Zi., Kü., Bad, 2 Balkone	88 m²	DM	246 000,–
TG-Stellpl. möglich		DM	13 500,–

AUGUSTA WOHNBAU GmbH, 8901 Aindling, Arnhoferstr. 4½
Tel. 0 82 37 / 51 87 bzw. 14 15

Ihr Traumhaus im Teutoburger Wald

Großzügiges 1-Fam.-Haus, Bj. 1963, Wfl. ca. 210 m², EG – Kochküche, großer Wohnraum mit Kamin und Eßplatz, WC, OG – 3 Zimmer, Bad, WC, Dusche, Balkon. Im Kellergeschoß ist u. a. Fitneßraum mit Schwimmbekken, Dusche und Waschmaschinenplatz untergebracht. Außenkamin, *Doppelgarage, Pferdestall mit 3 Boxen, Gartenblockhaus, Hundezwinger,* Teichanlage mit fließendem Wasser, Tennisplatz ist vorgesehen. Grundstück 26 886 m². Das Objekt liegt direkt am Waldrand. DM 750 000,–.

Auskunft erteilt: H. Vieht Immob., 3200 Hildesheim, Bavenstedter Str. 106, Tel. 0 54 04 / 47 81 und ab Montag 0 51 21 / 5 40 86

Travemünde
möbl. 2-Zi.-Kft.-Whg. in strandnaher *Villenlage, 156 000,- DM.*
Tel. 0 45 02 / 7 25 35 oder 0 40 / 5 11 88 99

● Einmalige Gelegenheit ●
B. Prien/Chiemsee
Bauernhaus in Höhenlage mit See- und Bergblick, neu renov., mit böhmischem Gewölbe (ca. 180 m²), ca. 40 000 m² Grund, alter Baumbestand, DM 1,9 Mio.
Henriette Burde, Immob. RDM
8212 Übersee, Tel. 0 86 42 / 19 69

Exklusives Landhaus in Oberbayern
Nähe Spitzingsee/Schliersee, Schwimmhalle, Sauna, großzügige Wohnräume + Kaminzi. + 2 Gesellschaftsr., 4 Schlafr., hochw. Einbauten im bayer. Landhausstil, ca. 400 m² Wohnfl., nicht einsehbares 1650 m² Grundstück, o. Makler, VB DM 1,6 Mio.
Telefon 0 89 28 / 22 68
oder 0 61 58 / 7 13 99

Fichtelgebirge
Einfamilienhaus
im Luftkurort Warmensteinach
Grundstück 1200 m², Wohnfläche 240 m², Schwimmhalle, Sauna, Gästeapp., Innen- und Außenkamin, Doppelgarage, sehr ruhige Waldrandlage, 640 000,– DM.
Zuschriften erb. unter H 3010 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fischerdorf Greetsiel
Exkl. Neubau-Landhaushälfte, Top-Ausstattung, ab DM 149 500,–.
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 60
2950 Leer
Tel. 04 91 / 36 46 u. 46 55

Altes Landhaus (1928)
mit großem Grundstück (4000 m²), mit altem Baumbestand, in heilklimatischem Luftkurort im Südharz zu verkaufen.
Angeb. u. C 3005 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg
8,8fach – Neubau 1984
Rotklinker, Wohnanlage, soz. Wohnungsbau, 54 WE, Zizg., Bäder, 2993 m² Wfl., ME 281 000,– p. a., Ford. 2,5 Mio.
Gustafsen & Co.
RDM, Hallerstr. 76, 2 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 41 40 95 - 0

Bad Breisig/Rhein
Exkl. Häuser u. ETW, z. B. 72 m² ETW 149 000,–, Haus 150/500 m² 520 000,–.
Belz Immobilien
Tel. 0 26 33 / 9 62 53

Bad Neuenahr
komf. Ein-Fam.-Haus, offene Bauweise, Panoramabl., Einliegerwohnung, 190 m² Wfl.
Tel. 0 26 41 / 2 70 63

Berchtesgadener Land
Stadt Laufen/Salzach
exklusives Wohnanwesen, völlig abgeschlossen
Einfamilienhaus ca. 200 m²
Bungalow 80 m²
2 Garagen und Halle, Außen-Schwimmbecken 14x7 m, Außenkamin, Pergola, Volieren, Grundstück ca. 3600 m², da an Bundesstraße 20 gelegen, auch für Gaststätte, Hotel etc. geeignet.
Anfragen unter P 2971 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Hochkamp
repräs. 9-Zi.-Villa, Wfl. 252 m², Grdst. 1442 m², sehr gepflegte Gartenanl., voll unterkellert, Do.-Garage, hochw. Ausstg., nicht renov'bed., KP 950000,–.
H. T. KILLE IMMOBILIEN & PLANUNG, 0 40 / 82 77 53

Jugendstil-Villa
Lage Dreieck Düsseldorf–Köln–Aachen, Grundfl. 2100 m², Wfl. 420 m², v. Priv. z. verk.
Telefon 0 24 63 / 89 76

Kampen/Sylt
Reetd.-Wohnhaus m. 7 kompl. einger. Whgen. a. d. Meerseite, gr. Heidegrst., hervorragende Ausstattg., Kaufpreis DM 1,75 Mill.
Raiffeisen- u. Volksbanken Immobilien eG, Stadtweg 27
2380 Schleswig, Tel. 0 46 21 / 2 65 66

Keitum/Sylt
Reetmittelhausteil, 203 m² eigener Grund, 2 Parkpl., 95 m² Wohnfl., exklusiv, Südterrasse, eigene Heizanlg., unverbaub. Kirchblick, DM 400 000,–.
Telefon 0 30 / 8 15 19 30

Komfortvilla
Bj. 68, 4 km von Heiligenhafen, 3,5 km zur Ostsee, 7 Zi., 2 Bäder, Kamin, Wintergarten, 200 m² Wfl., herrl. Garten, Garage, 1800 m² Grdst., von Privat zu verk. 350 000,- DM.
Tel. 0 43 65 / 71 24 nach 18.00 Uhr

Anspruchsvolles Wohnen
Hochwertig umgebauter Bauernhof, stilvoll eingerichtet mit antiken Möbeln, Eichenküche, deutsch-holländische Grenze, nördlich Wesel, von Privat für DM 575 000,– zu verkaufen.
Tel. täglich nach 19.00 Uhr
0 21 62 / 1 74 89 (ab Sonntag)

Hochherrschaftlicher, [illegible] Landhausbes. am Chiemsee
mit eig. Seezugang.
Vertrauliche Informationen:
G & M Immob.
Tel. 08 61 / 1 46 78

Idealer Ruhesitz, 1-Fam.-Haus, Bj. 72, Fachwerkstädtchen a. Main und Steigerwald, Weinbau, Hallenbad, Garage, Garten, gr. Veranda, für nur 195 000,- DM sofort zu verkaufen von Privat. Tel. 09 71 / 56 81

Bungalow
218 m² Wohnfl., Grundst. 738 m², Bj. 84, Südlage, Keller voll ausgeb., Doppelgarage, Schwimmhalle, Bar, klimatisierte Schlafräume, 1 Bad, 2 Du., 3 WC, Einb.-Schränke, rustikale Einbau-Kü., in ruh. Ortsrandlage im Großraum Viersen von Priv. z. verk.
Tel. 0 21 62 / 5 10 94, ab 19 Uhr

Lux. Landhaus
in Ahlten b. Hannover

Absolutes Spitzenobjekt! Erstbezug. Auf 2600 m² im Ortskern eines Dorfes mit Schule, Kindergarten, Ärzten, allen Einkaufsmöglichkeiten und Bahnstation, ländlich ruhig und doch nur 10 Min. bis zum Zentrum Hannovers. Eichenfachwerk-Neubau, 350 m² Wohnfl. bezugsfertig, Erweiterung auf 550 m² möglich und schon mit allen Anschlüssen und Fußbodenheizung versehen und vorbereitet. 10 Zim. lux. ausgestattet, Traumküche und -bäder, 2 Innenkamine, 1 Außenkamin, große repräsent. Diele mit Freitreppe, geräumige Einliegerwhng., Garage für Sammler: Platz für 6 Pkw mit Grube! Das Haus ist mit modernster Technik erbaut: Fußbodenheizung, Panzerglas, Alarmanlage, Videoüberwachung, elektrische Garagen- und Gartentore. Vom massiven Eichenfachwerk über die Fliesen bis zur Sicherheits- und Komfortelektronik sind nur wertvollste und allerbeste Materialien verwendet worden. Die Bauausführung unter dem Architekten Reetz ist erstklassig. Das Objekt ist 1983 errichtet und Anfang 1985 fertiggestellt worden. Grundstück und Baukosten haben 2,7 Mio. betragen. Wir verkaufen das Haus, weil wir es aus familiären Gründen nicht selbst beziehen können, für 1,3 Mio.

Zuschriften erbeten unter X 3154 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nutzen Sie jetzt die steuerl. Vorteile
In guter Wohnlage von Oberhausen 2-Fam.-Hs., Gesamtwohnfl. 226 m², m. ausbauf. DG z. verk., DM 590 000,– + 3,42% Courtage.
Parat-Immobilien
Tel. 02 08 / 84 09 17

Repräsentatives Reetdach-Landhaus
Wedel – Stadtrand Hamburg
auf parkähnl. 33 000 m² gr. Geest-Hanggrdst. m. herrl. unverbaub. Blick üb. Marschwiesen z. Elbe. Ein außergewöhnl. Haus m. 350 m² Wfl., exkl. Ausstg., 2 Einliegerwhg., separierbar. Vom Eigentümer.
Zuschr. erb. unt. F 2986 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nieblum/Föhr
Einfam.-Haus unter Reet auf gr. Grdst. in ruh. Lage, DM 450 000,–, von/an Privat. Zuschr. erb. u. A 3157 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsent. Wohnhaus Bonn – Regierungsviertel
Repr. Wohnhaus im Jugendstil im Regierungsviertel (zwischen Villa Hammerschmidt und AA), Grundstk. 730 m², 3gesch., ZH, 330 m² Wohnfl. + ausr. Nutzfl., herrl. Grünlage, DM 850 000,–.
Immobilien Gille RDM
404 Neuss, Münsterplatz 13a
Tel. 0 21 01 / 27 60 62

Renditeobjekt
Wohn- u. Geschäftshaus im Allgäu, Jahrespacht 90 000,- DM, mit Staatspacht, DM 1,29 Mio., v. Priv. zu verk.
Zuschr. u. E 3095 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt
Ferienhaus, reizvolle Lage, Nähe Bad Hersfeld, Privatnutzung o. langfr. Vermietgarantie.
Zuschr. u. C 3093 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reetdachbauernhaus
Nordseebad Wremen
Idyllisch gelegen, 3½ ZKB, 100 m² Wfl., Außenschwimmbad, herrl. parkähnl. 1034 m² Grdst., Bestausstatt., fordern Sie Unterlagen an oder vereinb. Sie Besicht.-Termine. VB nur 270 000,–.
Makler Otto
Küstriner Str. 33, 2857 Langen
Tel. 0 47 43 / 53 70

St. Dionys – Bardowick
Nähe Golfplatz, Heideblockhaus, erbaut 1979, 3½ Zi., 73 m² Wfl., Du., gr. Terr., komf. Einrichtung, Kachelofen, 3000 m² Grdst., DM 275 000,- VHB, v. Priv. Tel. 0 40 / 8 32 32 61

Super-Landhaus
auf 12 000 m² (Bauland), mit Bachlauf u. altem Baumbestand, 60 km v. Köln, Westerwald, 170 m² Wfl., 2 überd. Terr., Garage, Ölhz., Preis DM 500 000,–.
Tel. 0 21 67 / 24 87

Südl. Nordsee – Carolinensiel. Attrakt. ½ Wohnhs. (Ferienhs.), ruh. Lage, umständehalber zu verk., 3 Schlafzi., Wohnzi. m. Terr. u. Garten, kl. Eßzi., Balk. am Schlafzi., Gar., v. Priv., Prs. DM 160 000,–. Tel. abends spät 0 41 52/7 29 71 o. 04 41/ 5 34 60.

Teichgrundstück
außergewöhnl. schön, ca. 2,8 ha, m. Wohn- u. Wirtsch.-Gebäuden u. genehmigten Wildgehegen, in der Nähe HH zu verkaufen, VB DM 1,1 Mio.
Zuschr. erb. u. W 2977 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

CELLE
Parkähnliches Grundstück mit Zierteich und zweigeschossigem Ferienhaus an natürlichem Wasserlauf gelegen. Beste Adresse von Celle-Boye, Grundst. 8760 m², davon 3084 m² Gebäudefläche. GRZ 0,3, GFZ 0,5. DM 600 000,–
W. Frohms-Immobilien GmbH
Westcellerotsstr. 15 A
3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 2 83 83

Einmalig schönes Grdst.
mit ehemaligem Jagdhaus in der Lüneburger Heide zu verk., ca. 4000 m² parkähnl. Anlage, alter Baumbestand, Waldrandlage, ca. 90 m² Wohnr., rustikal, komf. eingger., v. Priv. f. DM 290 000,–
Telefon 0 51 65 / 5 56

In Tönning
2-Fam.-Haus zu verk. oder langfristig zu verm., auch für Geschäfts- u. Bürozwecke verwendbar.
Tel. 0 48 61 / 57 79 u. 0 48 65 / 8 28

Berchtesgaden
4 km v. Ortsm., Südlage, Mehrfam.-Hs., 450 m²/1000 m² Grund, auch als ETW, FeWo, Pension, v. Priv. z. verk.
Schütz, Aschauerweier Str. 19
8242 Bischofswiesen

Von Privat
Haus am Elbdeich (Hadelner Kanal), Cuxhaven-Otterndorf, reetgedeckt, 110/1200 m² Wfl./Grdst., DM 290 000,– VB
Tel. 04 21 / 23 93 48

Kreisstadt/Ostfriesland
In ruhiger Wohnlage Grdst., ca. 1000 m², vord. Wohnhaus mit 2 Wohnungen, 1983, für 150 000,- DM ren., m. allem Komfort. Jahresmietwert DM 13 200,–, getrenntes hinteres Wohnhaus m. Kamin/Terrasse/Balkon, 2 Bäder, GWC, Gas-Zentr.-Hzg. etc., mass. Gartenhaus, gepfl. Garten, von Priv. zu verk. Preis VHS.
Zuschr. erb. unt. Y 2979 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

LANDHAUS
400 m² Wfl. + Nutzfl., einmalige Lage, alter Baumbestand, Fachwerk, moderne Schwimmhalle, Scheune, Stall, Nähe BS.
Zuschr. erb. u. N 2992 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Landhaus
Nähe Celle, beste Ausst., Hallenschwimmbad, 400 m² Wfl., Parkgrdst., für DM 850 000,– zu verk.
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

HH-Harburg/Innenstadtlage
Wohn- u. Geschäftshaus, Bj. 54
modernis., Wohn-/Nfl. 912 m² (Ladenfl. 277 m²), Netto-Miete p. a. 185 000,–, KP DM 3 Mill.
HABU Immobilien GmbH
RDM-Makler
Tel. 0 40 / 77 13 66

Lippstadt
Villa, mit bebaubarem Hintergelände, an Ausfallstraße, gegenüber Behördenhaus, zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. T 2974 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Liebhaberstück
Reetdachhs., Nähe Ostsee, Raum Kappeln/Gelting, Yachthäfen u. Strand in unmittelb. Nähe, kompl. renov., mit herrl. Garten, Tel. 0 46 42 / 10 59 u. 0 46 43 / 25 33

Lux. Bungalow
Großraum Hannover, Hanglage, dir. am Wald, 5000 m² parkähnl. Grundst. (pflegeleicht), Haus mit allem erdenkl. Komf. ausgestattet. Schätzwert 1,55 Mio, VP 900 000,– DM.
Zuschr. u. Y 2957 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luxus-Einfam.-Haus
mit Einliegerwohnung, 10 km z. Chiemsee, WF 240 m², Grund 850 m², Fußbodenheizung, Erker, Kachelofen usw. Preisvorst. VB 900 000 DM. *Anfragen u. E 2985 an* WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Idyllisch gelegene
Reetdachkate
in Schwansen zu verkaufen. Außenbereich, ca. 2 km von der Ostsee entfernt, Grundstück ca. 800 m², rd. 68 m² Wohnfläche, Sprossenfenster, guter Erhaltungszustand, Innenausbau und Modernisierung möglich. Preisvorstellung DM 120 000,–.
Anfragen nur schriftlich an
Herzogliche Generalverwaltung
Grünholz, 2335 Thumby

Berg. Gladbach 2
Landhaus-Villa, Bestlage, Wfl. 300 m², 14 Zi., steuerl. 2-Fam.-Haus, sep. Eingänge, Grundst. 2000 m², DM 1,4 Mio.
Zuschriften unter C 3115 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Allgäu/Oberallgäu
2-Fam.-Haus, 300 m² Wfl., 800 m² Grund für VB 570 000,- DM, exklusive Ausstattung.
1-Fam.-Haus, 185 m² Wfl., 2500 m² Grund für VB 365 000,- DM.
Näheres vom Immobilienbüro
Godau & Hillebrecht
Tel. 0 75 62 / 44 77

Herrl. Landhaus
in Murnau, Bergpanorama, üb. 200 m² Wfl. + Einl'whg., ca. 78 m², Bj. 81, 2900 m² Grund, insges. 3 Bäder, 4 WC, KP: DM 1,75 Mio.
Herrl. Bauplatz, Südhang, beste Villenlage d. Ortst. Partenkirchen, 1500 m² Grund, KP: DM 750 000,–.
CENTRAL-IMMOBILIEN
Partnachstr. 44, 8100 Ga.-Pa.
Tel. 0 88 21 / 7 20 84–85 od. 0 88 21 / 5 15 22
Mitglied der Gruppe: 11 Vereinigte Makler von Garmisch-Partenkirchen und dem Landkreis.

Volksbank Immobilien

Wir verkaufen im Auftrag:

Komf. Villen-Bungalow, Biberach, bevorzugte Wohnlage, Bj. 68, 453 m² Wfl., Schwimmhalle, 3fach-Garage, modernste Technik, parkartiger Garten, 2306 m² Areal, Verkehrswert DM 2 600 000,–, KP DM 1 200 000,–

Komf. Wohnhaus m. sep. ELWO/Nebenhaus, Biberach, Alleinlage, Bj. 71, insges. 325 m² Wfl., Doppelgarage, 4300 m² Areal, KP DM 1 130 000,–

Komf. Wohnhaus, Biberach, Bj. 69, m. einer 3- u. 6-Zi.-Wo in DHH-Ch., 244 m² Wfl., Doppelgarage, 1178 m² Areal, KP DM 818 000,–.

16-Zi.-Jugendstil-Villa, Biberach, 1217 m² Areal, KP DM 800 000,–.

15-Zi.-Jugendstil-Villa, Biberach, total renoviert, 2044 m² Areal, KP DM 1 100 000,–.

Bauernhaus, südl. von Biberach, m. Ökonomieteil, total renov., rustikale Ausstattung, 200 m² Wfl., 7 Zimmer, gegeb. als ZFH, nutzbar Nebengebäude, b. 2 ha Areal DM 400 000,–, b. 5 ha Areal DM 650 000,–

Ladenräume, Biberach, nähe Fußgängerzone, Bj. 79, insges. 351 m² Nutzfläche, erzielbare Jahresmiete DM 125 000,–, KP DM 1 600 000,–

Laden, Biberach, in EC, 778 m² Nutzfläche, m. Nebenräumen, Beteiligung an BGB-Gesellschaft möglich, KP DM 2 302 000,–, garantierte Jahresmiete DM 168 000,–

Laden, Biberach, in EC, 272,33 m² Nutzfläche, KP DM 875 000,–, garantierte Jahresmiete DM 45 754,–

Weiterhin vermitteln wir zum Kaufen: Bauplätze, Eigentumswohnungen, Ein-, Zwei- u. Mehrfamilienhäuser, Bauernhäuser, Läden, Praxis- u. Büroräume, zur Eigennutzung u. als Renditeobjekt, in Biberach, naher u. weiterer Umgebung.

Volksbank Biberach eG
Bismarckring 59–61, 7950 Biberach 1
Fernruf: 0 73 51 / 5 72-0

Ländliches, luxuriöses Anwesen
580 m² Wohnfläche, 8000 m² Land, zusätzlicher Bauplatz, bei Mühldorf/München, für DM 850 000,– zu verkaufen. Schätzwert DM 1,2 Mill.
Tel. 0 86 39 / 88 70 oder 0 89 / 4 70 56 24

Echte Gelegenheit!
2½geschossige exklusive Villa mit 450 m² Wohn- und Gewerbefläche, kleiner Garten, Halbhöhenlage an verkehrsreicher Straße, derzeit verpachtet an Saunabetrieb evtl. auch anderweitig nutzbar wie z. B. Büros, Pension, Weinlokal, Café oder ähnliches. *Kaufpreis 1,4 Mio., erforderlich ca. 20% Eigenkapital.*
Telefon 0 71 50 / 49 54

FÖHR
Rarität, exkl. Reetdachhs., Strand- u. Golfplatznähe, parkähnl. Grdst., ca. 1600 m², WFL/NFL ca. 210 m², Kaufpr. DM 670 000,–.
Ihr Partner für Föhrimmobilien
Norbert NACHTIGAL
Sandwall 14, 2270 Wyk
Telefon 0 46 81 / 45 45

11 500 m² gr. Besitz
20 km v. Hamburg, Raum Quickborn, gut 200 m² gr. Landhaus, Pferdestall 4 gr. Boxen, Futterraum u. Boden, Wohnung für Pferdepfleger, gr. Lagerhalle, mit Holzzaun eingefriedigte Weide am Haus, Obstgarten, alles im Bestzustand. Forderung DM 650 000,–, Zuschriften erbeten unter R 3148 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

8801 Schopfloch
Komfortables Ferienhaus
in ruhiger Lage, mit herrlicher Aussicht, Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Balkon, Doppelgarage, Keller, ca. 125 m² Wfl., von Privat zu verk. VB DM 255 000,–.
Tel. 09 11 / 31 52 65

Privat!
2½-Familien-Haus, Bj. 1969, mit Grst. ca. 900 m², Garage, Ölzentralhzg. etc. Ideal für Freizeit, Urlaub und Entspannung, an seriösen Käufer zu verkaufen. Wert ca. 450 TDM. Lage: Cramme, zw. SZ und WF. Preis VB.
M. Kaiser, Fabrikstr. 3a
3338 Schöningen

Privatverkauf
Gepfl. Baugrundst., 2650 m², herrl. Lage, zentr. Fichtelgeb., 711 m üb. M., Blockhaus, 4 Zi., 60jähr. Baumbestand, DM 680 000,–. – Zuschriften:
Villa Helene, 8583 Bischofsgrün

Renov. Bauernhaus im Chiemgau
ca. 8700 m² Grund, 600 m² Nfl., Alleinlage, DM 895 000,–.
Tel. 0 80 55 / 4 68

Reetdachkate, St. Peter-Ording
zentr. Lage, 2000 m² Grund, v. Priv. zu verk., Tel. 02 31 / 23 98 78 od. 41 18 70 od. ab Mo. 24 00 32

Morsum/Sylt
2 reetged. Friesenhs.-Hälften (Neubau), Grundst. insges. ca. 1300 m², Wfl. ca. 95 m² je Einheit, idyll. gel. zw. alten Friesenhs. im alten Dorfkern. Bauherrenwünsche können berücksichtigt werden. Preis: je WE 590 000,- DM, v. Priv. an Priv.
Telefon 0 40 / 59 57 06

Wandlungsobjekt Berlin-Tiergarten
modern, teilw. Gas-Etagenhzg., 16 WE, 3 Gewerbeeinh. mit insges. ca. 1360 m² + ca. 180 m² ausbauf. DG, 8 WE frei beziehbar, Teilungserklärung u. Abgeschlossenheit liegen vor. Wohnungsgrundbücher beantragt. Jahressollmiete ca. 98 000,–, KP 1 350 000,–, provisionsfrei v. Eigentümer.
Tel. 0 30 / 8 62 30 61 ab Mo.

Wohn- u. Geschäftshaus in Bayreuth
VK 690 000,–, ME 42 000,–, *Inzahlungn.* einer ETW bis ca. DM 250 000,- möglich.
Domes GmbH
Tel. 09 21 / 6 30 98 od. 9 72 86

Zu verkaufen
Äußerst komf. EFH in Nähe der Waldstadt Iserlohn (7 km z. City), Bj. 79, allerb. Zust., in sehr ruh. Wohnl. (kein Durchgangsverk.), 160 m² reine Wfl., z. T. Kellenputz, z. T. Klinkerfachwerkwände, z. T. Deckenbalken, sehr rustikal gehalten, o. Kamin (1 Jahr alt), im ganzen Hs. Warmwasser/Fußbodenhzg., gr. Südterr., z. T. überd. mit bewegl. Lamellen, z. T. Sonnenmarkise, elegantes Badezi. m. Farbsanitär, Garage, 450 m² Garten in Topzustand. Gutachten eines vereidigten SV (568 TDM), VB 490 000,–.
Zuschr. u. Z 2958 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WILHELMSHAVEN

Geschäftshaus in Ia-Lauflage – Fußgängerzone – vollindexierter Gewerbemietvertrag mit einem Großfilialisten. Laufzeit bis 1999. Neuwertige Bausubstanz, Baujahr 1969, ca. 25 m Straßenfront. Jahresmieteinnahme ca. DM 210.000,– netto. Kaufpreis DM 3.300.000,–. Zu verkaufen durch die alleinbeauftragte Firma.

KEMPER'S

Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 - 49 88 49 · Telex 8 582 686

Renditeobjekte
1a Lage, 1a Zustand, bundesweit, 9- bis 15fache Jahresmiete, je nach Standort, Kaufpreise von DM 1,2 bis DM 9,5 Mio. Bitte fordern Sie unsere Angebotsliste an.
IVD Immobilien **van droffelaar**
4300 Essen 1 - Christophstr. 11 - Tel.: 0201/77 48 04

Repräsentatives ländliches Anwesen

5008 m² Grundstück mit altem Baumbestand, südöstlich von Bockhorn (Landkreis Friesland).

Grundstück bebaut mit einem Wohnhaus zzgl. Garagenanbau, Verbindungsbau u. Scheune. Das Wohnhaus bietet 200 m² exkl. ausgebaute Wohnfl. mit Wohndiele, Kaminzimmer, Fußbodenheizung. Reithalle in der Nachbarschaft. Preis DM 500000,–, von Privat zu verkaufen.

Weitere Informationen:
Günter Mehrens, Torhegenhausstraße 50, 2930 Varel 1, Telefon 0 44 51 / 28 48

Stadt Hennef

Barocke Hofanlage Heymershof

Die Stadt Hennef verkauft den Heymershof, eine barocke Hofanlage aus dem 18. Jahrhundert.
Die Hofanlage, Hennef, Frankfurter Straße 127, liegt inmitten eines Parks und besteht aus drei hufeisenförmig angelegten Gebäuden.
Das Anwesen steht unter **Denkmalschutz (Steuervorteile bei Investitionen!).**
Das Grundstück ist ca. 2000 m² groß.
Das Herrenhaus hat eine Nutzfläche von ca. 370 m², die Nebengebäude ca. 154 und ca. 124 m².
Kaufpreis **870 000,– DM** (VB).
Der Erwerb angrenzender Flächen bis zu ca. 3000 m² ist möglich.
Auskunft erteilt das Amt für Liegenschaften und Stadtentwicklung des Stadtdirektors der Stadt Hennef (Sieg), Postfach 12 20, 5202 Hennef (Sieg) 1.
Ansprechpartner: Herr Westhofen, Tel. 0 22 42 / 88 81 54; Herr Gevenich, Tel. 0 22 42 / 88 81 59

VERMIETUNGEN

Düsseldorf Königsallee
Kö-Center (Vorderhaus), 3. Etage, 158 m², DM monatl. 4500,– + NK + Garagenplatz, ab sofort zu vermieten.
Ruf ab Montag 9.00 Uhr: 02 11 / 35 31 95

Hamburg 13
Jungfrauenthal, 2-Zi.-Lux.-Whg. m. Terr., 146 m², exkl. Ausstg., Kam., Einb.-Kü., Wollteppich, 1950,– DM ex.
SIS Immobilien, Tel. 0 40 / 47 66 66

[illegible]
2-Zi.-Whg. langfristig zu vermieten.
Tel. 0 [illegible]

Timmendorfer Strand
Einzelhs., ganzjähr. zu verm., ca. 100 m² Wfl., m. Gart. u. Sonnenterr.
04 31 / 7 81 11 od. 0 45 03 / 57 23

Neuw. EFH in 2345 Karlsburg
bei Kappeln an der Schlei ab 1. 7. 86 z. verm., evtl. z. verk.
Tel. 02 01 / 34 77 33
K. H. Ott, Standerstr. 11
4300 Essen 12

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Gelegenheit aus Zwangsversteigerung

Im Ostseebad Grömitz wollen 3 ETW zwangsversteigert werden. Die Wohnungen befinden sich in der Kirchenstr. 27/29. Die Wohnungen sind 45,43 m², 53,27 m² und 52,15 m² groß. Die Verkehrswerte nach § 74a ZVG betragen: DM 186 700,–, DM 127 000,- und DM 95 000,–. Gebote sollten mindestens bei DM 65 000,- bzw. DM 75 000,- liegen.

Die Wohnungen können am
21. Juni 1986, 11.00 – 17.00 Uhr
besichtigt werden. Keine Maklercourtage!

Nähere Angaben:
Karin Bornhöft, Nienstadtstraße 12–13
2370 Rendsburg, Telefon 0 43 31 / 2 57 66

Wer Immobilien oder Kapitalien anbietet oder sucht ...

... der erreicht durch Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG eine Top-Leserschaft im In- und Ausland



EIGENTUMSWOHNUNGEN

Bad Salzuflen

Einladung in die Kurpark-Musterwohnung, Extersche Straße

Auf einem der kostbarsten Grundstücke im Obernberggebiet – mit Blick auf den herrlichen Kur- und Landschaftspark – entsteht eine exklusive Wohn-Residenz, konzipiert nur für Eigentümer, die ihre Wohnung selbst nutzen möchten.

Attraktive Gebäude-Gestaltung mit breiten Eckbalkonen – nur 2-geschossig. Großzügige Raumaufteilung und Ausstattung mit wertvollen Materialien. Wohnungsgrößen von 48–107 m². In Kürze bezugsfertig.

Bitte besuchen Sie uns in der komplett eingerichteten Musterwohnung, Bad Salzuflen, Extersche Straße 7

Sonntag, 15. Juni 1986, von 10–13 Uhr

Oder fordern Sie Informations-Unterlagen an.

finanzbau gw Herforder Str. 2 · 4902 Bad Salzuflen · Tel. (0 52 22) 54-0

Achenmühle/Rosenheim/Chiemsee
Herrl. 2½-Zi.-Studio-Terr.-Whg., 61 m², Bj. 86, 210 000,– + App. 30,5 m², 120 000,–.
Tel. 0 81 06 / 44 17

Bad Wörishofen
Eigentumswhg. (Neubau), kl. Wohnanlage, 2 Zi., Kü., Bad, Kfz-Stellpl., Mitte 86 beziehbar, DM 289 000,–.
H. Sutter, Immob.
Tel. 0 83 41 / 8 29 51

Bad Sachsa/Harz
Preisschlager! 2-Zimmer-Eigt.-Whng., 61 m² Wohnfl., Bauj. 83, Einbauküche, 89 000,– DM. Weitere Angebote.
Jahn-Immob., Brandstr. 52
3423 Bad Sachsa, 0 55 23/16 01

Bad Hofgastein
Heilbad, Wintersportzentrum
2 Eigentumswohnungen, Hochparterre, in repräsentativem Haus, 1975, Zentrallage, 41,87 m² u. 54,83 m², nebeneinander, DM 120 000,– und DM 130 000,–.
Connex-Immobilien, 0 22 04/5 22 50

Baiersbronn/Schwarzwald
2 Zi., Kü., Bad, Komf-ETW, dir. am Wald, Hallenbad, vollmöbl. TG, z. verk. Tel. 0 21 61 / 8 73 15

Baldham bei München
5-Zi.-Maisonettewohnung, 108 m², DM 330 000,–.
Tel. 0 81 06 / 44 17

Borkum
3 Zi., Kü., Bad, Blk., 55 m², ruhige Südlage, Strandnähe, in kleinem Wohnobjekt, 200 000,–, auf Wunsch Möbelübernahme zuzügl. DM 20 000,–, von Privat.
UNNERING, Tel. 04 21 / 1 54 51

Von Privat
3-Zi.-Eigent.-Lux.-Whg., HH 54, 100 m² + 22 m² Terr., Bj. 78, 6 Wohneinheiten, TG-Stellpl., gering. Wohngeld, äußerst verkehrsgünstig, City HH, City-Nord, Airport, UKE, NDR, VB 259 000,–.
Telefon 0 40 / 5 53 41 79

Westerland/Sylt
in sehr guter, zentraler Wohnlage erstellen wir 12 exkl. ETW, z. B. 65 m² Wohn- u. Nutzfl. DM 227 000,–, schlüsselfertig.
Telefon 0 46 51 / 3 31 49 (nach 19.00 Uhr)

Westerland
App. 38 m², neues Kurzentrum, Strandlage, 190 000,– DM.
Tel. 0 46 51 / 2 32 97, ab Mi. 0 41 01 / 6 22 42

Willingen-Usseln
Hochsauerland, Kft.-Appts. v. 27-46 m², DM 63800,– bis DM 105500,–.
Telefon 0 56 32 / 74 57

Von Privat
Timmendorfer Strand, ETW, ca. 60 m², EG., 2 Zi., Einbaukü., Vollbad, hochwertige Ausstattg., gr. Südbalkon, Stellpl., kl. Wohnanlage in Strandnähe, Fertigstellung 8/86, KP DM 273 000,–.
Tel. 0 40 / 7 22 64 04 oder 7 22 30 41

City München
ist unsere Spezialität. Wir haben immer etwas Besonderes: Appartements, Terrassenwohnungen...
HvB Immobilien
Leopoldstr. 28 a, 8000 München 40
Tel. 0 89 / 33 62 93

Freizeitparadies Oberbayern
Wenn Sie während Ihrer Eigennutzung den Ausblick auf die Chiemgauer Alpen genießen, mindestens 5,1 % aus dem Gesamtaufwand Mieten kassieren oder die Vorsteuer-Rückvergütung gutgeschrieben wird; freuen Sie sich über Ihr gelungenes Investment im ältesten Moorheilbad Deutschlands.
Gerne übersenden wir Ihnen weitere Informationen über das Kur- und Sporthotel „St. Georg" in Bad Aibling.
NMH-Wohnland
an der B 12, Nr. 136
8390 Neuhaus/Mittich
Tel.-Nr. 0 85 03 / 15 31

Für Geschäftsleute
HH – Maisonette-Whg., 62 m², i. Grünen, günst. z. Flughafen u. City-Nord, dir. v. Priv., nur DM 165 000,–, zu verkaufen.
Tel. 0 40 / 6 38 16 01 o. 0 40 / 6 39 34 96

Gilching/München
Zentr. SB, 4-Seen-Geb., Voralpenland, 1-Zi.-App., 50 m², DG, uneinsehb. Südw.-Terr., Neub., VB DM 195 000,–. 3-Zi.-ETW, 90 m², schöner Schnitt, TG, VB DM 298 000,–.
Zuschr. u. X 3110 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Greetsiel
ETW im Landhs.-Stil, 68 m² Wfl./Nfl., 119 500,– DM, Fertigstellung 12/86.
Immobilien Rah, PF, 2974 Greetsiel
Tel. 0 49 26 / 3 66

Hamburg-Othmarschen
4-Zi.-Lux.-Kft.-ETW, Wfl. ca. 152 m², exkl. Ausstg., 2 Westterr., KP 500 000,–.
H. T. KILLE IMMOBILIEN & PLANUNG, 0 40 / 82 77 53

Hausteil in Keitum/Sylt
120 m² große Luxuswohnung ab sofort zu vermieten oder zu verkaufen.
Tel. 0 46 54 / 4 00 und 0 46 51 / 34 91

Hallighooge
1½-Zi.-Apartment, Luxusausstattung, Hanswarft Seeseite, DM 145 000,–
Tel. 0 30 / 7 82 72 25

Hochsauerland
Winterberg-Niedersfeld, Komf.-ETW, m. herrl. Seeblick, ab 52 m², 2½ Zi., nur 119 000,–. Bezugsf. Sept. 86.
Bauträger Olschewski
Telefon 0 56 32 / 52 14

Ihr freundlicher Makler VDM
Hamburg-Volksdorf
Holthusenstraße 21
Nur 3 Min. v. Zentr. i. ruh. Lage entst. auf 1000 m² Grdst., ein repräsent. 9-Fam.-Hs., bezugsf. 1/87, Prs. inkl. Tiefg., z. B.:

2-Z-ETW, 56 m² Wfl.	185 000,-
3-Z-ETW, 79 m² Wfl.	253 500,-
3-Z-Mais.-W., 79 m² Wfl.	226 500,-
3½-Z.-Mais.-W., 103 m² Wfl.	296 000,-

Nur noch 4 WE frei
DÄHLING Immobilien GmbH
Tel. (040) 604 00 47
Ihr freundlicher Makler VDM

Garmisch-Partenkirchen
Komf.-Eigentumswhg., 3. Stock, 4 Zi., 2 Bäd., 2 Balk., kompl. neue Küche, Tiefgarage, Lift, günstige Lage, auch gewerblich als Kanzlei, Praxis o. ä. nutzbar. Von Erbengemeinschaft (provisionsfrei) für DM 350 000,– zu verkaufen.
Dr. H. Reich, Adelheidstr. 21
8000 München 40
Tel. 0 89 / 2 71 13 61

BORKUM
Ferienwohnungen auf der Naturschutzinsel im Hochseeklima in optimalen Lagen von Privat zu verkaufen. Jahresmieteinnahme von 19900,- DM möglich. Kaufpreis ab 195000,- DM.
Uwe Höch · Pajekenweg 2 · 2800 Bremen 33
Tel. 04 21 / 25 04 59

Eigentumswohnung
93 m², Frankfurter Raum, Anlageobjekt, § 7b möglich, gesicherte Miete.
Tel. 0 30 / 7 86 95 67 / 49 ab Montag

SYLT Unter Reetdach
Neubau-Eigt.-Wohnung ab 130 000,– DM
SCHLÜTER-IMMOB.
Telefon 0 46 51 / 50 11

ETW - Göttingen
2½ Zi., Kü., Diele, Bad, Balkon, DM 130 000,–.
Telefon 0 60 54 / 4 93

Insel Amrum
Ferienwhg. in Norddorf, geschmackvoll u. praktisch eingerichtet, ca. 30 m², f. 2 Erwachsene u. 2 Kinder ausreichend, v. Priv. zu verk., Preis DM 155 000,–.
Tel. 0 46 81 / 34 72

Wangerooge
Exkl. App., ca. 30 m², Strand, DM 154 000,–.
Tel. 0 42 22 / 54 66

Westerland
2-Zi.-ETW im Süden Westerlands, ca. 40 m² (Kü., Bad, Balk.), möbl., Pkw-Einstellpl., Kellerraum, DM 170 000,–.
Tel. 05 11 / 1 75 70

Westerland/Sylt
1-Zi.-Wg., Vollbad, sep. Küche, Balk., 30 m², teilm., sof. beziehbar, Seeblick, gegenüber Hauptstr./Friedr. Str., NKZ 185 000,- DM.
Tel. (04 21) 21 30 90

Westerland/Sylt
Teileigentumsbungalow, ca. 90 m², sehr ruhige Lage, mit Südterrasse und Parkplatz, EG, 2 Zi., Kü., Bad/WC, Sout. 2 Räume, Bad/WC, DM 280 000,–.
Tel. 05 11 / 55 99 75 nach 18.00 Uhr

Von Privat
Wohnung am Wald (unverbaub. Blick, Naturschutzgeb.), 90 m², 2 Loggien, Tiefgar., Toplage Erkrath-Hochdahl (gü. z. City D'dorf/Wuppertal), weg. Ortswechsels gü. zu verk. (DM 185 000,– Festpreis), ggf. auch zu vermieten.
Tel. 0 21 04 / 4 11 41

Hörnum/Sylt
Einm. Gelegenheit, 3-Zi.-W., 2geschossig, ca. 55 m², Südbalkon, Strandnähe, Blick in d. Dünen, hochwert. Ausstattung, Schwimmbad, Sauna, Kfz-Abstellplatz, hervorr. Mietergebnisse, VB 230 000,–, von Privat.
Tel. 0 69 / 55 09 61

Norderney, Damenpfad
direkt am Westbadestrand, ETW, 40 m², Fertigst. Juni 86, KP DM 309 000,–.
Information: Volksbank Norderney, Herr Carstens, Tel. 0 49 32 / 8 10 72 od. priv. 38 20 od. BBS GmbH, Münster, 02 51 / 6 02 38

Norddorf auf Amrum
FeWo, 30 m², voll einger., m. Abstellkeller u. Parkpl., z. verk., Preisvorstellung DM 150 000,–.
Zuschr. unter H 3120 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ostfr. Nordseeküste
Norddeich, Ferienwohnung, direkt am Meer, Wohnen, Schlafen, Bad/WC, Abstellraum. KP sehr günstig.
Jann Heyen
2980 Norden, Postf. 344

Penthouse im Rheingau
ETW 4½ Zi., 136 m² Wohnfläche, 2 Terrassen, 2 Bäder, 2 kl. Einbauküchen, Garage, Pkw-Stellpl., auch geteilt nutzbar, 81 m² + 55 m². Einmaliger Weitblick rundum. Preisforderung 390 000,– DM.
Hildebrand Immobilien
An der Ringkirche 6
6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 4 80 21

Raum Wiesbaden. 2-Zi.-ETW, gr. Terr., günstig, VS.
Tel. 0 64 43/21 46 oder Zuschr. erb. unt. K 3143 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sierksdorf/Ostsee
Unverbaubarer Blick auf die Lübecker Bucht, 3 ETW zu verk. in einer Anlage von insgesamt 7 WE. Grundstücksgr. 5300 m². 1. Wohnung: 72 m², 3 Zi., Kü., 2 Bäder, DM 215 000,–. 2. Wohnung: 83 m², 3 Zi., Kü., 2 Bäder, DM 247 000,–. 3. Wohnung: 69 m², 2 Zi., Kü., 2 Bäder, plus Garage, DM 276 000,–. Alle Appartements komplett möbliert.
Zuschr. erb. u. F 3140 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

St. Blasien – Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. Hs., ab 54 500,–. Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, Tel. 0 71 81 / 6 61 11

Studenteneltern
Köln 41, Uni-Center, 2½-ZW, 64 m², Kü., Bad, Balk., Garage, VB 117 000 DM, zu verk.
Tel. 0 61 21 / 56 41 60

Sylt, Tinnum
ETW, ca. 40 m², Bj. 84, DM 130 000,– inkl. Stellpl., von Privat.
Udo Schwieren, 4400 Münster
Tel. 02 51 / 6 02 38

Sylt – Gelegenheit!!
Ohne Eigenkapital, traumhafte Eigentumswohnung bei Übernahme best. Vollfinanzierung (DM 340 000,– zu 6,45 % Zins, 5 Jahre fest) zu erwerben. 2 Zimmer m. Kü., Diele, Bad, 2 Balkone, direkter Meeresblick, Spitzenlage am Hauptstrand v. Wenningstedt, vis-à-vis Kurmittelhaus, Bj. 83, bei Vermietg. an Feriengäste i. d. Hauptsaison DM 200,– tägl.; von Privat.
T. 0 21 51 / 2 94 98 + 0 21 56 / 8 03 00

TALBLICK
Komfortable ETW in moderner Ausstattg. Uni-Stadt Clausthal-Zellerfeld/Harz.
2- u. 3-Zi.-Whg., z. T. über 2 Ebenen, m² ab 2490,–.
Kapitalanleger erhalten Mietgarantie. Auch als Ferienwohnung eine interessante Anlage.
Gebr. Borchard
Bauträgergesellschaft
Tel. 0 55 27 / 20 18 + 20 19

HH-Pöseldorf
Liebhaberobjekt „Wilhelminenallee", 50 m z. Alster, Neu- in Altbau, ideale Stadtresidenz, ruh. Südlage, 80 m², 3 Zi., Loggia, v. Privat.
Tel. 0 40 / 44 88 72

In erstkl., landschaftsbezog. Wohnanlage
Bad Birnbach
ruh., sonnige, vollst. einger. 2-Zi.-Whg. m. Gartenterr., DM 158 000,–, v. Priv.
Tel. 0 89 / 8 59 74 56

In Pforzheim: 4-Zimmer-Eigentumswohnung
in gepflegtem Hause, Maisonettenwohnung, 1. u. 2. Obergeschoß, interessant auch für Kapitalanleger, 5 Minuten zur Stadtmitte, 2 Minuten zur Bushaltestelle. – Grund- u. Hauptschule u. Gymnasium in nächster Nähe. Sondereigentum, Keller, billige Nebenkosten, Hausmeisterbetreuung durch Hausverwaltung. Kein Schneeräumen, Heizungswartung und Rücklagenbildung in DM 240,– Nebenkosten enthalten. Gute Parkgelegenheit, 83 m², Verhandlungsbasis 175 000,– DM. Wegen Tod des Ehemannes sofort zu verkaufen.
Zuschr. erb. unter C 3159 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

JUIST – Ginsterpad –
Eigentumswohnung, allerbeste, ruhige Lage, direkt hinter den Dünen, freier Blick auf das Wattenmeer, Südbalkon, 1. Etage, kleines, gepflegtes Objekt, 46 m², 2 Schlafräume, WZ mit angebauter Küche, DM 265 000,–, sofort beziehbar.
MAISON GMBH, WETTER
Tel. 0 23 24 / 7 23 65

Kreis Schleswig/Flensburg
Kft.-Whg., 80 m², für den gehobenen Anspruch, Reetdachhaus, dir. am Schleiufer gelegen, als 2. Whg. zu vermieten.
Tel. 0 46 41 / 6 98

List/Sylt
1-Zi.-App., 33 m², unverbaub. Blick aufs Watt, ideal f. Baden, Surfen, Wattlaufen, komf. einger., VB DM 195 000,–. Tel. 0 40 / 6 34 58 01 werktags + 0 46 52 / 2 18 Sa./So.

Luftkurort Waldkirchen im Bayerischen Wald
Bauherrengemeinschaft
Apparthotel Gottinger Keller
Wer mit Steuern gewinnen will, sollte hier mitrechnen
- 10 % Investitionszulage
- MwSt.-Rückerstattung
- 40 % Zonenrandabschreibung
- bankverbürgte Mindestmietgarantie DM 15,40/m²/Monat
- Eigenkapital Vorfinanzierung
- 4wöchige Eigennutzung

BBV-Baubetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH
Marktplatz 15/Baronhof
8392 Waldkirchen
Tel. 0 85 81 / 14 22

München-City
Im Herzen Münchens in neu erbautem Kunstblock in der Ottostraße ist eine Dachterrassen-Whg. mit 120 m² Wfl. zu verk. Preis 1,0 Mio DM.
FORUM GmbH Immobilien
Ottostraße 5, 8 München 2
Tel. 0 89 / 59 41 61

44 Münster
zw. Dom und Überwasser-Kirche, 2-Zi.-Whg. in 8-Fam.-Hs. v. Priv. zu verk.
Tel. 02 51 / 71 99 90

Nähe Tegernsee
1-Zi.-App., 29 m², Einbauküche, DM 109 000,–, von Privat.
Telefon 0 80 21 / 81 17

Winterberg (Heidedorf)
Immer Saison. Bildschöne FeWo an der Hochheide, ca. 55 m², gute Ausstattung, 2½ Zi., Kü. einger., Di., Bad, gr. Terrasse in 4-Fam.-Hs. f. DM 99 000,– v. Priv. z. verk.
Tel. 0 29 85 / 12 02

Gesuche

Eigentumswohnungen
65–90 m², kein EG, in Hamburg (Harvestehude, Uhlenhorst, Rotherbaum), von/an Privat zu kaufen gesucht.
Tel. 0 45 32 / 2 11 50 tägl. ab 17.00 Uhr

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Zentrum zur Behandlung von Tumorkrankheiten
Zwischen Köln und Düsseldorf verkaufen wir ein 6300 m² großes Grundstück im Naturschutzgebiet, wo obiges Zentrum errichtet werden soll. Baugenehmigung vorh. Ärzte und Betreiber stehen fest. Diese äußerst selten gute Immobilie wird wegen Auflösung der Gesellschaft verkauft.
Zuschriften unter K 3121 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauplatz
Zwingenberg an der Bergstr. (v. Priv.), Hanglage, erschl., ca. 270 m², zu verk.
Tel. 0 52 22/5 02 70 ab 20 Uhr

Direktes Seegrundstück
ca. 2300 m², bebaubar, nahe Kiel und Schönberger Strand, herrlich gelegen, ohne Motorbootverkehr, zu verkaufen. Preis Verhandlungssache, Zuschriften erb. u. L 2988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kampen/Sylt
- **Baugrundstück** in guter Lage, Doppelhausbebauung möglich. DM 1,24 Mio.
- **Kleines Reetdachhaus** in ruhiger, guter Lage, DM 1,150 Mio.

Information und Alleinverkauf
Wiegandt Immobilien Anlageberatung OHG
Kampen/Sylt, Telefon 0 46 51 / 4 29 18

Morsum/Sylt
- **Grundstück mit Wattblick**

ca. 1020 m² mit 8 WE bebaubar, DM 590 000,–.
Information und Alleinverkauf:
Wiegandt Immobilien Anlageb. OHG, Kampen/Sylt
Tel. 0 46 51 / 4 29 18

Braunlage
Bauvorhaben mit Baugen. für 12 ETW, Wohnnutzfläche 780 m², Grundstück 1865 m², DM 470 000,–.
ORBA Baubetreuung GmbH
0 30 / 4 33 80 82, montags bis freitags

Exklusives
Liebhabergrundstück
direkt am Südstrand der NORDSEEINSEL FÖHR gelegen, von Privat zu verkaufen. Ca. 4800 m², 40 m Strandbreite, in ruhiger Lage, nur mit einem Reetdachhaus bebaubar. VB 175 DM/m². Zuschr. erb. u. Z 2980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg/Ahrensburg
Gronepark, Villengrdst., 1216 m², beste Lage, zu verk. Prs. DM 380 000,–.
Tel. 0 40 / 6 77 60 53 u. 0 41 07 / 75 03

HASELAU/WEDEL (Elbnähe)
nur 25 Min. bis HH-City, 1878 m², teilbar für Einzel- oder Doppelhaus, unverbaubare, herrl. Lage, auch gewerbl. nutzbar, nur 85,– DM/m², v. Priv.
Tel. 0 41 22 / 23 74

ca. 2650 m²
Träume, Landschaftsschutzgebiet, direkt am Alsterlauf, Hanggrundstück, Ende Sackgasse, Genehmigung 4 WE
Anfragen unter
PZ 10218 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Seevetal/Hittfeld
Mehrere Baugrundstücke in bevorzugter Wohnlage im Bebauungsgebiet „Waldesruh". Grundstücksgrößen von 3448 m² und 3660 m². Kaufpreis ab DM 190 000,– VB, keine Verm.-Prov.
Verkäuferin:
Kreissparkasse Syke
2808 Syke, Mühlendamm 4
Tel. 0 42 42 / 16 13 44 (Herr Eckhardt)

„Leider zu spät ..."

lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.

Das muß nicht sein!

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:
DIE WELT
WELT am SONNTAG
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104
Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-518
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1
Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777



32-784

Zeichnungs-Angebot:

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG

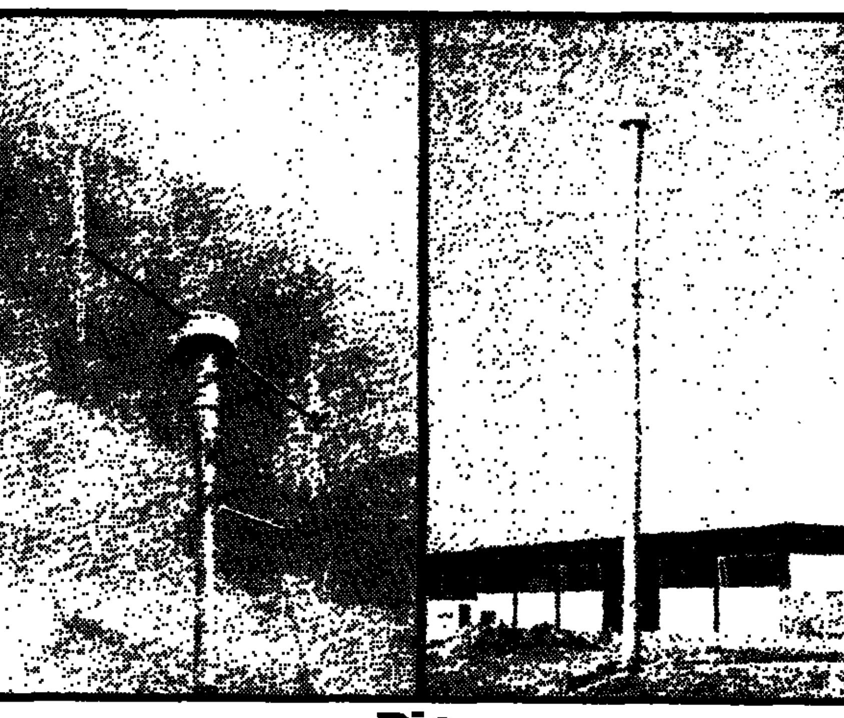
10%

festverzinslich p.a. mit Umtauschrecht in Aktien ab Zeichnung.

Das Windenergie-Novum der Bundesrepublik, das

herter rotor MIKE SYSTEM®

geht in den Weltmarkt!



Die
FIRST CANADIAN ENERGY CORPORATION
erwirbt die
herter rotor MIKE SYSTEM® GmbH
und damit weltweit die Produktions- und Vertriebsrechte.

Die ersten Vertriebsmärkte:
— USA und Canada —
weil sie einen enormen Bedarf an Windenergiekonvertern wie das **herter rotor** MIKE SYSTEM® haben.

Der Spiegel berichtete über den Absatzboom in den Märkten für Windenergiekonverter auf der Seite 83, Ausgabe 34/85, und – hochaktuell – Seiten 106 bis 115, Ausgabe 20/86.

Die FIRST CANADIAN ENERGY CORPORATION eine canadische Aktiengesellschaft bietet **10%ige festverzinsliche Wandelschuldverschreibungen an.** Die mögliche schnelle Kurssteigerung der Aktien macht diese Art der Anlage besonders attraktiv. Verlangen Sie den geprüften Finanzprospekt.

COUPON Code FCEC

Ich bitte um kostenlose Komplett-Unterlagen „Wandelschuldverschreibung FIRST CANADIAN ENERGY CORP."

Zeichnungssumme: ______ CAN.$
Name: ______
Straße: ______
PLZ/Ort: ______
Telefon: ______
Bitte unbedingt angeben!

Vertrieb der Wandelschuldverschreibung:
EFB **Effekten- und Edelmetallberatungsgesellschaft mbH**
Hahnstr. 70, 6 Frankfurt 71, Tel. 6664058
Grafenberger Allee 277, 4 Düsseldorf 1, Tel. 684424
Arabellastr. 30, 8 München 81, Tel. 416030

Baden-Württemberg

Symbol für solides Wachstum

BODENSEE

Renommierte Villenlage an der Konstanzer Bucht



Auf einem Parkgrundstück mit altem Baumbestand in der Mozartstraße entstehen anspruchsvolle Eigentumswohnungen im französischen Landhausstil. Mit dem Bau wurde begonnen.

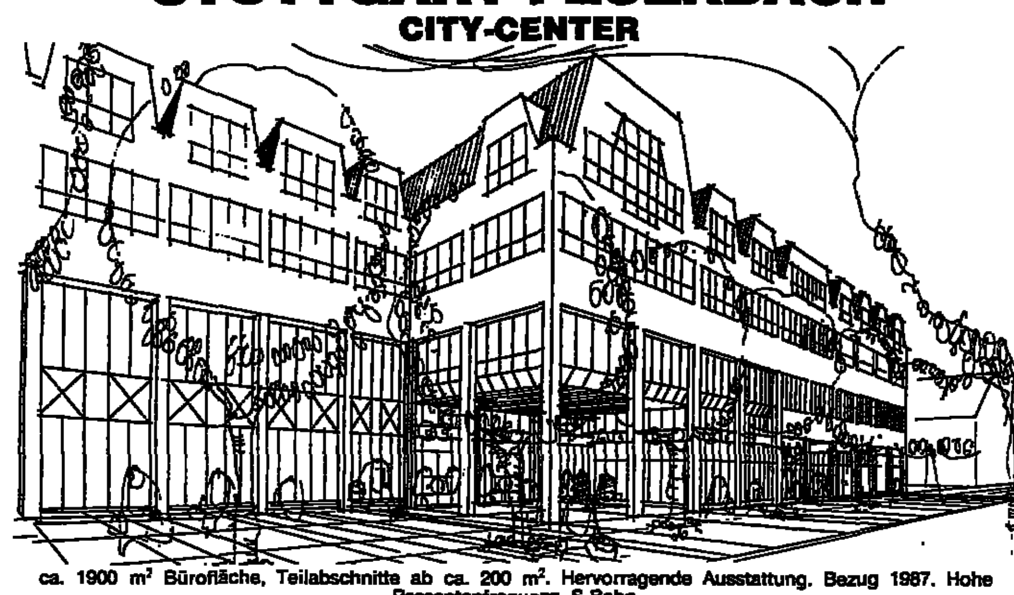
Verkaufspreise inkl. Garage:

2-Zimmer-Wohnungen	ab 74 m²	ab DM 418 400,–
3½-Zimmer-Wohnungen	ab 123 m²	ab DM 618 800,–
4½-Zimmer-Wohnungen	144 m²	ab DM 759 500,–
2-Zimmer-Dachwohnung	95 m²	DM 570 000,–
3½-Zimmer-Dachwohnung	119 m²	DM 710 000,–

IMMOBILIEN WINTER
7750 Konstanz
Zähringerplatz 2
Telefon (0 75 31) 6 50 31-32

BÜRO-/PRAXISRÄUME in STUTTGART-FEUERBACH

CITY-CENTER



ca. 1900 m² Bürofläche, Teilabschnitte ab ca. 200 m². Hervorragende Ausstattung. Bezug 1987. Hohe Passantenfrequenz. S-Bahn.

Sichern Sie sich Ihre Büro- bzw. Praxisräume in einem architektonisch hervorragend konzipierten Geschäfts- und Bürohaus-Neubau, in welchem sich nach Fertigstellung ca. 15 Einzelhandelsgeschäfte befinden. Dadurch ist ein sehr hoher Publikumsverkehr gewährleistet. Ausreichend Parkplätze.

Alleinvermietung durch: LUTZ-FINANZ GmbH & Co. KG. Fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an.

☎ 0711 627091

Kapitalanlage/Stuttgart

gemischt genutztes Renditeobjekt, Mieter mit 1. Bonität (z. B. Daimler Benz, ca. 35% aller Flächen), ca. 4435 m² Nutzfl. zzgl. 34 TG-Plätze, keine Renovierungsstaus, incl. Bauplatz für evtl. Expansion der Mieter, DM 8.275.000,– plus MwSt.

Hildenbrandt
Immobilien · Gutenbergstr. 4 · 7000 Stuttgart 1

Ferienwohnungen im Nordschwarzwald

IN HUNDSBACH, 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige FERIENWOHNUNGEN

Besichtigung, Verkaufsberatung: ... sonntags von 11 bis 15 Uhr ...

Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 06201/63047

RADOLFZELL

Am Beginn der Landzunge, die den Ober- und Untersee teilt, liegt am südwestlichen Teil des Bodensees Radolfzell. Die Stadt mit ihrer reichen, 1100jährigen Geschichte ist überall von Natur umgeben. Der See, der Bodanrück mit seinen Wäldern, das Naturschutzgebiet Möggingen, die nahe Schweiz mit ihrer imposanten Bergwelt, der hohe Freizeitwert dieser Landschaft – das alles führte zu einem enormen Aufschwung. Handel, Gewerbe und Industrie wurden ansässig. Weltbekannte Firmen wie Schiesser und Allweiler Pumpen sind hier zu Hause.

Einkaufszentren mit großstädtischem Niveau, Parks, Schulen und Sportstätten, das aufblühende Kurzentrum der Halbinsel Mettnau sind nur einige Beispiele für die Attraktivität dieser Stadt, die heute rund 25 000 Einwohner zählt.

Lebendig gebliebene Romantik in den engen Gassen und verwinkelten Straßen der Altstadt. Es lohnt sich, in Radolfzell zu wohnen, denn Freizeit läßt sich kaum irgendwo variantenreicher gestalten, wie in dieser Landschaft, die dem Wanderer und dem Wassersportler, dem Kunsthistoriker und dem Botaniker oder einfach dem echten Naturfreund gleichermaßen Anreiz und Freude bietet.

Radolfzell konnte seine Ursprünglichkeit bewahren und ist dennoch mit der Zeit gegangen.

Überlingen

Hauptort am Überlinger See und im Linzgau, Kneippbad und Kurort (Mineralquelle) mit 18 000 Einwohnern, wurde um 1180 von Kaiser Friedrich Barbarossa gegründet. Die spätere Freie Reichsstadt weist in ihrem mittelalterlichen Stadtkern noch heute viele Bauerzeugnisse aus dieser Zeit auf: Vor allem zahlreiche Patrizierhäuser, die gut erhaltene Stadtwehr mit ihren Toren und Türmen geben dieser Stadt einen besonderen Reiz. Jedes Jahr am 16. Mai (bzw. dem darauf folgenden Sonntag) und am zweiten Julisonntag findet die auf ein Gelübde aus dem Dreißigjährigen Krieg zurückgehende „Schwedenprozession" statt, bei der viele Überlinger in der alten Stadttracht mitgehen; auch die „Schwertletänzer" beteiligen sich. Zahlreiche Erholungseinrichtungen, wie Kurmittelhaus mit Hallenbad, Kurpark, Sanatorien, Schulen für Motorboot und Segeln, für Windsurfing und Wasserski sowie Tennis-, Golf-, Sporttauch- und Angelmöglichkeiten, eine neu erstellte 5 km lange Seepromenade und der Stadtgarten mit subtropischen Gewächsen und großer Kakteenfreianlage bieten eine Fülle an Freizeit und Erholungsmöglichkeiten.

Bad Herrenalb, Gaistalstr. 52
Wohnen, wo andere Urlaub machen!

Wir bieten Ihnen in einer ruhigen Stadtrandlage (5 Min. zum Kurpark, 10 Min. zum Bahnhof), sehr schöne Ein-, Zwei- und Dreizimmer-Eigentumswohnungen.
Sie haben die Möglichkeit, Ihr zukünftiges Domizil zu besichtigen und den Endausbau Ihren Wünschen entsprechend zu beeinflussen.
Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung.

Wohnbau Herrenalb GmbH · Albtal Massivhaus
Harzbergstraße 15, 7506 Bad Herrenalb
Tel. 0 70 83 / 85 89, ab 19 Uhr 0 70 22 / 6 52 88

Baden-Baden

In sehr guter, gepflegter, ruhiger Villenlage schöne, preiswerte Eigentumswohnungen, teilweise mit Erkerzimmer, alle mit Balkon, schöne, weite Aussicht und Rundumsicht. Frei- und Hallenbad, zu Tennisplätzen, ca. 400 m zum SWF, 2 Zimmer von 52 bis 78 m² – 3½ Zimmer DG, 112 m²
Insgesamt 9 Wohnungen im Haus, bestens geeignet als Dauerwohnsitz, Zweitwohnung, Geldanlageobjekt, Altersruhesitz, attr. Mietobjekt, 1 Wohnung im Garten mit Terrasse und eigenem Eingang. Wohnfertig bis August und später.
Freie Besichtigung jederzeit nach Vereinbarung oder Unterlagen.

HEWA IMMOBILIEN GMBH u. CO
Postfach 3, 7570 Baden-Baden 19, Telefon (0 72 21) 6 34 46

Ihre Kapitalanlage am Bodensee



in Radolfzell

In einer kleinen gediegenen Anlage erstellen wir ein Objekt mit 44 Wohneinheiten mit 5 Hauseingängen.

Die Wohnungen weisen eine gehobene Ausstattung sowie eine individuelle architektonisch ansprechende Grundrißgestaltung auf, die auch Ihre Wünsche befriedigen wird. Der Baubeginn ist erfolgt.

Ein kleiner Auszug aus unserem vielfältigen Wohnungsangebot:

2 Zi.	63,50 qm	158 500 + 4 500	= 163 000 DM
2½ Zi.	68,11 qm	160 000 + 14 000	= 174 900 DM
3 Zi.	74,41 qm	173 600 + 14 000	= 187 600 DM
4½ Zi.	111,42 qm	246 400 + 14 000	= 260 400 DM

(Tiefgaragenplatz: 14 000,–; Autoabstellpl.: 4 500,–)

Unsere Modellrechnung für Ihre 2-Zim-Whg. mit 63,50 m² weist im Jahr der Bezugsfertigkeit bei einer 45%igen Steuerprogression einen zu erwartenden Jahresüberschuß aus.

Die nachfolgende Modellrechnung wurde unter Zugrundelegung eines Eigenkapitaleinsatzes von 30 000,– DM bei einem Kaufpreis von 163 000,– DM erstellt. Bei geringerem Eigenkapitaleinsatz ermäßigt sich der ausgewiesene Jahresüberschuß.

Wirtschaftlichkeitsberechnung Ihrer Wohnung	
5% Zins aus 133 000 DM	6 650 DM
+ Bewirtschaftungskosten	632 DM
Gesamtausgaben der Wohnung	7 282 DM
– Mieteinnahme (6,50 × 63,5 m² × 12)	4 953 DM
Jährliche Mindereinnahme vor Steuer	2 329 DM
– zu erwartende Steuerersparnis	4 324 DM
voraussichtliche Jahresüberdeckung ohne Tilgung	1 995 DM
– Tilgung 1% (Vermögenszuwachs)	1 330 DM
zu erwartender Jahresüberschuß incl. Tilgung	665 DM

Die im Berechnungsbeispiel eingesetzte 1. Hypothek hat folg. Konditionen: 5 % Zins, Auszahlung 95 %, Zinsfestschreibung 5 Jahre, anfänglicher effektiver Jahreszins 6,46 % bei 1 % Tilgung.

FAMILIENHEIM NEUE HEIMAT EG

Gemeinnützige Baugenossenschaft im Landkreis Konstanz
Ekkehardstraße 6 · 7760 Radolfzell (Bodensee) · Telefon (07732) 2011
Mitglied des Siedlungswerkes der Erzdiözese Freiburg
Vereinigung gemeinnütziger Wohnungsunternehmen e. V.

TITISEE

APPARTEMENTS – WOHNUNGEN

1-Zimmer-Appartement mit Kochn. + Bad DM 105 000,–
2-Zimmer-Appartement, eingerichtet als Ferienwohnung DM 206 000,–
3-Zimmer-Wohnung mit Küche + Bad DM 298 000,–

Steuervergünstigungen für Ferienwohnungen sind nur noch bei Kauf in 1986 zu erhalten.

TITISEE-WOHNBAU-GESELLSCHAFT
LIESEL FINNER & CO KG
7820 TITISEE-NEUSTADT, ERLENWEG 13
TEL. (07650) 8586

Bad Dürrheim

Wohnhaus, 8 Zi., herrlich gelegen, zu verkaufen.
Zuschr. u. F 3096 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Bellingen

südl. Schwarzwald, 2½räumige, 84 m² große komfortable Wohnung m. Terrasse, Bad und Dusche (2. Toilette), sehr schön möbl., nach neuestem Stand des Wärmeschutzes erbaut, in einem Haus mit 6 WE gelegen, für DM 195 000,- zu verkaufen.
Ang. unt. P 2993 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BAD HERRENALB
im Schwarzwald

Eigentumswohnungen günstig im Wiederverkauf.

2-ZW, 55 m², schöne, ruh. Lage, sehr gepfl., gr. Terrasse 108 000,–
2-ZW, 80 m², Nähe Golfplatz, einmalig schöne Lage, exklusive Terrassenwohnung, Einb.-Küche 180 000,–
3-ZW, 92 m², zentral, ruhig, herrl. Aussicht, Garage 185 000,–
3-ZW, 75 m², „ADRION"-Hotel- u. Wohnanlage, herrl. Aussichtsbalk., Einb.-Küche, Garage 275 000,–
DOBEL, sehr schöne Lage, 2-ZW, 70 m², Balk., Garage 160 000,–
BAD HERRENALB, 1-Fam.-Hs. m. Flair, elegant, allerbeste Wohnlage, 185 m² Wfl., viele Extras, 16 ar 680 000,–
BAD HERRENALB – Einzugsgebiet, das Angebot! 1-Fam.-Haus, besonders schöne Lage, 140 m², 5 Zi., Terr., Loggia, gr. Bad, Dusche, Sauna, Bj. 78, großzügige elegant-rustikale Ausstattung 475 000,–

Usl-Albtal-Immob.
Doblerstr. 6, 7506 Bad Herrenalb
Tel. 0 70 83 / 85 29

BADEN-BADEN
Aparthotel

1- bis 2-Zi.-Komf.-Appartements, Hallen-Freibad, Tennis, Golf.
Prosp. anfordern.
DORIS OBERST
„AUF DEN SELIGMATTEN"
Tel. 0 72 21 / 2 33 85

Gut und schön wohnen am Fuße des Schwarzwaldes – Nähe Glottertal –

in DENZLINGEN b. FREIBURG i. Br.

Hier bieten wir Ihnen eine attraktive, preiswerte 3-Zi.-EIGENTUMSWOHNUNG mit großem Südbalkon an.
Größe: 97,66 m²
Kaufpreis: DM 229 500,-.

Besichtigung nach Vereinbarung.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/62081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Repräsentative Etagenwohnung direkt an der Konstanzer Bucht

Die Wohnung befindet sich in einer stilvollen Villa in bester Wohnlage auf einem 5836 m² großen Parkgrundstück m. altem Baumbestand, traumhafter, unverbaubarer Blick auf See u. Alpenkette, großzügige 205 m² Wohnfl., 8 Zimmer, 3 Bäder, 2 Balkone, wertvolle Innenausstattung, off. Kamin, Komfort-Einbauküche. Verkaufspreis DM 1 250 000,- (6 SA 9012)

Moderner Bungalow

in bester Wohnlage v. KN-Litzelstetten mit unverbaubarem Blick auf den Überlinger See und die Birnau, großzügige Raumaufteilung m. viel Holzarbeiten, 238 m² Wohnfl., schön eingewachsenes Gartengrundst. m. 960 m², Schwimmbad, Sauna, 2 Garagen, sehr gepflegter Zustand. Verkaufspreis DM 1,4 Mio. (6 SA 9016)

IMMOBILIEN WINTER
7750 Konstanz · Zähringerplatz 2
Telefon (07531) 65031/32

Traumhaus

mit schönem Garten und allen Extras, gebaut 1983, Einliegerwohnung, teilausgebautes Dachgeschoß, modernste Einbauten, per Etage 128 m² Wohnfläche, Toplage – Nähe Ski-Lift, Naherholungsgebiet Luftkurort Römerstein. Günstige Gelegenheit für Kapitalanleger und Selbstnutzer, gewerbliche Zwischenvermietung (Mietgarantie) möglich. Notverkauf aus familiären Gründen. Verhandlungsbasis DM 485 000,–. Besichtigung nach Vereinbarung.

Eigentumswohnungen – Ferienwohnungen – Häuser

in bester Lage bieten wir Ihnen zu günstigen Preisen in Bad Urach und der näheren Umgebung. Fordern Sie unsere aktuellen Angebote kostenlos und unverbindlich an.

Immobilienbüro Inge Bester – Lange Straße 14 – 7432 Bad Urach – 0 71 25 / 86 92

Lörrach

Preisgünstige 2- bis 5-Zi.-ETWs, 58 m² bis 125 m², bezugsfertig, ab DM 160000,–, in zentraler Lage zu verkaufen.

Bach-Bauunternehmung
Tumringer Str. 274a, 7850 Lörrach
Tel. 0 76 21 / 4 70 11

Rarität am Bodensee

Neubau auf Traumgrundstück in Konstanz-Wallhausen, EFH mit EW, 175 m² Wohnfl., Südhanglage, unverbaubarer Blick auf See und Berge, Einzug 8/86, KP 638 000,–. Mit dem Verkauf beauftragt: System Verwaltungs-GmbH, Haldenwaldweg 18, 7000 Stuttgart 80, Tel. 07 11 / 74 10 11 – 12

Auszug aus unserem Angebot im Hochschwarzwald

Hinterzarten: 2-Zimmer-Eigentumswohnung in ruhiger, zentraler Wohnlage, Kaufpreis DM 238 500,-

Bernau: Komfort-Eigentumswohnung, 2–3 Zimmer, Balkon und Dachterrasse, Kaufpreis DM 198 000,-

Hinterzarten: proj. Reihenhaus, Südhanglage, ca. 125 m² Whfl., Kaufpreis DM 399 000,-

Bernau-Oberlehen: Reihenhaus als Ferien- oder Dauerwohnsitz, mit ca. 105 m² Wohnfl., Kaufpreis DM 299 000,-

Titisee: 3-Zimmer-Eigentumswohnung, ideal als Ferienwohnung, in ruhiger Wohnlage, Bezugsfertigstellung Ende 1986, Kaufpreis DM 172 000,-

Lenzkirch: Einfamilienhaus mit ca. 170 m² Wohnfl. auf einem 780 m² großen Südhang-Grundstück, in bester Wohnlage, Kaufpreis DM 350 000,-

Feldberg-Bärental: Zweifamilienhaus – Kleinpension, ca. 250 m² Wohnfl., in schönster Aussichtslage, ca. 1180 m² Grundstück, Kaufpreis DM 380 000,-

UNRUH-WOHNBAU GmbH + Co. KG - 7820 Titisee-Neustadt
Gewerbestraße 7, Telefon 0 76 51 / 81 22
Auskunft außerhalb der Bürozeiten u. an Sonn- und Feiertagen: 0 76 52 / 14 21

Schweizer Grenze

Exkl. Penthouse-Wohnung mit herrlichem unverbaubarem Panoramablick.

5 Zi., 161 m² Wfl., ideal als Altersruhesitz oder Kapitalanlage, bezugsfertiger Neubau, nur DM 330000,-.
Telefon 0 71 51 / 8 18 59

Überlingen Bodensee

In der denkmalgeschützten Gunzoburg
6 WE mit sämtl. steuerl. Vorteilen u. allen staatl. Zuschüssen, Stadtmitte, erhöhte Lage, ruhig, teilw. Seesicht.

Alleinvertrieb
HANS G. RITTER IMMOBILIEN
7770 Überlingen/Bodensee
Postfach · ☎ 07551/63332.

Lenzkirch/Südschwarzw.
(Nähe Titisee)

Eigentumswohnungen

kleine u. ruhige Wohnanlage, schöne Sicht, bezugsfertig, z. B.: 3 Zi., Küche, Bad/WC, 89,27 m² DIN-Wohnfläche, DM 230 500,–.

Bauplatz, Südhanglage. 1237 m², Anliegerbeitr. u. Erschließungskosten bezahlt, Preis auf Anfrage.

Weitere günstige Objekte auf Anfrage.

WBL Löffinger Wohnbau GmbH
Abt. Immobilien, Haus Dr. Hecht,
7827 Löffingen, Tel. (0 76 54) 83 55

Moos Radolfzell Bodensee, 110 m² Maisonette-Whg. am Hafen, Bj. 79, von/an Priv. Zuschr. erb. u. Z 2894 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizer Grenze

Idealer Altersruhesitz! Schöne große 2½-Zimmer-Wohnung, Südbalkon, 75 m² Wfl., bezugsfertiger Neubau, nur DM 158 000,–.
Tel. 0 71 51 / 8 18 59

Gute Kapitalanlage
20-Fam.-Haus, Schwarzwald

Nähe Schweiz, Stadtmitte, Doppelhaus, auch hälftig teilbar, guter Zustand, sehr gute Mieteinnahme, zu verkaufen, Preis DM 1,1 Mio. od. DM 580 000,-.
KHS-Verwaltungsges. Ravensburg
Tel. 0 75 55 / 3 38 od. 07 51 / 29 77

Idyllischer Landsitz

Nähe Bodensee, herrschaftl. gr. Wohnhaus, Wfl. ca. 250 m², sehr guter Zustand, moderner Innenausbau, 3 Bäder, 4 WC, ZH, Wohnhalle, Kamin u. a. märchenhaft schöne u. ruhige Alleinlage, gepfl. Park mit altem Baumbest., Bach i. A. zu verkaufen.
Preis DM 780000,-
EWEL-Immobilien
Telefon 0 75 55 / 3 38

Konstanz-Litzelstetten
Neubau – Bezug 3/87

1 Reihenmittelhaus, 134 m² Wfl. DM 390 000,–
1 Endhaus, 134 m² Wfl. DM 460 000,–
Schlüsselfertig inkl. Grund und Teilerschließung.
Immobilien u. Bausysteme G. Münch
Tel. 0 75 31 / 5 38 86
und 0 75 33 / 35 97 ab 19 Uhr

TITISEE
1–2-Familienhaus
Südlage - Eckhaus

Wohnfl. 156 m², Grundstück 492 m²
a) in derz. Ausbauzust. 350 000,– DM
b) Fertig ausgebaut 398 000,– DM
= DM 2551,28 m²

TITISEE-WOHNBAU-GESELLSCHAFT
LIESEL FINNER & CO KG
7820 TITISEE-NEUSTADT, ERLENWEG 13
TEL. (07650) 8586

STADLER & CO · Die große Deutsche IMMOBILIEN · BÖRSE

Süd-/Hochschwarzwald
Schweizer Grenze / Bad Säckingen

(15662) Kapitalistenhaus, 210 m², exkl. Lage/Ausst., Kachelofen, Wintergart., Schwimmbad u. v. a. m., 1800 m² Parkgrdst. (Alpen-)Fernsicht, DM 480 000,-.
Wir haben ständig eine sehr gute Auswahl von Häusern u. Eigentumswohnungen im Angebot.
A. Sell, Immobilien, 7890 Waldshut
Schmitzinger Str. 22, 0 77 51 / 34 51

Unglaublich!

3-Zimmer-Eigentumswohnung
70,28 m², nur

77.308,– DM

in Haigerloch, Meinradstraße 28

Nur noch wenige 3- u. 4-Zimmerwohnungen frei. Ruhige Wohnlage. Solide, wertbeständige Raumausführung.
Wir beraten Sie gerne und unverbindlich und helfen Ihnen bei der Finanzierung.
Ihre

Kreisbaugenossenschaft Hechingen eG
Schalksburgstraße 12, 7450 Hechingen,
Telefon 07471 / 4990 + 4991

Rarität im Murgtal (nördl. Schwarzwald)

freist. Einfam.-Haus m. Einl.-Whg. u. sep. Eing. an einem

Sonnenhang in noch unverfälschter Natur

Neubau nach biolog. Gesichtspunkten erstellt, ca. 163 m² Wfl., DM 445 000,–.
Informieren Sie sich bei uns!
FIBRAX
Eigenheimbau GmbH
7554 Kuppenheim
Murgtalstraße 48
Tel. 0 72 22 / 4 17 10

Exkl. Ferienhaus

im Schwarzwald, 1000 m², Wohnfläche über 200 m², davon Wohnzimmer 100 m², mit offenem Kamin, 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, Gäste-WC, gepflegte Gartenanlage, lux. Innenausstattung, 1980 für DM 720 000,– fertiggestellt, jetzt: DM 490 000,–.
Telefon 02 09 / 3 74 22

Titisee

Reiheneckhaus, auch als 2 Wohnungen nutzbar, ca. 160 m² Wfl., Garage, 780 m² Grd., VP DM 420 000,– und weitere günstige ETW u. Häuser ab DM 60 000,– im Südschwarzwald.
Tuscalum Immobilien GmbH
Mühlenstr. 18
7710 Donaueschingen
Tel. 07 71 / 28 30

Wohnen Sie in

Baden-Württemberg?

Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?
Dann wenden Sie sich bitte an:

SIGRID KRUSE-KOEPLIN
Handwerkstr. 16
7050 Waiblingen 7
Tel. (07151) 2 20 24-25

01-664

GEBAU SÜD

Sichern Sie sich jetzt Ihre Eigentumswohnung in der Schwarzwaldmetropole

FREIBURG

oberhalb der Landesgartenschau, am Schlippehof, in schöner und ruhiger Lage, direkt am See.

Besonders interess. als
- Altersruhesitz
- Zweitwohnsitz
- Kapitalanlage mit Mietgarantie

Weitere interessante Objekte im Dreiländereck Deutschland/Frankreich/Schweiz: in Lörrach und Weil.

Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns.

Wir beraten Sie gerne.

GEBAU SÜD
Haslacher Straße 70,
7800 Freiburg,
Tel. 07 61 / 4 90 43 13-16



EINE SEHR GUTE ADRESSE

für Ihre Eigentumswohnung

in Freiburg im Breisgau am Seepark – Gruberhof

Unsere markanten Eigentumswohngebäude befinden sich direkt angrenzend an das Gelände der Landesgartenschau mit schöner Park- und Seeanlage. – Auch für Kapitalanleger interessant. –

Wünschen Sie eine gut ausgestattete 2-Zimmer-Eigentumswohnung oder eine attraktive 3-Zimmer-Eigentumswohnung? Wir haben sie.

Sie bekommen bei uns eine optimale Finanzierungsberatung.

Bitte fordern Sie ausführliche Verkaufsunterlagen an. Ihr Ansprechpartner ist unsere Mitarbeiterin, Frau Hausstein.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 07 61 / 8 20 81–84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Baden-Württemberg

Symbol für solides Wachstum

INDUSTRIE UND GEWERBE

Ausgewiesenes

Industriegrundstück

21 200 m^2; bebaute Flächen: Verwaltungsgebäude 460 m^2 · Fertigungs- und Lagerhallen 8800 m^2 · mit Gleisanschluß 500 m^2
in 8120 Weilheim, Kreisstadt, 16 000 Einwohner, zwischen München–Garmisch

zu verkaufen

Verk.-Preis: **DM 4 000 000,** keine Maklerprovision, da Verkauf durch Konkursverwalter.

Ausführliche Unterlagen und Auskünfte durch: **RA. H. G. Hänel** als Konkursverwalter Hauptstr. 37, 8123 Peissenberg · Tel. 0 88 03 / 21 66-67 · Telex 59 935

Friseursalon in Braunschweig zu verkaufen!
25 Bedienungsplätze, 190 m^2, 2200,– Miete inkl. NK, 440 000,– DM Umsatz, top Zustand, am Bahnhof, Kaufpreis 80 000,– DM.
Angebote an Ulrich Protzek, Kurt-Schumacher-Str. 11, 3300 Braunschweig, Tel. 05 31 / 7 23 11, abends 0 53 07 / 38 39

SB-Markt! Nur 10,73fach!!!
Großstadt Norddeutschland, Innenstadt, SB-Markt „Plus", 1 Kleinladen, 8 Appartements, Mietertrag DM 177 000,; DM 1 900 000,–, langfristig indexierter Vertrag; Courtage: 4,56%
Taubert RDM-Makler, Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Telefon 04 41 / 2 63 25 / 28

RUHRGEBIET
38.000 m^2 Lager- und Produktionsflächen mit Büro auf einem ca. 60.000 m^2 großen Grundstück mit direktem BAB-Anschluß in alle Richtungen von Deutschland. Das Objekt ist ringsum mit Rampen erschlossen: der Gesamtzustand ist hervorragend. Ankauf ist möglich. Bezug kurzfristig. Mietpreis DM 193.000,– monatlich.
RENA KEMPER KEMPER'S GMBH MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ
Ceciliendlee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211 – 49 88 49

Projektierter Lebensmittelmarkt in Südniedersachsen
1500 m^2, mit Baugenehmigung abzugeben.
Zuschr. erb. u. B 2982 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Eros-Haus Lübeck
16 Zi., Bar, Imbiß, f. 300 000,– DM v. Priv. zu verkaufen.
Telefon 0 41 85 / 44 06

2 Allgemeinpraxen, Stadtrand Köln, auch für Internisten geeignet, in Eigentumsetagen und Privathaus, ca. 12 Min. entfernt, 380 m^2 Wohnfläche, teilweise gewerblich nutzbar, parkähnliches Grundstück mit Bauplatz 1800 m^2, zusammen oder getrennt zu verkaufen, 380 000,–, 420 000,–, 1,2 Mio. Kontaktaufnahme unter G 2987 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diverse
Gewerbeobjekte
in **Norddeutschland** speziell auch in **Hamburg** zu verkaufen, 10- bis 12fache Jahresmiete, erstklassiger Mieter, langfristige Mietverträge.
Zuschriften erbeten unter M 3145 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Gut eingeführter
Fassadenbaubetrieb – erweiterungsfähig auf Dachdeckerei
in reizvoller süddeutscher Stadt, inkl. Wohnhaus (Wohnung u. separate Büroräume), zu verkaufen. Finanzierungshilfen möglich.
Zuschriften unter P 3015 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Umzugsfirma Zürich
kurzfristig zu verkaufen. Nähe Zürich, national und international tätig. 12 feste Mitarbeiter, 7 eigene Fahrzeuge = total 56 MWM. Lager und Büro = 2000 m^2, Hof = 600 m^2 (langfr. Miete). Verhandlungsbasis: sfr. 1,5 Mio. Branchenerfahrene Direktinteressenten wenden sich mit entsprechenden Referenzen an Chiffre Nr. J 12 542 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Kleines Juweliergeschäft
in Top-Lage mit internationalem Publikum in München zu verkaufen; mit Warenlager (VB 450 TDM). Guter Umsatz vorhanden.
Zuschr. unt. U 1809 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

DOB-Unternehmen (Bayern)
Hochwertiger Designer-Kollektion zu verkaufen.
Unsere außergewöhnliche Kollektion ist im gehobenen DOB-Fachhandel erfolgreich eingeführt und trägt ein bekanntes und int. geschütztes Markenzeichen, das auch für Kosmetik, Parfüm, Leder, Schuhe, Uhren usw. verwendet werden kann.
Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich, da Übernahme mit Atelier (Design, Schnitt, Musternäherei) sowie engagierten Mitarbeitern möglich.
Die Kaufpreisvorstellung von DM 1 Million beinhaltet alle laufenden Aufträge sowie den Lagerbestand zum Zeitpunkt der Übergabe.
Zuschriften nur von ernsthaften und seriösen Interessenten mit Kapitalnachweis erbeten unter C 3137 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr 0 67 43 / 26 66 Oberstr 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder vermieten Ihr
Gewerbeobjekt
zielstrebig, schnell und sicher

Musik-Verlag
GEMA-Mitglied, EDV-Organisation, zu verk., DM 100 000,–.
Zuschr. unter X 2956 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einmalige Gelegenheit
kl. Produktionsbetrieb m. festen Lieferverträgen zu verkaufen. Hoher Verdienst, Kapital erforderlich. Anfragen unt. G 3141 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schlosserei und Metallbauunternehmen
Rechtsform GmbH, 1,8 Mill. Umsatz, 16 Mitarbeiter, langfristiger Mietvertrag f. Geschäftsräume kann übernommen werden, sehr gute Ertragslage, im Raum Offenburg, aus Gesundheitsgründen zu verkaufen.
Zuschr. erb. unter L 3166 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr 0 67 43 / 26 66, Oberstr 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig: schnell und sicher

Düsseldorf (Unterfeldhaus)
Unternehmen für Dekorationsherstellung und Service-Messe, Ausstellungsbau und Siebdruck in modernen Betriebsräumen ca. 1300 m^2, Bj. 80, aus Altersgründen zu verkaufen oder zu verpachten.
Zuschriften unter D 3116 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dental-Labor
zu kaufen gesucht.
Tel. 02 32 / 40 31 80 od. 40 91 10

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

HUSSEL HOLDING AG
Für unsere Fachgeschäfte



suchen wir Ladenlokale in besten Verkaufslagen.
(nur Städte über 30.000 Einwohner)

- Verkaufsfläche 60-1.000 qm vorhanden oder ausbaubar
- mit geeigneten Nebenräumen für Lager und Personal
- Schaufensterfront: mindestens 5 m

Wir bieten Ihnen Sicherheit, Zuverlässigkeit und Flexibilität, wenn Sie <u>vermieten</u> oder <u>verkaufen</u> möchten.

1. Wir zahlen attraktive, wertgesicherte Mieten und sind ein sicherer Partner für langfristige Verträge.
2. Wir leisten Abstands- bzw. Mietvorauszahlungen.
3. Bei Geschäftsaufgabe übernehmen wir Ihre Mitarbeiter und Ihre Warenbestände.
4. Wir übernehmen auch Großobjekte zur gemeinsamen Nutzung durch mehrere unserer Fachgeschäfte.
5. Unsere hohen Investitionen machen Ihr Haus langfristig wertvoller.
6. Uns interessieren auch Projekte, die erst in ein bis zwei Jahren zur Verfügung stehen.

Vermittlungen und Hinweise, die zu Vertragsabschlüssen führen, werden honoriert. Wir garantieren Vertraulichkeit, unabhängig davon, ob es zu einem Vertragsabschluß kommt oder nicht.

Bitte nehmen Sie telefonisch oder schriftlich Kontakt mit uns auf:
HUSSEL HOLDING
AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 1609 · 5800 Hagen 1
Vorstandssekretariat Telefon 023 31/690196

Wir suchen in Städten ab 60.000 EW für Filialunternehmen **Ladenlokale** in Fußgängerzonen **zu mieten.**
ROSSIG + PARTNER MANAGEMENT AG
4300 Essen 1 Frankenstraße 145 Tel (0201) 47 20 92
8000 München 1 Salvatorstraße 8 Tel. (089) 22 33 41

IC sucht Ladenlokale in Ia Lagen
ImmoCommerz Immobilien GmbH, 4000 Düsseldorf 11
Rheinallee 102, Telefon (02 11) 57 40 73, Telex 8 582 462

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige *eine Telefon-Nummer* nennen.

Wir suchen bundesweit
● LADENLOKALE ●
in den 1a-Lauflagen sowie SB-Marktflächen in 1b-Lagen im Festauftr. f. namh. Filialketten.
GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

ANGEBOTE

Apothekenräume (Toplage)
in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Hessen zu vermieten. Mehrere verschreibende Ärzte im Haus. Revisionsfähige Einrichtung muß mit übernommen werden.
Zuschr. u. H 2944 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftshaus Würzburg-City
Ca. 1400 m^2 Nfl., hohe Deckenbelastung, Aufzug, Stellpl., Schaufenster, ideal für Verkauf od. Großhandel, ab sofort zu verm. Miete VB
Nötzold-Immobilien, 87 Würzburg, Frankfurter Straße 92
Tel. 09 31 / 4 30 61

1500 m^2 Verkaufshallen
im stark frequentierten Gewerbepark Raisdorf/Kiel ab Oktober 86 zu vermieten, für alle Branchen.
euro-immobilienges. mbH
Lohofstr. 33, 4690 Herne 2
Telefon 0 23 25 / 38 81

2900 Oldenburg
Ladenlokal, Fußgängerz., Geschäftsfl. 40 m^2 m. Lagerr. b. zu 90 m^2, sof. od. später zu verpachten.
Zuschr. unt. L 2946 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bonn-City
Nähe Stadthaus, Renditeobjekt–*Gewerbeimmobilie, langfristig an* solvente Firmen vermietet: Ladenlokale, Büroetagen, 2 Wohnungen, Mieten indexiert, gepflegtes Objekt, sehr guter Zustand, Baujahr 1978, Kaufpreis: DM 4 Mio. (11,9fache Jahresnettomiete).
BHW Immobilien GmbH
Hochkreuzallee 1 · 5300 Bonn 2
Telefon 02 28 / 37 97 81

Gran Canaria, Las Palmas
City, Geschäftsetage, 160 m^2, 5 gr. Salons + NR, derzeitig Kunstgalerie, geeignet als Praxis od. Büro m. Ausstellungsräumen, Miete nur 625,– DM, Ablösung 15 000,– DM.
Südland Immobilien Treuhand, seit 1969, Las Palmas 7, Las Canteras 43, Tel. 00 34–28–26 57 53.

Verkaufs-, Büro- oder Gewerbefläche in Bad Salzuflen, 400 m^2, auch unterteilt in kl. Einheiten, zu vermieten.
M. Heerdt, Siemensstr. 18, 4902 Bad Salzuflen, Tel. 0 52 22/5 90 56.

Ladengeschäft/Celle
300 m^2, kurzfristig zu vermieten.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Ladenlokal auf Sylt
beste Lage (Friedrichstr.), ca. 40 m^2, eingerichtet als Boutique, aus persönlichen Gründen für sofort Nachmieter gesucht.
Tel. 0 46 51 / 2 55 56

Geschäftsräume + Wohnung
zu vermieten. In 2864 Hambergen, zentrale Lage, ist ein reenoviertes Einzelhaus zu vermieten. Geschäftsfläche 150 m^2, auch teilbar, evtl. mit darüberliegender Wohnung (120 m^2). Geeignet für Einzelhandelsgeschäft (Optiker, Schuh- u. Sportgeschäft, Eiscafé o. ä.).
Zuschr. u. D 3138 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Laden Kiel
beste Lage, Holstenstr., 100 m^2 + Nebenr., jeweils v. 1. 10. bis 28. 2. zu verm.
Zuschr. erb. u. G 3009 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lippstadt
Fußgängerzone, absolute 1a-Spitzenlage
mehrere Ladenlokale
zusammen 750 m^2 Verkaufsfläche + 350 m^2 Nebenfläche, zu vermieten.
Zuschr. erb. unt. S 2973 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nachmieter für Gewerbeobj. ab sof. gesucht
in Industriegebiet HH-Norderstedt, Mühlenweg 143, verkehrsgünstig, Nähe Autobahn A 7, Hannover-Kiel.
155 m^2 Büroräume, Sozialräume, 150 m^2 Werkstatträume u. Lager, 450 m^2 Werkhalle, 2585 m^2 Freiflächen (befestigt, z. T. asphaltiert, Waschplatz, Ölabscheider).
Büro- u. Werkstatteinrichtungen können käuflich übernommen werden. Zuschr. erb. u. H 3164 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EINZELHANDELS-FLÄCHEN
in einer der Toplagen von Köln (Mittelstraße), 40–190 m^2 zu vermieten an aktive Einzelhändler aus den Branchen
- DOB/HAKA
- Sport- u. Freizeitmoden
- Geschenkartikel
- Porzellan/Kristall
- Uhren/Schmuck
- Buchhandel
- Süßwaren

Interessenten bitten wir um Kontaktaufnahme. Telefon 02 21 / 23 46 54-55 oder Zuschr. erb. u. A 2981 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PADERBORN
Für projektierte
Verbraucher- & Fachmärkte
mit je 1500 m^2 Nutzfläche + ausreichenden Parkplätzen an zentraler Zufahrtsstraße mit hohem Verkehrsaufkommen
von privatem Investor
solvente Mietinteressenten
zu angemessenen und soliden Bedingungen gesucht. Zuschriften erbeten unter W 2999 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beheizte, massive Produktions- od. Lagerhalle
f. alle Zwecke geeign., im nördl. Ruhrgebiet geleg., 1000 m^2 Gebäude-/2700 m^2 Grundfl., mit Hebebühne, zu verpachten od. zu verk.
Zuschr. u. G 2943 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Oberammergau
Geschäft zum 1. 10. 86 zu vermieten. Zentrale Lage. Hoher Umsatz. *Ladeneinrichtung* + Warenbestand muß übernommen werden. Näheres schriftlich.
Angeb. unter R 3016 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

HH-Harburg/Landkreis
Nähe BAB, bis 1800 m^2 Hallenfl., bis 1400 m^2 Lagerplatz mit Schwerlastkran, bis 500 m^2 Verwaltungsgebäude einschl. 2 Whg., sehr günstig vom Eigentümer zu verm. Tel. 0 40 / 75 15 73

Preisreduktion DM 70 000,–
Bad Griesbach (Thermalbad, Nh. österr. Grenze)
freist. 1-Fam.-Haus, noch nicht bezogen, 170 m^2 Wfl. + Nfl., luxur. Ausstattung (Marmor etc.), Fußbodenheizung (Wohnzi. m. überd. Terr. 70 m^2), 643 m^2 Grundst., Garage, voll ausgebauter Keller, Sauna, von Privat für DM 425 000,– zu verk. Finanzierung möglich.
Unterlagen bitte anfordern:
Tel. 0 89 / 1 41 43 70

Gewerbe-Mischgebiet
zu verpachten, mit *Kaufoption*
Grundstück ca. 7800 m^2 (eingefriedigt)
Hallenfläche ca. 2500 m^2
Büroräume ca. 500 m^2
überdachte Hoffläche ca. 700 m^2
Das Gelände kann ganz umfahren werden. Hervorragende, gepflegte Lage zwischen den Autobahnkreuzen Dortmund, Recklinghausen und Castrop-Rauxel. Geeignet für alle Branchen und Märkte.
Zuschriften unter K 3011 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renommierte Praxis für Hypnosetherapie
inkl. Mietwohnung in München an Arzt, Dipl.-Psychologe, Heilpraktiker baldigst abzugeben. Einweisung möglich.
Zuschr. unter S 3017 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BÜRORÄUME
zu verm., variable Aufteilung v. 50–500 m^2 in GÜTERSLOH-Stadt. Durch Toplage u. markante Architektur bes. geeign. f. Kanzleien, Vertriebsbüros.
Tel. 0 52 41 / 2 70 14

Ca. 1350 m^2 Verkaufsräume
ebenerdig, in westf. Mittelstadt an Bundesstr., neben SB-Markt, zu verm.
Zuschr. u. D 2940 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GASTRONOMIEBETRIEBE

Vollfinanzierung
4-Sterne-Hotel, 250 Betten, 2 Restaurants, Bar, Disco, Saunen, Kegelbahnen, Friseur, Massage, Kosmetik, Tennisplätze, Reitplatz, Reitstall, 20 Pferde, 15 Tagungsräume. Umsatz 1985: 5,5 Mio. DM. Gewinn: 650 000,– DM. Erwartung 1986: 6 Mio. DM und ca. 1 Mio. DM Gewinn.
Vertrauliche Anfragen erb. unter G 2965 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

In einer landschaftlich bildschönen Gegend im Bayr. Wald, direkt vom Eigentümer zu erwerben:
HOTEL
mit 40 Betten, in ruhiger Lage, ausgezeichnete Küche, Restaurant, Konferenzraum, Hallenbad, Sauna, Solarium, Hotelbar, 2 Kegelbahnen, sämtliche Zimmer mit Top-Ausst., Terrassen-Café.
Das Hotel wurde 82/83 ganz neu erstellt u. genügt qualitativ auch sehr hohen Ansprüchen hinsichtlich Ausstattung u. Technik. Aufzug durch alle 5 Stockwerke sowie großzüg. lux. Penthousewhg. (170 m^2). Ausbaufähig durch Erwerb u. Umbau des Nebengebäudes auf ca. 100 Betten (Plan vorh.).
Zuschriften unter K 2945 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aus familiären Gründen trennen wir uns (ungern) von unserem
Hotel – Restaurant – Café am See
im Naturpark Lauenburgische Seen. Gut eingeführtes Haus mit 30 Betten, 225 Plätzen, großer Terrasse, Garagen und Parkplatz am Haus, Liegewiese, Privaträume. Eigenkapital (500 000,– DM) erforderlich.
Zuschriften an Eigentümer (*ohne Makler*) unter *D 3038* an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gutgehendes Restaurant mit 4 Kegelbahnen
2 Gesellschaftsräume für 50 u. 60 Pers., kompl. Inventar, gr. Kü. m. Kühlr., *Kellerkühlung, gr. Whg., gr. Parkpl am Hs., gr. Grünanlage, geeign. für 2* Tennispl., dir. am Haus, gesamt 2600 m^2, brauereifrei, im Raum Aachen, v. *Priv. langfr. zu verpachten oder zu verk., evtl. auf Rentenbasis, bei DM* 400 000,– Anz.
Zuschr. u. Z 3112 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel, Timmendorfer Strand
Ruh. Lage, 300 m z. Strand, 54 Zi., 80 Betten, überw. Du/WC, 4geschossig, m. Fahrst., 3 Restaurationsräume m. ca. 100 Sitzpl., Schwimmbad, Grundst. 3560 m^2, 2 Nebengeb., m. Personalzi. u. Garagen, v. Priv. zu verkaufen.
Zuschriften unter B 3114 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Gastronomie
Bekanntes Restaurant/kleines Hotel garni
Spitzenobjekt im Raum Bonn, 1 Stern im Michelin, für anspruchsvolle Anleger oder kapitalkräftige Käufer bestens geeignet, hochwertige Ausstattung, exzellente Küche, monatl. Umsatz DM 120 000, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. D 2984 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel in Mainz-Marienborn
Nähe ZDF, aus gesundheitl. Gründen für DM 790 000,– z. verk. Zuschr. u. E 3117 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

City Berlin
Disco/Kneipe, 550 m^2 (350 m^2 Gastraum), Umsatz 1985: 850 000.– DM, auch als Bistro, Restaurant, KP DM 250 000,–. Miete DM 16 500.–.
Tel. 0 30 / 8 25 55 03, tägl. 13-16 Uhr

Auf einer Burg in der Pfalz
Wir verkaufen im Alleinauftrag die alteingesessene „Burgschenke" und das dazugehörende Wohnhaus der aus Altersgründen zurücktretenden Wirtsleute. Geschichte, Romantik, Wohnidylle und ein garantiert gutes Geschäft sind bei diesem Erwerb kompakt vereint. Die gesamte Liegenschaft mit einem alten Baumbestand (Gartenwirtschaft!) auf insgesamt 1200 m^2 Fläche wird brauereifrei veräußert, kompletter Kaufpreis 655 000,– DM. Immobilien Wolf RDM, Kaiserstraße 50, 7500 Karlsruhe 1, Tel. (07 21) 66 10 82

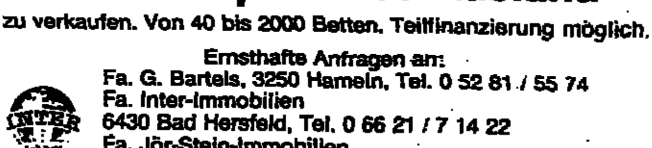
Reit im Winkl
Hotel garni in gemütlichem bayerischen Landhaus mit 14 Betten + Eigentümerwhg., Wohn-/Nutzfl. ca. 450 m^2, 1985 hochw. modernisiert, alle Bäder neu, Schwimmhalle im Gartengeschoß, Sonnenterrasse + schönem Garten, KP DM 1,18 Mio – auch als Schönheitsfarm sehr geeignet.
Lomberg RDM Immob. KR
Tel. 0 21 51 / 63 10 24

Pachter gesucht
Hotel-Neubau
ca. 50 Betten und Wohnung mit kl. Gaststätte in: 6052 Mühlheim a. M., a. d. B 43, zw. Hanau u. Ffm., Tel. 0 61 08 / 62 98

Umsatzstarkes Fastfood-Restaurant in Paderborn krankheitshalber zu verkaufen
Schätzwert 380 000,– ● Preis 220 000,–
Tel. 0 52 51 / 2 42 54, Tel. 0 56 31 / 88 49

Verpachte Restaurant in Mönchengladbach
Restaurant in gehobenem Stil, im sanierten Bauernhof, 150 Plätze, Garten 60 Plätze, 4 Kegelbahnen mit Pils-Stübchen – alles kompl. neuw. Einrichtung, Pächterwohnung. Umsatz 1,5 Mio. DM, Pacht DM 10 000,– monatl.
Übernahme: Kleininventar. Termin 1. 9. 1986 oder nach Vereinbarung.
Ernsthaft interessierte Pächter schreiben an:
Zuschriften erbeten unter F 3118 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrere gutausgelastete City- und Touristenhotels
der Mittel- und Luxusklasse in
Spanien, BRD und europäisches Ausland
zu verkaufen. Von 40 bis 2000 Betten. Teilfinanzierung möglich.



Ernsthafte Anfragen an:
Fa. G. Bartels, 3250 Hameln, Tel. 0 52 81 / 55 74
Fa. Inter-Immobilien
6430 Bad Hersfeld, Tel. 0 66 21 / 7 14 22
Fa. Jör-Stein-Immobilien
7915 Unterelchingen, Tel. 0 73 08 / 31 20

Schönes Tiroler Hotel
in rustik. Stil, Nähe Seefeld, Bj. 1980, 613 m^2 Grdst., 120 Pl., 1. OG + DG, 30 Betten, Erweiterung mögl., KP DM 1 060 000,–.
Sally Salow Immobilien
Tel. 0 40 / 2 20 88 40

Spitzenobjekt der Gastronomie
Café-Restaurant-Bistro mit ca. 125 Plätzen mit Sonnenterr. z. verpachten. Erstklassige Ausstattung. Beste Lage in der Innenstadt von Münster. Kontaktaufnahme:
Telefon 02 51 / 4 24 02

HOTEL Nähe Würzburg
Ruh. Lage, sehr gute Verk.-Anbindg., beste Ausstattung, Bj. 77/78, Tennisanlage, Schwimmbad, Sauna, als Schulungszentrum sehr gut geeignet
5 Mio. DM VB
Zuschr. erb. u. V 3023 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Hotel-Restaurant-Café
bek. Ferienort im Teutoburger Wald, verkehrsgünstige Lage, renov. Zimmer, Du./WC, Saal, großer Parkplatz, DM 850 000,– inkl. Inventar, VB.
Immobilien der Volksbank Detmold eG
Am Wallgraben 2, 4930 Detmold
Tel. (0 52 31) 70 81 36

Voll-Gastronomie
31 Betten, im Raum Norddeutschl., Prs. 1,7 Mio. DM. Zuschr. erb. u. H 2968 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien in Frankreich

Tel. Verkaufsbüro: 00 33 / 94 81 11 74 · 00 33 / 93 49 74 32
200 Av. du grand Boucharel
83600 les Issambres St Aygulf.

BUCHT VON ST. RAPHAËL
Les logis du Boucharel
VOLLER MEERESBLICK
Haus mit Garten, Preis ab 450 000 FF
Schwimmbad 150 m²
Gutschein für kostenlose Dokumentation DW 14/05
Name ______
Adresse ______
______ Tel. ______

Südfrankreich – Var
in Ortsmitte, mehrere 1-Zi.-Whg., 20–25 m², 160 000–180 000 FF, in Neubau, zu verk. Sehr gute Ausstattung. Tel.: 00 33 / 94.41.71.20 nach 20 Uhr. Besichtigung an Ort u. Stelle ab 1. 7. von 9–12 Uhr. 1, Place de la Liberté, Route de Nice, F - 83750 Puget Ville

Südfrankreich – Nähe Narbonne
in ruhigem Dorf (ca. 4000 Einw./Weinbau), 7 km von den Mittelmeerstränden, Landhaus zu verk., 60 m² Wfl.
- Erdgeschoß: Küche mit Aufenthaltsraum, Eßzi., Bad, WC.
- Etage: 2 Zimmer, WC.
- Anbau: Garage/Abstellraum mit Dachboden (insgesamt 120 m²).
- Preis: 300 000 FF (Verhandlungsbasis).
- Antwort: Tel. Frankreich: 00 33 / 84 57 94 47 od. 00 33 / 1 39 74 80 99

oder Zuschr. unter N 3014 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



1 Zi., Kü., Bad. Balkon	91 000 DM
2 Zi., Kü., Bad, Terrasse	134 000 DM
3 Zi., Kü., Bad, Balkon	153 000 DM

(erforderliches Eigenkapital 30 %)
Eine Ferienanlage im Stil der Provence mit Swimmingpool. Unverbaubarer Meeresblick, in unmittelbarer Nähe des Sandstrandes, 6 Tennisplätze, Golf. Eine sichere Kapitalanlage mit hoher Wertsteigerung u. außergew. Rendite.

Frankreich - Golf von St. Tropez
neue 3-Schlafzimmer-Villen mit Meeresblick und Schwimmbad. Preis alles inkl. 1,298 Mio. FF.
Tel. 00 33 / 94 79 77 69

Frankreich
25 km von St. Raphael, 40 km von Cannes. Villa, 120 m². Grundbesitz 3,5 ha. Preis DM 450 000,–.
Tel. 00 33 / 94 76 14 78



Côte d'Azur
MENTON – MONACO
In Menton, ca. 4 km von Monaco (Monte Carlo), 1- bis 4-Zi.-Wohnungen in absol. Spitzenl. (Hangl. a. Yachtha. v. Menton), zu verk. Jede Whg. hat Meerbl. u. Bl. auf Cap Martin. Hervorr. geeign. als Feriens./Altersruhes. u. a. als Kapitalanl. m. hoh. Vermietungsrend. Pr. ab ca. DM 3000,– pro m². (Auch Einzelvillen in Spitzenl., u. a. Cap Martin, können nachgew. werden). Unverbindl. Besicht. können arrang. werden. Ernsth. Anfr.: GWU GmbH, Roßmarkt 15, 6000 Frankfurt, Tel. 0 69 / 1 34 40.

Frankreich – Haute Vienne
sonnige u. landschaftlich sehr reizvolle Gegend, mitten im Grünen, schöner Besitz aus Naturstein im Stil der Region. Erdgesch.: Entree, 3 Zi., WC; Obergesch.: 1 Zi. u. ausbaufähig. Dachboden. Hzg. durch Wärmepumpe, Luft-, Wasser. Zahlr. u. gr. Nebengebäude, Höfe, Rasen, Obstbäume auf 5500 m² abgeschl. Grundst. Preis: 330 000,– DM (inkl. Kosten).
Zuschr.: Dominique Allafort
Le Vieux Chateau
F-87440 Maisonnais-sur-Tardoire.

Frankreich – Südbretagne
in Belle-Ile-en-Mer (Dep. 56). Priv. verk. sehr schön. Grundst., 5024 m², davon 669 m² bebaubar, angeschlossen an d. Strom- und Wassernetz, freier Blick aufs Meer (Bucht v. Quiberon). Baul. geschützte Gegend. Preis: 250 000 FF.
Tel. 00 33.1 / 60.19.13.27

Frankreich – Süd-Bretagne
Nähe Meer u. Hafen, zu verk.: sehr sch. Besitz, 4 km v. QUIMPERLE. Wohnzi. 72 m², Holzbalken, Kamin, Zwischengeschoß, einger. Kü., 2 Bäder, 5 Zi. usw. Hoher Komfort, Doppelgarage. Gepflegter Garten, 4000 m². Preis: 1,15 Mio. FF.
Tel. abds. 00 33/98 96 25 44
Zuschr. VAN BOUTTE, Kercadoret
F-29130 QUIMPERLE

PORT GRIMAUD
denn ein zweites Port Grimaud wird es nie mehr geben.
Häuser und Wohnungen mit eigenem Bootsliegeplatz an der Côte d'Azur, neu und gebraucht.
Beginn eines neuen Bauabschnitts.
Port Grimaud-Verkaufsbüro
Kalkstraße 15, Postfach 42 30
4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 3 50 51
Telex 08 585 106

Côte d'Azur
Exclusiv-Kauf-Angebote
Ferien-Häuser und -Wohnungen mit Niveau in Port Grimaud am Golf von Saint Tropez
- Gute Lage, direkt am Wasser.
- Eigener Bootsliegeplatz vor der Gartenterrasse.
- Auch topgepflegte aus 2. Hand.
- Besichtigungsflug an jedem Wochenende von allen Flughäfen möglich.

Fordern Sie Unterlagen bei uns an.
BAVARIA GmbH
Ismaninger Str. 106
8000 München 80
Tel. 089/98 05 33-38
Tx. 5 23 618 schu d

Frankreich – Côte d'Azur
Hinterland, Grundstücke ab 55 000 DM, Häuser ab 180 000 DM, gr. Villen ab 260 000 DM.
Agence Paris Provence
F-83440 Fayence

COTE D'AZUR
Im Herzen der Mittelmeer-Golfe
Herrliches Anwesen mit einem sehr schoenen 8.000 m² grossen Park, mit Schwimmbad. Herrensitz mit Meeresblick, grosse Empfangshalle, 4 Zimmer mit Bad, Einliegerwohnung fuer Gaeste oder Hausmeister. Zahlreiche Nebengebaeude. Einmalige Gelegenheit.
Auskuenfte erteilt: AGENCE CENTRALE
12, Place De Gaulle - 06600 Antibes.
Tél. : 0033 - 93 33 82 40
FNAIM-und ORPI-Mitglied

Provence: Im Dorf gelegenes Haus
gut. Zustand, 6 Zi., 1 Bad, 1 Dusche, 2 WC, Kü., 3 Keller, Dachboden, Garage, 460 000 FF.
Grant, 14 Rue des Cordeliers, F-83170 Brignoles (Var.), Tel.: 00 33 / 94.69.18.90

Côte d'Azur
St Maxime: Grundst., 2000 m², Bau einer 200 m² gr. Villa möglich, 400 m v. Strand. Blick auf Meer. 680 000 FF.
Bucht von St Raphael: 4-Zi.-Villa, Garten 1200 m², 500 m vom Meer. 980 000 FF.
Weitere Auskünfte:
Sarl le Regent
207, bd. General de Gaulle, F-83700 St Raphael

Südfrankreich bei Carcassonne
neugebautes Haus in klein. Dorf, ½ Std. v. Mittelmeer, elektr. Hzg., 3 Schlafzi., gr. Wohnzi., Kü., Bad, ruhige Lage.
Zuschr.: Christine Soligon, Place des Cardeurs, F-11160 Villeneuve Minervois, Tel. 00 33 / 68 26 17 72.

GYERES / FR. RIVIERA
– Le Monde des Oiseaux –
Luxus-Appartement, 2. Stock, Aufzug vorhanden, gelegen in schön angelegter Parkanlage mit Schwimmbad und Tennisplätzen. Einteilung: offenes Entree, Wohnzi. mit Balkon über Gesamtbreite des App., Aussicht aufs Mittelmeer. Kompl. einger. Badezi., Luxus-Küche, großes Schlafzi. VB-Preis DM 245 000,– exkl. Notarkosten.
Information: Kamphuis Makelaardij Wijchen B. V.
Oude Klapstraat 19, NL-6602 Wijchen AE, Tel. 00 31 / 88 94 - 1 32 99

Für Naturliebhaber zu verkaufen:
kleines Landschlößchen
in Südwest-Frankreich (zwischen Limoges und Angoulème), mit Komfort, 57 ha Land und Wald an einem Stück, mit Landwirtschaftsgebäuden, See 5 ha, Privatjagd, sofort frei, selten schönes Objekt. Preis DM 900 000,–.
Offerten unter Chiffre 14-140 893 an Publicitas SA, CH-2900 PORRENTRUY/Schweiz.

Südfrankreich Ostpyrenäen/Katalonien
Mittelmeerküste, vor der span. Grenze, paradiesisch gelegene Villen, Häuser und Grundstücke in allen Preislagen.
Anfragen auf deutsch an
IMMO-SERVICE
21, Av. Foch, F-66400 CERET

EXZEPTIONELLES ANGEBOT
Dept.: Aveyron/Lot., Bauernhof anno 1717
(ursprünglich 2 Wohnungen, ⅔ völlig umgebaut), Haus und Hof 0,5 ha, 2 Scheunen; Einteilung: 3 große Zimmer, Küche, Badezimmer, 2 Keller, 2 Boden. Nicht direkt angrenzende Parzellen, insgesamt ca. 15 ha Grasland, Eichen, Wiesen, Trüffeln. Preis DM 340 000,– inkl. Notarkosten. Information/Dokumentation:
Kamphuis Makelaardij Wijchen B. V.
Oude Klapstraat 19, NL-6602 AE Wijchen, Tel. 00 31 / 88 94-1 32 29

Frankreich – Auvergne
10 Min. v. Clermont-Ferrand Haus aus Naturstein mit Holzbalken und Kamin, bestehend aus einem Turm (m. Eingang und Zwischengesch.) und 2 Seitenflügeln. Bebaute Fläche ca. 450 m². Rustikaler Dachstuhl in altem Stil. Auf 5-ha-Grundstück m. Panorama. Außergewöhnl. Preis: 1,55 Mio. FF.
Zuschriften: S.G.I., BP 13, F-63501 Issoire CX, Tel. 00 33/73 89 15 32.

Frankreich – Cannes
Wohnung, 100 m² + angelegte Terrasse 100 m². Sicht auf die schöne Bucht von Cannes. Preis: 1 Mio. FF + Rente pro Vierteljahr: 12 960 FF für 1 Pers. (81 Jahre). Auskünfte: Mme. Baduel, Tel. in Paris 0033.1/42.87.50.90 App. 287

Frankreich: Port Grimaud
App., Top-Lage, Bootsliegeplatz 3,75x14 m, zu verkaufen.
Tel. 02 21 / 23 60 11-12

Frankreich
Gegend Beaujolais
Schloß zu verkaufen, Park 2 ha mit seltenen Bäumen, zahlreiche Nebengebäude, Preis 1,5 Mio FF.
Zuschr. u. T 2996 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Côte d'Azur (Dep. Var)
Bormes-les-Mimosas
Strand „de la Faviere"
„Le Jardin du Golfe 2"
von 1- bis 4-Zi.-Whg. ab 175 000 FF.
Auskünfte:
Socogim, 8 Rue Jean Aicard
F-83400 Hyeres
Tel. 00 33 / 94.35.30.18

Antillen – Insel St. Martin
Zu verk. Haus im Stil d. Karibik auf Grundst. 10 000 m², 500 m v. Meer, 440 000,– DM. Zuschr. B. BLANCART, La Verdière, F-44470 Mauves sur Loire.

Südfrankreich Mittelmeer-Gegend
Kostenlose Liste: Grundstücke, Ferienhäuser, Villen, Anwesen.
Cabinet Reverbel
3, Rue Neuve des Marches
F-34700 Lodève
Tel. 0033/67.44.02.30
od. 0033/67.44.08.79

Wir finanzieren Ihren
WOHNSITZ IN FRANKREICH
Société Générale – Elsässische Bank & Co.
Filiale Karlsruhe
Tel. 07 21 / 2 26 51

FRANKREICH/CANNES
Wohnung, 100 m², + angelegte Terrasse, 100 m². Sicht auf die schöne Bucht von CANNES. Preis: 1 Mio. FF + Rente pro Vierteljahr: 12 960 FF für 1 Pers. (81 Jahre).
Auskünfte: Mme BADUEL, Tel. in Paris: 0033 1 / 42 87 50 90, App. 287.

Grundstück
baureif, 5500 m², in Frankreich, 350 km v. Paris, 10 km v. Poitiers, 120 km v. La Rochelle, von Privat an Privat zu verk. Preis VS.
Tel. 0 40 / 89 15 32

Für Pension/Hotel geeignet
im Dorfzentrum von Lannilis, 20 km nördl. von BREST, 6 km vom Atlantik, 620 m² Wfl., 120 m² Keller, 1200 m² (Garagen, Hallen u. Pferdestall), auf 2100 m² Grundfl., 600 000,– DM, von Privat.
M. CAMUSAT
Tel. 00 33/1.34.82.63.64,
Telex: Camusat 695 698 F

Frankreich
15 km v. Nimes (gard), 30 km v. Meer, zu verk., 140-m²-Haus m. Wohnzi., Srb.-Zi., 4 Schlafzi., Kü., Bad, Zentr'hzg., zahlr. Wandschr., Gar., Garten m. Baumbest., 1600 m², kl. Sw'pool. Preis: 820 000 FF.
Zuschr. an M. Allal, 129 Rue du CD Rolland, F-13008 Marseille

Frankreich - Golf von St. Tropez
Grundstück zu verkaufen, 22 250 m², Baufläche: 440 m², verschiedene andere Grundstücke u. Villen.
Tel. 00 33 / 94 79 77 69

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Ihr zuverlässiger Partner auf
MALLORCA
Wir bieten Ihnen in schönster Lage der gesamten Südwestküste Appartements, Eigentumswohnungen, Bungalows und Villen in allen Größen und Preislagen. Deutsche Beratung und Betreuung sowie ein deutschsprachiger Rechtsanwalt und Notar stehen Ihnen zur Verfügung (als Käufer entsteht Ihnen keine Maklerprovision). Über einen Anruf oder Ihren Besuch zwecks einer unverbindlichen Besichtigung würden wir uns freuen.
Property Advisory Center, Rey Jaime Nr. 1, Santa Ponsa
Tel. 00 34 71 / 69 05 21, Tel. auf Mallorca 69 05 21
Deutschland Tel. 02 51 / 59 35 72

Ihr Haus am Meer
MENORCA –
die Perle der Balearen
2- b. 4-Zimmer-Appartements, bezugsfertig, mit Schwimmbadanteil, ab sfr 90 078,–.
Haus inkl. Grundstück, Garten etc., ab sfr 132 000,–.
Setzen Sie sich doch einmal unverbindlich mit uns in Verbindung.
MENORCA SWISS INVESTMENT SA,
Deutsche Repräsentanz:
WÜRGER & BLÄSI
Wilhelmstr. 24a, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 70 60

Seltene Gelegenheit! Eilt!
Moraira – Monte Park – Costa Blanca, Notverkauf, DM 100 000,–, u. Invest. Villa/Dauerwohnsitz, Meeresblick, Pool 5x10, perf. möbl., bestens gepfl., ca. 2200 m² Grundst., eben, Kaminraum, Wohnhalle, Eßzi., m. Kü. u. Bar, 2 SZ, 2 Bäder, gr. Terr., Garage, Hobbyraum, ausbauf., eben. Ausg. v. WZ u. SZ z. Terr. u. Pool, nur DM 187 500,–.
Direktkontakt Spanien 00 34 / 65 / 77 08 81, deutschspr., o. Info 3 Hannover 81, Am Uhrturm 18, Tel. 05 11 / 84 11 60, auch sa. u. so.

Mallorca – Ibiza
Egal ob Sie sich für den Erwerb einer Wohnung, eines Reihenhauses oder einer Villa interessieren, preiswerte Objekte können wir Ihnen in jedem Fall bieten. Natürlich haben wir Top-Lagen für Sie ausgesucht wie z. B. Sa Coma, wo unsere wunderschönen Ferienimmobilien direkt am kilometerlangen Sandstrand liegen. Sie sollten uns anrufen:
Holiday GmbH
Diepholzerstr. 24, 2848 Vechta
Tel. 0 44 41 / 60 77

FUERTEVENTURA
PARQUE HOLANDES
Villen
Chalets
Appartements
Shops
Ihr Sonnenparadies zum Kaufen, mieten und Zeiteigentum.
Finanzierung möglich.
Weitere Informationen:
M. Grunert/Difora Benelux B.V.
Am Hackenbruch 103A
4000 Düsseldorf 1
Tel. 0211-228007 · 02103-46201

Liebhaberobjekt Mallorca Cala Fornells
Eigentumswohnung mit Haus-Charakter mit erlesenen antiken spanischen Einbauten und Möbeln in exklusiver, gepflegter Anlage in Cala Fornells, Architekt Don Pedro Otzoup, ca. 300 m², davon 150 m² Terrasse mit herrlichem Palmenbestand und ganztägig Sonne.
Wohnung auf 2 Ebenen mit 2 separaten Eingängen, 3 Schlafzimmern, Wohn- und Kaminzimmer, Küche, Bad, Gäste-WC, Sauna, 2 Kamine.
Voller, unverbaubarer Meeresblick und direkter Zugang zum Meer, Swimmingpool. Preis DM 650 000,–.
Zuschr. unter V 3152 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Endlich ist es soweit!
Las Fuentes (Orangenblütenküste)
öffnet seine Pforten.
Lage: Im Tal, direkt am Meer – windgeschützt durch eine Bergkette – liegt der Ort Alcoceber mit seinem Wohnpark Fuente Mar.
Besonderheiten: breiter, sauberer, kinderfreundlicher Sandstrand, kristallklares Wasser, saubere Luft, reines Quellwasser zum Trinken. Im Umkreis von 90 km keine Schwerindustrie. 300 Sonnentage im Jahr, durchschnittl. Mittagstemparatur im Januar/Februar ca. 15 Grad.
Bauvorhaben: Fläche 10,8 Mill. m², sehr großzügige Bauweise, eigenes Freizeit- und Kommunikationszentrum – Golfplatz.
Gebaut werden: Appartements, Reihenhäuser, Landhäuser, Geschäfte, Yachthafen.
Die gesamte Anlage ist an das Satelliten-Fernseh- und Rundfunkprogramm angeschlossen, mehrere deutsche Programme.
Besuchen Sie uns in Fuente Mar!
Prospekte und weitere Informationen von: H. Schwegler, Albrecht-Dürer-Ring 24, 2358 Kaltenkirchen, Tel. 0 41 91 / 6 03 08, Telex 2 180 250 schw-d

Ibiza
Endl. Anwesen, 4000 m², m. schönem Haus, gr. Wohnzi. m. Kamin, 3 Schlafzi., 3 Bäder, Pool, Garage, Sauna, eigener Brunnen, zu verk., VH DM 330 000,–
Tel. 02 11 / 67 23 22



Costa Blanca
Calpe-Moraira
dringend gesucht: Bungalow mit Pool, ganzjährig zu mieten oder auf Rentenbasis, späterer Kauf nicht ausgeschlossen.
Zuschr. erb. u. U 2975 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ibiza
Ferienhaus mit Meerblick
3 Zi., 80 m² Wfl., Terr., 1000 m² Hanggrdst., Festpr. 149 000,– DM.
Ihr deutscher Partner
neuwobau GmbH & Co.
Estebrügger Str. 21, 2150 Buxtehude
Tel. 0 41 61 / 29 31

COSTA DEL SOL
andalusisches Haus am Meer, mit ZH, Kamin, Terrasse, Garage usw., gr. schöner Garten, Gesamtfl. ca. 450 m², von Privat zu verkaufen, DM 140 000,–.
Tel. 0 76 66 / 49 69

Gelegenheit – Menorca
Bungalow-Neub., 50 m² Wfl., m. Terr. u. Extr., in schöner Anlage m. Swimmingpool, Strand- u. Bootshafennähe, sof. beziehb., DM 80 000,– umständeh. v. Priv.
Preisw. Flug. Tel. 0 40 / 8 89 10 82

CALA FORNELLS / MALLORCA, herrl. 2-Zi.-Whg., exkl. Anl., Meerbl., gr. Terr., Top-Ausst., DM 155 000,–. JAN H. TUDSEN, Hausmakler, 0 40 / 6 03 11 91

Lanzarote direkt am Meer
Ferienhäuser, Bungalows, Appartments in bester Lage: attraktive Grundstücke mit Bungalows direkt am Golfplatz, bietet an:
Walter Guse
Lanzarote-Immob.
Los Molinos
Costa Teguise
Lanzarote/Spanien
Tel. 00 34 / 28 81 / 46 72

Palma de Mallorca
Suche größeres, ruhig gelegenes Haus mit Swimming-pool 5jährig zu mieten. Möglichst Nähe Palma.
Zuschr. erb. u. F 3008 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca
Eurotelapp., 45 m², in Costa de los Pinos zu verk.
Tel. 09 31 / 8 12 33

Mallorca/Cala Major
Appartem., Wo.-Zi., Kü., Eßecke, Schlafzi., Bad, Terrasse, kompl. möbl., 50 m², s. gepfl. Anlage m. Sw.-Pool, VHB DM 59 000,–, v. Priv. zu verk.
T. 0 53 22/34 19 od. 0 53 22/42 37

Einmalige Lage
TOSSA/COSTA BRAVA
Haus (3-Zi.-Whg. plus 2 sep. App.), ruhige Hanglage, dennoch strand- und zentrumsnah, Garten etc., Privatverkauf.
Zuschr. unter D 3160 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ROSAS / Costa Brava
Villa am Hang, Panoramablick, 150 m², möbl., Schwimmbad, 2 Kamine, VB DM 295 000,–.
Tel. 0 21 29 / 5 26 62

Mallorca
Häuser u. Appartements in Cala d'Or u. Andraitx zu verk. durch: Hammonia GmbH, Tel. 0 40 / 3 56 10

IBIZA – Ferienwohnungen
Komplett möblierte Ferienwohnung an der Bahia von San Antonio mit herrlichem Meerblick, Pool, DM 39 000,–, Playa den Bossa, Pool, Nähe Ibiza-Stadt, DM 62 000,–.
Auskunft: Postbox 789, Ibiza-Baleares, Spanien, Tel. 00 34 71-30 67 32

VILLA IN SPANIEN
Ruhesitz · Sonnige Ferien
Aktuell: Reihenbungalow 3 Zimmer, Küche, Bad mit Grundstück ab DM 69.900 u.a. Objekte

BEVOR ES ZU SPÄT IST . . .
. . . jetzt nach Spanien
»EG-Bestimmungen«
1. Sonderausgabe mit detaill. INFO über Investment, Geschäftseröffnung, Immob., Daueraufenthalt, Steuern etc.
Auch für alle Haus- u. Grundbesitzer!
Gut informiert – macht sich bezahlt
Kompl. Buch- und Arbeitsmappe
= SOFORTZUSAND
Betriebswirtschaftsberat. – Buchverlag
Dr. Wollenberg S. A.
Erlenbacher Str. 20 · 7107 Neckarsulm 4
Ausk.: 9.00–12.00, Tel. 0 71 39 / 74 79

AVOCADO
das grüne Gold
Eine Investition ohne Risiko im neuen EG-Land Spanien
Renditen bis 160 Prozent
Wollen auch Sie ohne jedes Risiko bei grundbuchamtlicher Absicherung investieren und dadurch ein Lebenlang gut verdienen, dann kaufen Sie eine Avocado-Plantage, oder Avocado-Land mit Zertifikat und Gutachten. Informieren Sie sich und fordern eine Broschüre u. Exposés an bei:
International Trading Contacts Ltd.
Manager für Deutschland
UWE EHL
Hardtsteigenhof 24
7290 Freudenstadt
Tel. 0 74 41 / 34 79, täglich bis 20 Uhr.
Suchen Repräsentanten in der Bundesrepublik Deutschland

MARBELLA
Sie können Eigentümer einer exkl. Residenz im Tennispark des „MARBELLA COLLEGE HOFSÄSS" werden, Tennistraining, gemeinsam mit Weltklassespielern, daneben Wassersport und Golf.
TPM GmbH
Lindenstr. 28
4048 Grevenbroich 1
Tel. 0 21 81 / 6 11 92

FUERTEVENTURA
An der „Costa Calma" errichten wir in Strandnähe 27 Bungalows mit 2 Zi., Bad, überd. Terrasse u. nicht einsehbarem Innenhof für 86 500,– DM einschl. Möblierung. Auf Wunsch Verm. durch uns mit Renditegarantie.
S. Scheu & B. Müller
6204 Taunusstein 1 06128/3028

S.O. Spanien (Costa Blanca)
zu verk. sehr schön geleg. Villa, direkt am Mittelmeer in ruhiger Gegend, kpl. möbl., bes. geeignet für Dauerbewohnung. Ausk. u. Fotos: Fam. J. G. Onstenk, Wilhelminastr. 16, NL-6921 ZM Duiven, Tel. 00 31/83 67 - 16 19.

Suche Haus a. Meer
(E-F-I-GR) bis 350 TDM, im Tausch geg. Haus i. Rhein-Main-Gebiet, Wert 875 TDM, Miete 47 TDM, Finanzierung 8,75/100 möglich.
Zuschr. erb. u. R 2994 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reihenhäuser – Costa Blanca
Direkt vom spanischen Ersteller. Deutsche Betreuung in Spanien. Ausführl. Unterlagen und Vermittlung durch die Vertretung in Deutschland.
Dipl.-Ing. Wolfgang Winkler
Böhmerstr. 15; 4100 Duisburg 28

Sonneninsel Ibiza
Großzügig neu erbautes Landhaus in exklusiver Lage, direkt am Meer, mit Blick auf Formentera, 3000 m² Land mit priv. Zufahrtstraße, in ruhiger Privaturbanisation am herrlichen Salinenstrand, DM 485 000,–.
Restaurierte Finca, 3500 m² Land mit Blick über die Salinen, 2 Nebengebäude, 70 m² Schwimmbecken mit 300 m² Rundumterrasse und 40 m² überdachtem Grillplatz, 36 m² Doppelgarage und wunderschönem typischen Garten, DM 390 000,–.
Eines der beiden verkaufen wir u. kann sofort übernommen werden. Verkauf von Privat. Informationen: San Antonio Abad, Aptdo 195, Ibiza/Balearen oder: H. Dieterle, Gärtnerweg 6, 6054 Rodgau 2

Südspanien, Marbella
Restaurant, 350 m², mit Piano-Bar und Video-Club, gr. Garten, Tennispl., auch geeign. als Freiluftdisco, mit Privathaus. Kaufpreis 830 000,– DM. Auch Verpachtung mögl. Eigenkapit. 350 000,– DM.
Telefon 04 31 / 8 50 25



Wir verkaufen und vermitteln anspruchsvolle Objekte ausschließlich auf
● MALLORCA ●
Nutzen Sie unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil und Ihrer Sicherheit
Apartments in Santa Ponsa
Residencial Palvil
- Terrassenanlage der Superlative
- Bezugsfertig, unv. Meeresblick
- 2 + 3 Schlafzimmer, große Terrassen
- Erstklass. Bauqualität, einger. Küchen
- Gr. Swimmingpoolanlage mit Rest.
- Anlage Tag und Nacht bewacht
- Kaufpreis von 196 000,- bis 300 000,- DM je nach Größe und Lage
- 18-Loch-Golfplatz, Tennis, Reiten
- Idyllischer Yachthafen in Santa Ponsa
- 18 km von Palma entfernt

Wohnen Sie ein Wochenende zur Probe. Informieren Sie sich auch über unsere diversen Verkaufsobjekte in Cala d'Or + Porto Petro
HÖLTER-KRAMER
4050 Mönchengladbach 1
Ernst-Brasse-Str. 20–22
☎ 0 21 61 / 48 00 51

Kaufgesuch – Eigentumswhg.
bzw. Haus in guter Lage am Meer bis 150 000,–.
Zuschr. erb. u. M 3167 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ein nicht alltägliches Angebot!
Altea
Villa in exklusiver Wohnparklage – Sierra de Altea – von Privat zu verkaufen:
nur DM 265 000,-
sehr gepflegtes, erst 4 Jahre altes Haus, Wohn-/Eßzi. mit offenem Kamin, Kü., 2 Schlafzi., Bad, sep. Duschbad, alles bestens eingerichtet, überdachte Terr., Freiterr. am Pool (8x4 m), Grill, Nebenr., überdachter Autoabstellpl., herrl. angel. Garten, absolut unverbaubarer, traumhafter Blick aufs Meer.
Tel. 00 34 65 / 84 21 69

Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Suche auf TENERIFFA
Bungalow
(evtl. auch Penthouse-Wohnung), ruhige Lage, Strandnähe, mind. 150 m² Wohnfläche + Nebenräume + Terrasse. Preisvorstellung bis 500 000,– DM.
Angebote mit ausführlicher Beschreibung unter A 3135 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Javea/Costa Blanca
Direkt vom spanischen Bauunternehmer Auswahl erstklassig gebauter Villen in verschiedenen Preislagen in El Tosalet, Montgo, Costa Nova, Balcon al Mar. Bauten werden von Bankdirektor in Javea finanziell betreut, deshalb Hypotheken in DM bis zu 60%, Zins 5,5%, 100% Auszahlung, Laufzeit 10 Jahre.
Tel. Kontaktherstellung in Deutschland:
0 72 40 / 14 27



Mallorca / Cala Millor
Bar mit Terrasse, ganzjährig geöffnet, gegen Abstandszahlung abzugeben.
Tel. ab 20 Uhr 00 34 71 / 58 55 31

Immobilien-Tausch
Oberbayern gegen Mallorca
Biete 3x 3-Zi.-Whg., je 75 m² Wfl., im idyllischen Burghausen/Obb. (nach Salzburg und Chiemsee nur ca. 40 km), bestens vermietet, mit einer Netto-Rendite von 4,5%, gegen App. oder Haus auf Mallorca.
Zuschr. erb. u. W 3021 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria (Puerto Rico), Terrassenbungalow m. 2 Schlafzi., 2 Bädern, in Lux.-Anlage m. Meerbl., umständehalber sof. zu verkaufen.
Tel. 05 51 / 27 51 oder 2 47 41

IBIZA
Bungalows in Strandnähe
ab DM 60 000,–
Rotzoll-Immobilien
Am Langekamp 14
4100 Duisburg 46
Tel. 0 21 51 / 40 91 52
oder 0 28 23 / 69 46.

Denia / Costa Blanca

Grundbesitz im sonnigen Spanien
Interessante neue Angebote
bezugsfertige Villen, Bungalows, Appartements, Grundstücke 3m Meer und in Hanglagen mit Panoramablick. Viele Angebote aus zweiter Hand. Fincas u. Geschäftslokale.
COSTESA
Anton-Voss-Str. 16
4700 Hamm 1
(0 23 81) 2 08 64

IMMOBILIEN IN SPANIEN

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA – DENIA



Vill. inkl. Grundst. ab DM 100 000; Bungal. u. App. ab DM 55 000, Fincas, Landhaus., Plantag.; 100 Obj. aus Privatbesitz. Suchen lfd. Häuser / Kunden
Schweiz: 00 41 / 75 / 2 98 48; Spanien zeitw.: 00 34 / 65 / 77 02 02

INFO NORD: am Uhrturm 18, 3 Hannover 81, 05 11 / 64 11 60
INFO WEST: Brukterer Weg 7, 588 Lüdenscheid, 0 23 51 / 2 18 37
INFO RHEIN-MAIN: Mühltalstr. 75d, 61 Darmst.-Eberst., 0 61 51 / 5 59 86
ZENTRALE u. INFO SÜD, CH, A: CBS AG, Gnalp 94, FL 9497 Triesenberg, 00 41 / 75 / 2 98 48

Umzüge
wöchentlich nach Spanien. Deutschlandumzüge.
Spedition Cuena
Brehmstr. 20, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 63 52 75

Spanien Immobilien
exkl. Häuser, Spitzenlagen, Super Sincas, seriöse Beratung durch Bittner-Anlagen, Am Klint 10, Bremerhaven.
Tel. 04 71 / 2 21 54, 0 47 48 / 21 53

Costa del Sol, Torremolinos
Tausche (o. verkaufe) freisteh. Villa, 3 Schlafzi., 2 Bäder, gegen ETW o. Haus in Deutschland, Wert DM 220 000,-.
Tel. 00 34 52 / 38 62 28 oder Zuschr. erb. u. U 2997 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MARBELLA/Puerto Banus
Ihr persönlicher Luxus unter der Sonne Andalusiens. Villen für höchste Ansprüche in ausgesuchten Top-Lagen verfügbar. Estepona-Special: Pueblo-Bung., traumhafte Dorfanlage am Meer (70 m²/möbl.), nur DM 119 000,-
Sofort-Info: T. 0 70 71 / 7 89 94
Spanien-Experte H. J. Baumer

Mallorca
Klimat. u. landschaftl. in wunderschön. Villengegend gelegen, haben wir ein elegant eingericht. großes Haus zu verk. Auch als Ruhesitz sehr gut geeignet. VB 870 000,-, Eigentümer hält sich dort auf vom 17. 6.–1. 7. 1986.
Tel. zu erreichen: 00 34 71/68 06 65

Marbella
Hotel Del Golf *****
Luxus-Wohnungen m. Golfplatzanteil verkauft UNIFIDA SA BANK, Lugano/Schweiz, über Rotzoll-Immobilien, Am Langekamp 14, 4100 Duisburg 46, Tel. 0 21 51 / 40 91 52 oder 0 28 23 / 69 46.

Spanien à la carte
Barcelona – Alicante
Malaga – Teneriffa
Bungalows, Appartements, Fincas, gewerbliche Immobilien.
ZOMESA-Immobilien
Detlef Auerswald
Hochstr. 15, 6000 Frankfurt 1
Tel. 0 69 / 28 07 20
ab 19.00 Uhr: 0 60 81 / 99 78

Costa Blanca
Reihenbungalows, vollmobliert, DM 34 900,-.
Tel. 0031 - 47 43 / 15 79 (NL)

AM LUGANER SEE „PARCO LAGO" CASLANO
Eröffnung war Pfingsten 1986
Häuser an ruhiger, sonniger Lage mit:
1-Zi.-Wohnungen ab sfr 123 600,-
2-Zi.-Wohnungen ab sfr 201 500,-
3-Zi.-Maisonnette-Dachwohnungen mit Cheminée ab sfr 417 700,-
Ausländerbewilligung vorhanden. Verkaufsunterlagen erhalten Sie unverbindlich.
Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Rätusstraße 22
Tel. 00 41/81/22 54 25

Orion

ERSTKLASSIGE USA-INVESTITIONEN MIT HOHER RENDITE

GESCHÄFTS-GEBÄUDE IN WINSTON-SALEM, NORTH CAROLINA

Mieter:	REVLON INC., größter Kosmetika-Produzent der USA. Notiert an der Börse von NEW YORK. Jahresumsatz: 2,2 Milliarden Dollar.
Mietvertrag:	15 Jahre plus 5 Jahre Option. TRIPLE NET; der Mieter bezahlt alle anfallenden Kosten (Grundsteuer, Versicherung, Instandhaltung, Reparaturen usw.). Mietsteigerungen alle 5 Jahre.
Lage:	Hervorragend, in großem Industrial Park.
Baujahr:	März 1986
Kaufpreis:	$ 2 000 000,–
Anfangs-Netto-rendite:	9,15% (ab 1991: 10,08%; ab 1996: 11,07%; ab 2001: 12,17%)
Finanzierung:	Kann zu 9,25% p. a. (Stand 30. 5. 86) vermittelt werden.

Dies ist ein Exklusivangebot der ORION GROUP: Miami – Montreal – Genf – London – Frankfurt/Main – Essen – Lugano.

Anfragen bitte an:
ORION INVESTMENTS & TRUST LTD.
15, rue du Candrier
1201 GENF
Tel.: (00 41 22) 32 48 06
Tlx: (045) 2 3 678 orion ch
Fax: (00 41 22) 31 44 91

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Eigentumswohnungen Grundbucheintragung gesichert
Salzburger Land ÖSTERREICH
MARIA ALM Gemeinde Saalfelden, 1- u. 2-Zi.-Wgn · NIEDERNSILL · SEEHAM
»DEIN HEIM« Wohnungsbau
A-5020 Salzburg, L-Rieder-Kai 13a
☎ 00 43/662/23 5 06-0
Autom.Tel.-Service auch Sa./So.

ROYAL ELGIN GOLF
★ Investition in einem der sichersten Länder der Erde
KANADA
★ Grundstücke ca. 4000 m², direkt am Golfplatz
KANADA
★ Mit dem Kauf eines Grundstückes Erwerb der lebenslangen Familienmitgliedschaft in einem der exklusivsten Golfclubs in
KANADA
★ Problemlose, treuhänderische Abwicklung über Notarbüro.
Information: Royal-Elgin & Country Resort Ltd.
c/o IMA-IMMOBILIEN
Lotzbeckstr. 27, 7630 Lahr/Schwarzwald
Tel. 0 78 21 / 2 10 34

Tessiner Villa am Luganer See
Südhang, oberhalb St. Mamete. 13 km bis Lugano (3 km bis Schweizer Grenze), ca. 400 m² Wohn- u. Nutzfl. (2 getr. Wohnungen), 4 Schlafr., 2 kompl. Küchen, 3 Bäder, 2 Duschen, Innen- u. Außenkamin, wertv. Möbel, Marmorschwimmh., 130 m², mit Sauna, ca. 2000 m² Palmengrundst., gepfl. Gartenanl., an Privatstraße, Garage und Einstellpl., zu verkaufen. VB 925 000,- sfr.
Tel. 05 11 / 51 75 85

Luxus-Appartement mit Ausländerbewilligung
4½ Zimmer (113 m²), mit Panorama-Aussicht; eigenem Keller und Garage im Hause, fester Preis sfr 210 000,-, in Crans Montana/Schweiz, zu verkaufen.
Seriöse Interessenten: Tel. 0 69 / 78 54 98 bei Kinzbrunner

Millstätter See – Österreich, 867 m² baureifes Grdst., Südhanglage, v. Priv. umständehalber zu verk. Tel. 0 25 24 / 71 44

Im Herzen der
TOSCANA
zwischen Florenz, Siena und San Gimignano finden Sie bei uns über 400 Möglichkeiten, einen Traum zu verwirklichen. Vom Rustico bis zum Schloß, Immobilien aus bestem Haus mit deutschsprachigem Service.
„TRE-C"-Immobilien
Rufen Sie D 06 71 / 7 19 30, Herr Strüder

In ASCONA, Nähe Golfplatz und Lido, verkaufen wir in Neubau erstklassig konzipierte
Eigentumswohnungen
2½ Zimmer, 58,50 m²
3½ Zimmer, 93,70 m²
4½ Zimmer, 113,60 m²
– Interessante Preise
– Günstige Finanzierungsmöglichkeiten
– Bezug per 1. Okt. 1986
– Ausländerbewilligung vorhanden
Auskünfte und Unterlagen erhältlich bei:
Monotti, Puttini S. A.
Piazza Grande 22, 6600 Locarno
0 93 / 31 70 21
Domenico Cocquio
Casa La Farola, 6612 Ascona
0 93 / 35 20 45

ZU VERKAUFEN
Historisches restauriertes Schloss
Geeignet zu allen Zwecken mit 3 Teichen, Dienstwohnung, Park 10 ha., völlig ummauert, gelegen in Belgiën, 5 km von Maastricht und 35 km von Aachen.
Auskunft:
Notar J. Hougaerts
Tongeren (Belgiën)
☎ 00-32-12-23.10.22

Canada
90 km nördl. v. Montreal
Erholungsgebiet, Seegrundstück über 4000 m², mit Inhaberpapier, von Privat, DM 12 000,- VB.
Telefon 0 40 / 7 68 38 53

Legen Sie Ihre realisierten Aktien-Gewinne sicher an. Mit RWI in Kanada.



Zu einer langfristigen Anlage-Strategie gehört die Depot-Absicherung durch Immobilien-Beteiligungen. Gutberatene Investoren denken dabei an Kanada. Die Wahl wird unterstützt durch das z.Z. besonders günstige Währungsverhältnis.

Das aktuellle RWI-Angebot in Kanada:
Beteiligung an einer soliden Geschäftsimmobilie im Zentrum von Winnipeg, der Hauptstadt von Manitoba, dem Wirtschaftszentrum West-Kanadas.

- Werthaltige Immobiliensubstanz
- Ausgewogene Mieter- und Vertragsstruktur
- Gesamtinvestitionsvolumen 16,5 Mio. can $, Zeichnungssumme 5,4 Mio. can $
- 9% durchschnittliche Mindestrendite in den ersten fünf Jahren
- Renditegarantie bis 1991
- Minimale Steuerbelastung (auch bei Spitzeneinkommen in Deutschland)
- Ortsansässige Verwaltung unter Aufsicht unserer kanadischen Tochtergesellschaft RWI Properties, Toronto

Ab 20.000 can $ zzgl. 5% Agio können Sie sich als Limited Partner beteiligen.

Die sichere Basis all dieser Vorteile ist RWI: Einer der größten Immobilien-Fonds-Anbieter in der Bundesrepublik Deutschland. Mit unserer Tochtergesellschaft RWI Properties Ltd. sind wir seit über 10 Jahren in Nordamerika aktiv. Fordern Sie das Kurzexposé an. Erste Fragen beantwortet Ihnen auch gerne telefonisch Herr Manfred J. Sauer, Tel. (02 11) 8 26-63 16.

RWI Rheinisch-Westfälische Immobilien-Anlagegesellschaft mbH, Neusser Straße 111, 4000 Düsseldorf 1

RWI

Insel Hydra, Griechenland. Villa am Meer, luxuriös ausgestattet, 3 Schlafz., 2 Bäder, Dusche, Küche, Kaminzimmer, sep. Appartement, Innenhof, Terrassen, m. Gartenanlage, von Privat zu verk.
Tel. 02 11 / 49 43 60

Jugoslawien
Niedrigpreis-Urlaubsland
Kaufen Sie preisgünstig am Meer Appartements oder Bungalows. Individuelle Preisgestaltung.
Anfragen: ERBA Grundstücksgesellschaft mbH, Goethestr. 58, 1000 Berlin 12, Tel. 0 30/31 02 47

TOSCANA
300 Landhäuser, Bauernhöfe und Rustikos – renoviert oder zum Ausbauen. Neuer Prospekt – DM 3,– in Briefmarken od. 2 Int. Antwortscheine.
TOSCANA-IMMOBILIEN
Friedrich K. v. Pfeil
Strehlowweg 50, 2 Hamburg 52
Telefon 0 40 / 8 80 38 71
(mit Aebersold + Digenti, CH Zürich)

HOLLAND
Reizv. Landsitz in Wapenveld (Nrd. Veluwe), mit u. a.: stilv. Landhaus mit Doppelgarage, separ. Dienstwhg. m. Doppelgarage und Pferdeställen, Försterhaus u. sämtl. Nebengebäuden. Das Ganze braucht einige Pflege. Günstige Lage. Grundfl. 38 ha, 15 Ar, 56 Zent. Für Anlage od. Betrieb. VB 1,4 Mio.
J. Schutrup, Glasborst 60 A, NL-3925 BT Scherpenzeel, T.: 00 31-34 97.33 43

Wallis/Schweiz
Montana-Les Collons-St.-Luc. Zu verkaufen: Wohnungen und Chalets, Kredit bis zu 60%, Zins 6,75%.
Zuschriften an Val Promotion S. A., 10 av. du Midi, CH-1950 Sion, Tel. 00 41 27/23 34 95

Tessin, Luganer See
Schöne Wohnung mit guter Ausst., 5 Zi., part., direkt am See, beste Hausbetr., Tiefg., Schwimmh., gr. Liegew., Bootsanl., umständeh. v. Priv. zu verk.
Zuschr. erb. unt. K 2989 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

TOSKANA Luxusvillen, Mühlen, Bauernhäuser, Scheunen, bezugsf. o. ren.-bed. – Garfagnana Gebiet Barga, Lucca, Vellano, Massa Carrara, Montecarlo, Vinci.
Rainbow Vertr. L. Rosenfeldt
5 Köln 51, Goltsteinstr. 97
Tel. 02 21 / 37 44 89
auch abds. u. a. Wochenende

5000 ha Land
in Paraguay (Chaco) als Ganzes oder in Teilen zu verkaufen. Der Boden ist sehr fruchtbar und kann als Acker bzw. Viehzucht nutzbar gemacht werden. Reicher Wildbestand. Im Objektgebiet sind vorwiegend Deutsche am Aufbau beteiligt. Preis pro ha ab 90,- DM. Besichtigungsflüge werden Mitte Juli 1986 durchgeführt.
Interessenten wenden sich bitte unt. X 2978 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schweiz
Locarno
2 ½-Zimmerwohnung 72 m² unverbaubarer Seeblick, sehr gute Lage Sfr. 301000.–
mit Ausländergenehmigung
Fondvalor
Haltenstr. 35 CH-6064 Kerns
Tel. 041 66 69 60 Telex 866 417

TESSIN – LAGO MAGGIORE (Schweiz)
RONCOBELLO DI FOSANO
zu verkaufen: eine
3½-Zimmer-Wohnung
(92 m²)
– herrliche unverbaubare Aussicht auf den See
– großzügige und architektonisch individuelle Ausführung
– erstklassige Materialien
– sfr 340 000,-
Auskünfte erteilt Chiffre 24-975 - 135 Publicitas, 6601 Locarno

DM 158 500,-
Canada, British Columbia
Einfamilienhaus, ca. 150 m² Wfl., ca. 4000 m² Grdst., direkt am Lac la Hache, 90 m² Wasserfront mit Bootsanleger, mit Innen- u. Außenkamin, 4 Schlafzimmer, 3 Bäder, alle Räume holzvertäfelt, ca. 50 km von Williams Lac (Flugplatz) entfernt.
RT Immobilien GmbH
Marienstr. 109, 3000 Hannover 1
Telefon (0511) 85 10 13

Schwed. Immobilien
J. Knackstedt, Makler, PF. 73 06 25, 22 HH 73, Katalog anfordern.
Tel. 0 40 / 6 77 03 65

Mitten im etruskischen Umbrien
20 Automin. v. der herrl. Universitätsstadt Perugia entfernt mit Blick auf den Trasimenosee, entstanden, von Künstlerhand gestaltet in einer ehemaligen rustikalen Kapelle u. Gebäuden aus dem 16. Jhdt. einige absolute Lux.-Whgen. zu einem m²-Preis von DM 1000,-. Anfragen: Frau Sera Waldner, Villa de Mura Alto, I-06064 Panicale (PG) Italien
Tel. 00 39 75 / 83 72 72

SHOPPING-CENTER: JETZT KASSE MACHEN!
Dies ist ein Thema der Juni-Ausgabe im Info-Brief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Probeexemplar gegen Einsendung Ihrer Visitenkarte und DM 1.90 in Briefmarken von:
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg v. d. H.

CASA BEI FIORI
RIVIERA DEI FIORI
Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen
Bauland an der Blumenriviera
Tel. (07 02) 71 18 03

Wallis/Schweiz
Maisonette-Whg., 5-6 Pers., 71 m², weit unter Anschaffungspr. v. Priv. zu verk., Ausländerbewilligung vorh., gü. Finanzierung u. a. Verkäuferdarlehen.
I. Gebertz, Eifelblick 16
5342 Rheinbreitbach
Tel. 0 22 24 / 7 13 63

Ihr Gardasee-Spezialist

3 Zi., BARDOLINO, i. Rustico	148 000,-
4 Zi. TORBOLE, Seenähe	180 000,-
Ferienhs. PIEVE/LIMONE, m. ELW	140 000,-
Villa MALCESINE, mit ELW	248 000,-
Seeufervilla S. FELICE/Manerba, 530 m² Nfl., 2500 m² Grd., 40 m Str.	1,04 Mio.

Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
Suche lfd. Obj. in Nord-Italien
Gerschlauer Immob. RDM, 0 89 / 7 91 70 74

Lago Maggiore – Italien
Ferienhaus bis 250 000,- DM sofort gegen bar zu kaufen gesucht.
Chiffre 160 571 Publicitas
CH-6601 Locarno

ÖSTERREICH
1400 m² Verkaufsfläche, ebenerdige Gesamtfläche, in Kaufhaus (3000 m²) zu vermieten. Zentrale Lage, in der nun neuen Landeshauptstadt von Niederösterreich, St. Pölten.
Zuschr. u. P 3169 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Angebote in der Schweiz
Dir. am Luganer See, auf e. traumh. Grdst. m. Seeanstoß, Bootspl., Sw.-pool, 2- bis 3-Zi.-Whg., 95 m² + 32 m² Terr. Sfr. 577 300,-.
Luganer See: Ferien-Whg. a. See, 2½ Zi., 69 m² + 6 m² Balk. Sfr 244 800,-.
Lago Maggiore: traumh. Reihenhs., gr. Galerie, 100 m² + 31 m² Terr. Sfr 515 000,-.
Ascona: Penthouse-Whg. am Rande d. Altstadt, Seeblick, 121,7 m² + 76,5 m² Dachterr. Sfr 850 000,-.
Verkauf an Ausländer sowie hohe Finanzierung durch schweiz. Bank möglich.
Immobilien Lueken Makler
Lueken & Partner KG 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

Haamstede/NL
Landhaus in Zeeland, Nähe Strand und Dünen
fabelhaft gelegen mit 1000 m² eig. Grundstück, freiem Blick. Geschmackvoll eingerichtet mit viel Bequemlichkeit, ZH, völl. isoliert und sehr gut unterhalten, sofort z. Verfügung. Preis DM 350 000,- K. K.
Info: 00 31 / 10-4 36 59 62 (Mo.–Fr.) und 00 31 / 11 15-17 77 (Wochenende)

Südtirol
Nähe Kalterer See
Komf. Haus m. Einliegerw., kpl. möbl., sehr ruhige Lage, 220 m² Wfl., 1600 m² Grund, inmitten von Weinbergen. Bilder u. Information:
Immobilien Simon GmbH
85 Nürnberg, Sulzbacherstr. 71
Tel. 09 11 / 53 44 79
Besichtigung vom 15. 6. bis 17. 6. 1986.
Tel. 00 39 / 4 71 / 96 33 91

Wohnen Sie in
Niedersachsen oder Schleswig-Holstein?
Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?
Dann wenden Sie sich bitte an:
Wilfried Tuphorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 6
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347 – 42 15
FS 2-17 001 777 asd

Achtung
Unabhängiges Unternehmen für Projektermittlung mit umfangreichem Angebotskatalog spanischer Immobilien, vergibt noch Gebietsrepräsentanzen an Immobilienfachleute.
Schriftl. Bewerbungen an
GPI Media u. Marketing
Vomerswertherstr. 76
4000 Düsseldorf 1

AMSTERDAM
9% Netto-Rendite
Anlageobjekt 4-Fam.-Wohnhaus, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz m. Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieterhöhung, Nettomieten hfl. 8410,-, Endpreis hfl 93 090,-. Hypothek in D bis 70% möglich!
Tel. 00 31 20/71 13 45 Allgeed Immobilien Joh.-Verhulst-Str. 16

AMSTERDAM
2 Anlagehäuser (Eigengrund)
je vier 3-Zi.-Whgen., 60 m². Langfr. Verträge, hohe Rendite. Jahresmiete 36 000 hfl., VB 275 000 hfl., maklerfrei. Vertrauliche Zahlungsabwicklung nach Wunsch möglich, auch in DM.
Zuschr. erb. u. V 3020 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bad Hofgastein
2- und 3-Zimmer-Wohnungen in bester Lage. Erstklassige Bauausführung.
Dipl.-Ing. Pletschacher
Offingerweg 3, A-5020 Salzburg
Tel. 00 43 / 6 62 / 84 27 14-0

GARDONE
Zu verk.: Appart., 1 Zi. + Bad + Küche + Einr., Schwimmbad, Tennis, Park am Haus. Besicht. + Inform. Resid. Villa Albe, Via Victoriale, Dir. Mairl, GARDONE/Riv., Tel. 0 03 93 65/2 11 61. Besitz. anwesend 25. 6.–5. 7. VH DM 80 000,-, Makler erw.

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen Tel. 0 21 02 / 1 31 97

Safarifarm
Hervorragend gelegene Safarifarm in Südwest-Afrika, ca. 20 000 ha, mit reichem Wildbestand.
Herrenhaus, Gästehäuser, Verwalterhs. sowie weitere Gebäude vorhanden. Sehr gute Rendite. Ortsbesichtigung nach Absprache mögl., KP 2,9 Mio. DM. Makler.
Zuschr. erb. u. B 3026 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

OBJEKTE ITALIEN

3 Zi., LIDO DEGLI ESTENSI/Ferrara, in 1. Reihe Strand, 60 m², 4. OG	68 000,–
2 Zi., CAVEDINESEE/Gardasee, 70 m², Ufernähe, möbliert	79 000,–
2 Zi., RABLAND/Meran, 55 m² + Dach, 2. OG, ruhige Südlage	120 000,–

Gerschlauer immob. RDM 0 89/7 91 70 74

Salzkammergut
Bad Aussee „Rauscher-Villen", Top-ETW, ca. 110 m², erstkl. Ausst., kompl. mit Einbauküche, auf Wunsch kompl. Einrichtung + Garage, v. Priv. preisgü. zu verk.
Tel. 0 22 02 / 8 30 62

MANHATTAN – DOUGLAS ELLIMAN
Seit 75 J. eine der angeseh. Immob.-Firmen in New York City. Behilfl. b. Kauf v. Wohnungen, Stadthäusern, stabile Investition f. Firmen u. Priv.
BRUNI KÖHLER, Douglas Elliman-Gibbons & Ives, 575 Madison Avenue, NYC, USA. In Deutschl. z. err. bis 22. 6. 86, Tel. 0 40 / 21 49 41

Habkern – Interlaken
2½-Zi.-Apartment, in völlig ruhiger Lage (1100 m), komplett ausgestattet, Eigentumserwerb möglich, DM 155 000,–
Tel. 0 30 / 7 82 72 28

Queensland – Australien
Bauland + Farmen ab AU-$ 15 000.
Info + Verkauf:
Green Leaves Promotion
P. O. Box 189 Salisbury
4107 Qld., Australia
oder Tel. 00 61 / 73 43 64 23

Mitmachen in Paraguay Werden Sie Farmbesitzer!
Wir suchen zum Aufbau unserer 2. Farm noch Partner. Kapital ab 50 000,– DM, abgesichert durch Bankbürgschaft.
Tel. 0 55 51/25 62 o. 0 55 63/12 66

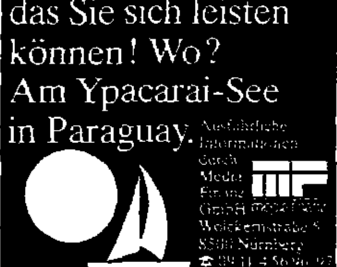
Tessin/Schweiz
Lago Maggiore
Luxus-Ferienwohnungen und Villen, Tessiner Häuser, Penthouse-Wohnungen in allen bevorzugten Orten
SAS Verkaufsgruppe
D-7050 Waiblingen, Bahnhofstr. 64/1
Telefon 07151/54001

Republik Irland
480 ha Schaffarm mit guter Umzäunung und Zufahrt. 489 000,– DM.
ANHOLD-IMMOBILIEN
Landwehrstr. 9, 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 2 17 94

Florida/Golfküste
2000 m² Baugrund, ab 2500 US $
Bungalows ab 32000 US $
gewerbl. Objekte und Beteiligungen auf Anfrage.
SUN & COMFORT INC.
Schierghoferstraße 13
8220 Traunstein
☎ (08 61) 40 55

Schweiz/Wallis
2- u. 3-Zi.-App. in sonniger Lage, 1500 m, inmitten Ski- u. Wanderparadies, Stadtnähe, auf Wunsch kostendeckende Vermietung.
50,96 m² KP sfr 164 000,-
66,95 m² KP sfr 229 000,-
WGV GmbH & Co.
Immobilien KG
Kurpromenade 38, 7506 Bad Herrenalb
Tel. 0 70 83 / 71 40 od. 44 24

Portugal/Algarve
Eigent.-Wohn., Häuser, Quintas u. Grdst. (800 m² – 30 ha), in all. Preisl. dir. am Meer u. in herrl. Berglandsch. Erwerben auch Sie Ihr Paradies an Europas schönster Küste.
HÄRTEL IMMOBILIEN - 0 40 / 5 36 24 17



Ein Ufergrundstück, das Sie sich leisten können! Wo? Am Ypacarai-See in Paraguay.

Entzückendes Grundstück
i. Salzb. Land, Mauterndorf/Lungau, ca. 2000 m², erschloss., f. Ausl. genehm., Südhanglage, auch teilb., Preis m²/80,- DM (VB).
Tel. 00 43 / 64 72 / 72 30 oder 0 43 66 / 4 21 o. 4 23

MADEIRA – die Blumeninsel
In Planung: 25 Suiten, ca. 94 m² und 304 m², als Eigentum zu erwerben. Angegliedert an 5-Sterne-Hotel mit deutscher Leitung, 130 Betten, deutsche Arztpraxis im Hause; dreigeschossige südliche Bauweise, eingebettet in die ländliche Natur der Insel. Alle Suiten 10 Jahre voller Hotelservice und Essen für 2 Personen inklusiv im Kaufpreis.
Zuschr. erb. u. Z 3650 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Südschweden – Gelegenheit
25 km südlich Malmö, nur 30 Min. vom Fährhafen Trelleborg, liegt in Ljunghusen auf dem Weg nach Falsterbo – in der Nähe herrlicher Strände und von Golfplätzen – mein komfortables, winterfestes Ferienhaus – gut geeignet für große Familien. VB DM 150 000,–.
Rufen Sie mich an: Vom 14. 6. – 18. 6. 1986 unter 0 04 64 / 0 45 47 25 oder danach in Luxemburg unter 0 03 52 / 80 84 02.

Südschweden
Großes schönes Haus auf dem Lande mit großem Garten, Garage, Sauna und Seeaussicht.
Tel. zwischen 13.00–16.00: 004632112100, nach 18.00: 004632112984
Håkan Eliasson
520 11 Vegby, Schweden

Schweiz/Wallis
Chalethälfte in herrl. Lage, ca. 60 m² Wfl., fertiggestellt 1982, KP sfr 145 000,-.
WGV GmbH & Co. Immobilien KG
Kurpromenade 38, 7506 Bad Herrenalb
Tel. 0 70 83 / 71 40 od. 44 24

Eigentumswohnung St. Gilgen / Wolfgangsee
mit unverbaubarem Seeblick, DM 158 000,–
Tel. 02 28 / 34 64 40

LOCARNO – SCHWEIZ
4½-Zi.-Einfamilienhäuser mit wunderbarer Sicht auf See und Berge ab sfr 495 000,–.
Grünenfelder SA, CH-6622 Ronco s/A.
Tel. 00 41 93 / 35 69 10 - 35 84 02

Florida/Golf v. Mexico
Einf.-Häuser m. Grundstück 38000,- US-Dollar
Gewerbliche Objekte ab 120000,- US-Dollar
3 Jahre Netto-Mietgarantie
Eigene Verwaltung – [illegible] Eigentums-Übertragung
Alemannia GmbH u. Co. KG
Intern. Immobilien
Lange Str. 45, 4700 Hamm 1
Tel. 0 23 81 · 44 44 30
ALEMANNIA Intern. Immobilien GmbH

Südschweden
Ideal fürs Jagen, Angeln, Baden, Golfpl., ideales Skigebiet dir. v. d. Tür, Haus 9 Zi., Sauna, Swimmingpool, gr. Kü., 3 WC + Du., Doppelgarage, 2 Kamine, Wfl. 600 m², Grundst. 4000 m², 375 000,– DM.
V. Bismarck-Immobilien GmbH
Wasserträgerweg 25
2410 Mölln
Tel. 0 45 42 / 70 96

SW-Irland
Bungal., m. gr. Nebenbau u. 16,5 ha wundersch. Grdst., mit Fernblick auf Berge rundum u. Bai, ir.£ 150 000,–.
Mrs. Loffelmann
Derryniel, Tuosist/Kenmare
Co. Kerry, Irland

Paraguay
JOJOBA-Plantage wird erweitert. Sehr aktuell und hochrentabel (auch Kleinparzellen). Nächster Investoren-Flug am 7. 8. 86. Machen Sie mit!
ET-INVEST, Postf. 60 02 09, 7000 Stuttgart, Tel. 07 11 / 33 55 76

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

HYPOTHEKEN
ab 100 000,– DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Bei gesichertem Absatz und hoher Rendite müssen wir unsere Produktion schnell ausweiten. Unternehmerdaten: Lebensmittel höchster Qualität, bisher unerreicht; Gründung 1982, Umsatz 1985 1,4 Millionen, 1986 bis heute 1,8 Millionen.
Wir suchen aktive und passive Gesellschafter
Treuhänder: Rechtsanwalt und Notar Treptow & Wahler
Gudestr. 1, 3110 Uelzen 1, Tel. 05 81 / 7 00 01, Herr Wahler.

Internationale Steuerplanung
Erfahrenes Beraterteam erarbeitet Ihnen für Ihre Geschäftsabwicklung eine maßgeschneiderte Lösung und optimale gesellschaftsrechtliche Konstruktion: Verwalten und Finanzieren von Beteiligungen, Patentverwertung und Lizenzvergabe, Firmenumgruppierung und Reorganisation.
Schreiben Sie mit Angabe Ihrer Fragestellung unter E 3007 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Naturkosmetik, Diätetik, Pharma!
Firmen dieser Branche sind wie Edelsteine! Besondere Umstände ermöglichen meiner, auf diesen Gebieten bereits engagierten Firmengruppe, den kurzfristigen Erwerb eines eingeführten und sehr erfolgreichen Unternehmens der obigen Kategorie. Die plötzliche Gelegenheit erfordert auch außergewöhnliches Handeln. Deshalb dieses Inserat! Wenn Sie ein Privatmann sind mit etwas Mut, ca. DM 4 Mio. zur Verfügung stellen können und Spaß am Geldverdienen haben, sollten wir uns kennenlernen. Sie werden einen fairen, aber auch zielstrebigen Gegenüber treffen.
Vertrauliche Kontaktaufnahme erbitte ich anfangs unter W 2889 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Darlehen
ab DM 300 000,–
5 J. 2,5 % bis 4,75 % Z., Ausz. 91 % bis 100 %, eff. Z. 6,24 %, 10 J. 4,35 % bis 5,55 % Z., Ausz. 91 % bis 100 %, eff. Z. 7,20 % verm.
Finanz-Agentur Gebert
Tel. 0 64 44 / 80 05 v. 11–15 Uhr

Münchner Werbeagentur
bietet stille oder tätige Beteiligung. Umsatzplus 1986 gg. 85 nachweisbar + 40 %.
Zuschr. erb. u. V 2998 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

13 % p. a. garant. Zinsen, Zuschr. erb. unter H 2460 an WELT-Verl., Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mann mit Ideen
sucht 250 000,– DM. Verzinsung 60 % (i. Wort. sechzig) p. a.
Näheres unter F 3042 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanleger für Pferdezucht gesucht. Zuschriften unter F 3064 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



IVCC S. A.
Ibiza, München, Barcelona
Erkennen auch Sie Ihre Rendite-Chance im Wachstumsmarkt – exklusive Freizeit – nautischer Tourismus!
Wir bieten Topbeteiligungen!
Rufen Sie uns an: 0 89/50 71 92
IVCC München, Messeplatz 4
8000 München 2

Erstklassige hochverzinsliche US-Hypotheken
durch Grundbesitz/Immobilien erstrangig gedeckt. Fungibel, da im lebhaften „secondary market" mit Discount gehandelt. Ab US-$ 10 000,-. Unsere Kurzbroschüre über die „sicheren Hochverzinslichen" kann gratis bestellt werden.
INVESTAD INC.
Lavaterstr. 76
CH-8027 Zürich
Tel. 0041-1-202 20 21
Tx. ch 56421

● Gesucht ●
Rentables Unternehmen, Übernahme/Mehrheitsbeteiligung, ab DM 500 000,– Gewinn. Angebote unter N 3146 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung an Ladenzentrum
Ab DM 30 000,– können Sie sich jetzt an einem Ladenzentrum mit [illegible] Rendite beteiligen. [illegible] Ausschüttungen von 8% p. a., [illegible] mit Indexierung der Mieten [illegible] Anfragen erb. u. S [illegible] an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

SIND WALL-STREET-ANLEGER MONDSÜCHTIG?

Oder – wie die Mondphasen das Timing der Entscheidungen bei Börsenspekulationen unterstützen können!
Unser Sonderbericht gibt darüber Auskunft!

MWB-Wirtschafts- u.
Börsenberatungsges. mbH.
6000 Frankfurt 70
Quirinstraße 6
Telefon 0 69 – 61 40 56



Wir verwalten das Familienvermögen

Im Rahmen dieser Aufgabe sind wir in der Lage und darauf vorbereitet, große finanzielle Engagements einzugehen. Bevorzugter Bewegungsradius sind jedoch die internationalen Wertpapiermärkte. Daher sind wir besonders interessiert an Aktienpaketen, Schachtelbeteiligungen etc., die wir auf eigene Rechnung erwerben oder aber auch in „Pension" bereit zu nehmen sind. Wir sind Profis, aber auch beweglich, wenn das Umfeld stimmt. Schnelle Entscheidung und höchste Vertraulichkeit ist unser Stil. Sie erreichen uns aus verständlichen Gründen zunächst unter X 2890 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für die Placierung eines
geschlossenen Immobilienfonds
bitten wir um Kontakte von leistungsfähigen und fachkundigen Vertriebsgruppen.
Zuschr. erb. u. S 3149 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

REICH WERDEN ...
ist besser als arm bleiben. Es gilt, in 6 Mon. DM 100 000,– u. mehr zu verdienen. Garantiert! Interessiert Sie das? Dann fordern Sie sofort unsere Detailinfos an:
NB-Verlag, Pf. 56 01 46 / N
6000 Frankfurt (M.) 56

Schweizer AG
mit Verwaltung und steuergünstigem Domizil abzugeben. Bei Übernahme werden alle Inhaberaktien ausgehändigt, absolute Anonymität ist gewährleistet.
Vertraul. Anfr. u. D 3006 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Senioren-Wohnpark
in absoluter Spitzenlage (Schnittpunkt von Innenstadt und Grünanlage) in Lippstadt, Kommanditbeteiligungen a. 120 000,- DM, Beckumer Str. 10 in 4780 Lippstadt.
Zuschr. erb. u. H 6447 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sie besuchen als Fachfirma, Handelsvertreter oder Agentur
- **Fotogeschäfte**
- **Optiker**
- **Schuhgeschäfte**
- **Kindermodegeschäfte**
- **Buchhandlungen**
- **Reisebüros**

Wir vergeben Vertriebsrechte mit Gebietsschutz für interessante Neuheit, urheberr. gesch. Die ausgereifte Konzeption garantiert lukratives Zusatzeinkommen.
Ihre Zuschrift erbitten wir unter M 3013 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geldanlage
mit monatlichen Auszahlungen und überdurchschnittlichen Renditen per annum, Abwicklung über die Schweiz möglich, ab DM 10 000,–, vermittelt
Finanzagentur G. Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 81 80 08
Telex 1 86 480

BERLIN
Politisch gewollt, volkswirtschaftlich sinnvoll, steuerlich gefördert:
Altbau-Modernisierung mit Dachgeschoßausbau
Hohe Steuer-Vorteile für 1986
Vernünftige Mieteinnahmen ab 1987
ÄRZTE-TREUHAND
Vermögensverwaltung GmbH
Hardenbergstr. 8, 1 Berlin 12
Telefon: (030) 31 90 06-0
Auch Anfragen von Banken und Beratern werden gern beantwortet.

Ich beteilige mich
an solventem, expand. Unternehmen bis
DM 1 000 000,–!
Kurzfristiger Kapitalfluß bei Bonitätsnachweis im Bereich der Gegengeschäfte bis zu DM 300 000,– möglich!
Vertrauliche Abwicklung wird gewährleistet!
Tel. 02 08 / 88 16 98
oder Zuschriften unter B 2938 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GmbH-Mäntel
(zusammen oder getrennt) mit steuerlichen Verlustvorträgen zwischen DM 86 000,- und DM 1 835 000,- aus dem Bereich der Unternehmensberatung zu veräußern. Von Wirtschaftsprüfern testierte Jahresabschlüsse liegen vor. Interessenten wollen sich wenden an die Steuerberatungsgesellschaft Hottmann + Rosalino, Kennedyallee 96, 6000 Frankfurt/Main 70

Financier für DM 120 000,- für Immobilie in Spanien (Café) gesucht.
Dingliche Absicherung.
Zuschr. erb. unt. G 3119 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schon ab **85,– DM*** im Monat

- Ihr Feriendomizil gehört Ihnen eine, zwei oder mehr Wochen im Jahr. Für immer.
- Es ist gesichert durch Notarabwicklung und Grundbucheintrag
- Sie wählen unter 1300 weiteren Reisezielen weltweit, über den TSH-Partner RCI
- Sie machen für immer Urlaub ohne Übernachtungskosten in exclusiven Ferienhotels in aller Welt

IHR EIGENES FERIENDOMIZIL

FerDI – Ferien mit Dividende
Ich möchte mehr über FerDI-Ferien mit Dividende wissen
Name
Straße
PLZ Wohnort
Telefon
Ausfüllen, ausschneiden und einsenden an
T.S.H.
TIME SHARING HOLIDAY

Clubhotel Jausern Saalbach/Österreich. Ein Beispiel aus dem umfangreichen FerDI-Angebot

* finanziert auf 120 Monate

Niederlassungen und Agenturen im gesamten Bundesgebiet

Betriebsmittelkredite
5% Zinsen, Auszahlung 99%
Ausführliche Informationen durch:
Jäger GmbH, Winterhuder Weg 8
2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 22 67 41

Suche auf Honorar-Basis
einen Informanten, der mir, einem ausländischen Facharzt für Chirurgie (deutsche Urkunde) eine Arbeitsstelle mit den nötigen Erlaubnissen beschaffen kann.
Zuschr. u. A 3113 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche kurzfristig DM 20 000,-
Absicherung in erststelliger Hypothek bei 8% Zinsen p.a., für 3 J. fest. Anlage des Geldes über Notar-Treuhandkonto.
Zuschr. erb. unter G 3097 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Gewinn: Finanzier
für den Erwerb und die Vorbehaltung eines denkmalg. (§ 82 I EStDV) mieterfreien Altbaus mit ca. 1500 m² Wfl. in bevorzugter Wohnlage Stuttgarts gesucht. Die Verwertung übernimmt ein Partner mit jahrelangen spez. Erfahrungen. 100% seriös. Gewinnanteil 30% = ca. DM 400 000,- in 8–10 Mon. Eilzuschriften unter N 3146 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Versandhandel
Spezialversand für DOB, eingeführt am Markt sucht Interessenten zwecks Beteiligung für Ausbau des Unternehmens, gewünschte Einlagen ab DM 150 000,–. Interessant nur für Anleger oder tätige Mitarbeit mögl. Abwicklung erfolgt über RA-Büro.
Zuschr. erb. unter A 3025 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sfr-Kredite ab 4,5 % Zins
MORAWIETZ
Finanzvermittlung 7000 Stuttgart 1

BANKGARANTIE
von Schweizer Bank für Beteiligung ab sfr 150 000, Laufzeit 12 J. Garantierte Rendite 13,24%.
Telefon
0 45 03-7 30 30 Sa.–Di. 17–21 Uhr
0 40-6 07 00 46 ab Mittwoch

Haben auch Sie notleidende
Schiffs-Beteiligungen?
evtl. Nachschuß? Konkurs? Was tun? Für Sie liegt kostenl. Information bereit. Zuschr. u. L 2990 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 400 000,- bei 16% Zinsen
sofort z. Kauf eines Gewerbe-Objektes (Vergnügungs-Branche) in Stuttgart-City auf 3–5 Jahre b. monatl. Rückz. 100% Absicherung d. Grundbuch auf dem Kauf-Objekt sowie weiteren Immobilien.
Zuschr. u. A 2959 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unbürokratisch, schnell, diskret übernehmen wir Ihre
GmbH · AG · KG
auch bei Insolvenz, Überschuldung
Andreas Riepen & Cie GmbH
5000 Köln 51, Lindenallee 37
Tel. 02 21 / 38 10 48, Tx. 8 881 529

10 %
mit Bankgarantie, p. a. + bis 5 % Gewinnbeteiligung, bietet Hanseatische Wirtschaftsberatungsgesellschaft (auch steuerfreie Konzeption über Lebensvers. mögl.)
HANSERAT GmbH
Tel. 0 40 / 54 55 56

Urlaub für Sie!
Junge Familie sucht DM 100 000,– für den Kauf eines Einfam.-Hauses. Biete gute Verzinsung und 3 Wochen Urlaub im Südschwarzwald. Nähe Titisee – Schluchsee – Feldberg.
Tel. 0 78 07 / 5 57

13 % Rendite
für Kapitalanlagen ab 50 000,– DM bei einer Mindestanlaufzeit von 12 Monaten.
Info unter Tel. 0 28 41 / 5 40 76
Keil Vertriebs- und Verwaltungsges. mbH

Wer finanziert DM 850 000,–?
Grundstückwert DM 800 000,–, div. Hallen, Wert DM 650 000,–. Als Sicherheit DM 150 000,– Hausanteil. DM 100 000,– bis 150 000,– Diverses.
Zuschriften unter D 2962 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

12% Zinsen p. a.
– garantierter Festzins – bieten wir bei Anlage ab DM 50 000,–. Grundbuchsicherung auf Immobilien in Spitzenlagen, notarielle Treuhandabwicklung.
Schriftliche Anfragen an
Prof. Dr. E. Sommer
Immobilien GmbH, Sylt
2280 Keitum-Sylt-Ost, Pf. 8

Privatanleger gesucht
Das Anlageobjekt ist eine zu errichtende 60-Betten-Hautklinik mit angegliedertem Schwimmbad, dessen Wasser den Werten des Toten Meeres entspricht.
Detaillierte Angaben unter Z 3002 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gut verdienen ohne Arbeit in unserem Land
Gut eingef. Mühle, 15jähr. Pachtvertrag, DM 120 000,- Jahrespacht und hohe Abschr., für DM 3 Mio. zu verk. (Bankgarantie).
Zuschr. erb. u. A 3003 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Probleme mit Verschuldung oder Zwangsversteigerung?
Ich helfe Ihnen!
Tel. 0 54 51 / 1 21 84

Darlehn/Beteiligung
von Privat für Ferienobjekt in Norddeutschland gesucht, ab DM 5 000,– bis DM 250 000,–. Rückzahlung durch notarielle Abwicklung am 31. 12. 1987 einschließlich 12% Zinsen und 10% Gewinnbeteiligung, grundbuchliche Absicherung. Diskretion selbstverständlich.
Zuschr. u. B 3136 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

SOUTHMARK
US-Immobilien aus erster Hand
Equity Partners III

8,25%

Die Southmark Corporation ist eine der am raschesten wachsenden US-Immobiliengesellschaften. Sie ist, mit einem Eigenkapital von über US$ 680 Mio., an der NYSE kotiert. Southmark verwaltet Immobilien im Wert von über 9 Mia. US$.

Das Programm Southmark Equity Partners III umfasst hochwertige Immobilien in den ganzen USA. Wir bieten 8,25 Prozent Ausschüttung aus den laufenden Einnahmen, monatlich ausbezahlt.

EP II ($ 84 Mio.) ausverkauft

Coupon
Ja, ich bin an guten US-Immobilien interessiert. Senden Sie mir
☐ mehr über Southmark Corporation
☐ Angaben über Einzelobjekte
☐ Beteiligungsunterlagen Equity Partners III
☐ einen Vertrauensmann

Name:
Vorname:
Strasse:
Wohnort:
Land:
Telefon:

Southmark (Europe) AG
Bellerivestrasse 5
CH-8008 Zürich
Telefon 00411/69 37 77
Telex 816 743

EFB GOLD EFB SILBER EFB TREASURY BONDS EFB ST...

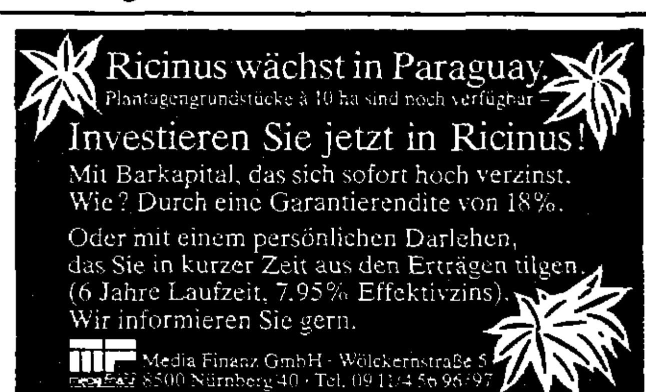
Antwortcoupon 14. 06. W
Anlagebetrag
Name
Straße
PLZ Ort
Telefon

hochmoderne Kommunikation ● Computer ● Parameterberechnung ● renommierte Broker ● DAS Gespür ● DIE Strategien. Wir sagen CALL-OPTION oder PUT-OPTION. Bewegt sich der Markt DOPPEL-OPTION für beide Richtungen. WANN wir WAS sagen, sagen uns unsere Handelssysteme. Rufen Sie an oder schreiben Sie. Fordern Sie unsere ausführlichen Berichte an unter 14. 06. W

EFB Effekten und Edelmetall-Beratungsgesellschaft mbH
Telefon 069 / 6 66 40 58 Telex 41 1641
Niederlassungen
Düsseldorf, Telefon 02 11 - 68 44 24
München, Telefon 089 - 41 60 30

EFB DIE ADRESSE EFB DER ERFOLGREICHEN EFB STRAT...

● Kapitalanleger ●
ESSEN, Wohn- und Geschäftshaus, ca. 750 m² Nutzfl., in bester City-Lage und unmittelbar beim Saalbau gelegen, mit wertvoller Innenausstattung umständehalber zu verkaufen, Mieteinnahmen p. a. 100 000,-, KP DM 1 225 000,-.
Augusta Wohnbau GmbH, Tel. 0 82 37 / 51 87



Ricinus wächst in Paraguay.
Plantagengrundstücke à 10 ha sind noch verfügbar –
Investieren Sie jetzt in Ricinus!
Mit Barkapital, das sich sofort hoch verzinst. Wie? Durch eine Garantierendite von 18%.
Oder mit einem persönlichen Darlehen, das Sie in kurzer Zeit aus den Erträgen tilgen. (6 Jahre Laufzeit, 7.95% Effektivzins).
Wir informieren Sie gern.
Media Finanz GmbH · Wölckernstraße 5 · 8500 Nürnberg 40 · Tel. 09 11/4 56 96/97

Setzen Sie Ihre Bonität gewinnbringend ein!
Ohne Barkapitaleinsatz erhalten Sie für eine Ausfallbürgschaft (Mindesthöhe DM 500 000,-) eine Vergütung von 10% p. a.
Mindestlaufzeit 12 Monate.
Der zu verbürgende Betrag ist erstrangig dinglich abgesichert.
fides Gesellschaft für Wirtschaftsberatung u. Verwaltung mbH, 4630 Bochum 1
Kurfürstenstraße 22, Tel. 02 34 / 58 11 48

Internationale Finanzgesellschaft
bietet Ihnen ihre Dienste an für:
- Intern. Finanzkredite gegen Sola-Wechsel/Akzepte mit Bank-Avalen oder separaten Bank-Garantien, Akkreditive, Schuldscheine, Hinterlegung von Wertpapieren
- Finanzierung von Handelsgeschäften
- Übernahme von Aktienpaketen und Beteiligungen auf Zeit.
- Devisen- und Edelmetallgeschäfte

Anfragen/Angebote unter W 3153 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

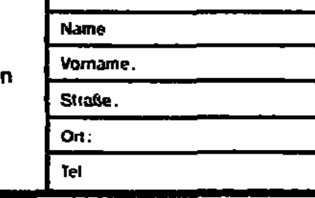
Wenn Sie nach einem Spekulationsgeschäft mit hohen Gewinnmöglichkeiten suchen, dann sprechen Sie mit uns!
- US Treasury Bonds
- Devisen
- Aktien Index S&P 500

Mind. Investition 7.000,– DM

I.V.B.-Vermögensanlagen GmbH
Graf-Adolf-Str. 58
4000 Düsseldorf 1
Tel. 0211–35 06 22

☐ Bitte senden Sie mir Ihre Broschüre
Name
Vorname.
Straße.
Ort:
Tel



EUROANLAGEN AKTIENGESELLSCHAFT

APROPOS GELD
Die Kombination der folgenden drei Faktoren:
- Über Groß-Banken abgewickelte Euromarkt-Treuhand-Anlagen, welche die Sicherheit für das investierte Kapital gewährleisten.
- Die Möglichkeit, bereits ab DM 20000,– und nicht erst ab DM 100000,-, wie bis anhin, am Euromarkt anzulegen.
- Verrechnungssteuerfreie Kapitalverdoppelung in nur 7 Jahren, ohne spekulative, risikobehaftete Transaktionen,

ermöglicht auch Ihnen ab sofort im Euromarkt sicher, inflationsschützend und gewinnbringend zu heute über 10% Ihr Geld verrechnungssteuerfrei anzulegen.

Für detaillierte Informationen senden Sie nachstehenden Coupon an:
EUROANLAGEN AKTIENGESELLSCHAFT
Im Mühleholz 14, FL-9490 VADUZ
Name:
Adresse:
PLZ/Wohnort: /
Tel.: WaS 4. 6.

Überall im Bundesgebiet einschließlich Berlin stehen Ihnen unsere Berater für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen zur Verfügung.

1. und 3.
Wilfried Tuphorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 15
FS 2-17 001 777 asd

2.
Peter Schüler
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 71
FS 2-17 001 777 asd

4.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstraße 13
Postfach 300 641
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

5.
Richard Ludwig
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 75 73
13 76 66

6.
Harald Kister
Mainzer Landstraße 78
6000 Frankfurt/M.
Tel. (069) 74 79 77-78
Telefax: 069/74 79 78

7.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

8.
Sigrid Kruse-Koeplin
Handwerkstr. 16
7050 Waiblingen 7
Tel. (07151) 2 20 24-25

9.
Margy Brugger
Max-Scheler-Str. 16
8000 München 60
Tel.: (089) 83 43 050
83 43 059
FS: 522 823

10.
Horst Wouters
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
Telex: 1-84 611

DIE WELT
WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511
-512
-513
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 24
-44 91
-44 85
-1
FS 2-17 001 777 asd

Telefonische Anzeigen-Annahme
Essen: (02054) 101-5 24, -525, -1
Hamburg: (040) 347-43 80, -1

01-676

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

DEVECO MEDIENFONDS
seit 1979
Wenn andere Feierabend machen, fangen wir an zu verdienen.
INFO DEVECO Otto-Volger-Str. 19a
6231 Sulzbach/Ts. · Tel. 0 61 96 / 70 25 11

SOFORT-DARLEHEN
von 0,5 – 2,0 Mio. für 1 Jahr gesucht.
Biete hohen Zinssatz und Vermittlungsprovision. Zinsen können monatlich oder nach Ihren Wünschen abgerechnet werden.
Mehr als ausreichende Sicherheiten, welche erstrangig nach Ihren Vorstellungen in jeglicher Form von Grundschulden belieben werden können.
Schnellstmögliche und unkomplizierte Kontaktaufnahme unter G 3163 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verdienen Sie Ihr Geld im Schlaf?
Wir auch nicht. Nur wenn Ihr Kapital hart arbeitet, bringt es hohen Profit. Als Börsenspezialisten arbeiten wir zuverlässig für Sie zu günstigen Konditionen.
WCT GmbH, Wallstr. 14, 4330 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 02 08 / 44 30 29

Wir suchen schlagkräftige
Vertriebsgruppe für Kapitalanlagen
(keine Verlustzuweisungen). Unsere Konzeptionen lassen hohe Renditen erwarten und sind bankgeprüft.
Nur seriöse Angebote mit Referenznachweis unter T 3018 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Markt- oder produktorientierter
Gründungs-Gesellschafter
für ein in Vorbereitung befindliches Unternehmen gesucht: Projektierung, Produktion, Export, Wartung von
Diesel-, Solar-, Wind-KRAFTSTATIONEN bis 2 MVA
zur hocheffizienten Strom-, Wärme- u. Wasserversorgung. Jahrzehntelange Erfahrungen u. Erfolge stehen zur Verfügung. Kapitalausstattung 0,5 bis 1 Mio. Einlage nach Vereinbarung.
Näheres unter Z 3156 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalstarker Partner zur Realisierung einer NATO-WOHNANLAGE b. MZ gesucht.
22× 1-Fam.-, 2×3-Fam.-Häuser, 1 TG/Parkdeck, 3161 m² Wfl., 10000 m³ umb. Raum, 6422 m² Grund, 7,7 Mio. Selbstkosten, Kaltmiete 13,12 DM/m², Mietvertrag 10 Jahre + Option für 10 Jahre.
Anfragen Tel. 0 61 42-2 24 61. Zuschr. erb. unt. Y 3001 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Droht Vergleichs- oder Konkurs-Verfahren
Bei Liquiditätsschwierigkeiten oder Rendite-Verfall oder bei anderen betriebl. Schwierigk. helfen Ihnen erfahrene Wirtschaftsfachleute. Anfragen an: fides Gesellschaft für Wirtschaftsberatung u. Verwaltung mbH, 4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22, Tel. 02 34 / 58 11 48

ANKAUF VON BERLIN-DARLEHEN
nach § 17 Abs. 2 Berlin-FG. Bitte senden Sie Ihre Anfrage unter Angabe d. Zeichnungsjahres u. d. Zeichnungssumme. Sie erhalten umgehend ein Angebot.
Zuschr. erb. unter M 2639 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANLAGEBERATER VERTRIEBSGRUPPE
Wir haben ein äußerst seriöses, seit 17 Jahren bestehendes Unternehmen. Wir zahlen pünktlich und regelmäßig 12% p. a. auf Festgelder in sfr oder DM. Keine Neugründung, sondern eine nachweislich durch geprüfte Bilanzen untermauerte Geldanlage. Wir suchen für den Vertrieb von Festgeldverträgen eine leistungsfähige Vertriebsorganisation. Provision nicht nur einmalig, sondern laufend!
Zuschriften unter K 2879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

12% p.a. garantiert Festzins. Information durch:
Taurus GmbH, Mühlenberg 10
4330 Mülheim/Ruhr

ILLIQUIDE?
Als Geschäftsführer übernehmen wir.
W & I Beratungsgesellschaft
2000 Hamburg 65
Alsterkrugchaussee 593

0 41 01 - 2 40 05
Teilhaber-Börse

Ihr Spezialist
für Gewerbefinanzierung.
Wübbels, Makler, T. 0 59 02 / 3 28

Titulierte Forderungen
kauft gegen sofort. Barzahlung (Titel zw. 500,- bis 15 000,- DM ab Volumen von 100 000,- DM), auch über Vermittler.
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt
Tel. 0 72 22 / 3 63 66
bis 17.00 Uhr

Die
Es gibt sie noch, die Insel auf der Sie als Kapitalanleger Ihr Geld gut und sicher investieren können:
Die Leine-Insel in Hannover-Döhren.
Schatz
Eigentumswohnungen – tatsächlich auf einer Insel! Mitten in der Leine! Interessiert? Rufen Sie uns an:
Insel
J. Marherr, Immobilien ☎ 05 11 / 80 40 09
RT Immobilien GmbH ☎ 05 11 / 85 10 13

AVAL-DARLEHEN
in US-Dollar, sfr. und DM, Tilgung über Schweizer-Franken-Police möglich, Beteiligungen, Venture-Capital und Hypotheken vermittelt:
FINANZAGENTUR G. HENTSCHEL
Brandenburgische Straße 35
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08
Tx.: 1 86 430

Wie starte ich erfolgreich mein eigenes Geschäft
Unternehmenskonzepte für Startkapital ab 500 DM liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Mit Start- + Aufbauanleitung. Zahlen, Fakten + Know-how. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Str. 4/WS624, 5300 Bonn 2

Wir finanzieren
Renditeobjekte auch ohne Eigenkapital
Information durch:
Jäger GmbH
Winterhuder Weg 8, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 22 67 41

SCHWEIZ
Rente-Häuser
legal durch Ausländer erwerbbar.
INTERMAGNUS AG
Seestr. 119, CH-8702 Zürich Zollikon
BRD-Repr.: Tel. 0 89. 91 20 87

Steuerkürzung
bis auf 0 noch für 84, 85, 86 sofort möglich.
Eilzuschr. u. T 1280 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Anlage Kur- u. Sporthotel Hohe Rhön GmbH + Co. KG
Freiberufler als Kommanditist bei obiger Gesellschaft sucht Kollegen, denen ihr Steuerberater ebenfalls die Beteiligung empfohlen hat.
Zuschriften unter N 3168 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Aus eig. Bestand abzugeben:
Geschäftsführung und Beteiligung
an Komplementär GmbH u. Grundvermögens-/Verwaltungs-KG. Kapital nom. 2 Mio./Anteil 0,35 Mio. Rendite z. Zt. 8%, sehr ausbaufähig. Näheres unter Y 3155 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung im Baubereich
für eine hervorragende Produktpalette mit Schutzrechten und außerordentlichen Gewinnmöglichkeiten. Beteiligungen mit Grundbuchsicherheit.
Wir verfügen über das Know-how, die Anlagen und Mitarbeiter im Zentrum von 1,5 Mio. Einwohnern. Vertraulichkeit wird zugesichert.
Zuschr. erb. u. M 2991 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Aufstrebendes, produzierendes
Elektronikunternehmen
zu verkaufen.
Preisidee DM 6 Mio.
Zuschriften erbeten unter K 3165 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

· GÜNSTIGE BANKDARLEHEN ·
auch in Verbindung mit einer Kapitallebensversicherung
ab DM 5.000,– bis DM 90.000,– VERMITTELT
für ARBEITER, ANGESTELLTE, ÖFFENTL. DIENST u. BEAMTE
zu 180 Monaten
für alle Zwecke, zur freien Verfügung
FRANK KRESSNER FINANZIERUNGS- + VERSICHERUNGSAGENTUR
POSTFACH 196, 6078 NEU-ISENBURG
TELEFONNUMMER 0 61 02 26900

Wir haben die richtigen Banken
Kreditvermittlung für Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner, Hausfrauen und Selbständige
Telefon 02 01 / 21 08 75 u. 21 08 74
Firma Hans Meus Finanzberatung Rhöndorfer Straße 8 5000 Köln 40

Schulden? Pfändungen? Mahnbescheide? Exitest Versicherung? Wir bieten eine seriöse Hilfe (auch für Selbständige). Firma Hans Meus, Hosburgerring 18-20, 5000 Köln 1. Telefon 02 21 / 21 08 75 o. 21 08 76.

LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN

REITHOF
mit 2 ha zu verkaufen, Einzelhoflage, Winkelbungalow, ca. 210 m² Wohnfläche, vielseitig nutzbare große Wirtschaftsgebäude, direkt anliegend, noch Landzukauf möglich, in landschaftlich schöner Gegend, mit See- und Waldnähe, zwischen FL + SL, 30 km zur Ost- und Nordsee, Kaufpreis 420 000,- DM VB.
Telefon 0 46 25 / 2 34

Nord- und Ostsee
Katen, Resthöfe, Reetdach, in ruh. Lagen. Kostenlose Angebote von:
W. TÜXEN IMM. FLENSBG. 0461/12009

110-ha-Hof in Schlesw.-Holst.
zu verkaufen. 40-60 BP, arrondiert, gute Gebäude, gr. Masch.-Park, idyll. Lage u. Eigenjagd – Gutshofcharakter. Beste Tierhaltungsmöglichk. und 80 ha Zupacht v. Privat. KP DM 4,6 Mio. Zuschr. erb. u. H 3142 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gutsbesitz in Niedersachsen
185-ha-Hof, auf Mast eingerichtet, mit Acker-, Grünland-, Waldanteil, herrschaftliche Gebäude, mit großem Eigenjagdbezirk, landschaftlich reizvoll
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

S-IMMOBILIEN
Wir verkaufen im Auftrag: GROSSGRUNDBESITZ
Nähe Bodensee, im Dreiländereck Österreich, Deutschland, Schweiz. Gesamt ca. 185 ha, davon 90 ha Wald mit Eigenjagd, Fischgewässer (See mit 32 ha) sowie mehrere Hofstellen.
Nähere Informationen auf Anfrage.
IMMOBILIENABTEILUNG
Am Marktplatz
7988 Wangen im Allgäu
Tel. 0 75 22 / 60 01
Kreissparkasse

Lüneburger Heide
im Altkreis Soltau, Hof, 667 Morgen mit Jagd, 3,8 Mio., div. Resthöfe.
Makler Gevers, 3043 Schneverdingen ☎ 0 51 93 / 18 58

5 km vom Tegernsee
ca. 3000 m² Grund, mit ehem. landw. Anwesen, ca. 300 m² Wohnfläche und 600 m² Tenne, Stall, renovierungsbedürftig, Ortsrandlage, Kaufpreis 380,- DM/m², von Privat an Privat.
Anfrag. u. X 2516 an WELT-Verl., Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Interessante Kapitalanlage in Spanien Ackerbaubetriebe mit hoher Rendite
ab 100 ha in Spitzenlagen in Südspanien. Erstklassige Ebene und bewässerte Böden, optimale klimatische Bedingungen. Die Region ist bekannt für Kultur von Körnermais mit absoluten Höchsterträgen von 10 bis 14 t/ha. Bei anderen Kulturen sind 2 Ernten jährlich möglich. Rentabilitätsnachweis und Musterbetrieb vorhanden. Pächter können nachgewiesen werden. Jagdrecht ist mit dem Grundbesitz verbunden (reine Jagdgüter auf Anfrage).
H. Sievers, Apartado 128, Nueva Andalucia
Provinz Malaga, Tel. 00 34 52 / 77 14 98
Deutschland 0 40 / 27 75 10 + 35 20 65, Telex 2 11 914

Wochenendhaus mit 3,5 ha Wald
idyllisch, aber auch verkehrsgünstig im Kreis Unna gelegen, zu verkaufen. 115 000 DM VB. Gute Kapitalanlage! Jagdgelegenheit kann geboten werden. Zuschr. u. N 2970 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eigenjagd
135 ha, gepflegter Besitz, davon 90 ha Acker, Rest Grünland und Wald, gute Gebäude. Auch an Nichtlandwirt zu verkaufen. Forderung DM 3,0 Mio.
Clemens Focke
Gütervermittlung VDM
4405 Nottuln 3
Telefon 0 25 02 / 4 47

Hstr. Gut, 1500 acres, m. Inv., Nova Scotia/Canada, can. $ 1,25 Mio. LORENZ, Güter-Makler D-6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35 / 50 30

Ackerbaubetrieb im Münsterland
35 ha, ertragsicherer Boden, gute Gebäude, sichere Kapitalanlage, m. langfr. Pachtgarantie.
Näheres:
Landwirt u. Gütermakler
Hans Lüke
4421 Reken, Ackera 16a
Tel. 0 28 64 / 12 29

Herrlicher Landsitz
in einmaliger Lage Oberbayerns, mit Pferdestall, 25 Boxen, Remise, Reithalle 18x30, Koppeln mit Aufzuchtboxen, Sandplatz 60x40, Führmaschine, von Privat inkl. Inventar abzugeben.
Anfragen mit Kapitalnachweis unter B 3004 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EHEWÜNSCHE

Partnerkreis Frau R. Strauß
persönlich, diskret, zuverlässig
Mitglied im Gesamtverband deutscher Eheanbahnungs- u. Partnervermittlungs-Institute e. V. (GDE) – Laut Stiftung Warentest der einzig ernstzunehmende Interessenverband der Branche (Heft 5/84)
Postfach 12 47, 2112 Jesteburg
Telefon (0 41 83) 57 49
Ich wäre sehr stolz, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken würden.
Rufen Sie mich an tgl. v. 10–19 Uhr, auch Sa./So.
Die Adresse für Ehepartnervermittlung

Witwer sucht EHE-/Lebensgefährtin
Sie sei bitte: Frohnatur, zärtlich, gebildet, schlank, um 170 cm, üb. 50/55 J., keine Emanze, mehr häuslich als Kosmopolitin, ungebunden, u. a. nur gutem Hause, naturverbunden, kultiviert.
Unser Ziel: In glücklicher Verliebtheit gemeinsam einen interess. Lebensherbst erobern, genießen! Bin Ntr.-Nr., vital, nicht mittelloser Exunternehmer, viel Humor, Noblesse, Besitz usw., Gentleman, Nordd., eher burschikos als steif, freundl., weltgereist. Bungalow, Jagd, Golf, Tennis, Auto, LL, Standtrand (28). Welch hübsche, attr. „Mädchenfrau" kommt u. verwöhnt in gegens. Ehrlichkeit? Schickt echte Fotos, Tel., u. schreibt u. V 2800 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

An den Besten aller Männer!
Ich bin eine lebendige Frau, schlank, 1,70, langbeinig, attr., blond, 41 J., berufl. erfolgr., begeisterungsf., warmherzig, nie langweilig. Ich lebe in Hamburg. Mir fehlt zum Glück eigentl. nur „der pass. männl. Gegenpol". Wenn Sie ein humorv. „ansehnlicher" Mann mit Geist und Gefühl sind, freue ich mich auf ein Zeichen m. Bild u. Tel.-Nr. Zuschr. unt. M 2947 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit
Betriebswirtin, 24/179, eine selbstsichere, hübsche, natürl., temperamentv. Fabrikantentochter, led., mag Tennis, Pferde, die Jagd, wü. Kontakt.
Geschäftsführer, 38/188, Gesellschafter, eine charmante, dynamische, profil. Persönlichk., wü. selbstbew. Ehepartnerin zw. Familiengründung.
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE
Bernhard Hoffmann · Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1
Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 7 28 43 · Btx 584 603 096

Fabrikant, 36/174
sportl. Typ, dynamisch, erfolgsorientiert, unkonventionell u. kreativ. Liebt das Schöngeistige sowie gepfl. Häuslichkeit u. ist sportl. aktiv. Fliegen (eig. Flugzeug), Tennis, Ski, Reiten. Jedoch am wichtigsten ist ihm Liebe – Nähe – Zärtlichkeit – Geborgenheit. Sucht „Sie" mit gleichem Empfinden, selbstbewußt, auch mit Anhang. Möchten Sie ihn kennenlernen? Dann rufen Sie 0 61 21 / 80 17 40.
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden

Länger als nur einen Sommer möchte ich Dich fühlen ...
Eva mit Sexappeal, 29 J., mit langen, blonden Haaren, Haut wie Samt und Seide, langen Beinen, sehr weiblichen Formen, unabhängig (auch finanziell), sportlich (Segeln, Surfen, Tennis), reisefreudig, erotisch und munter, romantisch und verschmust. Sind Sie der Mann zum Verwöhnen und Liebhaben?
Tel. 0 51 39 / 8 78 39, Internat. Ehe- u. Partnervermittlung, tägl. 14–19.00, auch Sa./So., außer feiertags.

Sie, 43/164
schlk., blond, mädchenhaft, kultiviert, temperamentvoll u. liebenswert natürlich. Liebt Kunst, Geschichte, Musik, Literatur, aber auch Kochen, Gärtnern u. v. m. Sportl. aktiv (Bergsteigen, Wandern, Ski-L., Reiten, Schwimmen), mehrsprachig u. reisefreudig. Sucht „Ihn" kultiviert, nicht überspannt, jugendlich u. unkonventionell. Sind Sie es? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40
„WIR" für Partnersuchende
Kaiser-Friedr.-Ring 53, Wiesbaden

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft
Postfach 224/Wa · 4930 Detmold
Telefon (05231) 24908

SEHNSUCHT ...
Fabrikant, 48/183 (Mill.-Vermögen aus trad. Fam.-Besitz, Ausbild.- u. Turnierstall), eine Persönlichkeit mit enormer männl. Ausstrahlung u. dem Flair des Internationalen. Gegens. Achtung, tiefes Empfinden u. Vertrauen sind keine leeren Worte für ihn. Denken Sie ähnlich? Dann rufen Sie bitte an!
Tel. 0 69 / 28 55 71
DPV, 6 Ffm., Goethestr. 39.

Architekt
selbständig, Anf. 50 J., geschieden, schlank, dynamisch, wirtschaftl. unabh., sucht adäquate, niveauvolle Partnerin im Großraum Hamburg.
Bildzuschriften (garantiert zurück) erbeten unter K 3077 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WITWE
59 J., 1,72 (Gutsbesitzerin), sucht Lebenspartner (Romantiker), kunst- u. naturliebend.
Zuschr. (m. Bild) unter V 2954 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Raum 4/5
zierl., eleg. 57jährige mit Studium, sehr charm., sucht interessanten, größeren Partner für Reisen und Sonstiges.
Zuschriften erbeten unter E 2941 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

● NETTE DAMEN ●
su. Tagesfreizeitpart. o. fin. Inter. bei strengster Diskret. Gr.-Vorschlagl. mit ca. 300 Fotos gegen DM 3,- Briefm. von EAT-Club, Postfach 10 12 22/H, D-6050 Offenbach/Main 1

Hübsche Polinnen
mit guter Berufsausbildung aus Medizin, Handwerk, Landwirtschaft, Büro, Haushalt, Kinderbetreuung u. Gastronomie, suchen Partner für Urlaub, Bekanntschaft/Ehe. Viele sprechen Deutsch/Englisch. Umfangreicher Foto-Monatskatalog DM 30,–. Foto-Info frei.
City-Agentur, Schützenstr. 82
Partner-Service-International
46 Dortmund, Tel. 02 31 / 82 65 98

Akademiker-Cirkel
Akad.-Ehe- u. Partnervermittlung (25–80 J.)

Hans Breckwoldt, Dipl.-Soz. P.
Metzer Str. 4, 2900 Oldenburg
0441 - 88 40 91 bis 20 Uhr
Beratung, Vermittlung, Information
Kontakt auch direkt an Ihrem Wohnort über eigene Niederlassungen in der gesamten BRD

Promovierter Naturwissenschaftler, Leiter interessanter Forschungsanstalt, 43 J., mit gutem Aussehen, Humor, Tierliebe, musikalisch u. sportlich, viel gereist im In- u. Ausland, möchte wieder heiraten u. seinem Leben u. schönen Villenheim neuen Mittelpunkt geben. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914

Welcher interessant aussehende Mann wünscht sich Kinder und bekommt keine.
Ich, 34 J., 175 gr., schlank, 36/38, braune Haare, braune große Augen, viels. interessiert, weltgewandt, Geist u. Verstand, 2 Kinder, Mädchen 4 J., Junge 2 J., suche Mann zum Verlieben, evtl. Heirat, ab 40 J., ab 1,80 gr., evtl. Akademiker, nur Bildzuschr.
Zuschriften unter W 3955 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Weiblich bin ich, 1,68 groß, 42iger Figur, und kann auch charmant sein. Aufgeschlossen, sprachgewandt und reisefreudig. Finanziell unabhängig – trotz Besitz nicht ortsgebunden – suche ich den
passenden Partner
der mich und seinen Beruf liebt und ein gepflegtes Zuhause schätzt.
Zuschriften erb. u. X 2802 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Akademiker-Witwe, 60erin, im Aussehen und Wesen jung geblieben, Teilhaberin bedeutenden Industrieunternehmens, entzückendes Haus an der Peripherie einer Großstadt, dazu eigene Jagd, in besten wirtschaftlichen Verhältnissen, nach glücklicher Ehe verwitwet, wünscht neue Gemeinsamkeit u. echte Ergänzung. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, T. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Die Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen. Seit Jahren erfolgreich tätig. Vertrauen Sie sich uns an.
Bildhübsche, charmante Ärztin
Mitte Vierzig, schlank, sportlich, sehr feminin, eig. Praxis, vermögend, aus guter Familie, eine aktive offene Frau, spontan und begeisterungsfähig, gefühlsbetont, häuslich, mit viel Humor und Esprit, sucht weltgewandten Partner bis 60 Jahre. Zuschr. unter W 5.
Bildhübsche Mädchenfrau
31/165, vermögend (Unternehmer-Familie), von sportl., eleganter Erscheinung. Sie ist blond, sehr schön und sehr klug, weltoffen, mehrsprachig – eine hinreißende Frau mit einer einmalig zauberhaften Ausstrahlung und fesselnder Natürlichkeit, eine Frau zum Verlieben. Zuschr. unter E 9.
Charmanter Unternehmer
mehrfacher Millionär, 41 Jahre, ein sehr gutaussehender Sportstyp, eine äußerst interessante, erfolgreiche Persönlichkeit, ein Mann, der sich auf allen Ebenen bewegen kann, von erfrischend offenem, warmherzigem und humorvollem Wesen, sucht Beifahrerin in Richtung Lebensgemeinschaft. Zuschr. unter P 1.
Unternehmer
60 Jahre, vermögend, unabhängig, eine imposante, dynamische, weltmännische Persönlichkeit, ein ausgesprochen sympathischer, herzlicher, aktiver und lebensbejahender Mann mit weitgespannten Interessen. Reisen, Kunst, Kultur, Musik, Theater, Tennis, Golf, Segeln, ein Mann, in den man sich spontan verlieben kann. Zuschr. unter H 8.
INSTITUT BENECKE
Oststr. 115, D - 4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 13 33 99
München, Tel. (0 89) 18 30 25
Bürozeiten tägl., auch Sa./So., 15–19 Uhr, außer Mittwoch
Repräsentanzen San Francisco, London, Schweiz

Bildhübsches Mannequin
22/176, mit eig. Kosmetik-Gesch., aktive Reiterin (eig. Pferd) – eine charmante bezaubernd natürl. junge Dame mit Stil u. Niveau – Kennenlernen üb. alle Geschäftsstellen möglich – Rufen Sie an –
Juristin, 27/168
eine temperamentvolle attraktive junge Dame mit viel Ausstrahlung – sportl. (vor allem reiten), tierlieb – mit warmherzigem und liebevollem anschmiegsam. Wesen.
Tel. 02 11 / 32 71 60, Düsseldorf, 15–19 Uhr
Selbst. Handelsvertreterin, 24/174
eine erfolgreiche und selbstbewußte aparte Blondine, mit zärtl. braunen Augen, natürl. Wesen, zärtl. sinnlich, anschmiegsam – aktive Reiterin –
Tel. 0 40 / 34 65 19, HH, tgl. 15–19 Uhr
Selbst. Kaufmann, 43/180
mit Abi u. Studium – in sehr gut. wirtschaftlichen Verhältnissen – sehr männl. Erscheinung, einfühlsam, zärtlich, musisch – aktiver Reiter (eig. Pferde) – ein Mann, in den man sich spontan verlieben kann!
Tel. 05 11 / 32 94 06, Ha., v. 15–19 Uhr, auch am Wochenende
Facharzt, Anf. 50/187
ein sportl., sehr gutaussehender, sehr männl. Mann, mit vollem dkl. Haar (geb. in Kalifornien – dkl. Typ), mit großer Praxis – serios, zärtl., humorvoll – sehr sportl. – reist u. wü. sich eine attraktive selbstbewußte modisch-chice Frau!



Kennenlernen im Frühling
in zwangl. gepfl. privatem Rahmen nur für Alleinstehende
persönl. Anmeld. erbeten ...
tgl. 15–19 Uhr auch Sa./So.
Claudia Püschel-Knies
T. 0 40 / 34 21 47 Hamburg, Jungfernstieg 30
T. 05 11 / 32 58 06 Hannover, Luisenstr. 4, am Kröpcke
T. 02 11 / 32 71 60 Düsseldorf, Kö 90 (Königsallee)
T. 0 69 / 28 53 58 Frankfurt, Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. 0 89 / 28 79 58 München, Th. Wimmer R. 15/Altstadtring, Ecke Maximilianstr. z. Isartor

Sie, 43 J., 1,68/65
dunkelh., mit med. Studium, mit deutsch/französ. Eltern, gutaussehend, sportlich gepflegte feminine Figur, sucht warmherzigen, netten, toleranten Herrn mit Niveau. Es werden nur solche Herren gesucht, die an Dauerbindung interessiert sind. Egoisten, Neurotiker und Spinner zwecklos. Auch Herren mit Schwächen und Fehlern bis 70 Jahre sollten sich melden unter Y 2803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bonjour, Madame ...
Bankier, 42 J., groß u. männl., sportl. (Segeln, Reiten, Golf), frankophil, vermögend, unabh. ... Weitere Interessen: Antiquitäten, Kunst (meine Gemäldesammlung), Theater ... Ich suche meine große Liebe ... Was muß ich tun, um Sie zu einem Anruf zu verführen? ... Ich warte auf Sie ... 0 51 39 / – 8 78 39, Internat. Ehe- u. Partnervermittlung, tägl. 14–19 Uhr, auch Sa./So., außer feiertags.

Wienerin
in internationaler Org. tätig, eine aparte, blonde Dame, geb. 1942, sucht den Partner ihres Lebens über unser Institut. Anspruchsvoller Lebensstil ist erwünscht.
Introduction
EHE-ANBAHNUNG FÜR ANSPRUCHSVOLLE
Frau M. Th. Killy
CH-3001 Bern, Neuengasse 45
Tel. 0041-31-22 21 12
Internationale Verbindungen
(Staatlich eingetragen seit 1956)

PVMH
Partnervermittlungshilfe schnell, preiswert, diskret.
Info: PVMH, Sonnenhang 15
4502 Bad Rothenfelde

Philippininnen
bildhübsch, beständig, treu, sehr kinderlieb und häuslich, suchen Ehemann. Gebühren erst nach der ANKUNFT oder HEIRAT. R.G.-Verm., 5249 Breitscheidt, Postf. 5, 1. RISIKOFREIE EHEVERMITTLUNG!

Raum 5
Meine Schüler finden mich in Ordnung. Warum bin ich (Studienrätin, 34, 1,77 m, rk., mit dem Wunsch, eine fröhliche Familie zu gründen) denn dann noch nicht verheiratet??
Bildzuschriften erbeten an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Z. Z. führen wir in unserer Kartei üb. **4600 attr. u. kultiv. Damen aus dem In- u. Ausland.** Foto-Kartei m. 1800 Damen geg. DM 40,–. WORLD CONTACT Int'n., Carlstr., 2350 Neumünster, Tel. 0 43 21 / 1 50 29

SELBST. KAUFMANN
40, bisher nicht verheiratet und familiär unabhängig, wünscht dauerhafte Partnerschaft mit etwa gleichaltriger Dame, auch jünger. Unternehmerische Einstellung erwünscht.
Zuschr. erb. u. U 2799 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Attraktive 50erin, 1,64 m, fröhlich, herzlich, weltoffen, ohne Anhang, sucht Verbindung zu einem gebildeten Herrn bis 55 Jahre im Raume Bonn-Köln.
Bitte Zuschriften erbeten unter R 2830 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann
64, 162, ev., Waage, naturverbunden, musikliebend, Nichtraucher, Nichttrinker, charaktervoll und treu, sucht gleichgesinnte Dame mit Herz und Verstand, die sich nach einer harmonischen Ehe sehnt, 35–39 J. Wenn Sie größer sind, ist das kein Hindernis.
Zuschr. u. S 2621 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Weibl., lieb, aber arm, sucht reichen Mann. Zuschr. u. D 3094 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

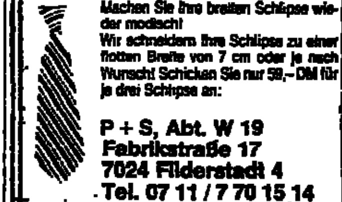
VERSANDGESCHÄFTE

SAFETY *ist da:*
Alarmgerät der neuen Generation –
einfache Montage – sofort betriebsbereit – vielfach bewährt, nur DM 2950,–.
Rückgaberecht innerh. von 14 Tagen – 12 Monate Werksgarantie.
SIR-GmbH, Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 44 15 59 – Telex 2 173 533

Der Postbote kann Ihre beste „Verkaufskanone" sein!
Lesen Sie „Direkt-Marketing", Europas erste und führende Fachzeitschrift für das Verkaufen per Post. Hier erfahren Sie alles über erfolgreiche Methoden des Mail-order-Geschäftes.
„Direkt-Marketing" liefert Ihnen Fallgeschichten, Testergebnisse, Analysen und Gestaltungs-Ideen aus der täglichen Praxis. Monat für Monat stellen bekannte Fachautoren neue Techniken vor, ungenutzte Wege, Porto zu sparen oder die richtigen Adressen zu finden. Ein einziger Tip aus „Direkt-Marketing" ist oft mehr wert als der Bezugspreis.
Bestellen Sie deshalb noch heute Ihr Jahres-Abonnement. 12 Ausgaben zum Kennenlernen kosten nur 72,– DM.
Donnelley & Gerardi, Abt. 91
Pforzheimer Straße 178 · 7505 Ettlingen

Strandkörbe
DM 906,30 ab Fabrik,
Flensburger Strandkorbfabrik, Postfach 15 48, 2390 Flensburg, Tel. 04 61 / 2 48 67

SCHLIPSE SCHMÄLER GESCHNEIDERT



Machen Sie Ihre breiten Schlipse wieder modisch!
Wir schneidern Ihre Schlipse zu einer flotten Breite von 7 cm oder je nach Wunsch! Schicken Sie nur 59,– DM für je drei Schlipse an:
P + S, Abt. W 19
Fabrikstraße 17
7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 7 70 15 14

Kein Urlaub ohne ...
SOLAR-MINIRADIO „SOUKI", Taschenrechnerformat, keine Batterien mehr, kompl. m. Ohrst., UKW DM 98,–, MW DM 62,- (siehe auch „HÖR ZU"-Bericht 42/85, S. 93 und „GONG" 11/86, S. 108).
MINI-MONOFERNGLAS 3x15, Feuerzeugformat, 43g, nur DM 38,-.
Nn. od. Vork. Binder
Postfach 7 23, 3 Hannover 1

Wo Oberhemden
genau passen, herrlich weich und besonders lang sind, und das Feinste nur DM 44,75 kostet, weil keine Lockpreise und keine Ladenhüter. 54 Größen, Armlängen und Weiten. Darum gleich Karte schreiben
"Gratis - Prospekt 66"
Paul Seemann
Seidenstickerstr. 27 4800 Bielefeld

Ernst Musch
Versand von Schach-Computern
Postfach 70 · Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon (0 70 34) 57 58
Prospekte kostenlos

Maßhemden
für City, Sport und Abend.
Ab 65.- DM. Kostenlosen Modell- und Stoffmusterkatalog anfordern.
B.E. Müller KG
Maßhemdenmanufaktur
Postf. 3270-6, 8670 Hof
Tel. (09281) 5976
müller maßhemden

NEU 86! Schwarze Informationsquellen!
Alles über: Millionär in 12 Jahren, mit Penny Stocks Millionen, Häuser ab 3000,– DM, Spezial-Kredite, Bonitätsverbesserung, Neu-Pkw f. d. Hälfte, Aktien für 16,50 DM, Firmenspezialgr. u. 1001 wt. Tips. Gratisinfo: Verlag GUNIA, Postfach 10 10 55/WA, 4650 Gelsenkirchen 1.

TRESORE *schützen*
gegen Einbruch – Diebstahl – Feuer eig. Prod., Sonderang. ab DM 285,–
Tel. 02 02/60 40 07, KELLNER, Postfach 22 01 88, Dieselstraße 36, 5600 Wuppertal 22 (Langerfeld)

Günstig – Video-Verleih
u. Verkauf, Angebote einzuholen bei:
Versand für Video, Bernd Hoffmann, Amtmeister-Stolte-Str. 36a, 4950 Minden, Tel. 05 71 / 58 84 78

Bettwäsche
und Hauswäsche aus eigener Herstellung sowie Fabrikate renommierter und leistungsfähiger Markenhersteller in hervorragenden Qualitäten und zu günstigen Preisen. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog. Kein Vertreterbesuch. Wäscheversand Reinhard KG, Postfach 50303, 6960 Osterburken, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

Briefmarkengeschäft
Angelika Minkner, Schustehrusstr. 3, 1000 Berlin 10.
Fehllistendienst f. Westeuropa u. Deutschland, zuverlässig u. preiswert (bis einschl. 1977 50 % v. Michel), ständig Sonderangebote (Listen auf Anford.).
Tel. 0 30 / 3 41 55 84 od. 3 41 96 38

TRESORE
alle Sicherheitsstufen neu / gebraucht
Prospekte kostenlos OCHELL
SICHERHEITSSYSTEME Wulfshofstraße 18
4600 Dortmund 76 ☎ (02 31) 6 54 80

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m.
sagenh preisw Reichh Schrift- u. Papierwahl
WÖHNER · Postf. 1350 · 5190 Stolberg 7
Tel. (0 24 02) 29715, Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

Decken-Ventilator
— Der elegante Weg zum Energiesparen —
Orig. Hotelventilatoren mit und ohne Beleuchtung
für Wohnung, Küche, Geschäft, Gastronomie, Büro, usw.
● spart Heizkosten im Winter ● bringt frische Brisen im Sommer ● bessere Luftzirkulation ● dekoratives Schmuckstück ● geringer Stromverbrauch
Fordern Sie Unterlagen an:
ML-VERTRIEB – Abt. 53
Hospitalstr. 20 · 5208 Eitorf/Sieg · Tel. 0 22 43 / 29 26

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. *Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten* in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei.
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH. 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 08 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 87 83 von 0-24 Uhr

Wie Sie aus 4.000 DM Startkapital 120.000 DM Jahresgewinn machen
X Beispiele solch überdurchschnittl. lukrativer Kleinunternehmen (einfach zu starten, leicht zu führen) liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WE624, 5300 Bonn 2

Mit dem
EIGENEN VEREIN
zu Vermögen und Anerkennung. Enorme Möglichkeiten auch für Sie! Daten, Fakten u. Ideen erfahren Sie durch unser spezielles Vereinsbuch.
Gratisinfo WV9 bei zwergel-mvi-verlag, 7537 Remchingen 3.

Der Ideenmarkt!
600 Neuheiten – Ideen – Erfindungen. Gratisprospekte WS 6 unbedingt anfordern bei. E. S. Kneer, Ideenmarkt, Postfach 706, 7320 Göppingen

Original-Steinofenbrot
Brot im Steinofen gebacken. Spezialität: Vollkorn- u. Bauernbrot. Auch an Wiederverkäufer.
Bäckerei K. + G. Hupe
Am Anger 13
3260 Exten/Rinteln/Weser
Tel. 0 57 51 / 38 72

Qualitäts-Strandkörbe
aus dem Strandkorb-Zentrum
Katalog!
Telefon 0 40 / 7 22 86 61

Verkaufsideen per Post
Gratisinfo VP 2 anfordern.
PK-Verlag · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

SICHERHEIT durch KONTROLLE
GEIGERZÄHLER
Anerkanntes WARNGERÄT, ab 1 mR/h geeicht, im TASCHENFORMAT, DM 490,–, einschl. MwSt., 1 Jahr GARANTIE.
Bestellungen an:
A. B. WILLMANN, Elektronik GmbH
Salzufler Str. 63, D-4900 Herford
Ruf: 0 52 21 / 8 10 33
oder 0 52 22 / 18 02 24
(Sa. v. 10–12.30 Uhr)

Die Spezialisten für feine Hemden u. Blusen
Exklusiv mit Ihrem Monogramm
Auch MASSANFERTIGUNG und MASSKONFEKTION
Wir verarbeiten nur Spitzenqualitäten in 100% Baumwolle und Seide.
Fordern Sie unverb. unseren neuen Farbprospekt an.
Daniels & Korff
Eugen-Langen-Str 9, Postf. 510849 A
5000 Köln 51, Tel. 0221/38 50 81
Telex 8 885 481

Briefmarkengeschäft
Angelika Minkner, Schustehrusstr. 3, 1000 Berlin 10
Fehllistendienst f. Westeuropa u. Deutschland, zuverlässig u. preiswert (bis einschl. 1977 50% v. Michel), ständig Sonderangebote (Listen auf Anford.).
Tel. 0 30 / 3 41 55 84 od. 3 41 96 38

DECKEN-VENTILATOREN
von DM 128,- bis DM 2282,-
BRODER BRODERSEN
Marktstraße 1 W
2090 Winsen/Luhe
Tel. (0 41 71) 6 15 00

POTENZ *bis ins hohe Alter*
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,80.
Perseus, 8 München 82, Aslanplatz 7/8

Sonnenpartner **Strandkörbe**
Lieferung bundesweit, Prospekt gratis.
Die Schatztruhe · Postfach 120085
4800 Bielefeld 12 · Tel. 05 21 - 40 35 43

Herrl. Gitarrenmusik,
wunderb. einfühls., entspannend. Auswahl Konzertprogr. 64 St. Melodie/Pastos, exkl. vom Komponisten u. Interpreten Kassette (Cr 2) 2x30 Min. Stereo, DM 14,– inkl. MwSt. + 2,30 Vers.-K. best. bei: Christian Vogel, Kirchenplatz 2, 8390 Passau, Tel. 08 51 / 3 61 43

Stilkamine



KAMINBAU STROHMANN
4405 Nottuln, Postfach 1161

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Zur Optimierung unserer Produktion suchen wir den Fertigungsprofi

Wir sind ein traditionsreiches, in unserer Produktbranche führendes, mittelständisches Unternehmen. Die Eckpfeiler unseres Erfolges sind technisch ausgereifte Produkte, eine konsequente Vertriebs- und Marketingpolitik, jahrzehntelang gewachsene Kundenbeziehungen und selbstverständlich eine Fertigung, an die wir hohe Anforderungen stellen. Für die Leitung und Steuerung suchen wir daher Sie als

Produktionsleiter - Mechanische und spanende Bearbeitung -

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte verwirklichen:

- *Profunde Fertigungserfahrung auf der Basis einer qualifizierten Ingenieurausbildung*
- *Abgesicherte Kenntnisse in allen Bereichen der wirtschaftlichen und rationalisierten Serienfertigung inklusive der organisatorischen und technischen Verbesserung der Arbeitsabläufe*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit der Befähigung zur Motivation und souveränen Führung der anvertrauten Mitarbeiter*

Die Geschäftsführung des Unternehmens erwartet von Ihnen, daß Sie mit klarem analytischen Blick, pragmatischer Grundeinstellung und Entscheidungsfreudigkeit die Fragen der Fertigung und Produktionsleitung anpacken. Da unser wichtigster Werkstoff Stahl ist und wir die verschiedenen Arten der Stahlumformung und Bearbeitung einsetzen, halten wir es für unabdingbar, daß Sie ein Fachmann der mechanischen und spanenden Bearbeitung sind. Darüber hinaus sollten Sie Kenntnisse der Montagetechnik, der Kaltumformung und idealerweise auch der Massivblechumformung mitbringen. Wesentlich erscheint und jedoch, daß Sie die modernen Fertigungstechnologien kennen und mit den Mitarbeitern zusammen realisieren.
Die Unternehmensleitung mißt der Produktion eine große Bedeutung bei und wird Sie in allen Ihren Vorhaben unterstützen. Zur Erweiterung Ihres Aufgabenfeldes gehört auch die Qualitätssicherung sowie die technische Steuerung und Disposition. Sie sind in dieser Funktion dem Alleingeschäftsführer direkt unterstellt.
Wenn Sie diese Aufgabe reizt, Sie jedoch noch Fragen haben, die über die Anzeige hinausgehen, so steht Ihnen selbstverständlich unser Berater, Herr Friederichs, für weitere Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-112 gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/31140 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind gewährleistet.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Nutzen Sie Ihre Chance, unsere Vertriebspolitik erfolgreich mitzubestimmen

Wir sind die deutsche Tochter eines weltweit führenden Unternehmens mit speziellen Produkten für den Bau und die Bauerhaltung. Unser Erfolg beruht auf der Überlegenheit hochwertiger Systemlösungen im Bereich Fassaden sowie auf der qualifizierten und fachlich fundierten Beratung unserer Vertriebspartner. Dadurch besitzen wir ein hervorragendes Ansehen bei unseren Kunden. Um dies weiter sicherzustellen, suchen wir Sie, den national zuständigen

Verkaufsleiter Fassaden

Um diese für einen echten Vertriebsprofi überaus interessante Herausforderung annehmen zu können, müssen Sie folgendem Anforderungsprofil gerecht werden:

- *Nachweislich erfolgreiche Vertriebserfahrung in der Bauzubehörbranche oder einer verwandten Branche*
- *Fundiertes Know-how und analytische Fähigkeiten, um an der Weiterentwicklung der Vertriebspolitik mitwirken zu können*
- *Überzeugende Persönlichkeit, um als Gesprächspartner unserer verschiedenen Kundengruppen, zu denen ebenso Behörden, Architekten, Vertreter von Baugesellschaften wie Verarbeiter und Händler gehören, akzeptiert zu werden*
- *Überdurchschnittliche Führungsfähigkeit zur Steuerung einer qualifizierten Mannschaft und damit zur Umsetzung der Vertriebspolitik am Markt*

Die Aufgabe, die Ihnen übertragen wird, ist ausgesprochen verantwortungsvoll. Entsprechend hoch ist die Dotierung. Ihr Alter sollte zwischen 30 und 40 Jahren sein. Unternehmenssitz ist eine Stadt im Großraum Düsseldorf.

Wenn Sie diese Darstellung einer ungewöhnlichen Vertriebsaufgabe auch als Herausforderung verstehen, sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Dr. Reinartz, unter der Rufnummer 0228/2603-126 in Verbindung setzten. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21100 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Aufgabe – aktive Mitwirkung an der Weiterentwicklung unserer Firmenkultur

Als international anerkanntes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus können wir auf eine langjährige erfolgreiche Entwicklung zurückblicken, die sicherlich Traditionen und Werte geprägt hat. Selbstverständlich ist aber unsere Strategie zukunftsgerichtet, getragen und realisiert von einem dynamischen, engagierten Management. Wir im zentralen Personalbereich – Führungskräfte des rund 10.000 Mitarbeiter starken Unternehmens – sehen unsere Aufgabe darin, die erforderlichen personellen Ressourcen heute und künftig in optimaler Weise bereitzustellen. Eine zentrale Funktion hat dabei die kontinuierliche, gezielte Personalentwicklung auf breiter Basis. Ihre Aufgabe als

Leiter Weiterbildung - Abteilungsleiter -

wird also sein, diesen Bereich verantwortlich zu übernehmen und vor allem aktiv weiter auszubauen. Dazu gehören insbesondere:

- *Ermittlung des spezifischen Trainingsbedarfs im Bereich des Führungstrainings sowie der spezifischen Fachschulung*
- *Konzeption bedarfsgerechter Trainingsangebote und Entwicklungsprogramme im Rahmen unserer Unternehmensstrategie und der daraus abgeleiteten Personalentwicklungsplanung*
- *Koordination und Betreuung der durchzuführenden Seminare mit internen und externen Kräften sowie die begleitende Erfolgskontrolle*

Wir suchen für diese Aufgabe einen Mitarbeiter, der Überzeugungskraft und Geschick im Umgang mit anderen Menschen mit Intelligenz und ausgeprägten analytischen wie konzeptionellen Fähigkeiten verbindet. Auf der Basis einer akademischen Ausbildung haben Sie fundierte Praxiserfahrung im Bereich des industriellen Trainings sowie der Personalentwicklung erworben, verbunden mit der souveränen Beherrschung des methodischen Instrumentariums. Sie sind heute in einem Industrieunternehmen, als Mitarbeiter eines namhaften Trainingsinstituts oder als ständiger Trainer für namhafte Klienten tätig. Ihr Alter sollte bei etwa Anfang bis Ende 30 Jahren liegen. Der Dienstsitz befindet sich in Nordrhein-Westfalen.

Wir bieten Ihnen die Mitarbeit in einem aufgeschlossenen Team engagierter Personalfachleute. Die Dotierung umfaßt ein Gehalt in der Größenordnung bis 120 TDM sowie die attraktiven Zusatzleistungen eines Großunternehmens.
Wenn Sie sich von dieser vielseitigen und entwicklungsfähigen Aufgabe gefordert fühlen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/21130 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Zur ersten telefonischen Information steht Ihnen Herr Pfersich unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Unterstützung wollen wir interessante Wachstumschancen im Anlagengeschäft konsequent nutzen

Wir sind ein gut fundiertes mittelständisches Unternehmen des Anlagen- und Sondermaschinenbaus mit sehr guter Marktposition auf den Gebieten Fördertechnik, Automation und Handling. Unsere Aktivitäten nehmen international ständig zu und erlauben uns, interessante Wachstumsraten zu realisieren. Dies gilt insbesondere auch für den Inlandsmarkt, so daß wir unser qualifiziertes Team im Vertrieb an der Spitze durch Sie als

Projektleiter Inland - Industrieanlagen -

verstärken möchten. Wir erwarten von Ihnen:

- *die Fähigkeit, systematisch und umfassend die für uns interessanten Marktsegmente zu bearbeiten und neue Absatzgebiete zu erschließen*
- *vertriebsorientierte Persönlichkeit mit solider technischer Erfahrung und der Befähigung, unseren Kunden optimale Problemlösungen zu entwickeln*
- *überdurchschnittliches Engagement auf der Basis einer unternehmerisch geprägten Denk- und Handlungsweise*

Sie berichten unmittelbar der Geschäftsführung und sind im Bereich der selbständigen Bearbeitung des Inlandsmarktes ergebnisverantwortlich tätig.
Sie benötigen dazu nicht nur eine qualifizierte ingenieurwissenschaftliche Ausbildung, sondern insbesondere mehrjährige Erfahrung in der anwendungstechnischen Beratung, in der Projektierung und im Betrieb von anspruchsvollen Anlagen. Kenntnisse auf dem Gebiet der Automationsanlagen oder Handlingsysteme für den Bereich der Serienfertigung sind besonders erwünscht. Gerne möchten wir auch jüngeren, ergeizigen Ingenieuren aus dem Anlagen- und Sondermaschinenbau diese interessante Chance eröffnen.

Sicher möchten Sie mehr über uns und die ausbaufähige Aufgabe wissen, die wir Ihnen anbieten. Bitte setzen Sie sich daher unmittelbar mit dem von uns beauftragten Berater, Herrn Pfersich, in Verbindung. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/21090 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater weiß, daß Ihre Kontaktaufnahme absolute Vertraulichkeit sowie die strikte Beachtung von Sperrvermerken voraussetzt.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Erschließen Sie neue Anwendungen und Märkte für chemische Spezialprodukte

Im Verbund einer international bekannten Unternehmensgruppe befassen wir uns als selbständige Einheit mit Entwicklung und Vertrieb von chemischen Spezialitäten und Systemlösungen. Ein Resultat unserer intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist ein neues, synthetisch hergestelltes Mineral. Es kann die Eigenschaften flüssiger Systeme entscheidend beeinflussen und wird daher als aktiver Füllstoff in Kunstharzbeschichtungen, Klebstoffen, Dichtungsmassen und Anstrichen bereits mit äußerst interessanten Ergebnissen eingesetzt. Damit ist das Spektrum möglicher Anwendungen und Marktchancen aber erst zum Teil abgedeckt. Ihre Aufgabe als

Projektleiter Anwendungstechnik und Vertrieb - aktive Füllstoffe -

und damit als „Unternehmer im Unternehmen" wird daher sein:

- *Systematische Erkundung neuer Anwendungsbereiche und Definition der für uns interessantesten Marktsegmente*
- *Gezielte Erschließung dieser Märkte über Kontaktarbeit, anwendungstechnische Argumentation und verkäuferische Umsetzung der spezifischen Produktvorteile*
- *Etablierung einer stabilen Marktposition als Basis für weiteres Wachstum*

Diese Verbindung von Aufgaben aus Anwendungstechnik, Produktmanagement und insbesondere Verkauf erfordert Ihren ganzen Einsatz. Sie gibt Ihnen andererseits die Chance, neue Märkte selbständig und nach Ihren Ideen zu entwickeln und sich dadurch einen eigenen Geschäftsbereich in unserem Unternehmen aufzubauen.

Ihre unternehmerisch geprägte Persönlichkeit wird auf der fachlichen Seite ergänzt durch eine Ausbildung mit Schwerpunkt Chemie (Chemiker, Chemie-Ingenieur, Chemotechniker). Jedoch kann auch eine kaufmännische Ausbildung, verbunden mit starker Affinität zu Chemie und Technik, eine geeignete Basis darstellen. In jedem Falle muß uns letztlich Ihre Qualifikation im Verkauf überzeugen. Sie könnten heute in entsprechender Funktion im Bereich der Bauchemie oder bei einem Hersteller aktiver Füllstoffe tätig sein.

Neben Reisebereitschaft erwarten wir gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Ihr Alter sollte nicht über 40 Jahre liegen.
Sicher möchten Sie mehr über diese außergewöhnlich interessante und vielseitige Aufgabe wissen. Unsere Berater, Herr Dr. Reinartz oder Herr Pfersich, erwarten Ihren Anruf unter der Rufnummer 0228/2603-126. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte: 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/21110 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den akquisitionsstarken Manager des Anlagengeschäfts mit Entwicklungspotential

Im Verbund einer namhaften und leistungsstarken Unternehmensgrupe des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus befassen wir uns mit der Projektierung und Errichtung von Industrieanlagen. Unser Schwerpunkt liegt in der Realisierung modernster Fertigungstechnologien der Großserienfertigung, insbesondere in den Bereichen Motoren und Fahrzeuge. Da wir dieses Geschäft weltweit gezielt ausbauen wollen, möchten wir unser Team durch Sie in maßgeblicher Funktion verstärken, indem wir Ihnen die Aufgabe des leitenden

Projektmanager - Industrieanlagen -

übertragen. Sie als international erfahrener und erfolgreicher Mann des Anlagengeschäfts wissen, woran wir Sie messen werden:

- *Systematische Erkundung aller Ansätze im Markt, die uns eine profitable Umsetzung unseres Anlagen- und Projekt-Know-hows ermöglichen*
- *Gezielte Akquisition von Projekten, die wir in eigener Verantwortung oder als Konsortialpartner ausführen*
- *Koordination und Überwachung der Projektabwicklung sowie Steuerung der externen und internen Beteiligten zur Sicherstellung einer termin- und kostengerechten Inbetriebnahme*

Unsere Struktur bietet einem erfolgsorientierten Mann die Chance für weiterführende Managementaufgaben in der Unternehmensführung. Ihr Werdegang ist gekennzeichnet durch ein ingenieurwissenschaftliches Studium sowie durch international geprägte Vertriebserfahrung im Maschinen- und Industrieanlagenbau. Ihre Referenz sind erfolgreich akquirierte, konsequent geführte und realisierte Projekte. Verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft auch zu ausgedehnten Auslandsreisen sind unerläßliche Voraussetzungen. Ihr Alter sollte bei 35-45 Jahren liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Informationen über diese Anzeige hinaus gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/21 080 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Übernehmen Sie bei uns die technische Verantwortung für elektronische Spitzenprodukte

Wir sind ein renommiertes deutsches Familienunternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, das sich mit seinen hochwertigen Spitzenerzeugnissen im Bereich Elektronik einen anerkannten Namen geschaffen hat. Daneben verfügen wir in unserem Hause über ein ausgeprägtes Maß an Innovation, technischem Know-how und hohem Qualitätsbewußtsein. Um unser technisches Management für die Zukunft zu sichern, suchen wir Sie, den

Betriebsleiter Elektronik

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgende Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Qualifizierte Ausbildung zum Dipl.-Ing. (FH/TU) mit mehrjähriger profunder Erfahrung im Bereich der Elektronik und/oder Nachrichtentechnik*
- *Managementbefähigung zur Führung der unterstellten Abteilungen des technischen Bereiches*
- *Konsequente Handhabung der fertigungstechnischen Optimierung der betrieblichen Arbeitsabläufe unter Qualitäts- und Kostengesichtspunkten*
- *Motivierende Leitung eines qualifizierten Mitarbeiterstammes im Sinne einer Führung durch Vorbild*

Da wir mit unseren Produkten zu den führenden Herstellern gehören, stellen wir daher an die Fertigung und die Qualität allerhöchste Anforderungen. Wir erwarten deshalb einen Betriebsleiter, der in der Lage ist, entscheidende, innovative Impulse im Bereich der modernen Fertigungsverfahren zu setzen. Wenn Sie Erfahrung aus der Serienfertigung hochpräziser Geräte mit hohem Elektronikanteil mitbringen, erleichtert das unsere Entscheidungsfindung erheblich. Erfahrungen aus der Produktion und ein gutes Organisationstalent sind weitere förderliche Faktoren.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir bieten Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine weitergehende Information über unseren Berater, Herrn Reinartz. Sie erreichen ihn unter der Durchwahl 0228/2603-126. Wenn Sie ihn unter dieser Durchwahl nicht erreichen, sowie nach 18.00 Uhr und am Wochenende, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/60 360 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Gehen Sie bitte davon aus, daß Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt und Ihre Unterlagen vertraulich behandelt werden.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Herausfordernde Kommunikationsaufgabe im Bereich Unternehmensberatung/Kommunikation

Die Bewältigung zukünftiger Unternehmensaufgaben sowie die Nutzung neuer technologischer Entwicklungen stellt speziell an mittelständische Unternehmen hohe Anforderungen. Deshalb haben wir als Dienstleistungsunternehmen es uns zur Aufgabe gemacht, die mittelständische Industrie bei der Entwicklung und Einführung zukunftsweisender Innovationen und Technologien zu beraten. Wir halten dabei engen Kontakt zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen, um die mittelständischen Betriebe in die Lage zu versetzen, am technologischen Fortschritt teilzunehmen. Zur Sicherstellung unseres Aufgabenzieles suchen wir zur Ergänzung unseres Teams Sie als

Projektleiter Marketingbereich und Öffentlichkeitsarbeit

Wir halten Sie für qualifiziert und kompetent, wenn Sie nachfolgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich bewältigen:

- *Systematische Analyse und Bewertung von innere Aufgaben betreffenden Umfeldeinflüssen*
- *Optimale Darstellung unserer Unternehmensphilosophie sowohl nach innen als auch nach außen*
- *Durchführung und Kontrolle entsprechender Öffentlichkeitsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Entscheidungsträgern*
- *Erfolgsabsichernde Pflege bestehender Kontakte zu den für die Unternehmensaufgaben wichtigen Institutionen*
- *Permanente Erstellung sach- und fachgerechter Argumentationshilfen zu den wichtigsten unternehmenspolitischen Fagen*

Für diese Aufgabe können wir uns eine Führungskraft aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit eines privatwirtschaftlichen Unternehmens vorstellen, die auf auf der Basis einer wirtschafts- oder ingenieurwissenschaftlichen Hochschulausbildung einschlägige Erfahrungen aus Kommunikation und Marketing nachweisen kann. Zudem setzen wir bei Ihnen Führungsformat voraus, um von einem Team qualifizierter Spezialisten akzeptiert zu werden. Ihr Alter sollte 40 Jahre nicht überschreiten. Daß die Rahmenbedingungen diesen anspruchsvollen Aufgaben angemessen sind, versteht sich von selbst. Wir sind daran interessiert, für uns den besten Mann zu bekommen. Deshalb bitten wie Sie, sich neutral über uns zu informieren. Die Personalberatung Wolfram Hatesaul GmbH ist von uns beauftragt, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen und Ihre Möglichkeiten in dieser Aufgabe zu erörtern.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/61 060 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unsere Berater, die Herren Dr. Reinartz oder Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-126 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die erfahrene Verkäuferpersönlichkeit, die selbständig arbeiten und am eigenen Erfolg teilhaben will

Wir sind ein namhafter Hersteller von Papiererzeugnissen für den täglichen Gebrauch, insbesondere für den ‚gedeckten Tisch'. Unser marktgerechtes Sortiment genügt höchsten Qualitätsanforderungen. Unsere Vertriebsstrategie konzentriert sich auf Großverbraucher und den einschlägigen Fachgroßhandel. Zur Bearbeitung der Region Ruhrgebiet suchen wir Sie als

Gebietsleiter

Sie sollen im Rahmen einer überwiegend auf unser Programm ausgerichteten Vertretung, alternativ im Rahmen eines festen Anstellungsverhältnisses, unsere Position in diesem interessanten Regionalmarkt nachhaltig ausbauen. Als Ihre wesentlichen Aufgaben sehen wir an:

- *Systematische Analyse und Erfassung aller Marktmöglichkeiten, speziell im Bereich der Großverbraucher, sowie deren gezielte Umsetzung in aktives Geschäft*
- *Intensive persönliche Betreuung und Beratung unserer Kunden, wobei wir Sie durch zentrale Marketingaktivitäten nachhaltig unterstützen werden*
- *Aufmerksame Beobachtung und Analyse der Entwicklung bei unseren Abnehmern und Wettbewerbern sowie Umsetzung Ihrer Erkenntnisse in Produktideen und gezielte Marktaktivitäten*

Diese Position bietet Ihnen die Möglichkeit, sehr selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten, im Grunde also unternehmerisch tätig zu sein und damit auch Ihr Einkommen durch Leistung und persönlichen Einsatz maßgeblich zu gestalten. Dies setzt allerdings voraus, daß Sie mit Produktbereich und Abnehmerkreis bereits weitgehend vertraut sind und über tragfähige Kontakte verfügen, damit Sie in Ihrem neuen Engagement nach kurzer Zeit voll durchstarten können. Sicher sind Sie imstande, uns aufgrund Ihres Werdeganges und Ihrer bisherigen Erfolge zu überzeugen, daß Sie diese Voraussetzungen mitbringen. Ihr Alter sollte etwa zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Auch wenn Sie aus persönlichen Gründen in der genannten Region nicht tätig sein können, sind wir durchaus an einem Kontakt mit Ihnen interessiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie die angebotene Chance reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/21 040 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-122 für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Entsprechend Ihrer Qualifikation können Sie bei uns in anspruchsvolle Führungspositionen hineinwachsen

In einem speziellen, ausgesprochen attraktiven Segment des Food-Marktes gehören wir zu den international erfolgreichsten deutschen Unternehmen. Durch die konsequente Konzentration auf international anerkannte Markenartikel, ein klares Marketing- und Vertriebskonzept sowie eine aktive Markenpolitik haben wir eine führende Position erreicht. Um die vorhandenen Potentiale im internationalen Markt weiterhin konsequent zu nutzen, wollen wir unsere Führungsmannschaft durch jüngere, entwicklungsfähige

Führungskräfte Vertrieb Food

qualifiziert verstärken. Wir möchten uns mit Ihnen über folgende attraktive Positionen unterhalten:

- *Regionaler Verkaufsleiter mit Verantwortung für namhafte, regional geführte Marken, die ein bedeutendes Umsatzvolumen erreichen*
- *Stellvertretender Verkaufsleiter für ein gut ausgebautes Absatzgebiet nördlich der Mainlinie*
- *Key-Account Manager für die bundesweite Betreuung unserer Großkunden im Handel*
- *Vorstandsassistent im Ressort Vertrieb*

Wesentlich für diese Aufgaben ist nicht nur eine qualifizierte und erfolgreich abgeschlossene kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung, sondern insbesondere Ihre bereits einige Jahre umfassende berufliche Erfahrung mit Schwerpunkt Vertrieb oder Marketing. Insbesondere werden wir unsere Entscheidung an drei Punkten orientieren: Ihrer vertriebsgeprägten Persönlichkeit, Ihrem Führungspotential sowie Ihrer Vertrautheit mit den Vertriebswegen für Markenartikel. Ihr Alter sollte etwa zwischen Ende 20 und Mitte 30 Jahren liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Dr. Reinartz, in Verbindung. Er wird Ihnen zur Absicherung Ihrer Entscheidung unter der Rufnummer 0228/2603-126 nähere Informationen geben. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/61 050 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als deutsche Tochter eines internationalen Konzerns mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt sind wir weltweit erfolgreich im Bereich Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service von modernsten Geräten der Nachrichtentechnik/Schiffselektronik tätig. Um durch gezielte Marketing- und Vertriebsstrategien sowie ein professionelles Produktmanagement den Erfolg in einem unserer wichtigen Fachbereiche weiter sicherzustellen, brauchen wir Sie, den

Abteilungsleiter Vertrieb

Schiffselektronik

Der Fachbereichsleitung direkt unterstellt, gehören zu Ihren Hauptaufgaben die Planung und Durchsetzung der unternehmerischen Strategien in bezug auf Marketing, Vertrieb, Kundendienst und Produktmanagement für eine technisch sehr anspruchsvolle Produktpalette, basierend auf mikroprozessorgestützter Sensortechnik. Im Rahmen einer Matrix-Organisation soll ebenfalls eine direkte Einflußnahme auf Entwicklung, Produktion, Qualitätssicherung etc. genommen werden. Als Diplom-Ingenieur/Diplom-Physiker haben Sie bereits mehrjährige Berufserfahrung im Vertrieb und Produktmanagement in einem international tätigen Unternehmen der Elektronikbranche erworben. Als technisch/kaufmännisch versierte Führungskraft besitzen Sie Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Überzeugungsfähigkeit und sehr gute Englischkenntnisse, so daß bei Bewährung der Aufstieg zum Fachbereichsleiter gegeben ist. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 2490 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Hauptabteilungsleiter Anlagenbau-Elektrik

Die in unserem Unternehmen projektierten, geplanten und gebauten Anlagen produzieren auf fast allen Kontinenten. Nicht im eigenen Haus gebaut, wohl aber projektiert wird die dazugehörige Elektrik. Hierfür suchen wir den Hauptabteilungsleiter.
Die Funktionen dieser Leittechnik sind exakt zu erfassen und zu beschreiben, die Maschinenbauer bei uns und die Anwender beim Kunden intensiv zu beraten, die Leistungen der Lieferanten klar vorzugeben und kritisch zu beurteilen, Montage und Inbetriebnahme zu überwachen. Rund 50 Mitarbeiter gehören zu dieser Hauptabteilung mit Dienstsitz in einer Großstadt in NRW.
Das Anforderungsprofil:
- Ausbildung als Dipl.-Ing./TH der E-Technik, des Maschinenbaus oder der Verfahrenstechnik
- 10jährige Berufserfahrung im Anlagenbau, am besten mit Schwerpunkt Antriebstechnik
- Vertrautheit im Umgang mit word-processing und die Fähigkeit, zu beurteilen, inwieweit CAD eingesetzt werden kann
- verhandlungssicheres Englisch und nach Möglichkeit Beherrschung einer zweiten Fremdsprache (Spanisch, Französisch)
- Mobilität im Hinblick auf notwendige Dienstreisen
- Kostenbewußtsein
- Verhandlungs- und Kooperationsgeschick gleichermaßen wie Durchsetzungsfähigkeit und Führungserfahrung.

Unsere Altersvorstellung: bis zu 45 Jahre. Die Position wird mit Prokura ausgestattet.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater, am besten gleich mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: WDH 123

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Wir sind eines der größten Nahverkehrsunternehmen Deutschlands mit über 5000 Mitarbeitern.

Unsere Abteilung Elektrische Anlagen ist zuständig für die U-Bahn-Stromversorgung sowie für die Licht- und Kraftanlagen in unseren Betriebseinrichtungen. Dazu gehören auch Anlagen der Leistungselektronik und ein Prozeßrechnersystem.

Wir suchen eine(n)

DIPLOMINGENIEUR/IN

Fachrichtung Energie-/Starkstromtechnik

für die Bearbeitung theoretischer, grundsätzlicher Fragestellungen, z. B. die Entwicklung wirtschaftlicher Techniken für Bau und Instandhaltung unserer Anlagen, Einsatz des Prozeßrechnersystems und neue Techniken im Bereich der Leistungselektronik. Außerdem sind Planungs- und Projektierungsaufgaben wahrzunehmen.

Wir erwarten neben fundierten Kenntnissen in der allgemeinen Elektrotechnik auch Grundkenntnisse in der EDV. Berufserfahrungen sind vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung. Die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten, im Anleiten einer Mitarbeitergruppe, aber auch Teamgeist, sind jedoch unabdingbar.

Außerdem suchen wir eine(n)

DIPLOMINGENIEUR/IN

Fachrichtung Energie-/Starkstromtechnik

für die Planung, Projektierung und Berechnung von Mittel- und Niederspannungsanlagen sowie Anlagen der Leistungselektronik, Erarbeitung von Ausschreibungen und Unterstützung unserer Mitarbeiter bei der Baudurchführung.

Für die erfolgreiche Aufgabenlösung sind einige Jahre Berufserfahrung in dem geschilderten Aufgabenbereich sehr vorteilhaft. Wichtig ist auch die Fähigkeit zur Zusammenarbeit.

Ihre Vergütung entspricht den Anforderungen und Leistungen; die Sozialleistungen sind umfassend geregelt.

Richten Sie Ihre vollständige Bewerbung bitte an die

Hamburger Hochbahn AG
Personal- und Sozialwesen
Postfach 10 27 20 · 2000 Hamburg 1

Kleiner Verband sucht

Gymnasiallehrer für Öffentlichkeitsarbeit

Bewerbungen unter N 3058 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seriöse Erfolgschance

für jedermann (auch von zu Hause) mit etwas Erfolgswillen d. völlig neuartige Marketingtätigkeit bis zu DM 15 000,- p. M. möglich. Gratisinformation durch:
Werner Brendel & Partner
Ringweg 21a, 8950 Kaufbeuren

Suchen erf. spanischen

Zahntechniker

bzw. Meister mit deutschem Abschluß zur Gründung eines spanischen Laboratoriums unter deutscher Leitung.
Zuschr. u. Y 3111 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Handwerklicher Spitzenverband
mit Sitz bei Bonn

sucht einen

Referenten

für den Schwerpunktbereich Gas- und Wasserinstallationen.

Das Aufgabengebiet umfaßt Grundlagenarbeit und die Betreuung von Mitgliedern.

Die Position erfordert erstklassige theoretische Kenntnisse und umfangreiche praktische Erfahrung in der Planung und Ausführung haustechnischer Anlagen.

Der Bewerber sollte die Meisterprüfung im Gas- und Wasserinstallateur-Handwerk erfolgreich abgelegt und das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben. Der zusätzliche Abschluß eines Ingenieur-Examens im Fachbereich Versorgungstechnik sowie Erfahrungen in der Normenarbeit sind erwünscht.

Wir bitten um Einsendung aller zur Beurteilung notwendigen Unterlagen mit neuestem Lichtbild unter G 2855 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen unseren

TOP-MAN

Unser Kundenspektrum ist die gesamte Industrie, Petro-Chemie und Bauwirtschaft.

Wir sind ein potenter Hersteller von patentierten, feuerverzinkten Gitterrosten. Zur Gründung einer Tochtergesellschaft für Vertrieb suchen wir **den qualifizierten Top-Man** als Geschäftsführer.

Neben den erforderlichen fachlichen Qualifikationen erwarten wir Kontaktfähigkeit, Vertrauenswürdigkeit und Mobilität in jeder Weise.

Die Position ist entsprechend ihrer Aufgabe und Verantwortung dotiert.

Reichen Sie uns bitte mit Ihrer Kurzbewerbung einen tabellarischen Lebenslauf kurzfristig herein. Vermerken Sie bitte auf Ihrem Umschlag eventuelle Weitergabe-Verbote.

Ihre Zuschriften erbitten wir unter F 2854 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Personalabteilung

- *Fachliche und disziplinarische Führung der Personalabteilung mit 8 qualifizierten Sachbearbeitern*
- *Verantwortung für die Funktionen: Einstellen, Betreuen, Verwalten sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung*
- *Abwicklung und Kontrolle der Personalplanung und Ausarbeitung der verschiedensten Statistiken des Personalbereiches mit Hilfe moderner Datenverarbeitung*

Eingebunden im Bereich Personal, der direkt der Geschäftsführung zugeordnet ist, bietet sich hier eine nicht alltägliche Chance für einen betriebswirtschaftlich ausgebildeten Personalmann oder einen berufserfahrenen Praktiker, der jetzt den Sprung – z. B. vom Personalreferenten – in eine Leitungsfunktion des Personalwesens anstrebt: Verantwortung für die „klassischen" Personalfunktionen in einem modernen Industrieunternehmen.
Sie werden unterstützt von einem eingespielten Team, das in den vergangenen Jahren die Anforderungen im Personalbereich eines ständig wachsenden Unternehmens selbständig und verantwortungsbewußt gemeistert hat und auch von seinem neuen Leiter entsprechende Freiräume zu einer wirklich kooperativen Zusammenarbeit erwartet.
Die Betreuung der Mitarbeiter sowie die konsequente und faire Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat, die Voraussetzung für eine reibungslose Abwicklung der täglichen Belange ist, werden Ihre Schwerpunkte sein. Was Sie dazu neben Industrieerfahrung an Ausbildung und persönlichen Qualifikationen mitbringen müssen, wissen Sie als Personalprofi ohnehin selbst am besten.
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, auf die wir schnell und unter Wahrung absoluter Vertraulichkeit antworten werden.

Mit über 1000 Mitarbeitern zählt die Firma Eppendorf auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen und Einmalartikeln für die analytische und klinische Chemie und Biochemie zu den Marktführern in ihrer Branche. Voraussetzung für die Nutzung, Anwendung und Entwicklung neuester Technologien ist in besonderem Maße die hohe Qualifikation der Mitarbeiter und ihre Identifikation mit dem Unternehmen.
Diesen Standard gilt es zu halten und auszubauen – maßgeblich auch durch eine zeitgemäße und motivierende Personalarbeit.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Barkhausenweg 1
2000 Hamburg 63

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 02 28/26 03-0

Wir suchen den führungsstarken, unternehmerisch orientierten Vertriebsprofi

Als Tochterfirma einer international erfolgreichen Gesellschaft sind wir ein dynamisch wachsendes Unternehmen im Bereich der Dienstleistungen. Grundlagen unserer Erfolge sind zum einen die optimale Warenversorgung einer anspruchsvollen Kundschaft im gesamten europäischen Raum und zum anderen unsere engagierte Mitarbeiterschaft. Um den bisherigen Erfolg nicht nur sicherzustellen, sondern auch weiter auszubauen, suchen wir Sie als

Area-Manager - NRW -

Um Ihnen die Verantwortung über diese für unser Unternehmen strategisch bedeutsame Region übertragen zu können, sollten Sie folgende Qualifikationsmerkmale erfüllen:
- *Nachweisbare erfolgreiche Verkaufserfahrung in leitender Funktion, beispielsweise im Rahmen des Key-Account-Managements*
- *Ausgeprägte Befähigung zur organisatorischen und personellen Leitung einer regionalen Vertriebsorganisation mit engagierten Mitarbeitern*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sowohl nach innen als auch zur Betreuung unserer anspruchsvollen Kunden*

Aus den vorgenannten Merkmalen wird Ihnen klar, daß Sie neben einer fundierten kaufmännischen Ausbildung nachweisbare Erfolge in der eigenverantwortlichen Führung eines Bereiches aufzeigen müssen. Da unsere Erfolge in der Qualität und Schnelligkeit unserer Leistungserstellung liegen, ist es erforderlich, die Mitarbeiter und Führungskräfte engagiert zu motivieren. Ein weiterer Schwerpunkt der Aufgabe liegt im direkten Kontakt mit den industriellen Nutzern, wo Sie durch Ihr Verhandlungsgeschick überzeugen müssen. Aufgrund der Internationalität unserer Dienstleistungen ist es unbedingt erforderlich, daß Sie die englische Sprache beherrschen. Sie passen am besten in den Kreis unserer Führungskräfte, wenn Sie zwischen 30 und 35 Jahre alt sind. Engagierten, jungen Persönlichkeiten, die sich von der unternehmerischen Aufgabe angesprochen fühlen, bieten wir die Überprüfung ihrer Karrierechancen.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Damit dies für Sie risikolos geschehen kann, setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Sie können dies tun, indem Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I140 740 vorlegen oder direkt Telefonkontakt für weitere Informationen mit unserem Berater, Herrn Herzel, unter der Rufnummer 02 28/26 03-1 18 aufnehmen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/26 03-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Kreativität am Brett plus Unternehmergeist
im Maschinenbau

Wir haben nichts gegen Karrieredenken, sind aber überzeugt, daß dieses allein weder dem „Denker" noch dem „betroffenen" Unternehmen tatsächlich nützt. Wir sind vielmehr der Meinung, daß alles wachsen muß, der Kontinuität und vor allem – der Konstellation bedarf. Man kann die Zukunft nicht kurzfristig planen. Man bedarf vielmehr, neben aller Befähigung, des uneingeschränkten Vertrauens. Allein diese beiden Fakten sind unseres Erachtens die Basis für eine erfolgreiche Zukunft. Wir wehren uns deshalb auch gegen das Vorurteil, wonach der befähigte Konstruktionsleiter nur bedingt zu unternehmerischer Leistung befähigt sei. Wir sind vielmehr sicher –

der Synthese stehen Tür und Tor offen:

Chef der Gesamt-Technik

Damit wird die Prämisse deutlich, die wir aufzuzeigen haben: Unser zukünftiger Leiter der Technik muß aus der Konstruktion kommen, weil er sonst den kreativen Sensus nicht weitertragen kann, der unser Haus beseelt und seit Jahrzehnten zum unangefochtenen Marktführer in seinem spezifischen Bereich gemacht hat. Auch im internationalen Maßstab. Dies alles bei mittelständischer, konzernunabhängiger Struktur und selten anzutreffender Eigenfinanzierung. Nachdem mittelfristig auch ein Generationswechsel ansteht, wird deutlich, welche Perspektiven sich hier für den vollgeeigneten Herrn ergeben. Wir denken an einen praxiserfahrenen, qualifizierten Vollblut-Konstrukteur der Fachrichtung Maschinenbau, der die Fähigkeit besitzt, eine qualifizierte Mannschaft zu führen, kreative Impulse zu geben, Ideen und konstruktive Konzepte aufzunehmen, kritisch zu beleuchten sowie anwendungs- und projektbezogen weiterzuentwickeln. Der erforderliche technische und heute zwangsläufig auch absatzwirtschaftliche Horizont, um ein derart exzellentes Unternehmen in die Zukunft zu führen, sollte somit deutlich sein. Das Domizil liegt vor den Toren einer norddeutschen Großstadt, wobei wir nicht bereit sind, über Umzugsmobilität zu sprechen.

Maschinenbauer, die die Synthese von Kreativität am Brett und industriellen Unternehmergeist tatsächlich verkörpern, werden um ihre qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon: 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU
DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein mittelständisches Unternehmen der Medizintechnik im Großraum Frankfurt, das in seinem Spezialgebiet zu den Branchenführern gehört. Die Gesellschaft erwirtschaftet einen Jahresumsatz von etwa DM 35 Mio. mit einem Exportanteil von rund 25%. Es werden 420 Mitarbeiter beschäftigt. Wir suchen als Nachfolger des ausscheidenden geschäftsführenden Gesellschafters den

Alleingeschäftsführer
Medizintechnik

Für eine erfolgreiche Bewährung in dieser Position ist die Persönlichkeit des Bewerbers entscheidend: Wir suchen eine etwa 45jährige, unternehmerische Persönlichkeit, die die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft gestalten will. Innovationsfreudigkeit, Qualitätsdenken und Durchsetzungsvermögen sind neben hoher Intelligenz und Leistungsmotivation Voraussetzungen für diese Position.

Der zukünftige Mitarbeiter muß eine gehobene technische oder kaufmännische Ausbildung abgeschlossen haben. Wir erwarten gute EDV-Anwenderkenntnisse und verhandlungssichere Kenntnisse der englischen Sprache.

Ein Bewerber, der eine mindestens fünfjährige erfolgreiche Führungserfahrung an erster oder zweiter Position in einem mittelständischen Unternehmen nachweisen kann, das in der Metall- oder Kunststoffverarbeitung mit hoher Qualität und Präzision produziert, entspricht unseren Erwartungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1396 an die

P S P

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

SELECTEAM

Für Marktführer in Hamburg
Arbeitsabläufe gestalten und steuern

Unser Mandant ist ein traditionsreiches, selbständiges Tochterunternehmen eines international tätigen Konzerns. Mit modernster Fertigungstechnologie stellt er hochwertige Produkte des Spezialmaschinenbaus her. Dank seiner ständigen Anpassung an die Erfordernisse des weiter wachsenden Marktes hat er einen hervorragenden Ruf in der Branche erworben und ist auf seinem Gebiet die Nummer 1 in der Welt. Als

Leiter der Arbeitsvorbereitung

wird der qualifizierte **Diplom-Ingenieur** (Schwerpunkt: Fertigungstechnik/Maschinenbau) den Produktionsablauf entscheidend beeinflussen. Bei entsprechender langjähriger Berufserfahrung wäre auch ein bereits in einer ähnlichen Führungsposition arbeitender **Techniker** für diese Aufgabe geeignet. In jedem Fall muß der Bewerber über ausgezeichnete und nachgewiesene REFA-Kenntnisse verfügen und aus dem Maschinenbau kommen. Ferner besitzt er umfassende Erfahrung in den Bereichen Arbeitsstudien, Arbeitsplanung, Terminplanung, Fertigungssteuerung und kennt die Produktionsabläufe eines metallverarbeitenden Betriebes. Der Maschinenpark u. a. mit CNC-gesteuerten Bearbeitungseinheiten und die durch die elektronische Datenverarbeitung unterstützte Betriebsorganisation bedingen die Fähigkeit, sich verwendbare DV-Kenntnisse auf der Anwenderseite anzueignen.

Unterstützung für diese umfassende Aufgabe erhält der neue AV-Leiter von allen Stellen des Hauses. Er muß jedoch ein gesundes Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit mitbringen, das ihm anvertraute Personal verständnisvoll, aber auch leistungsorientiert zu führen. Neben der fachlichen Qualifikation gehört also auch die integre, überzeugende Persönlichkeit zum Anforderungsprofil. Der erfolgreiche, mit den notwendigen Vollmachten ausgestattete neue Mann gestaltet durch die Qualität seiner Arbeit auch die Entwicklung seiner Karriere. Die Ausstattung der Position, die Sicherheit des Arbeitsplatzes und die sozialen Leistungen eines bedeutenden Unternehmens sind auch für diejenigen interessant, die momentan noch nicht an einen Wechsel gedacht haben.
Wenn Sie diese Verantwortung reizt, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit aussagefähigen Unterlagen bei Herrn Leyh von unserer Beratungsgesellschaft. Gern gibt er Ihnen vorab auch am morgigen Sonntag zwischen 17 und 20 Uhr unter 0 40 / 5 55 11 65 die Auskünfte, die Sie für Ihre Meinungsbildung benötigen. Sämtliche Anfragen und die eingehenden Bewerbungen werden absolut vertraulich behandelt. Sie hören dann sehr schnell von uns.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b, 2000 Hamburg 61, 0 40 / 5 55 11 65



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Als Produktionsunternehmen einer bedeutenden Konzerngruppe der kosmetischen Industrie mit mehr als 600 Mitarbeitern kann unser Auftraggeber seit Jahren solide, überdurchschnittliche Wachstumsraten vorweisen. Wir suchen einen 35- bis 45jährigen Bewerber mit gehobener, kaufmännischer Ausbildung oder einen erfahrenen Praktiker mit einer guten, kaufmännischen Grundausbildung als

Bereichsleiter
Materialwirtschaft
Konsumgüterindustrie
TDM 100–120 p. a.

Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt in der Disposition, die mit den nationalen und internationalen Vertriebsgesellschaften in ständigem Dialog abgestimmt werden muß. Die Führungsverantwortung erstreckt sich auf etwa dreißig Mitarbeiter.
Wir suchen eine Persönlichkeit, die Spaß daran hat, sich im hektischen Tagesgeschäft dieser Branche zu bewähren und den Überblick zu behalten. Der zukünftige Mitarbeiter muß bei allem logischen und systematischen Vorgehen ein Mann sein, der „auch mal die Ärmel hochkrempeln und selbst anpacken kann". Bedingt durch die häufigen, persönlichen Kontakte mit den Vertriebsgesellschaften erwarten wir ein gepflegtes Auftreten und Verhandlungsgeschick. Die Position ist bei Bewährung mit Prokura ausgestattet. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus; jede weitere Fremdsprache begünstigt die Bewerbung. EDV-Anwenderkenntnisse sollen ebenfalls vorhanden sein.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1411 an die

P S P

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist eine große Einzelhandelskette mit Hauptsitz im Herzen des Ruhrgebietes, die deshalb überdurchschnittlich erfolgreich ist, weil alle Mitarbeiter des Unternehmens den Kunden mit Qualität und ehrlicher Leistung dienen wollen. Der Jahresumsatz der Gesellschaft liegt deutlich über DM 100 Mio. Wir suchen den

Einkaufsleiter ppa.
Einzelhandel

der unsere vom Erfolg getragene Expansion mit voran treibt.

Der ideale Bewerber hat nach einer guten kaufmännischen Grundausbildung mindestens fünfjährige Erfahrung als erster oder zweiter Mann im Einkaufsbereich eines Einzelhandelsunternehmens, das gewohnt ist, im harten Wettbewerb zu bestehen.

Das Alter ist Nebensache. Nur eine intelligente Persönlichkeit, die Zusammenhänge in einem Gespräch schnell erkennt, taktisch geschickt verhandeln kann, genügend Ellenbogen hat – kurz gesagt, eine professionelle Einkäufermentalität besitzt, wird sich in dieser Aufgabe bewähren.

Dem zukünftigen Stelleninhaber unterstehen derzeit vier Facheinkäufer und eine Sachbearbeiterin.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1384 (Einkaufsleiter) an die



Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91
Deutschland · Österreich · Schweiz

Strom und Wärme für Berlin

Wir sind ein Energieversorgungsunternehmen mit rd. 6800 Beschäftigten, das in Berlin (West) acht Kraftwerke und umfangreiche Strom- und Fernwärme-Verteilungsnetze unterhält. Unsere Aufgabe ist es, die Wirtschaft und die Haushalte einer Großstadt mit fast 2 Millionen Einwohnern sicher und umweltschonend mit Elektrizität zu versorgen.

Ein neues Heizkraftwerk mit moderner Umweltschutztechnik zur Entschwefelung und Entstickung der Rauchgase ist z. Z. im Bau. Dadurch wird es uns ermöglicht, die bestehenden Kraftwerke grundlegend zu modernisieren. Außerdem wird die Voraussetzung dafür geschaffen, nach einer Verdichtung der vorhandenen Heiznetze neue Verbraucher an die Fernwärmeversorgung anzuschließen.

Für dieses Programm, das dem wirksamen Schutz der Umwelt dient, suchen wir für Aufgaben der TERMINPLANUNG

Ingenieure/Ingenieurinnen

Um den gestellten Anforderungen gerecht zu werden, sollten Sie als Ingenieur/Ingenieurin der Fachrichtungen Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Energietechnik, Hoch- und Tiefbau oder Wirtschaftsingenieurwesen Erfahrungen in der Abwicklung größerer Projekte besitzen und nach Möglichkeit bereits auf den Gebieten Kraftwerkstechnik oder Rauchgasreinigung gearbeitet haben.

Für Ihr zukünftiges Aufgabengebiet benötigen Sie darüber hinaus Kenntnisse im Umgang mit der EDV und in der Netzplantechnik.

Wir bieten Ihnen eine Dauerstellung mit einer der Aufgabe entsprechenden Bezahlung, die für ein Großunternehmen üblichen Sozialleistungen und eine betriebliche Altersversorgung.

Bitte richten Sie – sofern Sie in den letzten sechs Monaten noch nicht zu unserem Bewerberkreis gehörten – Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) bis zum 4. Juli 1986 an unsere Personalabteilung.

Berliner Kraft- und Licht
(Bewag)-Aktiengesellschaft
Personalabteilung
Stauffenbergstraße 26, 1000 Berlin 30

BEWAG

Der Verband für das Verkehrsgewerbe Westfalen-Lippe e. V. mit Sitz in Münster ist die berufsständische Organisation und der Arbeitgeberverband des Güterkraftverkehrs- und Speditionsgewerbes in Westfalen-Lippe.

Wir stellen zum baldigen Eintritt einen

Volljuristen
(Assessor)

ein.

Die für alle Fachvereinigungen des Verbandes verantwortliche Position ist direkt der Hauptgeschäftsführung unterstellt. Zu den Aufgaben gehört die Betreuung der arbeits- und sozialrechtlichen Belange bis zur Vertretung vor den Arbeitsgerichten für die angeschlossenen mittelständischen Unternehmen des Verbandes, ebenso die Mitwirkung bei Tarifverhandlungen für das Verkehrsgewerbe.

Wir erwarten vom Bewerber Kenntnisse im Arbeits- und Sozialrecht, Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit, schnelles, konzentriertes Arbeiten sowie Belastbarkeit.

Jüngeren Bewerbern mit diesen Voraussetzungen kann eine Einarbeitung in die speziellen Belange des Verkehrsgewerbes geboten werden.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf sowie kompletten Bewerbungsunterlagen sind zu richten an die

Hauptgeschäftsstelle des Verbandes für das Verkehrsgewerbe Westfalen-Lippe e. V.
Hafenstraße 6–8, 4400 Münster

Produkt-Spezialist
– Fotokopierer –

Panasonic · Technics

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA-ELECTRIC, einer der größten Hersteller im Radio-, TV-, HiFi-, Video-, Elektro-, Büroelektronik- und Batterie-Bereich.

Zur Unterstützung des Vertriebs suchen wir Sie als Produktspezialisten für unseren Bereich Fotokopiergeräte. Sie übernehmen die Produktbetreuung einschließlich Beobachtung und Analyse des Wettbewerbs, konzipieren produktpolitische Maßnahmen, intensivieren die Koordination mit unseren Fabrikationsstätten und halten Kontakt zu den Werbeagenturen. Dienstsitz ist Hamburg.

Berufserfahrung im Bereich Büromaschinen, speziell Kopiergeräte, sowie Kenntnisse der Produkte und des entsprechenden Marketings setzen wir voraus. Perfektes Englisch halten wir für erforderlich.

Wenn Sie – zwischen 25 und 30 Jahren – in einem großen weltweiten Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens bietet, bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserer Personalabteilung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

Das ist wichtig für Ihre Bewerbung

Das Bewerbungsschreiben

Es ist der persönlichste und deshalb der wichtigste Bestandteil jeder Bewerbung. Hier können Sie schreiben, warum Sie sich verändern wollen, was Sie an der ausgeschriebenen Position besonders reizt, welche Erwartungen und Wünsche Sie haben, welche Anforderungen Sie erfüllen. Hier können Sie Erläuterungen geben zu Ihrem Berufsweg, Ihren Kenntnissen, Ihren Erfahrungen, Ihrem Arbeits- und ggf. Führungsstil. Und falls Sie in irgendeiner Hinsicht nicht genau den Anforderungen entsprechen, können Sie hier begründen, warum Sie sich dennoch bewerben. Wollen Sie, daß Ihre Bewerbung gegenüber Ihrem jetzigen Arbeitgeber vertraulich behandelt wird, gehört ein deutlicher Hinweis darauf ebenfalls hierher, wie auch Angaben darüber, wann Ihnen eine persönliche Vorstellung möglich wäre. Eine Aufstellung aller Anlagen bildet in der Regel den Schluß des Bewerbungsschreibens.

Der Lebenslauf

Er soll der Firma einen umfassenden Überblick geben über Ihren persönlichen, schulischen und vor allem beruflichen Werdegang. Er sollte knapp, aber unbedingt lückenlos sein. Empfehlenswert ist eine tabellarische Form. (Ein Tip: vermeiden Sie so oft wie möglich das Wörtchen „ich").

Das Lichtbild

Es ist ein zwar vorwiegend gefühlsmäßiges, aber gerade deshalb oft entscheidendes Beurteilungskriterium. Bei keiner Bewerbung sollte es deshalb fehlen, unbedingt neueren Datums sein und Sie möglichst naturgetreu so zeigen, wie Sie in Ihrem Berufsalltag wirken. Privatfotos ebenso wie künstlerische Ausdrucksfoto sind im allgemeinen ungeeignet und sollten auch bei eiligen Bewerbungen nicht benutzt werden. Es empfiehlt sich, das Foto auf das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf zu kleben oder zu klammern.

Das Handschreiben

Es wird von vielen Firmen gefordert – nur selten wirklich für die Erstellung eines graphologischen Gutachtens, sondern meistens nur um auch auf diese Weise einen gefühlsmäßigen Eindruck von der Persönlichkeit des Bewerbers zu gewinnen. Wenn Sie nicht das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf handschriftlich anfertigen, wählen Sie als Schriftprobe einen Text, der auch vom Inhalt her zum Thema Ihrer Bewerbung paßt – vielleicht Ihre Ansicht zu irgendeiner allgemeinen beruflichen Frage o. ä.

Ausbildungsnachweise

Abgangszeugnisse, Examensurkunden, Prüfungsbescheinigungen usw. sollen einen lückenlosen Nachweis Ihrer Ausbildung ergeben. Verschicken Sie aber niemals unersetzliche Original-Dokumente, sondern stets beglaubigte Abschriften, oder, besser noch, Fotokopien. Dringend empfehlenswert ist eine chronologische Reihenfolge. Lücken sollten unbedingt begründet werden.

Tätigkeitsnachweise

Arbeitsbescheinigungen und Berufszeugnisse sollen Ihren Berufsweg lückenlos belegen. Im übrigen gilt das für die Ausbildungszeugnisse Gesagte.

Arbeitsplatzbeschreibung

Da bei einer Bewerbung aus ungekündigter Position im allgemeinen über die derzeitige Tätigkeit kein Zeugnis vorgelegt werden kann, empfiehlt sich eine eigene Darstellung darüber. Sie sollte Art, Umfang, Bedeutung und Verantwortungsrahmen der gegenwärtigen Tätigkeit verdeutlichen und vor allem darüber Auskunft geben, welche Kenntnisse und Erfahrungen seit der letzten durch Zeugnis belegten Beschäftigung hinzugewonnen wurden.

Referenzen

Hierbei ist zu unterscheiden zwischen allgemeinen und speziellen Referenzen. Allgemeine, Ihnen schriftlich gegebene Referenzen können Sie als Fotokopie beifügen. Wertvoller sind spezielle Referenzen, die ehemalige Vorgesetzte, namhafte Persönlichkeiten usw. auf Anforderung zu geben bereit sind. Hier nennen Sie bitte genau Namen, Position und Anschrift des möglichen Referenzgebers und vermerken dazu, ob eine Referenz zu Ihrer Person oder zu Ihrer beruflichen Qualifikation gegeben werden kann und woher und wann der Referenzgeber sein Urteil über Sie gewonnen hat.

Gehaltswünsche/Eintrittstermin

Angaben hierzu gehören in jede Bewerbung. Sie können sie im Bewerbungsschreiben machen oder auch separat. Denken Sie aber daran: Nicht nur das reine Gehalt ist entscheidend, oft verändern Zusatzleistungen das Bild, wie z.B. Weihnachtsgeld, Tantiemen, Dienstwagen, Dienstwohnung, Pensionszusagen usw. Zum besseren Vergleich kann es sich empfehlen, alle diese Leistungen detailliert aufzuführen und zu einer Jahresvergütung zusammenzuzählen. Zu den Angaben zum Eintrittstermin gehören auch Hinweise über eventuelle Konkurrenzausschluß-Klauseln in Ihrem derzeitigen Anstellungsvertrag.

Arbeitsproben

In einigen Berufen kann es sinnvoll oder gar unerläßlich sein, Arbeitsproben mit einzusenden (Texte, Zeichnungen, Fotos, Ausarbeitungen). Geben Sie dabei stets an, welches Ihr eigener Anteil an den jeweiligen Arbeiten war und in welchem Ausmaß ggf. andere Personen an Idee oder Ausführung mitgewirkt haben. Unersetzliche Originale sollten nicht verschickt werden. Ist die Anfertigung von Kopien nicht möglich, sollten Sie vermerken, welche Arbeitsproben Sie bei der Vorstellung vorlegen können.

Stil und Form

Denken Sie beim Zusammenstellen Ihrer Bewerbung nicht zuviel an sich. Stellen Sie Ihr Licht nicht unter den Scheffel, aber übertreiben Sie auch unter gar keinen Umständen. Versuchen Sie nicht, Anteilnahme zu erwecken, aber vermeiden Sie auch allzuviel Forschheit. Machen Sie sich von Phrasen und gespreizten Redewendungen frei, aber bemühen Sie sich auch nicht krampfhaft um Originalität. Jeder falsche Zungenschlag, jedes Mißverständnis, jede Unklarheit geht zu Ihren Lasten. Mit sachlichen, überlegten Informationen und natürlichen, eigenen Worten erwecken Sie am ehesten Interesse, Vertrauen und Sympathie.

Die äußere Form Ihrer Bewerbung muß absolut einwandfrei sein. Tippfehler, Rasuren, schlechte Schriftanordnung, ungeordnete Unterlagen können Sie wichtige „Punkte" kosten. Empfehlenswert ist eine Heftmappe oder ein Plastikordner mit Klarsichttaschen. Die Bewerbung soll ja für Sie werben – in jeder Hinsicht.

Und vergessen Sie nicht, oben im Bewerbungsschreiben zu vermerken, auf welche WELT-Anzeige und um welche Position Sie sich bewerben – ggf. mit Angabe der Chiffrenummer. Die Chiffrenummer gehört auch außen auf den Umschlag, wenn Sie Ihre Bewerbung an den Chiffredienst der WELT, eines Personalberaters oder einer Agentur schicken. Soll Ihre Bewerbung an bestimmte Firmen nicht weitergeleitet werden, vermerken Sie das bitte in einem Begleitschreiben.

Und noch ein Hinweis: Machen Sie sich von jedem Bewerbungsschreiben eine Kopie und bewahren Sie sie zusammen mit der ausgeschnittenen WELT-Anzeige auf: als Unterlage für Ihr Vorstellungsgespräch und zur Überprüfung der Rücksendungen. Ehe Sie eine Bewerbung abschicken, sollten Sie dann stets noch einmal prüfen, ob Sie an alles gedacht haben und – ob Sie selbst sich auf Grund Ihrer Bewerbung einstellen würden. Können Sie diese Frage ehrlich und ohne Einschränkung bejahen, haben Sie alles getan, was Sie tun konnten. Es bleibt nur noch, Ihnen Glück zu wünschen.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

V 3868

WIR ANTWORTEN.

Wir, die 3M Deutschland GmbH, mit über 1 Milliarde DM Jahresumsatz antworten mit mehr als 3.200 qualifizierten Mitarbeitern. Wir antworten auch auf Ihre Fragen als Bewerber.

Für unser Werk Hamburg, das elektrotechnische und chemische Produkte herstellt, suchen wir eine(n)

Qualitätssicherungs-Ingenieur(in)
und
Qualitätssicherungs-Techniker(in)

Die Aufgaben beinhalten:
- Planung, Durchführung und Kontrolle von Arbeitsabläufen in der Qualitätssicherung, insbesondere Eingangs- und Endkontrolle für Kabelharze, Elektronik-Steckverbinder und Spritzgußteile.
- Erfassung und Auswertung von Qualitätskennzahlen.
- Der Qualitätssicherungs-Ing. wird eine Arbeitsgruppe führen.

Wir setzen voraus:
- Berufserfahrung im Bereich Qualitätssicherung, Inspektion o. ä.
- Englischkenntnisse.

Wünschenswert sind:
- Erfahrung in der Personalführung.
- DGQ-2/3-Schein oder vergleichbare Ausbildung.
- Datenverarbeitungskenntnisse.

Wir bieten:
einen sicheren Arbeitsplatz, gutes Betriebsklima, leistungsgerechte Vergütung, gute Möglichkeiten der beruflichen und persönlichen Weiterbildung sowie die fortschrittlichen Sozialleistungen eines Weltunternehmens.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung, oder nehmen Sie telefonischen Kontakt mit Frau Herrmann auf, Tel. 0 40 /7 52 03-2 15.

3M Deutschland GmbH
Abt. Personalwirtschaft
2102 Hamburg 93
Georg-Wilhelm-Str. 183–185



Fernmelde-Ingenieur für innerbetriebliche Einrichtungen

Wir sind ein breit diversifiziertes, bekanntes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg.

Unser neuer Mitarbeiter soll im Bereich Werkerhaltung für die gesamte Nachrichtentechnik verantwortlich zeichnen. Aufgabenschwerpunkte sind Neukonzeption, Überwachung, Wartung und Instandsetzung unserer:

- Fernsprech-
- Fernschreib-
- Funk- und
- Datenübertragungsanlagen

Die Tätigkeiten verlangen nach einem Ingenieur (FH/TU) der Fachrichtung Nachrichtentechnik, der selbständiges Arbeiten gewohnt ist, über mehrjährige Erfahrung in ähnlicher Position verfügt, sich in den einschlägigen Vorschriften der Deutschen Bundespost auskennt und idealerweise die Zulassung gemäß § 27 FO hat bzw. erwerben kann.

Wenn Sie sich diese Aufgabe zutrauen, erbitten wir Ihre Bewerbung unter Kennziffer 9543 mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild an den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der Sperrvermerke beachtet und Ihre Unterlagen sofort an uns weiterleitet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Wir erweitern zur Zeit unser Verwaltungsgebäude in der Hamburger Innenstadt.

Der hohe Standard der technologischen Ausstattung dieses Gebäudes erfordert für die Überwachung, Steuerung und Regelung der betriebstechnischen Anlagen einen erfahrenen

Betriebsingenieur

der mit Hilfe einer zentralen Leittechnik auch dazu beitragen soll, die Bewirtschaftungskosten in diesem Bereich zu optimieren. Als Bewerber stellen wir uns einen Ingenieur der Fachgebiete Steuerungs- und Regelungstechnik, Schiffsbetriebswesen oder Verfahrenstechnik vor.

Weiterhin suchen wir einen versierten

Maschinenbaumeister

der in einem Team qualifizierter Kollegen diese Anlagen betreuen soll. Ausreichende Erfahrung in vergleichbarer Tätigkeit, z. B. in der Schiffsbetriebstechnik oder im Umgang mit Blockheizkraftwerken, setzen wir voraus.

Bitte senden Sie uns mit Ihrer Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf sowie Kopien Ihrer Zeugnisse. An einem baldigen Einstellungstermin sind wir interessiert.

Falls Sie Fragen haben sollten, rufen Sie bitte Herrn Gernoth, Tel. 379 – 3309, in unserer Grundstücksabteilung an.

Hamburger Sparkasse
Personalabteilung
Postfach 11 15 49
2000 Hamburg 11

Hamburger Sparkasse



Namhaftes Bauunternehmen / Norddeutschland

Wir zählen zu den großen Bauunternehmen Norddeutschlands mit überregionaler Bedeutung. Wir sind im Hoch-, Tief- und Ingenieur-Brückenbau tätig, wobei der Schwerpunkt im schlüsselfertigen Bauen großer gewerblicher und kommunaler Objekte liegt. Im Rahmen unserer regionalisierten Organisation suchen wir eine umfassend kompetente, unternehmerisch denkende Persönlichkeit als

MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG

Sie tragen in Ihrer Region weitgehende Verantwortung: kommerziell für Akquisition, Planung, Durchführung und das betriebswirtschaftliche Ergebnis, personell für die Ihnen unterstellten Mitarbeiter und technisch für eine einwandfreie Qualität Ihrer Objekte. Darüber hinaus erwarten wir die Fähigkeit, Marktnischen und neue Produkte aufzuspüren und zu konkretisieren sowie für das Unternehmen wichtige Kontakte aufzubauen und zu pflegen.

Wir suchen das Gespräch vorzugsweise mit einem Fachmann, der über eine qualifizierte Ingenieurausbildung verfügt, technisches und kommerzielles Denken und Entscheiden sicher miteinander zu verbinden weiß, Initiative, Überzeugungskraft und unternehmerisches Gespür besitzt und seine Mitarbeiter nach klaren Vorgaben führt.

Weitere Informationen zu dieser umfassenden Aufgabe geben wir Ihnen gern. Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer P 124 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Hamburg**. Herr A. Koenen (0 40 / 36 77 37) steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung. Er bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Sondermaschinenbau / 230 Mio. weltweit

Auf unserem Sektor des Sondermaschinenbaus gelten wir national und international als Marktführer. Wir sind wirtschaftlich gesund, weiterhin expansiv, unsere Entwicklungen und Produkte genießen hinsichtlich technischem Standard und Qualität Weltgeltung. Unsere führende Marktposition ist abgesichert durch Vertriebsniederlassungen in Europa und Übersee. Gesucht wird jetzt ein tatkräftiger

GESCHÄFTSFÜHRER
Vertrieb

Er ist verantwortlich für unsere gesamten Vertriebsaktivitäten im In- und Ausland und damit für Umsatz, Marktanteil und Rendite. Im einzelnen bedeutet dies: Weiterentwicklung unserer Marktstrategie, Realisierung unserer ehrgeizigen Umsatzziele, Förderung und persönliche Wahrnehmung wichtiger Kontakte, Führung der Vertriebs-Innen- und -Außen-Organisation. „Unser Mann" versteht sich als Mittler zwischen Markt und Technik und ist in der Lage, Markttrends und Absatzchancen rechtzeitig zu erkennen, neue Ideen – auch im Produktbereich – zu entwickeln und konsequent in die Praxis umzusetzen.
Die Aufgabe erfordert einen erfolgsorientierten Vertriebs-Manager **(Diplom-Ingenieur/-Wirtschaftsingenieur)**, ca. Ende 30 bis Mitte 40, mit mehrjähriger Führungserfahrung in Vertrieb/Marketing des Maschinen- oder Anlagenbaus. Unternehmerisches Format, Wille zum Engagement, Verhandlungsgeschick, Führungsstärke, aber auch hohes technisches Verständnis sind Voraussetzungen für die erfolgreiche Bewältigung. Eine Chance haben auch Bewerber aus der 2. Ebene Vertrieb/Export, die nach Praxis und Reife vor dem Sprung in die Gesamtverantwortung stehen. Verhandlungssicheres Englisch ist unabdingbar, weitere Sprachkenntnisse wären ein zusätzlicher Vorteil.

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen und in unserem Angebot die Herausforderung für eine Lebensaufgabe sehen, bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschl. Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer A 123 W** an die beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr Dr. L. Heimeier (Telefon 0 70 31 / 61 99 48) steht Ihnen als Berater der Gesellschafter für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38



Wir sind eines der marktführenden Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Informationswirtschaft mit Sitz in Nordrhein-Westfalen.

Für die überzeugende Vermittlung unserer Informationsprodukte im Marketingbereich suchen wir einen seriösen, erfahrenen und in vergleichbaren Aufgaben bewährten

VERTRIEBSBEAUFTRAGTEN
(Kundenberater)

mit soliden Kenntnissen in

- Marketing
- beratungsintensivem Dienstleistungs-Verkauf
- Betriebswirtschaft

Engagierte Persönlichkeiten (30–50 Jahre), die sich ehrgeizige Ziele setzen und sich daran messen lassen, erwartet ein vielseitiges Tätigkeitsfeld mit attraktiver Vergütung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf (handschriftlich), Zeugniskopien, Lichtbild und weiteren aussagefähigen Unterlagen an die
NOVOPART Personalberatung GmbH, Bornstr. 124, 4600 Dortmund 1, Tel. 02 31/81 62 14

Controlling – Ihre selbständige Aufgabe

Die Hako-Werke sind ein führender internationaler Hersteller von Maschinen für die Betriebsreinigung und Grundstückspflege. Unsere Produkte vertreiben wir weltweit mit eigenen Vertriebsgesellschaften in Europa, Amerika und Übersee. Produktionsstätten befinden sich in Deutschland, Frankreich und den USA. Unser Firmensitz ist Bad Oldesloe, eine attraktive Kreisstadt mit allen schulischen und Freizeitmöglichkeiten, landschaftlich reizvoll und verkehrsgünstig gelegen zwischen Hamburg und Lübeck.

Unser Bereich Controlling operiert mit modernsten Abrechnungs- und Informationssystemen und berichtet direkt an die Unternehmensleitung.

Für selbständige Aufgaben im Fertigungscontrolling suchen wir Sie als tüchtige Nachwuchskraft. Auf den Gebieten der modernen Kostenrechnung (flexible Grenzplankostenrechnung), Vor- und Nachkalkulation sowie Materialwirtschaft sind Sie zu Hause. Sie besitzen DV-Kenntnisse (inkl. PC-Anwendungen) und bringen technisches Verständnis und analytisches Denkvermögen mit.

Reizt Sie diese Aufgabe und sind Sie Ingenieur(in) oder Betriebswirt(in), dann sollten Sie sich bewerben! Auch qualifizierten Absolventen geben wir gern eine Chance.

Ihre Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalleitung.



Hako-Werke GmbH & Co.
Stammwerk und Hauptverwaltung
D-2060 Bad Oldesloe
Hamburger Straße 209–239
Postfach 14 44
Telefon-Sammelnummer (0 45 31) 80 61

Sie wollen eine Stellenangebots-Anzeige veröffentlichen?

Hier erhalten Sie alle gewünschten Informationen:

Postleitgebiete	Name/Anschrift
20, 210, 211, 215, 216, 22, 23, 24	**Christian Schröder** Wandsbeker Stieg 39 2000 Hamburg 76 Telefon und Telekopierer: (040) 25 73 53
213, 214, 217, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 340, 341, 342, 345, 347, 349, 445, 446, 447, 449, 45, 48, 49	**Gerd Ahrens** Postfach 300 641 Meersmannufer 35 3000 Hannover Telefon: (0511) 6 49 00 09
440, 441, 442, 443, 444	**Jochen Frintrop** Friedrich-Lau-Straße 20 4000 Düsseldorf Telefon: (0211) 4 35 00 44
40, 41, 42, 43, 46, 527	**Gerd Henn** Franz-Bielefeld-Straße 51 4650 Gelsenkirchen Telefon: (0209) 8 31 26
47, 57, 58, 59	**Hans-Jürgen Linz** Schlüsslerstraße 13 4000 Düsseldorf 30 Telefon: (0211) 43 38 18
50, 51, 52, 53, 56	**Wilfried Linke** DIE WELT, Deichmannhaus 5000 Köln 1 Telefon: (0211) 13 51 48 Telex: 8 882 639
343, 344, 35, 62, 63, 64, 60	**Horst Sauer** Schöne Aussicht 3 6361 Reichelsheim 6 Telefon: (06035) 31 41
8 (ohne 87)	**Siegi Wallner** Waldpromenade 84 8035 Gauting b. München Telefon: (089) 8 50 60 38/39 Telex: 5 23 836
54, 55, 61, 65, 66, 67, 68, 69, 87	**Karl-Harro Witt** Rheingönheimer Straße 57a 6701 Altrip/Ludwigshafen Telefon: (06236) 31 32
7	**Jochen Gehrlicher** Rohrer Straße 127 7022 Leinfelden-Echterdingen Telefon: (0711) 7 54 50 71
1	**Horst Wouters** DIE WELT Kochstraße 50 1000 Berlin 61 Telefon: (030) 25 91 29 31 Telex: 1 184 565
DIE WELT WELT am SONNTAG	**Anzeigenabteilung** Postfach 30 58 30 2000 Hamburg 36 Telefon: (040) 3 47 43 18 Telex: 2 17 001 777 asd

01-663

Gardemann
vermietet Arbeitsbühnen

Bei Handwerk, Kommunen und Industrie sind wir bekannt als die Nr. 1.
Unsere hochwertigen technischen Geräte erleichtern Arbeiten in Höhen bis 60,5 Meter. Der Erfolg der letzten Jahre und unsere ehrgeizigen technischen Pläne machen den weiteren Ausbau der Vertriebsorganisation notwendig. Wir brauchen Sie als

Techn. Kundenberater im Außendienst

Für unsere Niederlassung Alpen-PLZ 4 und für unsere Niederlassung Hamburg-PLZ 2 suchen wir jeweils einen Herrn. Wenn Sie Erfahrung im Verkauf von technischen Dienstleistungen haben, oder ein erfahrener Verkaufsberater mit technischem Einfühlungsvermögen sind, dann kommen Sie in unser Team!

Ihr Erfolg

bei der Akquisition-Vermietung-technischen Beratung in Handwerk, Kommunen, Instandsetzung/Wartung der Industrie und Gewerken auf Großbaustellen wird mit einem überdurchschnittlichen Spitzeneinkommen belohnt. Selbstverständlich steht Ihnen Ihr Dienstwagen auch privat zur Verfügung.

Ihre Chance

am Markt ist von unseren Technikern und unseren Marketingstrategen gut vorbereitet. Unsere Kunden schätzen unsere Dienste – das verpflichtet.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Sind Sie der Mann, der planen kann, der überzeugen kann, der zielstrebig ist und Ausstrahlung besitzt? Dann senden Sie bitte Ihre ausführlichen Unterlagen (bitte geben Sie an, in welcher Niederlassung Sie tätig sein wollen) an unseren Berater:



M.K.M. Wieninger Unternehmerberatung
Kiefernstraße 14 · 4180 Goch 2
☎ *(02823) 5855* — *Samstag: 15.00 bis 18.00 Uhr* / *Sonntag: 15.00 bis 17.00 Uhr*

Sperrvermerke werden streng beachtet – absolute Vertraulichkeit.



beschäftigt 1500 Mitarbeiter und baut luft- und wärmetechnische Anlagen sowie Textilveredelungsmaschinen.

Unser Geschäftsbereich Anlagenbau projektiert, liefert und montiert alle haustechnischen Anlagen einschließlich Energieerzeugung, Wärmerückgewinnung, Entstaubung, Gasreinigung, Brandschutz und Sanitär.

Zu möglichst baldigem Eintritt und guten Bedingungen suchen wir Sie, einen ehrgeizigen jüngeren Verfahrensingenieur als

Vertriebsbeauftragten für Umwelttechnik

Ihre Aufgabe umfaßt die Akquisition sowie die Beratung im Hinblick auf Anlagen der Gasreinigung, Entschwefelung, Entstickung und der thermischen Nachverbrennung industrieller Gase in der Bundesrepublik, eventuell auch im Ausland. Dabei werden Sie wirksam vom Stammhaus und den Niederlassungen unterstützt.

Vorteilhaft, aber nicht Bedingung, wären einige Jahre Berufserfahrung im Innen- oder Außendienst. Weiter sind wichtige Voraussetzungen für diese Position: Kontaktfreude, Wendigkeit, sicheres Auftreten und Freude an einer verkaufsbezogenen Tätigkeit.

Ruf, Größe und Struktur unserer Firma gewährleisten eine sichere Position mit sehr gutem Festeinkommen.

Bitte, senden Sie Ihre komplette Bewerbung an Herrn Bosten in unserer Personalabteilung, der Ihnen gerne auch vorab weitere Auskünfte geben wird.

H. Krantz GmbH & Co.

Postfach 20 40, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 4 34-2 04
Niederlassungen: München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Hamburg

WELTWEIT SPITZE IN REIFENTECHNOLOGIE



Wir sind die deutsche Tochter des weltgrößten Reifenproduzenten. Im deutschen Markt setzen wir auf Wachstum. Zur Verstärkung unserer Aktivitäten im Markt und zur Sicherung unserer Wachstumsziele suchen wir für die Verkaufsregion Hamburg einen

Bezirksleiter

mit verkäuferischem Talent, Teamgeist, Flexibilität und dem Willen zum Erfolg. In Ihrem Niederlassungsteam bearbeiten Sie selbständig ein fest zugeordnetes Verkaufsgebiet. Sie beraten Ihre Kunden kaufmännisch und technisch und sind verantwortlich für Planung und Realisierung Ihrer Umsatzziele. So schaffen Sie die Basis für eine Marktanteilausweitung.

Die Position bietet einem jungen kaufmännisch ausgebildeten, mit verkäuferischen Fähigkeiten ausgestatteten Bewerber eine interessante berufliche Perspektive.

Wenn Sie nicht direkt aus der Branche kommen, werden wir Sie gezielt durch theoretische Ausbildung in unserem Schulungszentrum in Mönchengladbach und durch praktische Schulungsmaßnahmen im Verkauf systematisch an die Aufgaben heranführen.

Wir bieten von Beginn an ein attraktives Einkommen, Erfolgsbeteiligung, Selbständigkeit und die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Ihre schriftliche ausführliche Bewerbung senden Sie bitte an die DEUTSCHE GOODYEAR, z. Hd. Herrn R. Binder – Niederlassungsleiter –, Pinkert Weg 10, 2000 Hamburg 74.

Die Kühne & Nagel-Organisation ist mit ihren 8000 Mitarbeitern und 300 Büros in der ganzen Welt zu Hause. Zum Dienstleistungsprogramm gehören Land-, See- und Luftfrachttransporte, Kurier- und Expreßdienste ebenso wie komplexe Lager- und Logistikprogramme für Industrie und Handel.

Für den wichtigen Bereich der Werbung und Verkaufsförderung suchen wir *eine/n*

Werbeleiter/in

Einen Allround-Werbeprofi, der konzeptionell denken und flotte Texte schreiben kann. Er soll mit sicherem Stilempfinden für Grafik und Typografie feste und freie Mitarbeiter anleiten und alle werblichen Maßnahmen planen, realisieren und kontrollieren. Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung, Erfahrungen in ähnlicher Position, vorzugsweise aus dem Transport- und Verkehrswesen, wären ideal.

Auf dieser ausbaufähigen Position bieten wir die Topchance zu großer Eigenverantwortlichkeit in unserer Unternehmenszentrale. Wenn Sie die Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an die Zentrale Personalabteilung, z. H. Herrn Zarnstorf.

Kühne & Nagel (Ag & Co) · Baumwall 7 · 2000 Hamburg 11
Tel. (0 40) 3 76 06-1 66 (Durchwahl)



Wir sind eine deutsche Großbank.

Aufgrund der Berufung des bisherigen Stelleninhabers in die Geschäftsführung suchen wir für unsere Niederlassung in Hamburg eine Führungspersönlichkeit als

Leiter(in) der Auslandsabteilung

Wir erwarten:

- umfassende theoretische Kenntnisse und mehrjährige Erfahrungen in allen Bereichen des Auslandsgeschäftes einschließlich der Auslandsfinanzierungen,
- die Fähigkeit, Mitarbeiter menschlich zu führen, fachlich anzuleiten und leistungsbezogen zu motivieren und durch Kontaktfähigkeit und Verhandlungsgeschick bestehende Geschäftsverbindungen zu pflegen und neue Kunden für unser Auslandsgeschäft zu gewinnen,
- fundierte Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie eine weitere Fremdsprache.

Wir bieten:

- eine selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe,
- Prokura nach Einarbeitung, weitere Aufstiegsmöglichkeiten nach Qualifizierung und Bewährung,
- ein attraktives Gehalt mit den Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Interessenten bitten wir, aussagefähige Bewerbungsunterlagen einzusenden an:

Care Counsel GmbH
Unternehmens- und Personalberatung
Ost-West-Str. 59IV, 2000 Hamburg 11

Ein telefonisches Vorgespräch können Sie mit Herrn v. Raab-Straube wochentags unter Tel. 0 40 / 37 05–3 33 oder 3 17; am Abend und am Wochenende unter Tel. 0 40 / 80 22 08, führen.

Durch die Einschaltung unseres Personalberaters wird die vertrauliche Behandlung der eingehenden Bewerbungen sichergestellt.

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu Preisen berechnet, die gegenüber den Anzeigengrundpreisen stark ermäßigt sind.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 114,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-357

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

______ mm hoch; ____spaltig zum Preis von DM ______
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ______

Straße/Nr.: ______

PLZ/Ort: ______

Vorwahl/Telefon: ______

Unterschrift: ______

Der Anzeigentext:

Richtfunktechnik Technischer Vertrieb und Technische Planung

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 6800 Mitarbeiter beschäftigt.

Zur Lösung vielfältiger und zukunftsorientierter Aufgaben in unserem Fachbereich Richtfunk suchen wir

Diplom-Ingenieure (FH/TH) Nachrichtentechnik

für den Technischen Vertrieb im In- und Ausland zur Beratung unserer Kunden vor, während und nach der Auftragsabwicklung (Kennbezeichnung RF/V2)

für die Technische Planung zur Erarbeitung von Systemdefinitionen und die Projektierung von Anlagen (Kennbezeichnung RF/V6)

Wir erwarten
qualifizierten Hochschulabschluß, Kenntnisse der englischen Sprache, gutes Auftreten und Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wir bieten
leistungsgerechte Bezahlung, zusätzliche soziale Leistungen, Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Wenn Sie einer dieser interessanten Aufgabenstellungen anspricht und Sie an einer langfristigen Mitarbeit in einem expandierenden Unternehmen Interesse haben, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartung) unter der angegebenen Kennbezeichnung oder rufen Sie uns an: Tel. (071 91) 13-2666.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
D-7150 Backnang



Nachrichtentechnik

Wir sind weltweit einer der bedeutendsten Hersteller von Glasfaserprodukten und beschäftigen mehr als 800 Mitarbeiter.

Wir suchen:

PROJEKT-INGENIEUR

Maschinenbau oder Verfahrenstechnik

Die Aufgabe besteht in der Projektierung und Ausführung von betrieblichen Anlagen.

Als idealen Bewerber stellen wir uns einen Ingenieur vor, der einige Jahre Projektierungserfahrung mitbringt.

Wir bieten ein außergewöhnliches und zukunftsorientiertes Betätigungsfeld mit interessanter Perspektive und Vergütung. Die Wohnraumfrage wird kostengünstig geregelt.

Interessenten werden gebeten, ihre vollständige Bewerbung an unseren Personalleiter, Herrn Hermann, zu senden.

GLASWERK SCHULLER GMBH

Ein Unternehmen der Manville Corporation
Faserweg, D-6980 Wertheim – Telefon (0 93 42) 80 11

WIR ANTWORTEN.

Wir, die 3M Deutschland GmbH, mit über 1 Milliarde DM Jahresumsatz antworten mit mehr als 3.200 qualifizierten Mitarbeitern. Wir antworten auch *auf Ihre Fragen als Bewerber.*

Für unser **Werk Hamburg**, das elektrotechnische und chemische Produkte herstellt, suchen wir eine(n)

Prozeß-Ingenieur(in)

Die Aufgabe beinhaltet:

- Verfahrenstechnische Betreuung unserer Produktionsanlagen für die Herstellung, Abfüllung und Verpackung von Gießharzen und Kabelgarnituren.
- Festlegen und Optimierung von Produktionsabläufen für bestehende und neue Produkte.
- Durchführung von Kalkulationen.

Wir setzen voraus:

- Abgeschlossenes Ingenieurstudium, Fachrichtung Chemie-Ingenieurwesen oder Chemische Verfahrenstechnik.
- *Englischkenntnisse.*

Wünschenswert sind:

- Berufserfahrung in der Verfahrenstechnik bzw. im Produktionsbereich.
- Datenverarbeitungskenntnisse

Wir bieten:

einen sicheren Arbeitsplatz, gutes Betriebsklima, leistungsgerechte Vergütung, gute Möglichkeiten der beruflichen und persönlichen Weiterbildung sowie die fortschrittlichen Sozialleistungen eines Weltunternehmens.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung, oder nehmen Sie telefonischen Kontakt mit Frau Herrmann auf. *Tel. 0 40 / 7 52 03-2 15.*

3M Deutschland GmbH
Abt. Personalwirtschaft
2102 Hamburg 93,
Georg-Wilhelm-Str. 183–185

3M



Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand
Sie werden systematisch auf Ihre Vertriebsaufgabe bei Partnern der IBM vorbereitet

Die Vertriebspartner der IBM-Deutschland verstehen sich als kompetente Berater mittelständischer Unternehmen für deren spezifische EDV-Anwendungen sowohl für die Hardware als auch für die Software.

Die IBM-Vertriebspartner sind Unternehmensberatungen und Softwarehäuser, die den Vertrieb der IBM mit einem umfassenden Leistungsangebot bei Kunden und Interessenten wesentlich unterstützen, und zwar durch Verkauf, Beratung, Implementierung von Anwendungen und Installation von fortschrittlichen Lösungen in vielen Branchen und Anwendungsbereichen.

Hierzu bedarf es im Vertrieb der besonderen Kenntnisse einer Branche, ergänzt durch das EDV-technische Know-how. Wir suchen deshalb

Fachleute mit Berufserfahrung in ihrer Branche für den Vertrieb von Informationssystemen bei mittelständischen Unternehmen

(Fertigung, Handel, Druckerei/Verlag, Textilwirtschaft, Rechtsanwalts- und Steuerberatungspraxen, Versicherungswirtschaft, Bauwirtschaft, Touristik, Gießereien, Kfz-Branche, Fensterbau, Krankenhauswesen)

Was wir erwarten:

Wir wenden uns an Damen und Herren, die nach Abitur oder mittlerer Reife ihre kaufmännische oder technische Ausbildung im Bereich

- ☐ **Fertigung/Fertigungsorganisation**
- ☐ **Groß-/Einzelhandel**
- ☐ **Druckerei-/Verlagswesen**
- ☐ **Textilwirtschaft**
- ☐ **Rechtsanwalts- und Steuerberatungswesen**
- ☐ **Versicherungswesen**
- ☐ **Kfz-Branche**
- ☐ **Bauwirtschaft**
- ☐ **Touristik**
- ☐ **Gießereien**
- ☐ **Fensterbau oder Bauelementefertigung**
- ☐ **Krankenhaus- und Gesundheitswesen**
- ☐ **Allgemeiner kaufmännischer Bereich**

mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen haben und über mindestens 3 Jahre Berufserfahrung nach dem Lehr- oder einem anderen Abschluß verfügen. Praktische Erfahrung in mittelständischen Unternehmen sowie im Einsatz der Datenverarbeitung wären von Vorteil. Lernbereitschaft, sicheres Auftreten, Überzeugungskraft sowie Organisationstalent setzen wir voraus.

Wo wir tätig sind:

Die Räume, in denen wir als Vertriebspartner der IBM tätig sind, gruppieren sich um unsere Standorte

- ☐ Hamburg/Bremen
- ☐ Düsseldorf/Essen
- ☐ Frankfurt/Rhein-Main/Saarbrücken
- ☐ Stuttgart/Heilbronn/Karlsruhe/Freiburg
- ☐ München/Großraum München

Wir bereiten Sie auf Ihre Aufgabe vor:

Aufgrund Ihrer in der Praxis erworbenen fachspezifischen Kenntnisse und Erfahrungen werden Sie für unsere mittelständischen Interessenten und Kunden der kompetente Partner zur Lösung ihrer aufgabenbezogenen Probleme durch den Einsatz von Datenverarbeitung sein.

Die zur Erfüllung dieser Aufgabe notwendigen Kenntnisse im Umgang mit den zu vertreibenden Produkten werden Ihnen durch eine intensive mehrmonatige EDV-, Produkt- und Verkaufsschulung in den Ausbildungszentren der IBM vermittelt. Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ausbildung wird in einem Diplom bestätigt.

Wir bieten Ihnen:

auf der Grundlage einer soliden Ausbildung und des Trainings on the job eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem Beratungs-/Softwarehaus, das autorisierter Vertriebspartner der IBM-Deutschland ist. Förderung Ihrer weiteren persönlichen und beruflichen Entwicklung im Rahmen einer mitarbeiterorientierten Personalpolitik.

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Timm und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion ist für uns selbstverständlich.

Damen und Herren, die sich für diese Aufgabe interessieren, bitten wir um ihre Bewerbung mit Unterlagen, die uns eine fachliche Beurteilung erlauben (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung).

Nennen Sie uns auch den oder die für Sie möglichen Standorte aus der Anzeige sowie die gewünschte Branche. Ihre Unterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 780 324 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

NE-Metalltechnik

Unsere Firmengruppe beschäftigt ca. 750 Mitarbeiter in mehreren Werken im In- und Ausland. Sitz der Zentrale ist eine norddeutsche Großstadt. Wir produzieren Fertigteile aus NE-Metall, die in der Antriebstechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau Verwendung finden. Weltweit gehören wir zu den führenden Herstellern der Branche. Im Zuge einer internen Reorganisation möchten wir die derzeitige Alleingeschäftsführung auf drei Funktionsbereiche aufteilen. Daher suchen wir je einen

Geschäftsführer Technik

Geschäftsführer Vertrieb

(Geschäftsführer Technik, Kennziffer 862 929)

Er wird die Gesamtverantwortung für die Bereiche Produktion einschließlich Forschung und Entwicklung, Qualitätssicherung und technische Dienste übernehmen, wobei er etwa 600 Mitarbeiter mit qualifizierter Führungsstruktur in allen Werken zu führen und zu koordinieren hat.

Hierfür suchen wir einen Fachmann der NE-Metallurgie, der die Aufgaben der Umformung, Bearbeitung, Oberflächenveredelung und Qualitätssicherung beherrscht und auf diesen Gebieten bereits eine Führungsposition ausgefüllt hat. Darüber hinaus erwarten wir Kenntnisse über den Einsatz moderner Produktionsmethoden und -maschinen. Gute englische Sprachkenntnisse müssen vorhanden sein. Das Alter sollte bei maximal 45 Jahren liegen.

Beide neuen Geschäftsführer werden zusammen mit dem derzeitigen Alleingeschäftsführer ein kollegiales Gremium bilden, das die Politik des Unternehmens konzipiert und steuert und gegenüber dem Kapitaleigner verantwortet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Berater, Herr Raabe, Tel. 0 22 61 / 70 31 58, zur Verfügung, der strengste Diskretion zusichert. Ihre aussagekräftige Zuschrift erbitten wir unter der oben genannten Kennziffer an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

(Geschäftsführer Vertrieb, Kennziffer 862930)

Er soll unseren weltweiten Vertrieb steuern, Kontakte zu den wichtigsten Kunden halten und neue Märkte erschließen. Einschließlich des technischen Kundendienstes und der Vertriebshilfsstellen (Disposition, Versand) stehen ihm etwa 60 eingearbeitete Mitarbeiter zur Verfügung.

Diese Aufgabe erfordert einen im internationalen Vertrieb erfahrenen Ingenieur mit den fachlichen Schwerpunkten Motorenbau, Antriebstechnik oder Maschinenbau, der in der Lage ist, das Vertriebsgeschäft zu planen, zu organisieren und zu kontrollieren, wobei die betriebswirtschaftlichen Aspekte eindeutig im Vordergrund stehen. Englische und französische Sprachkenntnisse sind erforderlich, weitere Sprachen wünschenswert. Unsere Altersvorstellung liegt bei ca. 35 bis 45 Jahren.

Mitarbeiterpotentiale erkennen und fördern

Wir sind ein renommiertes deutsches Unternehmen von Weltruf auf dem Sektor der Spitzentechnologie. Die Qualifikation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sowie kreative Personalarbeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Zukunftssicherung unseres Unternehmens.

Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir für einen selbständigen Geschäftsbereich mit über 2000 Mitarbeitern eine unternehmerisch geprägte Persönlichkeit als

Ressortchef Personal- und Sozialwesen

Die Aufgaben umfassen die Planung, Gestaltung und Realisierung der personellen und sozialen Fachaufgaben und die Umsetzung der von der Geschäftsleitung aufgestellten Grundsätze der Personal- und Sozialpolitik. Der Stelleninhaber ist gleichzeitig verantwortlich für die allgemeine Verwaltung. Gesucht wird der gestandene Personalfachmann mit guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, der unternehmensbezogen denken und argumentieren kann und über ein ausgeprägtes Verhandlungsgeschick verfügt. Er muß das nötige rechtliche und praktische Wissen haben und das moderne personalpolitische Instrumentarium uneingeschränkt beherrschen.

Das Idealalter für diese Position liegt bei 40–50 Jahren. Die vertragliche Ausstattung ist attraktiv, die Ernennung zum Prokuristen nach Einarbeitung vorgesehen. Firmensitz ist eine in jeder Hinsicht reizvolle norddeutsche Großstadt. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Interessenten mit positiver Ausstrahlung, Durchsetzungsvermögen, die sich dieser Herausforderung gewachsen wissen, können erste vertrauliche Kontakte mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion sowie die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.
Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 789 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

Wir sind ein großes, bekanntes Markenartikelunternehmen der Süßwarenindustrie mit über 2000 Mitarbeitern, das aufgrund der gut durchdachten Produktpalette und der qualifizierten Mitarbeiter auf überdurchschnittliche Zuwachsraten zurückblicken kann. Die Produkte des Hauses (**Mon Chérie, Nutella, Duplo, Hanuta, Ferrero Rocher, Ferrero Küßchen, Yogurette, Kinderschokolade, Milchschnitte, Tic Tac u. a.**) sind im Markt hervorragend eingeführt.

Das Wachstum des Unternehmens und die Erfolge am Markt erfordern eine Verstärkung des Rohstoffeinkaufes. Dafür suchen wir den

Rohstoffeinkäufer

internationale Märkte

Sie werden nach einer Einarbeitungsphase verantwortlich sein für die Betreuung bereits vorhandener Märkte und Bezugsquellen sowie für die Erschließung neuer Märkte. Dazu ist es erforderlich, daß Sie über eine sehr gute kaufmännische Ausbildung oder über ein Studium verfügen, ca. 30–35 Jahre alt sind und bereits mehrjährige Erfahrungen in einem rohstofforientierten Handelsunternehmen sammeln konnten. Durch Ihr Fachwissen und Ihr Engagement sollen Sie sicherstellen, daß eine ständige Optimierung des Rohstoffeinkaufes gewährleistet ist. Darüber hinaus erfordert die effiziente Betreuung des Rohstoffmarktes eine umfangreiche Reisetätigkeit. Sie sollten über gute englische, französische und italienische Sprachkenntnisse verfügen, die Sie befähigen, Verhandlungen in der jeweiligen Sprache zu führen.

Alle weiteren Details sollten einem ersten Gespräch vorbehalten bleiben, in dem wir ausführlicher über Beschaffungsgrundsätze und -inhalte sprechen werden. Wenn Sie Interesse haben, bei einem der internationalen Markenartikler zu starten, um eine weitgehend selbständige Aufgabenstellung zu übernehmen, dann bitten wir um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalleitung, z. H. Herrn D. Meyer.

FERRERO

FERRERO OHG mbH · Personalleitung
Hainer Weg 120–128 · 6000 Frankfurt 70

DAIMON DURACELL®

Ihr erster Schritt auf dem Weg nach oben

Wir sind die deutsche Niederlassung des in Europa größten Herstellers von Hochleistungs-Trockenbatterien. Im Rahmen der Erweiterung unserer Vertriebsorganisation **Technical Sales** werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht:

Vertriebsrepräsentant: Region Nord

– Sitz Hamburg –

Key Account Manager Consumer OEM

– Sitz Köln –

Der Vertriebsrepräsentant für die Region Nord soll unsere Produkte in den Postleitzahlgebieten 1, 2 und 3 an Industriekunden verkaufen. Neben fundierter Vertriebserfahrung wäre ein Studium der Elektrotechnik vorteilhaft. Auch Elektrotechniker mit entsprechender beruflicher Erfahrung können in diese Aufgabenstellung hineinwachsen.

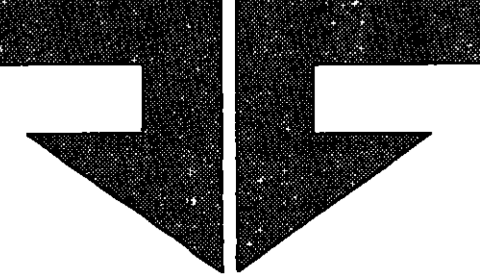
Der gesuchte Key Account Manager wird in der gesamten Bundesrepublik unsere Batterien an Consumer OEMs verkaufen. Für die erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgabenstellung ist neben fundierter Vertriebserfahrung ein Studium der Elektrotechnik erforderlich.

Damit Sie optimal in unser Team passen, sollten beide Mitarbeiter folgende Persönlichkeitsmerkmale mitbringen: ca. 25–30 Jahre alt; ziel- und teamorientiertes Arbeiten unter hoher Belastung; gute Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit; Flexibilität und Zuverlässigkeit.

Wenn Sie diese Aufgabe für sich persönlich als Herausforderung und berufliche Weiterentwicklung anspricht, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf und senden Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellungen, frühestem Eintrittstermin und Lichtbild an:

DAIMON-DURACELL GMBH
Personalabteilung – z. Hd. Herrn Reiche
Köhlstraße 37, 5000 Köln 30 (Ossendorf)
Telefon 59 67 - 0





Werbewissenschaftler

Aufgabe:
Überprüfung in- und ausländischer Werbemaßnahmen auf ihre Kommunikationsfähigkeit und -wirkung. Prüfung von Firmen- und Markenimages bei verschiedenen Zielgruppen im In- und Ausland. Planung, Durchführung und Betreuung von marktpsychologischen Untersuchungen. Vorbereitung und Mitwirkung bei Marketing- und Werbeentscheidungen.

Voraussetzung:
Hochschulabschluß als Diplompsychologe oder Diplom-Betriebswirt mit Promotion, möglichst mit Berufserfahrung als Marktforscher. Berufserfahrung ist aber nicht zwingend, auch junge Berufsanfänger haben eine Chance, notwendig sind Statistik- und EDV-Kenntnisse.

Angebot:
vielseitiges, entwicklungsfähiges Tätigkeitsgebiet. Gutes Einkommen sowie darüber hinaus ausgezeichnete Sozialleistungen. Einsatzort ist Leverkusen, Standort unseres Hauptwerkes, in unmittelbarer Nähe zu den Universitätsstädten Düsseldorf und Köln.

Bewerbung:
Damen und Herren, die sich für diese Position interessieren, bitten wir, uns ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 191 zuzusenden. Bitte teilen Sie uns Ihre Einkommensvorstellung sowie Ihren frühesten Eintrittstermin mit.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk



Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.900 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Wir suchen für unseren Bereich Sondertechnik

Diplom-Ingenieure (FH)

im Außendienst (Kennzeichen PVA)

Aufgabengebiet

Selbständige praktische Tätigkeit im Außendienst für die Betreuung von elektronischen Geräten an Bord von Schiffen

Durchführung von Erprobungsvorhaben

Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie Unterweisung von Personal des Auftraggebers

Voraussetzungen

Kenntnisse der allgemeinen Elektronik und Digitaltechnik;
Grundkenntnisse in Optik, Steuerungs- und Regelungstechnik;
Bereitschaft zum Reisen;
englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung; diese Position ist ggf. mit einem qualifizierten Techniker zu besetzen.

Diplom-Ingenieure

Nachrichtentechnik, Regelungstechnik, Hochfrequenztechnik, Physikalische Technik, Kybernetik (Kennzeichen PLH)

für die Entwicklung von rechnergestützten Prüfsystemen und regelungstechnischen Anlagen

Den individuellen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend bieten wir Berufserfahrenen und Absolventen anspruchsvolle Aufgaben auf folgenden Fachgebieten:

System-Technik
Entwurf von automatisch gesteuerten Systemen für elektronische und optronische Anwendungen. Definition der System-Hardware und -Software.

Software-Entwicklung
Entwurf und Realisierung von Prozeßrechnersoftware, z. B. Anlagenbetriebssysteme, Mikroprogramme und Prüfprogramme

Hardware-Entwicklung
Entwicklung von prozessor- und mikroprozessorgesteuerten Geräten/Anlagen im Bereich der Regelungstechnik, der digitalen Signalverarbeitung, der Hoch- und Höchstfrequenztechnik sowie der Optik und Optronik.

Entwicklung von Prüflingsadaptionen

Inbetriebnahme und Erprobung

Für diese Aufgabengebiete sind praktische Erfahrungen sowie die Kenntnis einer Programmiersprache wie z. B. PASCAL, ATLAS o. ä. von Vorteil.
Sie stoßen zu einem jungen Entwicklungsteam, in dem Sie nach einer gewissen Einarbeitungszeit weitgehend selbständig arbeiten können.
Unser Firmensitz ist Bremen, eine liebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur. Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.
Wir bieten alle Vorzüge eines modernen und fortschrittlichen Unternehmens und unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend. Bei der Wohnungssuche und dem Umzug nach Bremen sind wir Ihnen behilflich.
Damen und Herren, die sich angesprochen fühlen, richten bitte ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins unter o. g. Kennzeichen an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/4 57-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Existenz-Angebot

Wenn es eine Möglichkeit gäbe mit Anstand und Freude ein hohes Einkommen zu erzielen, wäre das gut? Prüfen Sie kritisch – wir beweisen!

Geschäftspartner/innen (Ehepaare?)

Zur Übernahme einer Agentur in Ihrer Nähe. Wir sind ein seriöses Partnerinstitut mit einem erfolgreichen, neuen Know-how. Können Sie gut mit Menschen umgehen und haben einen guten Leumund? Dann ergreifen Sie die Chance selbständig zu werden mit einer starken Firma im Rücken. Mitarbeiterinnen für Sie werden von uns eingeschult. Etwas Startkapital erforderlich. Notariell beglaubigter Vertrag. Bewerbungen an:

Firma ARGUS, Mittelweg 6, 2223 Nordermeldorf
Information: Tel. 0 48 32 / 12 42, auch Sa./So.

Wir befassen uns mit Öffentlichkeitsarbeit!
Unsere Zielgruppe sind Akademiker, Vorstände, Geschäftsführer oder Inhaber von groß- und mittelständischen Unternehmen, aber auch Ärzte, Rechtsanwälte und andere Persönlichkeiten. Wir suchen im nord- und westdeutschen Raum eine/einen

Dame oder Herrn als Kontakter(in)

Sie sollten nicht unter 30 sein, ein sicheres, gepflegtes Auftreten haben und in der Lage sein, anspruchsvolle Gespräche souverän zu führen.

Diese Position wird den Anforderungen entsprechend honoriert.

Bewerbungen mit genauem Werdegang und Bild unter T 3062 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

INTERING

Unsere Stabilisatoren und Krängungsausgleichsanlagen werden weltweit eingesetzt.

Wir suchen für den Projektbereich einen qualifizierten

Schiffbau-Ingenieur (FH)

mit folgenden Voraussetzungen:
- einige Jahre Erfahrung in Entwurf/Konstruktion
- Englisch in Wort und Schrift
- Kontaktfreudigkeit
- Bereitschaft zu späterer Reisetätigkeit in In- und Ausland (nach gründlicher Einarbeitung)
- Alter bis ca. 30 Jahre

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an

INTERING GMBH
Stettiner Straße 3
2000 Hamburg-Norderstedt
Telefon (0 40) 5 23 20 57–59

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als deutsche Tochter eines internationalen Konzerns mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt sind wir weltweit sehr erfolgreich im Bereich Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service von modernsten Geräten der Nachrichtentechnik tätig. Schwerpunktmäßig ist unsere Entwicklung auf Sonar- und Echolot- sowie Unterwasserkommunikationsanlagen ausgerichtet. Für den weiteren Ausbau dieser Forschungs- und Entwicklungsabteilung suchen wir Sie, die

Entwicklungs-Ingenieure

Nachrichtentechnik/Elektronik

In einem Team hochqualifizierter Ingenieure werden Ihre Hauptaufgaben im Bereich der System-Technik liegen. Diese beinhalten die Entwicklung und den Aufbau von analoger sowie insbesondere digitaler Elektronik, d. h. Baugruppen- und Systementwicklung, einschließlich Einsatz von Mikroprozessoren und Prozeßrechnern sowie Entwicklung zugehöriger Interface-Elektronik. Als Dipl.-Ing. der Nachrichtentechnik, Elektrotechnik oder Vergleichbarem haben Sie bereits einige Jahre Berufserfahrung im Entwicklungsbereich der Digital- und Mikroprozessor-Technik sowie der SW-Entwicklung und kommen idealerweise aus dem Sektor der Marinetechnik. Neben guten Englischkenntnissen erwarten wir Kreativität, Eigeninitiative und die Bereitschaft zur Teamarbeit. Bei Bewährung sind gute Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unseres Unternehmens gegeben. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 6492 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG
DR. KRÄMER BDP

2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Wir setzen auf Zuverlässigkeit und Kontinuität

Unser Unternehmen ist international strukturiert und in einem interessanten Dienstleistungssektor tätig. In unserem Marktsegment haben wir ein überzeugendes Image, wir sind bei einem großen Kundenkreis eingeführt.

Um in unserer deutschen Niederlassung die oberste Führungsebene zu ergänzen, suchen wir den gestandenen

Vertriebsleiter

der an die englische Muttergesellschaft berichtet. Es ist seine vorrangige Aufgabe, mit Hilfe eines routinierten Mitarbeiterstabes die bislang erreichten Umsatzerfolge zu sichern und auszubauen. Dazu hat er über unsere deutsche Niederlassung die volle Personalverantwortung und kontrolliert alle Abläufe im Innen- und Außendienst. Verkaufs- und Vertragsverhandlungen auf hoher Ebene nimmt er persönlich wahr, er bereitet zudem Marketingmaßnahmen vor und organisiert unsere Messeteilnahmen in Deutschland.

Wir erwarten von Ihnen mehrjährige Erfahrungen im Vertrieb oder Marketing eines Unternehmens aus dem Dienstleistungsbereich, alternativ dazu auch aus der Markenartikel-Branche oder dem Verkehrswesen. Sie sollten in leitender Position eine Mitarbeitergruppe geführt haben und dazu fähig sein, ohne großen organisatorischen Überbau selbständig zu arbeiten und zu delegieren. Aufgrund unserer internationalen Firmenstruktur sind gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift unbedingt erforderlich.

Wenn Sie in dieser sehr selbständigen Position eine Herausforderung sehen, steht Ihnen unsere Beraterin, Frau Claire Scollar, unter der Telefonnummer 0 22 61/70 31 56 gerne zu einem ersten vertraulichen Gespräch zur Verfügung. Sie sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Interessenten im Alter bis 45 Jahren bitten wir unter der Kennziffer 862 922 um Zusendung ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Bodenbeläge

Unser Programm umfaßt hochwertige Teppichböden sowie exklusive Einzelteppiche, die im eigenen Atelier entworfen und handwerklich gefertigt werden. Wir beliefern vorrangig den Fachhandel und Einrichtungshäuser des gehobenen Genres. Weltweit unterhalten wir Vertretungen mit eigenen Schauräumen. Unser Umsatz bewegt sich in zweistelliger Millionenhöhe. Unsere Aktivitäten erfordern ein hohes Maß an systematischer Planung und Koordination. Für diese Aufgabe suchen wir den

Leiter Marketing und Vertrieb

der für die Mitgestaltung der Kollektionen, deren Einführung auf dem Markt, die Betreuung der Kunden und Vertretungen, die Steuerung der Vertriebsorganisation und die betriebswirtschaftliche Rendite verantwortlich zeichnet. Er wird direkt dem Inhaber unserer Firmengruppe berichten.

Diese Aufgabe erfordert einen international ausgerichteten Fachmann, der das Marketing bei einem renommierten Unternehmen von der Pike auf gelernt und bereits in der Vertriebsverantwortung in einem Profit-Center für hochwertige Wirtschaftsgüter gestanden hat. Branchenkenntnisse würden wir begrüßen, jedoch sind uns einschlägige Führungserfahrungen wichtiger. Fremdsprachenkenntnisse wären wünschenswert. Unsere Altersvorstellung liegt bei etwa 40 Jahren.

Wir bieten eine kreative und selbständige Tätigkeit in einer sehr erfolgreichen deutschen Unternehmensgruppe. Sitz ist eine Stadt in Westfalen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Berater, Herr Raabe, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 58 zur Verfügung. Er sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 932 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

EDV-Organisation im Handel

Unser Unternehmen zählt zu den führenden der Branche und vertreibt seine Produkte sowohl stationär als auch im Versandhandel. Aus dieser Konstellation heraus ergeben sich für uns hohe Anforderungen an die interne und externe Datenverarbeitung. Wir suchen deshalb für die

Leitung Programmierung

eine Führungspersönlichkeit, die diese Abteilung in unserem Hause mit Engagement und Initiative leitet. Nach Einarbeitung und Bewährung ist die **Stellvertretung der Bereichsleitung** Datenverarbeitung und Organisation vorgesehen.

Das Aufgabenfeld umfaßt die Abwicklung hausinterner Entwicklungsprojekte ebenso wie die Koordination und Abstimmung mit externen Beratern für größere Entwicklungsvorhaben. Besonderes Gewicht liegt darüber hinaus in der Gestaltung und Umsetzung organisatorischer Abläufe.

Ihre Tätigkeit findet in einer IBM-Umgebung noch unter DOS/VSE und VM statt. Unsere Programme sind in COBOL geschrieben. Wir erwarten von Ihnen Berufserfahrung in diesem Umfeld sowie die Fähigkeit, Ihre Mitarbeiter geschickt einzusetzen und zu motivieren. Erfahrungen mit DFÜ sowie mit dem Einsatz von Kassensystemen wären von besonderem Vorteil.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Timm und Herr Dr. Müller, unter der Rufnummer 0721/24989 zur Verfügung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Angabe des Eintrittstermins senden Sie bitte unter der Kennziffer 780 294 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Controlling im Dienstleistungs-Unternehmen

Wir sind ein stark expandierendes internationales Dienstleistungsunternehmen (Branchenführer) mit ca. 2000 Mitarbeitern in der Bundesrepublik. Wir haben die Position

Controller

neu installiert und messen ihr für unser weiteres Wachstum eine hohe Bedeutung zu.

Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehören
- ☐ Ausbau und Verbesserung des Planungs- und Kontrollsystems zu einem leistungsfähigen Steuerungsinstrument
- ☐ die Steuerung des Finanz- und Rechnungswesens
- ☐ die Optimierung der Datenverarbeitung und Inventurkontrolle
- ☐ Durchführung von laufenden ergebnisorientierten Kontrollen sowie fallweise die Übernahme von betriebswirtschaftlichen Sonderuntersuchungen.

Der ideale Bewerber verfügt über breit angelegte Controllingerfahrung, ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium und verhandlungssicheres Englisch. Er sollte abschlußsicher sein und über fundierte EDV-Erfahrung verfügen. Überzeugendes Auftreten, Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsstärke auf allen Ebenen setzen wir voraus.

Der Stelleninhaber berichtet direkt an die Konzernzentrale in **London** und ist Gesprächspartner der deutschen Geschäftsführung.

Interessenten mit mindestens 5jähriger Berufserfahrung, die sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unserer Beraterin, Frau Claire Scollar, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 57 aufnehmen. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken wird selbstverständlich zugesichert.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 872 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Textile Raumgestaltung

Unsere Unternehmensgruppe ist eine der weltweit führenden Adressen für die Lieferung und Fertigung von Textilerzeugnissen zur Innendekoration anspruchsvoller Räume. Mit unserem Konzept „Alles aus einer Hand" haben wir uns erfolgreich beim internationalen Fachhandel durchgesetzt. Nunmehr möchten wir auch das Objektgeschäft mit großen Abnehmern zunächst auf nationaler Basis intensivieren. Dafür suchen wir den

Leiter Objektgeschäft

der die Chance erhält, sich seinen Bereich aufzubauen und zu einem Profit-Center auszugestalten. Im Anfang wird er eng mit unserem Vertrieb zusammenarbeiten, ist aber in eigener Verantwortung tätig.

Der ideale Bewerber sollte seine berufliche Laufbahn in der Innendekoration begonnen und danach verantwortliche Aufgaben in der Ausstattung von Großobjekten (Hotels, Geschäftshäuser, Verwaltungen usw.) wahrgenommen haben, sei es in der Planung und Beschaffung oder im Vertrieb. Wichtig ist, daß er den Markt kennt und Zugang zu den Entscheidungsträgern findet. Darüber hinaus sollte er betriebswirtschaftliche Kenntnisse besitzen und organisatorisch befähigt sein. Internationale Erfahrungen wären wünschenswert.

Ein selbständig operierender und erfolgsorientiert denkender Mitarbeiter kann bei uns in den engeren Führungskreis aufsteigen und dabei seine Lebensaufgabe finden.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, dann rufen Sie bitte unseren Berater, Herrn Raabe, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 58 an. Er sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 933 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Unternehmerisch geprägte Persönlichkeit

Wir sind ein fundiertes hanseatisches Großhandelshaus mit 250 Mitarbeitern. Für das Leitungsteam unseres Hauses suchen wir einen

Geschäftsführer

Sie werden im Schwerpunkt für die Bereiche Einkauf, Vertrieb/Marketing und Personal/Organisation zuständig und verantwortlich sein. Sie sollten bevorzugt aus dem Handel kommend bereits über einschlägige Kenntnisse und Erfahrungen aus der ersten Führungsebene eines Unternehmens verfügen und zwischen 35 und 45 Jahre alt sein. Ihre Aufgabe wird es u. a. sein, das Unternehmen verantwortlich zu leiten, Impulse zu setzen und kreativ und motivierend zu führen. Sie sollten außerdem auch die Befähigung zur Allein-Geschäftsführung besitzen.

Wenn Sie an dieser Aufgabe Interesse zeigen und gern in einer Großstadt tätig sein wollen, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann (Rufnummer 0 40 / 32 46 06) und Herr Jochmann (Rufnummer 0 22 61 / 70 31 50), jederzeit gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

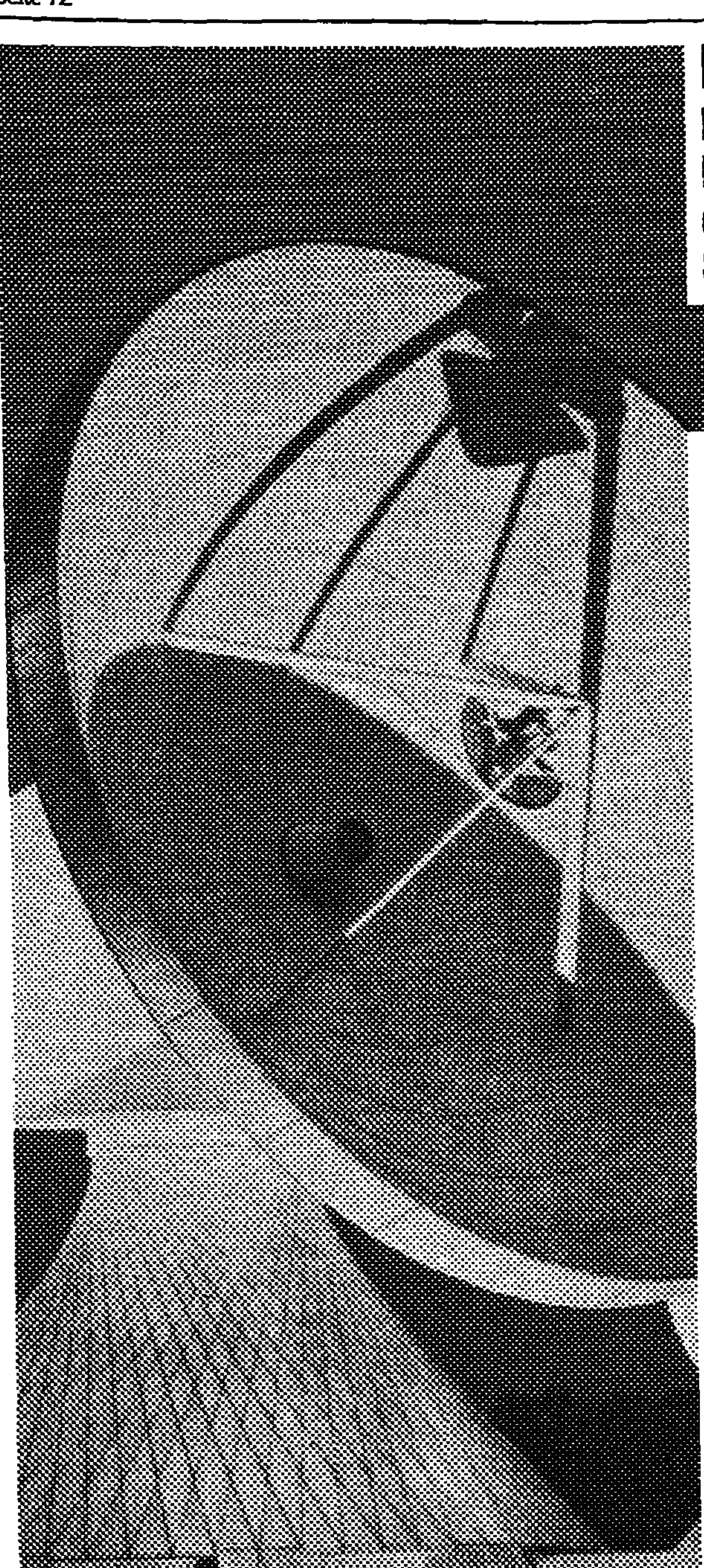
Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790234 an Ferdinandstr. 28–30, **2000 Hamburg 1**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



Die Post sucht Diplom-Ingenieure und Diplom-Ingenieurinnen der TU für einen großen Schritt in die Zukunft.



„Ich heiße Hubertus Peus und bin Diplom-Ingenieur bei der Deutschen Bundespost. Für unsere Aufgaben im Fernmeldewesen suchen wir Diplom-Ingenieure und Diplom-Ingenieurinnen der Nachrichtentechnik und verwandter Fachrichtungen.

Die Post ist heute der größte Arbeitgeber in der Bundesrepublik. Sie zählt zu den führenden europäischen Anwendern und Anbietern modernster Kommunikationstechnologien.

Wenn Sie nicht nur einen Job wollen, sondern einen anspruchsvollen, zukunftsorientierten und sicheren Arbeitsplatz suchen, dann sind Sie für uns der richtige Partner.

Als Nachwuchskraft des höheren fernmeldetechnischen Dienstes der Deutschen Bundespost steht Ihnen nach einem intensiven Vorbereitungsdienst ein breites Spektrum von Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten in den vielseitigen Bereichen unseres Unternehmens offen.

Interessiert? Dann sollten wir miteinander reden. Melden Sie sich auch schon vor dem Hochschulabschluß. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Nähere Informationen erhalten Sie vom Referat 311 im Bundespostministerium, Postfach 80 01, 5300 Bonn 1. Oder vorab telefonisch unter 01 30 08 20 von unserer Frau Böhn. Natürlich zum Ortstarif."

Post

SCHENCK

WÄGEN · FÖRDERN · PRÜFEN

Unser Produktbereich „Schwingungsmeßtechnik" befaßt sich mit tragbaren und stationären Meßsystemen zum Messen und Überwachen von Schwingungen an Maschinen. Der Produktbereich „Leistungsbremsen" liefert Prüfstände für Fahrzeuge und Fahrzeugkomponenten. Wir wollen beide Bereiche weiter ausbauen und suchen zum nächstmöglichen Termin

Projekt-Ingenieure

Unser Markt ist der Weltmarkt, unsere Marktposition der Beweis für hochwertiges Know-how, Zuverlässigkeit und modernste Technologie. Dies gilt sowohl für den Maschinenbau als auch für die Elektronik.

Mehr als 6000 qualifizierte Mitarbeiter tragen weltweit zu diesem Erfolg bei. Nicht ohne Grund, denn SCHENCK bietet anspruchsvolle Aufgaben, berufliche Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Ihr Aufgabenbereich umfaßt die Erarbeitung technischer Lösungskonzepte für die Probleme unserer Kunden, die Angebotserstellung und Angebotskalkulation, die Mitwirkung bei Auftragsverhandlungen sowie die Kundenberatung und -betreuung.

Die abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit ist auch mit gelegentlichen Reisen im In- und Ausland verbunden.

Neben einer Ausbildung als Diplom-Ingenieur Maschinenbau oder Elektrotechnik erwarten wir sicheres Auftreten und Kontaktfähigkeit. Berufserfahrung wäre von Vorteil; wir geben aber auch gern Hochschulabsolventen eine Chance. Gründliche Vorbereitung und Einarbeitung in die neuen Aufgaben sind selbstverständlich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Angabe des Gehaltswunsches an unser Personalwesen, Landwehrstraße 55, 6100 Darmstadt. Fragen vorab beantwortet Ihnen gern Herr Mühlbeyer, Telefon 0 61 51 / 32 22 39.

CARL SCHENCK AG, Darmstadt



Ihre Chance im Service bei varian

als Ingenieur/Techniker mit Service-Erfahrung oder FH-Absolvent zur Einarbeitung

Varian forscht, entwickelt und fertigt Produkte hoher Technologie. Weltweit beschäftigen wir etwa 15 000 Mitarbeiter und haben in verschiedenen High-Tech-Bereichen marktführende Positionen erworben. An diesem Know-how können Sie teilhaben, wenn Sie uns nach entsprechender Einarbeitung und Schulung (die z. T. auch in den USA erfolgt) engagiert im Service-Außendienst unterstützen wollen.

Über drei Produktbereiche mit jeweils selbständiger Serviceorganisation können wir mit Ihnen sprechen:

Medizintechnische Großgeräte – Linearbeschleuniger – Ihr Dienstsitz: Darmstadt

Bereich Kernresonanz – NMR Spektrometer – Ihr Dienstsitz: Darmstadt

Produktionsanlagen Halbleiterindustrie – Sputter-Anlagen – Ihr Dienstsitz: Stuttgart

Ihre Aufgabe erstreckt sich auf die Installation, Reparatur und Wartung der Geräte bei unseren Kunden. Über gute Kenntnisse auf mindestens einem der folgenden Gebiete sollten Sie verfügen: Elektrotechnik, Eletronik, Hochfrequenztechnik, Digitaltechnik.

Interesse für mechanische, physikalische und/oder elektronische Problemstellungen müssen wir voraussetzen. Gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit (z. T. auch Ausland) sind erforderlich.

Wenn Sie mehr über uns, die Aufgabe und den vertraglichen Rahmen erfahren möchten, rufen Sie bitte Frau Gabi Reinl oder Herrn Udo Schröder an (Telefon 0 61 51 / 703 - 0). Sie sagen Ihnen auch, ob Ihre Bewerbung chancenreich ist. Bei einem notwendigen Umzug sind wir bei der Wohnraumbeschaffung behilflich und übernehmen die Umzugskosten. Wenn Sie uns schreiben möchten, richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Varian GmbH · Alsfelder Straße 6 · 6100 Darmstadt 11



PERSONALBERATUNG · PERSONALWERBUNG · PERSONALORGANISATION

Als erfolgreiches, traditionsbewußtes Unternehmen mit Sitz in Berlin produzieren wir mit modernster Fertigungstechnologie eine anspruchsvolle Palette von Erzeugnissen der Süßwarenindustrie. Eine intensive Kundenbetreuung begründet unseren Erfolg. Zum weiteren Ausbau unserer bedeutenden Marktposition suchen wir für den nach 25jähriger erfolgreicher Tätigkeit aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber Sie, den

Leiter Vertrieb

Nahrungsmittelindustrie

Dem Inhaber direkt zugeordnet, gehören zu Ihren Aufgaben die Weiterentwicklung und Realisierung einer gezielten Marketing- und Vertriebsstrategie für das Inland und der Ausbau der Absatzmöglichkeiten im Ausland, die persönliche Betreuung unserer bedeutenden Kunden aus Industrie und Handel sowie die Auftragsabwicklung. Mit umfangreichen Erfahrungen in Vertrieb und Marketing sind Sie eine Führungspersönlichkeit mit Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und strategischem Weitblick. Eine Ausbildung als Diplom-Kaufmann käme Ihnen dabei zugute. Branchenkenntnisse und Exporterfahrung sind wünschenswert, aber nicht Bedingung. Unternehmerisches Denken und Handeln sowie ein hohes Maß an Eigeninitiative und Englischkenntnisse sollten Ihr Bild abrunden. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kenn-Nr. L 80 86 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Hamburg**, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP

2000 Hamburg 61, Schippelsweg 63 F, 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1, Friedrichstraße 91, 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1, Mönchstraße 31, 07 11/257 11 42

Buderus

fertigt in seinen zwölf Werken eine breite Palette von Erzeugnissen – Kessel, Kanalguß, Rohre, Zement, Guß für die Maschinen- und Automobilindustrie, Werkzeugmaschinen, Haushaltgroßgeräte, Großkoch- und Laboranlagen, Flugzeugbordküchen. Jedes der Werke wird gemeinsam geführt von einem Technischen und einem Kaufmännischen Leiter, in dessen Zuständigkeit und Verantwortung Controlling, Verwaltung, Organisation, Material und Personal stehen.

Infolge altersbedingten Revirements ist in absehbarer Zeit die Position

Kaufmännischer Werksleiter

in einem Werk mit über 1000 Beschäftigten zu besetzen. Die Aufgabenstellung erfordert neben gründlicher theoretischer Ausbildung (z. B. Diplom-Kaufmann, Diplom-Betriebswirt) praktische Erfahrungen aus mehrjähriger Tätigkeit in ähnlicher Position und ausgeprägtes Verständnis für die Produktionsabläufe in einer Serienfertigung.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt und Sie bei guten Vertragsbedingungen (Leitender Angestellter gemäß § 5, Abs. 3 BetrVG) Ihren Berufsweg in einem zukunftsorientierten Unternehmen fortsetzen wollen, wenden Sie sich bitte unter Beifügung der üblichen Unterlagen an

Buderus Aktiengesellschaft · Personalwesen Angestellte
Postfach 1220 · 6330 Wetzlar

Claas beschäftigt über 6000 Mitarbeiter in mehreren Werken, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland. Unser Umsatz beträgt mehr als eine Milliarde DM, etwa drei Viertel davon erzielen wir im Export. Wir sind der größte Mähdrescherhersteller Westeuropas – und auch in anderen Bereichen unserer Branche gehören wir klar zur Spitzengruppe. Unternehmens- und Personalpolitik sind darauf ausgerichtet, den erfolgreichen Weg auch in Zukunft konsequent fortzusetzen.



Wir setzen Maßstäbe – weltweit

Die gezielte Planung und Steuerung unserer umfassenden Geldbewegungen stehen im Mittelpunkt Ihrer Aufgabenstellung als

Leiter Geld- und Devisenmanagement

Sie berichten unmittelbar dem Leiter Finanzwesen und werden von einem qualifizierten Mitarbeiterteam unterstützt. Der Verantwortungsrahmen umfaßt die Liquiditätssicherung und -steuerung einschl. der Kreditaufnahme bei gleichzeitiger Minimierung der Finanzierungskosten, die Cash-Flow-Planung für die gesamte Gruppe einschl. Tochtergesellschaften, Devisenstrategien und Maßnahmen zur Kurssicherung bei Forderungen, Erarbeitung von Richtlinien für Gruppen-Refinanzierungs-Konzepte, Gestaltung des multilateralen Zahlungsverkehrs der Unternehmensgruppe sowie die Mitwirkung bei der Analyse von Kreditinstituten hinsichtlich Bonität und Kreditlinien. Als Gesprächspartner der Banken in Grundsatzfragen obliegt Ihnen weiterhin die Geschäftsanbahnung und -intensivierung in diesem Bereich.

Wir messen dieser Position besondere Bedeutung bei. Ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium – möglichst mit vorangegangener Ausbildung zum Bankkaufmann – und mehrjährige verantwortliche Praxis in einer international engagierten Bank bzw. adäquate Industrieerfahrungen sind daher unabdingbare Anforderungen. Als Persönlichkeit sollten Sie Verhandlungsgeschick, Konzeptionsstärke und analytische Fähigkeiten ebenso mitbringen wie Entschlußkraft und ein hohes Maß an Belastbarkeit. Unser internationales Engagement erfordert zumindest sicheres Englisch (weitere Fremdsprachen wären vorteilhaft).

Ihr künftiger Dienstsitz Harsewinkel (ca. 20 000 Einwohner) liegt landschaftlich reizvoll im Städtedreieck Münster/ Bielefeld / Paderborn. Die Austattung der Position beinhaltet neben angemessenen Bezügen Handlungs- und selbstverständlich Bankvollmacht.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zum Einkommen und Eintrittstermin an unsere Personalabteilung. Herr Albs gibt Ihnen gerne zusätzliche Informationen unter Tel. 0 52 47 / 1 29 05.

Claas OHG
Postfach 11 40
4834 Harsewinkel/Westfalen

CHIEF MAINTENANCE MECHANIC REQUIRED FOR CANADA

Canadian textilefirm is looking for a chief maintenance mechanic to assume control of their maintenance department. Applicant must be familiar with pneumatic electronics and mechanics. A preventive schedule must be implemented and proper records maintained.

We are looking for a manager who is prepared to work with and control our maintenance team. Technical graduate is a prerequisite.

DYEING AND FINISHING TECHNICAL MANAGER REQUIRED FOR CANADA

To take full charge of technical direction of textil plant in Montreal processing cotton wooven goods. Must have technical qualification and 5 to 10 years experience of dyeing of jigs. Attractive salary and assistance with relocation offered.
Please send résumé to:

REMA PRODUCTION
92, highgate Ave.
Pt. Claire, Que.
H9R5E2
Canada

Aufbau der Steuerabteilung Hamburger Versicherungsgruppe

Unser Auftraggeber ist eine aufstrebende Versicherungsgesellschaft, die mit ihren Geschäftsergebnissen über dem Branchendurchschnitt liegt. Die expansive Entwicklung des Unternehmens erfordert auch eine Erweiterung des Rechnungswesens. Als wirkungsvolle Verstärkung suchen wir einen qualifizierten Fachmann, der es versteht, eine leistungsfähige Steuerabteilung aufzubauen.

Steuerreferent

In dieser Funktion werden Sie dem Hauptabteilungsleiter Rechnungswesen direkt unterstellt sein, aber auch Gelegenheit haben, dem Vorstand persönlich zuzuarbeiten. Ihre Hauptaufgabe wird es sein, die Steuerfragen der gesamten Versicherungsgruppe zu behandeln. Darüber hinaus werden Sie der Ansprechpartner der Wirtschaftsprüfer sein und übergreifende, anspruchsvolle Fachaufgaben im Finanz- und Rechnungswesen bearbeiten. Ziel ist es, eine gut funktionierende Steuerabteilung aufzubauen, die Sie leiten sollen.

Wir suchen eine vorwärtsdrängende Nachwuchs-Führungskraft, die nach einer fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung die Prüfung als Steuerberater abgelegt hat und erste Berufspraxis sammeln konnte. Die Position erfordert in besonderem Maße die Bereitschaft, sich immer wieder gewissenhaft und effizient mit neuen Problemstellungen auseinanderzusetzen. Sie sollten Freude an einer selbständigen Tätigkeit haben, aber auch im Team arbeiten können.

Wenn es Sie reizt, Ihre Fachkenntnis in den übergeordneten Zusammenhängen eines vielseitigen Unternehmens einzusetzen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 690, z. H. Frau C. Thies oder Herrn K.-D. Sänger, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu und werden Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Diplom-Chemiker

Wir sind eine deutsche, international marktführende Unternehmensgruppe auf dem Gebiet des Vorratsschutzes und der Anwendung von insektizid wirkenden Gasen. Zur Festigung und zum weiteren Ausbau unserer Marktstellung suchen wir einen wissenschaftlich und führungsmäßig gleichermaßen qualifizierten Manager als

Leiter Forschung und Entwicklung
Vorratsschutz international

Die mit einem hohen Maß an Verantwortungs- und Entscheidungsspielraum ausgestattete Aufgabenstellung rechtfertigt auch die Bewerbung von Herren, die z. Z. an einen Firmenwechsel nicht gedacht haben, sich aber von dieser Ausschreibung besonders angesprochen fühlen.

Aufgaben:

Der Geschäftsführung direkt verantwortlich, gehören zu den vorrangigen Aufgaben des neuen Teamchefs:

Definition der Forschungsaufgaben einschließlich Festlegung des Prioritäten- und Zeitplans.

Zielorientierte Forschung zur Produktoptimierung, Produktinnovation, Anwendungsverbreiterung.

Anwendungsberatung auf hoher Ebene, gutachterliche Tätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit.

Beschaffung von Förderaufträgen aus nationalen/internationalen Forschungsprogrammen.

Zielorientierte Mitarbeiterführung.

Kostenplanung und Kontrolle.

Anforderungsprofil:

Bevorzugt wird ein promovierter Chemiker, der sich in unserem Fachgebiet oder angrenzenden Bereichen auf aktuellem Wissensstand befindet und über die erforderliche Führungspraxis verfügt.

Außerdem werden erwartet:

- Mehrjährige Forschungserfahrungen in der Industrie und Befähigung, die Ergebnisse in die Praxis umzusetzen
- Gute Kontakt- und überzeugende Kommunikationsbefähigung
- Fähigkeit zur Repräsentation auf Fachkongressen
- Englisch in Wort und Schrift. Französisch und/oder Spanisch wären von Vorteil
- Ideales Alter : Anfang 40

Angebot:

Die Dotierung der selbständigen und einflußreichen Position entspricht dem bedeutenden Aufgabenumfang. Firmensitz: Frankfurt.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 08 00 77.

Kennziffer: 2788

HS®

Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

Ihre Karrierechancen im Wachstumsmarkt Versicherungen

Im Bereich der vom privaten Verbraucher benötigten finanziellen Dienstleistungen vollzieht sich ein gravierender inhaltlicher und struktureller Wandel. Wer heute als Unternehmer nicht aktiv die Gestaltung der Zukunft in die Hand nimmt, sondern die Marktentwicklungen passiv über sich ergehen läßt, wird den Anforderungen der nächsten Jahre kaum gewachsen sein. Als das für das Vertriebs- und Marketingressort zuständige Vorstandsmitglied eines der wirklich führenden deutschen Versicherungsunternehmen ist es mein Anliegen, unsere herausragenden unternehmerischen Erfolge der letzten Jahre kontinuierlich weiterzuentwickeln. Den Grundstein dafür haben wir durch eine gezielte Erweiterung unseres Versicherungsprogramms durch Aufnahme weiterer attraktiver Finanzdienstleistungen gelegt. Unsere ehrgeizigen Ziele erreichen wir jedoch nur, wenn wir – d. h. Mitarbeiter und Management – besser sind als der Wettbewerb.

Filial-/Verkaufsdirektor in spe

Mit dieser Anzeige möchte ich wirklich überdurchschnittlich begabte und erfolgsmotivierte Nachwuchsführungskräfte ansprechen, die sich in ersten Vertriebspositionen in einer Bank, einem Versicherungs- oder Bausparunternehmen profiliert haben. Ihr persönliches Format ist mir dabei wichtiger als Ihre spezifischen Fachkenntnisse; ein konzeptionell befähigter Praktiker ist ebenso willkommen wie ein einschlägig berufserfahrener Hochschulabsolvent.

Nach einem individuellen, auf Ihre Fähigkeiten zugeschnittenen Entwicklungsplan werden Sie mit den wichtigsten Funktions- und Marktbereichen des Unternehmens vertraut gemacht, um mittelfristig in eine unternehmerisch angelegte Management-Position hineinzuwachsen. Dabei habe ich keine Bedenken, auch einen Dreißigjährigen mit umfangreicher Verantwortung zu betrauen – sofern sein bisheriger Werdegang und sein Potential dafür sprechen. Wir sind bereit, viel in Sie zu investieren – dafür erwarte ich ausgeprägte Loyalität und eine hohe Bereitschaft zum Lernen und zur Integration.

Wenn Sie Ihre weitere Berufsentwicklung nicht dem Zufall überlassen wollen, sollten Sie mit mir in Verbindung treten. Um Ihnen eine diskrete und für Sie unverbindliche Kontaktaufnahme zu ermöglichen, habe ich die Herren H. Potthoff und M. Baldus vom ifp-Institut für Personalberatung gebeten, Ihnen für weiterführende Informationen unter der Tel.-Nummer 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung zu stehen. Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangaben) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer MA 672 an das ifp, das die Einhaltung Ihrer eventuellen Sperrvermerke garantiert. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen!



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Projekt Manager
Systemtechnik, Programmkoordination, Service

Wir sind ein Unternehmen der Geräteindustrie, Feinmechanik und Elektronik. Wir entwickeln und produzieren komplexe Geräte und Systeme und haben mit unserer Strategie und unserer Geräte-Konzeption im In- und Ausland viel Erfolg. Unser modern ausgestatteter Betrieb befindet sich in einer norddeutschen Großstadt.

Wir suchen für Projektbegleitung und -betreuung unserer Lizenznehmer im Ausland für Projektkonzeption, Gestaltung, Durchführung und Betreuung im Werk mehrere einschlägig erfahrene Projektbegleiter und Service-Techniker.

Da die Projekte von der Idee über die Entwicklung bis zur Produktion und späteren Implementierung bei den Kunden betreut werden sollen und die Fähigkeit zur Integration und Anleitung junger Spezialisten gegeben sein muß, würden wir auch Bewerber bis Ende 40 akzeptieren.

Als theoretische Vorbildung erwarten wir ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium, möglichst der Fachrichtung Nachrichten- oder Regeltechnik; aber auch dem einschlägig erfahrenen Techniker bieten wir die Chance dieser ausbaufähigen, zukunftsorientierten Aufgabenstellung.

Das Gehalt mit interessanten sozialen Nebenleistungen wird Sache der Absprache auf der Basis Ihrer Erfahrung sein. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Kennziffer 9552 an den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der Ihre Unterlagen nach Berücksichtigung von Sperrvermerken direkt an uns weiterleitet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Umsatzstarkes Handelsunternehmen

Unser Auftraggeber ist ein bekanntes Einrichtungsunternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. In mehreren Städten bestehen große Einrichtungscenter, in denen hochwertige Produkte verkauft werden. Der Personalarbeit kommt entscheidende Bedeutung zu, da der Unternehmenserfolg maßgeblich auf der Tätigkeit mehrerer 100 qualifizierter und motivierter Mitarbeiter beruht. Für die Leitung des gesamten Personalbereichs wird eine erfahrene Führungskraft gesucht, die bewährte Instrumente der Personalarbeit weiterhin einsetzt, darüber hinaus aber neue Impulse und Konzepte in das Unternehmen bringt.

Personalleiter

Diese Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt. Das Tätigkeitsfeld umfaßt die Personalsuche, -auswahl und -einstellung, die Personalverwaltung und -organisation sowie das Ausbildungswesen. Darüber hinaus stellt sich die Aufgabe, praktikable Konzepte für die Entwicklung und Förderung der Mitarbeiter zu erstellen und umzusetzen.

Über diese vielseitige Aufgabe möchten wir mit einem Fachmann sprechen, der durch einige Jahre erfolgreicher Personalarbeit im Handel umfassende Erfahrungen gesammelt hat. Die Berufspraxis sollte auf einer guten kaufmännischen Ausbildung aufbauen. Spezialkenntnisse der Einrichtungsbranche oder verwandter Bereiche sind wünschenswert, aber keine unabdingbare Voraussetzung. Dagegen erwarten wir in jedem Fall Kontaktstärke und Verhandlungsgeschick, denn der Umgang mit der Vertretung der Mitarbeiterschaft wird eine wesentliche Aufgabe sein. Umfassende Kenntnisse im Arbeitsrecht und Betriebsverfassungsgesetz sind erforderlich.

Wenn Sie eine konsequente Personalarbeit als Schlüssel zum Unternehmenserfolg ansehen und über den erforderlichen beruflichen Hintergrund verfügen, sollten wir uns kennenlernen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 694 z. Hd. Herrn K.-D. Sänger oder Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

BDF ●●●●

NIVEA tesa Hansaplast Leukoplast ABC

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesellschaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. Es sind Markenartikel von internationalem Rang. Der Beiersdorf Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.900 Mitarbeiter tätig.

Für unser Werk in Hamburg-Hausbruch suchen wir für die **Qualitätssicherung medical** eine/n

Qualitätsplaner/in

Ihre Aufgaben:
- ▶ Erarbeitung von bereichsübergreifenden wie auch QS-internen qualitätssichernden Vorgehensweisen
- ▶ Koordination bei der Umsetzung qualitätssichernder Vorgehensweisen
- ▶ Absicherung des QS-Systems durch Audit
- ▶ Steuerung qualitätssichernder Maßnahmen im Vorserienstadium
- ▶ Sicherstellung von Maßnahmen bei Qualitätsabweichungen in der Serie.

Unsere Anforderungen:
- ▶ Ausbildung als Techniker bzw. Ing. mit dem Schwerpunkt Chemie, Physik, Verfahrenstechnik, Werkstoffkunde o.ä.
- ▶ Kenntnisse bezüglich AMG, GMP etc. erwünscht
- ▶ Erfahrungen mit QS-Konzeptionen, Q-Planung
- ▶ DGQ-Scheine I, II evtl. III bzw. entsprechende Kenntnisse
- ▶ Kenntnisse und Erfahrungen in chem.-physikal. Prüftechnik
- ▶ Integrations-/Durchsetzungsfähigkeit
- ▶ Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

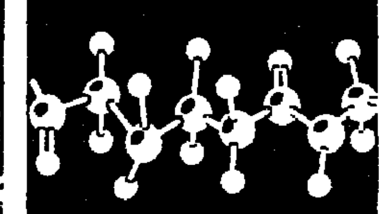
Wir bieten Ihnen neben guten Sozialleistungen und einem attraktiven Gehalt einen auf die Zukunft ausgerichteten verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem entwicklungsstarken, internationalen Unternehmen.
Mit Hilfe unserer erfolgreichen Weiterbildungsprogramme unterstützen wir Ihre persönliche Entwicklung.

Damen und Herren, die an einer verantwortungsvollen, vielseitigen und lebendigen Aufgabe in unserem modernen Werk in Hamburg-Hausbruch interessiert sind, senden uns bitte ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltswunsch.

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
Dubben 10, 2104 Hamburg 92
Telefon 040/79619-260

Beiersdorf AG





Aramid- und Kohlenstoffasern für faserverstärkte Kunststoffe

Unsere Hauptverwaltung in Wuppertal, der Großstadt im Bergischen Land, beschäftigt in Zentralstellen und Produktgruppen ca. 1000 Mitarbeiter.

Wir suchen einen



Diplom-Ingenieur

Fachrichtung Maschinenbau,

der in einem Team qualifizierter Mitarbeiter Prototypen entwickelt und erprobt und Serienfertigungsverfahren konzipiert. Neben einem guten Studienabschluß erwarten wir Kenntnisse der Werkstofftechnik und im Konstruieren mit Kunststoffen. Wir ermöglichen eine gründliche Einarbeitung und das Erwerben vertiefter Spezialkenntnisse.

Wir bieten vielseitige Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten sowie die Vertragsbedingungen eines Großunternehmens der chemischen Industrie.

Interessierte Damen und Herren senden ihre Bewerbung bitte mit handschriftlichem Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sowie Angaben über den voraussichtlichen Eintrittstermin an

Enka AG, Ressort Personalwesen, Postfach 10 01 49, 5600 Wuppertal 1

Enka ist eine europäische Unternehmensgruppe mit weltweiten Aktivitäten. Als einer der führenden Hersteller von Chemiefasern arbeiten wir auf dem Gebiet der Faser- und Polymertechnik mit folgenden Schwerpunkten:

Chemiefasern für textile und technische Anwendungsbereiche

Spezialkunststoffe sowie Vliesstoffe

Membranen für medizinische und technische Anwendungen

Spezialmaschinen und -anlagen

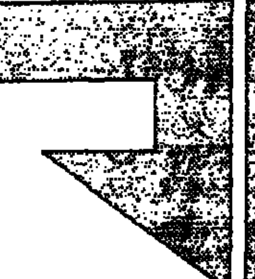
Im vergangenen Jahr haben rd. 29 000 Mitarbeiter der Enka-Gruppe einen konsolidierten Umsatz von 4,9 Milliarden DM erzielt. Übersee-Beteiligungen befinden sich in Lateinamerika, USA und Indien.



Faser- und Polymer-Technik



Enka ist ein Unternehmen der Akzo-Gruppe



Diplomingenieure (FH)

● Maschinenbau ● Verfahrenstechnik ● Kunststofftechnik

Aufgabe:
Die technischen Kunststoffe von Bayer bieten vielseitige Anwendungen in praktisch allen Industriebereichen. Täglich kommen neue Innovationen, die kreativ arbeitenden Fachleuten äußerst interessante Aufgaben bieten. In Zusammenarbeit mit unseren Kunden müssen Entwicklungen für Werkstoffe und Fertigteile aufgenommen und zur Lösung gebracht werden. Hiermit verbunden sind Reiseaktivitäten im In- und Ausland, ggf. auch mehrjährige Tätigkeit im technischen Außendienst.

Voraussetzung:
Guter Studienabschluß und fundiertes Fachwissen in einer der genannten Fachrichtungen. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht, Konstruktions- bzw. Werkzeugmacherkenntnisse sind hilfreich. Fähigkeit zu methodischem und selbständigem Arbeiten, Verantwortungsbewußtsein, Durchsetzungsvermögen, Kooperationsbereitschaft, Kontaktfähigkeit und Einsatzbereitschaft. Alter bis 32 Jahre.

Angebot:
Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in unserer Kunststoffanwendungstechnik. Gründliche Einarbeitung durch interne Schulung. Gutes Einkommen und überdurchschnittliche Sozialleistungen der chemischen Industrie. Ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an dieser Aufgabenstellung interessiert sind, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 196 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Einkommenswunsch, frühestmöglicher Eintrittstermin usw.).

Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen
Bayerwerk



Führungsaufgabe am Bau

Wir sind ein wirtschaftlich gesundes mittelständisches Tiefbauunternehmen mit Firmensitz in Düsseldorf.

Zur Entlastung unseres technischen Leiters suchen wir zum frühestmöglichen Eintrittstermin einen praxisorientierten **Diplomingenieur** (TH oder FH) mittleren Alters als

Oberbauleiter

Dem Bewerber ist die Koordination und Überwachung unserer Baustellen in den Fachgebieten: Kanalbau, Kläranlagen, Pumpwerke sowie Reparaturen in der kommunalen Gas- und Wasserversorgung unterstellt.

Bei dieser Position handelt es sich um eine anspruchsvolle Führungsaufgabe: Unser neuer Mitarbeiter soll keine eigenen Baustellen leiten, damit er sich voll auf seine eigentliche Aufgabe konzentrieren kann, nämlich die übergreifende Steuerung des Personal- und Geräteeinsatzes und die selbständige Führung und Motivierung der ihm unterstellten 10 Bauleiter.

Entscheidend für die erfolgreiche Bewältigung seiner Aufgabe erscheint uns neben hohem persönlichem Engagement und kostenbewußtem Denken und Handeln eine überzeugungs- und motivationsstarke Persönlichkeit, die ihn zum menschlich und fachlich akzeptierten Bezugspartner seiner Bauleiter macht.

Wir erwarten nur Zuschriften von Bewerbern, die sowohl einschlägige Baustellenpraxis in den aufgeführten Fachgebieten nachweisen können, als auch ihre Befähigung zur Mitarbeiterführung in einer früheren Position erfolgreich unter Beweis gestellt haben.

Die Dotierung ist der Verantwortung der Aufgabenstellung angemessen. Ein Firmenwagen wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Wenn Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung) unter der **Ziffer 172.55** an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihre Sperrvermerke zuverlässig einhält.

ifA

Institut für Arbeits- und Baubetriebswissenschaft
Dr. Gerhard Dressel GmbH & Co.
Berliner Str. 40 · 7250 Leonberg · Tel. (07152) 207-304

Internationales Handelshaus

Wir sind ein internationales Handelshaus für Groß- und Außenhandel, eines der leistungsorientierten, erfolgreichen deutschen Traditionsunternehmen. Unsere sehr expansive Gruppe ist stark diversifiziert und auch in der Verarbeitung tätig. Sie erwirtschaftet einen neunstelligen Umsatz. Die Zentrale befindet sich in einer Hansestadt.

Um den zunehmenden Umfang unserer Geschäftstätigkeit fest im Griff zu behalten, suchen wir eine erfahrene Persönlichkeit – sozusagen unser „betriebswirtschaftliches Gewissen".

Leiter der Kfm. Verwaltung

Sie sind Mitglied der Geschäftsleitung und den Inhabern direkt verantwortlich. Ihr Aufgabenfeld umfaßt Finanzierung und Rechnungswesen, Controlling und EDV, Konzernorganisation, Steuer- und Rechtsfragen.

Sie werden die Entwicklungen unseres Hauses unternehmerisch mitgestalten, Konzepte für Problemlösungen erarbeiten und durchführen. Als diplomatische, konsequent handelnde Führungskraft besitzen Sie Durchsetzungsvermögen.

Wir stellen uns einen Herrn von Mitte 30 bis Mitte 40 vor, möglichst einen Dipl.-Kaufmann oder Juristen mit solider Praxis in Betriebswirtschaft, Bilanzbuchhaltung, Controlling und Organisation. Die Grundsätze der EDV-Anwendung sind Ihnen geläufig.

Aus der Erfahrung auf der Führungsebene eines internationalen Handelshauses heraus können Sie die Problematik der Finanzierung und der Risiken im Groß- und Außenhandel einschätzen.

Ihre schriftliche Bewerbung (handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien, neuestes Lichtbild) erbitten wir an die von uns beauftragte MRI Unternehmensberatung, 6380 Bad Homburg v. d. H., Postfach 19 06, Telefon (0 61 72) 2 10 56. Sie wird den ersten Kontakt zu Ihnen aufnehmen. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

MRI
Unternehmensberatung

Wir sind eine erfolgreiche deutsche Kreuzfahrt-Reederei mit Sitz im norddeutschen Raum, in der für unternehmerisches Denken, neue Ideen und soliden Pioniergeist noch Platz ist.

Für die Auswahl und Betreuung des technisch-nautischen Personals sowie der Servicekräfte unserer Kreuzfahrtschiffe suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen flexiblen, organisationsstarken und in der Beurteilung von Menschen versierten

Personalleiter

Von Ihrem Schreibtisch aus und auch direkt an Bord der Schiffe sollen Sie Personalbetreuung leisten, um damit die Grundlage für unsere Dienstleistung sicherzustellen. Die Personalplanung und Einstellungsgespräche stellen einen Schwerpunkt Ihrer Arbeit dar. Daneben sollen Sie aber auch arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Fragestellungen beantworten.

Wir wünschen uns einen Personal-Manager mit guter Ausbildung und einigen Jahren Erfahrung in der Personalarbeit, eventuell auch in der zweiten Reihe. Die räumliche Entfernung zwischen Schreibtisch und Schiffen darf für Sie kein Hindernis für eine erfolgreiche Arbeit sein. Außerdem sollten Sie Erfahrung im organisatorischen Bereich mitbringen, die für die Durchführung unserer turnusmäßigen Besatzungswechsel notwendig ist.

Altersmäßig setzen wir keine Schwerpunkte. Wichtig ist nur, daß Sie engagiert und flexibel sind, über Englischkenntnisse verfügen und gelegentlichen Auslandsreisen positiv gegenüberstehen.

Die Arbeitsbedingungen in unserer Reederei sowie die vertraglichen Konditionen werden Sie sicherlich zufriedenstellen.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen unter der Kennziffer 1790 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion bei der Bearbeitung ist selbstverständlich.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Wir sind ein international führendes deutsches Unternehmen des Nutzfahrzeugbaus mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Umfangreiche Investitionen im Werksbereich sichern die zukünftige Expansion. Für den qualifizierten Ausbau unserer Abteilung Technische Werksplanung brauchen wir Sie, den

Planungs- und Projektingenieur

Nutzfahrzeugbau

Sie werden den vielfältigen Aufgaben in dieser Position am besten gerecht, wenn Sie als Dipl.-Ing. des Maschinenbaus bereits Berufserfahrungen besitzen als Projekt-Ingenieur aus den Fertigungsbereichen der Metallverarbeitung/Stahlbau und sich auf den Gebieten der Fertigungssteuerung und Materialflußlogistik auskennen. Für die Planungsaufgaben der Vorfertigung und Montage wären REFA-Kenntnisse und EDV/PC-Erfahrungen wünschenswert. Planorientiertes Arbeiten, die konsequente Durchführung Ihrer Projekte intern sowie extern sind Ihnen ein Bedürfnis. Kreativität, Eigeninitiative sowie ein ausgeprägtes Koordinationsvermögen runden Ihr Bild ab. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter R 6183 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP

2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42



PHILIPS

Philips ist einer der international führenden Hersteller hochwertiger medizinisch-technischer Systeme für die Röntgendiagnostik, Computer-Tomographie, Kernspin-Tomographie, Hochvolttherapie, Nuklearmedizin, Ultraschall und Datenverarbeitung in der Medizin.

C. H. F. Müller ist ein selbständig operierender Unternehmensbereich der Philips GmbH in Deutschland und hat in Hamburg eine große Entwicklungs- und Produktionsstätte für Medizintechnik.

Zur Verstärkung unserer Aktivitäten im Bereich MEDIZINISCH-TECHNISCHE SYSTEME suchen wir

Diplom-Ingenieure

Service (Zentrale)

Nach umfangreicher Ausbildung und Einarbeitung werden Sie in unserer **Service-Zentrale in Hamburg** eingesetzt.

Ihre Aufgabe als Artikel-Spezialist oder Beschreibungs-Ingenieur ist es, durch enge Zusammenarbeit mit den Entwicklungsabteilungen, Prüflabors und dem Service-Außendienst die Produkte von der Entwicklungsphase bis zum Ende der Lebensdauer so zu beeinflussen bzw. zu betreuen, daß der Außendienst seinen Aufgaben gerecht werden kann.

Voraussetzungen für diese abwechslungsreiche, verantwortungsvolle, in hohem Maße selbständige Tätigkeit sind:

- ☐ zeitgemäße Analog- und Digitaltechnik-Kenntnisse
- ☐ Freude an der Lösung feinwerktechnischer Probleme
- ☐ Basiswissen über den Aufbau von Mikroprozessor-Schaltungen (8085/86 und 68000) einschl. Programmierung
- ☐ Grundkenntnisse über Rechnerperipherie und Schnittstellenproblematiken
- ☐ englische Sprachkenntnisse
- ☐ Geschick im Umgang mit anderen Menschen

Service (Außendienst)

Nach intensiver, praktischer und theoretischer Ausbildung werden Sie **in einer unserer 13 Filialen im Bundesgebiet** überwiegend regional eingesetzt.

Ihre Aufgabe als Serviceingenieur im Außendienst ist es, in Krankenhäusern oder bei niedergelassenen Ärzten unsere hochwertigen Anlagen fachgerecht zu installieren und ständig funktionsfähig zu halten, um damit das gute Image unseres Unternehmens weiter auszubauen.

Voraussetzungen für diese anspruchsvolle, kundennahe Tätigkeit im Außendienst sind:

- ☐ gutes technisches Allgemeinwissen
- ☐ zeitgemäße Analog- und Digitalkenntnisse
- ☐ Basiswissen über angewandte Mikroprozessor bzw. Prozeßrechnertechnik
- ☐ Freude an der Lösung feinwerktechnischer Probleme
- ☐ englische Sprachkenntnisse
- ☐ Geschick im Umgang mit anderen Menschen

Wenn es Sie reizt, praxisnah zu arbeiten und Sie sich in einer der aufgeführten Aufgaben vorstellen können und Sie, speziell für die Außendienstaufgaben, bereit sind auch zu reisen, dann sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen und Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung senden.

Röntgenstraße 24–26
2000 Hamburg 63
Personal- und Sozialwesen

C. H. F. Müller
Unternehmensbereich der Philips GmbH

---

reynolds bausysteme

Wir gehören zu den führenden Aluminium-Unternehmen der Welt. Seit Jahrzehnten leistet REYNOLDS Pionierarbeit auf dem Gebiet der Verhüttung, Verarbeitung und Verwendung von Aluminium.

Unsere Produkte sind auf dem Markt erfolgreich und wegweisend. Diese Erfolge werden entscheidend geprägt durch einen qualifizierten Mitarbeiterstab.

Zur Verstärkung unserer Abteilung SYSTEMENTWICKLUNG und KUNDENBERATUNG suchen wir

METALLBAUTECHNIKER

für die Bereiche Fenster- und Fassadenbau

Wir erwarten von Ihnen ein hohes Maß an Selbständigkeit, Organisationstalent und die Bereitschaft, Ihr fachliches Wissen für die Neuentwicklung von Profilsystemen einzusetzen. Besondere Schwerpunkte sehen wir in der Beratung unserer Kunden sowie Architekten und der technischen Unterstützung unseres Außendienstes.

Auch unser VERKAUF soll verstärkt werden, um unseren Metallbau-Kunden ein überzeugendes Angebot noch besser präsentieren zu können. Daher suchen wir für unseren Geschäftsbereich REYNOLDS BAUSYSTEME verhandlungsgeschickte

AUSSENDIENSTMITARBEITER

die im Raum SÜDBAYERN und dem NORDOSTEN der Bundesrepublik den Vertrieb unserer bewährten Konstruktionssysteme für den Metallbau wahrnehmen sollen.

Sollten Sie an der Übernahme einer dieser vielseitigen Aufgaben interessiert sein, bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben Ihrer Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Kriegesmann unter der Rufnummer (0 23 52) 33 11 95 zur Verfügung.

REYNOLDS ALUMINIUM DEUTSCHLAND

Internationale Vertriebsgesellschaft mbH
Postfach 12 09 · 5992 Nachrodt



BURG WÄCHTER

In landschaftlich reizvoller Lage produzieren wir in modernen Fertigungsstätten mit ca. 400 Mitarbeitern eine breite Artikel-Palette. Eine solide Unternehmenspolitik hat unseren Erfolg auf eine stabile Basis gestellt. Das Ziel, auch weiterhin erfolgreich zu sein, möchten wir mit einem tüchtigen Team verwirklichen.

Organisieren Sie gerne?

Sind Sie kreativ, haben Sie Freude, etwas Neues zu schaffen?

Wir suchen 2 junge, dynamische Mitarbeiter:

Diplom-Betriebswirt (FH)
oder
Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)

der Fachrichtung Organisation und EDV

Die Aufgabe:

- Mitarbeit bei der Entwicklung eines Konzepts zur permanenten Erfassung von Betriebsdaten
- Erhebung und Erfassung der erforderlichen Daten
- Mitarbeit bei der Erstellung von Kalkulationen
- Übernahme von Aufgaben in der AV/Einkauf

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Organisationstalent
- Gute Kenntnisse in den Bereichen Datenverarbeitung und Fertigungsorganisation

Diplom-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung Maschinenbau

Die Aufgabe:

- Entwicklung und Gestaltung neuer Produkte
- Designverfeinerung bestehender Artikel
- Fertigungsgerechte Konstruktion
- Konstruieren von Werkzeugen

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Kreativität und Ideenreichtum
- Künstlerische Begabung
- Gespür für aktuelle Trends und Formgebungen

Unser Angebot:

Leistungsbezogene Dotierung
Vielseitige, interessante, sehr selbständige Tätigkeit
Haben Sie Lust, in einem ausgezeichneten Betriebsklima mitzuarbeiten?

Ihre Bewerbung mit den notwendigen Unterlagen senden Sie bitte zu Händen unseres Herrn Dietmar Lüling. Sie werden umgehend von uns hören.

BURG-WÄCHTER KG · Alfred Lüling · Postfach 21 50 · 5882 Meinerzhagen 2

Wir sind ein Unternehmen der Kabel- und Kunststoffindustrie. Unser Produktionsprogramm reicht von der Kabeltechnik bis zur Meeresmeßtechnik und über die Kunststoffverarbeitung bis zur Verfahrenstechnik.

Für unsere Abteilung Seekabel- und Meerestechnik suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau, Schiffsmaschinenbau oder Schiffbau.

Das Arbeitsgebiet umfaßt die Entwicklung und Konstruktion von Installations- und Montagegerät und Zubehör für Spezialkabel und Meßanlagen der Meerestechnik, ihre Kalkulation wie auch ihre technische Betreuung während der Fertigung und Montage.

Außerdem suchen wir für unsere Kabelfertigung

Diplom-Ingenieure

Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau oder Elektrotechnik.

Das Aufgabengebiet in der Fertigung umfaßt deren technische und organisatorische Betreuung sowie die Weiterentwicklung der Arbeitsabläufe mit dem Ziel weiterer Rationalisierungen unter Einbeziehung der Datenverarbeitung.

Das Aufgabengebiet in der Kabelentwicklung umfaßt die Konstruktion von Spezialkabeln und Drahtseilen wie auch deren projektbezogene Betreuung.

Wir erwarten die Bewerbung tüchtiger, ideenreicher und doch praxisbezogener Ingenieure, die gewohnt sind, zielstrebig und selbständig zu arbeiten.

Kenntnisse der englischen Sprache wären von Vorteil.

Wir bieten ausreichend Zeit zur gründlichen Einarbeitung.

Ihre für eine Beurteilung erforderlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den Leiter unserer Personalabteilung (Telefon 0 47 31 / 8 23 14).



NORDDEUTSCHE SEEKABELWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 80 - 2890 Nordenham

Schweizerisches Handelsunternehmen sucht für seine Niederlassung in Hamburg 13 einen

Vertriebsingenieur/ Fachberater für Mineralöladditive

Der Bewerber sollte:

- ...erste Erfahrungen im Vertrieb/Beratung oder der Labor-/Anwendungstechnik aus dem Bereich der Mineralölindustrie (Schmierstoffe) haben
- ...möglichst eine Qualifikation als Chemieingenieur oder Maschinenbauingenieur mit chemischen Grundkenntnissen haben
- ...Grundkenntnisse der englischen Sprache besitzen

Wir bieten:

- ...eine interessante, sehr selbständige Tätigkeit mit vorwiegendem Außendiensteinsatz (westl. Teil BRD)
- ...einen neutralen Mittelklassewagen, der auch privat genutzt werden kann
- ...gleitende Arbeitszeit
- ...Zuschuß zum Mittagessen
- ...13,5 Gehälter
- ...angenehmes Betriebsklima in kleinem Team

Bitte richten Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Ihren Gehaltsvorstellungen an unseren ständigen Berater

Dr. B. Lefèvre, Waldweg 70, 2000 Hamburg 65
Telefon 0 40 / 6 01 10 10

Wir sind als Hersteller chirurgischer Instrumente und Implantate ein bekanntes Unternehmen.

Für den Bereich Implantate für den Gelenkersatz suchen wir einen weiteren **Mitarbeiter** für die

KUNDENBERATUNG
im Außendienst

Abgeschlossenes Studium als **Bio-Ingenieur** oder Kenntnisse im medizinischen Bereich wären vorteilhaft.

Wir bieten eine interessante Aufgabe mit entsprechender Dotierung.

Sehr gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln.



WALDEMAR LINK GMBH & CO
Fabrik chirurgischer Instrumente und Implantate
Barkhausenweg 10, 2000 Hamburg 63

Our client manufactures and successfully markets EDP, telecommunications and office automation equipment throughout the world and is well represented at many key installations in the Federal Republic of Germany.

EDP Sales: Düsseldorf
Office Automation
Top Salary / Company Car

Do you like selling from within a small elite and growing team? If yes, one of the best office automation products (IBM-compatible, 32-Bit Microprocessor, MS-DOS and Xenix) goes along with this position. Using outstanding reference customers you will represent the company to Germany's largest organisations (commercial, governmental and scientific) throughout North-Rhine Westfalia.
All details through our consultant in **Frankfurt, Tel.: 0 69 / 23 08 76.**
Or send your application to **Dolan Consulting under Code No. 113.**
We guarantee you an interview within 14 days.



DOLANCONSULTING
Unternehmensberatung für Personalwirtschaft GmbH
– seit 1969 –
Untermainkai 29 · 6000 Frankfurt/Main 1 · Telefon (0 69) 23 08 76
USA · Großbritannien · Deutschland · Skandinavien · Schweiz
Österreich · Benelux · Frankreich · Italien · Spanien

Spitzenkräfte sichern den Erfolg

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

...bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.



Anzeigenabteilung

01-478

Wir sind eine alteingessessene mittelständische Baugruppe in NRW mit Bauunternehmen, Stein- und Betonwerken, Handel und Beteiligungen.

Wir suchen den

Organisator/Systemanalytiker

der nachfolgende Aufgaben alleinverantwortlich löst:

- Verbesserung der Ablauforganisation,
- Dokumentation organisatorischer Regelungen,
- Verbesserung des Berichtswesens über unseren Rechner nach den Wünschen der Bereiche und in Abstimmung mit ihnen,
- innovativer Einsatz des Rechners zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Bereiche.

Wir richten diese Position neu ein und haben eine NCR 9300 Band-Platten-Kombination mit Bildschirmterminals und mehreren Druckern. Datenfernübertragung ist in Vorbereitung.

Der zukünftige Stelleninhaber muß die Kosten- und Leistungsrechnung des Baugewerbes und des Handels kennen, gründliche Erfahrung in Organisation und Systemanalyse haben und in Systemen denken können. Er muß sich als Service-Geber der übrigen Bereiche verstehen und seine Vorschläge an sie „verkaufen".

Wegen der unterschiedlichen Aktivitäten unseres Hauses wartet auf den neuen Stelleninhaber eine interessante und herausfordernde Aufgabe.

Englischkenntnisse sind vorteilhaft.



Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommensvorstellung und dem frühesten Eintrittstermin geben Sie bitte an die von uns beauftragte Dr. Horst Bernhards Unternehmensberatung GmbH, Postfach 21 01 05, 4100 Duisburg, Telefon 02 03 / 2 49 98 + 99, unter dem Stichwort „Organisation". Die Einhaltung von Sperrvermerken wird garantiert.

Dr. Horst Bernhards Unternehmensberatung GmbH

Wir sind ein in unserer Branche führendes Unternehmen der Automobil-Zulieferindustrie. Im Zuge einer starken Expansion errichten wir neue Werke, so z. B. auch mit Standort Norddeutschland. Für folgende Schlüsselfunktionen suchen wir fachlich qualifizierte und einer Expansion gewachsene Führungskräfte.

Leiter Kunststoff-Spritzerei

mit einigen Jahren Erfahrung aus einem Spritzgießbetrieb; Projekt Nr. PB 1114

Leiter Montage/Lackierung/Veredlung

mit praktischen Erfahrungen aus diesen oder naheliegenden Bereichen; Projekt Nr. PB 1115

Leiter Fertigungssteuerung

mit fundierter Erfahrung aus der Großserienfertigung bei Voraussetzung höchster Lieferbereitschaft; Projekt Nr. PB 1116

Leiter Qualitätssicherung

mit praktischer Erfahrung aus den hohen Anforderungen der Automobil-Industrie; Projekt Nr. PB 1117

Für alle Positionen werden wir Führungsqualifikation und hohes Engagement voraussetzen.

Zu einem ersten Kontakt steht Ihnen unser Berater, Herr G. Bresink-Wehrheim, zur Verfügung. Er sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit zu. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der jeweils angegebenen Projektnummer direkt an ihn:

GBW

WIRTSCHAFTSBERATUNG GMBH

POSTFACH 93 02 28 6000 FRANKFURT/M. 93 · TELEFON 069-78 48 00

Wir sind ein bedeutendes und in der Branche führendes Konzernunternehmen. Für einige unserer Werke, die wir an unterschiedlichen Standorten etabliert haben, suchen wir jeweils den

LEITER
Personal und Verwaltung

Ihr Aufgabenbereich wird eine Größenordnung von jeweils mehreren hundert Mitarbeitern haben *und erstreckt sich über die gesamte Personalarbeit* einschließlich einiger allgemeiner kaufmännischer Verwaltungsaufgaben, die den Werken zugeordnet sind. Verantwortung und Selbständigkeit werden bei uns praktiziert.

Als besonders geeignet erscheinen uns Bewerber, die nach einer guten Ausbildung mindestens einige Jahre verantwortliche Praxis in der gesamten Breite der Personalarbeit eines Industriebetriebes mitbringen.

Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an unseren Berater, Herrn Bresink-Wehrheim, der Ihnen *absolute Diskretion zusichert.* Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie unter der Projekt-Nr. MA 1118 bitte ebenfalls an ihn:

GBW

WIRTSCHAFTSBERATUNG GMBH

POSTFACH 93 02 28 · 6000 FRANKFURT/M. 93 · TELEFON 069-78 48 00

FÜHRUNGSAUFGABE IN EINEM WACHSTUMSMARKT

Mit unseren anspruchsvollen Produktlinien von elektronischen Baugruppen und mechanischen Aufbausystemen sind wir als mittelständischer Hersteller in einem expansiven Markt sehr gut vertreten und anerkannter Partner bedeutender Industrieunternehmen.

Zweistellige Zuwachsraten bestätigen unsere erfolgreiche Entwicklungsarbeit und die hohe Marktreife unserer Produkte.

Wir sind in einem internationalen Firmenverbund eingebunden und somit weltweit aktiv.

Zur Ergänzung unserer Führungsspitze suchen wir eine Persönlichkeit als

LEITER MARKETING UND VERTRIEB ELEKTRONIK-INDUSTRIE

Wir übertragen Ihnen die Verantwortung zum weiteren, planvollen Ausbau unserer bedeutenden Marktposition im In- und Ausland.

Sie wirken maßgeblich mit bei der Festlegung unserer Unternehmensziele und realisieren die von Ihnen entwickelten Marketing- und Vertriebskonzepte.

Die zielorientierte Steuerung unserer Vertriebsorganisation mit sieben Außenbüros im deutschsprachigen Raum ist ein wichtiges Aufgabenfeld wie auch die Führung von Kundengesprächen auf hoher Ebene.

Für diese unternehmerische Aufgabe suchen wir eine vertriebserfahrene Persönlichkeit, die nach einer technischen Ausbildung eine erfolgreiche berufliche Entwicklung in Marketing und Vertrieb, möglichst in der Elektronikindustrie, nachweisen kann.

Auf Grund der vielfältigen internationalen Kontakte setzen wir gute englische Sprachkenntnisse voraus.

Standort unseres Unternehmens ist eine Großstadt in Norddeutschland.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen inklusive Einkommensvorstellung an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Unser Berater, Herr Braun, steht Ihnen für erste Informationen gern zur Verfügung. Er sichert Ihnen Vertraulichkeit zu.

PETER BRAUN PERSONALBERATUNG · pbo · 2800 BREMEN 1 · INDUSTRIESTR. 20 · TEL.: 04 21/51 32 21

Werkzeugmaschinen

Abteilungsleiter Elektro-Konstruktion

Mein Auftraggeber (Jahresumsatz: mehrere hundert Mio. DM, Standort: Oberbayern) verkörpert mit seinem breitgefächerten Angebot (Serienmaschinen: Drehen, Bohren, Fräsen) den derzeitigen Stand von Technik und Know-how, und der Erfolg des Unternehmens entspricht dem weltbekannten Namen.

Als künftigen Abteilungsleiter suche ich einen Ingenieur im Alter zwischen Mitte und Ende 30, der auf Grund einschlägiger Berufserfahrung (maschinennahe Elektrik) und nachgewiesener Führungseignung (z. B. als Gruppenleiter) die Funktion „Chefentwickler Systemtechnik" sachlich (Antriebstechnik, Meßsysteme, Schaltschrankbau) und menschlich (25 Mitarbeiter) bewältigt.

Die zu besetzende Führungsposition, der Bereichsleitung unmittelbar unterstellt, ist ausgestattet mit einem Jahresgehalt, das bereits zu Anfang um TDM 120 betragen kann, sowie erstklassigen vertraglichen Zusatzleistungen.

Bitte, rufen Sie mich an, oder schreiben Sie mir (Stichwort: Abteilungsleiter Elektro-Konstruktion). Ich kümmere mich mit der gebotenen Vertraulichkeit um Ihre Nachricht.



ARNFRID WUTTKE & CO GMBH, UNTERNEHMENSBERATUNG
WESTENDSTRASSE 24, 6000 FRANKFURT 1, TELEFON (0 69) 71 73 95, TELEX 416 353

PERSONALBERATUNG · PERSONALWERBUNG · PERSONALORGANISATION

Als erfolgreiches Unternehmen einer bedeutenden deutschen Firmengruppe mit **Sitz in Hamburg** entwickeln, produzieren und vertreiben wir Papierverarbeitungs-Maschinen. Unsere mit modernster elektrischer Antriebstechnik ausgerüsteten Maschinen gehen schwerpunktmäßig in den Export. Für das Einfahren der Anlagen bei dieser **internationalen Kundschaft** brauchen wir Sie, die

Inbetriebnahme-Ingenieure
elektrische Antriebstechnik

Als Ingenieur/Techniker der Elektrotechnik besitzen Sie bereits erste Berufserfahrungen für die Inbetriebnahme von elektrischen Antrieben für Maschinen. Neben der Erfahrung mit geregelten Stromrichterantrieben sind Kenntnisse mit SPS und digitale sowie analoge Schaltungstechnik erwünscht. Aufgrund der weltweiten Reisetätigkeit sind gute Englischkenntnisse erforderlich.

Für den weiteren Ausbau des Bereiches Entwicklung/Konstruktion brauchen wir außerdem Sie, die

Elektro-Konstrukteure

Als Dipl.-Ing. der Elektrotechnik besitzen Sie bereits Berufserfahrung als Elektro-/Elektronikkonstrukteur und kennen sich auf dem Gebiet der Steuerungs- und Regelungstechnik aus. Idealerweise haben Sie bereits an der Entwicklung geregelter Stromrichterantriebe unter Einbeziehung der Mikroprozessortechnik und/oder SPS gearbeitet.

Für beide Positionen ist nicht das Alter, sondern die Qualifikation entscheidend!

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 6187 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in **Hamburg.** Diskre-*tion und Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.*

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP

2000 Hamburg 61	4000 Düsseldorf 1	7000 Stuttgart 1
Schippelsweg 63 F	Friedrichstraße 91	Mönchstraße 31
040/551 30 11	02 11/34 57 17	07 11/257 11 42

MERCK

Wir sind ein *weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie.* Für den Bereich Technik unseres Werkes in Gernsheim suchen wir einen möglichst berufserfahrenen

Diplom-Ingenieur (TH)

Fachrichtung Verfahrenstechnik

mit fundierten Kenntnissen in der Thermischen Verfahrenstechnik sowie im Maschinen- und Apparatebau einschließlich Meß- und Regeltechnik. Das Aufgabengebiet umfaßt die Auslegung und Berechnung verfahrenstechnischer Prozesse sowie die Planung, Betreuung und Weiterentwicklung der Produktionsanlagen.

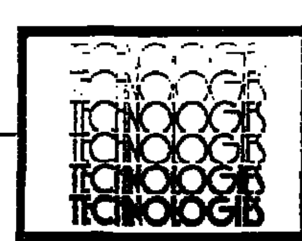
Wir erwarten Kooperationsbereitschaft sowie die Fähigkeit zur Führung qualifizierter technischer Mitarbeiter.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und der Einkommensvorstellung.

E. Merck
Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

DORNIER

Transport und Logistik



In diesem Bereich beraten wir bedeutende Industriekunden und mittelständische Unternehmen. Wir planen und entwickeln neue Systemlösungen für die Beschaffungs- und Distributionslogistik.

Die Tätigkeiten der interdisziplinären Arbeitsgruppe erstrecken sich auf die Gebiete

- Planung von Transport-, Umschlag- und Lageranlagen
- Konzeption und Einführung neuer Logistiksysteme
- Organisation von Transport- und Umschlagbetrieben
- Entwicklung und Einführung von DV-Anwendungssystemen

Zur Verstärkung dieser Arbeitsgruppe suchen wir qualifizierte

Dipl.-Ing./Wirtsch.-Ing.
Materialflußsysteme/Transport

- Materialflußanalysen
- Simulationsmodelle
- Optimierungsverfahren
- Entwurfsplanungen

Dipl.-Betriebswirte/Wirtsch.-Ing.
Verkehrsbetriebswirtschaft/Wirtschaftsinformatik

- Organisations- und Logistikanalysen
- Informationssysteme
- Dispositionsverfahren
- Wirtschaftlichkeitsanalysen

Informatiker
Kommerzielle Software

- Modulares Software-Design
- Datenbankanwendungen
- Moderne Benutzeroberflächen
- Anwenderberatung

Wir erwarten mehrjährige Berufserfahrung durch Industrie-, Instituts- oder Beratungstätigkeit sowie Aufgeschlossenheit gegenüber innovativer und kundenbezogener Teamarbeit.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt und Sie in einem technologisch breitgefächerten Unternehmen mit starkem Wachstum und guten Entwicklungsmöglichkeiten mitarbeiten wollen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Qualifikationsnachweisen zu. Für die erste telefonische Kontaktaufnahme stehen wir Ihnen werktags in der Zeit von 17.00 – 18.00 Uhr unter der Rufnummer (07545) 83420 zur Verfügung.

Dornier System GmbH, Personalwesen, Postfach 1360, 7990 Friedrichshafen 1

An der

Technischen Fachhochschule Berlin

sind für nachstehend aufgeführte Fachgebiete Stellen für

Professoren

in der jeweils angegebenen Besoldungsgruppe zu besetzen:

Fachbereich	Fachgebiet	Besold.-gruppe	besetzbar ab	Kennziffer
Allgemeine Wissenschaften/ Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure	**Betriebswirtschaftslehre** Der Bewerber muß das Fach umfassend unter besonderer Berücksichtigung der Gegebenheiten im kleineren und mittleren Unternehmen vertreten. Er muß bereit sein, Weiterbildungsaufgaben zu übernehmen. Einschlägige Berufserfahrungen werden erwartet.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	sofort	385
Allgemeine Wissenschaften Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure	**Betriebswirtschaftslehre** Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen insbesondere auf dem Gebiet der Unternehmensführung (Organisation, Personalwirtschaft). Kenntnisse auf dem Gebiet der Datenverarbeitung werden vorausgesetzt.	C 2	sofort	381
Allgemeine Wissenschaften/ Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure	**Betriebswirtschaftslehre** Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen insbesondere auf dem Gebiet der Material- und Produktionswirtschaft. Kenntnisse auf dem Gebiet der Datenverarbeitung werden vorausgesetzt.	C 2	sofort	382
Allgemeine Wissenschaften/ Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure	**Betriebswirtschaftslehre** Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen insbesondere auf dem Gebiet des Marketings. Kenntnisse auf dem Gebiet der Datenverarbeitung werden vorausgesetzt.	C 2	sofort	383
Allgemeine Wissenschaften/ Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure	**Technisches Englisch** (als Fremdsprache für Ingenieure). Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen im audiovisuellen und computergestützten Fremdsprachenunterricht, im Programmieren und in der Software-Pflege. Einschlägige Berufserfahrung in der freien Wirtschaft wird erwartet.	C 2	sofort	384
Chemie	**Chemische Technologie/Verfahrenstechnik** Der Bewerber soll Chemiker sein und schwerpunktmäßig das Gebiet der Chem. Technologie fachhochschulgemäß vertreten können. Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Chemischen Reaktionstechnik, der Prozeßkontrolle in der Chemie (einschließlich Grundlagen der Optimierung) sowie der Grundoperationen.	C 3	1. 10. 87	386
Bauingenieurwesen	**Städtischer Tiefbau/Siedlungswasserwirtschaft** Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen insbesondere auf den Gebieten Wasserversorgung und Entwässerung. Langjährige einschlägige Berufserfahrung in der freien Wirtschaft – möglichst auch in der Bauverwaltung – wird vorausgesetzt.	C 3	sofort	387
Verfahrens- und Umwelttechnik	**Apparatebau** in Verbindung mit Konstruktionsübungen/Maschinenelemente. Mehrjährige einschlägige Industrieerfahrung wird vorausgesetzt.	C 2	sofort	370
Verfahrens- und Umwelttechnik	**Anlagentechnik** in Verbindung mit Konstruktionsübungen/Maschinenelemente. Mehrjährige einschlägige Industrieerfahrung wird vorausgesetzt.	C 2	sofort	371
Maschinenbau	**Industrial Engineering** Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen in Logistik, Arbeitsorganisation, Arbeitsplanung, Arbeitsgestaltung und Fabrikenplanung. Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung in leitender Industrieposition wird vorausgesetzt.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	1. 3. 87	388
Maschinenbau	**Maschinenelemente und Konstruktionslehre** Vorausgesetzt wird langjährige einschlägige Industriepraxis. Erwartet werden auch Kenntnisse und Erfahrungen in CAD.	C 2	sofort	389
Mathematik/ Physik	**Physik** Erwartet wird die besondere Befähigung, praxisorientierte Physik für Ingenieure fachhochschulgemäß zu lehren. Bevorzugt werden Bewerber, die Kenntnisse und Erfahrungen auf mindestens einem der Gebiete Tieftemperaturphysik, angewandte Optik, Laserphysik, Holographie besitzen und bereit sind, ggf. auch Lehraufgaben im Bereich der Medizintechnik zu übernehmen.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	1. 9. 86	390
Lebensmitteltechnologie	**Lebensmittelchemische Analyse** Erwartet werden umfangreiche Kenntnisse und Berufserfahrungen in der Analyse und Beurteilung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	sofort	391
Informatik	**Informatik** Erwartet werden besondere Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten Grundlagen der Informatik, Programmiersprachen, Betriebssysteme, CAD.	C 2	sofort	392
Informatik	**Informatik** Erwartet werden besondere Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten Grundlagen der Informatik, Programmiersprachen, Computerbau, Software Engineering.	C 2	sofort	393
Informatik	**Informatik** Erwartet werden besondere Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten Rechnerarchitektur, Systemprogrammierung und Prozeßdatenverarbeitung sowie die Bereitschaft, im Rahmen eines Aufbaustudienganges Lehrveranstaltungen auch während der Abendstunden durchzuführen.	C 2	sofort	394
Informatik	**Informatik** Erwartet werden besondere Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten Theor. Grundlagen der Informatik, Software Engineering, Datenbanksysteme und Künstliche Intelligenz sowie die Bereitschaft, im Rahmen eines Aufbaustudienganges Lehrveranstaltungen auch während der Abendstunden durchzuführen.	C 2	sofort	395
Informatik	**Informatik** Erwartet werden besondere Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten Betriebssysteme, Systemprogrammierung, Operations Research, Software Engineering, graphische DV und CAD. Der Bewerber muß auch bereit sein, höhere Programmiersprachen zu lehren.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	sofort	396
Informatik	**Informatik** Erwartet werden besondere Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten Problemorientierte techn.-wissenschaftl. Programmiersprachen, Rechnergestützte Anwendungen (CAD, CAM) und Software Engineering sowie die Bereitschaft, im Rahmen eines Aufbaustudienganges Lehrveranstaltungen auch während der Abendstunden durchzuführen.	C 2/C 3 je nach Qualifik. und Berufserfahrung	sofort	397
Informatik	**Digitale Steuerungssysteme und Prozeßtechnik, Regelungstechnik** Der Bewerber muß bereit sein, auch die Lehre in elektrotechnischen Grundlagenfächern zu übernehmen.	C 2	sofort	398

Voraussetzungen für die Berufung zum Professor sind:

1. ein abgeschlossenes Hochschulstudium des betreffenden Fachgebietes.
2. die Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit (der Nachweis kann insbesondere durch überdurchschnittliche Promotion oder gleichwertige fachbezogene Leistungen in der Praxis erbracht werden).
3. die Bewährung in einer für die zu übernehmende Lehraufgabe erforderlichen, in der Regel mindestens 5jährigen Berufstätigkeit in Forschung, Lehre oder Praxis, wobei der wesentliche Teil auf Industriepraxis oder eine vergleichbare Tätigkeit entfallen soll.
4. pädagogische Eignung.

Hiervon abweichend kann in Ausnahmefällen auch berufen werden, wer fachbezogene Leistungen in der Praxis, die ganz besonderen Ansprüchen genügen, nachweist *und über die erforderliche pädagogische Eignung verfügt. Die Berufung zum Professor durch den Senator für Wissenschaft* und Forschung ist im Regelfall mit der Ernennung zum Beamten auf Probe verbunden. Zu den Dienstbezügen wird die Berlin-Zulage gewährt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der Kennziffer innerhalb 4 Wochen nach Erscheinen an den Rektor der *Technischen Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, 1000 Berlin 65,* erbeten. *Originalunterlagen bitte nur auf besondere Anforderung* einsenden.



Die EC Erdölchemie GmbH ist ein Unternehmen der Petrochemie im Norden Kölns mit rd. 2800 Mitarbeitern.

Für unsere Prozeßdatenverarbeitung suchen wir

Dipl.-Ingenieure (FH)

– Fachrichtung Informatik oder Automatisierungstechnik –

Ihr Aufgabengebiet umfaßt nach einer gründlichen Einarbeitung

- die mathematische Beschreibung von Anlagen und Anlagenteilen bzw.
- die Planung, Einführung und Betreuung von Prozeßrechnersystemen.

Voraussetzungen für diese Tätigkeiten sind:

- abgeschlossene Fachhochschulausbildung,
- Fachwissen in Mathematik, Physik und Chemie,
- Beherrschung einer der Programmiersprachen PL/1, APL, FORTRAN,
- gute Kenntnis der englischen Sprache.

Wir bieten ein attraktives, leistungsorientiertes Einkommen mit entsprechenden Rahmenbedingungen.

Wenn Sie dieses Angebot interessiert, rufen Sie uns doch einfach an, Tel. 0 21 06 / 55 - 72 12 und 55 - 62 47, oder senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und frühesten Eintrittstermins an unsere Abteilung Personal.

Wir machen aus Erdöl Chemie!

EC Erdölchemie GmbH, Postfach 75 20 02, 5000 Köln 71 (Worringen)



weltweit führend im Kunststoffblasmaschinenbau!

Für unsere Finanzbuchhaltung suchen wir einen jüngeren

Bilanzbuchhalter oder Steuerfachgehilfen

zur Unterstützung unseres Buchhaltungsleiters.

Sie sollten neben umfassenden Steuerrechtskenntnissen über DV-Kenntnisse verfügen, da Sie bei der Auswahl und Einführung einer neuen Software maßgeblichen Anteil haben werden.

Erfahrungen auf dem Gebiet der EG-Richtlinien sind erwünscht.

Wenn Sie sich für diese vielseitige und ausbaufähige Aufgabe mit guten Aufstiegsmöglichkeiten interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung z. H. **Frau Kahl, Tel. 74 90 - 3 83, Zentrale 74 90 - 1.**

BEKUM Maschinenfabriken GmbH
Lankwitzer Straße 14 - 15
1000 Berlin 42 (Mariendorf)



Die Stadt Neuss am Rhein – eine moderne und soziale Großstadt mit ca. 145 000 Einwohnern – sucht zum 1. 4. 1987 eine(n)

Beigeordnete(n)

für das Bauwesen

als Dezernent(in) für das Hochbauamt, Stadtplanungsamt, Bauordnungsamt, Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung (Bereich Stadtentwicklung und Statistik) und Referat für Denkmalschutz und Denkmalpflege. Eine andere Geschäftsverteilung bleibt vorbehalten.

Gesucht wird eine zielstrebige Persönlichkeit mit Tatkraft, Verantwortungsfreude, Verhandlungsgeschick, Berufserfahrung im kommunalen Bauwesen und einem abgeschlossenen wissenschaftlichen Hochschulstudium möglichst der Fachrichtung Städtebau oder Architektur. Die Qualifikation zum höheren bautechnischen Verwaltungsdienst ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung.

Die Anstellung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von acht Jahren. Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsgruppe B 4 der Besoldungsordnung des Bundesbesoldungsgesetzes. Daneben wird eine Aufwandsentschädigung entsprechend der Eingruppierungsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen gewährt.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und beglaubigten *Zeugnisabschriften sind unter Angabe von Referenzen* und mit dem Vermerk „Bewerbung Beigeordnete(r)" auf dem Briefumschlag bis zum 10. 9. 1986 an den Stadtdirektor der Stadt Neuss, Rathaus, Postfach 10 14 52, 4040 Neuss 1, zu richten. Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung.

SPEZIALIST Fertigungsplanung

Dieser Begriff steht für eine technische Schlüsselaufgabe, die hohe Ansprüche an die Kreativität stellt. Bei uns, weltweit operierendes Unternehmen innerhalb der Kfz-Zulieferindustrie, wird Planung groß geschrieben. Wir wollen diesen Sektor zu einem schlagkräftigen Instrument der Zukunftssicherung weiter ausbauen.

Aus diesem Grund suchen wir einen persönlich überzeugenden **Diplom-Ingenieur Maschinenbau/Fertigungstechnik**, der idealerweise sein Können in vergleichbarer Position bereits bewiesen hat. Im Rahmen seiner Verantwortung liegt der Schwerpunkt in der Ausarbeitung von flexiblen Fertigungs- und automatischen Montagesystemen sowie in der Mitarbeit bei der Fertigungs- und Materialflußsteuerung. Neben Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen ist uns die Fähigkeit wichtig, in kooperativer Teamarbeit mit den einzelnen Fachbereichen Problemlösungen zu erarbeiten und einzuführen.

Wenn diese vielschichtige Aufgabe mit breitem Gestaltungsspielraum und entsprechender Dotierung Sie herausfordert, wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Sie bürgt für absolute Vertraulichkeit und steht für Vorabinformationen telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter der nachstehenden Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Sternstraße 28–30 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 4 98 30 91

Wir suchen für ein Großunternehmen der Möbelindustrie mit mehreren Werken, Firmensitz im Raum Osnabrück/Melle, einen qualifizierten Mitarbeiter in der Hauptabteilung als

Abteilungsleiter

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

Der Bewerber sollte ab 30 Jahre alt sein und über fachlich gut fundierte Kenntnisse zur selbständigen Durchführung der Aufgaben verfügen. Fähigkeiten zu einer motivierenden Mitarbeiterführung und Bereitschaft zur Teamarbeit werden erwartet.

Senden Sie bitte aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit möglichem Eintrittstermin und Einkommensvorstellung für die ausbaufähige Position. Sperrvermerke werden beachtet.

Unternehmensberatung Harald H. Trapp GmbH
Gesmolder Straße 55, D-4520 Melle 1

Gesucht wird für einen der führenden und erfolgreich tätigen Hersteller der Möbelindustrie Nordwestdeutschlands nach Aufgabenteilung ein weiterer qualifizierter Mitarbeiter als

Gebiets-Verkaufsleiter NORD/SÜD

mit guten Kontakten zum Möbel-/Küchen-/Bad-Fachhandel und zu den entsprechenden Einkaufsverbänden.

Herren mit fundierten Kenntnissen auch aus verwandten Branchen sollten sich für die ausbaufähige Position mit aussagefähigen Unterlagen, möglichem Eintrittstermin und Einkommensvorstellung bewerben.

Unternehmensberatung Harald H. Trapp GmbH
Gesmolder Str. 55, D-4520 Melle 1

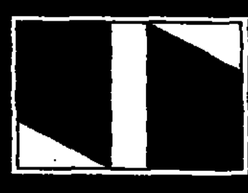
Elektrische Antriebstechnik

Unser mittelständisches, stark expandierendes Unternehmen zeichnet sich durch ein qualitativ hochwertiges, den Markterfordernissen angepaßtes Produktprogramm aus. Neben Serienprodukten sind unsere Problemlösungen für alle Branchen der Industrie interessant. Im Rahmen personeller Erweiterung und für verantwortungsvolle Aufgaben brauchen wir Sie, die

Dipl.-Ingenieure

Fertigungstechnik / REFA
Allgemeiner Maschinenbau / Konstruktion
Elektrotechnik / Elektronik

Ihre Aufgaben als Fertigungstechniker liegen in den Bereichen Betriebsorganisation, Ablaufplanung, Fertigungssteuerung und Arbeitsvorbereitung. Neben einem guten technischen Feeling sind daher REFA-Kenntnisse erforderlich. Erste Berufserfahrung und Kenntnis betrieblicher Abläufe sind von Vorteil. Für Aufgaben in der Konstruktion sind Kenntnisse aus dem Bereich elektrische Antriebstechnik erforderlich, um an Aufgaben der Produktentwicklung und Problemlösungen erfolgreich mitarbeiten zu können. Für Elektrotechniker/Elektroniker sind Aufgaben in der Entwicklung und der Inbetriebnahme von elektronischen Geräten zu lösen. Alle skizzierten Positionen bieten für motivierte, kreative und einsatzstarke Bewerber entsprechende Profilierungsmöglichkeiten. Für Jung-Ingenieure besteht die Möglichkeit einer effizienten Einarbeitung. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer **021** an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr **Dr.-Ing. Schmidt** unter Tel. 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien
☎ 040/522 2183
Sa. u. So. 17 - 19 Uhr



Volksbank Westerwald

Wir sind eine der großen Genossenschaftsbanken in Rheinland-Pfalz mit über 400 Mio. DM Bilanzsumme und einem ausgedehnten Zweigstellennetz. Eine seit vielen Jahren kontinuierliche, überdurchschnittliche Entwicklung macht uns zuversichtlich, daß wir unsere Aufgaben richtig anpacken und auch die Zukunft meistern werden. Deshalb suchen wir – im Hinblick auf die weitere Expansion und unsere Altersstruktur – ein drittes

Vorstandsmitglied

Eine ausgezeichnete Chance für einen durch breite Praxis und fundiertes Wissen geprägten Bankkaufmann zwischen 30 und 40 Jahren. Die BAK-Qualifikation ist nachzuweisen; Nichtgenossenschaftler können sie in der genossenschaftlichen Führungsakademie im nahen Montabaur erwerben. Im übrigen muß unser neuer Mann akquisitions- und kontaktstark sein.

In unserer herrlichen Landschaft kann man gut leben. Unser Hauptsitz Ransbach-Baumbach liegt mitten im größten Keramikgebiet Deutschlands, nur 15 Autominuten von Koblenz. Überhaupt beste Verkehrsverbindungen und alle Schulen am Ort oder in unmittelbarer Nähe. Unsere ausschließlich mittelständische Klientel, Industrie und Handel, ist national wie international tätig; sie umfaßt neben der Tonverarbeitung vielerlei andere Branchen.

Wir möchten, daß unser neues Vorstandsmitglied seine Arbeit möglichst bald bei uns aufnimmt. Auf den richtigen Mann werden wir aber auch etwas warten.

Bewerbungen erbitten wir mit allen Unterlagen einschließlich eines Handschreibens zu Eintrittstag und Verdienstwunsch an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Mitglied der Geschäftsleitung

Mit unseren Produkten aus dem medizintechnischen Bereich haben wir 1985 einen Umsatz von 50 Mio. erreicht, davon mehr als die Hälfte exportbestimmt. Der Spitzenstandard unserer Produkte entspricht der Qualifikation unserer Mitarbeiter und hat uns zum Marktführer gemacht. Es gilt, unsere Marktbedeutung durch kreative Produktinnovation und Produktdiversifikation zu sichern und weiter auszubauen.

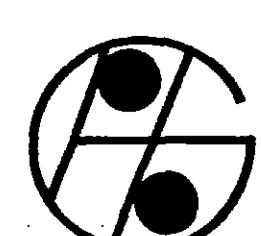
Wir suchen daher für unsere Geschäftsleitung den

Leiter Entwicklung und Marketing

der strategisch denkt und konsequent ausführt. Ihr technisches Wissen und ausgeprägtes Marketingverständnis soll uns helfen, unsere ehrgeizigen Ziele zu erreichen. Das Erarbeiten von Produkt- und Marketingstrategien gehört so selbstverständlich zu Ihren Aufgaben wie die Marktbeobachtung und -analyse, das Entwicklungscontrolling und wertanalytische Arbeitsmethodik. Auch für die Werbung sind Sie verantwortlich.

Durch die Zusammenarbeit mit den ausländischen Niederlassungen ist Englisch unabdingbar. Als Diplom-Ingenieur/Wirtschaftsingenieur mit Entwicklungs- und Marketingerfahrung im Investitionsgüterbereich sind Sie der Richtige für uns. Wunschalter: 30 bis 40 Jahre. Unser Standort ist Hamburg mit all den Vorzügen einer weltoffenen Großstadt.

Ihre Bewerbung mit handschriftlichem tab. Lebenslauf und Zeugniskopien erwarten wir mit großem Interesse über die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 650 428, D-2000 Hamburg 65, Telefon: 040-607 00 53



Wir sind weltweit eines der bedeutendsten Unternehmen der Kosmetik-Branche. Unsere Verpackungsentwicklung erarbeitet die Verpackungen und Applikationen für die Produkte unseres Hauses von der Idee bis zum Produktionsanlauf.

Für diesen Bereich suchen wir eine/n Mitarbeiter/in für die

Projektgruppenleitung Verpackungs-Entwicklung

mit einem Studienabschluß als DIPLOM-INGENIEUR (FH) der FACHRICHTUNG KUNSTSTOFFTECHNIK und Erfahrung in der Entwicklung von Verpackungen oder verpackungsähnlichen Teilen, bevorzugt aus dem Bereich Spritzguß oder Hohlkörper.

Die Aufgaben, die in einem kleinen, aber leistungsfähigen Team zu lösen sind, bestehen in der Erarbeitung von Konzepten nach Auftragsstellung, der Realisierung der Projekte bis zur fertigungsgerechten technischen Lösung mit den dazu notwendigen Unterlagen und Spezifikationen und der Durchführung aller notwendigen Versuche und Tests.

Die wechselnden Aufgaben führen zu einem breiten Betätigungsfeld. Da eine Zusammenarbeit mit vielen internen und externen Stellen erforderlich ist, werden neben den Fachkenntnissen Teamfähigkeit, Initiative und Durchsetzungsvermögen erwartet.

Wenn diese Stelle Ihren Fähigkeiten und Neigungen entspricht, sollten Sie uns umgehend Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zukommen lassen.

Wella Aktiengesellschaft
Personalwesen Inland
Berliner Allee 65, 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 34 24 45



BAUT VORURTEILE AB

Wer Geld verdienen will, muß auch etwas dafür tun. Bei uns im Außendienst haben Sie Erfolg.
Wir bilden Sie aus.
Bedingung: Unabhängig, nicht älter als 25 Jahre.
Verdienst: ca. DM 3500,- monatlich, nach Einarbeitung und Fähigkeit auch bedeutend mehr.
Bei Interesse bewerben Sie sich
Pressevertrieb (Personalabteilung), St.- Guido-Stifts-Platz 4, 6720 Speyer
oder rufen Sie am Montag in der Zeit von 9 bis 15 Uhr eines unserer Büros an:

02 01 / 22 87 45	Essen	06 21 / 77 35 03	Mannheim
0 41 92 / 65 86	Bad Bramstedt	0 76 81 / 30 98	Waldkirch/Freiburg

---

Chance für qualifizierten Organisationsprogrammierer

Unser Kunde, die sehr erfolgreiche deutsche Tochtergesellschaft eines international tätigen Konzerns, zählt zu den führenden Unternehmen im Markt medizinischer Verbrauchsgüter. Sitz des Unternehmens ist Hamburg.
Für die Konzipierung und Einführung kommerzieller Anwendersysteme, insbesondere in den Bereichen Controlling und Logistik suchen wir einen engagierten

EDV-Projektleiter

Wesentlicher Aspekt der Aufgabe ist die Integration der Anwendersysteme durch den Einsatz aktuellster DV-Technologien und der Aufbau eines Datenkommunikations-Netzwerks.

Wen wir erwarten: Einen Herrn oder eine Dame, der/die nach einer fundierten kaufmännischen Ausbildung bereits einige Jahre Erfahrungen in der Programmierung und Systemanalyse dialog- und datenbankorientierter Anwendersysteme gesammelt hat. Im Rahmen der Projektverantwortung erwarten wir Initiative, aktive Kommunikation mit den Anwendern und Überzeugungsfähigkeit. Darüber hinaus setzen wir die Bereitschaft voraus, Führungsverantwortung zu übernehmen.

Was Sie erwarten können: Einen anspruchsvollen und vielseitigen Aufgabenbereich mit einem Höchstmaß an Selbständigkeit; ein Arbeitsklima, das durch Aufgeschlossenheit, Gestaltungsfreiraum und Zusammenarbeit geprägt ist; ein interessantes Einkommen mit überdurchschnittlichen sozialen Leistungen einschließlich einer betrieblichen Altersversorgung.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1108-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Heinz Tannert für erste telefonische Auskünfte zur Verfügung (040/44 16 51-54). Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

Leiter Export
Handelsunternehmen in Hamburg

Für unseren Kunden, ein kreatives und leistungsfähiges Handelsunternehmen in Hamburg, das im Nahrungsmittelbereich erfolgreich mit Kunden in aller Welt handelt, suchen wir den Leiter Export. Frei von administrativer Verantwortung soll er selbständig das vorhandene Exportgeschäft ausbauen.

Wen wir erwarten: Einen ideenreichen Exportkaufmann, der nach einer fundierten Ausbildung auf ländermäßig breit angelegte Erfahrungen im Exportgeschäft mit Nahrungsmitteln zurückblicken kann. Der ideale Kandidat beherrscht die Usancen dieser Handelsgeschäfte mit den unterschiedlichsten Kunden in aller Welt und hat neben der Fähigkeit zum systematischen Arbeiten auch das notwendige Feeling für das Ausnutzen aller Möglichkeiten in diesen Märkten. In den mit dieser Tätigkeit verbundenen Auslandsreisen innerhalb Europas und nach Übersee sollte keine Belastung, sondern ein zusätzlicher Reiz gesehen werden. Diese internationale Ausrichtung der Position verlangt eine sichere Beherrschung der Fremdsprachen Englisch und Spanisch. Zusätzliche Französischkenntnisse wären äußerst hilfreich.

Was Sie erwarten können: Eine innovative Ausbautätigkeit, in der nicht verwaltet, sondern etwas bewegt werden soll. Der finanzielle Rahmen beinhaltet eine verantwortungsgerechte Vergütung.



Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1111-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Gerd Reitzig und Herr Axel Voigt für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.



Personalberatung GmbH

Technologie aus Deutschland

LITEF

Sensoren · Computer/Navigation und Nachrichtentechnik

LITEF entwickelt und produziert innerhalb eines internationalen Unternehmensverbandes Sensoren, Navigationssysteme, mobile Hochleistungsrechner, digitale Kommunikationsgeräte und andere elektronische Anlagen für den Einsatz bei der Luft- und Raumfahrt, auf Schiffen und an Land. Als innovatives HIGH-TECH-Unternehmen gehört LITEF in Europa zu den Marktführern.

Unsere technischen und wirtschaftlichen Erfolge werden entscheidend getragen von ca. 1000 Mitarbeitern, die sich durch hohe Qualifikation, Dynamik und ein ausgeprägtes Qualitätsbewußtsein auszeichnen.

Im Zuge der Nachfolgeregelung suchen wir den **stellvertretenden**

Hauptabteilungsleiter Personal und Sozialwesen

dem die Chance geboten wird, nach einer längeren, gründlichen Einarbeitung den aus Altersgründen ausscheidenden Hauptabteilungsleiter abzulösen. In der Übergangszeit soll er bereits maßgeblich mitwirken bei der Gestaltung und Umsetzung einer zeitgemäßen Personal- und Sozialarbeit.

Die Aufgabe erfordert einen dynamischen, engagierten und kontaktstarken Herrn bis Anfang Vierzig, der nach einem abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlichen oder juristischen Hochschulstudium in technologisch orientierten Unternehmen verantwortungsvolle Personalfunktionen wahrgenommen hat. Seine beruflichen Erfahrungen sollen ihn in die Lage versetzen, schon in der Anfangszeit Einzelaufgaben aus der Fülle der Tagesarbeit eigenverantwortlich zu erledigen. Hierzu sind neben Kenntnissen der DV-Anwendung auch gute englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Wenn Sie sich für die Übernahme dieser außerordentlich entwicklungsfähigen und mit breitem Handlungsspielraum ausgestatteten Führungsaufgabe interessieren und eine langfristig angelegte Karrierechance mit Wohnsitz in einer liebenswerten Stadt mit reizvoller Umgebung suchen, bewerben Sie sich bitte mit vollständigen Unterlagen. Vorabinformationen gibt Ihnen Herr Ass. Musolff unter Telefon 07 61 / 49 01-3 57.



Lörracher Straße 18 · Postfach 7 74 · 7800 Freiburg i. Br.

Die BANK OF TOKYO zählt zu den großen Geschäftsbanken Japnas mit weltweiter Bedeutung.

Wir suchen
für unsere Hauptniederlassung in Düsseldorf zur Akquisition neuer Geschäftsverbindungen und zur Pflege und Intensivierung bestehender Kundenbeziehungen im Rahmen unserer Abteilung „Deutsche und internationale Industrie" einen

Firmenkundenbetreuer

Für diese Position kommen Sie dann in Frage, wenn Sie über eine Bankausbildung, mehrjährige Erfahrung im Industriekundengeschäft und einschlägige Praxis im Auslands- und Kreditgeschäft verfügen. Ferner sollten Sie akquisitorische Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick und gute englische Sprachkenntnisse besitzen.
Wenn Sie diese Position interessiert, schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

BANK OF TOKYO, LTD.
– Sekretariat der Geschäftsführung –
Immermannstraße 43
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 36 67 - 4 18



BANK OF TOKYO

Stockhausen

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit einer langen Tradition und gelten auf unseren Gebieten – Hilfsmittel für die Textil-, Leder- und Pelzindustrie, wasserlösliche organische Polymere, Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel für Industrie und Handwerk – als weltweit anerkannte Spezialisten.

Für unseren Bereich Textil- und Hygiene-Industrie suchen wir einen

Marketing-Manager

der die Leitung unserer Abteilung „Marketing und Produktmanagement" übernehmen soll. Wir wünschen uns einen kontaktfreudigen, kooperativen Chemiker oder Ingenieur, der systematisches marktbezogenes Arbeiten beherrscht.

Verhandlungssicheres Englisch ist unbedingt erforderlich, weitere Fremdsprachen wären vorteilhaft. Technische Kenntnisse der Chemiefasererzeugung und/oder der Textilveredlung sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Bewerber, die an der geschilderten Aufgabe Interesse haben, werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung zu richten.

Chemische Fabrik Stockhausen GmbH
4150 Krefeld, Bäkerpfad 25, Postfach 570, Telefon (0 21 51) 33 82 44

Die Adresse des guten Geschmacks

Wir zählen zu den führenden Gewürzherstellern in der BRD mit einem langjährigen Kundenstamm von Fleischer-Fachgeschäften.

Qualitätsprodukte für Wurst- und Fleischverarbeitung zählen ebenso zu unserer Angebotspalette wie zukunftsorientierte Feinkostprodukte für das Thekengeschäft.

Verkauf und Beratung haben bei uns den gleichen Stellenwert wie ein gut ausgebautes Service-Angebot.

Wir suchen zum schnellstmöglichen Termin den

Gebiets-Reisenden
(Großraum Schleswig-Holstein/Hamburg)

Der Bewerber, 30 bis 40 Jahre, müßte über eine Außendiensterfahrung in der Lebensmittelbranche verfügen und nach Möglichkeit Kenntnisse im Wurst- und Fleischsektor mitbringen. Der Wohnort sollte möglichst zentral innerhalb des genannten Gebietes liegen.

Als Traditionsunternehmen bieten wir neben einem sicheren Arbeitsplatz ein attraktives Gehalt, Provision, Prämien, hohe Spesen sowie viele soziale Leistungen.

Ein neutrales Firmenfahrzeug steht auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Kenn-Nr. P 053 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, der sich für absolute Diskretion verbürgt. Sie hören umgehend von uns.

Fossler & Partner GmbH, Wilhelmstraße 30, 6200 Wiesbaden 1.



FOSSLER & PARTNER
Unternehmens- und Personalberatung GmbH

Der Volksbund ist seit mehr als sechs Jahrzehnten der große Verband der Kriegsgräberfürsorge in Deutschland. Sitz der Bundesgeschäftsstelle ist Kassel. Unser Wirken erstreckt sich auf das In- und Ausland. Im Ausland sind wir im Auftrage der Bundesregierung tätig. Wir suchen den Nachfolger für unseren aus Altersgründen ausscheidenden

Abteilungsleiter Öffentlichkeitsarbeit

Der Leiter der Öffentlichkeitsarbeit ist in erster Linie verantwortlich für die Planung und Realisierung der Öffentlichkeitsarbeit, die Kontaktpflege zu Bundesbehörden sowie zentralen Institutionen und Verbänden, Information der Mitglieder und Schulung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, Planung und Durchführung der Jugendarbeit sowie Durchführung von Großveranstaltungen (wie z. B. zentrale Feier am Volkstrauertag).

Für diese vielfältigen Aufgaben wird eine Persönlichkeit gesucht, die über Kenntnisse und Erfahrungen aus leitender Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung, einem Verband o. ä. verfügen sollte. Voraussetzung sind Organisationstalent, hohe Einsatzbereitschaft und Identifizierung mit der Aufgabe. Verhandlungsgeschick und Kontaktfreudigkeit sowie die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit den Medien sind unerläßlich.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an BAT mit entsprechenden Sozialleistungen sowie zusätzlicher Altersversorgung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, neuerem Lichtbild sowie Angabe Ihres Ist-Einkommens und des möglichen Eintrittstermins an den Generalsekretär

VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E. V.
Werner-Hilpert-Straße 2, 3500 Kassel

Unsere Aktivitäten:

Ortsfeste Batterieanlagen

Antriebsbatterien für Elektrofahrzeuge und Schiffe

Starterbatterien für alle Kraftfahrzeugtypen

Ladestationen

Notstromversorgungsanlagen

Sicherheitsbeleuchtungsanlagen

Projektierung und schlüsselfertige Erstellung kompletter Batteriefabriken

Standort: Kassel
Wir sind ein Unternehmen der elektrotechnischen Industrie mit Werken in Soest, Kassel und Berlin sowie Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet. Als Hersteller hochwertiger technischer Gebrauchs- und Investitionsgüter haben wir einen guten Namen. Auch erstellen wir unter Anwendung unseres Know-hows als Batteriespezialist im Ausland schlüsselfertige Batteriefabriken.
Wir suchen mit Sitz in Kassel für den in einigen Jahren aus unserem Unternehmen aus Altersgründen ausscheidenden Leiter Entwicklung und Konstruktion für die Produktentwicklung und Konstruktion von Batterien und Fertigungsanlagen einen berufserfahrenen Maschinenbauingenieur zur längerfristigen Einarbeitung für die Nachfolge als

Abteilungsleiter Entwicklung und Konstruktion
– Diplomingenieur Maschinenbau –

Erwartet werden eine möglichst handwerklich-technische Grundausbildung, eine abgeschlossene Ausbildung als Maschinenbauingenieur und eine mehrjährige Erfahrung im Bereich Produktentwicklung und Fertigungsmittelkonstruktion.
Umfassende Erfahrungen in der Großserienproduktion von technischen Gütern wären nützlich. Verständnis für das Marktgeschehen, eine wirtschaftliche Verhaltensweise bei der Realisierung des technisch Machbaren und ein ausgeprägtes Durchsetzungsvermögen sowie Erfahrung in der Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes sind Bedingung. Brauchbare englische Sprachkenntnisse wären nützlich. Eine selbständige, kreative, aber partnerschaftliche Arbeits- und Verhaltensweise werden erwartet.
Eine umfassende Einarbeitung mit der Möglichkeit zur eigenständigen Leistung sind gewährleistet.
Im übrigen gehen wir davon aus, daß alle für Sie als Bewerber wichtigen Fragen sich in einem persönlichen Gespräch klären lassen.
Für den weiteren Ausbau unserer Abteilung Entwicklung und Konstruktion, ebenfalls mit Sitz in Kassel, suchen wir zum baldmöglichen Arbeitsbeginn für Konzeption, Beschaffung und Inbetriebnahme von Fertigungseinrichtungen zur Verbesserung der Produktivität in der Fertigung (Starterbatterien betreffend) einen qualifizierten Maschinenbauingenieur als

Betriebsmittel-Konstrukteur
– Maschinenbauingenieur –

Erwartet werden ebenfalls eine metallhandwerkliche Grundausbildung und ein abgeschlossenes Ingenieurstudium als Maschinenbauer. Eine mehrjährige funktionsbezogene Berufspraxis ist Bedingung. Die Position bietet bei entsprechender Befähigung und Bewährung gute Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten.
Die Möglichkeit zur umfassenden Einarbeitung ist gegeben.

HAGEN Batterie AG

Richten Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen an:

Zentrale Personalabteilung
Thomästraße 27 · 4770 Soest · Tel. (02921) 703-0

JAHRESZEITEN VERLAG

Wir suchen eine/n

Organisator/in

Die Aufgaben:
* Durchführung von Organisationsuntersuchungen/Analysen
* Ermittlung von Aufgabenkatalogen der Abteilungen
* Verbesserung der Arbeitsabläufe: Konzeption und Realisierung
* Betreuung der Unternehmensbereiche zur Sicherung der Aufgabenerfüllung im Rahmen ihrer Funktionen
* Mitentwicklung und Durchführung von hausinternen Seminaren
* Bei Bewährung Übernahme von Leitungsfunktionen möglich.

Voraussetzungen:
Hochschul- oder Fachhochschulabschluß der Fachrichtung Betriebswirtschaft oder Informatik oder kaufmännische Ausbildung mit qualifiziertem Wissen der Organisationslehre und mehrjähriger praktischer Erfahrung.
Wünschenswert:
Kenntnisse im Bereich der Textverarbeitung.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und Ihres frühestmöglichen Eintrittsdatums.

Telefonische Vorabinformationen können Sie unter der Nummer 040/ 27 17-25 51 erhalten.

Jahreszeiten-Verlag GmbH
Personalwesen
Poßmoorweg 5
2000 Hamburg 60

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften:
Für Sie · Unser Kind
Petra · Zuhause
Selber machen · Vital
Schöner Reisen · Merian
Architektur & Wohnen
Feinschmecker · Tempo

Wir sind ein Dienstleistungs-Rechenzentrum für die mittelständische Wirtschaft und suchen einen

Programmierer RPG III/II

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:



RECHENZENTRUM
Hohentorstraße 42 · 2800 Bremen 1

STELLENGESUCHE

Bezirksleiter – Absatzförderer
42 J., z. Z. in ungekündigter Stellung in namhaftem Kosmetikunternehmen, sucht neuen Wirkungskreis ab 1. 10. 86 in Berlin.
Zuschr. erb. u. K 2857 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Kaufmann
32 J., ungek., Erf. in Verwaltung, Organisation, Revision, Planung, sucht verantw. Führungsaufgabe im administrativen Bereich im Raum Hamburg.
Angeb. unter H 3032 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsingenieur
Norddeutschland/Dänemark
Dipl.-Ing. (FH), 47 Jahre, in ungekündigter Stellung, mit langjährigen verkaufsorientierten Erfahrungen in den Bereichen **Rohrleitungs- und Anlagenbau, Gas-, Wasser-, Fernwärmetechnik** möchte sich nach Norddeutschland verändern und sucht eine Aufgabe in einem Fachunternehmen oder bei einem Hersteller, vorzugsweise im Vertrieb/Verkauf für die nördlichen Bundesländer, evtl. mit Übergang Dänemark/Skandinavien.
Zuschr. erb. u. G 3031 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sicherheitsing.
37 J., ledig, ortsungebunden, Maurergeselle, Ing. (grad.), allgemeiner Ingenieurbau, 5jährige Berufserfahrung als Bauing. Dipl.-Ing. (TH) Sicherheitstechnik an der Uni Wuppertal, sucht neue Tätigkeit.
Zuschr. u. S 2863 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

20jährige, Abitur
Englisch und Französisch in Wort und Schrift (Diplom), spanische Grundkenntnisse, Führerschein Kl. 3, eig. Pkw, vielseitige Interessen, sucht interessante und abwechlungsreiche Betätigung, evtl. Ausbildungsplatz.
Zuschr. u. B 2850 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bankkaufmann
44 J., sucht neuen Wirkungskreis im Raum Norddeutschland, langj. Erfahrung als Zweigstellenleiter, Kenntnisse im Geschäfts- u. Baukreditbereich, akquisitorische Fähigkeiten.
Zuschr. erb. u. N 2860 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verlagsbuchhändler
46 J., verh., sucht neuen Wirkungskreis Verlag, Druckerei, Werbeagentur oder Werbeabteilung als HERSTELLER von Prospekten, Zeitschriften und Büchern. Allround-Fähigkeiten im gesamten Herstellungsablauf.
Zuschriften erbeten unter Y 2869 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südamerika
Technischer Exportkaufmann, 41 Jahre, wohnhaft in Columbien, vielseitig, belastbar, sucht verantwortungsvolle Position in Südamerika oder Europa.
Zuschriften unter A 2937 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lebensmittel-Einzelhandels-Kaufmann
38 J., Handelsfachwirt, 8 Jahre Verkaufsleitung m. Außendienst, 4 Jahre Marktleidung in ungekündigter Stellung möchte sich z. 1. 10. 1986 verändern.
Zuschr. u. U 2953 WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bank- u. Hotelkaufmann
mehrspr., 10 J. selbst., s. Verantw. in Touristik, Bank, Hotel, Fa. mit Orientkontakten.
Zuschr. erb. u. T 2864 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsmanager
34 J. Auslandserfahrung, Umsatzerfolge, Marktaufbau In- u. Ausland weltweit, Engl. fl., Franz., sucht Führungsposition. Zuschriften unter R 3038 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Absolventin der Hamburger Fremdsprachenschule
19. J., mittl. Reife, 1 J. Schule in USA, engl. Steno, su. interessanten Wirkungskreis z. Sommer '86 im Großraum Hamburg.
Ang. unt. E 3083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauindustrie
Gebietsleiter, 33 Jahre, sucht Position als Verkaufsleiter. Norddeutschland bevorzugt.
Zuschr. erb. u. T 3040 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Immobilien-Profi
32 J. alt, langj. Erf. in der Luxus-Ferien-Immobilie, z. Z. tätig als Vertriebsleiter, sucht neuen, interessanten Wirkungskreis.
Angebote unter F 3030 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sekretärin (engl., franz.)
Anfang 40, sucht neuen Wirkungskreis (gern Ausland).
Ang. u. P 2861 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrener CT-Mann
sucht Stellung als 1. Ing.
Zuschr. unter E 3051 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FRANZÖSISCH / SPANISCH
Dt. Dipl.-Lehrerin, 35 J. Staatsexamen, 6 Jahre freiberufl. in Frankreich, nicht ortsgebunden, sucht feste Anstellung als Dolmetscherin/Übersetzerin.
Ang. unter A 2906 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20, 22 und 24



WARRINGS

Wir zählen zu den Marktführern auf dem Sektor der hochwertigen Stilmöbel. Unsere Programmpalette ist einmalig und seit Jahrzehnten bestens im Fachhandel eingeführt.
Unser langjähriger Verkaufsleiter scheidet demnächst aus Altersgründen aus. Wir suchen daher einen jungen, dynamischen

Vertriebs- und Marketingleiter

Erfolgsorientiert, mit Verhandlungsgeschick und Führungsqualitäten. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Neben der Steuerung des Außendienstes gehören Kundenbetreuung und Organisation zum Aufgabenbereich. Die langfristig zu besetzende Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt; die Dotierung entspricht der Bedeutung der Aufgabe. Bitte, senden Sie komplette Bewerbungsunterlagen (vertrauliche Behandlung wird zugesichert) mit Lichtbild und Gehaltswunsch an

Herrn Horst Warrings · c/o Möbelfabrik Warrings KG
Postfach 27 01 52 · 2850 Bremerhaven 27

Ein

Verkaufsleiter (national)

zeichnet sich durch umfassende Kenntnis der bundesweiten Handelsstrukturen aus. Darüber hinaus ist ein sorgfältig gepflegter partnerschaftlicher Kontakt zu den Einkaufsentscheidern und das Wissen um die Zusammenhänge eines Partnerunternehmens bzw. seiner Hierarchien von ganz wesentlichem Vorteil bei der überzeugenden Verkaufsverhandlung und der Vorstellung der eigenen Produkte.

Nur wer über solche Grundvoraussetzung leitender Vertriebsfunktion verfügt, kann ein Vorbild für die zu betreuenden Handelsvertreter sein!

Ein Mitarbeiter mit solchem Hintergrund erhält bei uns weitreichende Kompetenzen (nur dem Geschäftsführer direkt unterstellt) und ein besonders hohes, aber auch nach Erfolg orientiertes Einkommen.

Sie sollten sich mit allen Unterlagen unverzüglich bei uns, einem der Branchenführer und Spezialisten in der

Fleischwaren-Industrie

vorstellen, damit wir Sie anhand einer umfassenden Prüfung Ihres beruflichen Hintergrundes kurzfristig zu einem persönlichen Gespräch bitten können.

Zuschriften erbeten unter B 3048 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Demnächst in Nürnberg, Königstr. 39

Das größte Augenoptic Center Nordbayerns

Wir suchen die Besten!

Augenoptikermeister(innen), Gehilfen(innen) und Auszubildende bewerben sich für sofort oder später bitte schriftlich bei dem Geschäftsführer
Dipl.-Ing. K.-P. Heide, Lochtweg 14, 8501 Burgthann

Wir suchen zum 1. Oktober 1986 hauptberuflichen

leitenden Lehrmasseur

für die Ausbildung von Masseuren u. med. Bademeistern.
Voraussetzung: Berufspraxis, Abschluß als Lehrkraft für Massageschulen.
Verantwortungsvolle selbständige Tätigkeit, gute Dotierung.
Bewerbungen an:

WESTFALEN-SCHULEN DORTMUND
Staatl. anerkannte Lehranstalt für Massage
Körnebachstr. 52 · 4600 Dortmund 1

Wir suchen die/den

CHEFLEKTOR/IN,

die/der unser breit angelegtes Hardcover-Programm mitgestalten und die Arbeit von einer Reihe eingearbeiteter Lektoren koordinieren kann.

Wir sind einer der großen Publikumsverlage und haben unseren Sitz in einer der interessantesten Städte Deutschlands.

Die neue Frau/der neue Mann sollte in der Belletristik oder beim Sachbuch so firm sein, daß sie/er auch in unserem Haus das Schwergewicht der Tätigkeit auf dieses Gebiet legen kann.

Wir würden uns auch über Bewerbungen von jüngeren Kollegen freuen, die sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, obwohl sie bisher noch keine große Verantwortung übernommen hatten.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (einschließlich der Gehaltsvorstellung) an die Chiffrenummer P 3059 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie wird selbstverständlich vertraulich behandelt.

Unser Unternehmen befaßt sich mit der Fertigung sowie Reparatur von Karosserieaufbauten und Behältern aller Art. Geschäftssitz ist Hamburg. Für unsere Reparaturabteilung mit etwa 50 Mitarbeitern suchen wir zum schnellstmöglichen Eintritt den

Techn. Betriebsleiter

Der Bewerber sollte etwa 35 Jahre alt sein und über Erfahrungen auf den Gebieten Schweißtechnik und REFA verfügen. Ein gutes Gehalt wird geboten, ein Pkw steht zur Verfügung. Wir bitten um die Bewerbung von Herren, die sich der Aufgabe fachlich gewachsen fühlen. Unser eingearbeitetes Mitarbeiterteam erwartet einen „gestandenen Mann" als Chef und Vorbild.

Bitte wenden Sie sich mit handgeschriebenem Anschreiben, Zeugniskopien, tabell. Lebenslauf und Lichtbild an die von uns beauftragte



Manager/Bahrain

Unser Mandant in Bahrain hat den Ruf eines gut eingeführten, erfolgreichen lokalen Unternehmens mit zahlreichen Handels- und Contractingabteilungen.

Für den Handelsbereich

Büroausstattung und Bürobedarf

wird ein Manager gesucht.

Der Bewerber für diese Position sollte zwischen 28 und 45 Jahre alt sein und mindestens 5 Jahre Einzel-/Großhandlungserfahrung in leitender Stellung dieser oder ähnlicher Branche nachweisen können. Erfahrungen im Exportgeschäft wären von Vorteil.

Zum Aufgabengebiet gehört die Verantwortlichkeit für den wirtschaftlichen Erfolg der Abteilung mit den Verkaufsstellen im Groß- und Einzelhandelsbereich. Er ist ebenso verantwortlich für Einkauf, Vertrieb und innerbetriebliche Organisation.

Es wird erwartet, daß er mit den Lieferanten und Kunden in engem Kontakt steht, neue Geschäfte in Komplementärgebieten ideenreich entwickelt und dynamisch realisiert.

Zusätzlich zu einem attraktiven Gehalt erhält er ein Firmenfahrzeug, eine möblierte Komfortwohnung, Urlaubsgeld und besondere Zuschüsse sowie im Bedarfsfall eine kostenfreie medizinische Behandlung in staatlichen Kliniken.

Ihre aussagefähigen Unterlagen zur Kontaktaufnahme senden Sie bitte an:

Unternehmensberatung Harald H. Trapp GmbH
Gesmolder Str. 55, D-4520 Melle 1

Für den weiteren Ausbau unseres europäischen Ersatzteilwesens und Kundendienstes suchen wir erfahrene und qualifizierte Spezialisten (männlich/weiblich) für die nachfolgenden Bereiche:

Produktentwicklung & Marketing

- Produkt- und Marktplaner

zur Entwicklung und Koordination von europäischen Ersatzteil-Strategien und -Programmen mit umfangreichen Produkt-Kenntnissen und Marketing-Erfahrung auf dem Fahrzeugteilesektor oder artverwandten Gebieten. Kenntnisse im Einsatz moderner DV-Methoden sind ebenfalls erforderlich.

Verkauf

- Außendienst-Mitarbeiter
- Spezialisten, Verkaufsförderung und -planung

zur Beratung unserer Händlerschaft in allen Fragen des Ersatzteilverkaufs und Marketing bzw. zur Entwicklung und Durchführung von Verkaufsförderungsprogrammen und Marketingkonzepten. Verkaufserfahrung in der Kfz-Branche bzw. einschlägige Marketing-Erfahrung wäre von Vorteil.

Finanz

- Finanzanalytiker

zur Budgetierung, Preis- und Kostenanalyse, Gewinnplanung und -analyse sowie zur Koordination unseres europäischen Berichtswesens mit praktischer Erfahrung in der Finanz.

Wir erwarten

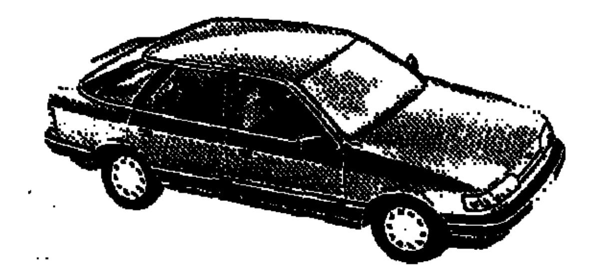
- abgeschlossenes Studium (Universität oder FH)
- für die Bereiche Produktentwicklung/Marketing und Finanz exzellente Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift; für den Verkauf sind gute Englisch-Kenntnisse erforderlich. Für alle Positionen sind weitere Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil.
- Aufgeschlossenheit, Flexibilität, Mobilität und Bereitschaft zur Teamarbeit

Wir bieten

- eine interessante Tätigkeit in einer internationalen Organisation, die in 15 europäischen Ländern vertreten ist. Dynamischen und einsatzfreudigen Mitarbeitern bieten sich damit vielfältige Möglichkeiten, in europäische Aufgabenstellungen hineinzuwachsen.
- eine den hohen Anforderungen und Erwartungen entsprechende Bezahlung
- vielfältige Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens

Sind Sie an einer der angebotenen Positionen interessiert?

Dann schreiben Sie uns unter Beifügung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen und unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins oder rufen Sie uns an. Ihr Gesprächspartner ist Herr Goeman, Telefon 02 21 / 7 19 73 68. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Ford-Werke Aktiengesellschaft
Personalabteilung, MW/GIR-G1
Postfach 71 22 22, 5000 Köln 71



Software-Koordinierung im Sondermaschinen- und Anlagenbau (Großraum Hamburg)

Wir sind ein weltweit angesehenes Großunternehmen mit mehreren tausend Mitarbeitern und produzieren technisch hochwertige Spezialmaschinen und Anlagen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen – insbesondere der Nahrungs- und Genußmittelindustrie –. Unsere Produkte zeichnen sich durch modernste Technik und ein Höchstmaß an Präzision aus. Der sich ständig noch steigernde Exportanteil untermauert unsere Zukunftssicherheit.

Wir suchen einen durch einschlägiges Ingenieur- oder Informatikstudium und Industriepraxis qualifizierten

Projektleiter

Software-Entwicklung und -Betreuung

der für die Software-Erstellung (für die Prozeß- und Fabrikautomation sowie die Maschinensteuerung) zuständig ist und dem bei Bewährung attraktive Entwicklungsmöglichkeiten geboten werden.
Wir erwarten Erfahrung in Systematik und Methodik technischer Software-Anwendung sowie Geschick im Umgang mit Software-Entwicklern.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind:
- Mitwirkung an Pilotprojekten zur Einführung neuer Methoden der Software-Entwicklung
- Unternehmensübergreifende Beratungsaufgaben (wie z. B. Auswahl und Standardisierung von Methoden, Werkzeugen, Hard- und Software)

Wir bieten eine sowohl der verantwortungsvollen Aufgabe als auch den bisherigen Bezügen des Bewerbers angemessene Dotierung sowie überdurchschnittliche Sozialleistungen und aktive Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Senden Sie uns bitte Ihre mit „PSW" gekennzeichnete und aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung im handschriftlichen Begleitschreiben) über den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie unter 06221/49905 gern Vorabinformationen gibt.

Versicherungsgruppe in Hamburg

Unser Auftraggeber ist eine expandierende Versicherungsgruppe, deren guter Ruf auf einer soliden Geschäftspolitik beruht. Die Sekretärin des Vorstandsvorsitzenden wird das Unternehmen nach langjähriger vertrauensvoller Zusammenarbeit aus privaten Gründen verlassen. Wir suchen die Nachfolgerin.

Sekretärin des Vorstandsvorsitzenden

Die üblichen Sekretariatsaufgaben sollten Sie perfekt beherrschen. Dabei wird erwartet, daß Sie die anfallende Korrespondenz nach Einarbeitung teilweise selbständig erledigen. Die Position erfordert neben der Fähigkeit zur Kooperation vor allem Umsicht und Selbständigkeit. Auf ein verbindliches und sicheres Auftreten wird ebenso Wert gelegt wie auf Vertraulichkeit und Diskretion.
Für diese vielseitige und fordernde Aufgabe suchen wir eine gut ausgebildete und berufserfahrene Dame, die bereits erfolgreich im Sekretariat einer Führungskraft tätig war. An Ihre Belastbarkeit und Ihre Umstellungsfähigkeit, auch in zeitlicher Richtung, werden besondere Anforderungen gestellt, denn es gilt, sich dem Arbeitsrhythmus eines aktiven und leistungsorientierten Vorstandsvorsitzenden anzupassen.
Wir freuen uns über Zuschriften von Damen, die es nicht als Belastung empfinden, einen Arbeitsplatz zu haben, an dem es lebhaft zugeht. Bitte schicken Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 708 z. Hd. Herrn K. Sänger und Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.

ifp
INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Exportsachbearbeiter

Eingebunden im BBC-Konzern sind wir ein auf internationalen Märkten operierendes Unternehmen.

Die in unserem Fachbereich Stromversorgung unter anderem gefertigten Netzgeräte für die Computer-Industrie haben weltweit unsere Qualität unter Beweis gestellt.

Unser neuer Mitarbeiter wird innerhalb des Vertriebsbereiches geschlossene Exportaufgaben hinsichtlich Akquisitions- als auch Kundenbetreuungsaufgaben übertragen bekommen.

Wir erwarten neben einer Ausbildung zum Exportkaufmann in der Praxis erworbene Erfahrungen; von Vorteil wären weiterhin umfangreiche Kenntnisse auf elektrotechnischem Gebiete.

Wir bieten anspruchsvolle und interessante Aufgaben, die voll verantwortlich in einem weitgespannten Rahmen liegen. Unsere Konditionen decken die Wertigkeiten der Aufgaben ab.

Interessenten bitten wir, ihre aussagefähige Bewerbungen zu richten an die Personalabteilung der

CEAG Licht- und Stromversorgungstechnik GmbH
Senator-Schwartz-Ring 26
4770 Soest
Tel. 02921/69201



Spezialist sowohl in der Licht- als auch der Stromversorgungstechnik.

Unser Kunde ist ein weltweit erfolgreiches Unternehmen im Maschinenbau mit Sitz im Norden unseres Landes und stellt Produkte her, die in vielen Bereichen der Bauwirtschaft eine Spitzenstellung einnehmen.

Für die Abteilung Organisation und EDV suchen wir zum frühestmöglichen Termin den

Leiter Organisation

Der Bewerber muß in der Lage sein, organisatorische Abläufe in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen selbständig zu konzipieren, in Vorgaben für die Programmierung umzusetzen und Arbeitsanweisungen, Formularentwürfe usw. zu erstellen.

Voraussetzungen:
Eine kaufm. Grundausbildung, gründliche EDV-Kenntnisse, mehrjährige, praktische Tätigkeit als Organisator mit Führungsaufgaben. Kenntnisse in den Bereichen Fertigungsorganisation, Stammdatenverwaltung und allg. Ablaufplanung sind vorteilhaft.

Wenn Sie glauben, die gestellten Anforderungen erfüllen zu können, dann senden Sie zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre Bewerbungsunterlagen an die

SALTA Werbeagentur GmbH
Postfach 18 44, 2870 Delmenhorst



Der Name Wicküler steht für eine der erfolgreichsten und bedeutendsten Brauereien in Nordrhein-Westfalen.

Zur Entlastung des Expeditionsleiters suchen wir einen qualifizierten

stellv. Leiter Expeditionsabteilung

Die Position umfaßt Personaleinsatzplanung, Lagerbestandsüberwachung und Korrespondenz mit Spediteuren und Kunden sowie Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen und Optimierungen bei Lagerhaltung, Verladeorganisation, Tourenplanungen etc.

Von unserer neuen Führungskraft erwarten wir eine Ausbildung als Speditionskaufmann und mehrjährige Praxis in einer Brauerei, Spedition oder im Versand eines Industriebetriebes und Erfahrungen in der Menschenführung. Der ideale Bewerber ist 30–40 Jahre alt und hat mit EDV-unterstützter Auftragsabwicklung und Disposition, Rücklaufkontrolle und Kontrollprogrammen bereits gearbeitet.

Wenn Sie diese **ausbaufähige Position** interessiert, senden Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen an die Wicküler Brauerei GmbH & Co Kommanditgesellschaft, Bendahler Straße 31, 5600 Wuppertal 2. Für weitere Informationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Dorfner, unter der Telefon-Nr. 0202/8903377 zur Verfügung.

WICKÜLER PILSENER

STELLENGESUCHE

Technischer Leiter/ Technischer Vertrieb

Dipl.-Ing. (FH), Mitte 40, ungekündigt, Erfahrung im Bereich Nutzfahrzeugbau (6 Jahre), 4 Jahre in Großkonzern der Anlagenkonstruktion (Motorenbau) und seit 8 Jahren technischer Leiter Vertrieb (OEM) mit Kenntnissen im allgem. Maschinenbau, Werkzeugmaschinenbau, Motorenbau, vielseitig, kreativ, kostenbewußt mit Leistungsbereitschaft und Durchsetzungsvermögen, Englisch im Geschäftsbereich, sucht neue herausfordernde Führungsaufgabe.

Zuschriften erbeten unter S 3039 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Programmchef Hörfunk

Hörfunk-Profi, Mitte 30, mit nachweisbaren Erfolgen, abgeschlossenes Studium, Volontariat Tageszeitungen, langjährige Erfahrung in allen Bereichen des Hörfunks. Unternehmerisches Denken, mit Sinn für Kosten und Einschaltquoten, sucht Herausforderung beim Ausbau eines privaten Hörfunkprogrammes.
Kontakt über Personalberatung STEINBACH & VOLLMER GMBH, Frau Vollmer, Amstetter Straße 4, 7000 Stuttgart 61, Tel. 07 11 / 42 00 27

Geschäftsführer USA

Deutscher mit US-Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung, Dr. rer. pol., Mitte Vierzig, jahrelang erfolgreich in Aufbau und Führung von US-Zweigniederl. (Vertriebs- und Produktionsgesellschaft Investitionsgüterindustrie), weltweite Exporterfahrung, Englisch, Spanisch, Französisch, ungekündigt, sucht neue, anspruchsvolle, unternehmerische Führungsaufgabe.
Zuschriften unter L 2858 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geschäftsführer

innovativer, durchsetzungsstarker, technisch versierter Kaufmann, Betriebswirt (Wirtsch.-Dipl.), 34 Jahre, realisiert Gewinne durch strategische Unternehmensplanung, Steuerung, Kontrolle und bietet langjährige Erfahrung in Dienstleistungsunternehmen.

Erfahrungsschwerpunkte: Unternehmens-/Vermögensplanung; Fin.- und Rw. inkl. Finanz- und Budgetplanung; Organisation, EDV; *Controlling*; Marketing und Vertrieb; Bilanz-, Vermögens-, Gesellschafts-, Vertrags- und Steuerrecht; Sanierungen.

Gesucht: Herausfordernde, unternehmerisch geprägte Aufgabe (auch Sanierung, Management auf Zeit o. ä. angenehm).

Zuschriften unter E 3029 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer Maschinenbau

Dipl.-Ing. (TH), Mitte 40, langjährige kaufm. u. techn. Geschäftsführungserfahrung (25 Mio. Umsatz), erfolgreich in der Sanierung von Maschinenbaufirmen, sucht neues Betätigungsfeld.
Zuschr. erb. u. U 2865 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Leiter/Geschäftsführer

Ein-/Verkauf, Rechnungs- u. Finanzwesen, Mitte Dreißig, engagierte unternehmerische Einstellung, verhandlungssicher, EDV-Kenntnisse, 10jährige Erfahrung innerhalb der Geschäftsleitung, sucht neue verantwortliche Position im Rhein-Main-Gebiet.
Zuschriften unter X 2868 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BAUSTELLENKAUFMANN – Ausland

39, ledig, mit langjähriger umfassender Erfahrung in qualifizierter Abwicklung von mittleren und größeren Auslandsbaustellen (Civil Works + Anlagen im Mittleren Osten sowie Süd- und Westafrika, sucht neue projektbezogene Aufgaben im Ausland.
Einsatz kann kurzfristig erfolgen. Stehe auch auf Zeit für Sonderaufgaben, Urlaubsvertretung, Übergangslösungen zur Verfügung.
Zuschr. erb. u. Z 2870 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MANAGER (45) sucht Sanierungs- und Geschäftsführungs-Aufgabe

UNTERNEHMEN: bis 20 Mio Umsatz / mit Schwächen / PLZ 4–5 / Produktion-Handel / Investitionsgüter / BRD-Export. PHASE 1: Beseitigung von Schwachstellen in den Bereichen Marketing–Finanzierung–Controlling–Führung–Strategie. PHASE 2: Langfristige Absicherung ausreichend hoher Renditen.
Kontakt mit Stellenbeschreibung unter N 3036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

„UNSER MANN IM ALLGÄU!"

könnte ich sein, wenn Sie für den südbayer. Raum eine lukrative
VERTRETUNG U. AUSLIEFERUNG
zu vergeben haben.
Biete: Zuverlässigkeit, Erfahrung im AD, eigenes Büro, Lager, Sicherheiten.
Angeb. erb. u. V 2866 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Mit Initiative und Motivation.
Geschult für die Praxis.
Gut gerüstet für neue Aufgaben.

ORGANISATIONS-PROGRAMMIERER

Ausbildung in Cobol, BS 2000, Adabas; pädagog. bzw. kaufm. Vorbildung, suchen zum 01.07.86 oder später Anstellung.

Diese Fachkräfte werden in Kürze einen vom Arbeitsamt geförderten Umschulungslehrgang mit Erfolg abschließen. Sie kennen die Arbeitswelt – und sind qualifiziert für die Praxis.
Davon kann auch Ihr Unternehmen profitieren. Deshalb sollten Sie sich schnell informieren. Rufen Sie an:





Arbeitsamt Kiel
Wilhelmplatz 12
2300 Kiel 1

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20, 22 und 24

Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg. Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager

für Organisation und Datenverarbeitung
mit mehrjähriger Erfahrung bei der Auswahl und Einführung von

Standard-Software

Das Kriterium einer Unternehmensberatung, bei der auch umfassende und schwierige Organisationsprobleme in guten Händen sind, ist die menschliche und fachliche Kompetenz.
Das gilt für jeden Berater. Und für das beratende Team als Ganzes.
Weil wir auf diese Weise schon viele Probleme gelöst haben, wächst der Kreis unserer Klienten kontinuierlich.

Unsere Leistungen

- Management- und Organisationsberatung
- Struktur- und Ablauforganisation
- Management auf Zeit in Engpaßsituationen
- Industrial Engineering und Logistikberatung
- Informations- und DV-Beratung
  - Erarbeitung anwendungsorientierter DV-Gesamtkonzepte
  - Herstellerunabhängige Hard- und Softwareplanung
  - Telekommunikation, Netzwerke
  - Bildschirmtext
  - Textverarbeitung
  - Konzeption, Realisierung und Einführung von technischen und kommerziellen Anwendungen
- CAD/CAE/CAM-Beratung

Weitere Informationen geben wir Ihnen gern.

Haben Sie zehn oder mehr Jahre Praxis? Suchen Sie jetzt die berufliche Herausforderung? Hier können Sie etwas bewegen. Hier haben Sie statt Konkurrenten endlich Gesprächspartner.
Wenn Sie die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, sprechen Sie bitte mit Herrn Duhme oder mit Herrn Putz: Tel. (040) 35 19 81. Oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



Gesellschaft für Projektmanagement
Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Iveco Magirus

Ihr Start in eine neue Zukunft

Mit einem universellen Produktprogramm von 2,8 t bis 38 t Gesamtgewicht, rund 1,8 Mrd. DM Umsatz und ca. 6.500 Mitarbeitern zählen wir zu den bedeutendsten Nutzfahrzeuganbietern in der Bundesrepublik. Seit mehr als 120 Jahren sind wir in Ulm/Donau zu Hause. Im Iveco-Konzern (Industrial Vehicles Corporation), dem zweitgrößten Hersteller von Nutzfahrzeugen in Europa, erfüllen wir klar definierte Zentralaufgaben: in Entwicklung, Design, Produktion, Vertrieb, Kundendienst und im Brandschutz. Wir suchen

Nachwuchsverkäufer Nutzfahrzeuge

Ihr Erfolg ist programmiert: Sechs Monate gründliche Schulung in unserem Stammhaus in Ulm und an Ihrem späteren Einsatzort ist der Karriere-Einstieg. Dann werden Sie »an der Front« im direkten Verkauf in einer unserer Niederlassungen oder bei einem Vertragshändler arbeiten und schnell vorankommen. Ihr Einkommen ist von Anfang an interessant und wächst mit Ihrer Leistung.

Was Sie mitbringen: Kaufmännische oder technische Grundausbildung, Ehrgeiz und Ausdauer. Sie sind bereit, nach der Ausbildung in das von uns angewiesene Verkaufsgebiet umzuziehen. Ihr Idealalter: Mitte bis Ende 20.

Nutzen Sie die Chance – sprechen Sie mit uns. Schicken Sie Ihre kompletten Unterlagen an unsere Personalabteilung Vertrieb, z. H. von Frau Keck, Tel. 0731/104-386. Wir antworten schnell. Unsere Anschrift: Iveco Magirus AG, Schillerstraße 2, 7900 Ulm.



IVECO MAGIRUS
Iveco Magirus AG, Ulm

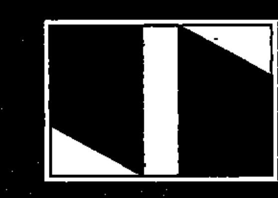
Gerätetechnik – Maschinenbau – Feinwerktechnik

Unser mittelständisches Unternehmen mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt gehört zu den führenden, international operierenden Herstellern der Branche. Wir sind in der Lage, auf die jeweiligen Markterfordernisse mit Seriengeräten hoher Qualität und Zuverlässigkeit schnell und flexibel zu reagieren. Aufgrund der Erweiterung unseres Konstruktionsbereiches brauchen wir Sie, den

Konstrukteur

Ihre Aufgaben in der Produktentwicklung leiten sich von unserer strategischen, marktorientierten und mittelfristigen Produktkonzeption ab, wobei Neu- und Weiterentwicklungen ebenso gleichen Stellenwert besitzen wie Entwicklung, Konstruktion und die Erarbeitung von technischen Dokumentationen. Sie besitzen neben einer ingenieurtechnischen, konstruktiv orientierten Ausbildung Berufserfahrung als Konstrukteur. Erfahrungen mit Serien und in einem der Bereiche Blech-, Kunststoffverarbeitung, Guß- oder Schweißtechnik sind erforderlich. Kenntnisse in Festigkeit, Kinematik oder CAD qualifizieren Sie zusätzlich. Hohe Selbständigkeit, Eigenverantwortung, kooperative Grundeinstellung und Kreativität setzen wir voraus.

Für Aufgaben als **Detailkonstrukteur** qualifizieren Sie sich als Berufsanfänger oder mit einer Ausbildung als technischer Zeichner. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. 020 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr **Dr.-Ing. Schmidt,** Tel. 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner
Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien
☎ 040/522 2183
Sa. u. So. 17-19 Uhr

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als erfolgreiches Mitglied einer international tätigen Unternehmensgruppe mit Sitz in Norddeutschland produzieren, konfektionieren und vertreiben wir Polyolefine-Feinfolien für verschiedenste Verpackungsanwendungen. Im Rahmen unserer Expansion suchen wir für den gezielten Ausbau unserer Führungsmannschaft Sie, den

Produktionsleiter

Folienherstellung / -konfektionierung

Der Geschäftsführung direkt unterstellt, sind Sie für die Führung einer qualifizierten Mannschaft und die Planung, Steuerung, Überwachung und Optimierung der Fertigungsabläufe voll verantwortlich. Als Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtung Maschinenbau, Produktionstechnik oder ähnlichem haben Sie bereits mehrjährige Erfahrung in vergleichbarer Position und besitzen Durchsetzungsvermögen und Führungsgeschick. Branchenkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Kenntnisse in Betriebswirtschaft und Qualitätskontrolle sollten Ihr Bild abrunden. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 8684 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik.
Eine hervorragende Produktpalette und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Handelspartnern haben uns zu einem der bedeutendsten Anbieter gemacht.

Für den Deutschlandvertrieb suchen wir zum 1. Oktober 1986 eine/n junge/n vertriebsorientierte/n

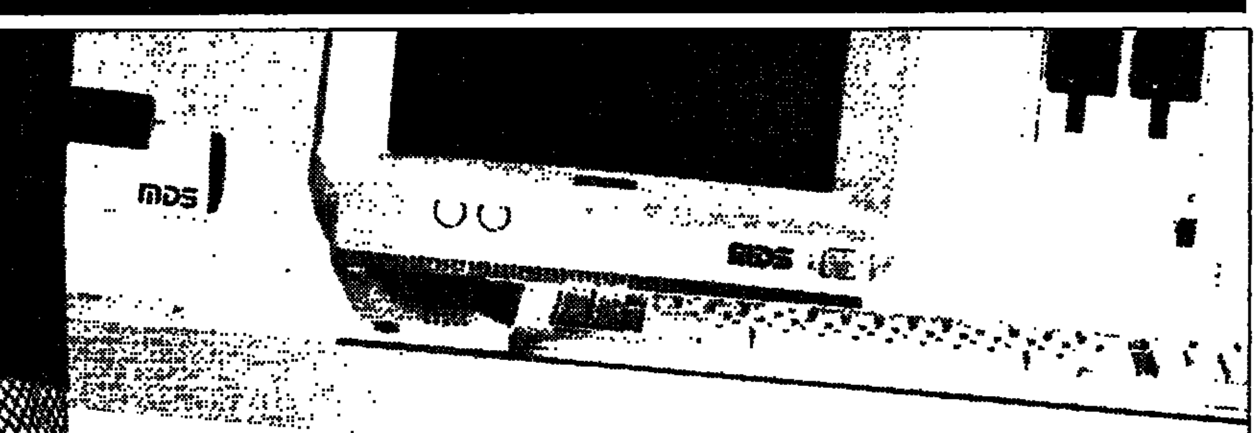
Assistenten/in des Verkaufsleiters
Fernkopierer

In dieser sehr selbständigen und entwicklungsfähigen Aufgabe betreuen Sie die Produktbereiche Fernkopierer, Farbkopierer sowie elektronische Tafeln und werden im Rahmen der Vertriebsunterstützung sowohl im Verkauf als auch für Schulungen und Außendienstmitarbeiter und Handelspartner eingesetzt, nehmen an Messen und Ausstellungen teil und übernehmen im Innenverhältnis Marketingaufgaben sowie die Erstellung und Überarbeitung von Bedienungshandbüchern.

Wir erwarten von Ihnen Erfahrung in einer vergleichbaren Position. Nach Möglichkeit im Bereich Fernkopierer bzw. Büroelektronik und gute englische Sprachkenntnisse. Die Bereitschaft zum Reisen (im eigenen Firmenwagen), ausgeprägtes technisches Verständnis und Akquisitionsstärke setzen wir voraus.

Wenn Sie an dieser neu geschaffenen Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung z. H. Frau H. Paustian, die Ihnen auch für erste telefonische Vorabinformationen zur Verfügung steht.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH **SHARP** Sonninstr. 3, 2000 Hamburg 1, Tel.: 0 40 / 2 37 75 - 3 12
Durch Nachdenken vorn



Der Reiz liegt in der Perspektive

Wir, von MDS, haben ein zukunftsorientiertes Netzwerk- und Kommunikationskonzept entwickelt, das den führenden IBM- und Siemens-Anwendern neue Perspektiven in der innovativen EDV eröffnet. Leistungsstarke Hard- und Software-Programme, intensive Dienstleistung und Know-how vom Besten.

Als größte Auslandstochter der Recognition Gruppe, Dallas/Texas, expandieren wir derzeit weltweit.

Diese Marktstellung möchten wir – mit Ihrer Hilfe – weiter ausbauen.

Wenn Sie mit den Begriffen Bürokommunikation und Distributed Processing vertraut sind. Ihnen die „Umgebung" von Großrechnern nicht unbekannt ist, sollten Sie mit uns sprechen.

Vertriebsleiter
in Hamburg

Der Vertriebsleiter bei MDS ist verantwortlich für ein Profit Center. Er hat gute Erfahrung in dem beschriebenen Markt und darüber hinaus noch in Personalführung und in der Koordinierung von Großprojekten. Die größten Projekte betreut er selbst.

Vertriebsbeauftragter
in unserer Verkaufsniederlassung Hamburg

Der Vertriebsbeauftragte bei MDS ist kein Neuling, er hat Erfahrung in dem beschriebenen Markt. Große Projekte schrecken ihn nicht, sondern reizen ihn.

Für die erfolgreiche Arbeit in qualifizierten Großprojekten stehen den Vertriebsmitarbeitern bei MDS hochkarätige Support-Spezialisten sowie ein professionelles Projektmanagement zur Verfügung. Eine außerordentlich effektive Kundendienstorganisation – vielleicht die beste der Branche überhaupt – macht vielen Großfirmen die Entscheidung für MDS leicht.

Sollten Sie sich durch diese Anzeige angesprochen fühlen und die genannten Voraussetzungen mitbringen, dann rufen Sie spontan an, bzw. senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere zentrale Personalabteilung.



MDS-Deutschland GmbH
Recognition Gruppe
Oskar-Jäger-Str. 175, 5000 Köln 30
Tel.: 02 21/54 06-0

MDS Verkaufsniederlassungen sind in Hamburg, Bremen, Hannover, Berlin, Bielefeld, Dortmund, Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Mannheim, Stuttgart, München und Nürnberg.

barmag

Für verantwortungsvolle Nachwuchspositionen suchen wir

Diplom-Ingenieure

(Maschinenbau oder Textil)

Das Aufgabengebiet umfaßt Tätigkeiten im Bereich der internen Produktentwicklung und der kundennahen technischen Beratung. Bereits in der Einarbeitung werden qualifizierte Tätigkeiten mit Teilverantwortung übertragen.

Durch starke Expansion und Modernisierungsinvestitionen bestehen interessante und qualifizierte Arbeitsmöglichkeiten.

Wir denken an junge zielstrebige Bewerber mit überdurchschnittlicher Fachqualifikation. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Neben einem guten Betriebsklima bieten wir günstige materielle Bedingungen, die neben einer angemessenen Dotierung auch überdurchschnittliche Sozialleistungen und eine betriebliche Altersversorgung beinhalten.

Alle übrigen Fragen sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten sein. Ein erster Kontakt kann direkt mit unserem Personalleiter unter der Rufnummer (0 21 91) 60 96 19 aufgenommen werden. Ansonsten erbitten wir vollständige Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Lichtbild an unsere Personalabteilung.

Die Barmag ist mit 2.800 Mitarbeitern in ihren Sparten eine der leistungsfähigsten Maschinenfabriken der Welt.

Das Fertigungsprogramm umfaßt Textilmaschinen, Spinnmaschinen für die Chemiefaserindustrie, Kunststoffmaschinen sowie Präzisionspumpen, Hydraulik- und Elektronikprodukte.

barmag
Barmer Maschinenfabrik AG
Postfach 11 02 40
5630 Remscheid-Lennep
Telefon (0 21 91) 60 96 12

KOSMETIK

Als Produktionsgesellschaft der MARGARET ASTOR AG und ihrer Tochtergesellschaften stellen wir bei hohen Wachstumsraten mit ca. 600 Mitarbeitern Kosmetika weltbekannter Marken her.

Qualität wird bei uns groß geschrieben – sowohl von seiten des Füllgutes als auch der Verpackung.

Unser rapides Wachstum erfordert daher den Ausbau des Sektors

TECHNISCHE VERPACKUNGSENTWICKLUNG

Wir übertragen Ihnen nach umfassender Einarbeitung die Verantwortung für eine ganze Artikelgruppe, z. B. Parfüm oder dekorative Kosmetik.

Ausgehend von vorgegebenen Designs entwickeln Sie die Komponententeile und optimieren das Zusammenspiel der Komponenten, seien es Glas, Kunststoff, Pappe, Papier, bis zum verkaufsreifen Produkt und dessen Produktion.

Ihre Arbeit erfordert – neben dem Blick für das Wesentliche – Flexibilität, Freude an Problemlösungen und große Kooperationsbereitschaft. Sie arbeiten eng mit Marketing, der Produktion, dem Labor, dem Einkauf und den Lieferanten.

Berufserfahrung ist erforderlich. Sie sollte in der Kosmetik oder artverwandten Industriebereichen (Pharmazie, Körperpflegemittel, Lebensmittel) erworben worden sein. Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Die Dotierung entspricht den Anforderungen. Gerne geben wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch detaillierte Informationen über unsere umfassenden Sozialleistungen und Starthilfen. Die Umzugskostenübernahme ist selbstverständlich.

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Einkommensvorstellungen. Wir freuen uns auf das Gespräch.



Cosmetik Fabrikations-Gesellschaft mbH
Goethestraße 34, 6120 Michelstadt
Personalabteilung – Tel. 0 60 61 / 7 94 21

Führungsaufgabe Möbelhandel

Wir zählen zu den führenden Möbelhandels-Gruppen unserer Branche. In mehreren großen und großzügig gestalteten Verkaufshäusern in Norddeutschland bieten wir ein Vollsortiment an Qualitäts- und Markenmöbeln aller Preisklassen für eine breite Zielgruppe. Unsere Verkaufspolitik ist serviceorientiert und preisaktiv ausgerichtet und findet Unterstützung in einer aktiven Werbung und Verkaufsförderung. Unsere Stellung im Markt ist dominant.

Für eines dieser großen Verkaufshäuser suchen wir den neuen

Filialleiter

der dieses gut eingeführte Haus eigenverantwortlich übernimmt. Nach entsprechender Einarbeitungszeit kann diese Aufgabe auch für einen Bewerber aus der 2. Linie oder einer anderen Einzelhandelsbranche die Karrierechance sein.

Der Filialleiter arbeitet innerhalb von grundsätzlichen Richtlinien weitgehend selbständig. Seine Aufgaben umfassen die Präsentation der Ware, die Steuerung des gesamten Verkaufs, der Auftragsabwicklung und der Auslieferung seines Hauses und die Führung und Motivation seiner Mitarbeiter. Der Einkauf erfolgt über einen starken internationalen Einkaufsverband ebenfalls selbständig. Die Werbung und die Verwaltung erfolgen zentral durch unsere unternehmenseigene Marketing- und Verwaltungsgesellschaft.

Sie sind idealerweise ein Möbelhandels-Fachmann, der umfassende Branchenerfahrungen und Warenkenntnisse mitbringt, oder entstammen zumindest dem Einzelhandel und haben Ihre Fähigkeiten bereits in ähnlichen Verkaufsleitungspositionen bewiesen. Kostenbewußtsein und Ertragsdenken sind Ihnen ebenso eigen wie Führungsqualitäten und Motivationsfähigkeit. Dafür bieten wir Ihnen eine den Aufgaben und der Verantwortung angepaßte überdurchschnittliche Einkommensregelung, gekoppelt mit einer attraktiven Erfolgsbeteiligung, und den Hintergrund einer soliden Unternehmensgruppe. Der Standort liegt in unmittelbarer Nähe einer der norddeutschen Metropolen und von beliebten Ausflugsgebieten und besitzt daher einen hohen Kultur-, Freizeit- und Erlebniswert.

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen und Angaben Ihrer Einkommensvorstellung (bitte Telefon-Nr. angeben). Diskretion sichern wir Ihnen selbstverständlich zu. Nach Eingang der Unterlagen werden wir uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen, um ein persönliches Kennenlernen zu vereinbaren.

NORDDEUTSCHER
MÖBEL·MARKT+MÖBELGALERIE

VMW, Radickestr. 28, 2100 Hamburg 90, Tel. 0 40 - 7 64 01 05, Zentralverwaltung der Unternehmensgruppe

Wir sind einer der großen Lebens- und Sachversicherer mit mehr als 100 Niederlassungen im Bundesgebiet und Berlin.

Für eine Niederlassung im

norddeutschen Raum

suchen wir den

Bezirksdirektor

Ein großer ausgewogener Bestand in Sach/HUK und Leben, und ein Mitarbeiterstab, der seit vielen Jahren mit Erfolg für uns tätig ist, warten auf eine Führungskraft.

Wenn Sie bisher in einer vergleichbaren Position tätig waren, und wenn die Führung und der erfolgreiche weitere Ausbau einer haupt- und nebenberuflichen Organisation Sie reizen, dann erwartet Sie eine Aufgabe, die Sie nicht nur in der finanziellen Ausstattung zufriedenstellen wird. Wir setzen voraus, daß Sie ein abgerundetes Allgemeinwissen und das notwendige Fachwissen mitbringen.

Sie sollten nicht älter als 45 Jahre sein. Geben Sie uns den Nachweis Ihrer kontinuierlichen Entwicklung in unserer Branche und senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

VICTORIA-VERSICHERUNGEN, Organisations-Abteilung,
Bahnstr. 2/Ecke Königsallee, 4000 Düsseldorf 1.



Heinrich-Hertz-Institut für Nachrichtentechnik Berlin GmbH

Wir sind eine Forschungseinrichtung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin und arbeiten mit rund 250 Mitarbeitern an den Nachrichtentechniken der Zukunft.

Für unseren administrativen Geschäftsführer suchen wir eine

SEKRETÄRIN

Kennziffer 40/86.

Der vielseitige Aufgabenbereich des Sekretariats setzt neben sehr guten Fähigkeiten im Maschineschreiben organisatorisches Talent und einen engagierten Arbeitsstil voraus. Da wir internationale Kontakte pflegen, sind gute Fremdsprachenkenntnisse in Wort und Schrift unerläßlich.

Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen in Verbindung mit einer am BAT orientierten Vergütung. Die Arbeitszeit ist gleitend. Bei der Wohnraumbeschaffung helfen wir gern.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnissen, Foto und Angaben zu Einkommenserwartung und möglichem Eintrittstermin erbitten wir unter der angegebenen Kennziffer.

Heinrich-Hertz-Institut für Nachrichtentechnik Berlin GmbH, Personalreferat, Einsteinufer 37, 1000 Berlin 10.

Junior mit Erfahrung

Beratung/Verkauf von automatischen Bestückungsmaschinen von internationalem Konzern für den Raum PLZ 1 bis 6 gesucht. Gutes Festgehalt plus Pkw, plus übliche Sozialleistungen. Englisch erforderlich.

Zum ersten Informationsgespräch steht Ihnen Herr Dipl.-Ing. KIPPER unter der Telefon-Nr. (0 61 74) 29 00 11, am Wochenende unter (0 52 02) 6 30 60, zur Verfügung.

Wir sind ein namhaftes Familienunternehmen in der Metallindustrie mit Erzeugnissen für den Reit-, Boots- und Hundesport. Als Nachfolger für unseren

kaufmännischen Leiter

suchen wir einen graduierten Betriebswirt zum 1. 1. 1987 oder früher, verantwortlich für die Bereiche Rechnungswesen, Controlling, EDV/Organisation, Materialeinkauf und Verkauf.

Wir stellen uns einen Herrn – etwa 40 Jahre alt – vor, der neben der Graduierung einen Abschluß als Industriekaufmann und einige Jahre Berufserfahrung in Produktions- und/oder Großhandelsunternehmen vorweisen kann. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Handschriftprobe erbitten wir an:

HERM. SPRENGER

Metallwarenfabrik, Alexanderstraße 10 – 21
5860 Iserlohn, Tel (Durchwahl) 0 23 71 / 5 64 17, Herr Fischer.



Wir sind eine weltweit erfolgreich operierende internationale Reederei. Für unseren Dienst nach Ostafrika suchen wir mit Sitz in MOMBASA/KENIA den

Owners Representative

der dort unsere Interessen wahrnimmt und unser Unternehmen repräsentiert.

Ihre wesentlichen Aufgabenbereiche sind u. a. die Überwachung der Schiffsabfertigungen, die Kostenkontrolle, die Akquisition im Lande und die Kontaktpflege zu den einheimischen Behörden.

Sie sind ein Reederei- oder Speditionskaufmann mit guten englischen Sprachkenntnissen, der das fachliche Metier der Schiffahrt beherrscht. Ihre persönlichen Stärken sind Kontaktfähigkeit, sicheres Auftreten, Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen.

Die Position ist interessant dotiert und entspricht den üblichen Auslandskontrakten. Ein Pkw ist selbstverständlich.

Um Ihre Vertraulichkeit zu wahren, haben wir unsere Berater Hertzog und Partner eingeschaltet, um mit Ihnen den ersten Kontakt aufzunehmen. Wir haben ausdrücklich gebeten, uns erst mit Ihrem Einverständnis zu informieren. Erste Vorinformationen können Sie von Herrn Hertzog oder Herrn Schoenbeck Mo. bis Fr. von 8–17 Uhr unter Telefon 0 40 / 7 13 40 17 und Sonntag von 10–12 Uhr unter 0 40 / 7 13 40 19 erhalten. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Anschrift: Elmar Hertzog und Partner, An der Glinder Au 6, 2000 Hamburg 74.

Auch wenn Sie diese Anzeige später lesen, kann Ihre Bewerbung noch erfolgreich sein.
Es lohnt immer, mit einem spezialisierten Personalberater Kontakt zu haben.

Elmar Hertzog und Partner
Hamburg–Zürich

Unternehmensberatung
Verkehr und Logistik

STELLENGESUCHE

FV AKTUELL

Fachvermittlung für besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte

Hochbauingenieur

47, Maurer, FH Buxtehude 1959; langjährige Berufserfahrung in Entwurf, Planung, Bauleitung, Abrechnung und Ausschreibung im Wohnungs-, Gewerbe- und Industriebau, Altbausanierung;

sucht verantwortungsvolle Tätigkeit.

Auskünfte gibt: Herr Lehnert
Fachvermittlungsdienst Bremen, Außer der Schleifmühle 4, 2800 Bremen 1.
☎ 04 21/30 77-579

Diplom-Ingenier (TU) Bauingenieurwesen

48, TU Dresden, Konstruktiver Wasserbau, Perspektivplanung Wasserwirtschaft; Erfahrung in Entwurfs- und Ausführungsplanung im Konstruktiven Wasserbau, Tunnelbau, industrieller und kommunaler Hoch- und Tiefbau; Altbausanierung, Bauüberwachung, Prüfung von Ausführungsunterlagen;

sucht verantwortungsvolle Tätigkeit.

Auskünfte gibt: Herr Lehnert
Fachvermittlungsdienst Bremen, Außer der Schleifmühle 4, 2800 Bremen 1,
☎ 04 21/30 77-579

Diplom-Ingenieurin (TH) Bauwesen

44, Techn. Zeichnerin, Ing.-Schule Cottbus 1968, Konstruktiver Ingenieurbau; Berufserfahrung in Konstruktion, Planung, Berechnung (Statik) im Wohnungs-, Industrie- und Gewerbebau;

sucht entsprechende Tätigkeit.

Auskünfte gibt: Herr Lehnert
Fachvermittlungsdienst Bremen, Außer der Schleifmühle 4, 2800 Bremen 1,
☎ 04 21/30 77-579

Bau- und Immobilien-Manager, Bauingenieur (grad.)

53, verh., langjährige Erfahrung in der technischen und geschäftlichen Leitung; 10 Jahre in den USA in den Bereichen Wohn- und Geschäftsvorhaben (Banken, Versicherungen, Kaufhaus- und Hotelbauten); Flughafenprojektierung, Immobilien-Kauf, Verkauf, Verwaltung; Terminplanung und Einhaltung (Netzplantechnik), Baukosteneinhaltung, internationale Finanzierungen; fließend Englisch in Wort und Schrift; Flug- und Motorboot-Lizenz, Mitglied von Rotary International;

sucht neuen Wirkungskreis.

Auskünfte gibt: Frau Hüsson
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Postfach 1130, 4000 Düsseldorf 1,
☎ 02 11/82 26-343, -262, FS 8 588 292

Verkaufsleiter Getränke-Industrie, Bier und AfG

51, verh., langj. Erfahrung im Brauerei- und Großhandelsgeschäft, alle Absatzwege. Umfassende Fachausbildung als Führungskraft im Verkauf/Vertrieb mit fundierten Kenntnissen in der Objekt- und Absatzfinanzierung einschl. Pacht- und Mietwesen;

sucht qualifizierte Vertriebsaufgabe in Norddeutschland.

Auskünfte gibt: Frau Krauel
Fachvermittlungsdienst Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 16, 2000 Hamburg 1,
☎ 040/2485-2331, FS 2163 213

Fachvermittlungsdienste gibt es bei den Arbeitsämtern in Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bochum, Bonn, Bremen, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Gießen, Göttingen, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kiel, Köln, Mainz, München, Münster, Nürnberg, Oldenburg, Saarbrücken, Stuttgart, Würzburg.
Wenn Sie an einem der heutigen Angebote interessiert sind, wenden Sie sich bitte an die angegebene Adresse. Suchen Sie andere qualifizierte Fach- und Führungskräfte, holen Sie bitte weitere aktuelle Angebote bei Ihrem Fachvermittlungsdienst ein.



Bundesanstalt für Arbeit

Commercial-Manager

Industriekfm., Bilanzbuchhalter, 29, 8 J. Auslandserfahrung. Irak, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien. Englisch/Französisch. Allround-Profi, Import/Export, Baustellenabwicklung, sucht per 1. 8. 1986 neuen Job. Zuschriften unter C 2939 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen einen neuen Mitarbeiter

mit 15 Jahren Außendiensterfahrung?

GH-Kfm., 34 Jahre, 5 Jahre selbständig, geordnete Verhältnisse, wenn Bedarf mit Büro (EDV) u. Lager, sucht langfristige Aufgabe (frei oder angestellt). Dynamik, Flexibilität, Kontaktfreude, Abschlußsicherheit, Verhandlungserfahrung auf allen Ebenen, Kenntnisse betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge, in der Personalführung, sicheres Auftreten und ein gepflegtes Erscheinungsbild werden zugesichert.

Zentrales Domizil: Nähe Karlsruhe. Einsatz: Rhld.-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg. Arbeitsaufnahme: sofort.

Zuschriften erbeten unter W 2867 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. (FH)

Architekt, 25 Jahre Berufserfahrung, alle Bereiche Hochbau, flexibel, mobil, übernimmt ab 1. 7. 1986 neue Aufgaben in freier Mitarbeit bei Kollegen oder tätige Partnerschaft.

Bereiche: Ausführungsplanung, Ausschreibung, Baubetreuung, Controlling, Management, Abrechnung.

Gebiet: Bundesrepublik Deutschland, evtl. Ausland. Sprachkenntnisse: Englisch, Französisch.

Angeb. u. F 3062 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ich bin – techn. Kaufmann, 41 J., verh., 1 Kind
– vertriebsorientiert – verkaufserfahren – kreativ
Ich kann – organisieren und führen
– delegieren – koordinieren – motivieren
Ich suche – leitende Funktion – Vertriebsbereich NRW

Zuschr. unter E 2831 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Bau-Ing. (FH)

u. Bankkfm., 36 J., Erfahrung in leitender Position (Geschäftsführer/Prokurist) in der Abfallbeseitigung, im Tiefbau sowie Transporte, sucht verantwortungsvolle adäquate Tätigkeit.

Zuschr. u. M 2859 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelernter Gärtner – Chauffeur

30 Jahre, led., sucht per sof. neuen Wirkungskreis auf herrschaftl. Grundbesitz, mögl. in den HH-Elbvororten, Südfrankreich oder Spanien. Entsprechende Sprachkenntnisse und gute Referenzen vorhanden.

Harje Garbade, Up de Schanz 22, 2000 Hamburg 52

Kundendienstleiter/Maschinenbau

Erfahrung in der Führung größerer KD-Abteilungen bei Hersteller und Handel. 10jährige Auslandserfahrung, gute technische englische Sprachkenntnisse. Erfahrung in der Verkaufsförderung, techn. Dokumentation und Schulung. Sucht leitende Position in den genannten Bereichen. Bisher tätig in der Baumaschinen-/Gabelstaplerbranche. Alter 39 Jahre.

Zuschriften erb. u. P 3037 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitän

AK, CKü(M)Pt, EK, st. gepr. Elektroniktechniker, gute Fachk. Schiffsel., sucht Aufgabe in der Meeresforschung etc. oder auf Bereisungsschiff bzw. M-Yacht, auch in Übersee.

Zuschr. erb. u. R 2862 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr (Kauf)-Mann am Ohr des Kunden

Suche: Auslandseinsatz als erfahrener Auslands-Delegierter im Verkauf von Maschinen und Anlagen.

Auch als Commercial Manager für Baustelle oder Niederlassung. Englisch und Französisch perfekt, Jg. 40, verh., ohne Kinder, zuletzt Resident arabischer Länder (Splaj/Irak), auch Asien gewünscht. Zuschr. erb. u. E 2545 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chemikerin

jahrelang im Ausland im Management tätig, sucht sich zu verändern. Nigeria bevorzugt. Persönliche Kontaktaufnahme im Juli 1986 möglich. Zuschriften erbeten unter 1.372 an Internat. Werbeges., A - 1011 Wien, Hoher Markt 12.

Suche neues Erfahrungsfeld in der Alten-/Behindertenarbeit.

Dipl.-Sozialarbeiter

30 J., verh., 2 Kinder, verfügt über vielseitige Erfahrungen in versch. Sozialbereichen. Seit 3 Jahren in leitender Funktion im Behindertenbereich tätig, flexibel, aufgeschlossen, örtl. ungeb.

Zuschriften unter H 2834 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Betriebswirt Fachbereich Absatz

35 Jahre, verh. angenehme und abschlußsichere Verkäuferpersönlichkeit mit admin. Know-how, Engl. u. Franz. in Wort und Schrift, sucht entsprechende Position, auch Agentur bzw. ausländ. Vertretung angenehm, Standort FFM.

Ihre Zuschr. senden Sie bitte unter M 3035 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Es gibt noch einen

Organisationsprogrammierer

der bislang noch keine beruflichen Erfahrungen gemacht hat. Gute Kenntnisse in den Programmiersprachen ASSEMBLER, COBOL und RPG II auf IBM-S34 erworben. Anstellung sofort möglich.

Zuschriften erb. u. L 3034 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Chauffeur Hausmeister-Ehepaar

mittleren Alters, mit besten Referenzen in ungekündigter Stellung, sucht Dauerstellung in CH (B-Ausweis) oder Bundesrepublik Deutschland. Er, langjährig unfallfreie Fahrpraxis, handwerklich geschickt. Sie, Haushälterin, mit allen Hausarbeiten bestens vertraut. Angebote unter K 3033 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20, 22 und 24